

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 1

JANUAR 1977

Tabakwaren - Großhandlung - Automaten - Aufstellung

S. u. F. Schmitt

85 Nürnberg

Inhaber: Dieter Streubert

Am Plärrer 13 - Telefon 26 18 10

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40



Möbeltransport

Klavier-, Flügel- und Kassenschränktransport

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien-Arrangements
Dekorationen - Brauchtums-
binderei - Kranzbinderei

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 440980

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



Teppiche • Tapeten • Gardinen • Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleiner+co

85 NÜRNBERG • Schweiggerstraße 6 • Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

8500 NÜRNBERG, HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—

GROSSHANDLUNG

ZIGARETTEN—

AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 — 1921 — 1924 — 1925 — 1927 — 1936 — 1948 — 1961 — 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 — 1939 — 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, Telefon 40 55 55.

Schalterstunden: Montag mit Donnerstag 8.00—16.30 Uhr, Freitag 8.00—15.00 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -

Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg

(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden

Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei

Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Halbjahres-Ziel nicht erreicht

Lizenzspieler-Mannschaft zwischen den Jahren

Von Franz Schäfer

Jahreswechsel. Rückblick auf die letzten sechs Monate Fußball im 1. FC Nürnberg. Fußball in der II. Bundesliga Süd. Die großen Hoffnungen in dieses erste Halbjahr der Saison 1976/77 wurden nicht erfüllt. Nach Vorrundenabschluß, nach dem 1:1 in Hof, belegte der 1. FC Nürnberg den 6. Platz. Fünf Punkte Abstand zum Tabellenersten VfB Stuttgart. Ein nicht befriedigendes Ergebnis für unsere 1. Mannschaft. Und mit diesem Ergebnis 6. Tabellenplatz wurde auch unser Zuschauer-soll nicht erreicht. Die Vorrunde blieb sowohl leistungsmäßig als auch zuschauer-mäßig weit hinter den Erwartungen zurück.

Ursachen? Es wäre einfach, wenn man sie so rasch nennen könnte. Sicher hat die lange Anlaufzeit unserer Mannschaft nach der kurzen Sommerpause wesentlichen Anteil am mäßigen Abschneiden. Die Pause nach der schweren, kräftezehrenden Saison 1975/76, nach den beiden verlorenen Entscheidungsspielen gegen Borussia Dortmund war zu kurz, um verbrauchte Energien wieder zurückzugewinnen. Es dauerte sehr lange, ehe die Stützpfeiler unserer Mannschaft wieder in gute Form kamen. Und als sie es endlich wieder waren, war bereits wertvoller Boden verloren. So wurden in Auswärtsspielen in der Anfangsphase der Vorrunde Punkte abgegeben, die man einfach nicht verlieren durfte. Unent-

schieden in Baunatal, Niederlagen in Trier und beim FSV Frankfurt.

Als sich die Mannschaft endlich etwas gefestigt hatte in ihren Leistungen, gab es auch eine Reihe guter Spiele von ihr zu sehen. Da war wohl das beste Auswärtsspiel der Saison bei Chio Waldhof, dann die drei Heimspiele gegen die SpVgg Fürth, 1860 München und jetzt das bereits zur Rückrunde zählende Treffen gegen Offenbach. Alle drei Spiele konnten aber nicht gewonnen werden. Dreimal gab es Unentschieden, obwohl alle drei Spiele so verliefen, daß der Club eigentlich Sieger sein mußte. Nimmt man noch den bösen Ausrutscher gegen den FC Augsburg hinzu, dann hat der Club bis zum Jahreswechsel daheim ganze fünf (!) Punkte abgegeben. Das ist einfach zuviel, um oben mitzumischen.

Ausblick auf die Rückrunde? Der erste Punkt daheim gegen Offenbach wurde ja schon vergeben. Bleibt nur die Hoffnung, daß der relativ günstige Terminplan bis Anfang März die Mannschaft anspricht und daß in diesen Wochen verlorener Boden gutgemacht werden kann. Hauptaufgabe der Abteilungsleitung und des Trainers wird sein, die Weichen für die neue Saison 1977/78 bereits in den kommenden Wochen zu stellen, die Mannschaft mit Blickrichtung neue Saison umzugestalten.

Franz Schäfer führt Lizenzspieler

Ab 1. Januar 1977 leitet der bisherige 3. Vorsitzende Franz Schäfer hauptamtlich die Lizenzspieler-Abteilung des 1. FC Nürnberg. Schäfer ist am 31. 12. 1976 von seinem bis-

herigen Amt als 3. Vorstand zurückgetreten, um seine neue Aufgabe voll übernehmen zu können.

Briefe zum Jahreswechsel

Zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel erreichten den Vorstand und den Verein zahlreiche Briefe und Wünsche. Einen dieser Briefe möchten wir stellvertretend hier in der Vereinszeitung abdrucken:

Sehr geehrter Herr Ehrt,

meine zugegebenermaßen scharfe Kritik war nachträglich nicht gerechtfertigt, wenn ich nicht jetzt ebenso offen und ausdrücklich die letzten Erfolge des Vorstandes positiv würdigen könnte.

1. Die Verlängerung der Zurückzahlungsangebote der Stadt ist ein nicht hoch genug eingeschätzter Sieg des Vorstandes.
2. Die Einsetzung von Franz Schäfer als Manager des Vereins bringt dem Verein neues Ansehen, den Anhängern neuen Mut und

der Mannschaft die zuletzt durch eben diesen Herrn Franz Schäfer gewonnene größere Ruhe.

Viele Anhänger wünschen mit mir Herrn Schäfer alles das, was er braucht und Ihnen, Herr Ehrt, weiterhin eine glückliche Hand.

3. Ihnen, Herr Ehrt scheint nun wirklich so etwas zu gelingen wie die friedliche Nutzung der Kernenergie (Herr Kallert).

Dies könnte die größte Erfolgsleistung Ihrer Arbeit im Jahre 1976 sein und eine echte zusätzliche Leistung des Herrn Kallert.

Ich möchte nicht versäumen allen Beteiligten einen Sieg gegen Offenbach, ein erfolgreiches 1977 und viele faire Kritiker zu wünschen.

Mit freundlichen Grüßen
Friedrich Frischeisen

Auf ein erfolgreiches 1977

Weihnachts- und Neujahrswünsche

gingen ein von:

Stadt Nürnberg, Dr. Andreas Urschlechter, Oberbürgermeister und Senator, Bürgermeister Willy Pröls; Süddeutscher Fußball-Verband, Ernst Knoesel, 1. Vorsitzender; Eisenbahnsportverein Regensburg; SV Röchling Völklingen 06; Würzburg 04; Ballspielclub Schretzheim 1930; SV Eintracht Trier 05; Günter Bachmann, Internationaler Sportreisedienst, Frankfurt; RA Dr. Hans Bader, Nürnberg; Familie Ferdin, Nürnberg; Konrad Haussner KG Nürnberg; Höllerer KG Nürnberg; Inter Football, Amsterdam; Karl Linkmann, München; Patrizier Bräu AG Nürnberg; Draht Pietschmann, Nürnberg; Reisebüro Schielein, Nürnberg; Konrad Städtler, Nürnberg; Rudolf Badura, Seligenstadt; Wilibald Bäuml, Mantel; Gerhard Baureiß, Uttenreuth; Willi Boxheimer, Mannheim; Familie Egger, Zürich; Fan Club Rot-Schwarz Nürnberg; Günter Flach, Lorbach; Walter Frommel, Söllingen; Robert und Wolfgang Glied, Lidolsheim; Josef Geisberger, Merkendorf; Karlheinz Gohl, Astheim; Konrad Güthlein, Nürnberg; Familie A. Hilpert, Zell

i. W.; Konrad Hofmann, Marquartstein; Familie Konrad Karle, Bischmisheim; Hermann Kernstock, Diethofen; Bernhard Kappl, Altenkunstadt; Gisela Körner, Nürnberg; Walter Krauß, Ottobrunn; Peter Matern, Speyer; Herbert Neugart, Bad Lippspringe; Heinrich Oberle, Friedrichshafen; Josef Peter, Töging; Adolf Pröll, Diethofen; Peter Reich, Gauting; Georg Reitelshöfer, Gotha; Anni und Hanne van de Sandt; Horst Schöppe, Berlin; Maria und Josef Sigl, Cham; Willi und Emma Schuhmann, Hamburg; Dr. H. Schurrer, Weil am Rhein; Ernst Schwartz, Nürnberg; Florenzia Stark, München; Rudolf Steber, Fan Club Battenberg/Berghofen; Familie Stemmer, Forstern; Heinz Trüdinger, Gochsheim; Stefan Vogt, Gürzenich; Josef Wachtler, Crailsheim; Rolf Weber, Breitenstein; Karl Weniger, Hüsingen; Rudolf Wilnewski, Nürnberg; Horst Winter, Ansbach; Helmut Wollner, Bad Kreuznach; Franz Kronenbitter, SFV Stuttgart.

Wir danken allen unseren Freunden, Bekannten und den vielen Mitgliedern, die in diesen Tagen an uns dachten, und erwidern alle guten Wünsche auf das herzlichste.



FUSSBALL

Stocker erhielt Platzverweis

12. Dezember 1976: FC Bayern Hof — 1. FC Nürnberg 1:1 (1:1). - Hof: Kleider; Wolf, Fichtner, Achatz (ab 74. Min. Klein), Dürrschmidt, Sieber, Michl, Feulner, Werner (ab 58. Min. Blümig), Zapf, Lippert. - 1. FCN: M. Müller; Stocker, Pechtold, Sturz, Hannakampf, Geinzer (ab 46. Min. Lieberwirth), Eder, Petrovic, Walitza, Nüssing, Majkowski. - SR: Meuser (Ingelheim). - Zuschauer: 5 900. - Tore: 1:0 Werner (3. Min.), 1:1 Nüssing (37. Min.).

Eine Stunde lang hatte der 1. FCN den FC Bayern Hof fest im Griff, eine Stunde lang spielten die Nürnberger auf dem glatten Schneeboden den besseren Fußball. Doch dann gab es Platzverweis für Peter Stocker — er war in der ersten Halbzeit bereits verwarnt, wurde dann nach der Pause von Lippert gefoult und der Schiedsrichter sah anschließend ein Revanchefoul — und die Hoffnungen auf zwei Punkte in Hof waren verschwunden. Denn nun galt es, den Punkt mit zehn Mann zu verteidigen. Mit Stockers Platzverweis war auch Nürnbergs überlegenes, sicheres Spiel zu Ende. Zumal bereits bei der Halbzeit Mittelfeldspieler Kurt Geinzer mit Nasenbeinbruch ausscheiden mußte. Die Hofer über-

rumpelten den Club. Bereits nach drei Minuten stand die Partie vor nur knapp 6 000 Zuschauern 1:0, als Hannakampf unnötig tändelte, den Ball schlecht abspielte und Werner die folgende Chance eiskalt zu nutzen verstand. Doch rasch erspielte und erkämpfte sich die Clubelf Vorteile. Außer Nüssings 1:1 in der 37. Minute hatten Pechtold und Eder noch gute Chancen, um den Club bereits vor der Pause in Führung zu bringen. Doch als nach dem Wechsel — wie schon betont — Stocker vom Platz mußte, war der Spielfluß versiegt und am Ende durfte der Club froh sein, mit zehn Spielern dieses 1:1 über die Zeit gebracht zu haben.

F. S.

Club erreicht Pokal-Achtelfinale

18. 12. 76: DFB-Pokal: 1. FC Nürnberg — SV Chio Waldhof Mannheim 3:2 (1:0). - 1. FCN: M. Müller; J. Täuber, Pechtold, Sturz, Hannakampf, Geinzer, Eder, Petrovic, Walitza, Nüssing, Majkowski (ab 63. Min. Lieberwirth). - Chio Waldhof: Pradt; Bauer, Gölz (ab 78. Min. Hollisch), Steiner, Harm, Schneider, Adler, Lachmann, Vogel, Böhni, Heck. - SR: Huster (Lahnstein). - Zuschauer: 4 400. - Tore: 1:0 Bauer (Eigentor, 14. Min.), 2:0 Pechtold (66. Min.), 3:0 Walitza (78. Min.), 3:1 Heck (85. Min.), 3:2 Adler (89. Min.).

Tückischer Schneeboden und eine zumeist nur mauernde Waldhof-Elf verhinderten ein gutes Spiel. Lediglich Kurt Geinzer vermochte in puncto Balltechnik zu überzeugen. Er war es auch, der 2 Treffer einfädelte.

Allerdings mußte er sich beim 1:0 (14. Min.) der Mithilfe des Gästeverteidigers Bauer bedienen. Letzterer verlängerte eine mit Effet getretene Flanke ins eigene Netz.

Dafür war das 2:0 umso zwingender. Pechtold ließ nach einem Musterpaß Geinzers (66. Min.) Waldhof-Schlußmann Pradt keine Abwehrmöglichkeit.

In der 78. Minute erhöhte Walitza auf 3:0. Damit schien der Einzug ins Pokal-Achtelfinale mehr als gesichert. Daß in den Schlußminuten dennoch um den Sieg gebangt werden mußte, beruht eher auf nachlassender Konzentration als auf einer plötzlich selbstbewußter aufspielenden Waldhof-Elf.

Heck und Adler nutzten (85. und 89. Min.) Nachlässigkeiten der Clubabwehr zu zwei überflüssigen Gegentreffern. Erwähnt sei noch, daß „Stocker-Ersatz“ Jürgen Täuber keineswegs enttäuschte.

A. W.

Das darf doch nicht wahr sein!

Abwehr versaut den Tag des Hans Walitza

26. 12. 76: 1. FC Nürnberg — Kickers Offenbach 3:3 (2:0). - 1. FCN: M. Müller; J. Täuber, Hannakampf, Sturz, Pechtold, Geinzer, Eder, Majkowski, Petrovic, Walitza, Nüssing. - Offenbacher Kickers: Helmschrot; Rohr, Rausch, Berg, Fass, Theis, Bitz, Blechschmidt (ab 3. Min. Bastrup, ab 78. Min. Skala), Krause, Seiler, Held. - SR: Schmook (Konstanz). - Zuschauer: 16 500. - Tore: 1:0 (16. Min.) Walitza, der einen 20-m-Freistoß flach unhaltbar einschießt; 2:0 (43. Min.) Walitza nach Vorbereitung von Majkowski und Abpraller; 2:1 (63. Min.) Theis nach einem Abpraller von der Unterkante des Clubtors; 3:1 (70. Min.) Walitza durch Elfmeter, Bastrup hatte Geinzer während eines Alleingangs gelegt; 3:2 (80. Min.) Seiler nach einem Fehlschlag von Sturz; 3:3 (90. Min.) durch Rohr. Hannakampf wurde von Rausch mit dem Ellbogen regelwidrig blockiert, die anderen Abwehrspieler glänzten durch Abwesenheit.

Der zweite Weihnachtsfeiertag brachte es an den Tag: In der Clubabwehr fehlt ein Mann, der die Zügel in der Hand hat, der Ruhe ausstrahlt, die Abwehr organisiert, kurz: eine Persönlichkeit. *Hannakampf* läuft der Form von einst vergeblich nach, seine zu zahlreichen Ausflüge bringen kaum ein anderes Ergebnis als Lücken im Hinterhaus, bei hoch in den Strafraum geschlagenen Bällen befällt ihn Unsicherheit, er kommt nicht ausreichend vom Boden weg, die mangelnde Körpergröße erklärt das allein nicht. *Jürgen Täuber* beherrschte den alternden Sigi Held zwar fast völlig, verursachte aber durch unkontrollierte Abwehr, wie schon gegen Waldhof, wieder einen überflüssigen Freistoß, der im Gefolge zum ersten Gegentreffer führte. Was sollen körperliche Attacken gegen einen Mann, der den Ball bereits los hat!

Manfred Müller trifft keine Mitschuld an dem Debakel.

Jedermann wußte, daß der Club beide Punkte brauchte, um den Anschluß an die Spitze einigermaßen zu halten. Und es sah wahrhaftig so aus als würde das angestrebte Ziel erreicht. Die Mannschaft kämpfte hingegeben, der gescheite Wechsel zwischen Kurzpaß und raumschaffenden weiten Schlägen ließ dem Gegner kaum Gelegenheit zu erfolgversprechenden Attacken, *Majkowski* rackerte fleißig

wie je, *Eder* bewies seine beständig aufsteigende Form, *Geinzer* führte klug Regie, trug Angriffe über die Flügel vor und dann: *Hans Walitza* erwies sich als echter „Kapitän“, arbeitete für zwei, half mit seinen Kopfkünsten immer wieder einmal in der Abwehr aus, stand auf dem Schneebeden wie eine Eins und schoß drei blitzsaubere Tore.

Und das genügte nicht? Das darf doch nicht wahr sein! Da hieß es noch 10 Minuten vor Schluß 3:1, Jubel wie lange nicht herrschte auf den Rängen. Bis eine aus allen Fugen geratene konfuse Abwehr den so dringend benötigten zweiten Punkt verschenkte, „verschleuderte“, wie Horst Buhtz drastisch und treffend sagte.

Wie begossene Pudel gingen unsere Spieler vom Feld, mit hängenden Köpfen verließen die Zuschauer das Stadion, die Getreuesten wieder einmal.

Man würde nur die halbe Wahrheit sagen, wollte man nur die sportlichen Folgen des Punktverlustes bedauern. Die wirtschaftlichen Folgen sind nicht weniger drastisch. 16 500 Zuschauer bei einem Gegner wie Offenbach! Was soll die Zukunft bringen, wenn sich die Freunde des Clubs landauf, landab nicht bewußt machen, wie sehr es ihrer Mithilfe bedarf.

Dr. K. Brömse

DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER

SCHOTT EXCLUSIVER

ABER
NICHT
TEUERER

Nürnberg, Karolinenstr. 27 ·
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

Kickers Würzburg - 1. FCN 4:1 (0:1)

1. 1. 77: Kickers Würzburg — 1. FC Nürnberg 4:1 (0:1). - 1. FCN: Hummel; Schöll, J. Täuber, Pausch, Weyerich, Sturz, Petrovic, Geinzer, Walitza (ab 69. Min. Kl. Täuber), Nüssing (55. Min. Sommer), Majkowski. - SR: Purucker (Karlstadt) - Tore: 0:1 Walitza, (23.), 1:1 (49.), 2:1 (56.), 3:1 (66.), 4:1 (71.) - Gelbe Karte: Walitza.

Nach einer überlegenen 1. Halbzeit (viele Torchancen wurden ausgelassen) reichte die 1:0-Pausenführung gegen den Bayernligisten nicht aus. Das Versagen in der 2. Halbzeit war nicht zu erklären, und so fielen auch die 4 Tore zum 4:1-Endstand der Kickers.

Das Freundschaftsspiel gegen Roda Kerkrade (Holland)

wurde kurzfristig wegen Vereisung des Platzes abgesagt. Das Spiel wird auf einen späteren Zeitpunkt verlegt.

Notizen aus dem Lizenzspieler-Lager

Norbert Eder zählte zu den Teilnehmern der Israel-Reise der deutschen Fußball-Amateurnationalmannschaft zwischen Weihnachten und Neujahr. Eder ist inzwischen auf Grund seiner guten Leistungen zum Stammspieler der Amateur-Nationalelf avanciert.

Spielerwechsel: Drei unserer bisherigen Lizenzspieler haben den Club im Monat Dezember verlassen. Walter Lachmann spielt nun bei Chio Waldhof, Helmut Schmidt beim SSV Jahn Regensburg und kurz vor Ende der Transferfrist konnte auch noch Branislav

Krstic an den FK 03 Pirmasens abgegeben werden.

Mannschaftskapitän Hans Walitza und Mannschafts-„Vergnügungsbobmann“ Dieter Nüssing hatten zusammen mit Betreuer Toni Eckert die erste interne Weihnachtsfeier der Lizenzspieler-Abteilung bestens organisiert. Weihnachtsmann Heinz Krapf bedachte jeden der Spieler sowie Abteilungsleiter Franz Schäfer, Trainer Horst Buhtz, Co-Trainer Erich Tauchmann, Masseur Toni Brablek, Betreuer Toni Eckert mit treffenden Gedichten.
F. S.

Amateur-Fußball

1. Amateurm Mannschaft

Dicht an der Tabellenspitze

Ein großartiger Vorrunden-Schlussspurt brachte die Clubamateure bis auf einen Punkt an Spitzenreiter Vilshofen heran. Diese vielversprechende Ausgangsposition wird für weiteren Auftrieb sorgen.

4. 12. 76: 1. FCN Amateure — FC Vilshofen 6:2 (2:2). - Unsere junge Mannschaft präsentierte sich in hervorragender Form. Tabellenführer Vilshofen hatte an diesem Tag nichts zu bestellen. Die Gäste gingen in der 1. Halbzeit zwar zweimal in Führung, doch schon zu diesem Zeitpunkt dominierte unsere Elf. Weyerich, nach tollem Solo, und Suffel gingen noch vor dem Pausenpfiff aus. Nach Seitenwechsel war gegen das schwungvolle Angriffsspiel der Clubamateure kein Kraut gewachsen.

Unsere Mannschaft: Niemann; Weninger, Pausch, Baumann, Weyerich, Held, Halenke (ab 81. Min. Wagner), Beierlorzer, Suffel, Dr. Faul, Schellermann.

11. 12. 76: TSV Straubing — 1. FCN Amateure 0:1 (0:0). - Zehn Minuten vor dem Schlußpfiff erzielte Bertram Beierlorzer per Kopfball nach Freistoß von Wagner das Tor des Tages. Unsere Mannschaft siegte aufgrund der besseren Gesamtleistung verdient. Trotz widriger Verhältnisse — schwerer Boden und Schneegestöber — entwickelte sich eine schnelle und faire Partie. Beide Abwehrreihen nebst Torhütern mußten Schwerstarbeit verrichten. Die besseren Chancen hatten die Clubamateure.

Unsere Elf: Niemann; Weninger (ab 76. Min. Fichtbauer), Pausch, Baumann, Weyerich, Held, Beierlorzer, Dr. Faul, Suffel, Halenke (ab 46. Min. Wagner), Schellermann.

19. 12. 76: 1. FCN Amateure — TSV Altenfurt 3:1 (2:1). - Das Landesliga-Lokald Derby stand klar im Zeichen unserer Mannschaft. Dennoch dauerte es bis zur 38. Minute, ehe Roland Halenke mit einem Gewaltschuß aus 20 m Entfernung das 1:0 markierte. Ein Abwehrfehler führte kurz darnach zum Ausgleich. „Torjäger vom Dienst“ Gerhard Suf-

fel brachte unsere Elf abermals in Führung. In der zweiten Halbzeit sahen die ca. 300 Zuschauer eine noch einseitigere Partie. Leider vermochte nur Dr. Faul eine der vielen Tormöglichkeiten zu nützen. Wiederum bot unsere Mannschaft eine gute Gesamtleistung.

Unsere Aufstellung: Bucher; Weninger, Pausch, Weyerich, Dr. Faul, Wagner, Beierlorzer (ab 85. Min. Böhner), Suffel, Halenke (ab 75. Min. Held), Schellermann.

Walter Wenner

Untere Vollmannschaften

„1a“ Herbstmeister!

Unsere „1a“ holte aus den letzten 3 Spielen 6 Punkte und wurde damit „Herbstmeister“ der Gruppe 3. Wir gratulieren!

Tabelle:	Punkte	Tore
1. 1.FCN 1a	23:3	56:15
2. DJK Falke 3	18:6	43:21
3. Eintracht Süd AH	19:7	32:18
4. TSV Altenfurt 3	18:8	39:18
5. DJK Bayern PM	17:9	37:20
6. Zabo Eintracht 3	16:10	33:23
7. TSV Buch 3	14:12	40:25
8. DJK Franken 3	12:14	36:29
9. ESV Nbg. West 3	10:16	29:36
10. 61 Zirndorf 3	10:14	34:44
11. Nordost Fürth PM	4:14	11:39
12. ASV Fürth Eiche	4:20	20:46
13. Gostenhof Blauweiß	3:21	8:50
14. SpVgg Fürth 3b	2:20	6:41

Noch nachzuholende Spiele verändern die Tabellenspitze nicht.

„Tucher-Pokal“

Die 2. Mannschaft bleibt unser Sorgenkind. Daß sie die „rote Laterne“ trägt, ist ein Rätsel. Betreuer Max Volkert hat im nächsten Jahr viel Arbeit. Alle Spieler müßten zum Training und zur Sitzung kommen. Die Erfolge unserer „1a“ bezeugen, was Kameradschaft vermag.

Tabelle:	Punkte	Tore
1. FSV Bruck 3	24:2	52:13
2. SpVgg Fürth 1b	22:4	31:11
3. Bayern Kickers PM	18:6	34:10
4. ATSV Erlangen 3	17:7	39:23
5. Tuspo Friseure	15:9	35:18
6. Frauenaarach 3	12:12	29:34
7. TSV Sack 3	12:14	26:34
8. ASV Fürth Heilstätte	11:15	18:33
9. DJK Erlangen 3	9:15	31:34
10. DJK Fürth 3	9:17	26:37
11. ATV Nürnberg 2a	9:17	37:50
12. Nordost Fürth Espanol	6:14	14:21
13. Buch Nordwest	5:21	15:36
14. 1. FCN 2	5:21	12:45

Auch in der Gruppe 2 sind einige Spiele nachzuholen.

Ergebnisse:

1a-Mannschaft: — Gostenhof Blauweiß 6:0 (dort), — TSV Altenfurt 3 5:0, — Zabo Eintracht 3 4:1 (dort), — Heroldsberg PM 10:0.

2. Mannschaft: — DJK Fürth 3 1:1, — FSV Bruck 3 1:2 (dort), — Tuspo Fürth Friseure 1:8.

1. AH-Mannschaft: — FC Röthenbach AH 0:1 (dort).

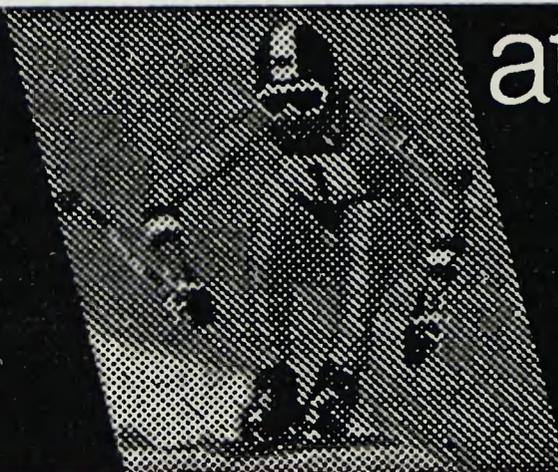
2. AH-Mannschaft: — eigene Tennisabteilung 1:4, — DJK Sparta Noris AH 1:4.

Tennis-Abteilung: — eigene 2. AH 4:1, — FC Röthenbach AH 4:1 (dort).

Das erste Training im neuen Jahr findet am Donnerstag, den 13. Januar statt. Danach Sitzung im Clubhaus, Beginn: 19.30 Uhr.

L. Selzle

ski



attraktives zubehör

sport
scherm Ledergasse

Fußball-Jugend

1. Jugend „Halbzeitmeister“ mit klarem Vorsprung

Trotz wenig überzeugender Leistungen in den letzten Spielen führt die A 1-Jugend klar vor allen Mitkonkurrenten. Bleibt zu hoffen, daß der Tabellenführer in Bälde auch sportlich in gewohnter Weise dominiert.

Ergebnisse:

28. 11.: — Schweinfurt 05 4:0. - Tore: Adlung, Dressel, Kroner, Zeitler.

6. 12. — SpVgg Fürth 1:1 (dort). - Tor: Zeitler.

12. 12.: — SpVgg Bayreuth 2:2 (dort). - Tore: Dressel (2).

19. 12.: — Würzburg 04 2:1. - Tore: Schreml, Dressel.

Jugend-Bayernliga Gruppe Nord (Rückrunde)

- 16. 1. 1. FCN — ASV Herzogenaurach
- 23. 1. Jahn Regensburg — 1. FCN
- 30. 1. ASV Cham — 1. FCN
- 6. 2. 1. FCN — SK Lauf
- 13. 2. Viktoria Aschaffenburg — 1. FCN
- 27. 2. 1. FCN — DJK Regensburg/Nord
- 6. 3. TV Weißenburg — 1. FCN
- 27. 3. 1. FCN — Jahn 63 Nürnberg
- 24. 4. FC 05 Schweinfurt — 1. FCN
- 8. 5. 1. FCN — SpVgg Fürth
- 15. 5. Hirschaid — 1. FCN
- 19. 5. Endspiel um die Bayer. Meisterschaft

B I-Jugend

Die gute Form der „Engelhard-Schützlinge“ hält weiterhin an. In Freundschaftsspielen gegen 1. Jugend-Mannschaften unterstrich unsere „B I“ ihre in den letzten Monaten gezeigten überdurchschnittlichen Leistungen.

Ergebnisse: — 73 Süd Nürnberg A I 8:0, — TSV Burgfarrnbach A I 4:2.

C Ia-Jugend

Resultate: — DJK Bayern C II 2:2, — SF Großgründlach C II 1:3, — SC Viktoria C II 8:3.

Besonders erfreulich war das stark verbesserte Ausnutzen von Torchancen. Leider gab es ungewohnte Abwehrschwächen, die zwangsläufig zu unnötigen Gegentreffern führten. Diese plötzlich aufgetretenen „Mängel“ sind jedoch durch die zumeist widrigen Platzverhältnisse (Schnee) zu erklären.

Alles in allem war der Verlauf der Vorrunde mehr als zufriedenstellend. Mit 8 Siegen, 3 Remis und nur einer Niederlage (Torverhältnis: 45:13) haben sich unsere Buben wacker geschlagen. Diese stolze Bilanz wird insofern noch aufgewertet, als unsere „C Ia“ in fast jeder Begegnung mit veränderter Aufstellung antreten mußte. Insgesamt wurden 36 (!) Spieler eingesetzt.

D I-Jugend „Herbstmeister“

Durch einen klaren 9:0-Sieg gegen SV Maiach wurde die „Herbstmeisterschaft“ sichergestellt. Am 11. 12. gastierte der ASV Winkelhaid (Herbstmeister der D I-Gruppe Altdorf-Neumarkt) im Neuen Zabo. Auch diese Begegnung wurde eindeutig mit 7:1 gewonnen. Ferner vermochte sich unsere „D I“ in der Hallenmeisterschafts-Vorrunde unangefochten durchzusetzen. Sie gewann alle Spiele und erreichte somit die Zwischenrunde.

D III-Jugend

Leider konnte nur ein Spiel absolviert werden. Unsere Buben behielten gegen Mühldorf D I nach guter Leistung knapp, aber verdient mit 1:0 die Oberhand.

Geburtstags-Tafel

(A- und B-Jugend)

6. 1. Armin Kley, 10. 1. Karlheinz Hertlein, 18. 1. Siegfried Konn, 24. 1. Kay Schwarze, 30. 1. Hans Rottammer, 3. 2. Werner Ziegler, 4. 2. Thomas Reinel, 7. 2. Uwe Schreml, 23. 2. Marco Vacca, 24. 2. Erhard Gahler. Wir wünschen allen Geburtstagskindern viel Glück und Erfolg in Beruf, Schule und Sport!

Herzlichen Dank allen Gönnern!

Freunde und Gönner ermöglichten eine dem Club würdige Jugend-Weihnachtsfeier zu gestalten. Im Namen unserer Fußballjugend und meiner Mitarbeiter bedanke ich mich auch an dieser Stelle für alle Spenden sehr herzlich!

Neujahrs-Wünsche

Allen Jugendlichen nebst Eltern, sowie den Freunden und Gönnern unserer Fußballjugend wünsche ich ein gesundes, erfolgreiches Jahr 1977.

Rudolf Johanni, Jugendleiter

Spielplan 2. Liga Süd - Spieljahr 1976/77 - Rückrunde

18. Dezember 1976

Bayern Hof — FV 04 Würzburg
FC Homburg — Eintracht Trier

26. Dezember 1976

1. FC Nürnberg — Kickers Offenbach

FC Augsburg — FSV Frankfurt
1860 München — KSV Baunatal
BSV 07 Schwenningen — SpVgg Bayreuth
SV Darmstadt 98 — SpVgg Fürth
Röchling Völklingen — SSV Jahn Regensburg
SV Chio Waldhof — FK Pirmasens
VfB Stuttgart — Stuttgarter Kickers

2. Januar 1977

SpVgg Bayreuth — SV Chio Waldhof
FK Pirmasens — FC Augsburg
Kickers Offenbach — SV Darmstadt 98
FSV Frankfurt — VfB Stuttgart
Eintracht Trier — Röchling Völklingen
SSV Jahn Regensburg — 1860 München
Stuttgarter Kickers — FC Homburg
Das gleichfalls vorgesehene Spiel FV 04 Würzburg — 1. FC Nürnberg entfällt wegen Abstellungen zur DFB-Amateur-Länderelf

8. Januar

DFB-Vereinspokal mit 16 Mannschaften
KSV Baunatal — Bayern Hof

9. Januar

SpVgg Fürth — BSV 07 Schwenningen

15. Januar

FC Augsburg — SpVgg Bayreuth
Röchling Völklingen — Stuttgarter Kickers
1860 München — Eintracht Trier
Bayern Hof — SSV Jahn Regensburg
1. FC Nürnberg — KSV Baunatal
BSV 07 Schwenningen — SV Darmstadt 98

16. Januar

SV Chio Waldhof — SpVgg Fürth
VfB Stuttgart — FK Pirmasens
FC Homburg — FSV Frankfurt
FV 04 Würzburg — Kickers Offenbach

22. Januar

Eintracht Trier — Bayern Hof
SpVgg Bayreuth — VfB Stuttgart
SpVgg Fürth — FC Augsburg
SV Darmstadt 98 — SV Chio Waldhof
Kickers Offenbach — BSV 07 Schwenningen
KSV Baunatal — FV 04 Würzburg
Stuttgarter Kickers — 1860 München

23. Januar

SSV Jahn Regensburg — 1. FC Nürnberg
FSV Frankfurt — Röchling Völklingen
FK Pirmasens — FC Homburg

29. Januar

VfB Stuttgart — SpVgg Fürth
Bayern Hof — Stuttgarter Kickers
1. FC Nürnberg — Eintracht Trier
FV 04 Würzburg — SSV Jahn Regensburg
SV Chio Waldhof — BSV 07 Schwenningen
FC Augsburg — SV Darmstadt 98
Röchling Völklingen — FK Pirmasens

30. Januar

FC Homburg — SpVgg Bayreuth
1860 München — FSV Frankfurt
KSV Baunatal — Kickers Offenbach

4. Februar

BSV 07 Schwenningen — FC Augsburg

5. Februar

Kickers Offenbach — SV Chio Waldhof
SpVgg Bayreuth — Röchling Völklingen
SV Darmstadt 98 — VfB Stuttgart
SSV Jahn Regensburg — KSV Baunatal
Eintracht Trier — FV 04 Würzburg
FK Pirmasens — 1860 München

6. Februar

Stuttgarter Kickers — 1. FC Nürnberg
FSV Frankfurt — Bayern Hof
SpVgg Fürth — FC Homburg

12. Februar

SSV Jahn Regensburg — Kickers Offenbach
1860 München — SpVgg Bayreuth
Bayern Hof — FK Pirmasens
FC Augsburg — SV Chio Waldhof
FV 04 Würzburg — Stuttgarter Kickers
KSV Baunatal — Eintracht Trier
FC Homburg — SV Darmstadt 98

13. Februar

Röchling Völklingen — SpVgg Fürth
1. FC Nürnberg — FSV Frankfurt
VfB Stuttgart — BSV 07 Schwenningen

19. Februar

DFB-Vereinspokal mit 8 Mannschaften
Nachholspiele Meisterschaft

26. Februar

Kickers Offenbach — FC Augsburg
FK Pirmasens — 1. FC Nürnberg
Eintracht Trier — SSV Jahn Regensburg
SpVgg Fürth — 1860 München
SpVgg Bayreuth — Bayern Hof
Stuttgarter Kickers — KSV Baunatal

27. Februar

SV Darmstadt 98 – Röchling Völklingen
SV Chio Waldhof – VfB Stuttgart
FSV Frankfurt – FV 04 Würzburg
BSV 07 Schweningen – FC Homburg

5. März

1. FC Nürnberg – SpVgg Bayreuth

FV 04 Würzburg – FK Pirmasens
SSV Jahn Regensburg – Stuttgarter Kickers
CF Homburg – SV Chio Waldhof
Röchling Völklingen – BSV 07 Schwening.
1860 München – SV Darmstadt 98
VfB Stuttgart – FC Augsburg

6. März

Eintracht Trier – Kickers Offenbach
KSV Baunatal – FSV Frankfurt
Bayern Hof – SpVgg Fürth

11. März

Kickers Offenbach – VfB Stuttgart

12. März

SpVgg Fürth – 1. FC Nürnberg

SV Darmstadt 98 – Bayern Hof
SC Chio Waldhof – Röchling Völklingen
Stuttgarter Kickers – Eintracht Trier
FSV Frankfurt – SSV Jahn Regensburg
FK Pirmasens – KSV Baunatal
BSV 07 Schweningen – 1860 München

13. März

FC Augsburg – FC Homburg
SpVgg Bayreuth – FV 04 Würzburg

19. März

KSV Baunatal – SpVgg Bayreuth
SSV Jahn Regensburg – FK Pirmasens
FC Homburg – VfB Stuttgart
Bayern Hof – BSV 07 Schweningen

1. FC Nürnberg – SV Darmstadt 98

Eintracht Trier – FSV Frankfurt

20. März

Stuttgarter Kickers – Kickers Offenbach
Röchling Völklingen – FC Augsburg
FV 04 Würzburg – SpVgg Fürth
1860 München – SV Chio Waldhof

26. März

SV Chio Waldhof – Bayern Hof
VfB Stuttgart – Röchling Völklingen
FSV Frankfurt – Stuttgarter Kickers
SV Darmstadt 98 – FV 04 Würzburg
FC Augsburg – 1860 München
BSV 07 Schweningen – 1. FC Nürnberg
SpVgg Bayreuth – SSV Jahn Regensburg

27. März

FK Pirmasens – Eintracht Trier
SpVgg Fürth – KSV Baunatal
Kickers Offenbach – FC Homburg

1. April

1. FC Nürnberg – SV Chio Waldhof

2. April

SSV Jahn Regensburg – SpVgg Fürth
Eintracht Trier – SpVgg Bayreuth
Stuttgarter Kickers – FK Pirmasens
1860 München – VfB Stuttgart
KSV Baunatal – SV Darmstadt 98
Röchling Völklingen – FC Homburg
FV 04 Würzburg – BSV 07 Schweningen

3. April

Bayern Hof – FC Augsburg
FSV Frankfurt – Kickers Offenbach

7. April

FC Augsburg – 1. FC Nürnberg

VfB Stuttgart – Bayern Hof
BSV 07 Schweningen – KSV Baunatal
Kickers Offenbach – Röchling Völklingen

9. April

DFB-Vereinspokal mit 4 Mannschaften
SpVgg Bayreuth – Stuttgarter Kickers
SpVgg Fürth – Eintracht Trier
SV Darmstadt 98 – SSV Jahn Regensburg
SC Chio Waldhof – FV 04 Würzburg
FK Pirmasens – FSV Frankfurt
FC Homburg – 1860 München

16. April

1860 München – Röchling Völklingen
1. FC Nürnberg – VfB Stuttgart
KSV Baunatal – SV Chio Waldhof
SSV Jahn Regensburg – BSV 07 Schweng.
Bayern Hof – FC Homburg
FK Pirmasens – Kickers Offenbach

17. April

Stuttgarter Kickers – SpVgg Fürth
FSV Frankfurt – SpVgg Bayreuth
Eintracht Trier – SV Darmstadt 98
FV 04 Würzburg – FC Augsburg

22. April

Kickers Offenbach – 1860 München

23. April

BSV 07 Schweningen – Eintracht Trier
SV Darmstadt 98 – Stuttgarter Kickers
SV Chio Waldhof – SSV Jahn Regensburg
SpVgg Fürth – FSV Frankfurt
FC Augsburg – KSV Baunatal
VfB Stuttgart – FV 04 Würzburg

24. April

FC Homburg – 1. FC Nürnberg
Röchling Völklingen – Bayern Hof
SpVgg Bayreuth – FK Pirmasens

1. Mai

Nachholspiele Meisterschaft

6. Mai

Kickers Offenbach — SpVgg Bayreuth

7. Mai

FK Pirmasens — SpVgg Fürth

1. FC Nürnberg — Röchling Völklingen

Eintracht Trier — SV Chio Waldhof
Stuttgarter Kickers — BSV 07 Schwenning.
Bayern Hof — 1860 München
FV 04 Würzburg — FC Homburg
FSV Frankfurt — SV Darmstadt 98

8. Mai

KSV Baunatal — VfB Stuttgart
SSV Jahn Regensburg — FC Augsburg

13. Mai

VfB Stuttgart — SSV Jahn Regensburg

14. Mai

1860 München — 1. FC Nürnberg

SV Darmstadt 98 — FK Pirmasens
SV Chio Waldhof — Stuttgarter Kickers
FC Homburg — KSV Baunatal
Röchling Völklingen — FV 04 Würzburg
FC Augsburg — Eintracht Trier
Bayern Hof — Kickers Offenbach

15. Mai

SpVgg Fürth — SpVgg Bayreuth
BSV 07 Schwenningen — FSV Frankfurt

18. Mai

2. Endspiel UEFA-Pokal

21. Mai

KSV Baunatal — Röchling Völklingen
Eintracht Trier — VfB Stuttgart
Stuttgarter Kickers — FC Augsburg

FK Pirmasens — BSV 07 Schwenningen
FV 04 Würzburg — 1860 München
Kickers Offenbach — SpVgg Fürth
1. FC Nürnberg — Bayern Hof
SSV Jahn Regensburg — FC Homburg
FSV Frankfurt — SV Chio Waldhof
SpVgg Bayreuth — SV Darmstadt 98

25. Mai

Endspiel Europa-Pokal der Meistervereine

28. Mai (Pfingsten)

Deutsches Pokal-Endspiel

29. Mai

1. Entscheidungsspiel 3. Aufsteiger zur
Bundesliga

1. Juni

Eventuell notwendige Wiederholung des
Deutschen Pokal-Endspieles

4. Juni

2. Entscheidungsspiel 3. Aufsteiger zur
Bundesliga

11. Juni

Eventuell notwendiges 3. Entscheidungs-
spiel 3. Aufsteiger zur Bundesliga

Beginn der Spielzeit 1977/78

Samstag, 30. Juli 1977:

DFB-Vereinspokal mit 128 Mannschaften

Samstag, 6. August 1977:

Meisterschaftsspiele Bundesliga und
2. Ligen — 1. Spieltag —

Terminliste der Landesliga Mitte - Spieljahr 1976/77

Rückrunde

Samstag, 15. Januar 1977

ESV Regensburg 1927 — 1. FCN Amateure

Sonntag, 23. Januar 1977

1. FCN Amateure — FC Dingolfing

Sonntag, 30. Januar 1977

1. FCN Amateure — Zwiesel

Sonntag, 6. Februar 1977

1. FCN Amateure — Pressath

Sonntag, 13. Februar 1977

Vohenstrauß — 1. FCN Amateure

Sonntag, 20. Februar 1977

DFB-Pokal, Nachholspiele

Sonntag, 27. Februar 1977

1. FCN Amateure — Erlangen

Samstag, 5. März 1977

Deggendorf — 1. FCN Amateure

Sonntag, 13. März 1977

1. FCN Amateure — Fürth

Sonntag, 20. März 1977

Nachholspiele, DFB-Pokal

Samstag, 26. März 1977
Forchheim — 1. FCN Amateure

Sonntag, 3. April 1977
1. FCN Amateure — Teublitz

9.—11. April 1977 (Ostern)
Nachholspiele

Samstag, 16. April 1977
Lindberg — 1. FCN Amateure

Sonntag, 24. April 1977
1. FCN Amateure — Roth

Sonntag, 1. Mai 1977
Nachholspiele

Sonntag, 8. Mai 1977
Weiden — 1. FCN Amateure

Sonntag, 15. Mai 1977
1. FCN Amateure — Herzogenaurach

Samstag, 21. Mai 1977
Vilshofen — 1. FCN Amateure

28.—30. Mai 1977 (Pfingsten)
Nachholspiele, DFB-Pokal

Samstag, 4. Juni 1977
1. FCN Amateure — Straubing

Sonntag, 12. Juni 1977
Altenfurt — 1. FCN Amateure

Spielbeginn:

Samstage — Januar 14.15, Februar 14.30,
März 15.00, ab April 16.00 Uhr.

Sonntage — Januar 14.15, Februar 14.30,
ab März 15.00 Uhr.

*

Spielleiter: Manfred Böhner, Schmausengasse
11, 8500 Nürnberg, Telefon (0911) 55 27 19
(privat) oder 16 - 28 93 (Büro).

Sportgericht: Karl Berger, Herbartstraße 65,
8500 Nürnberg, Telefon (0911) 46 09 42.

SR-Obmann: Karl Fleischer, Bahnhofstr. 84,
8605 Hallstadt, Telefon (0951) 7 14 49.

HESS bringt Sie in Schwung!

Weil eine neue Einrichtung beschwingt.
Oder ein nettes Wohnaccessoire.
Zum Beispiel dieser Schaukelstuhl.

Beschwingtheit und Gemütlichkeit gehören
ebenso zum kultivierten Wohnen wie HESS.
Und dieser beschwingende und gemütliche
Schaukelstuhl von HESS paßt überall.

Der Schaukelstuhl in Buche, tiefbraun gebeizt
kostet sage und
schreibe nur 199,-
(Er ist zerlegt und
im Karton verpackt.)



EINRICHTUNGSHAUS
Nürnberg, Färberstr. 11

HESS

und 40 mal
in Süddeutschland

...UND SIE WOHNEN IMMER EINE IDEE SCHÖNER!



HANDBALL

1. Damenmannschaft nicht konstant

Unsere 1. Damenmannschaft zeigt sich derzeit sehr launisch. Nach begeisternden Spielen — dazu zählen der Sieg über Metzingen und die knappe 9:11-Auswärtsniederlage in Weinheim —, verloren unsere Damen zu Hause 9:14 gegen Fellbach. Die Mannschaft nimmt augenblicklich einen Mittelplatz in der Regionalliga ein, wird den Durchbruch zur Spitze in dieser Saison wahrscheinlich aber nicht mehr schaffen. Dennoch hat Trainer Lukas eine junge und begeisterungsfähige Truppe, die bestimmt noch nicht an den Grenzen ihrer Möglichkeiten angelangt ist. Es bleibt zu hoffen, daß gute Leistungen in Bälde überwiegen.

Termine:

Sa. 15. 1. 77 Club — Traunstein 18 Uhr
Sa. 8. 2. 77 Club — München Ost 18 Uhr

1. Herrenmannschaft im Abstiegskampf

Wunschgemäß begann die neue Hallensaison in der Bezirksklasse. Aus den ersten vier Spielen wurden 6 Punkte geholt. Dann allerdings ging es unerfreulich weiter. Wolfgang Paulitz wurde beruflich nach Kempten versetzt. Gunther Alexander fiel durch Verletzung für Wochen aus. Kein Wunder, daß die nächsten Spiele verloren gingen. Zudem wurde in jeder Begegnung äußerst unglücklich gekämpft.

Ergebnisse: Club gegen Roßtal 9:16, gegen Winkelhaid 8:9, gegen Ansbach Res. 8:10, gegen HG Fürth 14:17.

In der Rückrunde schien sich das Blatt nach einem 17:13-Sieg gegen Altdorf zu wenden. Jugendspieler Peter Lämmermann führte sich mit 6 Torern blendend ein. Leider mußte anschließend gegen Erlangen eine 16:7-Niederlage hingenommen werden. Das sehr wichtige Spiel gegen den Abstiegs Kandidaten, nämlich Rangierbahnhof, wurde unnötigerweise 11:13 verloren.

Weder Trainer noch Mannschaft wissen in der augenblicklichen Situation einen Ausweg. Beide sind über die spielerische Krise mehr oder weniger ratlos.

Als einzige mögliche Lösung sieht Trainer Dieter Prange einen Trainerwechsel, der der Mannschaft vielleicht einen neuen Aufwind und neue Impulse bringt.

Gelungene Berlin-Fahrt der 1. weiblichen Jugend

Am Samstag, dem 30. Oktober, um 4.00 Uhr starteten wir mit dem Bus nach Berlin. Nach 8 Stunden anstrengender Fahrt erreichten wir unser Ziel. Unsere letzten erfolgreichen Punktspiele vor Augen (gegen Erlangen 23:2, gegen Flügelrad 20:2, gegen Leinburg 22:4 und gegen Johannis 14:3), gingen wir mit großen Hoffnungen in dieses Turnier.

Außer Gastgeber 1850 Berlin und uns waren noch SV Niederroth/Bayern und Hamburger Turnerschaft vertreten. Da wir erst um 17 Uhr spielen mußten, hatten wir noch die Möglichkeit, einen Bummel auf dem Kurfürstendamm zu machen.

abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- Nürnberg: Hauptbahnhof Telefon 2 06 81
Hauptmarkt Telefon 2 29 28
Hallplatz Telefon 22 47 91
Flughafen Telefon 51 30 69
im Kaufhaus Horten Telefon 44 70 70
- Fürth: Bahnhofsplatz Telefon 77 26 70
- Erlangen: Hauptstraße 51 Telefon 2 40 13
- SONDERFAHRTEN zu allen wichtigen Spielen
- EINTRITTSKARTENVERSAND auch für Auswärtige
- und natürlich ... alle sonstigen REISEWÜNSCHE

Unser 1. Gegner war SV Niederroth. Nachdem wir langsam und sicher zu unserem Spiel fanden, gewannen wir überzeugend mit 14:2 Toren. Auch 1850 Berlin wurde klar mit 11:2 besiegt. Jetzt galt es nur noch gegen die starken und punktgleichen Hamburgerinnen zu gewinnen. Nach guten Ratschlägen von Trainerin und Betreuer konnten wir durch harmonische Spielweise und gute Deckungsarbeit ein knappes, aber verdientes 4:3 erreichen. Damit hieß der Turniersieger wieder einmal 1. FC Nürnberg. Freudestrahlend nahm unsere Mannschaftsführerin Barbara Deuter die Siegerurkunde und einen neuen Spielball entgegen. Darnach verlebten wir einen feuchtfröhlichen Abend.

Da wir nur wenig Schlaf fanden, waren wir noch während der Stadtrundfahrt, die am Sonntagmorgen durchgeführt wurde, etwas erschöpft. Doch auch dieser Umstand konnte nichts daran ändern, daß es auf der Heimfahrt zünftig und lustig zuging. Wir werden noch lange an diese schöne Reise denken.

Wir bedanken uns herzlich bei der Vorstandschaft der Handballabteilung, die uns diese Fahrt ermöglichte. Unser Dank gilt auch Trainerin Ingrid Schmidt und Betreuer Peter Breidenbach, die beide sehr zum Erfolg beigetragen haben. Wir hoffen, daß wir ihnen noch weiterhin Freude machen.

Wir spielten mit folgender Mannschaft: Annemarie Barth, Barbara Deuter, Elke Breidenbach, Lotte Rupp, Gisela Baumann, Claudia Leiter, Elke Kampe, Heidrun Böckle, Renate Schmidt, Angela Riedel, Judith Alexander, Elisabeth Spencer.

Elke Breidenbach, Barbara Deuter

C 1-Jugend

Leider konnte in der letzten Ausgabe der Vereinszeitung der Bericht der C 1-Jugend nur unvollständig veröffentlicht werden. Deshalb soll an dieser Stelle eine Ergänzung folgen.

Trainer, Betreuer und Mannschaft bedanken sich am Jahreswechsel für die großzügige Unterstützung durch die Spielereltern Leidenberger, Bartsch, Bohner und Fischer, die in selbstloser Weise immer wieder ihre Fahrzeuge zur

Verfügung stellten, damit die Jugendlichen zu ihren Auswärtsspielen gelangen konnten. Erst diese Großzügigkeit ermöglichte einen reibungslosen Spielbetrieb.

Ein besonderer Dank gilt auch Näherin Frau Wolf, die sich in rührender Weise um beschädigte Kleidungsstücke kümmerte.

Wir wünschen allen, Angehörige und Freunde eingeschlossen, viel Glück, Gesundheit und Erfolg im Neuen Jahr.

Gelungene Weihnachtsfeier

Wieder einmal hatte die Handballabteilung zu ihrer Weihnachtsfeier im Großen Saal der Vereinsgaststätte eingeladen. Nach der Begrüßungsrede von Vorstandsmitglied Herbert Bub, der zahlreiche Aktive, ehemalige Spieler, Eltern und Freunde der Handballabteilung willkommen heißen konnte, bot ein Chor drei alte Weihnachtslieder. Im Anschluß daran las ein Jugendlicher eine Weihnachtsgeschichte vor. Die Laienspielgruppe zeigte das heitere Weihnachtsstück „Der Weihnachtskriminal“, das großen Anklang fand.

Aller Augen, besonders die der Kinder, richteten sich hernach auf den Weihnachtsmann, der einen reichlich bepackten Gabenschlitten mitbrachte. Manches noch unerkannte Talent wurde bei den Vorträgen der Kinder mit Geschenken belohnt. Auch Betreuer und Mannschaften kamen nicht zu kurz. Dem „Weihnachtsmann“ sei auf diesem Wege nochmals unser herzlichster Dank für seine anstrengende Tätigkeit ausgesprochen.

Mit der traditionellen Weihnachtstombola fand die Weihnachtsfeier ihren Abschluß. Nach kurzer Zeit waren sämtliche Lose verkauft. Fast alle Besucher konnten mit schönen Gewinnen nach Hause gehen.

Zum Schluß sei jenen herzlichst gedankt, die bei den Vorbereitungen und bei der Durchführung tatkräftig mitwirkten und sich bemühten, der Abteilung eine Weihnachtsfeier von bleibender Erinnerung zu gestalten. Gedankt sei auch den zahlreichen Mitgliedern und Freunden der Abteilung, die mithalfen, die Tombola so reichhaltig auszustatten.

Helmut Hagen

Schont eure Plätze und Sportgeräte!!!



HOCKEY

Hallenturniere

In Bälde geht es auch in der Halle um Punkte und Meisterschaften. Kein Wunder, daß jede Gelegenheit genützt wurde, um sich auf den „Ernstfall“ vorzubereiten.

27./28. 11.: Herrenturnier in der Clubhalle

Ergebnisse: 1. FCN I — NHTC 4:2, — Eintracht Frankfurt 3:6, — Wacker München 2:5, — Hanau (Spiel um den 5. und 6. Platz) 1:4. Turniersieger wurde NHTC.

4./5. 12.: HGN-Turnier

Im Rahmen dieser Veranstaltung bestritt unsere 1. Herrenmannschaft 3 Trainingsspiele. Ergebnisse: — HGN 6:5 und 4:7, — Jahn München 9:2.

11./12. 12.: Turnier beim TB Erlangen

1. FCN I: — HGN 2:4, — Braunschweig 2:3, — HC Düsseldorf 7:4, — Uni Erlangen 7:2, — SF Berlin (Spiel um den 5. und 6. Platz) 3:1.

12. 12.: Turnier in der Clubhalle

1. FCN 1b-Herren: — HGN 2:3, — CaM 5:2, — Fürth 1:4, — NHTC 2:7.

Unsere „1b-Truppe“ belegte zwar nur den letzten Rang, doch wenn man berücksichtigt,

daß sich zwei Mannschaften mit drei und mehr Spielern aus der 1. Garnitur verstärkt hatten, dann ist diese Platzierung durchaus verständlich.

Primär war letztlich, daß das gut organisierte Turnier allen Beteiligten viel Spaß gemacht hat.

1. Damenmannschaft erneut „nur“ Zweiter

Auch beim zweiten, gut besetzten Vorbereitungsturnier mußten sich unsere Damen mit dem undankbaren 2. Platz begnügen. Dabei war der Auftakt vielversprechend. HGN konnte klar mit 4:1 besiegt werden. Doch in den Begegnungen mit Wacker München (3:3) und Offenbacher RV (3:1) wurde offenbar, daß noch immer zuviel Tormöglichkeiten ungenutzt bleiben. Zudem wurde gegen technisch schwächere Mannschaften noch nicht das richtige Erfolgsrezept gefunden. Ein weiteres Handicap war, daß uns Sonja Rumreich gegen Wacker München nicht zur Verfügung stand.

Im sogenannten Turnierfinale trafen unsere Damen auf Eintracht Frankfurt. Die 1. Halbzeit weckte alle Hoffnungen auf den begehrten 1. Rang. Wir führten 1:0, aber nach Seitenwechsel waren die Frankfurterinnen glücklicher und gewannen 3:2.



ROLL- UND EISSPORT

„Rollsport-Weihnacht“ im großen Clubsaal

Wie alljährlich vereinte unsere Weihnachtsfeier die große „Roller-Familie“. Fast alle Aktiven und Mitglieder, samt Eltern und Großeltern, füllten den Clubsaal. Nach der Begrüßung durch Abteilungsvorstand Rippel zeigten unsere Kleinsten das Weihnachtsspiel

„Der zerbrochene Stern“ und die Größeren das Spiel „Ehevermittlung Fortuna“. Es erwies sich, daß manche zum Theaterspielen mehr Eifer als zum sportlichen Training haben. Aber das wird sich hoffentlich im nächsten Jahr ändern. Dann kam mit etwas Verspätung der ersehnte „Nürnberger Nikolaus“, seine Verse enthielten Lob und wenns not-

wendig war, auch Ermahnungen. Jeder bekam ein Päckchen mit Süßigkeiten und die Bräusten noch eine Kleinigkeit dazu. Die sehr reich bestückte Tombola fand regen Zuspruch, so daß alle befriedigt heimgingen.

Wir möchten schon jetzt auf unseren „Kinderfasching“ am 20. 2. 77, im Hotel Reichshof aufmerksam machen. Beginn: 15.00 Uhr. Alle Kinder nebst Eltern sind herzlich eingeladen.

*

Von sportlicher Seite ist zu berichten, daß unsere Eislaufstunden am Montag im Linde-Stadion sehr gut besucht sind. Die Schnell-



BOXEN

Harmonische Weihnachtsfeier

Im Dezember mußten unsere Aktiven keine Boxhandschuhe anziehen. Der Weihnachtsmonat blieb besinnlicheren Dingen vorbehalten. Einziger Höhepunkt war die Weihnachtsfeier im großen Saal des Clubhauses.

Alfred Vorderer und Willy Hopf streiften nochmals die sportlichen Ereignisse des Jahres 1976. Beide nannten die Leistungen unserer Aktiven vorbildlich. Voraussetzung zum Erfolg war ein gutes Management. Auch Clubpräsident Hans Ehrt rühmte die Aufwärtsentwicklung der Boxabteilung.

Unsere Aktiven ließen sich einmal mehr nicht lumpen und bedachten Vorstände, Trainer und Betreuer mit Geschenken.

Mannschaftskapitän Manfred Hopf forderte seine Kameraden auf, auch 1977 vollen Einsatz und Fairneß zu zeigen und regelmäßig das Training zu besuchen.

Die Kapelle „The comets“ sorgte für gute Stimmung.

*

Unser 67jähriger „Meistermacher“ Theo Hasselbacher, ob seiner Kondition allseits bewundert, will auch im kommenden Jahr unsere Boxer an die Spitze des Regionalverbandes Süd führen. Ins Trainerteam wurde nach Absprache mit dem Vorstand auch Gerhard Hopf berufen. Er wird sich neben seiner boxerischen Tätigkeit in verstärktem Maß

läufer trainieren überaus fleißig und haben am 28. 11. und 11. 12. am Nationalen Testrennen in Inzell teilgenommen. Die Leistungen waren auf ungewohnter 400-m-Bahn sehr gut. Man wunderte sich, daß erstmals auch „FCN-Läufer“ erschienen. Bemerkenswert waren die Zeiten von Klaus Bäuml. Es besteht die Möglichkeit, daß er zu Trainingslehrgängen des Eislaufverbandes einberufen und in den C-Leistungskader aufgenommen wird. An den Bayerischen Meisterschaften wollen wir uns auf alle Fälle beteiligen.

Eschler

dem Nachwuchs widmen. Er will, auf das Beispiel Hermann Forberg verweisend, versuchen, daß unsere Talente auch mit weniger Kämpfen zu Meisterehren gelangen.

*

Unsere hochverdienten Mitarbeiter Jürgen Seidemann und Vinzenz Werner wurden erneut in den Vorstand des BAVB gewählt. Hierzu herzlichen Glückwunsch! Beide werden dem Club trotz Verbandstätigkeit weiterhin zur Verfügung stehen.

*

Rainer Hasselbacher, der Sohn unseres Cheftrainers wurde zum zweiten Mal stolzer Papa. Wir gratulieren der Familie Hasselbacher herzlich zum vorweihnachtlichen Nachwuchs und wünschen der kleinen Katrin alles Gute!

*

Hubert Klimiont wurde als Z.b.V.-Mann endgültig in den Vorstand gewählt. Auch hierzu herzlichen Glückwunsch!

*

Allen Mitgliedern, Aktiven nebst Eltern, Ehefrauen und Bräuten — Vorstandskollegen selbstverständlich mit eingeschlossen — wünschen wir ein gesundes, friedliches und erfolgreiches Jahr 1977! Gleichzeitig danken wir allen Helfern und Gönnern.

Willi Hopf und Lothar Storm



SCHWIMMEN

Mitgliederversammlung der Schwimmabteilung

In der sehr gut besuchten Mitgliederversammlung am 26. 11. 76 im Clubhaus berichtete der 1. Vorsitzende, Herr Holzer, zunächst über die allgemeine Situation innerhalb der Abteilung und die Ereignisse der abgelaufenen Saison, insbesondere über den derzeitigen Leistungsstand des 1. FCN im Schwimmen und Wasserball.

Hauptanliegen sei die Förderung einer allgemeinen Leistungsbreite bei den Nachwuchsschwimmern, aus der eine (neue) Leistungsspitze erwachsen könne.

Auch der Verlust der Warmbadehalle wurde angesprochen. Über eine Neuregelung kann frühestens entschieden werden, wenn der Postsportverein eine eigene Halle bezieht und eine Neuverteilung der Schwimmhallen erfolgt.

Sehr ausführlich ging Herr Holzer auf das Verhältnis zum Hauptverein ein, das er als nicht befriedigend bezeichnete. Die Schwimmabteilung „lebt“ bislang noch von den seit Jahresanfang eingenommenen Abteilungsbeiträgen.

Der sportliche Leiter, Herr Lehmann, und der Wasserballwart, Herr Gruber, ergänzten die Ausführungen des 1. Vorsitzenden durch Einzelheiten zur sportlichen Situation.

Anschließend gab Herr Holzer den Kassenbericht ab. Nach dem Bericht der Kassenprüfer und der Entlastung der Vorstandschaft folgte eine lebhafte Aussprache zu den Berichten.

In Abetracht der gemäß Tagesordnung zu behandelnden Neufestsetzungen des Abteilungsbeitrages nahmen die Punkte „finanzielle Situation“ und „Verhältnis zum Hauptverein“ einen großen Raum in der Aussprache ein.

Nach langen Diskussionen über das Für und Wider einer Erhöhung des Abteilungsbeitrages wurde in Sorge um die notwendige Fortführung des Schwimmbetriebes wegen der fehlenden Unterstützung durch den Hauptverein der Antrag gestellt, zur Deckung der anfallenden Ausgaben den Eigenbeitrag der

Schwimmabteilung durch eine Beitragserhöhung abzusichern und gleichzeitig eine Kommission zur Überprüfung der Situation zu berufen.

Dem Antrag auf Beitragserhöhung wurde mit der satzungsgemäß erforderlichen 3/5-Mehrheit zugestimmt.

Der Antrag auf Einberufung einer Kommission wurde ebenfalls gebilligt. Mitglieder sind die Herren Böttger, Zeller, Ryschka und Hahn. Die Kommission hat den Auftrag, Alternativen für Lösungsmöglichkeiten zur Verbesserung der derzeitigen Lage zu erarbeiten.

Gelungenes Adventsschwimmen

Das traditionelle Adventsschwimmfest des 1. FCN am 5. 12. 76 im Südbad erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. 18 Vereine aus Bayern und Hessen hatten mit insgesamt 757 (Vorjahr 595) Einzel- und Staffelmeldungen wieder für eine Mammutveranstaltung gesorgt. Leider war der „hessische“ Anteil in diesem Jahr nur auf Poseidon Urberach beschränkt, dafür ließ die große Zahl der teilnehmenden bayerischen Vereine einen Überblick über den derzeitigen Leistungsstand der bayerischen Nachwuchsschwimmer zu.

In spannenden Wettkämpfen der Jugend- und Juniorenschwimmer wurden hervorragende Leistungen erzielt und eine Reihe von persönlichen und offiziellen Bestzeiten geschwommen.

Hervorzuheben ist insbesondere die Deutsche Jahrgangsbesterzeit über 100 m Brust in 1:28,22 durch Michael Letterer!

Daneben wurden noch ein Bayerischer Rekord (4 x 100 m Freistil Damen, TB 88 Erlangen) sowie 2 Bezirksrekorde (4 x 100 m Brust Herren, TB 88 Erlangen, in 1:11,61) erzielt. In diesem Staffel-Wettkampf blieb der Club mit H. Böttger - Gruber - Wirth - Steiner in 5:03,16 ebenfalls noch unter der bisherigen Bezirks-Bestmarke.

Wie in den letzten Jahren wurden die Sieger je Wettkampf (ohne Jahrgangsunterscheidung) sowie die besten Einzelleistungen (nach der Punktetabelle) mit Ehrenpreisen ausgezeichnet. Aber auch die Jahrgangssieger gingen nicht leer aus; mit Urkunden und weiteren

Preisen (gestiftet von Fa. Hopf) wurden ihre Leistungen anerkannt.

Alle teilnehmenden Vereine konnten Sieger in den einzelnen Jahrgangsklassen stellen. Vom Club waren erfolgreich: Silvia Ehlert (Jhg. 68), Michael Letterer (66), Heiner Böttger (61) über 100 m Brust; Silvia Herzog (64), Uli Schwarzmann (67) über 100 m Freistil; Uli Schwarzmann nochmals über 50 m Rücken.

Weihnachtsfeier

Die diesjährige Weihnachtsfeier fand bereits am 10. 12. statt, was vielleicht dazu beigetragen hat, daß die Beteiligung sowohl unseres jüngsten Nachwuchses als auch aus dem „älteren“ Kreis nicht den Umfang der letzten Jahre erreichte.

Unser Vergnügungswart, Herr Bauernfeind, hatte wieder ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein vorbereitet. Nach einer weihnachtlichen Einstimmung durch die Bläsergruppe Schmitz hielt Herr Lehmann in Vertretung für Herrn Holzer die Weihnachtsansprache. Sein Thema war ganz auf den Gegensatz der ursprünglichen Weihnacht zum heutigen Ablauf des Festes und der Haltung jedes Einzelnen zu seinem Mitmenschen abgestellt. Insbesondere auch in der Zusammenarbeit innerhalb des Vereins wünscht er eine Rückfindung zum „wir“. Nicht andere, uns selbst ändern, sei das erstrebenswerte Ziel. Mehr Toleranz und Verständnis untereinander tue not.

Im Anschluß an ein Weihnachtslied nahm Herr Goller die Ehrung der Jahresbesten vor. Darüberhinaus erhielten Michael Letterer und Heiner Böttger eine besondere Spende der Fa. Hopf. Nach Liedern zur Gitarre (Heiner) und Weihnachtsgedichten (Barbara, Brigitte, Michael) trug der „Nachwuchs“ das von Frau Böttger einstudierte Weihnachtsspiel „Pantoffeln von Mutter Hollenbeck“ vor.

In der Pause gab es traditionsgemäß Gebäck und Getränke, und solchermaßen gestärkt konnte dem Hauptereignis entgegengesehen werden: der Bescherung der Schwimmerjungend durch den Weihnachtsmann einschließ-

lich diverser Darbietungen der aktiven Schwimmer. Diese beschränkten sich in der Regel auf das Vortragen von Weihnachtsliedern und -gedichten. Umso größer war der Erfolg für Sven mit seinem Gedicht über die vielfältigen Weihnachtsgenüsse in Form von ach so vielem und gutem Essen und Trinken während der Feiertage.

Aber nicht nur die Aktiven, auch die Trainer mußten sich auf lautstarken Wunsch ihrer „Mannschaften“ in den Kreis der Künstler reihen. O, wie war das unangenehm! Die Klarheit der Stimmen ist wohl gut für Kommandos am Beckenrand, nicht jedoch für das Vortragen von Weihnachtsliedern.

Zum Abschluß bedankte sich der Weihnachtsmann bei allen Helfern und Spendern für tatkräftige Unterstützung und Einsatz zur Durchführung der Weihnachtsfeier.

Mit einem Weihnachtslied und der Bläsergruppe Schmitz klang der offizielle Teil aus.

Schwimmausschußsitzung

Unter Vorsitz des neuen Schwimmwartes W. Goller fand am 14. 12. 76 eine Aussprache aller Übungsleiter mit dem Ziel statt, für das Schwimmtraining eine gemeinsame Zielsetzung zu definieren und eine Koordination der künftigen Arbeit zu erreichen sowie eine teilweise Neuordnung der Trainingsgruppen durchzuführen.

Die Ergebnisse werden Anfang 77 umgesetzt und im erforderlichen Umfang bekanntgegeben.

Ein wesentlicher Besprechungspunkt war auch die Frage, inwieweit Eltern bzw. sonstige Aktive zur besseren Betreuung unserer Nachwuchsschwimmer als „Hilfstrainer“ gewonnen werden können.

Wer sich angesprochen fühlt entsprechende Aktivitäten zu entwickeln, möge sich bitte mit Herrn Lehmann in Verbindung setzen.

Heinrich Schlötter 70 Jahre

Am 12. 2. 1977 wird Heinrich Schlötter 70 Jahre alt.

SKI und alles was dazu gehört
von **SPORT-STENGEL**

Brelte Gasse 48

Der Name Schlötter zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der Schwimmabteilung. Bereits im Jahre 1922 finden wir den Senior der „Dynastie“ Schlötter als 1. Abteilungsvorsitzenden. Was lag näher, als daß sich auch seine Kinder, 3 Mädchen und 1 Junge, dem Schwimmsport verschrieben. Die „Schlötter-Sister's“ beherrschten mit Bruder Heinrich in den zwanziger Jahren das sportliche Geschehen.

Unser Jubilar, Clubmitglied seit 1920, war als Jugendlicher und Seniorenschwimmer in seiner Spezialdomäne, dem „Brust- und Gleichschlag“ oder „Deutsch-Rückenschwimmen“ überaus erfolgreich. Starke einheimische Konkurrenz beflügelte seinen Ehrgeiz. Aus der schon oft zitierten, legendären 10 x 50 m-Kraulstaffel um den „Hummel- und Baumann-Wanderpreis“ war er nicht wegzudenken. Nach Erringung mehrfacher Bayerischer Jugend-Meisterschaften im Wasserball wurde unser Geburtstagskind zum harten und zähen Kämpfer unserer 1. Wasserballmannschaft.

Wer erinnert sich nicht der großen Kämpfe gegen den Lokalrivalen Bayern 07 Ende der zwanziger Jahre, als unsere Kämpen Karl Kipfer, Josef Eidenschink, Richard Waltinger, H. Wagner usw. mit am Drücker waren! Aber nicht nur als Aktiver stand Heiner Schlötter seinem Club zur Verfügung. Er amtierte auch als Riegenführer einer Gruppe, die vornehmlich das volkstümliche Schwimmen pflegte

und deren Vorführungen bei Schwimmfesten mit viel Beifall bedacht wurden.

Im Jahre 1930 wurde Heinrich Schlötter mit dem Silbernen Verdienstehrenzeichen des Hauptvereins ausgezeichnet.

Unter der Aera Fritz Böckel verwaltete der Jubilar bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges mit Umsicht die auch schon zu jener Zeit stets zuschlußbedürftige Abteilungskasse.

Daß der 2. Weltkrieg, den er von Anfang an mitmachte, nicht ganz spurlos an ihm vorüberging, sei nur nebenbei erwähnt. Aber vor allem der allzu frühe Tod seiner Gattin prägte seinen weiteren Lebensstil. Dennoch stellte sich Heiner Schlötter dem Club weiterhin zur Verfügung. Er fungiert heute noch als Kassenprüfer und betätigt sich aktiv als EKV-Kämpfer in den Reihen der AH-Schwimmer.

Neben dem Schwimmsport gilt seine Vorliebe dem Bergsteigen und Wandern. In Ski-Kreisen ist der Name Schlötter ebenfalls nicht unbekannt. Auch der „Tisch der Alten“ sieht ihn als eifrigen Besucher und die AH-Schwimmer erfreuen sich seiner Teilnahme an Himmelfahrts-Touren.

Wir fühlen uns Heiner Schlötter zutiefst verbunden und danken ihm herzlich! Mögen ihm noch viele schöne und glückliche Jahre bei bester Gesundheit beschieden sein.

F. Holzer



SKILAUFL

Lehrgang in Lanersbach

Am Tag unserer Weihnachtsfeier, die vor allem auch durch den Auftritt des „Weihnachtsmannes“ wiederum gut gelang, starteten zwölf Rennläufer und ein Betreuer zu einem Slalomlehrgang nach Lanersbach. Alle Hänge gehörten uns nahezu allein. Kein Wunder, daß sehr hart trainiert wurde. Da die Mannschaft auch an Weihnachten mit weiteren Läufern ein 14tägiges Training absolviert, mußten für die kommende Saison optimale Voraussetzungen gegeben sein.

Allgäuer Gaumeisterschaft

Eine Woche nach dem Lehrgang in Lanersbach überprüfte unsere Rennmannschaft ihre

Form in Oberwarmensteinach. Ein sehr hochgestecktes Ziel, zumal Läufer der Nationalmannschaft und ehemalige Olympiateilnehmer — wie Hagn und Heckmiller — am Start waren. Trotzdem konnten dort die ersten Punkte — wichtig für die Auslosung der vorderen Startgruppen — gesammelt werden.

Unsere Mädchen, Karin Alber, Ullrike Seifert und Andrea Wagner, belegten die Plätze 6, 7 und 8 und erzielten 80,10, 86,36 und 86,46 Punkte. Bei den Herren belegte Wolfgang Locke Platz 46 mit 68,92 Punkten (beste Punktzahl bisher), Wolfgang Weidner wurde 81., Roland Seifert 82. und Wolfgang Schneider 85. unter 137 gestarteten Läufern.

Die Abteilungsleitung hat folgende Wettkampf- und Trainingstermine festgelegt:

9. Januar 77:

Eröffnungstorlauf in Warmensteinach

15./16. Januar 77:

Wieland-Gedächtnislauf in Kelchsau (RS/SL)

16. Januar (15. 1.) 77:

Schülermeisterschaft in Warmensteinach

22./23. Januar 77:

Training, eventl. 22. 1. SL Warmensteinach,
23. 1. A Schwarzenbach Punkterennen

28.—30. Januar 77:

Gaumeisterschaft in Aschau

5. Februar 77:

RS Schüler und Jugend in Ludwigstadt

6. Februar 77:

Training, eventl. Reinwald-Pokal und Schülerrennen

12./13. Februar 77:

Gaujugend- und Schülermeisterschaft

13. Februar 77:

RS in Schwarzenbach

19. Februar 77:

Gaumeisterschaft Bayerwald RS

20. Februar 77:

Gaumeisterschaft Bayerwald SL

19. Februar 77:

Schülerrennen 1. FCN

26. Februar 77:

RS am Herzogstand (Punkterennen)
SL Mitterfirmiansreuth (Punkterennen)

27. Februar 77:

Gaumeisterschaft Bayerwald im RS für Mannschaften

27. Februar 77:

Riesenslalom Schüler I/II

6. März 77:

Gaumeisterschaft Bayerwald RS für Mannschaften Schüler und Jugend

12./13. März 77:

Vereinsmeisterschaft

19./20. März 77:

Bayer Städte-Skimeisterschaften RS/SL

Kinderfasching

Erstmals veranstaltet die Skitabteilung am Montag, dem 7. 2. 77, Beginn: 16.00 Uhr, in der Gaststätte „Sängerlust“ einen Kinderfasching.

Kappenabend

Im Anschluß an den Kinderfasching, bzw. nach der Skigymnastik findet — ebenfalls in der Gaststätte „Sängerlust“ — ein Kappenabend statt. Beginn: 20.00 Uhr.

Beide Veranstaltungen sind für uns neu. Anregungen werden dankend entgegengenommen.

G. W.



**alles
für den
Schillauf**

**SPORT
MÜLLER**

NÜRNBERG
Jakobstrasse 50



TENNIS

Weihnachtlicher Jugend-Ehrungsabend im Tennishaus

40 Jugendliche, zum Teil mit Eltern, erlebten einen fröhlichen Vorweihnachtsabend. Schon die weihnachtliche Ausgestaltung des Tennishauses durch Herren der AEG übertraf alle Erwartungen.

Ihnen und vornehmlich dem Initiator, Herrn Dr. Heidemann, sei nochmals herzlich gedankt.

Der Abend begann mit einem gemeinsamen Essen. Nach der Ehrung unserer Jugend-Clubmeister sorgte ein wohlgelungener „Quiz-Wettbewerb“ sowie eine reichhaltig ausgestattete Tombola für weitere Höhepunkte. Zudem stiftete Herr Dr. Kiesel zur Stärkung für den Heimweg Käseteller.

Besonderer Dank gebührt den Damen Goetschel, Hübscher und Schillinger. Sie schmück-

ten nicht nur den Weihnachtsbaum, sondern opferten viele Stunden, um Tombolagewinne und Ehrengeschenke zu beschaffen. Darüberhinaus stand der gesamte Quiz-Wettbewerb, angefangen von den Fragen bis zur Durchführung unter ihrer Regie. Daß auch ihnen eine kleine Ehrung zuteil wurde, versteht sich von selbst.

Ergänzend zu den bereits in der letzten Ausgabe der Vereinszeitung genannten Spendern sei auch noch das Sporthaus Nord erwähnt. Ferner danken wir Herrn Neidhardt für die Überlassung des schönen Christbaumschmucks.

*

Am Samstag, dem 29. Januar, findet in München der Ordentliche Verbandstag des BTV statt. Damit erfolgt bereits der Start für die Saison 1977.
Dr. W.

Vom Tisch der Alten

Marokko, das Land der Märchen und Sagen, brachte uns Kurt Wetzel mit einem Dia-Vortrag am 3. Dezember 1976 sehr anschaulich nahe. Von der prächtigen Hafen- und früheren Schmugglerstadt Tanger führte er uns nach Rabat, der Haupt- und Königsstadt Marokkos mit seinen grandiosen Bauten aus arabischer Vergangenheit. Darnach konnten wir die 2. Königsstadt Fes und das mehr im Süden liegende Marakesch bewundern. Die Innenstadt, zum Schutz gegen Sonne und Wind von hohen Mauern umgeben, der große Platz der Gaukler, Märchenerzähler, Schlangenbeschwörer und Händler beeindruckten sehr. Das wiederaufgebaute Agadir, der Badeplatz Marokkos, erweckten bei manchem Urlaubsträume. Als Zugabe sahen wir noch

Bilder aus der Türkei, darunter einige aus dem Erdbebengebiet, das Kurt Wetzel einige Monate vor der Katastrophe besucht hatte. Reicher Beifall belohnte den wohlgelungenen Vortrag.

*

Die weihnachtliche Zusammenkunft vom 10. 12. 1976 war überaus zahlreich besucht. Das Carl-Riegel-Zimmer im Clubhaus war stimmungsvoll geschmückt. Den Tischschmuck, Kerzen, Tannengrün und Blumen stiftete Simon Kerscher. Dazwischen lagen Kuchen und Gebäck, die zum Kaffee und zur Bowle gut mundeten. Sprecher Hans Düll fand besinnliche Worte über die Bedeutung des Festes

● **Werbt neue Mitglieder** ●

und seine Nutzanwendung für unsere Gemeinschaft. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Georg John in trefflicher Weise. Viel Beifall fand die Jugend der Schwimmabteilung mit ihren Gedichten und Liedern. Dank und Anerkennung für die Vorbereitung und Ausgestaltung gebührt auch Adolf Bernhardt, Jakob Ackermann, Philipp Kirsch und Peter Steinmetz. Ferner sei Max Wankerl, der die Übermittlung unserer Weihnachtsgrüße an kranke Freunde vornahm, herzlich gedankt.

*

Empfindliche Kälte, aber sonniges Wetter herrschte am 16. 12. 76 bei unserer Wanderung von Zirndorf nach Bronnamburg. Dort fanden sich im Gasthaus Peter 25 Personen ein, die sich die gut zubereiteten Karpfen- und Gänsestücke schmecken ließen. Weil es die Sonne so gut meinte, wurde auf der

Rückwanderung noch ein Umweg über Oberasbach gemacht.

*

Bei der letzten, diesjährigen Zusammenkunft am 17. 12. 76 gab Hans Düll einen Rückblick über die Ereignisse und Veranstaltungen des vergangenen Jahres und einen Ausblick auf 1977. Dabei streifte er die noch offenen Fragen in der Clubführung und die Verhältnisse in der Lizenzspieler-Abteilung. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß im neuen Jahr das Tief überwunden und mit verbesserten Leistungen und Erfolgen der 1. Mannschaft die Grundlage für die Wiederherstellung des früheren Ansehens unseres Clubs sowie für die Besserung der finanziellen Lage geschaffen wird.

Mit Wehmut gedachten wir der Kameraden, die uns 1976 für immer verlassen mußten, es sind dies: Willy Blackholm † 19. 5. 76, Fritz Herzog † 20. 7. 76, Anton Seitner † 29. 6. 76, Robert Reil † 7. 10. 76 und Heinrich Träg † 13. 10. 76. Wir werden sie nicht vergessen.

St

Aus der Clubfamilie

Der 1. Fußball-Club Nürnberg betrauert den Tod von

Leo Ringel

geboren am 21. September 1901, gestorben im September oder Oktober 1976, Clubmitglied seit 1955.

Der 1. FCN übermittelt nachträglich allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

Frau Sofie Streicher aus Moorenbrunn (25. 1.), Frau Martha Thurmann (26. 1.), Clubmitglied seit 1949, und Frau Lydia Breuer aus Mannheim (30. 1.), Clubmitglied seit 1920, feiern im Januar Geburtstag.

Martin Danninger, Ehrenmitglied des 1. FCN, als Spielausschußvorsitzender kaum minder legendär wie die von ihm betreuten Meistermannschaften der zwanziger und dreißiger Jahre, begeht am 14. Februar sein 90. Wiegenfest. Der Jubilar gehört dem Club seit 1904 an.

Otto Bergner vom T.d.A., Clubmitglied seit 1950, der Vater unseres ehemaligen Meisterspielers Gerhard Bergner, wird am 15. Februar 86 Jahre alt.

Consul Hanns Porst, Clubmitglied seit 1951, feiert am 9. Februar seinen 81. Geburtstag.

Hans Hannweg (24. 1.) und Adolf Buchner aus Spalt (8. 2.), Clubmitglied seit 1949, begehen ihr 78. Wiegenfest. Karl Lindörfer (16. 1.), Clubmitglied seit 1919, Emil Zeiser vom T.d.A. (28. 1.), Clubmitglied seit 1921, und Georg Bonhag (5. 2.), Clubmitglied seit 1946, werden 77 Jahre alt. Friedrich Walther aus Gießen feiert am 25. Januar seinen 76. Geburtstag.

Karl Klein (22. 1.), Clubmitglied seit 1930, dereinst Schwimmer und Fußballer, sowie Fritz Breuer aus Mannheim (6. 2.), Clubmitglied seit 1918, begehen ihr 74. Wiegenfest.

Rudolf Hänig vom T.d.A. wird am 22. Januar 72 Jahre alt.

Heinrich Schlötter, ehemals erfolgreicher Clubschwimmer und Wasserballspieler — die Verdienste des Jubilars werden im Bericht der Schwimmabteilung eingehend gewürdigt — feiert am 12. Februar seinen 70. Geburtstag.

65 Jahre alt werden: Hans Fleischmann (20. 1.), Konrad Engelhardt (25. 1.), Georg Luber (28. 1.), Hans Reinhardt (6. 2.), Clubmitglied seit 1930, Fritz Igel (13. 2.) und Georg Süß (14. 2.).

Hans Fleischmann, seit 1925 Mitglied des 1. FCN, durchlief als Fußballer alle Stationen und Altersklassen. Er vertrat schon als Schüler die Farben des Clubs, spielte in der 1. Clubjugend, in der Clubreserve — damals auch Pokalmannschaft genannt —, in der 1. Mannschaft und in der Club-AH. Auch außerhalb des grünen Rasens erwies sich Hans Fleischmann stets als echter Cluberer. Er stand dem 1. FCN im Verwaltungs- und Beirat sowie im Bau-Ausschuß viele Jahre mit Rat und

Tat zur Seite. Selbstredend, daß der Jubilar auch dem „Tisch der Alten“ angehört.

Zur Kategorie wahrer Cluberer zählt auch Georg Luber. Der Jubilar trat gleich Hans Fleischmann dem 1. FCN im Jahr 1925 bei und trug schon als Bub das weinrote Trikot. Bereits 1932 wurde „Schorsch“ Luber als Außenläufer in die 1. Mannschaft berufen, zu deren Stamm er über ein Jahrzehnt zählte. Das Geburtstagskind, mehrfach auch in Auswahlmannschaften eingesetzt, spielte 303mal in der 1. Clubelf und errang mit dem 1. FCN im Jahr 1940 im Berliner Olympiastadion durch einen 2:0-Endspielsieg über Waldhof Mannheim die 2. Deutsche Pokalmeisterschaft.

Heinrich Kessels aus Crailsheim (22. 1.), Clubmitglied seit 1927, Herbert Buheitel (1. 2.), Lothar Sommer aus Katzwang (2. 2.), und Werner Port (15. 2.) begehen ihr 50. Wiegenfest.

Der 1. FC Nürnberg wünscht vorgenannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. Januar- und 1. Februarhälfte geborenen Clubmitgliedern!



Großer Club-Maskenball

in allen Räumen des Clubhauses am Valznerweiher

Samstag, den 29. Januar 1977 nach dem Spiel gegen Trier lädt der Club und die Erste Mannschaft alle Mitglieder und Clubfreunde zum großen Faschings-treiben ein. Beginn: 20 Uhr.

Bitte Vorverkauf benützen! Tischreservierungen möglich.

Vorverkauf: Geschäftsstelle, Gaststätte, Fa. Fotomax, Pillenreuther Straße 3,
Tel. 44 48 95

Sonntag, 30. Januar 1977 und 13. Februar jeweils

Kindermaskenball

im Saal des Clubhauses. Einlaß 14 Uhr, Beginn 15 Uhr.

Es spielt auch heuer wieder das Horst Eder Trio.

Hierzu sind die Jüngsten des Vereins herzlichst eingeladen.

An den
1. Fußball-Club Nürnberg e. V.

Mitglieder, die am Einzugsverfahren
bereits teilnehmen, bitte nicht
ausfüllen.

8500 Nürnberg
Valznerweiherstraße 200

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen mittels Lastschriften

Hiermit ermächtige(n) ich/wir*) Sie widerruflich, die von mir/uns*) zu entrich-
tenden Beitragszahlungen in Höhe von

DM

vierteljährlich	/	halbjährlich	/	jährlich *)
(1. 1. / 1. 4. / 1. 7. / 1. 10.)		(1. 1. / 1. 7.)		(1. 1.)

bei Fälligkeit zu Lasten meines / unseres *)

Girokontos Nr.

bei der

(genaue Bezeichnung des kontoführenden Kreditinstituts)

Bankleitzahl

mittels Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein / unser *) Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht
seitens des kontoführenden Kreditinstitutes (s. o.) keine Verpflichtung zur Ein-
lösung.

....., den

.....
(Unterschrift)

Absender:

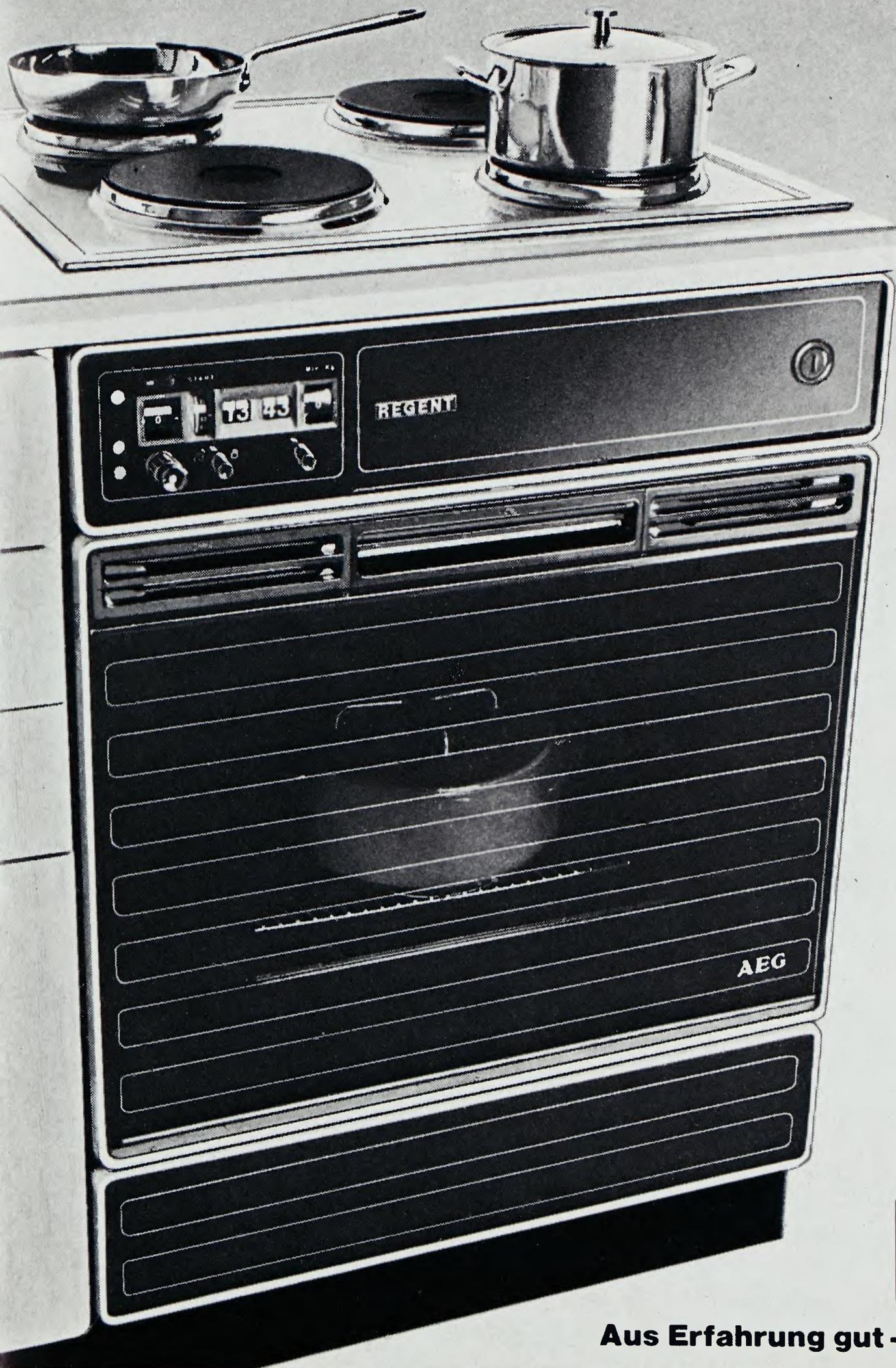
.....
(genaue Anschrift)

*) Nichtzutreffendes bitte streichen!

Monatliche Beitragssätze des Hauptvereins

Erwachsene	DM 7.50
Ehefrauen von Mitgliedern	DM 3.—
Auswärtige Mitglieder (ab 30 Bahnkilometer)	DM 4.—
Jugend 14—18 Jahre	DM 3.—
Schüler bis 14 Jahre	DM 2.—
Studenten, Wehrpflichtige	DM 3.—
Förderer-Beitrag	ab DM 12.—
Familienmitgliedschaft	DM 12.—

Der Spitzenherd von AEG. Mit mehr Komfort als je zuvor. Der neue REGENT.



● **Bei AEG:
Glatte Vorderfront.**
Der Türgriff ist versenkt. Die Bedienungsknöpfe liegen hinter einer Klappblende. Mit einem Dreh ist sie kindersicher verriegelt. Damit Sie unbesorgt sein können.

● **Bei AEG:
Super-Bratautomatik.**
Die einzige Bratautomatik, die immer automatisch abschaltet (mit akustischem Signal). Durch das Einstellen von Fleischart und -gewicht werden automatisch die richtige Zeit und Temperatur bestimmt. Damit Ihnen jeder Braten gelingt.

● **Bei AEG:
Bis zu 30 % Stromersparnis**
durch diese Super-Bratautomatik.

● **Bei AEG:
Bratofen-Schubautomatik.**
Der einzige Herd mit Schubautomatik. Beim Öffnen der Tür fährt Ihr Kuchen oder Braten automatisch heraus, beim Grillen der Dreh-Spieß. Damit Sie es bequemer haben.

● **24-Stunden-Zeitschaltuhr.**
Der Herd hat eine 24-Stunden-Digitaluhr. Sie stellen die gewünschte Startzeit ein – alles andere geht automatisch: kochen, braten, backen – und abschalten. Damit Sie nicht immer dabeisein müssen.

**Elektroherd
REGENT UN 6.01.**

Beim Fachhandel erhalten Sie eine ausführliche Beratung über das umfassende Herd-Programm, auch über Heißluftmodelle.

AEG

Aus Erfahrung gut - darauf ist Verlaß.

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
Im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.
Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

6907 Ernst Adolf Schlie

Schupfer Str. 34

(19 11
69)

J 6907 E

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 2

FEBRUAR 1977

DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER

**SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27 ·
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40



Möbeltransport

**Klavier-, Flügel- und Kassen-
schranktransport**

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien-Arrangements
Dekorationen · Brauchtums-
binderei · Kranzbinderei

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 440980

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



Teppiche · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleinert+co

85 NÜRNBERG · Schweiggerstraße 6 · Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

8500 NÜRNBERG, HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—
GROSSHANDLUNG
ZIGARETTEN—
AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 — 1921 — 1924 — 1925 — 1927 — 1936 — 1948 — 1961 — 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 — 1939 — 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, Telefon 40 55 55.
Schalterstunden: Montag mit Donnerstag 8.00—16.30 Uhr, Freitag 8.00—15.00 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Dr. Hermann Wortner 70 Jahre

Am 10. März 1977 begeht Dr. Hermann Wortner, Ehrenvorstand und 1. Vorsitzender unserer Tennisabteilung, seinen 70. Geburtstag. Schon 1921 trat der Jubilar, seit Jahrzehnten ob seines Wirkens für den Sport weit über Nürnbergs Grenzen hinaus bekannt, dem 1. FCN als Fußballer bei. Seine Liebe zum runden Leder ließ nie nach, wengleich er seit 1925 eine noch größere Zuneigung zum kleinen Tennisball bekundete. Die Neugründung der Tennisabteilung in diesem Jahr sah Dr. Wortner bereits als Mitglied. 25 Jahre später, ab 1950, übernahm er deren Führung.

In über zweieinhalb Jahrzehnten prägte er entscheidend das Gesicht des Tennissportes im Club. Dank seiner nimmermüden Tatkraft errang diese Abteilung nicht nur große Erfolge, sondern genießt heute mehr denn je im „weißen Sport“ ein hervorragendes Ansehen.

In Würdigung seiner außergewöhnlichen Verdienste wurde Dr. Wortner 1969 zum Ehrenvorsitzenden der Tennisabteilung ernannt.

1970, nach knapp einem Jahr „passiver Aktivität“, gelang es seiner Abteilung, ihn wie-

der für das Amt des 1. Vorstands zu gewinnen.

Dr. Wortners unermüdlicher Einsatz blieb nicht allein auf seine Stammabteilung beschränkt. Er wirkte von 1964—1970 als 2. Vorsitzender des gesamten 1. FCN. Wer sich gerade in diesen Jahren in irgendeiner Angelegenheit vertrauensvoll an den „Vize“ wandte, wurde nie enttäuscht. Dr. Hermann Wortner hielt — wie man es von ihm stets gewohnt war — gemachte Zusagen ein.

Was seine Freunde im 1. FCN besonders an ihm schätzen, ist seine Liebe zum Club, seine offene Art, die Beharrlichkeit, mit der er gesteckte Ziele verfolgt, und nicht zuletzt sein trockener Humor, den er nur zu gern in eine etwas rauhe Schale verpackt. Der Jubilar ist ein echter Cluberer vom alten Schrot und Korn.

Der 1. FCN wünscht Dr. Hermann Wortner zu seinem 70. Wiegenfeste alles Gute und hofft, daß er dem Club auch weiterhin ein treuer Freund, Ratgeber und Helfer bleibt!

Hans Ehrh

Ehrungsabend 1977 am Mittwoch, dem 4. Mai 1977

Der Ehrungsausschuß bittet alle Abteilungsleiter, Vor- und Zunamen der zu ehrenden Meister des Sportjahres 1976/77 sowie Vorschläge zur Verleihung des Verdienst-Ehrenzeichens bis spätestens Freitag, dem 25. Februar, über die Geschäftsstelle des 1. FCN bekanntzugeben bzw. einzureichen.

Dr. Hermann Wortner

Hinweis des Schriftleiters!

Anfragen und Äußerungen veranlassen mich, darauf zu verweisen, daß ich vom 23. 12. 76 bis 9. 1. 1977 in Obergurgl weilte. Umbruch und Druck der VZ-Januar-Ausgabe erfolgten während meiner Abwesenheit.

Entgegen dem unverändert gebliebenen Impressum zeichne ich nicht für alle Veröffentlichungen verantwortlich.

Andreas Weiß



FUSSBALL

Pokal: Unter den letzten Acht

8. 1. 77: DFB-Pokal-Achtelfinale: 1. FC Nürnberg — VfL Osnabrück 1:0 (1:0). - 1. FCN: M. Müller; J. Täuber, Pechtold, Sturz, Hannakampf, Geinzer (ab 77. Min. Lieberwirth), Eder, Petrovic, Walitza, Nüssing, Majkowski. - VfL Osnabrück: Dramsch; Gans, Koch, Wohlgemuth, Baumanns, Schäfer, Nordmann, Greif (ab 89. Min. Gawylcyk), Schock, Hussner, Mühlenberg. - SR: Risse (Hattingen). - Zuschauer: 8200. - Tor: 1:0 Walitza (7. Min.).

Gleich nach sieben Minuten hatte Hans Walitza das 1:0 erzielt. Auf den Rängen freute man sich auf ein gutes Spiel und ein hohes Resultat. Beides kam nicht. Der Club vergab eine Reihe guter Torchancen, machte sich damit selbst unnötig das Leben schwer und mußte am Ende mit dem 1:0 hochzufrieden sein. Immerhin hat die Clubelf mit diesem

Sieg den Einzug unter die letzten Acht im DFB-Pokal geschafft. Eine gute Leistung. Auf dem Schneeboden fand sich die Clubelf besser zurecht, spielte gefälliger, aber sie verpaßte schon bis zur Pause eine klare 3:0- oder 4:0-Führung. Man zögerte mit Schüssen, man vermißte auch die Schüsse aus der zweiten Reihe.

F. S.

Erneut traf Walitza dreimal ins Schwarze

15. 1. 77: 1. FCN — KSV Baunatal 5:1 (2:1). - 1. FCN: M. Müller; Täuber, Sturz, Hannakampf, Pechtold, Geinzer (ab 72. Min. Petrovic), Eder, Nüssing, Civaljevic (ab 46. Min. Lieberwirth), Walitza, Majkowski. - Baunatal: Schüler; Kastl, Grawunder, Schade, Patzer, Diel, Lichte, Bronnert, Bliska (ab 53. Min. Brantschke), Maciossek, Hofeditz. - SR: Dahler (Höheinöd). - Zuschauer: 7000. - Tore: 0:1 Patzer (8. Min.), 1:1 Walitza (15. Min.), 2:1 Walitza (29. Min., Foulelfmeter), 3:1 Lieberwirth (49. Min.), 4:1 Walitza (52. Min.), 5:1 Majkowski (74. Min.).

Der Auftakt zur vorprogrammierten Punktejagd gelang. Zwölf Pluspunkte sollen aus sieben aufeinanderfolgenden Spielen geholt werden, die ersten sind unter Dach und Fach!

Dabei begann die Rückrundenpartie gegen Aufsteiger Baunatal keineswegs nach Wunsch. In der 6. Minute hielt der nach vorn geeilte Gästeverteidiger Patzer das rechte Bein in eine scharfe Hofeditz-Flanke, und das 0:1 war fällig.

Kurioserweise brachte dieser Treffer kein Wasser auf Baunatals Mühlen. Im Gegenteil,

die Hessen wurden zusehends harmloser und konfuser. Dem 1:1 (15. Min.) ging ein unnötiger Dribbelversuch von Libero Schade voraus. Eder schnappte sich den Ball und seine präzise Flanke beförderte Walitza per Kopf ins Netz.

Das 2:1 (29. Min.) resultierte aus einem an Sturz verübten, überflüssigen Foul. Walitza kanonierte den fälligen Elfmeter unhaltbar ein.

Beim 3:1 (49. Min.) hatte Torhüter Schüler die Hand im Spiel. Das heißt, er lenkte einen

von Lieberwirth getretenen Eckball ins eigene Gehäuse.

Die weiteren Tore wurden ohne Baunataler Assistenz erzielt. Ein erneuter Walitza-Kopfball nach Flanke von Geinzer (52. Min.) und ein Majkowski-Schuß (74. Min.) nach Pfosten-treffer von Eder sorgten für einen klaren 5:1-Sieg. Selbst ein 8:1-Erfolg wäre, gemessen an der spielerischen Überlegenheit des Clubs und der sich ihm bietenden Tormöglichkeiten, gerechtfertigt gewesen.

Besonders erfreulich war, daß sich Hans Walitza trotz tückischem Schneeparketts wiederum in hervorragender Form vorstellte. Auch dem jungen Jürgen Täuber gebührt ein Sonderlob. Neuzugang Miodrag Zivaljevic fügte sich gut ein. Allerdings war das nur 45 Minuten währende Punktspiel-Debut des 25jährigen jugoslawischen Flügelstürmers zu kurz, um seine wahren Fähigkeiten beurteilen zu können.

A. W.

Wieder dreimal Walitza

23. 1. 77: *Jahn Regensburg* — 1. FC Nürnberg 0:3 (0:1). - Jahn: Hümmer; Meichel, Dämpfling, Mattes, Valent (ab 75. Min. Schaluschke), Michalka, Richthammer, Hodel, Schneider (ab 46. Min. Kraus), Melzl, Lippert. - 1. FC Nürnberg: M. Müller; J. Täuber, Pechtold, Sturz, Hannakampf, Eder, Zivaljevic (ab 67. Min. Lieberwirth), Geinzer, Walitza, Nüssing, Majkowski. - SR: Quindeau (Ludwigshafen). - Zuschauer: 8000. - Tore: 0:1 Walitza (38. Minute, Foulelfmeter), 0:2 Walitza (78. Min.), 0:3 Walitza (84. Min.).

Auf eisigem Schnee-boden im Regensburger Jahn-Stadion hatte Hans Walitza erneut seinen zweiten Frühling. Er erzielte wiederum 3 Tore. Der Club gewann verdient, und hätte nicht Dieter Nüssing zweimal großes Pech gehabt und Dieter Lieberwirth mit einem Gewaltschuß nicht nur die Torlatte getroffen, wäre dieser Sieg noch höher ausgefallen. Aber

auch das 3:0 stimmte den großen Clubanhang froh und zufrieden. Neuzugang Miodrag Zivaljevic spielte gut mit. Als seine Kondition zu Ende ging, kam für ihn Dieter Lieberwirth. Auch er mischte munter mit. Ein Sonderlob wieder für Jürgen Täuber, der sich von Spiel zu Spiel steigert. Sehr gut auch Norbert Eder und Kurt Geinzer.

F. S.

Die magere Beute

29. 1. 77: 1. FCN — *Eintracht Trier* 1:0 (0:0). - 1. FCN: Müller; J. Täuber, Hannakampf, Sturz, Pechtold, Geinzer, Eder, Majkowski, Zivaljevic (ab 69. Min. Lieberwirth), Walitza, Nüssing. — Eintracht Trier: Vollak; Zöllner (ab 79. Min. Tullius), Andresen, Veit, Brinsa, Histing, Bauerkämper, Müllner, Riemann, Schlieff, Müller (ab 80. Min. Zimmer). - SR: Ferro (Villingen). - Zuschauer: 9500. - Tor: 1:0 Geinzer (77. Min.).

Der sportliche Sinn des Fußballspiels ist es, Tore zu erzielen. Daraus ergibt sich als selbstverständlich das Erfordernis, Gegentreffer zu verhindern. Aber das ist sekundär, weil das Ziel des sportlichen Wettbewerbs nun einmal der Sieg ist. Wer sich ganz oder fast ausschließlich auf die Abwehr beschränkt (eine Methode, die man heute vielfach taktisch verbirmt, während man sie früher treffend als „mauern“ bezeichnete), der bietet destruktiven Fußball.

Genau das tat die Eintracht Trier, wenn auch ihr neuer Trainer Roos eine Frage nach dem sportlichen Gehalt solchen Magerfußballs nur unwillig zur Kenntnis nahm.

Das war es also: Unsere Männer standen einem Gegner gegenüber, der eine massierte Abwehr baumlanger Kerle vor das Tor stellte, deren spielerisch-technisches Rüstzeug in

keinem rechten Verhältnis zu ihrer Körpergröße stand. Mit hohen Bällen war da kein Blumentopf zu gewinnen, mit Klein-Klein-Spiel bis in den Torraum hinein auch nicht.

Warum man Flankenbälle nicht einmal flach und scharf zwischen die zahlreichen Beine schlug, warum Schüsse aus der zweiten Reihe Mangelware blieben, bleibt das Geheimnis unserer Männer. Es ist auch nicht recht ersichtlich, warum fast alle Angriffe über den rechten Flügel vorgetragen wurden; das erleichterte die Konzentration der Abwehr noch. Ein bißchen viel auch drängte Zivaljevic nach innen, vielleicht in dem Bestreben, seinen Einstandstreffer beim Club zu schießen. Wenn er, wie bei seinem ersten Auftreten, besser Platz hält, wird der spieltechnisch starke und intelligente Außen sicherlich die so lange erstrebte Verstärkung auf dem Flügel bedeuten.

Der Treffer fiel nach einem blitzschnellen Doppelpaß Geinzer-Walitzza-Geinzer durch einen harten Schuß aus vollem Lauf heraus. Bei langsamerem Schalten, wie man es leider nur zu oft sah, stand immer wieder ein Bein oder sonst etwas dazwischen. Die Umständlichkeit begann zuweilen schon in der wenig beanspruchten Clubabwehr. Wenn sich ein Abwehrspieler erst einmal um die eigene Achse dreht und dann einen Slalomlauf um ein paar Grasbüschel herum absolviert, verhilft er dem Gegner dazu, sich zu postieren. Der junge Täuber freilich blieb frei von solch unfruchtbaren Tänzen. In jedem Fall kann man Beton nicht aufstreichen, nur aufbrechen.

Daß sich Angriffsspieler auf zwar schneefreiem, aber tiefem und schmierigem Boden härter tun als Verteidiger, ist bekannt. Daß

auch schwache Schiedsrichter Reklamationen und abfällige Handbewegungen nicht als Achtungserweise betrachten, genau so. Dem verdienten Nüssing wünschen seine zahlreichen Freunde baldige körperliche und vor allem auch seelische Regeneration. Der immer noch junge „Nestor“ der Clubmannschaft hat keinen vernünftigen Anlaß, an sich selbst zu zweifeln.

Zur Zeit sind wieder Debatten um die einteilige 2. Bundesliga im Gang. Ob sie das finanzielle Heilmittel bedeuten würde, ist ungewiß. Aber sportlich hat man den Eindruck, daß insgesamt 58 Profimannschaften auch für den deutschen Fußball zuviel sind. Wie hätten es sonst Vereine nötig, Fußball zum Abgewöhnen zu präsentieren, um vielleicht einen Punkt zu ergattern! Dr. K. Brömse

Privatspiele

9. 1. 77: SV Hallstadt — 1. FC Nürnberg 2:1 (2:1). - 1. FCN: Hummel; J. Täuber, Pechtold (Schöll), Sturz, Weyerich (Geinzer), Eder, Zivaljevic (Lieberwirth), Petrovic (Sommer), Walitzza (Klaus Täuber), Nüssing, Majkowski. - SR: Neuberger (Bamberg). - Tore: 0:1 Nüssing (6.), 1:1 (37.), 2:1 (38.).

Der Platz war mit Eis und Wasser bedeckt. Nüssing erzielte die 1:0-Führung, doch weitere Tore fielen nicht. Zwei Konter der enorm kämpfenden Hallstädter führten nach krassen Fehlern der Abwehr zu zwei Toren der Gastgeber. Nach der Pause Spiel auf ein Tor, doch

der Club hatte kein Glück. Eine blamable Niederlage.

16. 1. 77: ATS Kulmbach — 1. FC Nürnberg 0:1 (0:1). - 1. FCN: M. Müller; J. Täuber (Schöll), Weyerich, Rüsing, Hannakampf, Sturz, Zivaljevic, Petrovic, Eder, Nüssing (Lieberwirth), Sommer (Klaus Täuber). - SR: Neudert (Kupferberg). - Tor: 0:1 Sommer (1.).

Auf tiefem Schneeboden mischte der Bayernligist kräftig mit. Peter Sommers Tor nach Zuspiel von Zivaljevic (1. Minute) entschied diese Freundschafts-Begegnung.

Notizen aus dem Lizenzspieler-Lager

Neuzugang: Seit 1. Januar 1977 hat der 1. FC Nürnberg einen neuen Lizenzspieler: Miodrag Zivaljevic, geb. 9. 9. 1951. Er kommt aus Belgrad, spielte dort über 300mal bei Partizan und schoß für diese Spitzenmannschaft 80 Tore. Im letzten halben Jahr spielte Zivaljevic beim Zweitligisten Subottica. „Micky“ hat sich inzwischen gut eingelebt.

DFB-Pokal: Großes Tauziehen um das DFB-Pokal-Viertelfinalspiel zwischen dem 1. FC Köln und dem 1. FC Nürnberg. Wegen der Militär-Weltmeisterschaft (Köln stellt hierfür vier Spieler ab) konnte der vereinbarte Spieltermin (16. Februar) nicht eingehalten werden. Man einigte sich schließlich unter Mithilfe des DFB auf 9. Februar 1977. (Bericht über das Pokalspiel in der nächsten Vereinszeitung.) F. S.

SKI

und alles was dazu gehört

von SPORT-STENGEL

Brotte Gasse 46

Amateur-Fußball

1. Amateurm Mannschaft

Mit Jahn Forchheim punktgleich an der Tabellenspitze

Obwohl der Rückrundenstart „nur“ einen Teilerfolg brachte, blieb die Tabellenspitze in greifbarer Nähe. Lediglich das etwas schlechtere Torverhältnis gegenüber Jahn Forchheim trennt die Clubamateure von Platz 1.

Das Heimspiel gegen FC Dingolfing (23. 1.) fiel aus.

15. 1. 77: *ESV Regensburg* — 1. FCN Amateure 1:1 (1:1). - Trotz schneebedeckter und zum Teil vereister Spielfläche sorgten beide Mannschaften für eine schnelle und gute Partie. Bereits in der 10. Minute gelang den Gastgebern der Führungstreffer. Obwohl das 1:0 durchaus vermeidbar war, zeigte sich unsere Elf keineswegs schockiert. Bertram Beierlorzer glückte 2 Minuten später durch Kopfball aus. Niemand dachte zu diesem Zeitpunkt daran, daß damit bereits der Endstand erreicht wäre. Doch weder Regensburg noch der Club vermochten weitere Torchancen zu nutzen. Zudem präsentierten sich beide Torhüter in ausgezeichneter Form.

Unsere Aufstellung: Bucher; Weninger, Fichtbauer, Pausch, Baumann, Dr. Faul, Wagner (ab 62. Min. Dorok), Beierlorzer, Suffel, Halenke, Schellermann. - Tor: Beierlorzer.

30. 1. 77: 1. FCN Amateure — SC Zwiesel 2:1 (2:0). - Tore von Dorok (9. Min.) und Suffel (10. Min.) schienen ein Schützenfest einzuleiten. Doch just diese schnelle Führung und die bis dahin schwach aufspielenden Gäste ließen manchen Clubakteur überheblich werden. Kein Wunder, daß der Faden riß. Die Gäste wurden zusehends selbstbewußter und erzielten in der 53. Minute den Anschlußtreffer.

Unsere Elf: Niemann; Weninger (ab 46. Min. Zucker), Pausch, Baumann, Weyerich, Halen-

ke, Wagner (ab 75. Min. Bohner), Beierlorzer, Suffel, Dorok, Schellermann. - Tore: Dorok, Suffel.

Freundschaftsspiele:

4. 1. 77: VfL Nürnberg — 1. FCN Amateure 0:2.

8. 1. 77: 1. FCN Amateure — 1. FC Altdorf 4:0.

12. 1. 77: TSV Röthenbach — 1. FCN Amateure 0:1. Walter Wenner

Jahresbilanz 1976 der 1. AH-Mannschaft

Vom 3. 4. bis 4. 12. 76 wurden 25 Spiele ausgetragen. Diese geringe Zahl hat im wesentlichen zwei Gründe. Zum einen ist die „Spielerdecke“ sehr dünn, weshalb während der Urlaubszeit der Spielbetrieb fast ruhte. Zwar wurden insgesamt 30 Akteure eingesetzt, aber nur 6 haben 80 % oder mehr der Spiele bestritten. Der zweite Grund war das schlechte Platzangebot im Neuen Zabo. 9 Heim- stehen 16 Auswärtsspiele gegenüber.

Die Bilanz des Spieljahrs 1976, wahrscheinlich war es das letzte dieser Mannschaft (7 Spieler hängen, teils aus Altersgründen, teils aus familiären Motiven, die Stiefel an den vielzitierten Nagel) lautet:

Auswärtsspiele: 4 gewonnen, 4 unentschieden, 9 verloren. Tore 24:33.

Heimspiele: 4 gewonnen, 1 unentschieden, 4 verloren. Tore 14:24.

Torschützenkönig: Frank Döbler (11 Tore).

Der Spieler Horst Seitz, ehemals eine Stütze der 1. Handballmannschaft des Clubs (!), erreichte als einziger der 1. AH (die Mannschaft spielt seit 1969) die stolze Zahl von insgesamt 200 Spielen.

Werner Düll

Fußball-Jugend

Weihnachtsfeier 1976

Die Weihnachtsfeier unserer Fußballjugend war sehr gut organisiert und gekonnt durchgeführt. Per Tonband abgespielte Weihnachtsmusik, das Erscheinen des Weihnachtsmannes und „last not least“ unser ehemaliger Jugendspieler Dieter Fraunholz, dessen Sohn in der D-Jugend spielt, sorgten, daß wahre Fest-

stimmung in der Clubhalle herrschte. Dieter Fraunholz trug in rhetorisch und schauspielerisch hervorragender Weise die ewig junge Geschichte von der „Christbaumspitz“ und der „Eisenboh“ vor.

Clubmanager Franz Schäfer, seinerzeit noch 3. Vorsitzender, ließ es sich nicht nehmen, neben weihnachtlichen Gedanken auch klären-

de Worte über die derzeitige Lage unseres 1. FCN zu sprechen.

Die zahlreichen Geschenke — von Meisterdekorateur Peter Bussinger für jeden sichtbar aufgebaut — zogen nur allzu oft die Blicke der Kleinen an. Sie konnten es kaum erwarten, eines von den vielen Präsenten mit nach Hause zu nehmen. In unermüdlicher Weise hatten die emsigen Betreuer für den Gabentisch gesammelt. Neben einem persönlichen Geschenk für jeden Jugendlichen konnten unter anderem 40 neue Lederbälle und für jede Mannschaft ein Satz Trikots — einschließlich Torwartausrüstung — erworben werden. Per Los wurden die zuvor reichlich bestaunten Gaben verteilt.

Unsere Fußballbuben erlebten erneut eine Weihnachtsfeier, die dem Namen des 1. FC Nürnberg würdig war.

A1-Jugend unangefochtener Spitzenreiter

Obwohl in Regensburg nur ein 0:0 erzielt wurde — der tückische Schneeboden kam der massiert verteidigenden Jahn-Jugend mehr entgegen als dem stürmenden Clubnachwuchs — führen „Joe“ Zengers Schützlinge weiterhin mit klarem Vorsprung die Tabelle an. Eine Woche zuvor (16. 1.) wurde ASV Herzogenaurach in überzeugender Manier 4:0 besiegt.

Weitere Ergebnisse: — Bayerische A-Jugendauswahl 2:1, — Viktoria Aschaffenburg 2:0.

B-Jugendliche boten Fußball aus dem Lehrbuch

Unsere prächtige B-Jugend-Truppe verdingte sich wieder einmal als „Fußballentwicklungshelfer“. Bei einem Jugendleiter-Lehrgang des Kreises Erlangen in Spardorf — vom Jugendtrainer Fritz Engelhard in bewährter Manier geleitet — zeigten sich unsere 14—16jährigen von ihrer besten Seite. Ein Thema des Lehrgangsprogramms lautete „Schwerpunkttrainings-Praxis“.

In der herrlichen Spardorfer Sporthalle verstand es Trainer Engelhard, die verschiedenen Trainingseinheiten mit Hilfe seiner ehrgeizig agierenden Mannschaft vorbildlich zu demonstrieren. 90 Minuten lang konnten die zahlreich erschienenen Jugendleiter die von unserer Jugend nahezu meisterlich gebotene Fußballschule bestaunen.

Alle Jugendleiter lobten unsere Jugend und ihren Trainer.

C I-Jugend bezwang „Erzrivalen“

Die Buben der SpVgg Fürth, ihres Zeichens Spitzenreiter der Bezirksliga Süd, waren ein echter Prüfstein für unsere ebenfalls sehr starke C I-Vertretung. Nach teilweise überzeugenden Spielzügen seitens der Clubmannschaft und dank einer guten Gesamtleistung wurden die „Kleeblätler“ mit 3:0 in die Schranken verwiesen. Dieser sichere Erfolg in einem Freundschaftsspiel festigt die Meinung, daß unsere „C I“ erneut vor einer erfolgreichen Saison stehen wird.

D-Jugend (Hallenturnier)

Unsere D I-Jugend hat sich für die Endrunde der Hallenmeisterschaft qualifiziert. Nach den ersten drei Spielen, in denen unsere Kleinen mit Torschüssen geizten und die allesamt torlos endeten, mußte die letzte Begegnung über das Weiterkommen entscheiden. Nach einer überlegen geführten Partie gewannen wir schließlich verdient mit 3:0 und zogen hinter ASV Fürth als Zweiter in die Endrunde ein.

HILFE! — Fußballknirpse gesucht!

Ja, lieber Fußballfreund, Sie haben richtig gelesen! Der Deutsche Rekordmeister 1. FC Nürnberg benötigt dringend 6-8jährige, die dem runden Leder nachjagen wollen.

Jeder Clubfreund wird deshalb gebeten, nach ehrgeizigen Fußballkücken Ausschau zu halten und dafür zu sorgen, daß der Clubnachwuchs seine im süddeutschen Raum führende Position auch künftig verteidigen kann.

Trainiert wird jeweils mittwochs ab 14.30 Uhr unter der bewährten Leitung von Heini Strauß.

Geburtstags-Tafel

Folgende A- und B-Jugendliche feiern in den zweiten Februar- und ersten Märzhälfte Geburtstag: 23. 2. Marco Vacca, 24. 2. Erhard Gahler, 8. 3. Michael Jäger, 9. 3. Norbert Schlegel, 10. 3. Harald Pflaum, 14. 3. Werner Schillai.

Wir wünschen allen Geburtstagskindern viel Glück und Erfolg in Beruf, Schule und Sport.

R. Johanni

● **Werbt neue Mitglieder** ●



SKILAUFL

Schneeflocken

Während der Weihnachtsfeiertage verbrachten die meisten Mitglieder der Skiabteilung ihren Urlaub in den Bergen. Da überall ausreichend Schnee vorhanden war, kamen alle voll auf ihre Rechnung.

Etwa 45 Abteilungsangehörige weilten in Lanersbach (Tuxertal). Unsere fast vollständig anwesende Rennmannschaft trainierte unter Leitung von Wolfgang Locke sehr hart und machte einen hervorragenden Eindruck. Die Früchte dürften sich in den nächsten Wochen einstellen. Ein Aufstieg zur Grublspitze mit anschließender Tiefschneefahrt nach Juns war ein willkommener Ausgleich für das Üben zwischen den Stangen. Außerdem stand als Abschluß Trick- und Kunstskifahren auf dem Programm. Trainer Wolfgang, Karl-Heinz und Jörg dürften die besten Akrobaten gewesen sein.

Die Touristen hatten ebenfalls Schwerstarbeit zu verrichten. Täglich wurde bis zum Spätnachmittag der alpine Skisport ausgeübt, dann ging es in die Loipe. Eifrigster Langläufer war Konditionswunder „Boß“ Gerhard.

Aber auch Eisstockschießen, Schlittschuhfahren und Kegeln kamen nicht zu kurz. Der abendliche Ausgleichssport in der Diskothek oder in den Pensionen soll nicht unerwähnt bleiben. Man mußte die Zeit schon gewissenhaft einteilen, um alle Veranstaltungen mitmachen zu können.

Tux hat ein reichhaltiges Sport- und Freizeitangebot. Der Service dürfte noch besser werden, wenn — wie man munkelt — Albert neuer Bürgermeister von Lanersbach werden sollte. Er hat große Aussichten, da er alle Bewohner persönlich kennt und über alles Bescheid weiß.

Gesellige Höhepunkte waren der nächtliche Aufstieg mit Schlitten zur Höllensteinhütte, der Sylvester- und Neujahrstanz sowie der Besuch der Diskothek. Die Höllensteinhütte wurde nach ca. 70 Minuten erreicht. Aus Erfahrung klug geworden, wurden die Schlitten mit einem Stahlseil verbunden und diebstahl-

sicher verschlossen. Tuxer-Punsch und Speck mundeten ausgezeichnet. Es wurde ein gelungener Hütt'n-Abend, da Kurt als „Kanon-Karajan“ und Heiko groß in Form waren. Letzterer, als Stimmungskanone bekannt, leistete mit Gitarre und Stimme meisterhaftes, sein Repertoire war unerschöpflich.

Die Schlittenabfahrt gewannen Irmgard und Gerda, Gerhard wurde Zweiter. Dabei soll nicht alles mit rechten Dingen zugegangen sein (Obstler!). „Elisabeth“ kam trotz rennmäßiger Haltung nur auf den 4. Rang. Kein Wunder, wer derart riskant rodelt, muß in den Kurven vom Schlitten fliegen. Absolute Amateure waren Ingrid und Günter. Beide erreichten das Ziel erst 20 Minuten nach dem ersten Schlitten. Ein Suchtrupp war bereits unterwegs. Das „ältere Ehepaar“ erklärte treuherzig, sie hätten immer kräftig gebremst, damit die anderen Schlitten nachkommen könnten. Für den 10. Rang wäre ein Gurken-glas wohl verdient gewesen.

Sylvester feierten die „Alten“ im Gasthof Bergfried. Das Tanzbein wurde kräftig geschwungen. Die Jugend wartete in der Pension „Seifert“ auf das neue Jahr. Zur großen Enttäuschung der Damen erwiesen sich die Burschen als sehr tanzfaul.

Den Abend vor dem Dreikönigstag verbrachten Jung und Alt in der Diskothek Lod'n-Walk. Dort konnten bei prächtiger Stimmung und tanzfreudiger Jugend das Treiben und die faszinierenden Masken der Perchten bewundert werden. Als auch noch die „Haasens“ auftauchten, war ans Heimgehen nicht mehr zu denken.

Ein sportlicher und harmonischer Urlaub ging nach 2 Wochen mit der Gewißheit zu Ende, daß man eine Ruhepause verdient habe. Erfreulich war, daß die Gruppe von Verletzungen verschont blieb. Nur Hermann mußte nach einem Sturz beim Slalomtraining 2 Tage pausieren. Böse Zungen meinten, in seinem „Alter“ sollte man eben aufs Torlauftraining verzichten. Den eifrigsten Vorfahrern (Erika, Gerda und Hermann) nochmals vielen Dank!

15./16. 1.: Wieland-Gedächtnislauf in Kelchsau

Bei guten Schneeverhältnissen wurde am Samstag der Riesenslalom gestartet. Unsere Läufer waren nach ganzjährigem Konditionstraining und 30tägigem Schneetraining gut vorbereitet. Was sich im Training schon angedeutet hatte, wurde im Rennen bestätigt. Die guten Plazierungen sprechen für sich.

RIESENTORLAUF

Jugend I weiblich

2. Ilona Zeiser 79,45

Jugend II weiblich

2. Andrea Wagner 75,73
3. Karin Alber 76,96
5. Ulrike Seifert 96,40

Jugend I männlich

7. Thomas Schmidt 90,99

Herren

6. Jörg Zink 66,64
10. Wolfgang Locke 69,44
14. Wolfgang Schneider 71,62

TORLAUF

Jugend I weiblich

5. Ilona Zeiser 139,89

Jugend II weiblich

2. Andrea Wagner 115,84
3. Karin Alber 117,10
8. Ulrike Seifert 147,18

Jugend I männlich

3. Wolfgang Weidner 117,61
5. Wolfgang Eichner 126,35
8. Thomas Schmidt 153,98

Jugend II männlich

3. Roland Seifert 115,99

Herren

4. Wolfgang Locke 107,75
15. Heiko John 118,75
27. Wolfgang Schneider 159,24

Helmut Wagner

16. 1.: Nordfränkische Schüler- und Jugendmeisterschaft in Warmensteinach

Unsere Schüler hatten endlich Gelegenheit ihre gute Trainingsform zu bestätigen. Sowohl im Riesenslalom als auch im Slalom konnten unsere Nachwuchsläufer im Vordergrund mitmischen. Sehr erfreulich waren die guten Schneeverhältnisse im Fichtelgebirge.

RIESENSLALOM:

Schülerinnen II

2. Doris Seifert 30,80 Sekunden
3. Sylvia Gompert 31,83 Sekunden
4. Gabi Rechinger 32,98 Sekunden

Schülerinnen III

2. Sabine Weidner 42,90 Sekunden
3. Gabi Meindl 43,46 Sekunden

Schüler II

1. Carsten Hübscher 32,00 Sekunden
2. Frank Wagner 33,50 Sekunden

Schüler III

2. Udo Zeiser 44,14 Sekunden
5. Thomas Behringer 46,30 Sekunden
7. Michael Rechinger 47,43 Sekunden

Schüler IV

1. und Nordfränkischer Schülermeister
Markus Merkl 38,16 Sekunden

SLALOM:

Schülerinnen II

3. Doris Seifert 80,13 Sekunden
4. Gabi Rechinger 92,32 Sekunden

Schülerinnen III

1. Gabi Meindl 77,04 Sekunden
3. Sabine Weidner 80,13 Sekunden

Schüler III

3. Thomas Behringer 77,93 Sekunden
4. Udo Zeiser 79,20 Sekunden

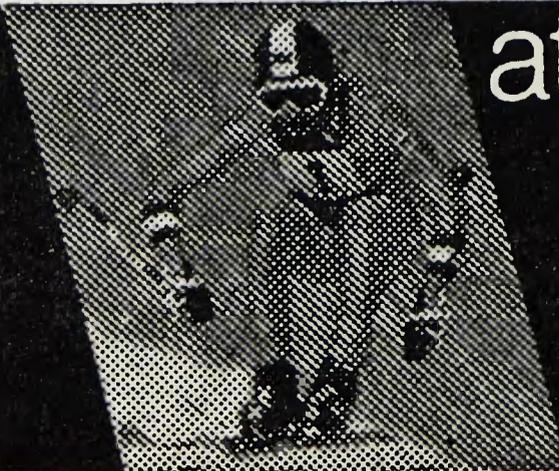
Schüler IV

1. und Nordfränkischer Schülermeister
Markus Merkl 68,63 Sekunden

Männliche Jugend I

4. Christian Abel 72,67 Sekunden

ski



attraktives zubehör

sport
scherm Ledergasse

Slalom in Warmensteinach am 22. 1. 1977

Beim letzten Test vor der Fränkischen Meisterschaft starteten 8 Clubläufer. Sehr erfreulich war, daß alle durchkamen und gewertet wurden. Gute Schneeverhältnisse und 2 flüssig gesteckte Slalomkurse boten günstige Ausgangsverhältnisse.

Damen

1. Ursula Grau 91,80 Sekunden

Weibliche Jugend I

3. Ilona Zeiser 91,28 Sekunden

Weibliche Jugend II

2. Karin Alber 83,74 Sekunden

3. Ulrike Seifert 85,77 Sekunden

4. Pia Schäfer 90,46 Sekunden

Männliche Jugend I

2. Wolfgang Weidner 87,36 Sekunden

3. Christian Abel 88,11 Sekunden

10. Thomas Schmidt 111,82 Sekunden

Männliche Jugend II

1. Roland Seifert 82,46 Sekunden

Wir hoffen, daß unsere Läufer bei der Fränkischen Meisterschaft in Aschau nicht minder gute Plazierungen erreichen.



BOXEN

Clubboxer mit Superprogramm 1977

In der kampflosen Zeit sei an dieser Stelle auch einmal auf unsere Breitenarbeit verwiesen. Allein die Erfolge, die wir 1976 mit 5 bayerischen, 4 süddeutschen Meisterschaften und einer Bronzemedaille bei der Militär-Weltmeisterschaft zu verzeichnen hatten, lassen den Zulauf zur Boxabteilung des 1. FCN immer größer werden. Die Worte von Willi Hopf, Theo Hasselbacher und Gerhard Hopf: „Wir opfern unsere Freizeit nicht umsonst“, haben sich bewahrheitet.

Nicht weniger als 28 einsatzfähige Boxer stehen uns zur Zeit zur Verfügung. Darüberhinaus sind viele Talente vorhanden, die noch einer Schulung bedürfen.

Vereinsmeisterschaft 1976/77 am 12./13. 3. 1977 in Waldring (Steinplatte)

Abfahrt Freitag, 11. März, 17.00 Uhr: Clubparkplatz (Valznerweiherstraße 200). Fahrt, Übernachtung, Frühstück, Abendessen und Liftkarte DM 110,—, für Kinder DM 90,—, Selbstfahrer DM 90,—.

Programm:

12. 3.: Riesentorlauf 11 Uhr
Gemeinsames Abendessen ab 18 Uhr
Siegerehrung mit Tanz 20 Uhr

13. 3.: Training der Rennläufer
Skikurse für die Touristen
Rückfahrt ca. 16 Uhr

Wir bitten alle Interessenten, sich umgehend anzumelden, gleich ob Selbstfahrer oder Omnibusfahrer (bei Kurt Rauscher während der Skigymnastik oder an unseren Vereinsabenden).

Wir haben 120 Quartiere bestellt; sobald diese Quote erschöpft ist, müssen die „Nachzügler“ selbst für Unterkunft, Lift usw. sorgen.

*

NB! Im Januar-Bericht hat sich der Druckteufel eingeschlichen. Die Allgäuer Meisterschaften fanden natürlich nicht in Oberwarmensteinach, sondern in Obermeiselstein bei Oberstdorf statt.

Daß 1977 viel auf uns zukommt, liegt schon darin begründet, daß wir mit Gerhard Hopf, Manfred Hopf und Bernd Cibulski drei Boxer in unseren Reihen haben, die je 14 Bundesligakämpfe absolvieren müssen. Zudem sind neben Meisterschaften und sonstigen Einsätzen 13 Heimstarts unserer eigenen Staffel vorgesehen.

Wir werden in der nächsten VZ-Ausgabe unser volles Programm bekanntgeben, auf daß sich alle Boxsportfreunde und Schlachtenbummler frühzeitig informieren können. Auf zwei besondere Leckerbissen sei schon jetzt aufmerksam gemacht:

15. Mai, Schweinauer Festhalle: 1. FCN — Saarland-Auswahl

26. Juni, Eibach: Bundesligakampf 1. FCN/
Eichstätt — Hertha BSC Berlin.

Am 26./27. März finden in der Halle des TV
1860 Fürth die Nordbayerischen Schülermei-
sterschaften statt.

Am 23./24. April werden in Aschaffenburg
die Frankenmeisterschaften der Junioren und
Senioren durchgeführt.

*

Wir danken nochmals allen Helfern und dür-
fen den Eltern unserer Jugendlichen ver-
sichern, daß sich alle Buben unter der Leitung
von Theo Hasselbacher und der gesamten
Vorstandschaft in besten Händen befinden.
Zudem trägt unser Arzt Dr. Schönberger
durch regelmäßige Untersuchungen dazu bei,
daß niemand Schaden leidet oder überfordert
wird.

Folgende Abteilungsmitglieder feiern im Fe-
bruar Geburtstag:

Jürgen Schmidt (1. 2.), Peter Wischnofski und
Herbert Sontheimer (4. 2.), Herbert Dolles
und Lothar Storm (5. 2.), Heinrich Kiefer
(10. 2.), Dr. Rüdiger Nordhaus (7. 2.), Kon-
rad Meisenbach (8. 2.), Georg Pröbster und
Hans Herbert Hoffmann (12. 2.), Wilhelm
Weichenmeier (14. 2.), Manfred Müller (17.
2.), Heinz Sperlich 18. 2.).

Allen Geburtstagskindern herzlichen Glück-
wunsch!

Unseren Aktiven wünschen wir viel Erfolg
und hoffen auf rege Trainingsbeteiligung!

Willi Hopf, Technischer Leiter
Lothar Storm, Pressewart



Wir laden Sie ein zum großen

Faschingskehräus

des 1. FCN

im großen Saal des Clubhauses, am Dienstag, den 22. 2. 1977
Es spielt das Horst Eder Quartett.

Einlaß: 18.00 Uhr · Beginn: 19.00 Uhr Eintritt: DM 7.-

Bitte Vorverkauf benützen! Tischreservierungen möglich.

Vorverkauf: Geschäftsstelle, Gaststätte, Fa. Fotomax, Pillenreuther Straße 3,
Tel. 44 48 95

Sonntag, 13. Februar 1977

Kindermaskenball

im Saal des Clubhauses. Einlaß 14 Uhr, Beginn 15 Uhr.

Es spielt das Horst Eder Trio.

Hierzu sind die Jüngsten des Vereins herzlichst eingeladen.



HANDBALL

Wenig Erfolge bei den Vollmannschaften

Lediglich unsere 1. Damenmannschaft konnte die in sie gesetzten Erwartungen in etwa erfüllen. Unsere 1. Herrenmannschaft hingegen muß nach dem Abstieg aus der Landesklasse auch noch um den Verbleib in der Bezirksklasse bangen. Dieser Leistungsabfall ist kaum zu erklären, zumal Wille und Einsatz vorhanden sind. Zudem wurden fast alle Gegner über weite Strecken klar beherrscht. Viele Spiele — u. a. gegen Roßtal und Winkelhaid — gingen erst in den Schlußminuten verloren. Es bleibt zu hoffen, daß ein erneuter Abstieg vermieden und im nächsten Jahr mit neuem Schwung ein besserer Platz erreicht werden kann.

Erfreuliche Bilanz bei der Jugend

Erfolgreicher schnitten unsere Jugendmannschaften ab. So konnten die männliche C-Jugend, die weibliche A I, A II und B I-Jugend die Kreismeisterschaft erringen. Die weibliche A I-Jugend wurde Bezirksmeister. Zu diesen Erfolgen gratulieren wir unseren Jugendlichen sehr herzlich und wünschen ihnen weiterhin alles Gute in ihrer sportlichen Laufbahn.

Lehrgänge

Zu einem Aufbaulehrgang der männlichen A-Jugend auf Bezirksebene wurden Stefan Dolansky und Harald Zurek eingeladen. Eine Berufung in die Bayernauswahl der männ-

lichen A-Jugend zu Spielen gegen Niedersachsen am 5./6. 2. erhielten Frank Leidenberger und Peter Lämmermann. Auch Annemarie Barth vertrat bei Auswahlspielen der weiblichen Jugend gegen Niedersachsen die bayerischen Farben.

Spielerpässe

Unsere Schriftführerin Frau Kettemann ersucht alle Trainer, Betreuer und Spielführer um Überprüfung der Spielerpässe. Ausweise von nicht mehr aktiven oder aus der Abteilung ausgeschiedenen Spielern sind an einem der Sitzungsabende (mittwochs) bei ihr abzugeben.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, daß für fehlende Pässe bei Punkte- oder Privatspielen in Zukunft eine Gebühr von je 2,— DM gezahlt werden muß. Betreuer oder Trainer werden gebeten, auf Vollzähligkeit der Pässe bei den Spielen zu achten.

Bezirkstag

Am diesjährigen Bezirkstag des Handballverbandes vertrat Ludwig Böckle die Abteilung. Als Ehrengast wurde Frau Kettemann vom Bezirksvorsitzenden begrüßt. Sie läßt sich seit Jahren diese Veranstaltung nicht entgehen, um ständig auf dem neuesten Stand des Handballgeschehens zu sein.

H. Hagen

alles

für den

Schillauf

**SPORT
MÜLLER**

NÜRNBERG
Jakobstrasse 50



HOCKEY

1. Damenmannschaft Nordbayerischer und Bayerischer Vizemeister

Nordbayerische Meisterschaft am 16. 1. 77 in der Siedlerhalle.

Nachdem Würzburg absagte, waren nur 3 Spiele zu bestreiten. Ein Umstand der uns sehr selbstsicher machte. Doch bereits im ersten Spiel gegen SpVgg Fürth zeigte sich, daß eine nordbayerische Meisterschaft nicht im Schongang zu gewinnen ist. Wir taten uns gegen die hautnah deckenden Fürtherinnen sehr schwer. Dank einer guten Torhüterin, die viele Chancen vereitelte, und einer unhaltbar verwandelten kurzen Ecke in den letzten Spielminuten, erreichte SpVgg Fürth ein für uns sehr enttäuschendes 2:2-Unentschieden.

Gegen den CaM lief es planmäßig. Wir siegten klar mit 9:3.

Da die HGN gegen Fürth und CaM gewann, mußte das letzte Spiel entscheiden. Unter Erfolgswang stehend, fanden wir nicht zu unserer gewohnten Form. Der Sturm war drucklos, in der Hintermannschaft wurde ungenau gedeckt; so gewann die HGN verdient mit 3:2 und wurde Nordbayerischer Meister.

Bayerische Meisterschaft am 22. 1. 1977 in München

Unsere Hoffnung nach mißglückter nordbayerischer „Generalprobe“ Bayerischer Meister zu werden, hätte sich fast erfüllt. Bis 30 Sekunden vor Schluß der Begegnung Pasing — HGN hatten wir die Nase vorn. Dann gelang TSG Pasing der Siegestreffer und wir mußten uns erneut mit der Vizemeisterschaft zufrieden geben.

Im ersten Spiel gegen die HGN verlief zunächst alles nach Wunsch. Bereits nach 10 Minuten hatten wir eine sichere 2:0-Führung erspielt. Mit zunehmender Spieldauer allerdings riß der Faden. Wiederum wurden gute Tormöglichkeiten ausgelassen, sodaß wir letztlich nur einen knappen 2:1-Sieg landen konnten.

Im wichtigsten Treffen gegen TSG Pasing wurden wir für unsere Mittwocharbeit belohnt. Nach einem 2:0-Pausenrückstand, gelang es uns dank guter Kondition auf 2:2

heranzukommen. Auch die erneute Pasinger 3:2-Führung brachte uns nicht aus dem Rhythmus. Wir spielten konzentriert und glichen abermals aus. In der Schlußphase waren wir einem 4:3-Erfolg näher als unser Gegner.

Leider mißlang unser Vorhaben gegen Wacker München möglichst viele Tore zu schießen. Wir gewannen nur 2:1 und konnten den 5:2-Sieg Pasing über HC Wacker nicht wettmachen. TSG Pasing wurde daher aufgrund des besseren Torverhältnisses Bayerischer Hallenmeister.

Endstand:	Punkte	Tore
1. TSG Pasing München	5:1	12:9
2. 1. FC Nürnberg	5:1	7:5
3. Wacker München	4:2	9:9
4. HG Nürnberg	0:6	6:12

Mittelfränkische Meisterschaft der Herren

Am 22./23. 1. begann die an drei Wochenenden angesetzte Meisterschaft. Unsere 1. Mannschaft startete mit 2 Siegen gegen SpVgg Fürth und TB Erlangen und 2 Niederlagen gegen HGN und SF Großgründlach. Ein ausführlicher Bericht mit dann feststehenden Endergebnissen erscheint in der nächsten Vereinszeitung.

2. Damenmannschaft

Unsere 2. Damenmannschaft nahm im Rahmen der Nordbayerischen Meisterschaft der 1. Damenmannschaften an einem Turnier teil und wurde Zweiter. Ergebnisse: — NHTC 3:3, — HGN 0:1, — TB Erlangen 8:3. Hervorzuheben ist die ausgezeichnete Leistung von Fine Rindt.

Jugend B

Unsere „Joungsters“ kamen bei der Mittelfränkischen Meisterschaft, die am 11./12. 12. 1976 in der Siedlerhalle ausgetragen wurde, auf den 3. Platz. Leider reichte dieser Rang nicht zur Teilnahme an der Bayerischen Meisterschaft.

Weibliche Jugend

Auch unsere weibliche Jugend belegte bei der Nordbayerischen Meisterschaft — Austragungsort war am 11./12. 12. 76 die Club-

halle im Neuen Zabo — den 3. Rang. Im Gegensatz zur Jugend B konnte sie sich damit für die Bayer. Meisterschaft am 29./30. 1. in Wendelstein qualifizieren.

Mädchen A

Unsere Mannschaft war mit Abstand die jüngste und körperlich schwächste bei den Mittelfränkischen Meisterschaften am 15./16. Januar in Erlangen und kam über einen letzten Platz nicht hinaus. Trotzdem ein Kompliment an unsere Mädchen: Sie verstanden es, die erwarteten Niederlagen in Grenzen zu halten.

Gelungene Weihnachtsfeier

Wieder einmal hatte die Hockey-Abteilung zu ihrer Weihnachtsfeier im großen Saal unseres Clubhauses eingeladen. Nach kurzer Begrüßung durch Abteilungsvorstand Volkmar Rückert — er konnte viele Aktive, Eltern und Freunde willkommen heißen — richteten sich alle Augen, besonders die der Kinder, auf den Weihnachtsmann, der mit einem hochbeladenen Gabenschlitten gekommen war. Nachdem er Geschenke an Trainer, Betreuer und Vorstandsmitglieder mit jeweils treffen-

den Versen überreicht hatte, durften unsere Kleinsten nach reizenden Vorträgen von Liedern, Gedichten und Musikstücken die für sie bestimmten Gaben in Empfang nehmen.

Mit der schon traditionellen Tombola ging unsere Weihnachtsfeier zu Ende. Die Lose waren in kürzester Zeit verkauft. Viele schöne Gewinne konnten mit nach Hause genommen werden.

An dieser Stelle sei jenen herzlich gedankt, die bei der Vorbereitung und Durchführung tatkräftig mithelfen, sowie allen Spendern, die es uns ermöglichten, die Tombola so reichhaltig auszustatten. Ein herzliches Dankeschön auch unserem ausgezeichneten Weihnachtsmann!

Wußten Sie schon . . .

. . . daß die Hockey-Abteilung auf Ihre Abteilungsbeiträge angewiesen ist? Wir dürfen Sie daher bitten, Ihre Beiträge jeweils pünktlich zu entrichten und evtl. Rückstände baldmöglichst auszugleichen. Gelegenheit dazu besteht jeden Donnerstagabend bei unserer Sitzung.

HR

HESS bringt Sie in Schwung!

Weil eine neue Einrichtung beschwingt.
Oder ein nettes Wohnaccessoire.
Zum Beispiel dieser Schaukelstuhl.

Beschwingtheit und Gemütlichkeit gehören ebenso zum kultivierten Wohnen wie HESS. Und dieser beschwingende und gemütliche Schaukelstuhl von HESS paßt überall. Der Schaukelstuhl in Buche, tiefbraun gebeizt

kostet sage und schreibe nur 199,-
(Er ist zerlegt und im Karton verpackt.)

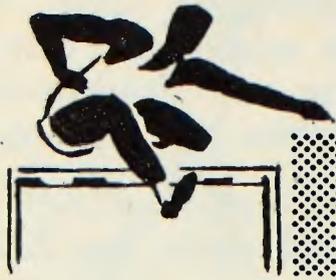


EINRICHTUNGSHAUS
Nürnberg, Färberstr. 11

HESS

und 40 mal
in Süddeutschland

...UND SIE WOHNEN IMMER EINE IDEE SCHÖNER!



LEICHTATHLETIK

Kurzer Rückblick auf 1976

Die Saisonplanung stand im Zeichen der Olympischen Spiele. Obwohl sich die Meisterschaftstermine oftmals überschneiden, wurden beachtliche Leistungen erzielt.

Auf den Mittelstrecken dominierte Irene Keppke. Erfreulicherweise machte auch der Nachwuchs von sich reden. Katja Waldhauser war bei der weiblichen Jugend ganz vorn zu finden.

Bettina Gröschl erwies sich bei den Schülerinnen als Beste.

In den AH-Klassen zeichneten sich Manfred Wehner, Heinrich Lorenz und Herbert Böhm aus.

Die Sprintgruppe wartete mit guten Einzel- und Staffelergebnissen auf. Michael Vogel, Christian Kirchner und Christian Haas — letzterer ist auch unser bester Weitspringer — drangen in die bayerische Spitzenklasse vor.

Angelika Beck (weibliche Jugend) erzielte im Hochsprung hervorragende Ergebnisse.

Barbara Kellner verbesserte sich über 100m und wurde zudem zu einer sicheren 5-m-Weitspringerin.

Aufgrund ihrer Leistungen wurden Christian Haas in den DLV-, Katja Waldhauser und Angelika Beck in den BLV-Kader berufen. Dennoch bezeichnen unsere Trainer 1976 „nur“ als Aufbaujahr.

Auch auf gesellschaftliche Veranstaltungen wurde nicht verzichtet. Im Sommer fand unsere traditionelle Grill-Party erneut großen Anklang. Wir bedanken uns beim Hauptverein nochmals für die Unterstützung.

Bei den Neuwahlen im Oktober 1976 wurde die alte Vorstandschaft wiedergewählt. Das heißt, für den aus dem Verein ausgeschiedenen 2. Vorsitzenden Reinhard Kosmiensky amtiert nunmehr Helmut Schwengler.

Die Weihnachtsfeier beschloß das Jahr 1976. Abschließend danken wir allen Trainern und Übungsleitern und hoffen, daß sie sich auch im neuen Jahr zur Verfügung stellen.

Cross-Lauf in Meitingen

Der 4,2 km lange Kurs war bergig und sehr steil. Trotz großer Konkurrenz aus westdeutschen Vereinen belegte Irene Keppke in 16:30,0 Minuten einen sehr guten 4. Platz.

Heinz Schreiber



TENNIS

Mit Beginn des neuen Jahres werden wieder die Abteilungsbeiträge fällig. Da bekanntlich schon vor Anfang der Saison große Ausgaben anfallen (Überholung der Plätze, Tennisnetze usw.), wird um baldige Überweisung ersucht.

Die seit Jahren unverändert gebliebenen Beitragssätze lauten:

Einzelmitglieder	DM 300,—
Ehepaare	DM 480,—
Studenten mit Nachweis der Zugehörigkeit zu einer Hochschule	DM 180,—
Jugendliche bis zu 18 Jahren	DM 100,—

Es wird gebeten, diese Beiträge auf eines der

Konten der Tennis-Abteilung — Bayerische Vereinsbank Nürnberg 5.915.910 oder Postscheckamt Nürnberg 178 14-855 — und *nicht* auf das des Hauptvereins zu überweisen.

*

Die bisher übliche Veranstaltung im Tennis-haus „Kehraus“ am Faschingsdienstag entfällt.

*

Am 29. Januar vermählte sich Fräulein Ursula Morlock mit Herrn Thomas Diehl. Wir wünschen dem jungen Paar das Beste für die gemeinsame Zukunft und gratulieren auch den Eltern herzlich!

Dr. W.



ROLL- UND EISSPORT

Abteilungsbeitrag

Zunächst die erneute Bitte an alle Abteilungsmitglieder, den Abteilungsbeitrag bald zu bezahlen. Da wir leider finanziell nicht auf Rosen gebettet sind und die Finanzlage des Hauptvereins kaum große Zuschüsse erwarten läßt, sind wir auf das den Sportbetrieb aufrechterhaltende Geld angewiesen. Herzlichen Dank!

Der Abteilungsbeitrag für die Roll- und Eisportabteilung wird auch heuer nicht durch den Hauptverein eingezogen. Es wird deshalb gebeten, den Abteilungsbeitrag in Höhe von DM 13,— (DM 12,— für die Abteilung und DM 1,— Verbandsabgaben) ausschließlich auf das Konto der Roll- und Eisportabteilung 1. FCN Bayerische Hypotheken- und Wechselbank Nürnberg, Kto.-Nr. 346 020 708 (BLZ 76020239) zu entrichten. Nach Eingang des Abteilungsbeitrages werden die Beitragsmarken zugestellt. Beigefügt wird das Formular „Einzugsermächtigung“. Es soll ergänzt und unterzeichnet entweder dem Abteilungskassier Manfred Hau, Fritz-Erler-Straße 99, 8500 Nürnberg 41, oder dem zuständigen Spartenleiter zugeleitet werden. Für Teilnehmer am Bankeinzugsverfahren ist gewährleistet, daß ab 1978 der Abteilungsbeitrag direkt von unserer Abteilung eingezogen wird. Für möglichst rege Beteiligung wäre der Kassier sehr dankbar.

*

Im Eiskunstlauf nahm nur Astrid Arnold (Anfängerklasse) an den Bayerischen Meisterschaften teil. Die oberbayerische Konkurrenz war aber zu stark, so daß sie unter „ferner liefen“ rangierte. Vielleicht klappts bei der „Nordbayerischen“ besser.

*

Herzliche Einladung ergeht an alle Mitglieder und besonders an alle Jugendlichen zu unserem

KINDERFASCHING

am Sonntag, dem 20. 2., im Hotel Reichshof. Beginn 15 Uhr. Fräulein Grete Wuzel wird in bewährter Weise wieder für Unterhaltung und Spaß sorgen. Natürlich sind auch die Eltern sehr willkommen.

Bayerische Schülermeisterschaften 1977 in Inzell am 8./9. Januar sowie Lehrgänge des Bayerischen Eissportverbandes und des Staatlichen Sport- und Schulamtes.

Nachdem unsere Rollschnellläufer und -Läuferinnen über die Neigungsgruppen der Schulen Eisschnellauf betreiben — wir haben uns diese Sportart als Wintertraining für den Rollschnellauf gedacht —, berechtigten gute Trainingszeiten erstmals an einer Bayerischen Schülermeisterschaft auf der 400-m-Bahn in Inzell teilzunehmen.

Herausragend neben dem guten Abschneiden unserer gesamten Mannschaft war die Einstellung und Verbesserung der Schüler-Jahresbestzeit über 500 m in Gruppe Schüler I (alter Rekord 46.30, neuer Rekord 45.69 Sek.) sowie die Einstellung der Schülerjahresbestzeit über 1000 m in Gruppe Schüler I (alter Rekord 2,33,16, neuer Rekord 2,31.24) durch Klaus Bäuml. Wir gratulieren herzlich.

Im Einzelnen erzielten unsere Läuferinnen und Läufer folgende Ergebnisse:

Schüler I: 500 m: 2. Klaus Bäuml 45,69; 1000 m: 2. Klaus Bäuml 1,41,30; 1500 m: 2. Klaus Bäuml 2,31,24.

Schüler II: 500 m: 4. Markus Exler 57,32, 10. Thomas Hein 68,36, 12. Wolfgang Bäuml 96,05; 1000 m: 3. Markus Exler 1,56,02, 9. Thomas Hein 2,15,69, 12. Wolfgang Bäuml 2,24,49.

Schülerinnen I: 500 m: 5. Andrea Hoffmann 53,38, 20. Renate Maaber 66,81; 1000 m: 9. Andrea Hoffmann 1,58,66, 20. Renate Maaber 2,25,01.

Schülerinnen II: 500 m: 7. Barbara Fischer 67,36, 9. Gaby Schuhmann 78,20; 1000 m: 7. Barbara Fischer 2,15,29, 9. Gaby Schuhmann 2,22,00.

Außer Konkurrenz nahmen noch Mich. Eder, Fritz Rühl und Mich. Fischer teil.

Der Meisterschaft ging ein Lehrgang des Bayerischen Eissportverbandes (Teilnehmer: Klaus Bäuml) und ein Lehrgang des Bayerischen Kultusministeriums (Teilnehmer: Andrea Hoffmann, Barbara Fischer, Markus Exler und Thomas Hein) voraus. Fi.



SCHWIMMEN

„Schwimmwart“

Unter dieser Überschrift werden künftig, jedoch nicht regelmäßig, wichtige Informationen erscheinen!

— Auszug aus dem Mitteilungsblatt des Bezirks —

Wichtige Bekanntmachungen!

Auf der letzten Vorstandssitzung wurden folgende Beschlüsse gefaßt, die besonders für die Vereine wichtig sind, die amtliche Veranstaltungen des Bezirks Mittelfranken besuchen:

1. Jeder Verein muß Kampfrichter stellen, die nach folgendem Schlüssel benannt werden müssen,
 - a) bis 10 Meldungen 1 Kampfrichter
 - b) bis 25 Meldungen 2 Kampfrichter
 - c) bis 50 Meldungen 3 Kampfrichter
 - d) über 50 Meldungen 4 Kampfrichter

Für jeden nicht gestellten Kampfrichter werden 30,— DM Reuegeld in Rechnung gestellt, die an die Kasse des Bezirks gehen. Der Ausrichter einer amtlichen Veranstaltung hat außer der Organisation (Protokoll, Urkunden, Ansage, Startordnung) 2 Kampfrichter zu stellen.

Kampfrichter, die innerhalb eines Jahres bei keiner Veranstaltung tätig sind, werden aus der Kampfrichterkartei des Bezirks gestrichen.

2. Bei amtlichen Veranstaltungen muß im Meldeergebnis auch die vom Verein angegebene bisherige Bestzeit und der Jahrgang des Schwimmers aufgeführt werden. Diese Maßnahme, die auch auf bayerischer Ebene ab 1. Januar 77 in Kraft tritt, soll letzten Endes dazu beitragen, daß die Vereine ehrliche Zeitangaben bringen.

Auf den letzten Absatz unter Punkt 1 seien besonders unsere geprüften Kampfrichter aufmerksam gemacht. Wer sich bereits jetzt für bestimmte Veranstaltungen vormerken lassen will, kann ab sofort den Turnierplan einsehen.

Außerdem bitte ich, die Kampfrichterausweise auf Gültigkeit zu überprüfen. Wenn das Ausstellungsdatum oder die letzte Verlängerung

zwei Jahre oder länger zurückliegen, muß der Ausweis bei mir abgegeben werden. Nach Berichtigung erhält jeder den Ausweis zurück. Auch jene, die in Zukunft nicht mehr als Kampfrichter tätig sein wollen, mögen ihren Ausweis zwecks Einzug abgeben.

Zum Abschluß noch eine sehr erfreuliche Feststellung. Unser Aufruf in der letzten Vereinszeitung hat eine gute Resonanz gefunden. Wir haben für die Betreuung unserer Aktiven beim Training folgende Schwimmkameraden neu gewinnen können: Frau Ehlert, Frl. Brigitte Heil, Herrn Claus Jäger. Bereits im Herbst 76 stellte sich Wolfgang Rühl für die Nachwuchsarbeit zur Verfügung.

Im Namen der Schwimmabteilung und aller Aktiven bedanke ich mich herzlich und wünsche gute Erfolge und Zusammenarbeit.

Go.

Hugo Freyer 50 Jahre

Am 23. Februar 1977 begeht Hugo Freyer seinen 50. Geburtstag.

Die Wirren des 2. Weltkrieges versagten ihm nach glücklich überstandem Kriegsdienst die Rückkehr in die ostpreußische Heimat. In der Nähe von Nürnberg fand er ein Domizil, wo er auch seine Gattin kennenlernte und sesshaft wurde.

Im Jahr 1974 fand Hugo Freyer den Weg zur Schwimmabteilung des 1. FCN. Durch seine körperliche Größe und seine sprichwörtliche „bayerische“ Bierruhe war er zum Wasserball-Torwart geradezu prädestiniert. Was lag näher, als ihn nach einer gewissen Anlaufzeit in die 1. Wasserballmannschaft zu berufen.

Die harten Auseinandersetzungen in der Süddeutschen Regionalliga formten Hugo zu einer hervorragenden Kraft. Seine Ruhe und Besonnenheit übertrugen sich auf die gesamte Mannschaft.

Das denkwürdigste Ereignis seiner sportlichen Laufbahn dürfte wohl das Deutsche Endrundenturnier 1955 in Weil am Rhein bleiben. Damals wurde der Club durch heute kaum noch vorstellbare Entscheidungen des Kampfgerichts um die Erringung des Deutschen Meistertitels gebracht. Noch bis zum Jahre 1958

und 59 hütete Hugo Freyer bei Endrunden-Turnieren das Tor unserer Wasserballer. Nach wie vor nimmt der Jubilar mit ganzem Herzen am Wasserballgeschehen Anteil.

Wir danken unserem bescheidenen Kameraden Hugo Freyer für seinen Einsatz und wünschen ihm an der Seite seiner Gattin und Tochter noch viele glückliche und vor allem gesunde Jahre.

F. Holzer

Bestenliste 1976

Die versprochene Liste ist endlich da! Sie gibt nicht nur einen Rückblick auf 1976, sondern gestattet zugleich eine Einordnung in die überregionale Leistungsbilanz. Gleich vorweg: trotz widriger Umstände und Ausfälle können wir uns sehen lassen. Insbesondere unsere Jüngsten berechtigen — sofern sie weitermachen — zu einigen Hoffnungen.

29mal sind unsere männlichen und immerhin 13mal unsere weiblichen Schwimmer in der Bestenliste des Bayerischen Schwimmverbandes vertreten.

Bernhard Rühl (60): Je ein 10. Platz 100 und 200 m Kraul.

Heiner Böttger (61): 2. Platz 100 m Brust und 10. 100 m Kraul.

Ralf Hammer (62): 10. Platz 100 m Kraul.

Joachim Hörning (63): 9. Platz 100 m Rücken.

Peter Swatosch (64): 4. Platz 200 m Brust, 200 m Kraul, 7. 100 m Kraul und 9. 400 m Kraul.

Andy Böttger (65): 1. Platz 400 m Kraul, je ein 3. 200 m Kraul und 800 m Kraul, 4. 100 m Kraul, 5. 100 m Delphin und 6. 200 m Lagen (Bravo, Andy!).

Michael Letterer (66): Zwei 1. Plätze 100 und 200 m Brust, 8. Platz 200 m Lagen und 9. 100 m Delphin. (Die beiden hervorragenden Leistungen über 100 m Brust in 1:28,22 und

200 m Brust in 3:11,9 brachten Michael in der deutschen Jahresbestenliste den 2. Platz und von der Schwimmabteilung ein ganz großes Lob ein, zumal er die 100-m-Zeit inzwischen schon wieder verbessert hat.)

Thomas Schmidt (66): 8. Platz 100 m Kraul.

Ulli Schwarzmann (67): 1. Platz 100 m Rücken, je einen 2. 200 m Rücken und 100 m Lagen und 6. 100 m Kraul.

Peter Körner (67): 5. Platz 100 m Brust und 10. 200 m Lagen.

Alexander Nagy (67): 6. Platz 100 m Brust und 8. 200 m Lagen.

Andrea Volland (63): 7. Platz 100 m Kraul.

Silvia Herzog (64): 3. Platz 200 m Delphin, 5. 100 m Delphin, je einen 8. 100 m Kraul und 400 m Kraul und 9. Platz 100 m Rücken. (Silvia ist damit das am häufigsten in der Bestenliste vertretene Mädchen, bravo!)

Christine Zureck (65): 8. Platz 200 m Rücken und 10. 400 m Kraul.

Anke Krause (67): 5. Platz 400 m Kraul.

Silvia Ehlert (68): Unsere Allerjüngste ist zugleich das bestplatzierte Mädchen: 1. Platz 100 m Brust, je einen 2. 100 m Kraul und 200 m Rücken, 3. 100 m Lagen. (Mach so weiter, Silvia!)

Natürlich wäre auch manches Gute über viele Aktive zu sagen, die den Sprung noch nicht geschafft haben oder nicht mehr in der Bestenliste zu finden sind. Ihnen allen vielen Dank für Eifer und Einsatz. Mit der im Januar gezeigten „Trainingswut“ können es noch mehr schaffen.

Start ins Wettkampffahr 1977

Wiederum war das Pokalschwimmen in Fürth die erste Startmöglichkeit im neuen Jahr. Was würde jeder leisten können? — Um es vorwegzunehmen: Auch unsere „Alten“ bringen noch ihre Leistung, wenn die Schwimm-Mannschaft ruft. Aber die Jungen sitzen ihnen auf den Fersen und versuchen, sie zu ersetzen.



- Nürnberg: Hauptbahnhof Telefon 2 06 81
- Hauptmarkt Telefon 2 29 28
- Hallplatz Telefon 22 47 91
- Flughafen Telefon 51 30 69
- im Kaufhaus Horten Telefon 44 70 70
- Fürth: Bahnhofsplatz Telefon 77 26 70
- Erlangen: Hauptstraße 51 Telefon 2 40 13
- SONDERFAHRTEN zu allen wichtigen Spielen
- EINTRITTSKARTENVERSAND auch für Auswärtige
- und natürlich... alle sonstigen REISEWÜNSCHE

Unsere Herren belegten unter 7 Mannschaften hinter den starken Neumarktern einen sicheren 2. Platz, wogegen sich unsere Damen — mit der absolut jüngsten Mannschaft antretend — nicht auf den vorderen Rängen plazieren konnten.

Einige herausragende Leistungen: Bernd Rühl schaffte als Schlußschwimmer der Kraulstaffel 58,8 Sekunden, Heiner Böttger als Startschwimmer 1:00,8. Auch Wolfgang Rühl, der fleißig für den DMS mittrainiert, verbesserte sich auf 1:01,6, und Ralf Hammer auf 1:03,2. Auf der Bruststrecke bewies Hansi Steiner seine auch ohne wesentliches Training noch immer konstante Form mit 1:14,6 und 1:14,7 (Staffel). Heiner Böttger zeigte, daß er jetzt 15er-Zeiten über 100 m Brust fest im Griff hat. Andy Böttger (zweimal), Ulli Schwarz-

mann und Michael Letterer gewannen die 4 Einlagenwettbewerbe der Knaben, wobei unser erst 10jähriger Michael sich über 100 m Brust auf sehr gute 1:26,5 verbesserte. Herzlichen Glückwunsch!

Bei den Damen überzeugte Silvia Herzog mit einer neuen Bestzeit über 100 m Delphin in 1:18,5. Andrea Volland schwamm über 100 m Rücken 1:22,5 und Silvia Herzog war mit 1:24,7 nicht viel langsamer. Die anderen Damen waren durch die schnell aufeinanderfolgenden Starts etwas benachteiligt, so daß die Zeiten im Rahmen blieben. Aber das kann sich ja beim DMS-Durchgang in Erlangen ändern.

Bei den Einlagen warteten vor allem Christine Zureck und Silvia Ehlert mit guten Leistungen auf. HL

Vom Tisch der Alten

Bei der letzten Zusammenkunft des alten Jahres gab Max Wankerl in gewohnter Weise einen klaren und übersichtlichen Bericht über die einmal mehr sehr günstige Kassenlage. Hans Düll dankte ihm für seine sorgfältige, unermüdliche Tätigkeit und verband damit auch den Dank an seine Mitarbeiter. Treffliche Worte fand Dr. Philipp Höß für die Leistungen unseres 1. Sprechers, wobei er besonders hervorhob, daß Hans Düll trotz familiärer Belastung auch weiterhin in vorbildlicher Weise sein Amt ausübt.

*

Im Rahmen der Ehrung der Nürnberger Meistersportler 1976 in der Meistersingerhalle durch Oberbürgermeister Dr. Urschlechter wurde auch Karl Port für besondere Verdienste geehrt. Er ist — leider — einer der wenigen Mitglieder des 1. FCN, die sich als Fußballschiedsrichter zur Verfügung gestellt haben. Er hat die nicht immer leichte Aufgabe eines Schiedsrichters — auch in Oberligaspielen — mit Erfolg und viel Idealismus viele Jahre ausgeübt und sich zudem im Schiedsrichterwesen besondere Verdienste erworben. Herzlichen Glückwunsch!

*

Friedrich Frischeisen hat an den 1. Clubvorsitzenden Hans Ehrt zum Jahreswechsel ein

Glückwunschsreiben gerichtet. Die Veröffentlichung dieses Briefes in der letzten Vereinszeitung rief bei uns Erstaunen hervor und löste lebhaftere Diskussionen aus. Herr Frischeisen war bisher sehr aktiver Kritiker der Vereinsführung. Seine Glückwünsche und deren Veröffentlichung gaben Anlaß zu verschiedenen Vermutungen. Manche dachten sogar an die freie Stelle des 3. Vorstands.

*

Frohe Erinnerungen an die Weinfahrt ins Frankenland und die Schwarzwaldfahrt nach Schwörstadt erweckten die am 14. 1. von Walter Müller und Gustl Stang gezeigten Farbbildaufnahmen. Der romantisch erhaltene Ort Sulzfeld a. M. mit seinen Türmen und Toren nebst mittelalterlichen Stadtmauer und als Gegenstück das modern ausgebaute Weingut Behringer in Abtswind waren Glanzpunkte. Von der Fülle gelungener Aufnahmen der Schwarzwaldfahrt sei die Abteikirche von Zwiefalten, das Schloß in Sigmaringen, Sankt Blasien, Säkingen mit seinem Trompeter und natürlich Schwörstadt mit unserem Freund Alfred Brendel besonders erwähnt. Zahlreiche Bilder aus der näheren und weiteren Umgebung unserer Noris rundeten den wohlgelungenen Vortrag ab. St

Schont eure Plätze und Sportgeräte!!!

Aus der Clubfamilie

Unser Ehrenmitglied Benedikt Seidl wird am 15. März 90 Jahre alt. Der Jubilar hält dem 1. FCN seit 1910 die Treue und bekleidete jahrzehntelang in vorbildlicher Weise das Amt des Mitgliederkassiers. In dieser Eigenschaft gehörte er auch dem Verwaltungsrat an.

Benedikt Seidl war vordem aktiver Leichtathlet, Tennisspieler und Fußballschiedsrichter. Viele Clubmitglieder lernten ihn als stets hilfsbereiten und bescheidenen Kameraden kennen und schätzen. Als Angehöriger des „Tisches der Alten“ ist Benedikt Seidl dem 1. FCN nach wie vor aufs engste verbunden.

Friedrich Lutz, Clubmitglied seit 1920, feiert am 28. Februar seinen 81. Geburtstag.

Oskar Jankau begeht am 11. März sein 80. Wiegenfest.

Carl Volz, Clubmitglied seit 1929, wird am gleichen Tag 79 Jahre alt.

Dr. Philipp Höß vom T.d.A., Clubmitglied seit 1949, und Friedrich Volk vom T.d.A., Clubmitglied seit 1939, feiern am 18. bzw. 23. Februar ihren 78. Geburtstag.

Hans Haas vom T.d.A. (16. 2.), Clubmitglied seit 1920, sowie Adam Winkler (9. 3.), mehr als zwei Jahrzehnte Schatzmeister des 1. FCN, begehen ihr 74. Wiegenfest.

Wilhelm Strey wird am 20. Februar 73 Jahre alt.

Leonhard Loos (17. 2.), Clubmitglied seit 1921, und Karl Münnichshöfer (8. 3.), viele

Jahre Vorstandsmitglied der Ski-Abteilung, feiern ihren 72. Geburtstag.

Willi Loch begeht am 11. März sein 71. Wiegenfest.

Georg Volz vom T.d.A., von seinen Freunden auch „Sunna“ genannt, wird am 14. März 70 Jahre alt. Der Jubilar gehört dem Club seit 1921 an.

Ihren 50. Geburtstag feiern: Fritz Perl aus 8560 Lauf (6. 3.), Georg Abraham aus 8501 Feucht (12. 3.) und Georg Hörtnagel (12. 3.).

Der 1. FCN wünscht vorgenannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. Februar- und 1. Märzhälfte geborenen Clubmitgliedern.

*

Nach Redaktionsschluß für die VZ-Januar-Ausgabe erreichten den 1. FCN noch Weihnachts- und Neujahrswünsche von Dr. Peter Seubert, Konrad Gamperl (Schleswig-Holstein), von der Patrizier-Bräu AG Nürnberg, vom Kommandeur im Verteidigungskreis 632 und Standortältesten Nürnbergs, sowie von der IV. Bereitschaftspolizeiabteilung Nürnberg.

*

Urlaubsgrüße übersandten Otto Weidl (Mörtenbach) aus Senegal und Maria und Josef Sigl aus Mittersill.

Vielen Dank!

A. W.

Der 1. Fußball-Club Nürnberg betrauert den Tod von

Hans Rödl

geboren am 28. August 1902, gestorben am 5. November 1976,
Clubmitglied seit 1950

Fritz Prütting

geboren am 7. Juni 1925, gestorben am 15. Januar 1977,
Clubmitglied seit 1962

Die aufrichtige Anteilnahme des 1. FCN gilt allen Hinterbliebenen.

Fußball zieht mehr als Ali

Große Fußballspiele sind im Fernsehen beliebter als Boxkämpfe von Muhammad Ali. Dies geht aus der Statistik des ZDF für das zweite Halbjahr 1975 hervor. Bei der Übertragung vom „Supercup“ FC Bayern — Dynamo Kiew aus München waren 10,9 Millionen TV-Apparate = 54 Prozent eingeschaltet und 49 Prozent verfolgten das EM-Spiel Deutschland gegen Griechenland. Dagegen konnte der Boxweltmeister aller Klassen bei seinem Fight gegen Joe Frazier nur 42 Prozent der deutschen Fernseher mobilisieren.

Solche Zahlen sprechen eine deutliche Sprache für die Beliebtheit aktueller Sportübertragungen. Sie gehören zu den Spitzenwerten, die aufgrund des neuen Teleskopie-Systems ermittelt werden. Höher als die Einschaltfrequenzen im Fußball liegen nur wenige Sendungen, z. B. der Unterhaltungsquiz „Dalli-Dalli“ mit 58 Prozent, das Fernsehspiel „Die letzten Ferien“ oder der Krimi „Derrick“ mit je 56 Prozent. Die meiste Popularität genießt jedoch Peter Alexander, der bei der Präsentation seiner Spezialitäten 66 Prozent erreichte.

Der Anteil des Sports im ZDF ist in den letzten fünf Jahren ständig gesunken. Im Olympiajahr 1972 gab es noch 22 000 Sendeminuten auf dem zweiten Kanal, 1975 nur noch 13 854. In der Skala liegen Fernsehspiel und Film mit 21,3 Prozent an erster Stelle vor Kultur 17 Prozent, Aktuelles 15,2 Prozent, Unterhaltung 8,6 Prozent, Sport 7,1 Prozent, Politik 6,9 Prozent und Theater/Musik 6,2 Prozent.

Die Verteilung der einzelnen Sportarten an den Außenübertragungen war folgende: Fußball 18,4, Leichtathletik 14,4, Skispringen 10,8 Reitturnier 9,5 Prozent. Auf mehr als drei Prozent brachten es: Eishockey 7,5, Boxen 6,6, Tennis 6,0, Tischtennis 4,4, Schwimmen 4,1, Eiskunstlaufen 3,6 und Turniertanzen 3,0 Prozent. Erstaunlich, daß der Skilauf nur 2,7 und das telegene Kunstturnen 2,3 Prozent erreichten. Am Ende liegen Autorennen mit 2,0, Hallenhandball 1,8 und Segeln 0,7 Prozent.

Von den sportlichen Standard-Sendungen des ZDF hatte „Die Sport-Reportage“ mit 20 Prozent die höchste Einschaltquote vor dem „Sport-Spiegel“ mit 17 und dem „Aktuellen

Sportstudio“ mit 16 Prozent. Der „Sport am Sonntag“ liegt bei 13, der „Sport am Freitag“ bei 12 Prozent.

In 23 Spielen 217 Tore kassiert

Union Aschach an der Steyr hat einen einzigartigen Minusrekord aufgestellt. Die von einem Sporthaus gesponserte Mannschaft verlor in der dritten Amateurklasse Ost alle 23 Punktspiele und kassierte dabei 217 Tore. Am schlimmsten erwischte es die Aschacher bei einem 28:0-Schützenfest der Gegner aus Losenstein. Verständlich, daß sich niemand danach drängt, das Union-Tor zu hüten. Gleich sieben Keeper standen in der vergangenen Saison zwischen den Posten.

Gelbe Karten wieder abgeschafft

In Österreich wurden in der neuen Fußball-Saison die gelben Karten wieder abgeschafft. Zwar teilen die Unparteiischen weiterhin Verwarnungen aus, doch es bleibt ohne Folge. Schon befürchteten viele Experten, daß dieser Schuß nach hinten losgehe.

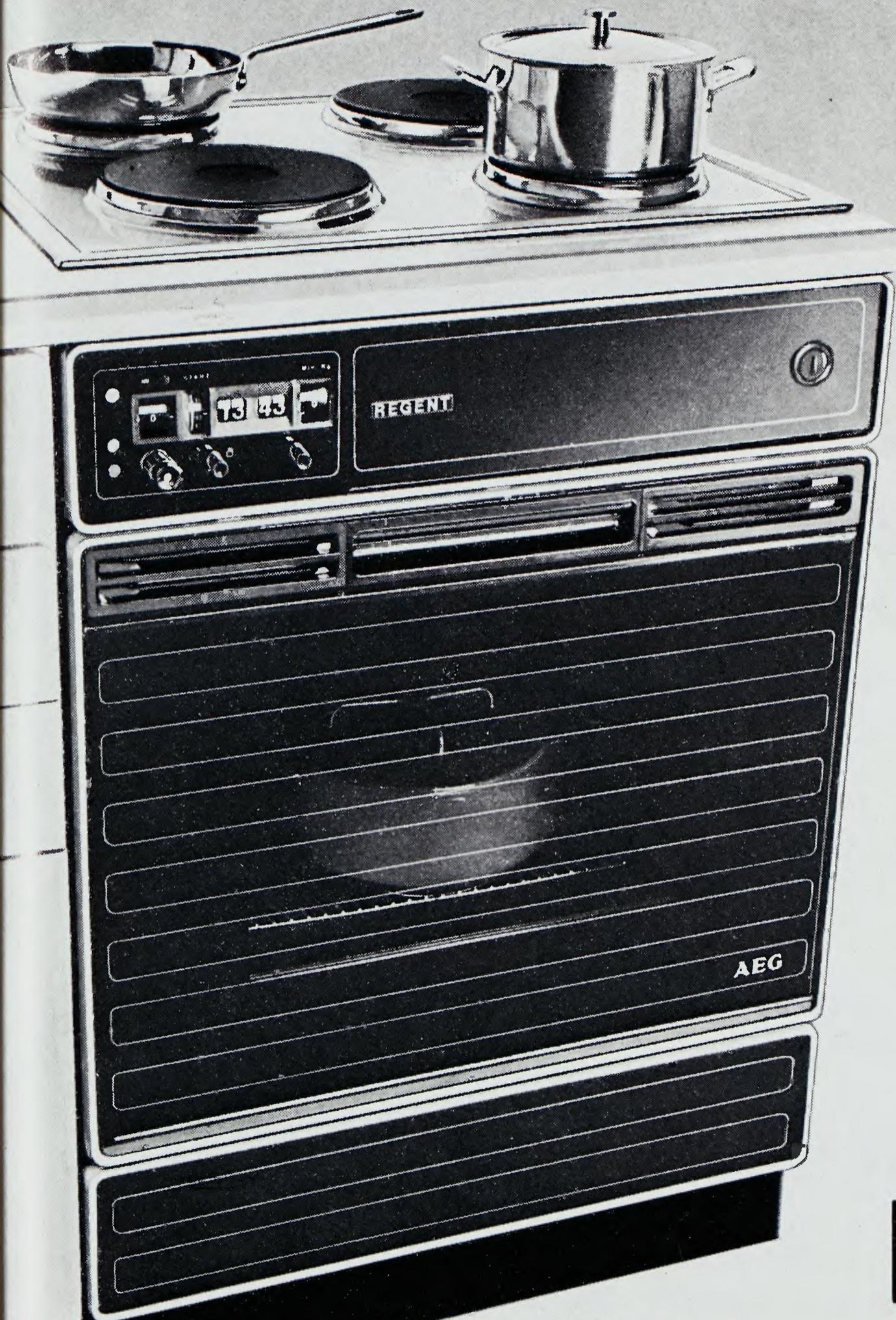
(Dem „Fußballtrainer“ entnommen)

Weltweites Interesse für Trimmy

Die Trimm-Aktion des Deutschen Sportbundes findet 1977 offensichtlich weltweites Interesse. Der Wunsch von Dachsportverbänden und Regierungen in Südamerika, Australien und Asien zur Entwicklung nationaler Freizeitkampagnen führte zu einer Reise um die Welt, auf der DSB-Geschäftsführer Jürgen Palm vom 14. Januar bis 9. Februar Vorträge hielt und Beratungsgespräche in Brasilien, Argentinien, Australien und Indonesien durchführte. Unter anderem wird Palm an der Entwicklung eines Trimm-Programms im Rahmen der neuen Alphabetisierungsprogramme Brasiliens, an der Übertragung der „Life. Be in it“-Kampagne vom Staat Viktoria auf ganz Australien und an der Beratung Indonesiens bei der Weiterentwicklung traditioneller Leibeskultur als Freizeitsport beteiligt sein. Zu den prominentesten Partnern werden u. a. die großen australischen Läufer Herb Elliot und Ron Clarke gehören, die bei der Konferenz von 800 Sportvertretern und Sportwissenschaftlern in Melbourne vom 1. bis 6. Februar Koreferate zu den Ausführungen des DSB-Vertreters hielten.

● W E R B T N E U E M I T G L I E D E R ●

Der Spitzenherd von AEG. Mit mehr Komfort als je zuvor. Der neue REGENT.



● **Bei AEG:
Glatte Vorderfront.**
Der Türgriff ist versenkt. Die Bedienungsknöpfe liegen hinter einer Klappblende. Mit einem Dreh ist sie kindersicher verriegelt. Damit Sie unbesorgt sein können.

● **Bei AEG:
Super-Bratautomatik.**
Die einzige Bratautomatik, die immer automatisch abschaltet (mit akustischem Signal). Durch das Einstellen von Fleischart und -gewicht werden automatisch die richtige Zeit und Temperatur bestimmt. Damit Ihnen jeder Braten gelingt.

● **Bei AEG:
Bis zu 30 % Stromersparnis** durch diese Super-Bratautomatik.

● **Bei AEG:
Bratofen-Schubautomatik.**
Der einzige Herd mit Schubautomatik. Beim Öffnen der Tür fährt Ihr Kuchen oder Braten automatisch heraus, beim Grillen der Dreh-Spieß. Damit Sie es bequemer haben.

● **24-Stunden-Zeitschaltuhr.**
Der Herd hat eine 24-Stunden-Digitaluhr. Sie stellen die gewünschte Startzeit ein – alles andere geht automatisch: kochen, braten, backen – und abschalten. Damit Sie nicht immer dabei sein müssen.

**Elektroherd
REGENT UN 6.01.**

Beim Fachhandel erhalten Sie eine ausführliche Beratung über das umfassende Herd-Programm, auch über Heißluftmodelle.

AEG

Aus Erfahrung gut - darauf ist Verlaß.

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
Im Zeichen
der Burg

6907 Ernst Adolf Schlie
09 41 Schuppor Str. 34

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.

Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

e. V.

Verein für Leibesübungen

DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER

**SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27-
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40



Möbeltransport

**Klavier-, Flügel- und Kassen-
schranktransport**

BLUMEN-

Schaaf

Brautbinderelen Arrangements
Dekorationen · Brauchtums-
binderel · Kranzbinderel

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 440980

Mitglied der FLEUROF-INTERFLORA



Teppiche · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleiner+co

85 NÜRNBERG · Schweißgerstraße 6 · Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

8500 NÜRNBERG, HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—
GROSSHANDLUNG
ZIGARETTEN—
AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 — 1921 — 1924 — 1925 — 1927 — 1936 — 1948 — 1961 — 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 — 1939 — 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, Telefon 40 55 55.

Schalterstunden: Montag mit Donnerstag 8.00—16.30 Uhr, Freitag 8.00—15.00 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Geänderter Satzungsentwurf

Die letzte Mitglieder-Versammlung vom 30. 9. 1976 sah als einen Punkt der Tagesordnung die „Verabschiedung einer neuen Satzung“ vor. Es waren jedoch noch eine Reihe von Änderungsanträgen eingegangen, so daß das Thema abgesetzt und an eine außerordentliche Versammlung mit dem Punkt „Satzungsänderung“ verwiesen wurde.

Zwischenzeitlich haben sich Satzungskommission, Vertreter der Abteilungen, Antragsteller und Vorstandschaft in ausführlicher und sachlicher Diskussion nochmals mit dem Satzungsentwurf befaßt, nachdem bereits im Vorjahr der Beirat einstimmig die Annahme empfohlen hatte. Den Wünschen und Argumenten konnte weitgehend entsprochen werden. Wir sind deshalb in der erfreulichen Lage, der Versammlung eine Satzung vorzulegen, die vom großen Vertrauen aller Beteiligten getragen ist.

In dieser Ausgabe der Vereinszeitung ist der Entwurf mit der vorgeschriebenen Frist von 3 Monaten abgedruckt. Die Mitglieder-Versammlung zur Verabschiedung der Satzung wird demnach voraussichtlich in der 2. Juni-Hälfte 1977 stattfinden. Etwaige Anträge sind ebenfalls in der satzungsgemäßen Frist zu stellen.

Für die Satzungs-Kommission:

Herbert Wartha, 2. Vorsitzender

hobby tennis

Donnay
Snauwaert
Dunlop
Slazenger
Head
Lacoste
Wilson
Davis

Sport Scherm

Nürnberg Ledergasse



FUSSBALL

Abwehr verschenkte einen Punkt

6. Februar 1977: Stuttgarter Kickers — 1. FC Nürnberg 3:3 (2:1). - Stuttgart: Gerstenlauer; Renner, Stichler, Dollmann, Schömezler, Roth, Redl, Hoffmann, Haug, Holoch, Kelsch. - 1. FCN: M. Müller; J. Täuber, Pechtold, Sturz (ab 75. Min. Lieberwirth), Hannakampf, Geinzer, Zivaljevic, Eder, Walitza, Nüssing, Majkowski. - SR: Lucca (Luisenthal). - 10 000 Zuschauer im Neckarstadion. - Tore: 0:1 Geinzer (7. Min.), 1:1 Kelsch (9. Min.), 2:1 Hoffmann (25. Min.), 2:2 Walitza (54. Min., Foulelfmeter), 3:2 Kelsch (59. Min.), 3:3 Pechtold (75. Min.).

Tiefer, kräftezehrender Boden im Stuttgarter Neckarstadion. Dennoch 90 Minuten ein mitreißendes Kampfspiel auf beiden Seiten. Der Club hätte dieses Spiel gewinnen müssen, denn er erzielte in Stuttgart drei Treffer. Und die mußten eigentlich reichen. Doch sie reichten nur zu einem Punkt, denn die Nürnberger Hintermannschaft war an diesem Tag alles andere als sicher. Sie half den Stuttgartern, ihre Tore zu schießen. Beim 1:1 Ausgleich unmittelbar nach Geinzers Führungstreffer gab

es gleich serienweise Mißverständnisse und beim 2:1 für die Kickers half Rudi Sturz durch seine Unentschlossenheit kräftig mit. Immer wieder gelang es dem Club, den Rückstand aufzuholen. Am Ende trennte man sich 3:3 und die Nürnberger trauerten einem Punkt nach. Trotz des Remis ein Lob für die Nürnberger Mannschaft, die vor allem im Mittelfeld und im Angriff gute Leistungen zeigte. Walitza hatte mit einem Pfofenschuß noch großes Pech. F. S.

DFB-Pokal: Aus in Köln

9. Februar 1977: 1. FC Köln — 1. FC Nürnberg 4:2 (1:1). - 1. FC Köln: Topalovic; Zimmermann, Gerber, Cullmann, Konopka, Simmet, Glowacz, Overath, van Gool, Müller, Löhr. - 1. FCN: M. Müller; J. Täuber, Stocker, Hannakampf, Pechtold, Geinzer (ab 68. Min. Petrovic), Eder, Nüssing, Zivaljevic (ab 79. Min. Lieberwirth), Walitza, Majkowski. - SR: Roth (Salzgitter). - 16 000 Zuschauer. - Tore: 1:0 Müller (4. Min.), 1:1 Eder (24. Min.), 2:1 Müller (48. Min.), 3:1 Cullmann (56. Min.), 4:1 Müller (84. Min.), 4:2 Petrovic (88. Min.).

Im Viertelfinale des DFB-Pokals war Köln Endstation für den 1. FC Nürnberg. Dieses Mittwochabendspiel im neuen, herrlichen Müngersdorfer Stadion vor 16000 Zuschauern stand eigentlich von Anfang an unter dem Motto: „Wie hoch unterliegt der Club, nachdem vorher der FC Homburg sein Pokalspiel in Köln mit 2:7 verloren hatte?“ Köln war also klarer Favorit. Die Nürnberger traten mit veränderter Besetzung an. Peter Stocker war nach achtwöchiger Sperre wieder frei und spielte anstelle von Sturz Vorstopper. Müllers rasches Tor machte dem Club einen dicken Strich durch die Rechnung, denn man wollte die stürmischen Anfangsminuten der Kölner heil überstehen. Als dann aber Norbert Eder

einen der wenigen Club-Entlastungsangriffe mit dem 1:1 abschloß, da keimte Hoffnung auf. Nur beging der Club den Fehler, bis zur Pause nicht energisch genug zu spielen. Die Kölner waren in dieser Phase zu packen. Doch der Club blieb zu zögernd. Nach dem Wechsel brach das Unheil in Form des 2:1 durch Müller herein. Cullmanns 3:1 hatte alles entschieden. Der Rest war nur noch Formsache: Kölns 4:1 und Nürnbergs 4:2. Ein achtbares Ergebnis, das auch der Heimvorteil des Bundesligisten gegenüber dem II. Ligisten unterstreicht. Hätte dieses Spiel in Nürnberg stattgefunden, der Club hätte eine echte Siegchance gehabt.

F. S.

Trotz furiosem Start nur Punkteteilung

13. 2. 77: 1. FC Nürnberg — FSV Frankfurt 3:3 (3:2). - 1. FCN: M. Müller; Täuber, Pechtold, Stocker, Hannakampf (ab 73. Min. Sturz), Geinzer, Lieberwirth (ab 64. Min. Zivaljevic), Eder, Walitza, Nüssing, Majkowski. - FSV Frankfurt: Volz; Gebert (ab 25. Min. Lenz), Rübenach, Stahl, Kirch, Walter, Engel, Koch, Klein, Weiler, Hofmann. - SR: Aldinger (Waiblingen). - Zuschauer: 14 000. - Tore: 1:0 Walitza (7. Min.), 2:0 Pechtold (9. Min.), 2:1 Klein (10. Min.), 3:1 Walitza (19. Min., Foulelfmeter), 3:2 Walter (31. Min.), 3:3 Hofmann (59. Min.).

Und wieder ließ sich der Club die Butter vom Brot stehlen. Trotz einer beruhigenden 3:1-Führung mußte ein Punkt abgegeben werden. Bislang wurden Enttäuschungen dieser Art mit Leichtsinn oder nachlassender Konzentration begründet. Diesesmal trat klar zutage, daß die Clubabwehr ins Schwimmen gerät, sobald der Gegner zu stürmen wagt.

Die zaghaft beginnenden Frankfurter faßten nach einer halben Stunde Mut. Bis dahin stand das Spiel im Zeichen furioser Nürnberger Angriffe. Ein neuer Clubfrühling schien angebrochen zu sein. Kluge Positionswechsel und ideenreiche Kombinationen rissen den einstmals so gefürchteten „Bornheimer Beton“ auf. Schon nach 9 Minuten führte der Club durch Tore von Walitza und Pechtold 2:0. Auch ein Schuß vor den Bug — Klein verkürzte in der 10. Minute auf 2:1 — brachte das Nürnberger Schiff nicht vom Erfolgskurs. Walitza

stellte mit einem verwandelten Foulelfmeter (19. Min.) den alten Abstand wieder her. — Und weitere klare Torchancen wurden erspielt, ehe Clubkeeper Müller einen Weitschuß Walters (31. Min.) passieren ließ.

Dennoch beruht das enttäuschende Endresultat weniger auf verpaßten Gelegenheiten als auf groben Abwehrfehlern. Auch beim 3:3 durch Hofmann (59. Min.) schwamm die Clubabwehr.

Rätselhaft blieb, weshalb in der Schlußphase kein weiterer Stürmer (Petrovic) eingewechselt wurde. Für den schwachen Hannakampf kam der zuletzt ebenso wenig überzeugende Sturz aufs Feld. War Clubtrainer Buhtz der Mut zum Risiko vergangen? Allein, ob richtig oder falsch, 3 Clubtore hätten, zumal der Gegner nur FSV Frankfurt hieß, zum einkalkulierten Heimsieg reichen müssen!

A. W.

Kampf auf morastigem Boden

19. Februar 1977: Würzburg 04 — 1. FC Nürnberg 2:2 (1:1). - Würzburg: Scherzer; Szaule, Endres, Eckert, Eckstein, Göbel, Brücken, H. Müller, Emmerich, Johansen, Hiestermann (ab 71. Min. M. Müller). - 1. FCN: M. Müller; J. Täuber, Pechtold, Stocker, Rüsing, Nüssing, Zivaljevic, Eder, Walitza, Geinzer (ab 80. Min. Lieberwirth), Majkowski. - SR: Ross (Ingolstadt). - 14 000 Zuschauer. - Tore: 1:0 Emmerich (29. Min.), 1:1 Nüssing (35. Min.), 2:1 Emmerich (72. Min.), 2:2 Zivaljevic (82. Min.).

Dieses Nachholspiel stand unter schwersten Bedingungen: der Boden war fast nur noch Morast, große Wasserpfützen und dazu Regenschauer. Daß es dennoch spannende 90

Minuten wurden, ist beiden Mannschaften hoch anzurechnen. Würzburg und Club lieferten sich ein interessantes Spiel, in dem es nicht um technische Feinheiten ging. Kampf

abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- Nürnberg: Hauptbahnhof Telefon 2 06 81
- Hauptmarkt Telefon 2 29 28
- Hallplatz Telefon 22 47 91
- Flughafen Telefon 51 30 69
- im Kaufhaus Horten Telefon 44 70 70
- Fürth: Bahnhofsplatz Telefon 77 26 70
- Erlangen: Hauptstraße 51 Telefon 2 40 13
- SONDERFAHRTEN zu allen wichtigen Spielen
- EINTRITTSKARTENVERSAND auch für Auswärtige
- und natürlich ... alle sonstigen REISEWÜNSCHE

war Trumpf. Daß der Club nicht schon nach zehn Minuten in Führung ging, lag in erster Linie an riesigen Wasserpfützen vor dem Würzburger Tor. In der 2. Minute hatte Nüssing alle ausgespielt, doch sein Schuß blieb im Wasser und dann bei Torhüter Scherzer hängen. Ähnlich erging es fünf Minuten später Miodrag Zivaljevic, der drei Würzburger versetzt hatte und dessen Schuß ebenfalls im Wasser steckenblieb. Aus einer völlig harmlosen Situation heraus ging Würzburg in Führung, ein vermeidbarer Treffer. Nüssing glich aus und damit war Halbzeit. Wieder führte ein unnötiger Treffer zum Füh-

rungstor für Würzburg. Im Endspurt glich Zivaljevic mit herrlichem Kopfballtor zum 2:2 aus. Am Ende gerechte Punkteteilung, wenn man Kampfgeist und Einsatz beider Mannschaften bei schwersten Bodenverhältnissen zugrunde legt. Dennoch: bei mehr Aufmerksamkeit der Nürnberger Abwehr und ihres Torhüters hätte es auch in Würzburg zwei Punkte geben müssen. Übrigens: Nach fast sechsmonatiger Pause (nach Achillessehnen-Operation) war Manfred Rüsing erstmals wieder in einem Punktspiel dabei.

F. S.

Kein gutes Spiel, aber zwei Punkte

26. Februar 1977: FK Pirmasens — 1. FC Nürnberg 1:3 (1:1). - Pirmasens: Pudelko (ab 77. Min. Hornung); Schuster, Gentes, Bernhardt, Keller, Faul, Weinkauff, Scherer, Geiersbach (ab 67. Ziegler), Rudloff, Kohlenbrenner. - 1. FCN: M. Müller; J. Täuber, Pechtold, Stocker, Rüsing, Nüssing, Zivaljevic, Sturz, Walitza (ab 77. Min. Lieberwirth), Petrovic, Majkowski. - SR: Röder (Offenbach). - 1 500 Zuschauer. - Tore: 0:1 Zivaljevic (15. Min.), 1:1 Weinkauff (25. Min.), 1:2 Sturz (55. Min.), 1:3 Walitza (74. Min.).

So schlecht, wie dieses Spiel in den Nürnberger Tageszeitungen gemacht wurde, war es auch wieder nicht. Es gab schon schlechtere Clubspiele. Daß nur 1 500 Zuschauer kamen, lag sicher nicht daran, daß der Club auch in Pirmasens nicht mehr attraktiv ist. Zum Vergleich: Selbst als Spitzenreiter 1860 München vor einigen Wochen in Pirmasens gastierte und 4:1 gewann, waren es nur 2 400 Zuschauer. Nun zum Spiel: Zivaljevic erzielte per Kopfball nach Flanke von Jürgen Täuber (wie schon in Würzburg) das 1:0. Doch unnötige Abspielfehler in der Abwehr brachten die Pirmasenser gefährlich vors Clubtor. So

entstand das 1:1 und fast kurz darauf auch das 2:1, das von Manfred Müller verhindert wurde. Danach spielte eigentlich nur der Club. Jürgen Täuber wurde zweimal jeweils zehn Meter einschußbereit vor dem FKP-Tor gelegt. Aber zweimal blieb der klare Elfmetterpfiff aus. Dann gab's noch zwei Pfosten-Treffer durch Nüssing, zwei herrliche Chancen und Schüsse von Walitza (beide Male reagierte Pudelko hervorragend), sowie zwei Tore von Sturz und Walitza. Damit war die Partie mit 3:1 gelaufen. Sie hätte auch 6:1 oder 7:1 ausgehen können.

F. S.

Enttäuschendes Gastspiel in Neckargerach

27. 2. 77: SV Neckargerach — 1. FCN 1:1 (0:0). - Erneut wurde in einem Freundschaftsspiel die Möglichkeit vertan, neue Clubfreunde zu gewinnen. Trotz einer Fülle guter Torchancen reichte es gegen den südbadischen Amateurligisten nur zu einem dürftigen Unentschieden.

1. FCN: Hunnel; J. Täuber (Pechtold), Stocker, Hannakampf, Schöll, Nüssing, Sturz, Zivaljevic (Lieberwirth), K. Täuber (Sommer), Petrovic, Majkowski. - Tor: Pechtold.

**Seid Sportsleute
auch in Gesinnung
und Haltung**

Amateur-Fußball

1. Amateurm Mannschaft

Erfolgsserie hält an

Schlechte Platzverhältnisse und DFB-Pokalspiele bedingten ein mageres Meisterschaftsprogramm. Nur zweimal mußten die Clubamateure zur „Punktehatz“ antreten. In beiden Spielen wurde die Aufstiegschance gewahrt.

13. 2. 77: SpVgg Vohenstrauß — 1. FCN Amateure 0:2 (0:0). - Eine glänzend disponierte Clubelf errang in Vohenstrauß zwei wichtige Meisterschaftspunkte. Besonderes Lob gebührt der sattelfesten Abwehr und dem kampfstarken Mittelfeld. Unsere Mannschaft war den Gastgebern in allen Belangen überlegen. Nur der sehr gute Vohenstraußer Schlußmann bewahrte seine Elf vor einem frühen Rückstand.

Als Torjäger Erhard Suffel nach Seitenwechsel das Führungstor erzielt hatte, war der Widerstand der Oberpfälzer gebrochen. Das 0:2, ebenfalls durch Suffel, fiel in der 82. Minute. Horst Weyerich und der nach langer Zeit wieder eingesetzte Reinhold Schöll verdienten sich ein Sonderlob. Circa 600 Zu-

schauer verabschiedeten unsere junge Elf mit Applaus. Schön wär's, wenn solches auch bei Heimspielen geschähe.

Unsere Mannschaft: Bucher; Zucker, Pausch, Schöll, Weyerich, Halenke, Schellermann, Beierlorzer, Suffel, Held, Dorok. - Tore: Suffel (2).

27. 2. 77: 1. FCN Amateure — SpVgg Erlangen 1:0 (0:0). - Erwartet wurde ein überzeugender Heimsieg, eingebracht nur ein knapper 1:0-Erfolg. Hauptursache der dürftigen Ausbeute waren zu drucklos spielende Stürmer. Erst nach einer „Halbzeit-Standpauke“ von Trainer Alt besannen sich einige der zuletzt hochgelobten Clubamateure auf ihr Können. Erhard Suffel gelang in der 56. Minute das längst fällige 1:0. Dabei blieb es.

Unsere Elf: Bucher; Zucker, Pausch, Weyerich, Baumann, Halenke, Schellermann (ab 58. Min. Wagner), Beierlorzer, Suffel, Held, Dorok. - Tor: Suffel.

17. 2. 77: Trainingsspiel:

Post SV Nürnberg — 1. FCN Amateure 0:5.

Walter Wenner

HESS bringt Sie in Schwung!

Weil eine neue Einrichtung beschwingt.
Oder ein nettes Wohnaccessoire.
Zum Beispiel dieser Schaukelstuhl.

Beschwingtheit und Gemütlichkeit gehören ebenso zum kultivierten Wohnen wie HESS. Und dieser beschwingende und gemütliche Schaukelstuhl von HESS paßt überall.

Der Schaukelstuhl in Buche, tiefbraun gebeizt

kostet sage und schreibe nur 199,-
(Er ist zerlegt und im Karton verpackt.)



Schaukelstuhl

199,-

Gleich mitnehmen
Geld sparen

EINRICHTUNGSHAUS
Nürnberg, Färberstr. 11

HESS

und 40 mal
in Süddeutschland

...UND SIE WOHNEN IMMER EINE IDEE SCHÖNER!

Fußball-Jugend

A 1-Jugend noch nicht Gruppenmeister

Wider Erwarten verpaßte die Clubjugend eine vorzeitige Meisterschaftsentscheidung in der Bayernliga Gruppe Nord. Der alte Rivale SK Lauf konnte aus dem Neuen Zabo 2 Punkte entführen. Dennoch dürfte dem Clubnachwuchs der Gruppensieg kaum noch zu nehmen sein. Voraussetzung dazu jedoch ist, daß weitere „Ausrutscher“ unterbleiben.

29. 1.: 2:1-Sieg in Cham

Nach beiderseitigem Abtasten in den Anfangsminuten verhängte der Unparteiische einen Strafstoß gegen die Clubjugend. Die Chamer vergaben aber diese Chance. Nachdem Werner Dressel im Strafraum gefoult wurde, ergab ein Elfmeter das 1:0 für unsere Elf. Kurz vor dem Halbzeitpfeiff fiel der 2. Clubtreffer. Leider wurden nach Seitenwechsel viele Torchancen vergeben. Als Cham fünf Minuten vor dem Ende auf 2:1 herankam, war noch einmal die Hölle los.

12. 2.: 2:1-Erfolg in Aschaffenburg

Trotz Regen kamen 700 Zuschauer. Die aufgeputschten Aschaffener, die allmählich vom Abstieg bedroht werden, spielten nur mit 2 Sturmspitzen und kämpften bis zum Umfallen. Bedauerlicherweise war der Schiedsrichter nicht immer Herr der Lage. Ein Aschaffener Feldspieler konnte es sich sogar erlauben, bei einem Einwurf im Beisein des Linienrichters Werner Kabek, der auf der Auswechselbank saß, eine schallende Ohrfeige zu geben, ohne daß dies geahndet wurde. Kurz nach Halbzeit erzielte die Clubjugend 2 Tore. Weitere glasklare Chancen wurden einmal mehr versiebt. 7 Minuten vor dem Ende kamen die Aschaffener zum Anschlußtreffer. Wer schon einmal im Stadion an der Schönbusch-Allee das rhythmische Klopfen mit den Fäusten gegen das Blech der Banden erlebt hat, kann sich vorstellen, was nun los war. Trotz einer Nachspielzeit von 4 Minuten konnten wir als Sieger den Platz verlassen.

19. 2.: Sensationeller 2:1-Sieg der Laufer-Jugend

Wie erwartet begann die Clubjugend mit stürmischen Angriffen. Das 1:0 schien nur eine Frage der Zeit zu sein. Doch die Laufer konnten sich mit gefährlichen Steilpässen über die Flügel immer wieder frei machen. Eine dieser Aktionen führte zum 0:1. 6 Minuten

später ergab ein abgefälschter Freistoß das 0:2. Trotz verstärkten Bemühens gelang der Clubjugend nur noch der Anschlußtreffer. Empfindlich ist diese Niederlage auch deshalb, weil die Clubjugend bei 700 zahlenden Zuschauern nicht die Chance wahrnahm, für weiteren guten Besuch zu werben.

27. 2.: 5:0 gegen DJK Regensburg-Nord

Auf hartem, mit etwas Schnee bedeckten Boden zeigte die Clubjugend ein gutes Spiel. Der dreifache Torschütze Dressel, der die Regensburger Hintermannschaft zur Verzweiflung brachte, empfahl sich für das Länderspiel gegen Liechtenstein. Nach der Pause versuchte jeder auf eigene Faust die Trefferausbeute zu erhöhen. Kein Wunder, daß der Spielfluß der 1. Halbzeit nicht mehr erreicht wurde.
R. Johanni

B I-Jugend

11:0-Sieg gegen Erlangen/Bruck

Der Rückrundenauftritt verlief erwartungsgemäß positiv. Die Buben aus Erlangen wurden förmlich vom Platz gefegt.

Auch ASV Herzogenaurach kassierte 11 Tore

Auf dem Nebenplatz des Stadions wurde der ASV Herzogenaurach ebenfalls mit 11:0 Toren überrannt. Obwohl unsere Mannschaft — bedingt durch schlechte Witterungsverhältnisse — eine vierwöchige Zwangspause einlegen mußte, gab's kaum etwas zu bemängeln.

Das hundertste Tor wollte nicht fallen

99:0 Tore! Diese sagenhafte Bilanz unserer B-Jugend nach dem Hersbrucker Spiel spricht Bände. Nach dem 8. Tor stürmte unsere Mannschaft mit aller Macht, um den 100sten Treffer noch in dieser Begegnung zu erzielen. Leider war uns das Glück nicht hold.

Freundschaftsspiel gegen ASV Boxdorf 1. Jugend

Als Standortbestimmung war das Freundschaftsspiel gegen die 1. Jugend des ASV Boxdorf gedacht. Aber auch dieser Vergleich brachte das gewohnte Bild: Der Club war seinem Kontrahenten deutlich überlegen und ging mit 5:0 als souveräner Sieger hervor.

Hammerand

C I-Jugend

Unsere C I setzte ihren Siegeszug fort. Gegen FC Hersbruck (7:0) und FC Neustadt (6:0) wurde guter Fußball geboten.

D I-Jugend

1. D-Jugendturnier in der Clubhalle am 26. 2. 1977

Erstmals war der „Club“ Gastgeber und Ausrichter eines nationalen Hallenfußballturniers. Jugendleiter Rudolf Johanni und Schülerleiter Klaus Popp zeichneten für den reibungslosen Ablauf verantwortlich. Den Wanderpokal holte sich die D-Jugend des Erzrivalen SpVgg Fürth, die in einem hochklassigen Finale glücklich aber dennoch verdient mit 3:2 über unsere Mannschaft die Oberhand behielt. 8 Mannschaften waren angetreten, um die Siegestrophäe, sprich: den Wanderpokal, zu „erhaschen“: 73 Süd, Tuspo Nürnberg, SpVgg Fürth und TSV Altenfurt in Gruppe I sowie SV Laufamholz, 1860 Fürth, Eintracht Eschau und unsere D I in Gruppe II.

Unter der ausgezeichneten Leitung der beiden Schiedsrichter Brückner (Post SV) und dem noch sehr jungen Awerkow (DJK Bayern) — der seinem erfahrenen Kollegen in punkto Leistung in keiner Weise nachstand — wurde begeisternder Fußball geboten.

Waren die Vorrundenbegegnungen und die Endrundenspiele schon sehenswert, so übertraf das Finale noch deutlich die hochgesteckten Erwartungen. „Fußball total“ schienen die beiden Trainer ihren Schützlingen als Devise mit auf das Feld gegeben zu haben. Bereits 100 Sekunden nach dem Anpfiff gingen die Kleeblättler durch einen abgefälschten Schuß in Führung. Der „Club“ verdaute diesen Schock schnell und blies zur Gegenoffensive — wenige Augenblicke später fiel nach einer tollen Kombination der Ausgleich. Die Fürther nahmen den offenen Schlagabtausch an und schossen sich abermals in Führung. Von den Zuschauern lautstark angefeuert, glich unsere D I zum zweitenmal aus. Doch 3 Minuten vor

dem Ende fiel der dritte Treffer für die sehr starken Fürther. Wieder bestürmte unsere Mannschaft das Gehäuse der Kleeblättler, aber zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Ein Finale, das dramatisch und packend zugleich war, beendete ein hervorragend organisiertes Turnier.

Nach dem Schlußpfiff gratulierte Schülerleiter Klaus Popp allen Mannschaften für die gezeigten Leistungen und Amateurleiter Klaus Schramm überreichte die wertvollen Sachpreise. Drei Spieler, die bei diesem Turnier durch großartige Leistungen auffielen, konnten jeweils ein wertvolles Sportbuch entgegennehmen: der Altenfurter Braun erwies sich als bester Torhüter, der Fürther Adler als Torschützenkönig und unser Udo Rieger als bester Feldspieler.

Der Endstand des Turniers lautete: 1. SpVgg Fürth, 2. 1. FCN, 3. 73 Süd, 4. SV Laufamholz, 5. TSV Altenfurt, 6. Eintracht Eschau, 7. Tuspo Nürnberg, 8. 1860 Fürth.

Hammerand

Weitere A- und B-Jugend Ergebnisse:

13. 2.	A Ia gegen Flügelrad A I	3:0
	A II gegen DJK Franken	5:1
	B III gegen Flügelrad A II	5:1
19. 2.	B II gegen 73 Süd B I	3:0
	B III gegen 73 Süd B II	1:1
20. 2.	A Ia gegen ATV Nürnberg	5:1
	A II gegen 61 Zirndorf A I	8:0

Geburtstags-Tafel

Folgende A- und B-Jugendliche feiern in der zweiten März- und ersten Aprilhälfte Geburtstag:

Klaus Müller	18. 3.
Josef Lorenz	2. 4.
Eike Burg	8. 4.
Michael Wolrab	8. 4.

Wir wünschen allen Geburtstagskindern viel Glück und Erfolg in Beruf, Schule und Sport.

R. Johanni

SKI

und alles was dazu gehört

von SPORT-STENGEL

Breite Gasse 46



BOXEN

Clubboxer mit Riesenprogramm

Unsere Aktiven haben im Jahr 1977 ein enormes Pensum zu bewältigen. Nachstehend das mit Spannung erwartete Programm einschließlich der Bundesligakämpfe.

- | | | | |
|-------------|--|--------------|---|
| 5./6. 3.: | Bundesliga in Eichstätt gegen Landshut | 17. 7.: | 1. FCN gegen BR Karlsruhe / Karlsruher SC kombiniert in Hersbruck |
| 6. 3.: | Nachwuchsveranstaltung in Neumarkt | 30. 7.: | 1. FCN gegen Neuköllner Sportfreunde Berlin in Forchheim |
| 13. 3.: | Bundesliga in Eichstätt gegen Worms | 14. 8.: | 1. FCN gegen BC Salzburg in Altdorf |
| 26./27. 3.: | Nordbayer. Schüler- und Fran- kenjugendmeisterschaft | 21. 8.: | 1. FCN gegen SpVgg Ludwigs- burg mit Württemberg-Auswahl kombiniert in Zirndorf |
| 2./3. 4.: | Bundesliga in Berlin gegen Hertha BSC | 28. 8.: | 1. FCN gegen TSV Plön in Bad Windsheim |
| 10. 4.: | 1. FCN gegen CSC Saar Saar- brücken in Bad Windsheim | 10./11. 9.: | Bayerische Meisterschaft 1. Vorrunde |
| 16./17. 4.: | Bundesliga in Velbert gegen Velberter BC | 17./18. 9.: | Nordbayer. Jugend- u. Junioren- meisterschaft (wahlweise) |
| 16./17. 4.: | Bayer. Schülermeisterschaften (Ort noch unbekannt) | 18./19. 9.: | Bayerische Meisterschaft 2. Vorrunde |
| 23./24. 4.: | Fränkische Senioren- u. Junioren- Meisterschaft in Aschaffenburg | 24./25. 9.: | Nordbayer. Jugend- u. Junioren- meisterschaft (wahlweise) |
| 30. 4.: | Bundesliga in Rosenheim gegen Bavaria Rosenheim | 2. 10.: | Bayerische Meisterschaft Senioren |
| 7./8. 5.: | Bundesliga in Eichstätt gegen TV Korbach | 8./9. 10.: | Bayerische Jugend- u. Junioren- meisterschaft |
| 15. 5.: | 1. FCN gegen CSC Saar Saar- brücken in Nürnberg-Schweinau | 15./16. 10.: | Süddeutsche Seniorenmeister- schaft in Bayern |
| 19. 5.: | Bundesliga in Landshut gegen Bavaria Landshut | 22./23. 10.: | Süddeutsche Jugend- und Junio- renmeisterschaft in Bayern |
| 5. 6.: | 1. FCN gegen SV Astoria Berlin in Langenzenn | 2.-5. 11.: | Deutsche Meisterschaft Senioren in Münster/Westfalen |
| 4. 6.: | Bundesliga in Worms gegen TG Worms | 10.-13. 11.: | Deutsche Meisterschaft Jugend in Heitersheim/Baden |
| 18./19. 6.: | Bundesliga in Eichstätt gegen Velberter BC | 24.-27. 11.: | Deutsche Juniorenmeisterschaft in Hameln/Niedersachsen. |
| 19. 6.: | 1. FCN gegen VFB Oldenburg in Neustadt/Aisch | | |
| 26. 6.: | Bundesliga in <i>Nürnberg</i> gegen Hertha BSC Berlin | | |
| 10. 7.: | 1. FCN gegen Vikt. Aschaffen- burg in Schnaittach | | |

Die Anfangszeiten bitten wir der Tagespresse zu entnehmen. Weitere Auskünfte gibt Pres- sewart Lothar Storm, Tel. (0911) 57 24 62.

*

Zu dem in Neumarkt stattfindenden Nach- wuchsturnier meldete der 1. FCN folgende Teilnehmer:

Schüler: Jürgen Schrödinger, Walter Kellner, Peter Wischniofski, Peter Wagner.

Jugend: Wolfgang Gebhard, Rainer Beck und Roland Schneider.

Junioren: Klaus Tiefel, Klaus Forberg, Thomas Oerter, Roland Straub, Peter Strehle, Kai Schmidt, Samuel Wagner, Jürgen Hacker und Manfred Möhrlein.

Senioren: Stephan Dippold, Rudi Gögelein und Karre Zaulig.

Allen Beteiligten, insbesondere den Erstlingskämpfern, viel Erfolg!

*

Unsere Bundesligarecken Gerhard und Manfred Hopf sind in Topform. Gerhard gewann gegen Obholzer (Rosenheim), Scapellato (Korbach) und Exmeister Peter Prause (BR Berlin).

Manfred besiegte Sinner (Rosenheim), Holm (Korbach) und Scheel (Berlin). Vielleicht kommt einer von beiden in den EM-Kader für die vom 15.—24. Mai in Halle/DDR stattfindenden Europameisterschaften.

*

Folgende Abteilungsangehörige haben im Monat März Geburtstag:



HANDBALL

1. Damenmannschaft mit unterschiedlichen Leistungen

Weiterhin wechselhafte Form zeigt unsere 1. Damenmannschaft. Guten Spielen, vor allem gegen Spitzenmannschaften, folgten schlechte gegen Konkurrenten aus dem Mittelfeld. Nach einem mühelosen Sieg über München-Ost und einem glücklichen Unentschieden gegen Traunstein, mußte im Auswärtsspiel gegen den alten Rivalen Freiburg mit 21:5 die höchste Saisonniederlage hingenommen werden. Zwar war die Begegnung bedeutungslos — beide Mannschaften haben mit Aufstieg oder Abstieg nichts mehr zu tun —, dennoch hätte man unserer Mannschaft eine stärkere Leistung zugetraut. Statt dessen lieferte sie das schwächste Spiel der Saison. Die beiden

Ernst Windsheimer (4. 3.), Hermann Forberg (7. 3.), Waldemar „Wadl“ Kunstmann (11. 3.), Stephan Dippold (12. 3.), Michael Dippold (16. 3.), Dr. Rudolf Schönberger (22. 3.), Walter Grünewald (24. 3.), Mirek Tomaszek (26. 3.), Samuel Wagner (28. 3.), Walter Kellner (30. 3.).

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern herzlich und wünschen ihnen alles Gute!

*

Unser Cheftrainer Theo Hasselbacher bittet alle Aktiven regelmäßig zum Training zu kommen und sich fleißig auf die kommenden Ereignisse vorzubereiten. Bei Verhinderung bittet er um telefonische Verständigung. Privat Nr.: 31 77 21, Geschäft (Nordstern-Versicherung) Nr.: 26 26 41.

*

Allen Vätern, Müttern, Helfern und Schlachtenbummlern danken wir für ihre Mithilfe und Unterstützung.

Willi Hopf, Technischer Leiter
Lothar Storm, Pressewart

letzten Begegnungen mit Karlsruhe, bzw. Metzingen können nur noch besser werden.

Meistertitel für weibliche Jugend

Einen schönen Erfolg errang unsere weibliche A-Jugend in der Hallensaison 1976/77. Unsere Mädchen konnten sich mit dem Bezirksmeistertitel schmücken. Ihr erster Platz in der Bezirksklasse war gleichbedeutend mit der Meisterschaft. Dabei wurden die stärksten Rivalen Pyrbaum und Diepersdorf in der Rückrunde überzeugend besiegt. Pyrbaum, das im Vorspiel noch mit 8:7 die Oberhand behielt, mußte im Rückspiel mit 10:2 die Segel streichen. Diepersdorf wurde mit 21:5 abgefertigt. Der Titel ist die Folge von konzentrierter und fleißiger Trainingsarbeit, die sich

in guten Spielzügen und hervorragender Disziplin äußert. Das Können unserer Mädchen wird auch dadurch unterstrichen, daß Annemarie Barth, Elke Kampe und Elke Breidenbach im Aufgebot der Bayernauswahl stehen und fast alle anderen in Bezirks- oder Kreisauswahlmannschaften eingesetzt werden. Die Abteilung gratuliert sehr herzlich und wünscht für die Spiele um die Nordbayerische Meisterschaft (am 6. März in Nürnberg gegen Würzburg und am 20. März in Rodach gegen Gauerstadt) Glück und Erfolg!

Neben den genannten Spielerinnen waren an der Erringung der Bezirksmeisterschaft beteiligt: Elisabeth Spencer, Barbara Deuter, Gisela Baumann, Renate Schmidt, Angela Riedel, Judith Alexander, Lotte Rupp, Claudia Leiter, Heidrun Boeckle, Barbara Ningel und Evi Dolansky.

Bedauerlicherweise konnte Claudia Leiter wegen einer Blinddarmoperation nicht in allen Begegnungen eingesetzt werden. Sie wurde jedoch von Evi Dolansky hervorragend vertreten.

*

Unsere weibliche B-Jugend wurde ungeschlagen Kreismeister und spielt am 13. 3. in Pyrbaum um die Bezirksmeisterschaft. Auch hierzu herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die weiteren Meisterschaftsbegegnungen.

1. Herrenmannschaft auf Abstiegsplatz

Siege über TSV Ansbach Reserve (20:12), Tuspo Nürnberg Reserve (12:8) und ein Unentschieden gegen HG Fürth (14:14) in der Schlußphase der Punktspielrunde reichten nicht, um der Abstiegsgefahr zu entrinnen. Unsere 1. Herrenmannschaft steht nach Beendigung der Saison auf dem drittletzten Ta-

bellensplatz und verbleibt nur in der Bezirksliga, wenn der Meister dieser Klasse, TV Erlangen-Bruck, aufsteigt.

Gründe für dieses Versagen ein Jahr nach dem Abstieg aus der Landesliga gibt es viele, Entschuldigungen aber letztlich keine. Die Mannschaft scheiterte im wesentlichen an der eigenen Unfähigkeit, einen sicheren Vorsprung über die Zeit zu bringen. Allein auf diese Weise wurden etwa zwölf Punkte verschenkt. Viele Spiele gingen jeweils in den Schlußminuten, bzw. Schlußsekunden nach hohem Vorsprung knapp verloren.

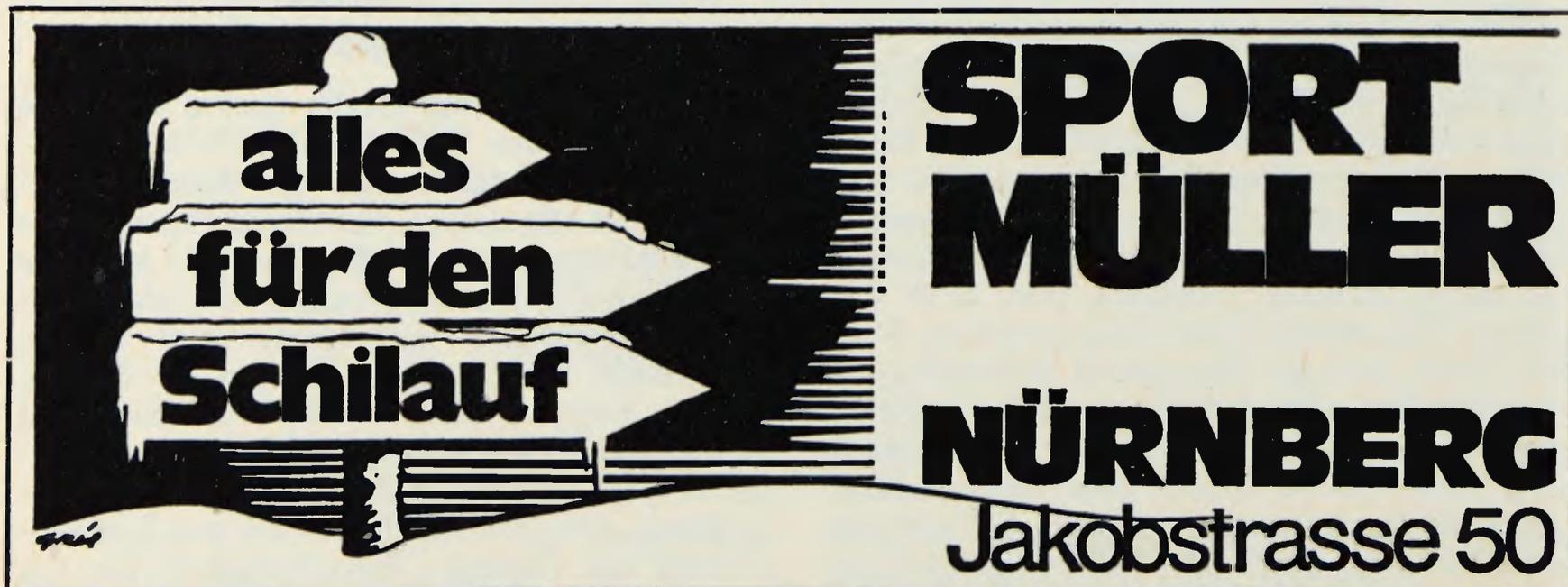
Ungünstig wirkten sich auch die Ergebnisse der ebenfalls vom Abstieg bedrohten Vereine aus. Da jene alle wichtigen Spiele gewannen, wurde unsere Mannschaft immer mehr ans Tabellenende verdrängt.

Alles in allem muß von einer mißglückten Saison gesprochen werden. Umso mehr bleibt Hauptaufgabe: Neuaufbau der Mannschaft mit talentierten jungen Spielern aus eigenen Reihen! Abschließend sei Trainer Dieter Prange und Betreuer Heinz Christ, die mit größter Mühewaltung und Nervenkraft ihre Aufgaben versahen und das beste erreichen wollten, herzlich gedankt. Dank gebührt auch Jugendspieler Peter Lämmermann, der sich gut in die Mannschaft einfügte und mit seinen Toren zu Punktgewinnen beitrug.

Privates

Herzlich gratuliert die Abteilung dem früheren Spieler der 1. Herrenmannschaft Martin Hack aus Steppach und seiner Frau zur Geburt einer Tochter. Mit ihr hat sich zum dritten Mal Nachwuchs eingestellt. Wir wünschen der jungen Erdenbürgerin alles Gute!

H. Hagen



alles
für den
Schillauf

**SPORT
MÜLLER**

NÜRNBERG
Jakobstrasse 50



HOCKEY

Einladung

zur Jahresmitgliederversammlung mit Neuwahlen

am 21. April 1977 im Heiner-Stuhlfauth-Zimmer des Clubhauses, Beginn: 19.30 Uhr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Verlesen der Niederschrift der Jahresversammlung 1976
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Kassiers
5. Entgegennahme des Berichts der Kassenprüfer
6. Aussprache zu den Berichten
7. Entlastung der Vorstandschaft
8. Neuwahl der Vorstandschaft
9. Beschlußfassung über vorliegende Anträge
10. Verschiedenes

Alle Abteilungsmitglieder sind hiermit herzlich eingeladen.

Anträge, die der Mitgliederversammlung zur Beschlußfassung vorgelegt werden sollen, müssen 2 Wochen vorher beim Abteilungsleiter eingereicht werden.

Hockey-Abteilung – Volkmar Rückert, 1. Vorsitzender

1. Damenmannschaft in der Süd-Oberliga

Bei der Süddeutschen Meisterschaft in Worms am 12.—13. 2. 1977 konnten wir uns durch Siege gegen Mannheim (2:1) und Koblenz (5:1) sowie durch Teilerfolge gegen Heidelberg (0:0) und Stuttgart (2:2) und einer Niederlage gegen Wiesbaden (1:6) für die neu gegründete Hallen-Süd-Oberliga qualifizieren.

Unsere Reise begann wenig verheißungsvoll, da wir neben Helga Frey (Skiurlaub!) auch noch auf Hanne Hertlein (sie lag mit 40° Fieber im Bett) verzichten mußten. Wir waren deshalb gezwungen, die Mannschaftsaufstellung zu ändern. Unsere Abwehrstütze Gertraud Reicher mußte im Sturm spielen. Doch sie meisterte auch diese Aufgabe hervorragend und erzielte 7 von insgesamt 9 Clubtoren. Herzlichen Glückwunsch! Ebenso gut schlug sich Fine Rindt, die bis zum Umfallen kämpfte und gegen Rotweiß Stuttgart, dem späteren Süddeutschen Meister, das 2:2 schoß, indem sie kaltschnäuzig eine kurze Ecke gegen Nationaltorhüterin Christl Beer verwandelte. Jene Christl Beer war es auch, die unsere Tor

hüterin Lotte Heck so motivierte, daß sie am Sonntag eine sehr gute Leistung bot. Somit waren die Weichen für das erfolgreiche Abschneiden gestellt, zumal es in der Mannschaft keinen Ausfall gab. Ein Kompliment an unsere jungen Auswechselspielerinnen, die auf der Reservebank nie ungeduldig wurden und bei ihrem Einsatz die von ihnen erwarteten Leistungen brachten. Zum Gelingen unserer Reise trug selbstverständlich auch Martina Weinhold bei, die uns nach alter Schule vorbildlich versorgte und betreute. Ein Wermutstropfen dämpfte unsere Freude: Unser Trainer Sepp Müller steht uns nicht mehr zur Verfügung. Wir wollen ihm auch auf diesem Weg unseren Dank aussprechen.

U. K.

Nordbayerische Meisterschaft der 1. Herrenmannschaften

Diese an 3 Spieltagen ausgetragene Meisterschaft brachte nicht den Erfolg, den wir uns erhofft hatten. Gleich im ersten Treffen unterlagen wir HGN knapp mit 3:4. Zwar brachten wir unsere spielerisch und kämpfe-

risch beste Leistung, doch viel Pech und auch mangelnde Routine ließen uns 2 Punkte abgeben.

Das 2. Spiel gegen Fürth konnten wir 10:8 gewinnen, doch war dieser Sieg alles andere als überzeugend.

SF Großgründlach — wohl für viele die Überraschung dieser Meisterschaftstage — bezwang uns in einer schwachen Partie 1:3. Zu viele Torchancen wurden vergeben, zu wenig gefightet, als daß der Sieger hätte anders heißen können.

Total konsterniert gingen wir — gegen Erlangen — an das 4. Spiel heran und lagen auch prompt bei Halbzeit mit 2:4 im Rückstand. Nach dem Seitenwechsel jedoch klappte es plötzlich wesentlich besser, so daß wir noch klar 8:4 gewinnen konnten.

Somit hatten wir 4:4 Punkte und 23:19 Tore.

Der 2. Meisterschaftstag in Erlangen begann so, wie der erste endete; mit einem klaren 9:2-Sieg gegen Kickers Würzburg. Gegen TG Würzburg (zu diesem Zeitpunkt schon Spitzenreiter) lagen wir bis 120 Sekunden vor Schluß mit 4:2 in Front, jedoch zu aller Verwunderung endete das Spiel noch 4:4, obwohl wir über weite Strecken dominiert hatten. Die Chance, doch noch Meister werden zu können, war vertan.

Die Begegnungen des 3. Spieltages mit FC Schweinfurt und Marktbreit, die 13:4 bzw. 5:3 endeten, hatten nur noch Plazierungscharakter.

Meister wurde TG Würzburg (15:1 Punkte) vor SF Großgründlach (12:4 Punkte). Wir belegten mit 11:5 Punkten und 54:32 Toren den 4. Platz.

Seniorenturnier in der Clubhalle

am 30. 1. 77

Alle 5 Nürnberger Vereine nahmen am Turnier der über „32-Jährigen“ teil. Unsere Mannschaft war mit einem Durchschnittsalter von 40 Jahren die mit Abstand älteste Truppe, was sich auch in der Endplazierung ausdrückte. Turniersieger wurde HGN vor NHTC, SF Großgründlach, 1. FCN und CaM.

Die Spiele unserer Mannschaft: 1. FCN — HGN 2:3; — CaM 2:1; — SFG 2:5; — NHTC 2:5.

Hingewiesen sei noch auf unser Familienturnier, das am 13. 3. 77 in der Clubhalle stattfindet.

G. Metzner

Mädchen B im Endspiel um die Mittelfränkische Meisterschaft

Die bittere Erfahrung der Mädchen A-Meisterschaft brachte uns den Vorteil, daß wir ein eingespieltes Team stellen konnten.

Ergebnisse Gruppenspiele: — SpVgg Fürth 2:0, — TB Erlangen 2:1 und — HGN II 0:0.

Wir waren damit Gruppen-Erster und mußten im Endspiel gegen HGN I antreten. Unsere Mannschaft hielt sich konsequent an die Anweisungen. Deshalb wurde den HGN-Mädchen, die als hoher Favorit ins Spiel gingen, das Siegen sehr schwer gemacht. Durch ein völlig unnötiges Tor verloren wir mit 0:1. Ein dickes Lob unserer Mannschaft mit Bobby Eckert, Eva Zoeller, Birgit Ochs, Uta Popp, Gudrun Anuschewski, Elke Breuherr und Ursula Schmeckenbecher!

Schöner Erfolg der Jugend B in Passau

Beim internationalen Turnier in der Dreiflüsse-Stadt mußten wir gleich gegen den Gastgeber DJK Eintracht Passau antreten. Aufgrund einer guten und geschlossenen Mannschaftsleistung gewannen wir mit 3:2 Toren. Das nächste Gruppenspiel bestritten wir am Nachmittag gegen HC Wels. Wir konnten auch ohne zwei unserer besten Spieler, die eine „Kaffeepause“ einlegten, mit 4:2 gewinnen und erreichten somit das Endspiel.

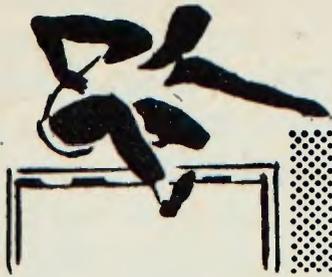
Nach einer langen Faschingsnacht standen wir am nächsten Tag dem Regensburger HTC gegenüber. Wir begannen sehr nervös und lagen bis Mitte der 2. Halbzeit 0:4 zurück. Erst in den letzten Minuten fanden wir zu unserem Spiel und konnten noch auf 3:4 verkürzen. Wir ärgerten uns sehr, aber der Fairnes-Pokal der Stadt Passau, der unserer Mannschaft überreicht wurde, tröstete uns ein wenig über den verpaßten Turniersieg hinweg.

Besonders danken möchten wir unserer Trainerin, Frau Richter, die uns ausgezeichnet managte und immer bestens unterhielt.

Wußten Sie schon . . .

. . . daß Doris und Rüdiger Nesselmann zur Zeit schlaflose Nächte verbringen? Der Grund dafür ist Sonntagskind Dagmar, geboren am 6. Februar 1977, die jetzt im Hause Nesselmann das Sagen, bzw. Schreien hat! Wir gratulieren den Eltern herzlich und wünschen dem Töchterchen alles Gute für die Zukunft.

HR



LEICHTATHLETIK

Bayerische Crosslaufmeisterschaften 1977 in Neumarkt/Opf.

Die Strecke war sehr sandig. Dies erforderte viel Kraft und Ausdauer.

Irene Keppke lief die Mittelstrecke. Sie belegte unter 35 Läuferinnen den 2. Platz und wurde somit Bayerische Vizemeisterin. Monika Schröder und Monika Barm starteten erstmals bei Meisterschaften. Beide schlugen sich sehr achtbar und kamen auf den 7. und 8. Rang. In der Mannschaftswertung wurde unser Aufgebot hinter den „Quelle-Mädchen“ Zweiter, mit nur 3 Punkten Unterschied. Die Freude war entsprechend groß.

Bei der weiblichen Jugend erreichte Katja Waldhauser auf der Langstrecke einen ausgezeichneten 3. Platz.

In der Männerklasse zeigte sich Manfred Wehner wieder einmal von seiner guten Seite. Im riesigen Feld wurde Manfred Zwölfter. In der AH-Klasse startete Kassier Herbert Böhm. Er belegte einen guten Platz im Mittelfeld. Fazit dieser Meisterschaften: Es kristallisiert sich eine schlagkräftige Frauenmannschaft heraus. Auch die Jugendlichen zeigten beachtliche Leistungen.

Club als Ehestifter!

Die älteren „Mittelstreckler“ werden sich sicher noch an unseren langjährigen Trainer

Karl Wimmer erinnern. „Karre“ führte die Gruppe nach dem Ausscheiden von Udo Dörbecker. Elli Bathelt leitete eine Schülergruppe. Beide lernten sich bei den Bayerischen Waldlaufmeisterschaften kennen. Am 24. 2. 77 gaben sie sich das Ja-Wort. Wir wünschen dem jungen Paar alles Gute!

*

Angelika Beck Bayerische Vizemeisterin

Bei den Bayerischen Jugendmeisterschaften 1977 erzielte Angelika Beck ihren bisher größten Erfolg. Im Hochsprung der weiblichen Jugend belegte sie mit 1,67 m den zweiten Platz. In dem fast 2½ Stunden dauernden Wettkampf hatte Angelika nur zu Beginn einige Schwierigkeiten. Später zeigte sie technisch sehr gute Sprünge, obwohl gerade zu diesem Zeitpunkt der Wettkampf immer wieder durch die Sprintläufe unterbrochen wurde. Die 1,67 m bedeuten nicht nur eine persönliche Bestleistung, sondern auch einen neuen Mittelfränkischen Jugendrekord.

Trainer H. Schw. hatte wenig später einen zweiten Grund, sich zu freuen: die Mädchen seiner BLV-Kadertruppe belegten mit prächtigen Leistungen die ersten Plätze im Weitsprung.

Heinz Schreiber



ROLL- UND EISSPORT

Beachtliche Erfolge unserer Eisschnellläufer

Die Eisschnellauf-Saison 1976/77 ist beendet. Unsere jungen Eisschnellläufer schlugen sich hervorragend. Sie konnten sich sogar gegen die in Inzell trainierende oberbayerische Konkurrenz durchsetzen. Ein überaus erfreulicher

und zugleich überraschender Erfolg! Letztlich stand unseren Läufern pro Woche nur für eine Stunde die kurze Bahn im Linde-Stadion zur Verfügung.

Bei den Deutschen Schülermeisterschaften (16./17. 1.) wurde Klaus Bäuml Deutscher Meister über 500 m und 1000 m. Ferner be-

legte er über 1500 m einen ausgezeichneten 2. Platz.

Andrea Hollmann ging über 500 m und 1000 m als Sechste durchs Ziel.

Bei der Bayerischen Jugendmeisterschaft am 10. 2. in Inzell mußte Klaus Bäuml gegen 2 bis 3 Jahre ältere Konkurrenten antreten. Dennoch wurde er über 500 m Dritter, über 1000 m Vierter und über 3000 m Sechster.

Sobald es die Witterung zuläßt, wird im Freien mit dem Rollschnellauftraining begonnen. Wir hoffen auf nicht minder gute Erfolge!

*

Auch unser diesjähriger „Kinderfasching“ fand großen Anklang. Der Saal des Hotels

„Reichshof“ war voll. Unser Nachwuchs tanzte und „tobte“ unter der Leitung von Grete Wuzel drei Stunden lang. Dank ihrer Regie und Mühewaltung wurde allen viel Spaß bereitet. Herzlichen Dank!

*

Nochmaliger Hinweis!

Es wird gebeten, den Abteilungsbeitrag (15.— DM) in Bälde auf unser Konto Bayerische Hypotheken- und Wechselbank Nürnberg Nr. 346 020 708 (BLZ 760 202 39) einzubezahlen. Wir sind auf jede Mark angewiesen!

Eschler



SCHWIMMEN

Bezirks-Jahrgangsmesterschaften

Genau zwischen den beiden Durchgängen zum DMS konnten unsere Aktiven ihre Form bei den Jahrgangsmesterschaften testen. Bei den Damen bestach besonders Andrea Volland durch einen Sieg über 100 m Kraul in 1:07,8, dem sie noch zwei 2. und einen 3. Platz hinzufügte. Obwohl durch Krankheit geschwächt, siegte Silvia Herzog über 100 m Delphin und belegte außerdem noch zweimal den 2. Platz. Zwei 3. Ränge erzielte Bettina Hötzel, je einen 3. Platz Bärbel Kübber und Susanne Schmidt. Für Susi Müller reichte es noch nicht für einen der vorderen Ränge. Ihre Delphinzeit kann sich jedoch sehen lassen.

Das Aufgebot der Herren (die meisten Wasserballer fielen wegen eines Spieles aus!) errang 5 Siege sowie sieben 2. und neun 3. Plätze.

Ergebnisse: Heiner Böttger (zweimal 1., einmal 2. und einmal 3.), Peter Swatosch (2/—/2), Hansi Steiner (1/—/1), Peter Bauernfeind (—/1/2), Gerhard Päch (—/1/1), Wolfgang Rühl (—/1/—), Joachim Hörning (—/1/—), Thomas Hölldobler (—/1/—), Juanito Böttger (—/1/—) und Ralf Hammer (—/—/2).

Unser Andy schwamm nebenher auf freien Bahnen außer Konkurrenz mit und wartete jedesmal mit Bestzeiten auf (bitte demnächst

bestätigen!). Zu loben war, daß sich fast alle in ihren Leistungen steigern konnten. Besonders erfreulich die konstante Verbesserung von Heiner Böttger auf beiden Bruststrecken sowie das Come back der Oldtimer Hansi Steiner und Herbert Gruber. Wolfgang Rühl scheute die Fahrt vom Wasserballspiel nach Erlangen nicht und schwamm die 400 m Kraul unter 4:50 Minuten. Damit blieb er nur unwesentlich über den Zeiten der Erlanger „Vollzeit-Trainierer“.

Alles in allem, wir waren zufrieden. Alle haben sich gesteigert. Das läßt für die Zukunft hoffen.

DMS — Bayernliga

Beim 1. Durchgang der Herren in Bayreuth konnte wegen Aufstellungsschwierigkeiten zwar keine allzu hohe Gesamtpunktzahl erreicht werden, doch gab jeder sein Bestes. So konnte eine Reihe persönlicher Bestzeiten erzielt werden. Mit 16 664 Punkten nahmen wir am Schluß des Wettkampfes den vorletzten Platz (9. Platz) mit einem Rückstand von 1 100 Punkten auf Delphin Ingolstadt ein.

Die Mobilisierung aller erreichbaren Clubschwimmer ließ bei optimistischer Vorausschau des Sportlichen Leiters ein Punktergebnis um 18 100 erhoffen (nicht aber unbedingt

erwarten!). Würde es gelingen, unseren Konkurrenten aus dem Sattel zu heben? — Um es vorwegzunehmen: Die Mannschaft gab das Letzte und brachte mit 18 261 Punkten ein nie einkalkuliertes Resultat. Es lag um rund 900 Punkte über dem des Vorjahres (damals mit Micky Pließ und Claus Swatosch!). Allen Aktiven großes Lob! Die Begeisterung war während des gesamten Wettkampfes — und auch noch danach — so groß, daß wir es sogar verschmerzten, daß wir keinen Rang höher klimmen konnten, da sich auch die Ingolstädter noch verbessern konnten. Sie brachten ihre denkbar stärkste Mannschaft auf die Beine, was uns leider nicht glückte (es fehlten Micky Pließ, Bernhard Rühl und weiterhin Frank Lehmann).

Stärkster Schwimmer war erwartungsgemäß unser „Blume“. Er schwamm allein 4 Vereinsrekorde (100 m Kraul 0:57,3; 200 m Kraul 2:09,5; 400 m Kraul 4:43,4; 200 m Lagen 2:29,6). Das war natürlich große Klasse. Unsere Brust-Elite glänzte durch Hansi Steiner (1:13,9 und 2:49,4), Heiner Böttger (1:14,5 und 2:50,0) sowie Herbert Gruber (1:17,5 und 2:51,6). Erstaunlich, daß Herbert als Oldtimer über 200 m relativ stärker ist als über die kurze Bruststrecke.

Karl-Heinz Zeller bewältigte (ohne Training!) die 100 m Delphin in 1:09,3. Mit Hammer, Hölldobler und Hörning haben wir drei 14jährige, die, obwohl sie erst verhältnismäßig kurze Zeit mitmachen, sich von Start zu Start verbessern und insbesondere auf den mittleren und langen Strecken gute Leistungen zeigen. Wolfgang Rühl war wie immer zuverlässig und holte mit 5 Starts viele Punkte. Peter Bauernfeind fand über 400 m Lagen und bei seinen anderen Einsätzen (darunter 1500 m Kraul und 200 m Delphin) wieder Anschluß. Sein sehr ausgedehntes „mentales Training“ vor dem Wettkampf sei ihm deshalb verziehen. Recht gut schlugen sich auch Bernd Wirth und Juanito Böttger. Die größte Schau aber zog unser Jüngster ab. Andy Böttger (gerade 11 Jahre) begeisterte mit seinem Einsatz über 200 m Delphin (2:56,0) und 1500 m Kraul (20:41,8) die Halle und frustrierte die neben ihm schwimmenden „Riesen“. Mit seiner 1500-m-Zeit blieb er zwar knapp hinter den 3 „Großen“ Ralf Hammer, Joachim Hörning und Peter Bauernfeind, aber seine Leistung brachte ihm den Beifall der ganzen Halle ein. — Im Sommer könnten wir leicht 4 Schwimmer haben, die die 20-Minuten-Grenze packen. Der Vereinsrekord läge dann gar nicht so weit entfernt.

Fazit: Nach der unter besonderen Umständen entstandenen Mannschaft des TB 88 Erlangen

ist unsere Herrenmannschaft die weitaus stärkste im Bezirk (SG Erlangen 16 923, SG Fürth 15 007, Bayern 07 13 148 und Post SV 10 839 Punkte). Das ist angesichts unserer doch sehr eingeschränkten Trainingsmöglichkeiten eine gute Leistung. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank!

HL

Unser „Kinderfasching“ war eine Wucht

Die Polonaise eröffnete viele lustige Spiele und Wettkämpfe. Wer war die oder der Schnellste beim Autorennen? Wer hatte keine Angst beim Luftballonzerplatzen? Wer erwies sich als Hurtigster beim Mohrenkopffessen oder Brezelschnappen? Unser chinesischer Disc-Jockey legte die heißesten Rock- und Rollplatten auf — und es waren wirklich perfekte Tänzer und Tänzerinnen auf dem Parkett. Die Jury hatte es nicht leicht, das schönste und lustigste Kostüm herauszufinden!

Vielen Dank der Fa. Hopf für die Krapfen. Sie waren eine Wucht! Dank auch den Müttern für ihre Hilfe und unserem Disc-Jockey, der die Plattenbar so abwechslungsreich bediente.

Und abends folgte der Faschingstanz der Jugend!

Bei Krapfen, Knabbereien und heißen Tanzrythmen kam jeder zu seinem Recht. Es hat wohl allen gut gefallen! Man müßte so einen Jugend-Tanzabend öfter veranstalten.

IB.

Lina S c h a a f — 70 Jahre

Am 28. 1. 1977 beging Frau Lina S c h a a f ihren 70. Geburtstag.

Aufgrund eines Versehens war ihr Name nicht in der monatlichen Geburtstagsliste aufgeführt, wofür wir vielmals um Entschuldigung bitten.

Wir gratulieren unserer Jubilarin, wenn auch verspätet, so doch nicht minder herzlich. Frau Lina Schaaf war aktive Schwimmerin und gehört dem 1. FCN seit über 50 Jahren an. Tiefen und Höhen des täglichen Lebens hat sie nicht nur beim Club, sondern auch im persönlichen Bereich mit der ihr eigenen Vitalität und lebensbejahenden Auffassung gemeistert.

Für die nächsten Lebensabschnitte wünschen wir Lina Schaaf nach erfolgtem Ausscheiden

aus dem Geschäftsleben alles erdenklich Gute, vor allem aber beste Gesundheit an der Seite ihres lieben Karl, dessen Fürsorge und Pflege sie sich nunmehr zur Lebensaufgabe gemacht hat, sowie im Kreise ihrer zahlreichen Familie.

Wir verbinden mit diesen Wünschen zugleich unseren herzlichsten Dank für die der Schwimmabteilung in vielen Jahren zuteil gewordene Unterstützung durch das Haus „Blumen-Schaaf“.

Wir Schwimmer fühlen uns mit Familie Schaaf aufs engste verbunden. F. Holzer

Der Druckfehler-Teufel am Werk . . .

In unserer Glückwunschadresse zum 50. Geburtstag von Hugo Freyer in der Februar-Ausgabe der Vereinszeitung muß das Eintrittsjahr des Geburtstagskindes natürlich nicht 1974 sondern 1947 lauten. F. H.



TENNIS

Meisterschaftsstart 1977

Bereits am 30. April wird die Oberliga-Saison 1977 eröffnet. Das ist seit vielen Jahren der früheste Termin. Wir hoffen, daß bis dahin unsere Plätze in gutem Zustand sind, zumal unsere 1. Damen- und 1. Herrenmannschaft mit Heimspielen beginnen.

*

Anlässlich des 30jährigen Bestehens des BTV wurden einige Aktive für Einsätze bei Meiden-, bzw. Poensgenspielen geehrt. Zu den wenigen Damen, die mit der silbernen BTV-

Ehrennadel bedacht wurden, gehört auch Monika Schmidt. Mit ihr erhielt erstmals eine Spielerin unserer Abteilung diese Auszeichnung. Herzlichen Glückwunsch!

*

Wunschgemäß seien nochmals unsere Abteilungskonten — Bayerische Vereinsbank Nürnberg Nr. 5.915.910 und Postscheckamt Nürnberg Nr. 17 814-855 — genannt.

Der Kassenwart wäre für eine baldige Überweisung der Abteilungsbeiträge dankbar.

Dr. W.



SKILAUFLAUF

Fränkische Gaumeisterschaft in Aschau

Die Seniorenmeisterschaften fanden erstmals in Aschau (Kampenwand) statt. Wir beteiligten uns mit der kleinsten Mannschaft der letzten 10 Jahre, da man unseren Läufern nicht auch noch zumuten kann, das Startgeld aus eigener Tasche zu bezahlen.

Die sich über 3 Tage erstreckenden Wettbewerbe standen im Zeichen aller Schneearten. Zunächst glich die Piste der Eisfläche des

Lindestadions. Anderntags fiel Regen und Schnee. Am 3. Tag fanden die Läufer 30 cm Pulverschnee vor. Leider wechselten die Sichtweiten von 10 m bis zur klaren Sicht. Waren wir am 1. Tag innerhalb der fränkischen Teilnehmer fast ausschließlich in der Spitzengruppe zu finden (Frankenbester Zink, Drittbester Locke) und auch am 2. Tag gut plazierte, so verließ uns das Glück am Tag der Pokalverteidigung. Schon bei der Auslosung wurden wir krass benachteiligt. Vier unserer Läufer

kamen in die letzte Startgruppe, während unsere Hauptwidersacher darin überhaupt nicht, bzw. nur mit einem vertreten waren. Bei ausgefahrener Piste sind eben keine Klassezeiten erreichbar.

Trotzdem wäre die Pokalverteidigung geglückt, hätte Jörg Zink (mit bester Laufzeit) nicht völlig unkonzentriert ein Tor ausgelassen.

Unsere Damenmannschaft fuhr sehr ausgewogen. Sie verzeichnete fast keine Ausfälle und hat den Abstand zur Konkurrenz aufgeholt. Die Strecken waren extrem leicht und viel zu kurz, so daß unsere antrainierte Kondition nicht zur Geltung kam, was sicher ein entscheidender Vorteil gewesen wäre.

Ergebnisse:

RIESENTORLAUF I

Herren (einschl. Jugend):

1. (3.) Jörg Zink
3. (7.) Wolfgang Locke
7. (12.) Axel Zahn
15. (24.) Roland Seifert
24. (33.) Wolfgang Weidner
31. (40.) Wolfgang Eichner
33. (42.) Wolfgang Schneider

(In Klammern Wertung einschließlich Gebirgläufer)

Damen (einschl. Jugend):

4. Andrea Wagner
8. Karin Alber
9. Ulrike Seifert
10. Ilona Zeiser

SPEZIALSLALOM

Herren:

3. (7.) Wolfgang Locke
6. (11.) Axel Zahn
11. (17.) Heiko John
12. (18.) Wolfgang Schneider
23. (29.) Wolfgang Weidner
26. (32.) Wolfgang Eichner
27. (33.) Roland Seifert

Damen:

7. Karin Alber
8. Ursel Grau
9. Ulrike Seifert
11. Andrea Wagner
12. Ilona Zeiser

RIESENTORLAUF II

Herren:

11. (20.) Axel Zahn
16. (28.) Wolfgang Locke
17. (29.) Heiko John
18. (30.) Roland Seifert
21. (33.) Wolfgang Schneider
22. (34.) Wolfgang Weidner
23. (35.) Markus Merkl
34. (46.) Wolfgang Eichner

Damen:

5. Andrea Wagner
6. Ursel Grau
7. Karin Alber
8. Ulrike Seifert
10. Ilona Zeiser
12. Ulrike Merkl

*

Unsere Spitzenläuferinnen und -läufer waren auch auf weiterer Punktejagd. Zum Erstaunen der Gebirgläufer konnten bei der Inngau- und Werdenfelser Meisterschaft Punkte gesammelt werden.

*

Der am 6. 2. vorgesehene „Erste Schritt“ in Warmensteinach (eine Werbeaktion der Skiabteilung), der auch in allen Tageszeitungen angekündigt wurde, fiel buchstäblich ins Wasser.

*

Auf Beschluß der Hauptvorstandschaft ist das Betreten des Sportgeländes nach Einbruch der Dunkelheit nicht mehr gestattet. Dies bedeutet eine weitere Beeinträchtigung unseres Trainingsbetriebes. Es wird gebeten, die Anordnungen der Hauptvorstandschaft zu befolgen.

GW

Kinderfasching

Unser erstmals durchgeführter Kinderfasching wurde zum vollen Erfolg. Dazu haben sicherlich die von den Müttern mit sehr viel Liebe gebackenen Kuchen beigetragen. Nachdem der Nachwuchs gesättigt war, wurden einige Spiele durchgeführt. Die Zeit verging wie im Flug, so daß fast keine Gelegenheit zum Tanzen blieb. Doch darüber waren, so glaube ich, die wenigsten Kinder traurig!

Lustige Skigymnastik und Kappenabend

Im Anschluß an den Kinderfasching fand die übliche Montags-Skigymnastik statt. Sie stand unter dem Motto „lustige Skigymnastik“. Zur

Erwärmung standen einige Spielchen auf dem Programm. Anschließend wurde von Heiko John zur heiteren Gymnastik aufgespielt. Um den Wettkampfgeist einiger verbissener Kämpfer entgegenzukommen, führten wir noch einige „Agonale Spiele“ durch. Zwischendurch, das versteht sich von selbst, gab es immer wieder stärkende Erfrischungen.

Schauplatz unseres Kappenabends war die Gaststätte „Sängerlust“. Der übervolle Gastraum bestätigte das Interesse unserer Mitglieder an solchen Veranstaltungen. Die gute Laune aller Anwesenden und unsere Musikanten Günther und Heiko sorgten für einen wohlgelungenen Abend.

H. W.

Vom Tisch der Alten

Gustl Stang erfreute uns am 21. Januar mit zahlreichen Farbbildern von einer dreiwöchigen Karibik-Kreuzfahrt. Zunächst konnten Madeira, die Hauptstadt Funchal mit prachtvollen Villen und Hotels sowie der bekannte Blumenmarkt und Korbschlittenfahrten bestaunt werden. Das paradiesische Haiti, die kleine Insel Porto Rico mit der Hauptstadt San Juan sowie Aufnahmen von einem Abstecher nach Florida, wo die modernen Bauten am Strand von Miami besonders beeindruckten, seien aus der Vielzahl weiterer farbenfroher Dias herausgegriffen. Großer Beifall belohnte den sehr interessanten Vortrag.

*

Jubel und Trubel herrschte am 18. 2. im „Riegel-Zimmer“ des Clubhauses nicht. Das war auch keineswegs vorgesehen. Dafür war der „Kappen-Nachmittag“ des T.d.A. von gemüthlicher Heiterkeit getragen. Dem Motto der Zusammenkunft entsprechend hatten sich die Alten mit verschiedensten Kappen und Nasen allen Kalibers sowie mit Orden jeder Größe und Klasse „geschmückt“. Heitere Anekdoten, Witze aus allen Kisten und Ka-

sten — mit und ohne Bart — erzeugten frohes Lachen oder verständnisvolles Schmunzeln. In jugendlicher Ausgelassenheit zeigte sich „Heiner, der Schlötterer“, der zum aufgespannten Regenschirm ein leeres Schirmfutteral als Aushängeschild trug. War das ein Symbol seines Trägers, der gerade den Siebzigsten erreicht hatte? Für die Untermalung mit Hausmusik übernahm wieder einmal Peter, der Steinmetz, die Verantwortung. Er war dieser Aufgabe gewachsen. Helau!

*

Der Spaziergang am 1. 2. von Erlenstegen nach Buchenbühl war zwar vom Wetter begünstigt, doch hätte die Beteiligung besser sein können. Dafür fand die Wanderung vom Südfriedhof nach Kornburg (24. 2.) besonderen Anklang. Als sich noch Nachzügler per Bus und PKW eingefunden hatten, saßen im Nebenzimmer der Gastwirtschaft Blödl in Kornburg 35 Personen einträchtig beisammen. Speis und Trank sowie der sonnige Vorfrühlingstag sorgten für gehobene Stimmung.

St

Aus der Clubfamilie

Frau Anna Kettemann, für die große Handballgilde des Clubs nach wie vor unentbehrlich, wird am 18. März 79 Jahre alt.

Frau Luise Kern (1. 4.), wohnhaft in Kabul/Afghanistan, und Frau Katharina Heinlein (6. 4.) begehen besondere Wiegenfeste. Wir freuen uns, daß Frau Kern trotz weiter Entfernung dem 1. FCN treu bleibt.

Wilhelm Kohlmann, Clubmitglied seit 1950 und viele Jahre allseits geschätzter Kassier der Roll- und Eissportabteilung, feiert am 8. April seinen 85. Geburtstag.

Unser Ehrenmitglied Fritz Scherm, Senior-

Chef des Sporthauses Scherm, dem Club seit 1910 angehörend, wird am 5. April 81 Jahre alt.

Max Wankerl, 2. Sprecher des T. d. A. sowie Kassier und Mitgestalter vieler Fahrten, begeht am 22. März sein 79. Wiegenfest.

Jean Schmitt (3. 4.) und Carl Reif (13. 4.) feiern ihren 75. Geburtstag.

Jean Schmitt, der Bruder Seppl und Fritz Schmitt, trat dem Club im Jahr 1919 bei.

Carl Reif aus Kreutles hält dem 1. FCN seit 1946 die Treue.

Walter Giesemann vom T. d. A., Clubmitglied seit 1922, wird am 3. April 74 Jahre alt.
Heinrich Oberndörfer, Clubmitglied seit 1919, begeht am 21. März sein 73. Wiegenfest.
Erwin Steinlein, Clubmitglied seit 1951, feiert am 25. März seinen 65. Geburtstag.
Hans Riedmann aus Worms (30. 3.) und Willi Jödicke (3. 4.) werden 60 Jahre alt.

Ihr 50. Wiegenfest begehen die Gebrüder Erich und Richard Burger (20. 3.), Clubmitglieder seit 1956, bzw. 1949, sowie Otto Oed (22. 3.), Dr. Hans Kreller (27. 3.), Berthold Vogtmann (2. 4.) und Carl Schmidt (7. 4.).
Der 1. FC Nürnberg wünscht vorgenannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. März und 1. Aprilhälfte geborenen Clubmitgliedern!

A. W.

In memoriam Dr. Max Loy

Am 20. Februar 1977 verschied überraschend

Musikdirektor Dr. Max Loy

im Alter von 63 Jahren.

Berühmte Orchester, namhafte Chöre, Musikfreunde in aller Welt lernten Dr. Max Loy als großen Dirigenten kennen und schätzen. Erfolgreiche Gastvorstellungen, ob in Europa oder Amerika, trugen seinen Namen weit über Deutschlands Grenzen hinaus. Auch als Musikwissenschaftler hatte der allzu früh Verstorbene Rang und Geltung.

Gleichwohl blieb Dr. Max Loy seiner Vaterstadt Nürnberg treu. Er stand über 40 Jahre im Dienst der Städtischen Bühnen. Mit ihm starb ein Stück Nürnberger Musikgeschichte.

Der begnadete Künstler und Musiker war zugleich begeisterter Cluberer.

Schon der Gymnasiast Max Loy fand den Weg zum Sportpark Zabo. Er trug die Farben des 1. FCN als Fußballer, Leichtathlet und Wasserballtorhüter.

Seine Liebe zum Club hielt unvermindert an. Noch 8 Tage vor seinem Tod bangte Dr. Max Loy im Nürnberger Stadion um ein gutes Abschneiden des 1. FCN gegen FSV Frankfurt.

Beinahe müßig zu sagen, daß unvergeßliche Clubfesttage auf seinem Mitwirken beruhten.

Der Künstler und Cluberer Dr. Max Loy wird im 1. FCN unvergessen bleiben.

A. Weiß

*

Der 1. Fußball-Club Nürnberg trauert zugleich um

Joachim Gotzner (Schwimmabteilung),

geb. am 19. Januar 1924, gest. am 7. Januar 1977, Clubmitglied seit 1969,

Robert Hochholzer (Hockey-Abteilung),

geb. am 1. März 1928, gest. am 27. Januar 1977, Clubmitglied seit 1943.

Die aufrichtige Anteilnahme des 1. FCN gilt allen Hinterbliebenen.

SATZUNG

des 1. Fußball-Club Nürnberg Verein für Leibesübungen e. V.

1. Abschnitt

ALLGEMEINES

§ 1 Name, Sitz und Rechtsform

(1) Der am 4. Mai 1900 gegründete Fußballverein führt den Namen „1. Fußball-Club Nürnberg, Verein für Leibesübungen e. V.“ (1. FCN). Der Verein hat seinen Sitz in Nürnberg und ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Nürnberg eingetragen.

(2) Der Verein ist Mitglied der zuständigen Landes- und Fachverbände und als solches deren Satzungen unterworfen. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, die von den Verbänden im Rahmen ihrer Befugnisse erlassenen Beschlüsse zu befolgen, ihre Entscheidungen anzuerkennen und die in den Statuten vorgesehenen Verträge zu schließen. Näheres regelt das Verbandsstatut des Vereins, das als Anhang Bestandteil dieser Satzung ist.

§ 2 Vereinszweck

(1) Zweck und Aufgaben des Vereins sind Hebung und Förderung der körperlichen Erächtigung durch Leibesübungen aller Sportarten. Hauptsport ist Fußball. Eine wesentliche Aufgabe sieht der Verein in der sportlichen und charakterlichen Erziehung der Jugend und in der Förderung der Jugendpflege. Toleranz, Kameradschaft und Gemeinschaftsbewußtsein sollen bei allen Mitgliedern gefördert und gefestigt werden.

(2) Diese Ziele werden auf gemeinnütziger Grundlage im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung und ohne Streben nach wirtschaftlichem Gewinn verfolgt. Anfallende Gewinne dürfen nur für den satzungsmäßigen Zweck verwendet werden. Vereinsmitglieder sind am Gewinn nicht beteiligt.

§ 3 Aufgaben des Vereins

(1) Der Verein erfüllt seine Aufgaben durch

- a) Bereitstellung der Sportanlagen, Einrichtungen und Geräte,
- b) Festlegung geregelter Übungstage für alle im Verein betriebenen Sportarten unter Leitung und Aufsicht fachlicher Kräfte,
- c) Beteiligung an Verbands- und Repräsentativspielen sowie an Sportveranstaltungen im In- und Ausland,
- d) Pflege der Kameradschaft und des gesellschaftlichen Lebens, soweit dies mit den sportlichen Grundsätzen zu vereinbaren ist.

(2) Zur Durchführung dieser Aufgaben darf der Verein Vermögen ansammeln, Rücklagen bilden, Grundstücke erwerben, Gebäude und Anlagen errichten.

(3) Der Verein unterhält nach den Richtlinien des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) eine Lizenzspielerabteilung.

(4) Der Verein wird ehrenamtlich geführt. Der Vorstand ist berechtigt, zur Durchführung der Vereinsaufgaben haupt- oder nebenamtlich bezahlte Kräfte einzustellen.

(5) Der Verein ist politisch, rassistisch und konfessionell neutral.

§ 4 Vereinsfarben, Vereinsfahne und Vereinseblem

Die Vereinsfarben sind rot-weiß. Die Vereinsfahne besteht aus gleichbreiten, rot-weißen Querstreifen und zeigt im linken oberen Eck einen roten Ball mit dem weißen Schriftzeichen 1. FCN. Das Vereinseblem ist ein roter Ball mit dem weißen Schriftzeichen 1. FCN.

§ 5 Gliederung des Vereins

- (1) Für diejenigen Mitglieder, die nicht den Hauptsport Fußball betreiben, unterhält der Verein besondere, nach Sportarten gegliederte Abteilungen. Diese sind im Rahmen der Satzung hinsichtlich des organisierten Aufbaues und des Sportbetriebes selbständig.
- (2) Alle Mitglieder, auch soweit sie einer Abteilung angehören, unterliegen dem Weisungsrecht der Vereinsorgane nach Maßgabe der Satzung.

§ 6 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Juli und endet am 30. Juni jeden Jahres.

2. Abschnitt

MITGLIEDSCHAFT

§ 7 Mitgliedsarten

- (1) Der Verein hat
 - aktive Mitglieder
 - passive Mitglieder
 - Ehrenmitglieder.
- (2) Aktive Mitglieder sind solche, die sich einer Abteilung angeschlossen haben und dort aktiv Sport treiben.
- (3) Passive Mitglieder sind solche, die dem Verein angehören, ohne aktiv Sport zu treiben. Auch passive Mitglieder können einer Abteilung angehören.
- (4) Zu Ehrenmitgliedern können Personen ernannt werden, die sich besondere Verdienste um den Verein oder um den Sport im allgemeinen erworben haben. Näheres bestimmt die Ehrungsordnung, die auch die besonderen Rechte der Ehrenmitglieder regelt.

§ 8 Erwerb der Mitgliedschaft

- (1) Mitglied des Vereins kann jede natürliche oder juristische Person werden.
- (2) Wer Mitglied werden will, hat an den Vorstand ein schriftliches Gesuch zu richten. Mit der Einreichung des Aufnahmegesuches unterwirft sich der Bewerber dieser Satzung.
- (3) Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Er ist nicht verpflichtet, die Ablehnung eines Gesuches zu begründen. Erhält der Bewerber innerhalb eines Monats ab Eingang des Aufnahmeantrags keinen ablehnenden Bescheid, so gilt das Aufnahmegesuch als angenommen.
- (4) Mitglied einer Abteilung des Vereins kann nur werden, wer die Vereinsmitgliedschaft besitzt.

§ 9 Ruhen der Mitgliedschaft

Bei Mitgliedern, die mit der Beitragszahlung länger als drei Monate im Rückstand sind, ruhen die Mitgliedsrechte. Sie können solange nicht ausgeübt werden, bis die Beitragspflicht voll erfüllt ist.

§ 10 Verlust der Mitgliedschaft

- (1) Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, Austritt oder Ausschluß aus dem Verein.
- (2) Der Austritt erfolgt durch Kündigung der Vereinsmitgliedschaft. Sie ist nur zum Schluß eines Kalenderjahres unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten zulässig. Die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen.
- (3) Ein Mitglied kann aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn es
 - a) die ihm nach dieser Satzung obliegenden Verpflichtungen nachhaltig nicht erfüllt;
 - b) in der Beitragszahlung mit mehr als einem Jahresbeitrag im Rückstand ist;
 - c) den Verein geschädigt oder sonst gegen seine Interessen schwerwiegend verstoßen hat;
 - d) sich eines groben unsportlichen Verhaltens schuldig gemacht hat.
- (4) Über den Ausschluß entscheidet die Gesamtvorstandschafft. Der Bescheid über den Ausschluß ist schriftlich zuzustellen. Der Betroffene kann dagegen innerhalb einer Frist von einem Monat ab Zustellung das Vereinsschiedsgericht anrufen, das endgültig entscheidet.

§ 11 Beiträge und Aufnahmegebühr

- (1) Die Festsetzung des Mitgliedsbeitrages sowie von außerordentlichen Beiträgen erfolgt durch die Mitgliederversammlung, die der Aufnahmegebühr durch die Gesamtvorstandschafft.
- (2) Für juristische Personen kann der Vorstand abweichende angemessene Aufnahmegebühren und Mitgliedsbeiträge festsetzen oder vereinbaren.
- (3) Die Abteilungen des Vereins sind berechtigt, Sonderbeiträge zu erheben, die durch die Abteilungs-Mitgliederversammlung festzusetzen sind. Die Zugehörigkeit zur Abteilung kann von der Zahlung des Sonderbeitrags abhängig gemacht werden.
- (4) Näheres, insbesondere die Gewährung von Beitragsermäßigung oder -befreiung im Einzelfall oder für bestimmte Gruppen der Mitgliedschaft allgemein, regelt die Beitragsordnung.

§ 12 Rechte der Mitglieder

- (1) Alle Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, sind in der Mitgliederversammlung stimmberechtigt. Wählbar sind alle Mitglieder, die das 21. Lebensjahr vollendet haben.
- (2) Jedes Mitglied hat das Recht auf Beteiligung am Vereinsleben. Der Besuch allgemeiner Veranstaltungen des Vereins steht allen Mitgliedern offen. Vom Vorstand genehmigte Eintrittspreise können erhoben werden.
- (3) Die Mitglieder können die Einrichtungen des Vereins benützen. Die besonderen Einrichtungen der Abteilungen stehen jedoch nur deren Mitgliedern offen.
- (4) Jedes Mitglied kann sich den Abteilungen des Vereins anschließen, soweit die vorhandenen Sportmöglichkeiten dies zulassen. Lehnt die Abteilung ein Beitritts-gesuch ab, so entscheidet auf Antrag die Gesamtvorstandschafft endgültig.

§ 13 Pflichten der Mitglieder

- (1) Jedes Mitglied ist verpflichtet, die Bestimmungen der Satzung und der Ordnungen sowie die Beschlüsse der Organe des Vereins zu befolgen.
- (2) Die Mitglieder haben das Ansehen und die sportlichen Interessen des Vereins nach Kräften zu fördern und alles zu unterlassen, was das Ansehen des Vereins schädigen könnte.
- (3) Die Mitglieder haben die Anlagen und Einrichtungen des Vereins pfleglich zu behandeln und Schäden zu verhüten.
- (4) Die Mitglieder haben die festgesetzten Beiträge zu entrichten.

3. Abschnitt

ORGANISATION

§ 14 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind

- a) die Mitgliederversammlung,
- b) die Gesamtvorstandschaft,
- c) der Vorstand,
- d) der Vereinsrat.

§ 15 Mitgliederversammlung

(1) Oberstes Organ des Vereins ist die Mitgliederversammlung. Sie besteht aus allen wahlberechtigten Vereinsmitgliedern.

(2) Eine ordentliche Mitgliederversammlung findet jährlich einmal innerhalb von vier Monaten nach Geschäftsjahresende statt (Jahreshauptversammlung).

(3) Der Vorstand kann eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen, wenn er dies im Interesse des Vereins für erforderlich hält.

(4) Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist ferner innerhalb eines Monats einzuberufen, wenn mindestens ein Zehntel der stimmberechtigten Mitglieder dies unter Angabe der Tagesordnung schriftlich beim Vorstand beantragt.

(5) Die Einberufung der Mitgliederversammlung erfolgt durch den Vorstand. Sie geschieht durch Veröffentlichung in der Vereinszeitung unter Angabe der Tagesordnung und muß mindestens zwei Wochen vor dem Tag der Mitgliederversammlung erfolgen.

(6) Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig.

(7) Aufgaben der Mitgliederversammlung sind:

- a) Wahl der Mitglieder der Gesamtvorstandschaft;
- b) Wahl zweier Kassenprüfer;
- c) Entgegennahme des Rechenschafts- und Kassenberichts des Vorstands;
- d) Entgegennahme des Berichts der Kassenprüfer;
- e) Entlastung des Vorstandes;
- f) Festsetzung der Mitgliedsbeiträge und der außerordentlichen Beiträge;
- g) Zustimmung zu Erwerb, Belastung oder Veräußerung von Grundvermögen;
- h) Änderungen der Satzung;
- i) Erlaß und Änderung des Verbandsstatuts, der Beitragsordnung, der Ehrungsordnung, der Wahlordnung und der Schiedsgerichtsordnung;
- j) Auflösung des Vereins.

(8) Die von der Mitgliederversammlung gewählten Kassenprüfer haben das Recht, alle Unterlagen des Vereins einzusehen. Vorstand und Geschäftsführung des Vereins sind verpflichtet, ihnen die für ihre Prüfungsgeschäfte erforderlichen Auskünfte zu erteilen und Vereinsunterlagen vorzulegen.

(9) Die Mitgliederversammlung entscheidet ferner, soweit die Entscheidung nicht anderen Organen des Vereins übertragen ist, über Anträge, die ihr zur Beschlußfassung vorgelegt werden. Solche Anträge müssen zwei Wochen, satzungsändernde Anträge mindestens vier Wochen vor der Mitgliederversammlung beim Vorstand schriftlich eingereicht werden. Später eingelaufene Anträge werden nur behandelt, wenn die Mitgliederversammlung auf Antrag die Dringlichkeit bejaht.

(10) Die Mitgliederversammlung entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder, soweit die Satzung nicht eine qualifizierte Mehrheit vorsieht.

(11) Eine Mehrheit von drei Vierteln der erschienenen Mitglieder ist bei der Beschlußfassung über folgende Angelegenheiten erforderlich:

- a) Änderungen der Satzung;
- b) Veräußerung von Grundvermögen;
- c) Auflösung des Vereins.

(12) Die Handhabung der Geschäftsordnung und das Verfahren bei Wahlen und Abstimmungen wird durch eine besondere Wahlordnung geregelt.

§ 16 Die Gesamtvorstandschaft

(1) Die Gesamtvorstandschaft besteht aus

- a) dem ersten Vorsitzenden;
- b) dem zweiten Vorsitzenden;
- c) dem Schatzmeister;
- d) einem aus den Reihen der Fußballamateure zu wählenden Mitglied;
- e) einem aus den Reihen der Abteilungen zu wählenden Mitglied;
- f) bis zu vier weiteren Mitgliedern, die von den gewählten Mitgliedern der Gesamtvorstandschaft (a - e) hinzuberufen werden. Die Namen sind nach der Berufung in der nächstmöglichen Nummer der Vereinszeitung zu veröffentlichen.

(2) Der Geschäftsführer des Vereins und der Leiter der Lizenzspielerabteilung gehören der Gesamtvorstandschaft mit beratender Stimme an.

(3) Leiter einer Abteilung können nicht gleichzeitig Mitglied der Gesamtvorstandschaft, hauptberuflich für den Verein tätige Mitarbeiter nicht stimmberechtigtes Mitglied der Gesamtvorstandschaft sein.

(4) Die Gesamtvorstandschaft gibt sich eine Geschäftsordnung. Sie kann ihren einzelnen Mitgliedern besondere Aufgabenbereiche übertragen. Das aus den Reihen der Fußballamateure gewählte Mitglied der Gesamtvorstandschaft (Abs. 1 d), das mit der Wahl Leiter der Fußballamateure wird, ist von der Gesamtvorstandschaft mit der Betreuung der Fußballamateure zu beauftragen, das aus den Reihen der Abteilungen gewählte Mitglied der Gesamtvorstandschaft (Abs. 1 e) mit der Betreuung der Abteilungen und der durch sie vertretenen Sportarten. Außerdem beauftragt die Gesamtvorstandschaft jeweils eines ihrer Mitglieder mit der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins und mit der Betreuung der Vereinsjugend.

(5) Die Gesamtvorstandschaft bestimmt die Richtlinien der Vereinspolitik und entscheidet in allen Angelegenheiten, die keinem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind. Insbesondere hat die Gesamtvorstandschaft folgende Aufgaben:

- a) die Verabschiedung des Vereinshaushaltes und die Überwachung seiner Durchführung;
- b) die Mitwirkung bei der Führung der Vereinsgeschäfte in den Angelegenheiten, mit denen der Vorstand die Gesamtvorstandschaft befaßt;
- c) die Bestellung und Abberufung eines Geschäftsführers des Vereins, dem die Leitung der Geschäftsstelle obliegt;
- d) die Bestellung und Abberufung eines Leiters der Lizenzspielerabteilung;
- e) die Entscheidung über Anträge von Mitgliedern gegen die Ablehnung ihres Aufnahmebegehrens durch eine Abteilung (§ 12 Abs. 4);
- f) die Entscheidung über den Ausschluß von Mitgliedern (§ 10 Abs. 4);
- g) die Vorberatung der Mitgliederversammlung und Empfehlungen an diese.

(6) Die Gesamtvorstandschaft wird mindestens einmal monatlich durch den Vorstand einberufen. Sie ist beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte ihrer Mitglieder anwesend ist.

(7) Die Amtszeit der Mitglieder der Gesamtvorstandschaft beträgt drei Jahre. Scheidet ein gewähltes Mitglied der Gesamtvorstandschaft vor dem Ablauf der Amtszeit aus, so erfolgt Nachwahl spätestens in der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung.

Scheidet ein berufenes Mitglied der Gesamtvorstandschaft aus, so kann diese anstelle des ausgeschiedenen Mitglieds für den Rest der Amtszeit der Gesamtvorstandschaft ein anderes Mitglied berufen.

§ 17 Vorstand

- (1) Der Vorstand besteht aus den beiden Vorsitzenden und dem Schatzmeister.
- (2) Der Vorstand führt die Geschäfte des Vereins und vertritt ihn gerichtlich und außergerichtlich. Zur Vertretung des Vereins ist jedes Mitglied des Vorstands allein berechtigt.
- (3) Der Vorstand vollzieht die Beschlüsse der Mitgliederversammlung und erledigt selbstständig die Angelegenheiten der laufenden Geschäftsführung.
- (4) Der Vorstand kann die Erledigung laufender Vereinsgeschäfte dem Geschäftsführer des Vereins übertragen. Dieser unterliegt bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben den Weisungen des Vorstands.
- (5) Die Lizenzspielerabteilung untersteht unmittelbar dem Vorstand, der insoweit nur der Mitgliederversammlung verantwortlich ist. Zur Führung der laufenden Geschäfte bedient sich der Vorstand des Leiters der Lizenzspielerabteilung, der dessen Weisungsrecht unterliegt.
- (6) In Angelegenheiten, zu deren Entscheidung die Gesamtvorstandschaft berufen wäre, kann der Vorstand dringliche Anordnungen treffen, wenn die Wahrung der Vereinsinteressen einen Aufschub nicht duldet. Das zuständige Vereinsorgan ist jedoch hiervon unverzüglich zu unterrichten.
- (7) Sitzungen des Vorstands finden nach Bedarf statt. Den Vorsitz führt der erste Vorsitzende. Er koordiniert die Arbeit des Vorstands.
- (8) Unabhängig von der Berechtigung jedes Vorstandsmitglieds, den Verein nach außen hin allein zu vertreten, ist im Innenverhältnis für alle vom Vorstand zu treffenden Entscheidungen ein Vorstandsbeschluss herbeizuführen, für den Einstimmigkeit erforderlich ist. Kommt diese nicht zustande, so entscheidet die Gesamtvorstandschaft.
- (9) Ist ein Mitglied des Vorstands für längere Zeit abwesend oder sonst verhindert, so kann er ein Mitglied der Gesamtvorstandschaft mit der Wahrnehmung von Vorstandsaufgaben generell oder für den Einzelfall betrauen. Ein Vertretungsrecht nach Abs. (2) ist damit jedoch nicht verbunden.
- (10) Duldet eine dem Vorstand obliegende Angelegenheit keinen Aufschub und ist eine rechtzeitige Entscheidung des Vorstands nicht zu erlangen, so kann ein Mitglied des Vorstands dann allein entscheiden, wenn andernfalls zu besorgen wäre, daß dem Verein ohne eine Entscheidung der dringlichen Angelegenheit ein nicht wieder gutzumachender Schaden entstünde.

§ 18 Vereinsrat

- (1) Die Gesamtvorstandschaft beruft zu ihrer Beratung und zur Erledigung bestimmter Aufgaben den Vereinsrat.
- (2) Dem Vereinsrat gehören kraft Amtes an:
 - a) Ehrenvorsitzende des Vereins;
 - b) Ehrenspielführer des Vereins;
 - c) der von der Gesamtvorstandschaft zu berufende Leiter der Fußballjugend und -schüler;
 - d) die gewählten Leiter der übrigen Abteilungen oder ihre berufenen Vertreter;
 - e) der Vorsitzende des Ehrungsausschusses;
 - f) der Vorsitzende des Disziplinausschusses;
 - g) der Vergnügungsbmann;
 - h) der Schriftleiter der Vereinszeitung;
 - i) der Vereins- und Sportarzt;
 - j) der Sprecher des Finanz- und Wirtschaftsrates;
 - k) die wegen besonderer Verdienste berufenen Ehrenmitglieder.
- (3) Die Gesamtvorstandschaft kann bis zu zehn weitere Mitglieder in den Vereinsrat berufen.
- (4) Der Vorstand beruft den Vereinsrat ein, bestimmt die Tagesordnung und führt den Vorsitz. Die Einberufung erfolgt durch einfachen Brief mit einer Frist von mindestens zwei Wochen.
- (5) Die Sitzungen des Vereinsrats finden grundsätzlich vierteljährlich statt. Eine Sitzung ist innerhalb von zwei Wochen einzuberufen, wenn dies von mindestens zehn Mitgliedern des Vereinsrates schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung beim Vorstand beantragt wird.

(6) Der Vorstand hört den Vereinsrat zu allen wesentlichen Angelegenheiten des Vereins. Er kann einzelne Mitglieder des Vereinsrates zu Sitzungen des Vorstands oder der Gesamtvorstandschaft beiziehen.

(7) Neben seiner beratenden Tätigkeit hat der Vereinsrat die Aufgabe, in folgenden Angelegenheiten zu entscheiden:

- a) Gründung und Zusammensetzung von Vereinsausschüssen;
- b) Ernennung von Ehrenvorsitzenden;
- c) Ernennung von Ehrenspielführern;
- d) Ernennung von Ehrenmitgliedern auf Vorschlag des Ehrungsausschusses;
- e) Berufung der Mitglieder des Disziplinarausschusses;
- f) Berufung der Mitglieder des Ehrungsausschusses;
- g) Berufung der Mitglieder des Schiedsgerichts.

(8) Bei der Beschlußfassung des Vereinsrats über die von ihm zu entscheidenden Angelegenheiten haben die Mitglieder der Gesamtvorstandschaft Sitz und Stimme.

(9) Die Amtszeit des Vereinsrats endet mit der Neuwahl der Gesamtvorstandschaft. Sie hat den neuen Vereinsrat binnen einen Monats nach ihrer Wahl zu berufen.

§ 19 Finanz- und Wirtschaftsrat

(1) Der Finanz- und Wirtschaftsrat besteht aus mindestens drei, höchstens sieben Mitgliedern, die durch die Gesamtvorstandschaft gewählt werden. Er wählt sich einen Sprecher. Ihm kann nicht angehören, wer Mitglied der Gesamtvorstandschaft ist.

(2) Der Vorstand beruft den Finanz- und Wirtschaftsrat ein, schlägt die Tagesordnung vor und führt den Vorsitz.

(3) Die Sitzungen des Finanz- und Wirtschaftsrats finden nach Bedarf statt. Eine Sitzung ist innerhalb von zwei Wochen einzuberufen, wenn dies von einem Mitglied des Finanz- und Wirtschaftsrats schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung beim Vorstand beantragt wird.

(4) Der Vorstand hört den Finanz- und Wirtschaftsrat in allen wesentlichen finanziellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten des Vereins. Insbesondere ist der Finanz- und Wirtschaftsrat zu hören vor Erwerb oder Veräußerung von Grundstücken oder grundstücksgleichen Rechten, Belastungen von Grundstücken, Aufnahme von Darlehen oder Übernahme von Bürgschaften.

(5) Zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres legt der Vorstand dem Finanz- und Wirtschaftsrat den Haushaltsvoranschlag vor. Ebenso hört er den Finanz- und Wirtschaftsrat, wenn sich die Notwendigkeit über- oder außerplanmäßiger Ausgaben während eines Geschäftsjahres ergibt.

(6) Der Finanz- und Wirtschaftsrat kann vom Vorstand Bericht über die finanziellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten des Vereins verlangen. Der Vorstand hat spätestens zwei Wochen vor der Jahreshauptversammlung den Jahresabschluß mit Erläuterungen sowie eine Gegenüberstellung der Zahlen dieses Jahresabschlusses mit den entsprechenden Zahlen des Vorjahresabschlusses vorzulegen.

(7) Die Amtszeit des Finanz- und Wirtschaftsrats endet mit der Neuwahl der Gesamtvorstandschaft. Sie hat den neuen Finanz- und Wirtschaftsrat binnen einen Monats nach ihrer Wahl zu berufen.

VEREINSAUSSCHÜSSE UND SCHIEDSGERICHT

§ 20 Vereinsausschüsse

(1) Die Vereinsausschüsse beraten und unterstützen die Gesamtvorstandschaft in den ihr zugewiesenen Aufgaben.

(2) Der Verein hat folgende ständige Ausschüsse:

- a) Ehrungsausschuß;
- b) Disziplinarausschuß.

(3) Die Ausschüsse wählen sich ihre Vorsitzenden selbst. Diese berufen die Sitzungen der Ausschüsse ein und leiten sie.

- (4) Sitzungen der Vereinsausschüsse finden nach Bedarf statt. Eine Ausschußsitzung ist innerhalb von zwei Wochen einzuberufen, wenn mindestens zwei Ausschußmitglieder dies unter Angabe der Tagesordnung beim Vorsitzenden beantragen.
- (5) Die Mitglieder des Vorstands haben das Recht, an allen Ausschußsitzungen mit beratender Stimme teilzunehmen.

§ 21 Ehrungsausschuß

- (1) Der Ehrungsausschuß besteht aus sieben vom Vereinsrat auf die Dauer von sechs Jahren zu wählenden verdienten Mitgliedern.
- (2) Der Ehrungsausschuß unterbreitet dem Vereinsrat Vorschläge zur Ehrung von Mitgliedern für langjährige Vereinszugehörigkeit durch Verleihung von Ehrennadeln und durch Ernennung zum Ehrenvorsitzenden, Ehrenspielführer oder Ehrenmitglied.
- (3) Das Nähere regelt die Ehrungsordnung.

§ 22 Disziplinarausschuß

- (1) Der Disziplinarausschuß besteht aus drei Mitgliedern, von denen einer Vertreter der Lizenzspieler ist.
- (2) Die Mitglieder des Disziplinarausschusses werden vom Vereinsrat auf die Dauer von drei Jahren berufen.
- (3) Der Disziplinarausschuß ist zuständig für alle Disziplinarangelegenheiten, die sich aus den Rechten und Pflichten der Lizenzspieler gegenüber dem Verein ergeben.
- (4) Verfahrensordnung und Strafbestimmungen richten sich nach den jeweiligen Verbandsbestimmungen des Süddeutschen Fußballverbandes bzw. des Deutschen Fußballbundes.

§ 23 Schiedsgericht

- (1) Das Schiedsgericht besteht aus dem Vorsitzenden und zwei Beisitzern. Der Vorsitzende muß die Befähigung zum Richteramt haben.
- (2) Die Wahl der Mitglieder des Schiedsgerichts erfolgt durch den Vereinsrat auf die Dauer von drei Jahren. Gleichzeitig ist je ein Ersatzmann zu wählen.
- (3) Die Mitglieder des Schiedsgerichts dürfen weder der Gesamtvorstandschafft, noch dem Vereinsrat oder Finanz- und Wirtschaftsrat angehören.
- (4) Das Schiedsgericht entscheidet unter Ausschluß des ordentlichen Rechtsweges in allen Angelegenheiten, die Streitigkeiten zwischen dem Verein und seinen Mitgliedern oder vereinsbezogene Streitigkeiten zwischen Mitgliedern zum Gegenstand haben, insbesondere, soweit es sich um die Nichterfüllung satzungsmäßiger Verpflichtungen, die Schädigung der Vereinsinteressen sowie um unehrenhaftes oder unsportliches Verhalten handelt.
- (5) Der Gang des Verfahrens wird durch das Schiedsgericht nach pflichtmäßigem Ermessen bestimmt.
- (6) Mitglieder des Schiedsgerichts, die an einem Verfahren selbst beteiligt, mit einem Verfahrensbeteiligten verwandt oder verschwägert sind oder in einem anderen Schiedsgerichtsverfahren beschuldigt werden, sind von der Mitwirkung im Schiedsgericht ausgeschlossen.
- (7) Das Schiedsgericht kann — auch nebeneinander — erkennen auf:
- a) Verwarnung;
 - b) Geldbußen;
 - c) Entziehung von Mitgliederrechten;
 - d) Ausschluß aus dem Verein.

SCHLUSSBESTIMMUNGEN

§ 24 Haftungsausschluß

Der Verein haftet für Schäden, die Mitglieder bei Ausübung des Sports, bei Benutzung der Anlagen, Einrichtungen und Geräte oder bei Vereinsveranstaltungen erleiden, nur, soweit ein schuldhaftes Handeln von Vereinsorganen vorliegt oder Versicherungsschutz besteht.

§ 25 Auflösung des Vereins

(1) Der Verein wird aufgelöst, wenn der Verein außerstande ist, seinen Zweck und seine Aufgaben zu erfüllen. Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung mit Dreiviertelmehrheit der erschienenen Mitglieder beschlossen werden. Die Abstimmung erfolgt schriftlich und geheim.

(2) Die Mitgliederversammlung beschließt über die Liquidation des Vereins. Das Vereinsvermögen, das ausschließlich für gemeinnützige Zwecke Verwendung finden darf, ist der Stadt Nürnberg zuzuführen mit der Auflage, es zur Förderung des Wohles der Allgemeinheit durch die Pflege von Sport und Spiel zu verwenden.

§ 26 Inkrafttreten und Übergangsbestimmung

(1) Diese Satzung tritt mit der Eintragung ins Vereinsregister in Kraft.

(2) Wahl und Berufung der Organe und Beauftragten des Vereins im Sinne dieser Satzung sind jedoch erst nach deren Bestimmungen durchzuführen, wenn die Amtsperiode des nach § 17 der Vereinssatzung alter Fassung gewählten Vereinsvorstandes abgelaufen ist, also zur Jahreshauptversammlung 1977. Bis dahin bleiben die Bestimmungen des Abschnittes C „Verwaltung des Vereins“ §§ 15—26 der Satzung alter Fassung in Kraft.

VERBANDSSTATUT

(Dieses Verbandsstatut ist gemäß § 1 Abs. 2 der Satzung deren Bestandteil.)

I. Satzung und Ordnungen des DFB, die einer einheitlichen Ordnung des deutschen Fußballsportes dienen, sind in ihrer jeweiligen Fassung für den Verein, seine Organe, Spieler und seine Mitglieder unmittelbar verbindlich. Diese materiellen Bestimmungen, Organisations- und Zuständigkeitsvorschriften sind die vom DFB aufgestellten und damit im Bereich des DFB allgemein anerkannten Regeln.

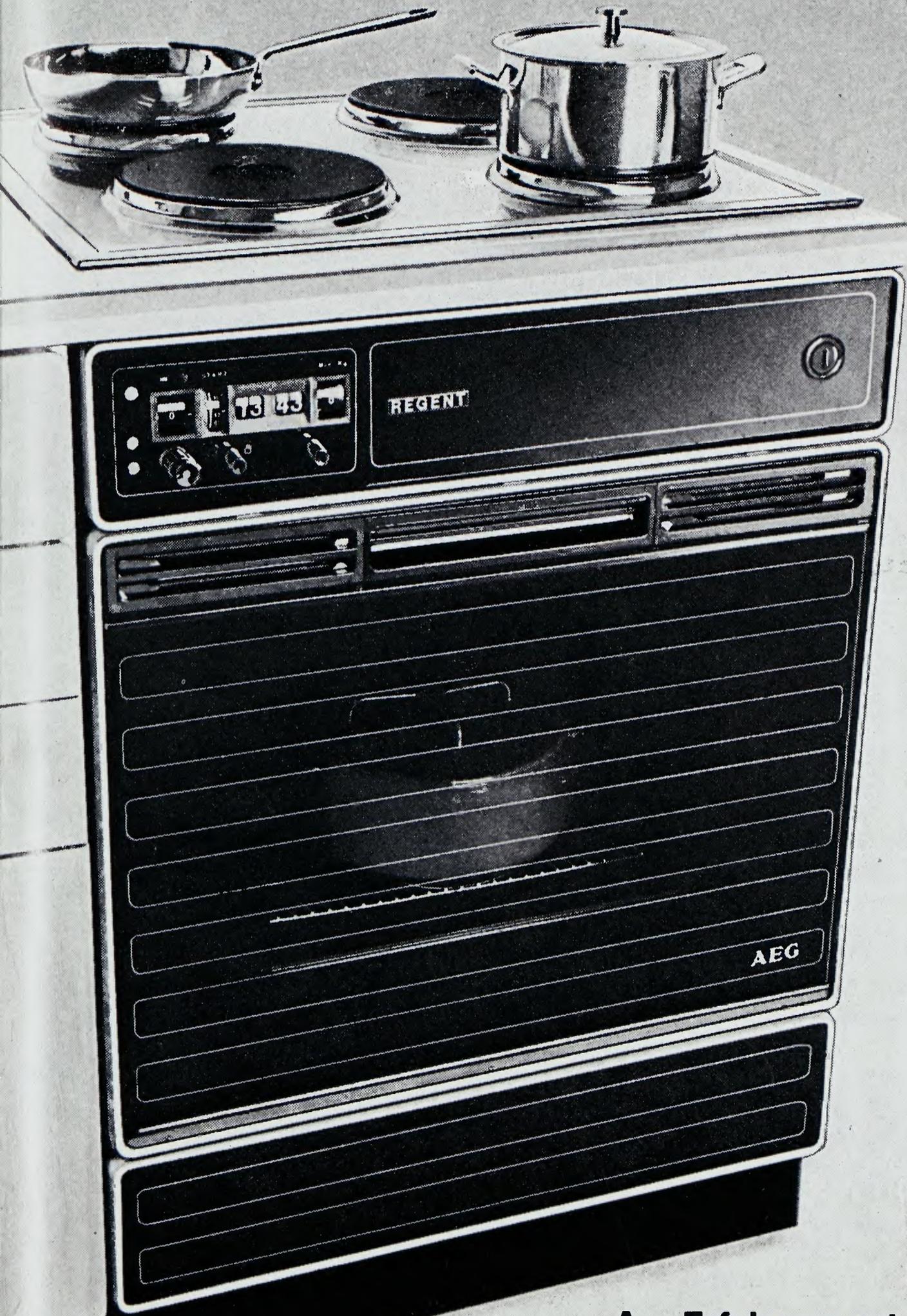
II. Der Verein gehört als Mitglied seines Landes- (und Regional-)Verbandes, die ihrerseits Mitglieder des DFB als des Dachverbandes sind, dem DFB mittelbar an. Aufgrund dieser mittelbaren Zugehörigkeit und der Bestimmungen über die Maßgeblichkeit von DFB-Satzung und -Ordnungen in der Satzung des Landes- (und Regional-)Verbandes und der unmittelbaren oder mittelbaren Zugehörigkeit des Vereins zum Regionalverband sind auch die DFB-Satzung und die DFB-Ordnungen — insbesondere das Lizenzspielerstatut, die Spielordnung, die Rechts- und Verfahrensordnung und die Trainerordnung — sowie die Regionalverbandssatzung und die Regionalverbandsvorschriften für den Verein verbindlich, soweit sie sich auf die Benutzung der Vereinseinrichtung zweite Liga, die Betätigung bei der Benutzung sowie Sanktionen bei Verstößen gegen die Benutzungsvorschriften und den Ausschluß von der Benutzung beziehen. Dies gilt auch für Entscheidungen der DFB-Organe und -Beauftragten bzw. der Organe und Beauftragten des Regionalverbandes gegenüber dem Verein, insbesondere auch, soweit Vereinssanktionen gemäß § 43 der DFB-Satzung verhängt werden. Der Verein unterwirft sich der Vereinsgewalt des DFB und des Regionalverbandes, die durch die vorstehend genannten Regelungen und Organentscheidungen einschließlich der Sanktionen ausgeübt wird.

III. Der Verein überträgt dem Regionalverband seine eigene Vereinsgewalt über seine Mitglieder zur Ausübung, soweit es um die Benutzung der Vereinseinrichtung zweite Liga, die Betätigung bei der Benutzung sowie um Sanktionen bei Verstößen gegen die Benutzungsvorschriften und den Ausschluß von der Benutzung geht. Er ermächtigt gleichzeitig den Regionalverband, die ihm zur Ausübung überlassene Vereinsgewalt weiter an den DFB zur Ausübung zu übertragen.

IV. Die Unterwerfung unter die Vereinsgewalt des DFB und des Regionalverbandes sowie die Übertragung der Vereinsgewalt zur Ausübung erfolgen, damit einheitliche Regeln für die Benutzung der Vereinseinrichtungen aufgestellt und Verstöße gegen die oben genannten Bestimmungen und Entscheidungen verfolgt und durch Sanktionen geahndet werden können.

V. Für den Fall der Spielberechtigung des Vereins in der Bundesliga des DFB unterwirft er sich in dem in den vorstehenden Absätzen II., III. und IV. umschriebenen Umfang der Vereinsgewalt des DFB. Die den Regionalverbänden hinsichtlich der Regelung in der zweiten Liga übertragenen Rechte entfallen.

Der Spitzenherd von AEG. Mit mehr Komfort als je zuvor. Der neue REGENT.



● **Bei AEG:**
Glatte Vorderfront.
Der Türgriff ist versenkt. Die Bedienungsknöpfe liegen hinter einer Klappblende. Mit einem Dreh ist sie kindersicher verriegelt. Damit Sie unbesorgt sein können.

● **Bei AEG:**
Super-Bratautomatik.
Die einzige Bratautomatik, die immer automatisch abschaltet (mit akustischem Signal). Durch das Einstellen von Fleischart und -gewicht werden automatisch die richtige Zeit und Temperatur bestimmt. Damit Ihnen jeder Braten gelingt.

● **Bei AEG:**
Bis zu 30 % Stromersparnis durch diese Super-Bratautomatik.

● **Bei AEG:**
Bratofen-Schubautomatik.
Der einzige Herd mit Schubautomatik. Beim Öffnen der Tür fährt Ihr Kuchen oder Braten automatisch heraus, beim Grillen der Dreh-Spieß. Damit Sie es bequemer haben.

● **24-Stunden-Zeitschaltuhr.**
Der Herd hat eine 24-Stunden-Digitaluhr. Sie stellen die gewünschte Startzeit ein – alles andere geht automatisch: kochen, braten, backen – und abschalten. Damit Sie nicht immer dabei sein müssen.

**Elektroherd
REGENT UN 6.01.**

Beim Fachhandel erhalten Sie eine ausführliche Beratung über das umfassende Herd-Programm, auch über Heißluftmodelle.

AEG

Aus Erfahrung gut - darauf ist Verlaß.

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
Im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.

Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht - Ballbeherrschung -
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
Ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben - und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen - wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

Ernst Adolf Schille
Schiller Str. 34
6907
47
99

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

e. V.

Verein für Leibesübungen

**DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER**

**SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27 ·
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40



Möbeltransport

**Klavier-, Flügel- und Kassen-
schranktransport**

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien-Arrangements
Dekorationen · Brauchtums-
binderel · Kranzbinderel

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 440980

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



Teppiche · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleinert+co

85 NÜRNBERG · Schweißgerstraße 6 · Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

8500 NÜRNBERG, HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—

GROSSHANDLUNG

ZIGARETTEN—

AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 – 1921 – 1924 – 1925 – 1927 – 1936 – 1948 – 1961 – 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 – 1939 – 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, Telefon 40 55 55.

Schalterstunden: Montag mit Donnerstag 8.00–16.30 Uhr, Freitag 8.00–15.00 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Mittwoch, 4. Mai 1977

77. Gründungsfest des 1. FC Nürnberg

im großen Saal des Clubhauses, Valznerweiherstraße 200

verbunden mit der Ehrung verdienter und langjähriger Mitglieder sowie der Meister des Sportjahres 1976.

Beginn: 19.30 Uhr.

Anschließend **Tanz und geselliges Beisammensein.**

Alle Clubmitglieder, deren Angehörige und unsere Freunde sind herzlich eingeladen.

HANS EHRT

1. Vorsitzender

abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- Nürnberg: Hauptbahnhof Telefon 2 06 81
- Hauptmarkt Telefon 2 29 28
- Hallplatz Telefon 22 47 91
- Flughafen Telefon 51 30 69
- im Kaufhaus Horten Telefon 44 70 70
- Fürth: Bahnhofsplatz Telefon 77 26 70
- Erlangen: Hauptstraße 51 Telefon 2 40 13
- SONDERFAHRTEN zu allen wichtigen Spielen
- EINTRITTSKARTENVERSAND auch für Auswärtige
- und natürlich ... alle sonstigen REISEWÜNSCHE



FUSSBALL

Bayreuth war ebenbürtig, der Club glücklicher

5. 3. 77: 1. FCN — SpVgg Bayreuth 1:0 (0:0). - 1. FCN: M. Müller; J. Täuber, Pechtold, Stocker, Weyerich, Nüssing (ab 66. Min. Lieberwirth), Zivaljevic, Sturz, Walitza, Geinzer (ab 29. Min. Petrovic), Majkowski. - SpVgg Bayreuth: Hillmann; Hofmann, Bleckert, Kaul, Damjanoff, Horn, Sommerer, Brendel, Brand, Breuer, Milardovic. - SR: Linn (Altendiez). - Zuschauer: 10 500. - Tor: Sturz (70. Min.).

Fortunas Gunst und etliche Glanzparaden Manfred Müllers verhalfen dem Club zum knappen Heimsieg. Erfolge dieser Art entbehren zumeist kaum des Kommentars, daß das Glück nur dem Tüchtigen hilft. Allein, Ausnahmen bestätigen die Regel. Mit anderen Worten, die unterlegenen Bayreuther waren zumindest ebenso tüchtig und hätten ein Unentschieden verdient.

Erfreulich, daß auf seiten des Siegers neben Torhüter Müller der junge Jürgen Täuber und „Benjamin“ Horst Weyerich zu überzeugen vermochten. Vermutlich hätte der Club insgesamt zufriedenstellender aufgespielt, wenn Walitza, Nüssing und Geinzer im Vollbesitz ihrer Kräfte gewesen wären. Ihr Einsatz war jedoch nur dank schmerzstillender Spritzen möglich. Während Walitza bis zum Schlußpfiff durchhielt, mußten Geinzer (29. Min.) und Nüssing (66. Min.) vorzeitig ersetzt werden.

Nach guten Torchancen des Clubs — trotz monotonen Standfußballs — eröffneten sich den beweglicheren Gästen weitaus klarere Einschußmöglichkeiten. So war es keineswegs verwunderlich, daß Sommerer (62. Min.) mit einem Volleyschuß ins Schwarze traf. Aber die Oberfranken jubelten zu früh. Ein Bayreuther stand, ohne ins Spiel einzugreifen, im Abseits und Schiedsrichter Linn annullierte den Treffer. Acht Minuten später gelang Sturz nach einem Eckball das Tor des Tages. Darnach mußte der Club noch 20 Minuten lang bangen. Doch, wie schon erwähnt, Manfred Müller war in bestechender Form. Mit diesem glücklichen Sieg blieb der Club in 13 aufeinanderfolgenden Meisterschaftsspielen ungeschlagen. Eine zahlenmäßig respektable Bilanz! Die theoretisch noch erreichbaren Aufstiegsränge rücken jedoch nur dann näher, wenn künftig besserer Fußball praktiziert wird.

A. W.

Sieg im Derby

12. 3. 77: SpVgg Fürth — 1. FC Nürnberg 0:2 (0:0). - Fürth: Löwer; Grabmeier, Bergmann, Geyer (46. Min. Jensen), Klump (32. Schäfer), Grimm, Heinlein, Unger, Heubeck, Hilkes, Lambie. - 1. FCN: Müller; Täuber, Rüsing, Stocker, Pechtold, Majkowski, Sturz, Weyerich, Petrovic, Lieberwirth, Zivaljevic. - SR: Meuser (Ingelheim). - Zuschauer: 18 000. - Tore: 0:1 Weyerich (81. Min.), 0:2 Petrovic (88. Min.).

Angesichts des Fehlens mehrerer Stammspieler beim Club ging die Spielvereinigung als Favorit in dieses 218. Derby. Aber die einem Lokalkampf stets innewohnende Nervosität schien diesmal die Gastgeber mehr zu belasten. Sie kamen in keiner Phase zu der Form, die sie gegen 1860 München und gegen Homburg gezeigt hatten. Mag auch sein, daß sich jetzt allmählich die Kräftebeanspruchung aus der Aufholjagd in der zweiten Hälfte der letzten Saison und aus dem überraschend starken Start in der laufenden Spielzeit aus-

wirkt. Daß der Club den Ronhof am Ende als Sieger verließ, hatte aber mehrere und tiefere Gründe:

1. Unsere Mannschaft ging (notgedrungen) mit ausgesprochenem Defensivkonzept in das Spiel und im Zusammenhang damit mit der Parole, im Mittelfeld das Spiel möglichst langsam zu machen. Der schwere und tiefe Boden im Dauerregen begünstigt aber erfahrungsgemäß die Abwehren gegenüber dem Angriff.

2. Manfred Müller hat seine kurze Schwächeperiode voll überwunden und gibt der Mannschaft wieder Sicherheit.

3. Trotz langer Verletzungspause organisierte Rüsing die Abwehr unserer Elf souverän und war damit der Hauptträger des Umstands, daß wir seit langem einmal wieder ohne Gegentreffer blieben. Seine Erfahrung, Ruhe und Übersicht sollten auch einer verjüngten Clubmannschaft erhalten bleiben.

4. Weyerichs Zusammenwirken mit Rüsing, seine Stärke im Zweikampf und seine Übersicht beim Übergang aus der Abwehr zum Aufbau von Gegenstößen machen ihn trotz Trainingsrückstands zum vollwertigen Mitglied der Mannschaft.

5. Stocker erwies sich vor allem auch im Kopfballspiel den Angreifern überlegen.

6. Die Wechselwirkung der Außenverteidiger Täuber und Pechtold war klug aufeinander abgestimmt.

7. Sturz und vor allem Lieberwirth wurden ihrer Rolle als Pendlers und Spielmacher voll gerecht.

So vermochte der Gegner aus der optischen Überlegenheit kein Kapital zu schlagen.

Als das Spiel 10 Minuten vor dem Abpfiff noch 0:0 stand, schienen sich beide Mannschaften schon mit dem Remis abzufinden. Bis sich Weyerich ein Herz faßte und nach kurzem Antritt den Ball aus fast 30 Meter Entfernung abfeuerte. Es war kein Gewaltschuß. Entgegen der Berechnung Löwers senkte sich das Leder in Tornähe abwärts

und schlug so gerade noch im Torkreuz ein. Der Ball sprang vom rechten Torpfosten ab ins linke untere Toreck. Möglicherweise erkannte Löwer als Haftschalenträger bei dem trüben Wetter die Tücke des Objekts auch zu spät. In die Resignation der Gastgeber hinein startete Majkowski einen langen Spurt mit dem Ball am Fuß und zirkelte ihn, von Löwer hart attackiert, geschickt gerade noch zu dem freistehenden Petrovic, der seelenruhig vollendete. Den Dani schien die Würde als Mannschaftskapitän in Schnelligkeit und Ausdauer zu befeuern. Ein paar längere Pässe hätte er vielleicht zur Abrundung in Marsch setzen sollen.

Es wurde lange über die Frage debattiert, ob der Sieg „glücklich“ war. Da Tore entscheiden, sind solche Erörterungen müßig. Der Sieger ist immer glücklich.

Bei vollem Einsatz auf beiden Seiten wurde das Spiel in erfreulicher Fairneß bestritten. Ob es diesem Begriff noch gerecht wird, wenn der Gastgeber unter der Überschrift „In der Stunde 2,67 Mark Schulden“ ausgerechnet im Spielprogramm dem Gast dessen unbestreitbare und brennende Finanzmisere vorrechnet, darüber haben sich die Verantwortlichen möglicherweise inzwischen Gedanken gemacht. Allzu leicht könnten da die vorgebrachten guten Wünsche als Schadenfreude gewertet werden. Und an die denkt im Ronhof doch keiner. Dr. K. Brömse

Derby-Bilanz: 218 Spiele; 124 Clubsiege, 36 Unentschieden, 58 Niederlagen.
Tore: 516:297.



Bei Schäden an Blech
und Lack
besser gleich zum

KAROSSERIE-FACHBETRIEB

Schmidt

85 Nürnberg - Gleißhammer Straße 104

Ruf 09 11/57 11 00

90 Minuten quicklebendiger Angriffsfußball

19. 3. 77: 1. FCN — SV Darmstadt 98 1:1 (0:0). - 1. FCN: M. Müller; K. Täuber, Pechtold, Rüsing, Weyerich, Eder, Zivaljevic, Lieberwirth, Walitza (ab 25. Min. K. Täuber), Petrovic, Majkowski. - SV Darmstadt: Rudolf; Wagner, Bechtold, Westenberger, Dörenberg, Schabacker, Drexler, Lindemann (ab 53. Min. Weiß), Weber, Metz, Kötler (ab 78. Min. Koch). - SR: Biwersi (Bliesransbach). - Zuschauer: 10 500. - Tore: 0:1 Wagner (61. Min.), 1:1 Lieberwirth (65. Min.).

Trotz geringer Trefferausbeute lieferten sich beide Kontrahenten eine mit torreifen Szenen gespickte Partie. Hüben wie drüben hätte es gut und gern ein halbes Dutzendmal einschlagen können. Gleichwohl wäre es falsch, von einem Tag offener Türen zu sprechen.

Der beiderseitige Chancenreichtum beruhte weniger auf schwachen Abwehrleistungen als auf quicklebendem Angriffsfußball. Sowohl Gäste als auch Gastgeber versuchten stürmend ihre seit Monaten anhaltende Erfolgsserie fortzusetzen.

Schade, daß anhaltender Regen viele Clubfreunde davon abhielt, den „ersatzgeschwächten“ 1. FCN zu sehen. Das Nürnberger Notaufgebot knüpfte an gute Tage des kompletten Club 76/77 an.

Daß dennoch ein Punkt abgegeben werden

mußte, lag am nicht minder imponierenden Gegner. Bis weit in die 1. Halbzeit hinein hatten die Darmstädter aufgrund der durchdachteren Spielanlage unverkennbare Vorteile. Dann jedoch machten Nürnberger Elan und Laufstärke dieses Plus wett.

Das 0:1 (61. Min.) fiel durch einen überraschenden Flachschuß Wagners. Vier Minuten später übersahen Schiedsrichter und Linienrichter eine Abseitsstellung Lieberwirths. Der junge Clubstürmer zögerte keine Sekunde und schoß unhaltbar ein.

Weder Freund noch Feind empfanden trotz dieses Treffers den Spielausgang als ungerrecht. Letztlich waren auch zwei elfmeterreife Attacken gegen Klaus Täuber ungeahndet geblieben.

A. W.

Rasche 2:0-Führung genügte

26. 3. 77: BSV Schwenningen — 1. FC Nürnberg 0:2 (0:2). - Schwenningen: Germann, Neumann (46. Hauser), Wöhrlin, Schaumann, Rothe, Seiffert, Lex, Marek, Cyrjanin, Novkovic (70. Lindner), Roßband. - 1. FCN: M. Müller, J. Täuber, Pechtold, Rüsing, Weyerich, Nüssing, Zivaljevic, Eder, K. Täuber (70. Petrovic), Majkowski, Lieberwirth. - SR: Seith (Karlsruhe). - Zuschauer: 7000. - Tore: 0:1 Majkowski (13.), 0:2 Nüssing (15.).

Über dieses Spiel gibt es nicht viel zu erzählen. Der Club schaffte es, nun zum 16. Male hintereinander in der Punktspielrunde unbesiegt zu sein. Seit dem 20. November 1976 (2:1 gegen FC Homburg), also seit der Amtsübernahme des Lizenzspieler-Obmanns durch Franz Schäfer, blieb die Clubelf in der Meisterschaftsrunde ungeschlagen und erreichte in diesen 16 Spielen 25:7 Punkte. Eine imponierende Erfolgsbilanz. Hätte es in den vorhergegangenen Spielen nicht einen denkbar schlechten Start (allein die ersten vier Auswärtsspiele in Offenbach, Baunatal, Trier und Frankfurt brachten 1:7 Punkte) gegeben (in

15 Spielen 17:13 Punkte), sähe die Position des 1. FCN wesentlich besser aus.

Zurück zum Spiel in Schwenningen: Ohne Walitza, Geinzer, Sturz, Stocker, Hannakampf, Petrovic (er kam erst in der 70. Minute) begann der Club sehr flott und führte durch zwei herrlich herausgespielte Tore durch Majkowski und Nüssing (Kopfball) 2:0. Danach ließ es Nürnberg langsamer angehen, denn man war gewarnt durch die Ergebnisse der übrigen Favoriten in Schwenningen. Es blieb bei dem 2:0-Sieg, denn Schwenningens Torhüter Germann hielt großartig bei Kopfbällen von Nüssing und Schüssen von Eder, Lieberwirth und Majkowski. F. S.

Privatspiele

Acht Tore in Neuses ...

20. 3. 77: SV Neuses — 1. FC Nürnberg 0:8 (0:3). - 1. FCN: Hummel, J. Täuber (46. Min. Klaus Müller), Pechtold, Rüsing,

Hannakampf, Nüssing (58. Min. Majkowski), Lieberwirth, Sommer, K. Täuber, Petrovic, Zivaljevic. - Tore: 0:1 K. Täuber (28.), 0:2 Nüssing (31.), 0:3 Nüssing (35.), 0:4 Hanna-

kampf (47.), 5:5 Zivaljevic (75.), 0:6 Majkowski (78.), 0:7 K. Täuber (86.), 0:8 K. Müller (89.). - Zuschauer: 1200. - Der SV Neuses bei Kronach (Landesliga Nord) hatte nur in der ersten halben Stunde Kraft, um gegen den Club mitzuhalten. Nach Klaus Täubers 1:0 jedoch fiel Tor um Tor.

FS

... und sieben in Schönaich

27. 3. 77: TSV Schönaich — 1. FC Nürnberg 0:7 (0:4). - 1. FCN: Hummel, J. Täuber, Lieberwirth, Hannakampf, Rüsing (46. Min.

Weyerich), Majkowski, Sommer, Nüssing (40. Min. Eder), K. Täuber (63. Min. M. Müller), Petrovic, Zivaljevic. - Tore: 0:1 K. Täuber (7.), 0:2 Majkowski (24.), 0:3 Majkowski (28.), 0:4 Lieberwirth (44.), 0:5 K. Täuber (48.), 0:6 Weyerich (55.), 0:7 Weyerich (85.). - Zuschauer: 550 (Regen). - Der TSV Schönaich (2. Amateurliga Württemberg) hatte Pech, denn vor dem Spiel gab es strömenden Regen. Der Club hatte keine Mühe und schoß Tor um Tor. In der letzten halben Stunde wurde Torhüter Manfred Müller als Linksaußen eingesetzt.

FS

Notizen aus dem Lizenzspieler-Lager

Hans Walitza, Kapitän der Clubmannschaft, mußte sich am 29. März 1977 in Neumarkt bei Dr. Koch einer Leistenoperation unterziehen. Walitza fällt für einige Wochen aus, hofft aber, im Endspurt wieder dabei zu sein.

Ihre Verträge verlängert bis 1979 haben Torhüter Gerd Hummel (23) sowie Stürmer Dieter Lieberwirth (23). Außerdem hat Amateur Reinhold Schöll (21) ab 1. Juli 1977 für zwei Jahre einen Lizenzspielervertrag beim Club unterschrieben. Horst Weyerich (19), der bis 1978 Olympia-Amateur des DFB ist, will seine Verpflichtungserklä-

rung auflösen und ab 1. Juli 1977 Lizenzspieler des 1. FCN werden.

Besonders gefreut haben sich die Kinder der Sonderschule für Körperbehinderte in der Nürnberger Ziegenstraße. Der Club hatte sie zum Heimspiel gegen Darmstadt eingeladen. Sie schrieben anschließend: „Wir bedanken uns herzlich für die Tribünenkarten. Es hat uns viel Spaß gemacht, zusehen zu können. Es wünschen dem 1. FCN viel Glück für die weiteren Spiele: Freddy, Manfred, Ulla, Frank, Dieter und Thomas.“

FS

Fohlen-Mannschaft schlug Bayern-Auswahl

8. 3. 77: 1. FCN Fohlen — Bayernauswahl 1:0 (1:0). - Fohlen: Hummel, Schöll, Pausch, Baumann (28. Dorok), Weyerich, Beierlorzer, Suffel, Lieberwirth, K. Täuber, Sommer, Dressel (46. Wagner). - Zuschauer: 1000. - Tor: 1:0 K. Täuber (28.). - Dieses Testspiel unter Flutlicht im Stadion wurde ein Erfolg für die junge Clubmannschaft, deren ältester Spieler Torhüter Gerd Hummel (23) war.

Die in bester Besetzung spielende Bayernauswahl (u. a. mit Luggi Müller, Albert, Wohland, Augenthaler, Reisinger, Thaumüller) hatte viel Mühe. Am Ende war der Clubsieg durch Klaus Täubers Tor nach Zuspiel von Baumann verdient. Bei dieser Aktion wurde Baumann so schwer verletzt, daß er ausscheiden mußte und wahrscheinlich wochenlang ausfällt.

FS

hobby tennis

Donnay
Snauwaert
Dunlop
Slazenger
Head
Lacoste
Wilson
Davis

Sport Scherm

Nürnberg Ledergasse

Amateur-Fußball

1. Amateurm Mannschaft

Weiterhin auf dem 2. Tabellenrang

Nach wie vor rangieren die Clubamateure auf Platz 2. Ein unerwartetes Heim-Unentschieden gegen Dingolfing verhinderte die Übernahme der Tabellenführung.

Aber noch ist alles offen. Der Abstand zum begehrten Aufstiegsplatz beträgt nur einen Punkt.

5. 3. 77: SpVgg Deggenedorf — 1. FCN Amateure 0:0. - Tiefer Boden ließ kein gutes Spiel zu. Dennoch versuchten beide Teams mit Steilpässen eine frühe Entscheidung zu erzwingen. Beide Abwehrreihen standen im Brennpunkt des Geschehens. Auf unserer Seite überragten Torhüter Bucher sowie Baumann und Schöll. Nach Seitenwechsel hatten die Clubamateure gute Tormöglichkeiten. Da auch die Deggenedorfer nur den Querbalken trafen, war die Punkteteilung gerecht.

Unsere Elf: Bucher; Zucker, Pausch, Baumann, Schöll, Halenke, Wagner, Beierlorzer, Suffel, Bohner (ab 46. Min. Schellermann), Dorok.

13. 3. 77: 1. FCN Amateure — MTV Fürth 1:0 (0:0). - Obwohl unsere Elf keinen guten Tag hatte, wurde der Angstgegner MTV Fürth besiegt. Die Gäste überließen den Clubamateuren das Mittelfeld und blockten deren Angriffe gekonnt ab. Erhard Suffel erzielte in der 63. Minute das entscheidende Tor. Es war sein 20. Saisontreffer. Die Rekonvaleszenten Fichtbauer und Weninger konnten überzeugen. Vermißt wurde der verletzte Mannschaftskapitän Baumann. Bester Akteur auf dem Spielfeld war einmal mehr Reinhold Schöll. Er empfahl sich für das Lizenzspieleraufgebot.

Unsere Mannschaft: Bucher; Zucker (ab 64. Min. Weninger), Fichtbauer, Pausch, Schöll,

Halenke, Wagner, Beierlorzer, Suffel, Bohner, Dorok. - Tor: Suffel.

20. 3. 77: 1. FCN Amateure — FC Dingolfing 1:1 (0:1). - Das Fehlen von Baumann, Schöll, Weyerich und Held machte sich sehr bemerkbar. Zwar lagen die spielerischen Vorteile auf unserer Seite, aber es reichte nur zum unbefriedigenden 1:1. Nach dem Führungstor der Gäste (23. Min.) mußte lange Zeit um den Ausgleich gebangt werden. In der 63. Minute war Erhard Suffel einmal mehr erfolgreich.

Unsere Elf: Bucher; Zucker, Fichtbauer, Pausch, Weninger, Halenke, Wagner, Beierlorzer, Suffel, Bohner, Dorok. - Tor: Suffel.

26. 3. 77: Jahn Forchheim — 1. FCN Amateure 1:1 (1:1). - 2000 Zuschauer sahen ein spannendes Duell. Beide Mannschaften versuchten ihre Spitzenpositionen zu festigen. Bertram Beierlorzer traf in der 25. Minute mit einem 25-m-Flachschuß ins Schwarze. Die zunächst schockierten Gastgeber reagierten mit stürmischen Attacken. Unser Torhüter und seine Vorderleute hatten Schwerstarbeit zu verrichten. Der Ausgleich fiel noch vor Halbzeit.

Auch die zweiten 45 Minuten standen im Zeichen eines spannenden „Fußball-Krimis“. Der Schlagabtausch hielt bis zum Schlußpfiff an. Dennoch vermochte keine Partei den entscheidenden Treffer zu erzielen. Am Teilerfolg waren alle Clubakteure beteiligt. Gleichwohl verdienen Pausch, Schöll, Halenke und Beierlorzer besonders hervorgehoben zu werden.

Unsere Mannschaft: Bucher; Fichtbauer, Pausch, Beierlorzer, Schöll, Weninger, Wagner, Halenke, Suffel, Bohner (ab 77. Min. Held), Dorok. - Tor: Beierlorzer.

Walter Wenner

Fußball-Jugend

A I-Jugend

TSV Weißenburg ertrotzte 2:1-Sieg

Ein sehenswertes Fußballspiel und einen rasigen Kampf erlebten rund 2000 begeisterte Zuschauer.

Der Tabellenführer 1. FC Nürnberg begann erwartungsgemäß mit einer Volloffensive. Es bedurfte eines guten Stellungsspiels und einer

hautnahen Deckung, um die explosiven Clubangriffe zum Scheitern zu bringen. Durch einen Konter kamen die Weißenburger in der 31. Minute zum 1:0.

Nur drei Minuten nach Wiederbeginn glückte Nürnberg aus. Der Club witterte Morgenluft und schoß aus allen Lagen auf das Weißenburger Tor. Dinkelmeyer und seine Vorderleute mußten Berserkerarbeit verrichten, um

eine drohende Niederlage zu verhindern. Dennoch das 2:1 in der 72. Minute für die Gastgeber nach einem Freistoß.

Die Clubjugend warf nochmals alles nach vorn. Es gab spannende und mitreißende Schlußminuten, aber die glücklichen und tapferen Weißenburger lagen sich nach 80 Minuten jubelnd in den Armen.

(Auszüge aus der Weißenburger Zeitung)

Klarer 6:2-Sieg am 13. 3. in Hirschaid

30 Minuten lang spielte die Clubjugend vor ca. 700 Zuschauern hervorragend auf. Als die Partie nach 28 Minuten 5:0 stand, erwartete man ein Schützenfest. Selbst Erich Tauchmann, der den im Urlaub weilenden Joe Zenger vertrat, war begeistert. Um so mehr enttäuschte die 2. Halbzeit. Jeder wollte durch Einzelaktionen das Trefferkonto erhöhen. Unsere Mannschaft muß in den nächsten Wochen unbedingt über die volle Spielzeit konzentriert spielen, wenn eine erfolgreiche Verteidigung der Bayerischen Meisterschaft gelingen soll.

5:1-Erfolg gegen die Bayerische A-Jugendauswahl am 19. 3. im Neuen Zabo

Leider konnte dieses Testspiel wegen schlechter Witterungsverhältnisse nicht im Stadion ausgetragen werden. Die Bayerische Auswahl galt als klarer Favorit. Doch nach dem 0:1 übernahm die Clubjugend das Kommando. Besonders erfreulich war, daß 4 erstmals eingesetzte B-Jugendliche ihre Bewährungsprobe gut bestanden haben.

A Ia-Jugend setzte Siegeszug fort

Ergebnisse: 1. FCN A Ia — Grundig Fürth 3:1, — ATV Nürnberg 5:1, — Germania 6:1 (Vorspiel im Stadion), — Cadolzburg 11:0, — ASV Zirndorf 3:0.

Tabellenstand vom 20. 3.:

1.	1. FC Nürnberg	32:2	Punkte
2.	ESV West	23:7	Punkte
3.	Germania	23:9	Punkte
4.	MTV Fürth	20:12	Punkte
5.	ASV Fürth	16:18	Punkte
6.	DJK Eibach	15:19	Punkte
7.	ATV Nürnberg	14:20	Punkte
8.	Grundig	13:21	Punkte
9.	Cadolzburg	12:20	Punkte
10.	Flügelrad	11:23	Punkte
11.	Altenfurt	10:22	Punkte
12.	Zirndorf	8:26	Punkte

A II-Jugend noch gut im Rennen

Ergebnisse: 1. FCN A II — 61 Zirndorf 8:0, — Zabo Eintracht 1:2, — TSV Buch 2:1, — SpVgg Ost 2:4, — Centro Espanol 13:0.

Tabellenstand vom 20. 3.:

1.	Oberasbach	26:6	Punkte
2.	SpVgg Ost	27:7	Punkte
3.	1. FC Nürnberg	25:9	Punkte
4.	61 Zirndorf	19:15	Punkte
5.	Zabo Eintracht	18:16	Punkte
6.	DJK Franken	17:15	Punkte
7.	Kalchreuth	16:16	Punkte
8.	DJK Fürth	14:20	Punkte
9.	Heroldsberg	8:22	Punkte
10.	Buch	6:24	Punkte
11.	Espanol	6:26	Punkte

R. Johanni

B I-Jugend Gruppenmeister

Durch einen 5:2-Sieg am 26. 3. in Höchstadt wurde unsere B I-Jugend 2 Spieltage vor Abschluß der Punkterunde Gruppenmeister. Herzlichen Glückwunsch und weiteren Erfolg im Endspiel um die Bezirksmeisterschaft.

Vorausgegangene Ergebnisse (einschließlich Freundschaftsspiele): 1. FCN B I — ATSV Erlangen A 1 4:3, — SpVgg Erlangen 12:0, — VfL Nürnberg B I 1:1 (dort), — SpVgg

alles
zum
Wandern

Sport Müller

Nürnberg · Jakobstraße 50



Büchenbach 12:0, — ASC Boxdorf A 1 0:4
(dort). Heinz Spangler

B II-Jugend souverän an der Spitze

Ergebnisse: 1. FCN B II — 73 Süd 3:0,
— Südwest 8:1, — Rangierbahnhof 2:2, —
Flügelrad 5:0.

Tabellenstand vom 20. 3.:

1.	1. FC Nürnberg	25:3	Punkte
2.	73 Süd	22:8	Punkte
3.	ESV Rangierbahnhof	17:9	Punkte
4.	ESV Flügelrad	16:10	Punkte
5.	Oberasbach	14:12	Punkte
6.	ASN	13:15	Punkte
7.	FC Stein	9:17	Punkte
8.	Südwest	9:21	Punkte
9.	1846 Nürnberg	5:19	Punkte
10.	Frankonia	8:20	Punkte

Geburtstags-Tafel

Folgende A- und B-Jugendspieler feiern im
April Geburtstag:

- 17. 4. Günter Eymold
- 17. 4. Siegfried Simmet
- 27. 4. Norbert Kraft

Wir gratulieren herzlich und wünschen viel
Erfolg in Schule, Beruf und Sport!

R. Johanni

C I-Jugend

Kantersieg gegen Post SV Nürnberg

Nach einem 3:0-Erfolg gegen ASV Herzogena-
urach (dort) gelang unserer C I ein 12:0-
Kantersieg gegen den alten Rivalen Post SV
Nürnberg. Trotz Regen und schlechter Platz-
verhältnisse lieferten unsere Buben ihr bis-
lang bestes Spiel.

Gegen FC Herzogena-urach mußte ein 1:1 in
Kauf genommen werden. Dabei wurden klare
Torgelegenheiten versiebt. Ein unnötiger
Strafstoß (kurz vor Schluß) verhalf den Her-
zogena-urachern zum Unentschieden.

Weitere Ergebnisse: — ATSV Erlangen 5:0,
— TSV Behringersdorf 9:0.

Hans Weissfloch

C Ia-Jugend wieder aktiv

Nach einer durch schlechte Platzverhältnisse
bedingten zweimonatigen Spielpause rollte
auch bei der C Ia wieder der Fußball. Gegen
Johannis 83 C II (6:0), TSV Altenfurt C II
(1:0) und ESV West C II (1:0) errangen un-
sere Buben 3 „zu Null-Erfolge“.

Die erste große Bewährungsprobe schlug im
Spiel gegen die 1. Schülermannschaft des TSV
Südwest. Trotz einer sehr guten Gesamtlei-
stung mußte eine knappe 0:1-Niederlage hin-
genommen werden. Bedauerlich, daß 4 klare
Konterchancen ungenutzt blieben.

Dennoch überzeugte unsere C Ia durch nim-
mermüden Einsatz und große Kampfbereit-
schaft. Als bester Mann auf dem Spielfeld
erwies sich unser Torwart.

D I-Jugend

Das Punktspiel gegen Quelle Fürth D I wur-
de zu einem Spaziergang. Unsere Buben ge-
wannen 8:0.

Einen Tag später stand ein Freundschafts-
spiel gegen TSV Weißenburg D I (dort) auf
dem Programm. Nach beiderseits guten Lei-
stungen behielt unsere Elf verdient mit 3:1
die Oberhand.

E II-Jugend

Winterpause und schlechte Platzverhältnisse
zwangen zu einem mageren Programm. Den-
noch konnten Spielauffassung, Kondition und
Kampfgeist weiter verbessert werden. Alle
Spiele wurden gewonnen.

Nachholspiele der Vorrunde:

ASN-Pfeil E I — 1. FCN E II	0:2
ASV Sack E I — 1. FCN E II	1:3
1. FCN E II — Frankonia	steht noch aus.

Rückrundenspiele:

1. FCN E II — SV Elektra E I	7:1
1. FCN E II — 88 Johannis E I	3:2
Johannis 83 E I — 1. FCN E II	3:0

Johannis 83 E II wurde in einem Freund-
schaftsspiel mit 9:0 besiegt.

Das Punktspiel gegen Johannis 83 E I (dort)
endete bei widrigen Bodenverhältnissen durch
2 (!) Eigentore mit einer nicht erwarteten,
unnötigen Niederlage.

Es bleibt zu hoffen, daß sich die in den letz-
ten Wochen häufenden Krankheitsausfälle bei
den entscheidenden Spielen gegen Buch, Box-
dorf und Ost nicht mehr auftreten.

Sauernheimer

F-Jugend

Hervorragender 3. Platz beim Turnier des MTV Fürth am 12. 3. 77

Unsere Kleinsten waren die große Überra-
schung! Sie wuchsen über sich selbst hinaus
und spielten eine hervorragende Rolle. Ge-
gen den späteren Sieger MTV Fürth mußten
unsere „Zwerge“ 30 Sekunden vor Schluß
(Zwischenrunde) den Ausgleich hinnehmen.
Der 3. Platz sollte Ansporn für weitere Auf-
bauarbeit sein. Unerwähnt darf nicht bleiben,
daß unsere F-Jugend in Vertretung von
Heinz Strauß, von „Super-Coach“ Fritz
Kraft gemanagt wurde.

Ergebnisse: 1. FCN — 88 Johannis 0:0, —
TSV Altenfurt 0:0, — MTV Fürth 1:1, —
Post 1:0.

R. Johanni

Wir geben Ihrer Zukunft ein modernes Zuhause.

HAUSKUR

Machen Sie Ihr Haus wieder kerngesund.

Die Finanzspritze dazu bekommen Sie von uns. Informieren Sie sich über unser Finanzierungsangebot für Hausbesitzer. Fragen Sie bei der Sparkasse oder unseren Bezirksleiter.

Beratungsstellen:

Nürnberg, Lorenzer Platz 27

(hinter der Lorenzkirche, im Hause der Landesbank)
(geöffnet Mo.–Fr. von 8–18 Uhr, Sa. von 9–12 Uhr)

Nürnberg, Zweibrückener Straße 69

(geöffnet Mo.–Fr. 9–13 u. 14–18 Uhr, Sa. von 9–12 Uhr)

Hohe Marter Straßenbahn - Endhaltestelle

Kein Parkplatzproblem

Tel. 0911 / 204555 u. 20721

**Landes 
Bausparkasse**



SKILAUF

Vereinsmeisterschaft 1977 am 12. 3. in Waidring

Zunächst etwas Geographie. — „Erdkunde“ für alle, die nicht dabeisein konnten.

Waidring liegt — über den Daumen gepeilt — im östlichen Zipfel Nordtirols. Sowohl die bayerische als auch die salzburgische Grenze kann leicht erreicht werden.

Waidrings Ski-Hausberg (knapp 1 900 m hoch) heißt Steinplatte. Wer von dort nach Norden schaut, erblickt die Mittermaiersche Winklmoosalm. Das sonstige Panorama bietet je nach Sicht und Himmelsrichtung Watzmann, Großglockner, Kitzbüheler Alpen und Wilden Kaiser.

Die Steinplattenhänge entpuppten sich selbst für Normalskifahrer als relativ leicht. Auch der Schnee ließ nichts zu wünschen übrig. Kein Steinplattenstein kratzte am Belag. Abteilungspräsident Gerd Weidner und „Vize“ Fiffi Rechninger mußten am Meisterschaftsvortrag unentwegt rekognoszieren, um eine mittelschwere Piste ausfindig zu machen.

Daß beide gleichzeitig den Ideallhang fanden, war gut, daß sie ihn auf die Sekunde genau ausprobieren wollten, weniger. Ihre absolute Harmonie hätte um ein Haar zum Totalausfall des „Abteilungsspitzen-duos“ geführt. Gerd und Fiffi sahen plötzlich Sterne am Mittag. Prosaisch gesagt, sie prallten zusammen.

Gerd verspürte noch mitten im Schnee bad Schmerzen im Oberschenkel, Fiffi rieb sich lediglich die Partien ober- und unterhalb seiner zumeist fröhlich blitzenden Augen.

Die Folgen dieser Karambolage waren unterschiedlich. Gerd ging sichtlich gehandicapt ins Rennen, Fiffi hingegen wurde zum erkorenen Star der weiblichen Skizunft. Kein Maskenbildner hätte ihm schönere Lidschatten auftragen können als besagter Zusammenprall.

Im übrigen war's sicherlich ein Novum in der Skigeschichte, daß sich Präsident und „Vize“ derart engagierten. Kein Wunder, daß ihr Skivolk keine Lädierten zu verzeichnen hatte. Nachträglich bekrittelt wurde allenfalls eine etwas unübersichtliche Traverse im 38 Tore betragenden Stangenwald. Sie überforderte vornehmlich die ohne Scheu fahrenden „Schülerlein“. Verständlich, daß viele an einem Tor

vorbeihuschten. Aber das „Ei des Kolumbus“ zu finden, fällt auch im Skisport schwer!

Vereinsmeister 1977 wurde nach bravourösem Rennen Wolfgang Locke. Ihm gelang zum 4. Mal der große Wurf.

Bei den Damen siegte erstmals Andrea Wagner.

Erfreulich, daß sich unter den Schlachtenbummlern auch „Jonny“ John vom „Tisch der Alten“ befand. Sein Urteil über das Skifestival des 1. FCN lautete: „Das war der alte Club!“ Besseres aus berufenem Mund zu hören, ist kaum möglich.

Die begehrten Wanderpokale wurden von der Firma Reinwald gestiftet. Dank gebührt ferner allen „Ski-Dozenten“. Erika und Albert Behringer sowie Heinz Dorfleitner, Hermann Rechinger und Günter Asimus bemühten sich in vorbildlicher Weise um alle Ski-Kursisten.

Im Grunde genommen gab's nur ein Manko: Ein Teilnehmer wurde nach durchgestandenem Rennen von einem Schneehasen befragt: „Hattu mitgemacht Club-Vereinsmeisterschaft? — Klar, dös siechst! — Hattu bekommen Startwasser? — Na, dös riechst! — Schneehase schnupperte und sagte: Armer Cluberer, dann hattu jetzt Schatzmeister namens Sparwasser!“

A. Weiß

ERGEBNISSE — RIESENSLALOM

840 m Länge, 240 m Höhenunterschied, 38 Tore:

Schülerklasse IIII:

1.	Gabi Rechninger	1.16,5
2.	M. Krauss	2.19,6
1.	Frank Wagner	1.07,6
2.	Michael Schäfer	1.30,8
3.	Jörg Rechninger	1.57,9

Schülerklasse IIIIV:

1. u.	Schülermeisterin Sabine Weidner	1.07,1
2.	Sonja Schindelhelm	1.11,0
3.	Jutta Wagner	1.16,1
4.	Katrin Albert	1.16,4
5.	Nadja Kondratiew	1.25,8
1. und	Schülermeister Udo Zeiser	1.02,4
2.	Peter Wiacker	1.12,8
3.	Steffan Erler	1.13,1
4.	Thomas Elsner	1.28,9
5.	Peter Wagner	2.34,4

Damen Altersklasse — Touristen:

1. u. Touristenmeisterin Ingrid Merkel	1.09,6
2. Helga Rauscher	1.29,2
3. Tina Wagner	1.30,4
4. Gerti Haas	1.39,3
5. Erika Kunze	1.42,7
6. Traudl Eichner	1.47,9

Damen — Allgemeine Klasse:

1. Erika Wagner	1.13,1
2. Renate Höfler	1.15,8
3. Anne Schindelhelm	1.19,0
4. Erika Behringer	1.19,5
5. Karola Zeiser	1.21,5
6. Babsi Wagner	1.22,7

Herren AK III:

1. Dietrich Seifert	1.12,9
2. Egon Kunze	1.24,2
3. Andreas Weiss	1.36,7
4. Karl Braun	1.38,8
5. Karl Höfler	1.49,8

Herren AK II:

1. u. Touristenmeister Gerhard Weidner	1.00,3
2. Heinz Dorfleitner	1.01,6
3. Albert Behringer	1.01,9
4. Hermann Rechinger	1.04,5
5. Günter Asimus	1.07,4
6. Kurt Eichner	1.13,6

Herren — Allgemeine Klasse:

1. Volker Loyal	1.05,6
2. Werner Schneider	1.08,5
3. Theo Zeiser	1.09,2
4. Steffan Albert	1.11,8
5. Dieter Haug	1.13,2
6. Kurt Rauscher	1.15,8

Rennklasse — Damen:

1. u. Vereinsmeisterin Andrea Wagner	0.58,5
2. Ulrike Seifert	0,58,8
3. Ilona Zeiser	1.00,2
4. Karin Alber	1.02,0
5. Ulrike Merkel	1.02,2
6. Ursel Grau,	1.29,4

Rennklasse — Herren:

1. und Vereinsmeister Wolfgang Locke	0,51,8
2. Jörg Zink	0,52,6
3. Axel Zahn	0.52,7
4. Herbert Fries	0.54,4
5. Roland Seifert	0.55,1
6. Jürgen Scheerzmann	0.57,4

Totaler Erfolg der Faustballer

Zehn am Start, zehn im Ziel!

Wie in den vergangenen Jahren war keine Konkurrenz so schwer umkämpft wie die des „Wahren Skimeisters“. Alle zehn Starter der Faustballer bewältigten den schwierigen Kurs. Sieben von ihnen kamen unter die ersten Zehn. Die Spitzenplätze fuhren sie ganz unter sich aus. Dabei entschieden Zehntelsekunden über die einzelnen Ränge und den Gewinn des „wertvollen“ Wanderpreises. Nur einem einzigen Außenseiter (Rang 4) gelang es bis in die Spitzengruppe vorzufahren. (Eingeweihte wissen: er spielt wenigstens einmal im Jahr Faustball.) Der Sportwart, der sich — leichtsinnig — in diese Konkurrenz der erfahrenen Wachsmeister wagte, landete, wie die Überprüfung der komplizierten Berechnung ergab, trotz profihafter Unterstützung weit abgeschlagen an 20. Stelle.

1. u. „Wahrer Meister 1977“: Heinz D.	1.15,6
2. Dietrich S.	1.15,9
3. Gerhard W.	1.16,3
4. Albert B.	1.17,9
5. Hermann R.	1.21,5
6. Günter A.	1.23,4
7. Kurt E.	1.23,6
8. Herbert M.	1.25,0
9. Theo Z. und Egon K.	1.30,2
10. Kurt R.	1.33,8
11. Dieter H.	1.35,2
12. Dieter W.	1.36,6
13. Andreas W.	1.37,7
14. Günther K.	1.38,6
15. Karl B.	1.38,8
16. Wilfried V.	1.43,4
17. Horst A.	1.44,8
18. Karl H.	1.51,8
19. Helmuth W.	1.54,8
20. Günther R.	1.57,7
21. Thomas Sch.	2.04,2

markisen CENTER	Alles für den Sonnenschutz an Originalanlagen zum Ausprobieren
	Lorenz Fensel Nürnberger Jalousien- und Rolladenfabrik Schlehangasse 12 Telefon (beim 2 07 30 Polizeipräsidium)

Bei der Preisverteilung erhielt Karl Z. zu recht als galantester aller Teilnehmer den stärksten Applaus, denn er ließ mit seiner tollen Touristenzeit — 2.54,8 — auch alle Damen vorausfahren.

*

D. S.

Bei Erscheinen der Vereinszeitung ist die Skisaison nahezu beendet. Unsere Spitzenläufer waren fast jedes Wochenende bei Skirennen. Es ist verständlich, daß sich nunmehr Ermüdungserscheinungen — auch in finanzieller Hinsicht — bemerkbar machen. Letztlich waren unsere Aktiven in dieser Saison nur auf sich allein gestellt, bzw. auf die Gunst der Eltern angewiesen. Die Verfechter des Amateurgedankens hätten an unseren Leuten ihre helle Freude gehabt. Gleiches gilt für die Betreuer, die sich aus reinem Idealismus zur Verfügung stellten. (Kommentar des VZ-Schriftleiters: Die noch immer kursierende Behauptung, daß die Abteilungen der Mühlgstein am Hals des 1. FCN wären, trifft keinesfalls für die Ski-Abteilung zu).

Ab sofort schalten wir auf Sommertraining um.

Termine:

Jeden Montag ab ca. 17 Uhr *Fußball* und *Faustball* (Interessenten bitte melden)

18 Uhr: Waldlauf für Frauen, anschließend Ballspiele (Ursel Grau).

18 Uhr: Spiele für Schüler (Sonja Schmitt).

Donnerstags 18 Uhr (erstmalig ab 12. 5.): Konditionstraining für die Aktiven.

8. 5.: Voraussichtlich Fußballspiel in Mayerhofen gegen Tuxer Skiclub.

19. 5.: Vatertagsausflug. Ferner findet im Monat Mai ein Fußballspiel (Jugend und Senioren) gegen Schwimmabteilung statt.

25. 6.: Abschlußfahrt der Skiabteilung.

Wichtig!

4.—11. 9. 77 (letzte Ferienwoche): 1. Skitraining für Schüler und Jugend — Leitung Wolfgang Locke und Ursel Grau.

GW



ROLL- UND EISSPORT

Um baldige Entrichtung der Abteilungsbeiträge wird ersucht!

Der Druckfehlerteufel hat unseren Abteilungskassier wieder einmal verärgert. Erneut waren Kontonummer und Beitragssätze falsch angegeben. Also, wollen wir es richtigstellen: Der Abteilungsbeitrag beträgt DM 13,— (dreizehn) und ist auf das Konto 346 0200 708 bei der Hypobank einzuzahlen. Wir haben in diesem Zusammenhang nochmals alle Mitglieder angeschrieben und um Zustimmung zum Einzugsverfahren gebeten. Leider blieben diese Schreiben zum Großteil ohne Resonanz. Wir bitten deshalb, uns die Arbeit nicht gar zu schwer zu machen. Wie können wir unseren Aktiven etwas bieten, wenn keine Unterstützung erfolgt! DM 13,— im Jahr sind doch wirklich kein Vermögen.

*

Beim Verbandstag des Bayer. Rollsportverbandes wurde die bisherige Vorstandschaft mit Kurt Schambach als Präsident und Ri-

chard Rippel als Schnellaufobmann wiedergewählt. Richard Rippel erhielt vom BLSV das „Goldene Verdienstabzeichen“ und Helmut Eschler die Verdiensturkunde für besondere Verdienste um den Rollsport. Beiden unsere herzlichsten Glückwünsche!

In Kommissionen und Ausschüsse wurden folgende Cluberer gewählt: Rollhockey-Ausschuß: Manfred Hau; Verbandsausschuß: H. Eschler; Schiedsgericht: Fr. Rühl und U. Bindl; Ehrungsausschuß: H. Eschler und Fr. Rühl.

Die Termine für die Meisterschaften werden nach offizieller Bestätigung noch bekanntgegeben.

Die Eislaufsaison ist nun endgültig abgeschlossen. Am letzten Trainingstag wurden noch folgende Prüfungen abgelegt: Freiläufer: Susanne Gerner, Julia Krieg, Anette Sommer, Margit und Katja Dannefeld, Katrin Bloss, Regina und Anette Wiesnet, Sabine Rutte und Elena Naaber. — Figurenläufer: Anja Hartkopf, Astrid Küpper und Alexander Slapnicar. — Kunstläufer: Kerstin Zöfl.

Beim Schulfest hatte unsere Kindergruppe mit einer Polonaise, einstudiert von Grete Wuzel, großen Erfolg. Solistinnen waren Anette Berckemeier, Petra Bindl und Renate Naaber.

Über unsere Eisschnellläufer schreibt Herr Ullrich in der NZ:

„Aufgrund seines hervorragenden Abschneidens bei den Deutschen Schülermeisterschaften im Eisschnellaufen durfte der Nürnberger Klaus Bäuml (1. FCN) bei der Deutschen Jugendmeisterschaft in Berlin an den Start gehen. Als absolut jüngster Teilnehmer (14) wurde er in dem aus 18 bundesdeutschen Spitzenläufern bestehendem Feld über 500 m Vierter in 46,11 Sekunden, über 1000 m Sechster in 1:37,19 Minuten und über 1500 m Siebter in 2:38,89 Minuten. Über 3000 m belegte er Rang 10 in 5:33,38 Minuten und erreichte damit als Schüler in der Gesamtwertung der Altersklasse Jugend einen ausgezeichneten 6. Platz. Die große Schwierigkeit für Bäuml und noch einige Nürnberger Talente besteht allerdings jetzt darin, daß sie im nordbayerischen Raum keine angemessenen Trainingsmöglichkeiten mehr vorfinden.“

Dank dieser Leistungen wurde Klaus Bäuml in die Bayerische Jugendmannschaft zum Länderkampf gegen Berlin berufen. Er gewann in der Klasse Schüler I sämtliche Disziplinen (500 m in 45,49 Sek., 1000 m in 1:37,71 Min. und 1500 m in 2:39,57 Min.).

Klaus Bäuml ist sicher ein großes Talent, das unterstützt und gefördert werden sollte, denn die finanziellen Aufwendungen (Fahrt zum Training nach Inzell und zu den Meisterschaften) sind sehr groß. Leider kann der Verein, aber auch die Stadt oder der BEV fast nichts dazu beitragen.

Im Rahmen des Schulsports nahmen einige unserer Läufer am Landesentscheid der Bayerischen Schulen (19. 3.) in Inzell teil. Sie erreichten sehr schöne Siege und Plazierungen.

Jahrgang 1963 Knaben: 1. Klaus Bäuml (Schülerrekord) 37,44 Sek. - *Mädchen:* 1. Andrea Hoffmann 41,16 Sek.

Jahrgang 1964 Knaben: 4. Michael Eder 44,74 Sek., 6. Michael Fischer.

Jahrgang 1965 Knaben: 2. Harald Bayer 44,75 Sek. - *Mädchen:* 2. Barbara Fischer 49,10 Sek., 4. Gab. Schuhmann.

Jahrgang 1966 Knaben: 4. Frank Hütter 33,75 Sek. - *Mädchen:* 4. Sylvia Springer 35,13 Sek.

Gelaufen wurden 400 bzw. 270 m.

*

Nun steht wieder die Freiluftsaison auf Rollschuhen bevor. Leider hat die Bahn während der Wintermonate einige Risse abbekommen. Eine städtische Kommission (Sportamt, Bauamt, Gartenbauamt und Baumeister) stellte am 19. 3. fest, daß etwas geschehen muß. Es werden für einen neuen Belag Kostenvorschläge eingeholt und geprüft, ob die nötigen Mittel (ca. DM 20 000) irgendwie aufgebracht werden können. Für die diesjährige Saison ist aber damit noch nicht zu rechnen.

*

Die Trainingsstunden bleiben wie im Vorjahr:
Kunstläufer: Montag u. Freitag 16—18 Uhr: Allgemeines Jugendtraining (Leiter: Frl. Wuzel und H. Schmitz). Die Fortgeschrittenen trainieren mit Frl. Bindl nach Vereinbarung. Beginn: 15. April.

Schnellläufer: Mittwoch und Freitag 17.30 bis 19 Uhr, Sonntag 10—12 Uhr. Leitung: F. Rühl.

Rollhockey: Dienstag und Donnerstag 18 bis 19 Uhr (Jugend), 19—21 Uhr (Erwachsene). Leitung: G. Kuhn.

Wir bitten alle Aktiven, die Trainingsstunden intensiv zu nützen. Auch wenn die Übungsleiter nicht anwesend sind, sollte geübt werden. Nur dann sind Erfolge und gute Leistungen zu erzielen. Eschler

TENNIS

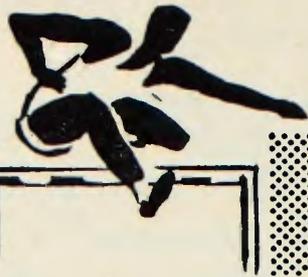
Wir freuen uns, Sie bei all Ihren Tennisproblemen fachkundig beraten zu können



Unsere Werkstatt ist bekannt für erstklassige Besaitungen

SPORTSTENGEL

Breite Gasse 46 · Ruf 22 5122



LEICHTATHLETIK

Christian Haas erneut verbessert

Bei einem Hallensportfest in Köln am 11. 2., zu dem die Weitspringer des DLV-C-Kaders eingeladen waren, belegte Christian Haas mit neuer persönlicher Bestleistung (7,16 m) einen beachtlichen 4. Platz.

Mittelfränkische Hallenbestenkämpfe der Jugend beim ASV Neumarkt

Ergebnisse:

30 m: weibl. Jgd. B: 4. Christine Weiermann (jeweils 4,8 Sek.), 5. Andrea Träger (4,9 und 4,7 Sek.), 12. Edelgard Ruf (4,9 und 5,0 Sek.).

30 m: weibl. Jgd. A: 1. und Mittelfränkische Meisterin Barbara Kellner (jeweils 4,6 Sek.), 7. Anja Buck (jeweils 4,9 Sek.).

30 m: männl. Jgd. B: 3. Jürgen Zwingel (jeweils 4,3 Sek.).

30 m: männl. Jgd. A: 3. Michael Vogel (jeweils 4,1 Sek.), 4. Christian Kirchner (jeweils 4,2 Sek.).

In der Rundenstaffel wurden unsere Mädchen (Kellner-Buck-Weiermann-Träger) Mittelfränkischer Meister. Zeit: 1:31,9 Min.

Hochsprung: weibl. Jgd.: 4. Karin Singbartel 1,35 m.

Hochsprung: männl. Jgd.: 3. Christian Kirchner 1,75 m.

Mannschaftswertung: 4. 1. FCN mit 33 Pkt.

Mittelfränkische Cross-Meisterschaften in Hersbruck

Bei den Männern siegte Manfred Wehner, bei den Frauen Irene Keppke. Wir gratulieren recht herzlich.

Deutsche Cross-Lauf-Meisterschaften

Irene Keppke vertrat den Club. Sie meisterte die schwere Strecke sehr gut und belegte einen ausgezeichneten 6. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Schwarzes Brett beachten!

Die Trainingszeiten für die Freiluftsaison sind am Schwarzen Brett angeschlagen. Es wird gebeten, sich umgehend zu informieren.

Heinz Schreiber

Clubbestenliste 1976

Männer

100 m:

11,4 Werner Schmidtleitner
11,5 Kai-Uwe Ziolko

200 m:

24,1 Kai-Uwe Ziolko
24,2 Heinz Schreiber
24,5 Gerhard Riedel

400 m:

53,2 Heinz Schreiber

800 m:

2:05,9 Wolfgang Wurzer
2:06,1 Manfred Wehner
2:07,5 Werner Weidinger

1000 m:

2:44,7 Manfred Wehner

1500 m:

4:16,2 Manfred Wehner
4:31,8 Wolfgang Wurzer

3000 m:

8:54,0 Manfred Wehner
9:56,0 Wolfgang Wurzer

5000 m:

15:18,4 Manfred Wehner
17:23,6 Heinrich Lorenz

10 000 m:

31:35,2 Manfred Wehner

20 km Straßenlauf:

1:06:22,0 Manfred Wehner
1:15:53,0 Heinrich Lorenz
1:21:51,0 Herbert Böhm

20 km Mannschaft:

3:44:06,0 Wehner-Lorenz-Böhm

25 km Straßenlauf:

1:23:27,0 Manfred Wehner
1:35:41,0 Heinrich Lorenz
1:42:04,0 Herbert Böhm

25 km Mannschaft:

4:44:11,0 Wehner-Lorenz-Böhm

4 x 100 m:

47,0 Schmidtleitner, Kirchner, Ziolko, Schreiber

Hochsprung:

1,75 Werner Schmidtleitner
1,75 Harald Kirchner

Weitsprung:

6,08 Kai-Uwe Ziolko
6,04 Werner Schmidtleitner

Dreisprung:

13,74 Michael Haffer

Kugel:

14,74 Manfred Stepan
11,24 Werner Schmidtleitner

Diskus:

42,98 Manfred Stepan

Frauen

800 m:
2:16,0 Irene Keppke

1500 m:
4:34,0 Irene Keppke

3000 m:
10:09,6 Irene Keppke

10 km Straßenlauf:
42:23,0 Irene Keppke

Männliche Jugend A

100 m:
11,0 Christian Haas
11,2 Michael Vogel
11,3 Christian Kirchner

200 m:
22,8 Michael Vogel
23,2 Christian Kirchner

400 m:
53,8 Michael Vogel

800 m:
2:15,5 Wolfgang Lonzil

1000 m:
2:57,6 Christian Kirchner

1500 m:
4:24,6 Wolfram Gröschl

3000 m:
10:07,8 Wolfgang Gröschl

5000 m:
17:30,4 Wolfgang Gröschl

4 x 100 m:
43,8 Schöberl, Kirchner,
Vogel, Haas

Hochsprung:
1,75 Christian Kirchner

Weitsprung:
6,95 Christian Haas
6,37 Christian Kirchner

Dreispprung:
12,26 Christian Kirchner

Kugel:
11,69 Michael Deistler
10,69 Christian Kirchner

Diskus:
21,48 Michael Deistler

Hammer:
26,12 Michael Deistler

Speer:
43,24 Christian Kirchner

Fünfkampf:
2910 Punkte Christian Kirchner
(11,6 - 6,35 - 10,18 - 1,70 - 2:57,6)

Schüler A

100 m:
11,9 Jürgen Zwingel

Weitsprung:
5,30 Jürgen Zwingel

Weibliche Jugend A u. B

100 m:
12,8 Barbara Kellner
13,3 Christine Weyermann
13,5 Anja Buck
13,6 Cornelia Kraus
13,9 Petra Kraus

200 m:
27,6 Barbara Kellner
28,3 Christine Weyermann

400 m:
67,0 Monika Schröder

800 m:
2:25,4 Katja Waldhauser
2:39,0 Monika Schröder

1500 m:
5:02,8 Katja Waldhauser
5:32,7 Monika Schröder

3000 m:
12:15,6 Monika Schröder

4 x 100 m:
52,1 Karroch, Weyermann,
Kraus, Kellner

Hochsprung:
1,65 Angelika Beck
1,40 Karin Singbartl
1,35 Cornelia Kraus

Weitsprung:
5,21 Barbara Kellner
4,83 Christa Gebhardt
4,77 Karin Singbartl
4,55 Angelika Beck
4,38 Petra Kraus
4,25 Cornelia Kraus

Kugel:
8,98 Christa Gebhardt
7,27 Petra Kraus

Schülerinnen A

100 m:
13,2 Michaela Roth
14,1 Andrea Träger

800 m:
2:32,1 Bettina Gröschel

80 m Hürden:
13,0 Michaela Roth

Hochsprung:
1,35 Andrea Träger
1,35 Monika Hüttl
1,25 Martina Kraus

Weitsprung:
4,99 Michaela Roth
4,61 Andrea Träger
4,17 Monika Hüttl

1976 aufgestellte Vereinsrekorde

FRAUEN
10 km Straße:
42:23,0 Irene Keppke

MÄNNLICHE JUGEND A
5000 m:
17:30,4 Wolfram Gröschel

WEIBLICHE JUGEND A
3000 m:
12:15,6 Monika Schröder

Hochsprung:
1,65 Angelika Beck

WEIBLICHE JUGEND B
Hochsprung:
1,65 Angelika Beck



HOCKEY

Abschluß der Hallensaison mit traditionellem Familienturnier am 13. März

Schon seit Jahren beschließt das Familienturnier die Hallensaison unserer Abteilung. Zwar war die Beteiligung geringer als erwartet, doch kämpften immerhin 50 Spielerinnen und Spieler in 6 Mannschaften um Punkte und Preise.

Das straff organisierte Turnier wurde von Herrn Zeller ausgezeichnet geleitet und hatte in der „Büffel-Mannschaft“ (Conny Werner, Rosemarie Weber, Erich Ramer, Peter Schindelmann, Günther Eisner, Rainer Tichai, Manuela Weber, Marion Perl und Petra Zoeller) seinen Sieger. Als Preise für die Ersten und Zweiten standen zwei Torten — gestiftet von der Firma Kalb — zur Verfügung. Der Dritte und Vierte erhielt eine große Schachtel erlesenen Gebäcks, gespendet von Herrn Perl. Selbst die beiden letzten Teams mußten nicht auf Süßigkeiten verzichten.

Nach den kräfteaubenden Spielen, die ruhig und sehr fair verliefen, fand man sich noch zum gemütlichen Ausklang im Clubhaus zusammen.

Allen Spendern und Helfern nochmals herzlichen Dank!

Auf geht's zur hoffentlich sehr erfolgreichen neuen Feldsaison!

Nachstehend die ersten Punktspieltermine:

1. Herren

17. 4. 11.00 1. FCN — FC Schweinfurt

Weibliche Jugend

17. 4. 9.00 HC Würzburg — 1. FCN

1b-Herren

23. 4. 14.30 TV 48 Schwabach — 1. FCN

1. Herren

24. 4. 11.00 TB Erlangen — 1. FCN

1. Damen

24. 4. 11.00 1. FCN — Frankfurt

Weibliche Jugend

24. 4. 9.00 1. FCN — HGN

2. Damen

30. 4. 15.30 1. FCN — Marktbreit

2. Damen

7. 5. 15.30 HGN II — 1. FCN

1b-Herren

7. 5. 14.30 Großgründlach 1b — 1. FCN

1. Herren

8. 5. 11.00 1. FCN — HC Schweinfurt 1b

1b-Herren

14. 5. 14.30 1. FCN — HGN II

1. Herren

15. 5. 11.00 SpVgg Fürth 1b — 1. FCN

2. Damen

21. 5. 15.30 1. FCN — TB Erlangen

1. Herren (Pokal)

22. 5. 10.30 1. FCN — HC Schweinfurt 1b

An dieser Stelle nochmals ein Hinweis auf unsere

ordentliche Mitgliederversammlung

am 21. April 1977, Beginn 19.30 Uhr, im Heiner-Stuhlfaut-Zimmer unseres Clubhauses.

Bitte halten Sie sich diesen Termin frei und beweisen Sie Ihr Interesse an den Belangen der Hockey-Abteilung durch Ihr Erscheinen.

Wußten Sie schon ...

... daß Hans Nesselmann, Spielführer unserer 1. Herrenmannschaft, sein Betätigungsfeld nach Hannover verlegt hat? Wir bedauern seinen beruflich bedingten Weggang und wünschen ihm und seiner Familie alles Gute für die Zukunft sowie ein gutes Eingewöhnen im „hohen Norden“. HR

● WERBT NEUE MITGLIEDER ●



Anschauungsunterricht.

Wir sind keine spießigen Be-Lehrer. Wir machen Zeitung. Aber eine Zeitung mit Standpunkt. Weil wir besser sein wollen als andere.

Haben Sie sich unsere NÜRNBERGER ZEITUNG schon einmal genau angeschaut? Eine Woche hindurch — oder länger? Wir bieten Ihnen die Chance, die NZ kennenzulernen. Unverbindlich.

Sechs Tage lang. Und völlig kostenlos. Nur anrufen müssen Sie uns: Telefon 495 11.

Der beste Anschauungsunterricht . . .

NZ NÜRNBERGER
ZEITUNG

NZ 12



SCHWIMMEN

Zur Erinnerung: Bayerische Jahrgangsmeisterschaften

Die Berichterstattung der „NN“ über die Bayerischen Jahrgangsmeisterschaften setzte sich intensiv mit der schwachen Leistungsbilanz der Nürnberger Vereine auseinander.

Negativ war insbesondere der Hinweis auf die erzielten Ergebnisse: Bei 57 Starts konnte 31mal die geforderte Pflichtzeit nicht erbracht werden; die Nürnberger Vereine stellten in 108 Wettkämpfen keinen Meister.

Positiv (vielleicht auch hilfreich?) dagegen der

Hinweis, daß ohne eine 50-m-Bahn die Nürnberger Schwimmer auch weiterhin auf verlorenem Posten stehen und wohl kaum Anschluß an die Spitze finden können.

Interessant — weil erstmals in dieser Deutlichkeit formuliert — war bei der Aufzählung der Erfolge des TB 88 der Hinweis, daß eine Reihe der Bayerischen Meister durch „von Nürnberg nach dort (Erlangen) abgewanderten Spitzenschwimmern“ (z. B. Hartwig, Popp, Bona, Swatosch, Gallitz) gestellt werden.



HANDBALL

1. Damenmannschaft erfüllte Hoffnungen nicht ganz

Nach Abschluß der Regionalligaspiele belegten unsere Damen den 8. Platz unter elf Mannschaften. Damit verlief die Hallensaison nicht zur vollen Zufriedenheit. Zu viele Punkte wurden leichtfertig verschenkt. Es gab nicht nur Niederlagen gegen Spitzenteams. Wären die Begegnungen mit schwächeren Mannschaften gewonnen worden, hätte es zu 24 oder 26 Punkten bzw. zu einem vorderen Tabellenplatz gereicht. So aber wurden nur 18 Punkte erzielt. Die Gefahr des Abstiegs bestand jedoch nie.

Erwähnt sei aber auch, daß sich unsere Mannschaft im Umbruch befand. Die talentierten jungen Spielerinnen müssen erst langsam in die Mannschaft hineinwachsen, um in der Regionalliga ein gewichtiges Wort bei der Titelvergabe mitsprechen zu können.

Als Höhepunkt der Saison kann der Sieg gegen den damaligen Tabellenführer Metzingen bezeichnet werden. Diesem Glanzpunkt folgten leider wieder Enttäuschungen.

Turniersieger in Sulzbach-Rosenberg

Am 6. 3. nahm die 1. Damenmannschaft an einem Turnier in Sulzbach-Rosenberg teil.

Sie wurde mit 5:1 Punkten ungeschlagener Turniersieger vor Sulzbach-Rosenberg. Alle Gegner (Landesligamannschaften) waren vom Ehrgeiz beseelt, unseren Damen eine Niederlage beizubringen.

Ergebnisse: Club — MTV Fürth 5:5, — TV Sulzbach 7:3, — Tuspo Nürnberg 5:3.

Juniorinnen-Lehrgang in München

Leider verletzte sich Erika Winter kurz vor Lehrgangsschluß. Sie zog sich einen Bänderriß am Fuß zu. Wir wünschen ihr baldige Genesung und hoffen, daß sie in der kommenden Saison wieder zur Verfügung steht.

Weibliche Jugend A Bayerischer Vizemeister

Mit klaren Siegen über DJK Würzburg und Gauerstadt wurde die weibliche Jugend A erstmals Nordbayerischer Hallenmeister.

Im ersten Spiel (Heimspiel) konnte DJK Würzburg überlegen mit 16:5 bezwungen werden. Lediglich in den ersten 10 Minuten vermochten die Würzburgerinnen etwas mitzuhalten.

Gegen Gauerstadt (in Rodach) wurde in der 1. Halbzeit eine hervorragende Leistung geboten. Durch flüssiges, temporeiches Spiel hatten wir den Gegner stets fest im Griff.

Halbzeitergebnis: 8:0. Nach Seitenwechsel wurde nicht mehr so konzentriert gespielt. Endstand: 13:4. Es hätte auch 20:4 heißen können, wenn nicht klare Chancen vergeben worden wären.

Am 27. 3. fand in Ingolstadt das Endspiel um die Bayerische Meisterschaft statt. Als der Gegner — Bajuwaren München — einlief, verschlug es uns die Sprache. Die Münchner Mädchen hatten Gardemaße von 1,70—1,75 Meter und waren auch so recht „umfangreich“. Während der regulären Spielzeit erwies sich, daß wir zwar spielerisch stärker waren, der Gegner jedoch aufgrund seiner körperlichen Überlegenheit kraftvoller zu spielen vermochte.

8 „Siebenmeter“ wurden gegen uns gegeben, davon verschossen die Münchnerinnen drei, 5 „Siebenmeter“ hatten wir, davon vergaben wir einen. Nach regulärer Spielzeit hieß es 5:5. In der 1. Verlängerung waren wir dem Sieg greifbar nahe, 2 Minuten vor Schluß hieß es 7:6 für uns. Jedoch konnten die Bajuwaren noch durch einen „Siebenmeter“ ausgleichen. In der 2. Verlängerung stand es 2½ Minuten vor Schluß 8:8, dann gelang dem Gegner durch einen Deckungsfehler das

9:8. Die Zeit war zu kurz, um noch den Ausgleich zu schaffen.

Alles in allem hat hier nicht die bessere, sondern die glücklichere Mannschaft gewonnen. Unsere gute Jugendmannschaft bzw. der gute weibliche Nachwuchs berechtigt zu der Hoffnung, daß bei intensiver Arbeit in 2—3 Jahren vielleicht wieder eine starke Damenmannschaft auf das Spielfeld geschickt werden kann.

Ingrid Schmidt

Männliche B-Jugend verpaßt Kreismeisterschaft

Die männliche B-Jugend wurde Gruppenmeister. Sie besiegte Fürth in einem Entscheidungsspiel mit 17:9 und qualifizierte sich damit für die Kreismeisterschaft.

Leider wurde das erste Spiel gegen Schwabach mit 2:8 verloren. Im zweiten Spiel konnte Eibach mit 7:4 bezwungen werden.

Unsere B-Jugend hätte noch Kreismeister werden können, wenn Eibach gegen Schwabach gewonnen hätte. Beide Teams trennten sich aber unentschieden, so daß für unsere Jugendlichen nur der zweite Platz übrig blieb. Die Abteilung gratuliert auch zu diesem Erfolg!

H. Hagen

HESS bringt Sie in Schwung!

Weil eine neue Einrichtung beschwingt.
Oder ein nettes Wohnaccessoire.
Zum Beispiel dieser Schaukelstuhl.

Beschwingtheit und Gemütlichkeit gehören ebenso zum kultivierten Wohnen wie HESS. Und dieser beschwingende und gemütliche Schaukelstuhl von HESS paßt überall.

Der Schaukelstuhl in Buche, tiefbraun gebeizt

kostet sage und schreibe nur 199,-
(Er ist zerlegt und im Karton verpackt.)



EINRICHTUNGSHAUS
Nürnberg, Färberstr. 11

HESS

und 40 mal
in Süddeutschland

...UND SIE WOHNEN IMMER EINE IDEE SCHÖNER!



BOXEN

Clubboxer weiter in Dauerbeschäftigung

Am 5. 3. wurden Dieter Schrödinger und Wolfgang Gebhard als Gastboxer zum Vergleich Olympia Selb gegen DJK Neumarkt herangezogen, doch sie blieben ohne Gegner.

Einen Tag später führte der DJK Neumarkt ein Nachwuchsturnier durch. Walter Kellner, Roland Schneider, Klaus Forberg, Manfred Möhrlein und Kai Schmidt waren mit Sekundant Hasselbacher und Jugendleiter Dippold vertreten. Kellner unterlag etwas unglücklich gegen Mühlbauer (Schwandorf), Roland Schneider gegen Peter Thier (Neumarkt), während Klaus Forberg den vielgepriesenen Gerhard Frohnauer besiegen konnte. Für den langen Kai und den kleinen Manfred fanden sich leider keine Kontrahenten.

Am gleichen Tag verloren erstmals in Bundesligakämpfen unsere Hopf-Zwillinge. Gerhard wurde gegen Jurzyk zu Unrecht disqualifiziert, während Manfred durch „9-Pfund-Gewichtmachen“ geschwächt in den Ring stieg und gegen Obermeier unterlag. Auch Peter Wagner und Peter Faber mußten Niederlagen hinnehmen. Trotzdem wurde Landshut mit 10:6 besiegt.

Bereits im nächsten Bundesligavergleich gegen Worms war bei den Hopfs wieder alles im Lot. Ihre Gegner Rill und Longwitz mußten sich durch Disqualifikation und nach Punkten geschlagen bekennen. Diesmal jedoch lautete das Endergebnis 6:10 gegen uns.

Für unsere Jüngsten schlug am 26. und 27. März die Stunde der Wahrheit. Jürgen Schrödinger holte sich gegen Reiss (Regensburg) seine erste Meisterschaft aus der Nachbarstadt Fürth. Für Dieter langte es im Kampf

gegen Toni Sigg (Eichstätt) nicht ganz. Er mußte als knapper Verlierer den Ring verlassen. Peter Wagner zog sich bei seiner unerwarteten Niederlage gegen Mielling (Oettingen), einem Anfänger, den Zorn seiner beiden Trainer Theo und Gerhard zu.

Bei den Jugendlichen errang Thomas Klimont gegen den Ansbacher Dohnal die Meisterschaft, während Wolfgang „Babyface“ Gebhard nach zweijähriger Ringpause wieder gute Ansätze zeigte. Er unterlag gegen Eser II (Selb) durch Aufgabe. Etwas konzentrierter boxen, dann wirds schon wieder!

Am Ostersonntag findet unsere erste Heimveranstaltung in Bad Windsheim gegen CSC Saarbrücken statt. Alle Freunde, die eine Osterfahrt nicht scheuen, sind herzlich eingeladen. Die Veranstaltung beginnt um 10.15 Uhr.

Am Sonntag, dem 17. 4., wird in Weißenburg die Bayerische Schülermeisterschaft ausgetragen. Tags zuvor boxen wir (Bundesliga) in Velbert. Aschaffenburg erlebt eine Woche später mit starker Clubbeteiligung die Frankenmeisterschaft. Näheres ist der Tagespresse zu entnehmen.

Trainer Hasselbacher erwartet, daß sich alle Meisterschaftsteilnehmer gründlich auf die Kämpfe vorbereiten.

Im Monat April feiern Geburtstag: Harald Conrad (18. 4.), Walter Dirnberger (8. 4.), Heinrich Floßmann (25. 4.), Werner Geißler (3. 4.), Werner Hartmann (22. 4.), Klaus Kropf (6. 4.), Walter Lechler (30. 4.), Peter Wagner (14. 4.), Harry Werner (8. 4.), Gerhard Wischnewski (13. 4.). Wir gratulieren herzlich.
Hopf/Storm

Schont eure Plätze und Sportgeräte!!!



TENNIS

1. Damenmannschaft startet auswärts

6 Herren-, 2 Damen-, 2 Senioren-, 3 Jugendmannschaften sowie eine Mädchenmannschaft vertreten bei den diesjährigen Verbandsspielen die Farben des 1. FCN. Gegenüber dem Vorjahr wird eine Mannschaft weniger aufgebildet.

Der Oberliga-Start (1. Herrenmannschaft und 1. Damenmannschaft) erfolgt am 30. April. Alle anderen Mannschaften beginnen am 7. und 8. Mai.

Unsere Damen müssen zunächst in Dachau und Traunstein antreten. Unsere Herren empfangen am 30. April Amberg II und treffen am 1. Mai auf den vorjährigen Vizemeister TC Vilsbiburg (dort).

Alle Meisterschaftstermine können den Aushangkästen des Tennishauses entnommen werden.

Wir wünschen unseren Aktiven viel Erfolg und hoffen, daß die Saison 1977 ebensogut verläuft wie das Spieljahr 1976.

Als Test für die bevorstehenden Begegnungen trug unsere 1. Herrenmannschaft ein Gastspiel beim ESV Ingolstadt aus. Das überzeugend gewonnene Freundschaftstreffen nahm einen harmonischen Verlauf. Dem ESV Ingolstadt sei für seine große Gastfreundschaft nochmals herzlich gedankt.

Die „Tennis-Kleinkinder-Kurse“ unter Leitung von Frau Monika Schmidt beginnen am Montag, dem 2. Mai, um 15 Uhr auf unserer Anlage. Alle Interessenten werden gebeten, mit ihren „Jüngsten“ zu erscheinen. Näheres wird durch Frau Schmidt mitgeteilt.

Auf ärztliches Anraten beendet unser Platzwart „Walter“ am 15. April seine Tätigkeit. Er muß sich einer Magenoperation unterziehen. Ob es möglich ist, innerhalb von knapp vier Wochen einen geeigneten Ersatz zu finden, kann derzeit noch nicht gesagt werden. Wir bitten daher unsere Mitglieder um Verständnis, falls zunächst nicht alles so läuft wie gewohnt.

Allen Abteilungsangehörigen ein schönes Tennisjahr 1977!
Dr. W.

Vom Tisch der Alten

Oberstudiendirektor Hans Ebersberger, ehrenamtlicher Mitarbeiter in bedeutenden Schiedsrichter- und Trainingsgremien, hielt am Freitag, den 11. 3. einen hochinteressanten Vortrag über aktuelle Fußballprobleme. Zahlreiche Fragen aus unserer Mitte wurden anschließend klar und überzeugend beantwortet. Herr Ebersberger referierte u. a. über Profischiedsrichter, Einsatz von zwei Schiedsrichtern, „Betreuung“ der Unparteiischen durch den Gastgeber, Bewertung von Fernsehaufnahmen durch das Sportgericht, Verhalten der Spieler bei Strafstoßen (Abstand vom Ball, Reaktion des Spielers nach verursachtem Strafstoß), Langzeitverpflichtung oder kurze Verträge für Spieler, kleinere Grundgehälter — dafür größere Prämien, Motivierung der Spieler nicht nur durch Geld.

Reicher Beifall lohnte die brillanten Ausführungen. Nicht nur vereinzelt wurden Stimmen

laut, die sich solch einen Experten an maßgebender Stelle des 1. FCN wünschten.

*

Unsere Kameraden Wilhelm Birmann und Georg Volz konnten durch Oberbürgermeister Dr. Urschlechter die ihnen vom Bundespräsidenten Scheel verliehenen Verdienstmedaillen der Bundesrepublik Deutschland entgegennehmen. Wilhelm Birmann wurde für 50jährige treue und erfolgreiche Tätigkeit bei der Firma Gebr. Seim in Nürnberg geehrt. Georg Volz erhielt die Auszeichnung für seine ehrenamtliche Mitarbeit im Bayerischen Lackverband, die besonders der Ausbildung des Nachwuchses galt.

*

Am 10. 3. 77 wurde eine Fahrt nach Sunzendorf unternommen. Schönes Wetter, frohe Stimmung, nahrhaftes und preiswertes Essen stellten die 25 Teilnehmer sowie den Initiator Ludwig Merget voll zufrieden. St

Der 1. Fußball-Club Nürnberg trauert um

Georg Hübner

geboren am 22. November 1907, gestorben am 2. März 1977

Fritz Reuschel

geboren am 29. Mai 1913, gestorben am 21. März 1977

Georg Hübner, Inhaber des 40jährigen Treuezeichens, gehörte dem Club seit 1931 an.

Fritz Reuschel, ehemaliger Handballer und namhafter Handballschiedsrichter, war Ehrenmitglied des 1. FCN. Er trat dem Club im Jahre 1913 bei und zeigte als Angehöriger des T.d.A. bis zuletzt reges Interesse am Vereinsgeschehen.

Der 1. FC Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

Aus der Clubfamilie

Zunächst eine nachträgliche, aber nicht minder herzliche Geburtstagsanzeige! Unser treues, auswärtiges Mitglied Friedrich Reinshagen aus Schweinfurt feierte am 20. März sein 85. Wiegenfest. Der Jubilar gehört dem Club seit 1919 an. Friedrich Reinshagen spielte als Fußballtorhüter zumeist in der damals weithin bekannten „Blauen Elf“ und wurde dank seines Könnens mehrmals in die 1. Mannschaft berufen. 1936 übersiedelte er von Nürnberg nach Schweinfurt. Seine Zugehörigkeit zum „Tisch der Alten“ unterstreicht, daß er dem Club nach wie vor aufs engste verbunden ist.

Zu den Geburtstagskindern der 2. April- und 1. Maihälfte zählen:

Frau Leni Kühlken (30. 4.), Clubmitglied seit 1948, Frau Elli Wagner (3. 5.) und Frau Erna Obauer (11. 5.), Clubmitglied seit 1919.

Josef Schroll vom T. d. A. begeht am 4. Mai sein 86. Wiegenfest.

Johann Deuerling aus Hagenbüchach (9. 5.) und Georg Plettner (12. 5.), Clubmitglied seit 1949, werden 80 Jahre alt.

Seit Jahrzehnten ist Georg Plettner mehr als nur „Chef unserer Hausdruckerei“. Vor dem Geschäftsmann kommt der Cluberer Georg Plettner. Dank seines Entgegenkommens gerieten zu keiner Zeit Aufträge des 1. FCN in Verzug. Der Club hätte kein besseres „Druckhaus“ finden können.

Josef Fröba vom T. d. A. feiert am 18. April

seinen 75. Geburtstag. Er trat dem Club im Jahre 1918 bei und war Stammspieler unserer ehemals überaus erfolgreichen 1. Handballmannschaft.

Jakob Finger aus Mainz-Kostheim (28. 4.) und Hans Wagner vom T. d. A. (30. 4.), Clubmitglied seit 1925, begehen ihr 74. Wiegenfest.

Hans Schneider, Clubmitglied seit 1921, sowie Hermann Weber aus Neckarsteinach, Clubmitglied seit 1950, werden am 6. Mai 71 Jahre alt.

Erich Swoboda (29. 4.) und Leonhard Rauscher (2. 5.), dem 1. FCN seit 1936 die Treue haltend, feiern ihren 70. Geburtstag.

Ihr 65. Wiegenfest begehen: Willibald Bäumöer aus Mantel/Opf. (20. 4.), seit 30 Jahren Kreisjugendleiter des BFV und mit Leib und Seele am Club hängend, sowie Friedrich Walker (26. 4.), Max Kolb (5. 5.), Chef des gleichnamigen Sporthauses und Clubmitglied seit 1949, Josef Zangl (5. 5.), Konrad Güthlein (9. 5.) und Friedrich Ferdin (15. 5.), Clubmitglied seit 1950.

Paul Aeukens aus Helgoland (23. 4.) sowie Rudolf Wilnewski aus Bingen (7. 5.) und Karl Linkmann aus 8062 Hirtlbach (9. 5.) werden 60 Jahre alt.

Georg Händel (2. 5.), Ernst Horst aus 6526 Alsheim (6. 5.) und Walter Kirchhübel (14. 5.) feiern ihren 50. Geburtstag.

Der 1. FCN wünscht vorgenannten Geburtstagskindern sowie allen in der 2. April- und 1. Maihälfte geborenen Clubmitgliedern alles Gute!

*

Unserer „Handballmutter“ Frau Anna Kette-

mann sind auch anlässlich ihres 79. Geburtstags viele gute Wünsche und Geschenke zugegangen. Sie dankt hierfür herzlich und bittet um Verständnis, wenn sie nicht allen Gratulanten persönlich antworten kann.

A. W.

Kein Spiel dauert 90 Minuten

Fußball-Schiedsrichter bei der Zeitmessung überfordert?

„Der Schiedsrichter wird wahrscheinlich etwas nachspielen lassen“, verkünden Hörfunk- und Fernsehreporter allwöchentlich aus den Stadien. Ganz sicher können sie sich bei dieser Voraussage nicht sein.

„Ein Spiel dauert 90 Minuten“, stacheln nicht nur sprücheklopfende Trainer in der Pause ihre Mannschaften an, um sie entweder vor Überheblichkeit zu warnen oder um ihnen Mut zu machen. Die Behauptung über die Dauer des Spiels, von allen Spielern als Allerwärtsweisheit unwidersprochen hingenommen, entspricht selten oder nie den Tatsachen. Dafür haben drei junge Wissenschaftler der Deutschen Sporthochschule Köln einen überzeugenden Beweis geliefert. Sie treten ihn in der vom Deutschen Sportbund herausgegebenen Zeitschrift „leistungssport“ an.

Werner Kuhn, Werner Maier und Wolfgang Wiepking haben 24 Spiele der letzten Fußball-Weltmeisterschaft seziert und legen eine Reihe verblüffender Ergebnisse vor. So haben sie herausgefunden, daß das Treffen Brasilien—Schottland schon nach 89:04,8 und die Begegnung Brasilien—Zaire nach 89:52,8 Minuten abgepfiffen wurde. In drei weiteren Begegnungen lag eine Halbzeit unter 45 Minuten. Den Grund sehen die Autoren in einer Überforderung der Schiedsrichter „durch die Vielzahl der zu leistenden Aufgaben und den Wettkampfstreß“. Diese Überforderung scheint sich vor allem gegen Spielende auszuwirken, da in der ersten Halbzeit nur zwei, in der zweiten Halbzeit jedoch fünf Spiele zu früh abgepfiffen wurden.

Überraschend hoch ist ein weiterer festge-

stellter Wert: Fast genau ein Drittel der Spieldauer ging durch Unterbrechungen verloren; die effektive Spielzeit betrug im Durchschnitt 59:20,3 Minuten. Die geringste prozentuale Ausnutzung der Spieldauer wurde mit 57 Prozent im Spiel Schottland—Jugoslawien registriert, die größte mit 72 Prozent im Spiel Deutschland—Australien. Die durchschnittliche Zahl der Unterbrechungen lag bei 119 pro Spiel. Dabei standen Einwürfe (34) vor „Defensiv-Fouls“, die mit einem direkten Freistoß geahndet wurden (25), Abstoßen (21) und Eckbällen (11) an der Spitze. Die durchschnittliche Nachspielzeit betrug 1,01 Minuten oder 3,6 Prozent der Unterbrechungszeit.

Nach Regel 7 des Internationalen Fußballverbandes (FIFA) muß der Schiedsrichter jeder Spielzeithälfte die nach seinem Ermessen durch Unfall oder aus einem anderen Grunde verloren gegangene Zeit hinzufügen, doch gibt es keine konkreten Angaben, was unter „anderen Gründen“ zu verstehen ist. Die Autoren haben ermittelt, daß nur in fünf Spielen mehr als die Verletzungszeit nachgespielt wurde; in 17 Spielen dagegen ließen die Schiedsrichter die Verletzungszeit nicht oder nur zu einem geringen Prozentsatz nachspielen. Fazit der Verfasser: „Das kommt einer Verletzung der Regel gleich.“

In ihren Schlußfolgerungen meinen sie deshalb, die Ergebnisse schienen darauf hinzuweisen, daß selbst die weltbesten Schiedsrichter bei der korrekten Zeitmessung aufgrund der starken physischen und psychischen Belastung überfordert sind.

K. B.

Englischer Humor

Seinem Ärger über das schwache Spiel der eigenen Mannschaft machte das Fußballpublikum von Manchester dadurch Luft, daß es allerlei Gegenstände auf das Spielfeld warf. Zielscheibe war Schiedsrichter Clark, der aber weder Polizei noch Ordner rief, sondern einen geworfenen Apfel aufhob, diesen säuberte

und genüßlich zu schmatzen begann. Das war ganz nach dem Geschmack der Zuschauer, denn solcherart Humor gefiel. Die Entscheidungen von Mister Clark wurden in der restlichen Spielzeit sogar mit Beifall bedacht.

Dem „Fußballtrainer“ entnommen

Ausdauersport wird immer beliebter

Das Interesse am Ausdauersport ist in den letzten zehn Jahren sprunghaft gewachsen. Beispiele dafür sind der Wasa-Lauf, jener schwedische Langstreckenwettbewerb, an dem sich inzwischen 13 000 Menschen beteiligen, das Mailänder Halbmarathon, das die Rekordteilnehmerzahl von 45 000 Menschen erreichte, sowie die runde halbe Million Personen, die sich an den verschiedenen Volksläufen in unserem Lande jährlich beteiligen. Wir können ins Ausland schauen, wie nach Japan, wo der Lauf um den Fuji Menschenmassen bewegt, oder nach Bogota in Kolumbien, wo der Solidaritätslauf zur Finanzierung eines Krankenhauses 25 000 Teilnehmer fand. Wir erinnern uns an das Volksschwimmen durch den Jangtsekiang mit seinem prominentesten Teilnehmer, Mao Tsetung. Wir stellen verwundert fest, daß auch beim Radfahren Riesenteilnehmerfelder bewegt werden, wie jenes von 5 000 beim Krefelder Volksradfahren. Und all diese Ausdauerveranstaltungen finden Mitwirkende aus allen Volksschichten. So hören wir, daß am Bostoner Marathon-Lauf im vergangenen Jahr 156 Professoren der Universitäten von Harvard und Yale teilnahmen und erfahren andererseits, daß an der Aktion Trimm-Trab überdurchschnittlich (6%) viele Arbeiter teilnahmen.

Eine große Bewunderung für den Ausdauersport hat es schon einmal gegeben vor fast genau 100 Jahren. Damals verzeichnete man den Marsch Dresden—Berlin, das Kanalschwimmen kam auf, in England wurde der 100-Meilen-Lauf beliebt, und in den USA machte sich der erste Mensch auf, von Küste zu Küste zu laufen.

Und doch ist das, was hier geschieht, wohl kein zyklisches Geschehen. Die Welle des Ausdauersports unserer Tage hat andere Ursachen wie jene vor einem Jahrhundert. Was mag es sein? Ist es die physische Selbstbehauptung des Menschen, ist es eine Gegenreaktion zur transportierenden Gesellschaft unserer Zeit, ist es eine Faszination, die von der Wahrnehmung eigener und dauerhaft wahrnehmbarer körperlicher Eigenschaften ausgeht? Fest steht, menschliche Ausdauer fesselt heute viele und dabei auch solche, die vorher nicht zum Sport gefunden haben. Ausdauersport ist zu einem Massen-Phänomen geworden.

Dafür gibt es sicher ein Bündel von Motiven. Dazu können gehören: Gesund bleiben wollen, sich selbst etwas beweisen, ohne Fahrzeug einen weiten Weg zurücklegen können, mit Natur und Landschaft verbunden sein, an fortdauernder rhythmischer Bewegung Lust verspüren, Sauerstoffhunger, Bewegungshunger entwickeln, geistiger und nervlicher Beanspruchung eine intensive, große Teile des Körpers einbeziehende physische Beanspruchung entgegensetzen.

Schon an diesen Motiven ist erkennbar, daß es im Ausdauersport nicht nur um eine biologische Fragestellung geht. Ausdauersport als Freizeitsport, diese neue „Welle“ hat es zu tun mit psychologischen und sogar psychotherapeutischen Motiven, mit technologischen Entwicklungen, ästhetischen Kriterien und Zusammenhängen von Mensch und Umwelt. Wir sind noch nicht total vom Auto abhängig — wir entdecken unsere eigene erstaunliche Ausdauerfähigkeit.

Jürgen Palm

Dem „Fußballtrainer“ entnommen

Sonnenenergie speist Sportanlagen

Der TuS Wiehl kann sein Glück kaum fassen. Im kleinen Kurort im Oberbergischen Land erstand eine Eissporthalle, die von Sonnenenergie gespeist wird. Der kleine Club gründete daraufhin sofort eine Eissportabteilung und engagierte zwei renommierte Trainer für Eishockey und Kunstlaufen. Um diese supermoderne Anlage, die gut 2000 Zuschauern Platz bietet, über jeglichen Komfort verfügt und eine 30x60 m große Eisfläche besitzt, beneiden selbst Bundesligavereine den TuS Wiehl. Jetzt will man die Gelegenheit beim Schopfe packen, um ein Eissportzentrum aufzubauen. Was war geschehen? Bereits Ende August 1976 weihte Bundesforschungsminister Hans Matthöfer in Wiehl ein mit Son-

nenenergie beheiztes Freibad ein. Jetzt kam die Mehrzweckhalle hinzu. Somit verfügt der Ort in der Nähe Kölns über eine Sport- und Freizeitanlage, die wohl einmalig in der Bundesrepublik ist. Man spricht sogar von einem Vorgriff ins Jahr 2000. Vor knapp zwei Jahren hatte das Bundesforschungsinstitut den Auftrag zu diesem Projekt gegeben und in knapp 18 Monaten stampfte man die Anlage aus dem Boden. Freibad und Eishalle werden mit demselben Aggregat betrieben. Die 1100 Solarzellen befinden sich dabei auf dem Dach der Halle. Sie speisen im Sommer das Freibad, im Winter das Eisstadion.

Dem „Fußballtrainer“ entnommen

Der Spitzenherd von AEG. Mit mehr Komfort als je zuvor.

Der neue REGENT.



● **Bei AEG:**
Glatte Vorderfront.
Der Türgriff ist versenkt. Die Bedienungsknöpfe liegen hinter einer Klappblende. Mit einem Dreh ist sie kindersicher verriegelt. Damit Sie unbesorgt sein können.

● **Bei AEG:**
Super-Bratautomatik.
Die einzige Bratautomatik, die immer automatisch abschaltet (mit akustischem Signal). Durch das Einstellen von Fleischart und -gewicht werden automatisch die richtige Zeit und Temperatur bestimmt. Damit Ihnen jeder Braten gelingt.

● **Bei AEG:**
Bis zu 30 % Stromersparnis durch diese Super-Bratautomatik.

● **Bei AEG:**
Bratofen-Schubautomatik.
Der einzige Herd mit Schubautomatik. Beim Öffnen der Tür fährt Ihr Kuchen oder Braten automatisch heraus, beim Grillen der Dreh-Spieß. Damit Sie es bequemer haben.

● **24-Stunden-Zeitschaltuhr.**
Der Herd hat eine 24-Stunden-Digitaluhr. Sie stellen die gewünschte Startzeit ein – alles andere geht automatisch: kochen, braten, backen – und abschalten. Damit Sie nicht immer dabeisein müssen.

**Elektroherd
REGENT UN 6.01.**

Beim Fachhandel erhalten Sie eine ausführliche Beratung über das umfassende Herd-Programm, auch über Heißluftmodelle.

AEG

Aus Erfahrung gut - darauf ist Verlaß.

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
Im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder. Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung – Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht, das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt, dann gilt stets:

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

6907 Ernst Adolf Schlie

09 41 Scupper Str. 34

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

e. V.

Verein für Leibesübungen

**DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER**

**SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27 ·
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40



Möbeltransport

**Klavier-, Flügel- und Kassen-
schranktransport**

BLUMEN-

Schaaf

**Brautbinderelen-Arrangements
Dekorationen · Brauchtums-
binderei · Kranzbinderei**

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 440980

Mitglied der FLEURO P - INTERFLORA



Teppiche · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleinert+co

85 NÜRNBERG · Schweggerstraße 6 · Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

8500 NÜRNBERG, HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—

GROSSHANDLUNG

ZIGARETTEN—

AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 — 1921 — 1924 — 1925 — 1927 — 1936 — 1948 — 1961 — 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 — 1939 — 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, Telefon 40 55 55.
Schalterstunden: Montag mit Donnerstag 8.00—16.30 Uhr, Freitag 8.00—15.00 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Hans Ehrt vollendet das 50. Lebensjahr

Am 11. Juni 1977 wird der 1. Vorsitzende des 1. FC Nürnberg, Hans Ehrt, 50 Jahre alt. Zur Schwimm-Abteilung des Clubs stieß er bereits 1939, zehn Jahre später war er aktiver Handballer. Wiederum 10 Jahre lang war er Vorsitzender der Handball-Abteilung. In diese Zeit fielen die großen Erfolge der Handball-Damen mit insgesamt acht deutschen Meisterschaften. Er war von 1966-1971 Vorsitzender des Bauausschusses für den neuen Zabo und damit Mitglied der Vorstandschaft. Von 1969-1971 begleitete er die Position des 3. Vorsitzenden; am 3. 12. 71 wählte ihn die Mitgliederversammlung mit überwältigender Mehrheit zum 1. Vorsitzenden unseres 1. FC Nürnberg. 1973 und 1975 wurde er ebenso eindrucksvoll in seinem Amt bestätigt.

Soweit in kurzen Worten der sportliche Werdegang Hans Ehrts innerhalb des 1. FC Nürnberg. Wer ihn aber, wie ich, nun über ein halbes Jahrzehnt in der Vorstandschaft begleitet hat, muß auch zum Menschen Hans Ehrt etwas aussagen können. Wer miterlebt hat, wie er in den kritischen Jahren voll für seinen Club da war, den muß es verbittern, zu sehen, wie wenig Dank für solchen Einsatz zu ernten ist. Die Teilsanierung mittels des Viatisstreifens wurde geschafft, die 1. Mannschaft stand zweimal unmittelbar vor der 1. Bundesliga, schöne Erfolge der unteren Fußball-Mannschaften und unserer Amateur-Abteilungen wurden erzielt, ein mustergültiges 75jähriges Jubiläum wurde ausgerichtet, eine anerkannte Festschrift gestaltet und die Bereitschaft der Stadt Nürnberg zur vorzeitigen und bevorzugten Schuldentilgung erreicht — um hier nur das Wichtigste zu nennen.

Aber leider wird ein Vorstand nur zum geringsten Teil an solchen Bemühungen und der zähen Kleinarbeit im Stillen gemessen. Für die große Öffentlichkeit ist seine Qualität gleichbedeutend mit dem Abschneiden und der Form der 1. Fußballmannschaft. Daher ist der Vorstand heute „der Größte“, und nur eine Woche später „die größte Niete“, obwohl er selbst zuvor weder gewonnen, noch später verloren hat.

Es grenzt fast an ein Wunder, daß sich bei solchen Bedingungen, unter denen der Beruf, die gesellschaftliche Position, das Familienleben leiden müssen, überhaupt noch Personen bereit finden, die ihren Kopf hinhalten, und das alles ehrenamtlich — im Gegenteil sogar mit finanziellem Aufwand verbunden —, von den Opfern an Freizeit ganz zu schweigen.

Ein Verein im weitesten Sinne ist immer schwer zu führen — ein Verein wie der 1. FCN mit dem Klotz „Tradition“ am Bein noch weitaus schwieriger. Das mußten vor unserem Freund Hans Ehrt schon viele erfahren und es wird auch nach ihm vielen so ergehen.

Der Erfolg hat viele Väter, die Niederlage kennt wenige, wenn nicht oft nur einen. Und der Vorstand wird immer an der „guten alten Zeit“ gemessen, die meist auch nicht so gut war. Daß sich Ehrt trotzdem immer wieder seiner Verantwortung stellt, verdient höchste Anerkennung und unseren Dank. Dabei muß man ihm bescheinigen, daß er für alle Abteilungen gleichermaßen da ist und für alle ein offenes Ohr hat, und auch einen offenen Geldbeutel

hätte, wenn es die finanzielle Situation erlauben würde. Ich weiß aus unserer jahrelangen Zusammenarbeit, wie sehr es ihn schmerzt, nicht alle Wünsche und Hoffnungen erfüllen zu können. Dazu ist Hans Ehrt viel zu viel Cluberer mit Leib und Seele.

Zurück zum aktuellen Ereignis: seinem 50. Geburtstag. Eine solche „Laudatio“ war wahrscheinlich etwas ungewöhnlich. Aber sie kam von Herzen und aus voller Überzeugung. Lieber Hans, wir wünschen Dir vor allem Gesundheit, etwas mehr Zeit für Deine Familie — die Du ja nicht zuletzt wegen des Clubs oft vernachlässigen mußt — und weiterhin Treue zu Deinem 1. FC Nürnberg.

Dein 2. Vorsitzender Herbert Wartha
Deine Vorstands-Kollegen.

Der 77. Club-Geburtstag

Am 4. Mai 1900 gründeten 18 junge Männer den 1. Fußball-Club Nürnberg. Seitdem gab es manch glanzvolles Gründungsfest. Mitunter übertünchte ein reichhaltiges Geburtstagsprogramm Wesen und Kern des Jubilars.

Diesmal blieben Rahmen und Ausstattung bescheiden. Umsomehr wurden wesentliche Voraussetzungen einstiger und künftiger Clubgröße deutlich.

89 Clubmitglieder wurden für jahrzehntelange *Vereinstreue*, 8 Mitglieder für *selbstlosen Einsatz*, 40 Aktive für besondere *sportliche Leistungen* geehrt.

Zu den Vereinsjubilaren zählten u. a. die aus der Clubjugend hervorgegangenen Meisterfußballer *Helmut Hilpert*, *Gustl Flachenecker*, *Horst Leupold*, *Richard Schwab* sowie der Altinternationale *Loni Weiß* und die große Allroundsportlerin *Hertha Gutbrod*. Unter den Meistern des Sportjahres 1976/77 befanden sich *viele hoffnungsvolle Nachwuchstalente*.

Die Geburtstags-Laudatio oblag in Abwesenheit von Hans Ehrt — der 1. Clubvorsitzende nahm an der Trauerfeier für Sepp Herberger teil — Herbert Wartha.

Verständlich, daß er auch auf die sich häufende und keinesfalls stets faire Kritik an der Vereinsführung einging.

Leider werde allzuschnell vergessen, was gearbeitet und erreicht wurde. Die zähe Kleinarbeit im Stillen werde nicht mehr anerkannt. Wir alle sind nicht fehlerlos, aber man sollte jenen, die für den Club arbeiten, abnehmen, daß sie stets das Beste wollen.

Abschließend bat der 2. Clubvorsitzende alle Vereinsmitglieder, den 1. FCN zwar kritisch und wachsam, aber auch fair und objektiv in sein 78. Lebensjahr zu begleiten.

Die Ehrungen nahmen Herbert Wartha, Schatzmeister Walter Gansbiller und Schriftführer Michael Horlacher vor.

Geehrt und ausgezeichnet wurden:

Verdienstehrezeichen: Heini Strauss (Fußball-Abteilung); Hanne Kiderlin, Heidi Schmeckenbecher, Siegfried Schmeckenbecher (Hockey-Abteilung); Ingrid Böttger, Ilse Rühl, Ursula Swatosch (Schwimm-Abteilung); Fritz Nickel (Ski-Abteilung); Walter Sallweck (Tennis-Abteilung).

Treuezeichen für 25jährige Mitgliedschaft:

Alfred Achenbach, Walter Adler, Hans Ammon, Anton Aumüller, Lydia Bauer, Karl Baumann, Heinz Berendmeyer, Karl Heinz Birmann, Helmut Blackholm, Walter Braun, Dr. Karl Brömse, Franz Daiber, Willi Dirschler, Herbert Dolansky, Andreas Dorn, Walter Dzur, Ursula Eberlein, Sigrid Engel, Manfred Gebhardt, Werner Geissler, Herbert Geyer, Dr. Ludwig Glaßer, Dieter Heckmann, Fritz Höhn, Fritz Huck, Hans Hübner, Karl Heinz Jens, Otto Jung, Karl Kelz, Hanne Kiderlin, Dieter Klinkowski, Rudolf Kohl, Werner Kühnel, Richard Langguth, Adolf Lenoir, Dr. Paul Lermer, Werner Ludwig, Peter Lutz, Elfriede Mederer, Richard Meier, Rudi Pfeifenberger, Peter Reich, Bernd Riemke, Peter Riemke, Peter Robens, Hans Röthlingshöfer, Isolde Sellis, Herbert Sontheimer, Karl Sponsel, Georg Schmauss, Dieter Schmidt, Klaus Schmidt, Rosemarie Schmitz, Hermann Schnös, Werner Schönleben, Rolf Schröder, Gerhard Schug, Gerd Schwarz, Dr. Eugen Stocke, Günter Vierzigmann, Max Wankerl, Herbert Wartha, Barbara Pfaffenritter, Frieda Wibmer, Franz Wolf, Jupp Wutz, Dir. Karl Ziegler, Lorenz Pöhlmann, Gustav Flachenecker, Helmut Hilpert, Horst Leupold.

Treuezeichen für 40jährige Mitgliedschaft:

Lore Böckel, Georg Buchinger, Alfred Geck, Adolf Grahl, Dr. Fritz Händel, Michael Horlacher, Fritz Krempl, Arthur Lindenberger, Heinrich Müller, Hans Reichel, Andreas Ruppel, Wilhelm Schorn, Erich Wening.

Treuezeichen für 50jährige Mitgliedschaft:

Hertha Gutbrod, Edgar Lades, Lina Schaaf, Richard Schwab, Leonhard Weiss.

Jugend-Verbandsehrenzeichen des BFV:

In Gold: Rudolf Johanni, Adolf Doll, Hans Roth.

In Bronze: Richard Meier, Klaus Popp, Heinz Spangler.

Zinnbecher und Plaketten für besondere sportliche Leistungen:

Fußballjugend: Kleine goldene Plakette: Werner Dorok. Kleine silberne Plakette: Klaus Suchanek. Kleine bronzene Plakette: Andreas Birchner, Jürgen Gress, Harry Bessler, Gerhard Kohlmann, Ditmar Nikolasch, Dieter Prummer, Roland Rieger, Klaus Suchanek, Sitirios Tzes, Michael Vogtmann, Michael Wilke, Thomas Polster, Hans Tottammer.

Box-Abteilung: Zinnbecher: Gerhard Hopf, Ernst Schrödinger. Große goldene Plakette:

Manfred Hopf. Kleine silberne Plakette: Hermann Forberg. Kleine bronzene Plakette: Dieter Schrödinger.

Ski-Abteilung: Kleine bronzene Plakette: Christian Hübscher.

Roll- und Eissport-Abteilung: Kleine goldene Plakette: Klaus Bäuml. Kleine silberne Plakette: Barbara Fischer. Kleine bronzene Plakette: Olaf Hertzsch, Michael Eder.

Schwimm-Abteilung: Kleine bronzene Plakette: Liselotte Böhrer, Hans Zeller, Herbert Gruber, Robert Krüger, Bernhard Rühl, Michael Letterer, Ulli Schwarzmann.

Tennis-Abteilung: Zinnbecher: Birgit Morlock. Kleine bronzene Plakette: Birgit Morlock, Sonja Gagstetter, Renate Burgis, Petra Yberle, Hariett Speyer, Karola Pöringer.

Leichtathletik-Abteilung: Kleine goldene Plakette: Irene Keppke. Kleine silberne Plakette: Manfred Wehner.

A. W.

Mein „Kaiser“-Kommentar

Wenn Beckenbauer Xaver haßert,
ui jegerl, wie wär dös g'spaßert,
könnt ma erstmals im Land der Bayern
quasi an Kaiser „Xare“ feiern.

Doch wahrscheinlich tät ma dös net,
denn „Xaverl“, es is kah G'spött,
klingt bieder zwar und bürgerlich,
doch kaum erhaben kaiserlich.

Wahrscheinlich hätt auch Joseph Haydn
nie komponiert zu Habsburgs Zeit'n:
„Gott erhalte Kaiser Xare“,
denn dös wär keinesfalls is Wahre.

Drum sollt ma, eh der Kaiser geht,
dem Pat'n Seiner Majestät
gebührend Reverenz erweis'n
und ihn als Namensgeber preis'n.

Doch Kaiser hin und Kaiser her,
ich wünsch mir net von ungefähr:
„Gott bescher dem Club alsbald
an zweit'n Morlock, Stuhlfauth, Kalb!“

Dann wär'n ma net bloß aus'm Schneider,
dann schallert wieder froh und heiter
der alte Ruf von Turm und Haus:
„In Deutschland is der Club voraus!“

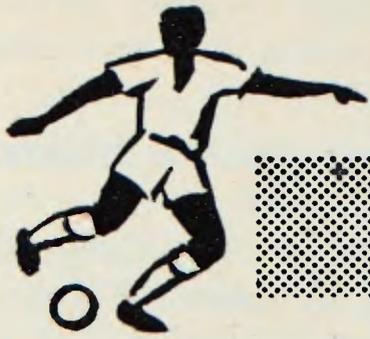
A. Weiß

**alles
zum
Wandern**

Sport Müller

Nürnberg · Jakobstraße 50





FUSSBALL

2:0 gegen Chio Waldhof

1. 4. 77: 1. FC Nürnberg — Chio Waldhof 2:0 (1:0). - 1. FCN: M. Müller; J. Täuber, Pechtold, Rüsing, Weyerich, Eder, Lieberwirth, Nüssing, Zivaljevic, Petrovic (ab 78. Min. Sturz), Majkowski. - Waldhof: Pradt; Knapp (ab 56. Min. Vogel), Harm, Steiner, Sebert, Schneider, Bauer, Schüssler, Lachmann, Böhni, Heck. - SR: Wohlfahrt (Maintal). - Zuschauer: 8 500. - Tore: 1:0 Eder (36. Min.), 2:0 Sturz (90. Min.).

Die Club-Mannschaft wirkte übernervös gegen die erstaunlich offensiven und kaltblütigen Mannheimer. Auch Norbert Eders Tor in der 36. Minute nach Flanke von Pechtold konnte keine Ruhe ins Nürnberger Spiel bringen. Nürnbergs Abwehr stand gut, dank der Ruhe von Torhüter Manni Müller und des starken Horst Weyerich. Rüsing wirkte unsicher. Im Mittelfeld fehlte ein Spieler, der imstande gewesen wäre, die Club-Mannschaft zu führen. Weder Nüssing noch Petrovic

konnten es. Kein Wunder, daß die Waldhöfer gerade im Mittelfeld immer mehr Übergewicht bekamen. Zum Glück hatten sie an diesem Tag keinen Torjäger in ihren Reihen, sonst wäre Nürnbergs Sieg stark in Gefahr gewesen. Rudi Sturz erhöhte in den Sekundensunden noch auf 2:0, was Waldhofs Trainer zu dem Satz hinreißen ließ: „Eine traurige Sache, dieses 2:0, denn wir waren die bessere Mannschaft.“

F. S.

Einen Punkt verschenkt

7. 4. 77: FC Augsburg — 1. FC Nürnberg 1:1 (0:1). - Augsburg: Larsen; Steer, Vöhringer, Djuric, Schäffner, Haug, Klein (ab 70. Min. Stempfle), Kalchschmid, Aumeier, Beichle, Hofmann. - 1. FCN: M. Müller; J. Täuber, Pechtold (ab 80. Min. Petrovic), Weyerich, Rüsing, Eder, Majkowski, Zivaljevic, Nüssing, Sturz, Lieberwirth. - SR: Antz (Wahlen). - Zuschauer: 6 000. - Tore: 0:1 Nüssing (27. Min.), 1:1 Schäffner (47. Min.).

Vor spärlicher Zuschauerkulisse am Gründonnerstag im Rosenau-Stadion beherrschte der Club in den ersten 45 Minuten die harmlosen Augsburger. Doch außer Dieter Nüssings 1:0 schaffte der Club keinen weiteren Treffer. Dabei wäre gerade in dieser Phase bis zum Wechsel ein 2:0 wohl der endgültige Sieg gewesen. Ein Erfolg in Augsburg hätte den Club an das führende Trio herangebracht und die Partie gegen den VfB Stuttgart eine

Woche später wäre sicher ausverkauft gewesen. So aber „verschlief“ die Clubelf nach Seitenwechsel buchstäblich den Sieg. Kaum waren die zweiten 45 Minuten begonnen, spazierte Schäffner (ein ehemaliger Clubspieler) ungehindert durch die Abwehr. Vier Nürnberger wurden ausgespielt und es stand 1:1. Der Club hatte keine Kraft, um diese Partie noch für sich zu entscheiden.

F. S.

markisen
CENTER

Alles für den Sonnenschutz an
Originalanlagen zum Ausprobieren
Lorenz Fensel
Nürnberger Jalousien- und Rolladenfabrik
Schlehangasse 12 Telefon
(beim **2 07 30**
Polizeipräsidium)



Diese Montagsseiten

**macht uns
keiner nach.**

Es ist eben etwas Besonderes an
der NÜRNBERGER ZEITUNG.

Wo andere zum Beispiel nur
vom bezahlten Fußball reden,
berichten wir ebenso von den
vielen ganz kleinen

Gemeinschaften. (Sogar aus der
Amateur-C-Klasse gibt's
komplette Berichte.)

Weil wir besser sein wollen als
manche andere.



**NÜRNBERGER
ZEITUNG**

Und wieder dominierte der VfB

16. 4. 77: 1. FC Nürnberg — VfB Stuttgart 0:4 (0:2). - 1. FCN: M. Müller; Täuber, Pechtold, Weyerich, Rüsing, Eder, Zivaljevic, Petrovic (ab 64. Min. Geinzer), Nüssing, Lieberwirth, Majkowski (ab 32. Min. Sturz). - VfB Stuttgart: Rohleder; Martin, Elmer, Förster, Holcer, Hadewicz (ab 12. Min. Schmider), Hitzfeld (ab 72. Min. Dieterle), Hoeneß, Müller, Jank. - SR: Meuser (Ingelheim). - Zuschauer: 36 000. - Tore: 0:1 Hoeneß (8. Min.), 0:2 Hitzfeld (29. Min.), 0:3 Hoeneß (48. Min.), 0:4 Müller (83. Min.).

Die am 7. 11. 76 im Stuttgarter Neckarstadion ausgetragene Vorrundenbegegnung endete mit einem deutlichen 4:0-Sieg des VfB. Seit dieser Niederlage blieb der Club in 18 aufeinanderfolgenden Meisterschaftsspielen unbesiegt. Eine zahlenmäßig respektable Serie. Was sie in Wirklichkeit wert war, offenbarte das mit Spannung erwartete Rückrunden-Duell:

Der Club hatte nichts hinzugelernt. Die jungen Schwaben setzten längst gültige Fußball-Lehrsätze in die Tat um, der Club vergaß aufs „Fußball-ABC“. Kein Wunder, daß der ersten „schwäbischen Lektion“ die zweite folgte!

Auch die leicht vermeidbaren Stuttgarter Führungstore — das 0:1 ging zu Lasten Rü-

sings, das 0:2 auf das Konto M. Müllers — machen die erneute 4:0-Schlappe kaum plausibel. Letztlich konnte der Club in keiner Phase ernsthaft mitmischen. Selbst ein noch höherer VfB-Erfolg wäre möglich gewesen. Das Latein der Clubakteure — Täuber und Weyerich ausgenommen — reichte an diesem Tag nicht einmal zum Untergang mit fliegenden Fahnen. Vor allem die Routiniers vermochten im entscheidenden Moment einmal mehr nicht über ihren eigenen Schatten zu springen.

Ihr nahezu widerstandsloses Kapitulieren enttäuschte den erstmals wieder zahlreich erschienenen Clubanhang noch mehr als das endgültige Erlöschen der diesjährigen Aufstieghoffnungen.

A. W.

Große Überraschung in Homburg: 4:0-Sieg

24. 4. 77: FC Homburg — 1. FC Nürnberg 0:4 (0:1). - Homburg: Quasten; Nicastro (ab 67. Pankotsch), Figlus, Müller, Ehrmanntraut (ab 44. Czernotzky), Petersen, Schwickert, Lenz, Detterer, Diener, Baylon. - 1. FCN: Hummel; J. Täuber, Weyerich, Sturz, Pechtold, Eder, Lieberwirth, Geinzer (ab 69. Min. Sommer), Petrovic, Nüssing, Zivaljevic. - SR: Schöffner (Nußloch). - Zuschauer: 5 000. - Tore: 0:1 Zivaljevic (21. Min.), 0:2 Zivaljevic (68. Min.), 0:3 Zivaljevic (71. Min.), 0:4 Sommer (90. Min.).

Die Vorbereitungen für dieses Punktspiel in Homburg waren alles andere als „profimäßig“. Anfahrt mit Privat-PKW's (nochmals Dank an Herrn Döhler sowie an die Firmen Möbel-Liebel, Gartenbau-Müller und Autoverleih Lösch), Ankunft 50 Minuten vor Spielbeginn und dann . . . großer Sieg. 17 Spiele vorher war das Homburger Stadion für die Mannschaften der II. Liga unbezwingbar. 34:0 Punkte hatte der FC „Klimaschefski“ bis zu diesem 24. April daheim geholt. Eine sagenhafte Bilanz. Dann kam der Club, der

acht Tage vorher daheim gegen Stuttgart mit 0:4 eingegangen war. Die Nürnberger nutzten ihre Konter-Chancen eiskalt. Zivaljevic war dreimal erfolgreich, den vierten Treffer steuerte Peter Sommer bei. Erstmals in dieser Saison war Gerd Hummel anstelle von Manfred Müller im Tor. Hummel hielt ausgezeichnet. Sehr gut auch Horst Weyerich als Libero. Gerade dieses Spiel hat gezeigt, daß man getrost einen Neuaufbau wagen kann und ihn auch wagen muß.

F. S.

Privatspiele

2. 4. 77: TV Eckersmühlen — 1. FC Nürnberg 0:7 (0:4). - 1. FCN: Hummel; J. Täuber, Pechtold, Sturz, Geinzer, Eder, Zivaljevic, Nüssing, Sommer, Majkowski, Lieberwirth (ab 46. Min. K. Täuber). - Zuschauer: 800. - Tore: 0:1 Sommer (9. Min.), 0:2 J. Täuber (22. Min.), 0:3 Sommer (34. Min.), 0:4 Eder (39. Min.), 0:5 Zivaljevic (55. Min.), 0:6 Sturz (70. Min.), 0:7 Nüssing (84. Min., Elfmeter).

9. 4. 77: FC Gundelfingen — 1. FC Nürnberg 2:4 (1:1). - 1. FCN: Hummel; J. Täuber, Sturz, Rüsing, Weyerich (ab 46. Min. Hannakampf), Eder, Zivaljevic, Nüssing (ab 60. Min.

Majkowski), Sommer, Petrovic, K. Täuber (ab 46. Lieberwirth). - Zuschauer: 700, bei Schneetreiben. - Tore: 0:1 Nüssing (23. Min.), 1:1 J. Täuber (40. Min., Eigentor), 1:2 Sommer (53. Min.), 1:3 Sommer (70. Min.), 2:3 (87. Min.), 2:4 Sommer (89. Min.).

17. 4. 77: TSV Straubing — 1. FC Nürnberg 4:2 (3:1). - 1. FCN: Hummel; Sturz, Schöll (ab 25. Min. Pechtold), Stocker, Rüsing (ab 46. Min. Petrovic), Eder, Geinzer, Nüssing (ab 31. Min. Lieberwirth), Sommer, Zivaljevic, K. Täuber. - Zuschauer: 400. - Tore für den 1. FCN: Sommer zum 3:1 (44. Min.), Stocker zum 3:2 (76. Min.).

26. 4. 77: LASK Linz — 1. FC Nürnberg 2:2 (0:1). - 1. FCN: Hummel; Pechtold (ab 46. Min. J. Täuber), Schöll, Sturz, Rüsing, Eder, Lieberwirth, Geinzer (ab 46. Min. Pausch), Nüssing, Petrovic (ab 65. Min. Suffel), Zivaljevic. - Zuschauer: 3 000. - Tore: 0:1 Nüssing (1. Min.), 1:1 Pigel (72. Min.), 2:1 Pigel (86. Min.), 2:2 Nüssing (87. Min.). - Dieses Dienstagabendspiel in Linz verlief für den 1. FCN vor allem in den ersten 45 Minuten sehr erfolgreich. Der Club machte das Spiel und die 3 000 Zuschauer waren sehr angetan von den Nürnbergern. Nüssings rasches Tor nach Lieberwirth-Flanke gab viel Sicherheit. Im Endspurt drehte Linz mächtig auf. Zum Schluß trennte man sich mit einem gerechten 2:2. F. S.

Amateur-Fußball

1. Amateurm Mannschaft

Nach langen „Kopf an Kopf-Rennen“ Tabellenführer

Die Chance, aus 3 Heimspielen 6 Punkte zu ergattern, wurde genutzt. Damit stehen die Clubamateure an der Tabellenspitze.

Schärfster Konkurrent bleibt der bisherige Spitzenreiter FC Herzogenaurach. Wenn nicht alles trügt, dürften beim Rückspiel im „Neuen Zabo“ die Würfel über Meisterschaft und Aufstieg fallen.

2. 4. 77: 1. FCN Amateure — SC Teublitz 3:1 (1:0). - Starke Sturmböen verhinderten eine gute Partie. Die Gäste, in der 1. Halbzeit mit dem Wind im Rücken spielend, begannen sehr stark. Dennoch übernahm unsere Elf schon bald das Kommando. Reinhold Schöll erzielte in der 42. Minute den verdienten Führungstreffer. Ein verwandelter Foulelfmeter (62. Minute) ergab das 1:1. Darnach schien sich eine Punkteteilung anzubahnen. Doch Reinhold Schöll — an diesem Tag bester Akteur auf dem Feld — und Erhard Suffel sorgten in der 81. und 86. Minute für einen 3:1-Heimsieg.

Unsere Elf: Bucher; Fichtbauer, Pausch, Weninger, Schöll, Halenke, Wagner, Beierlorzer, Suffel, Bohner (ab 77. Min. Held), Dorok. - Tore: Schöll (2), Suffel.

9. 4. 77: 1. FCN Amateure — TSV Pressath 3:0 (2:0). - Der Abstiegs kandidat Pressath hatte nichts zu bestellen. Beierlorzer und Pausch verwerteten Flanken von Wagner und Dorok per Kopfball zur 2:0-Pausenführung. Allerdings gelang nach Seitenwechsel trotz drückender Überlegenheit nur noch das 3:0 durch Suffel. Der erstmals eingesetzte Jugendspieler Binner konnte durchaus gefallen.

Mit diesem Sieg übernahmen die Clubamateure die Tabellenführung.

Unsere Mannschaft: Bucher; Fichtbauer, Pausch, Weninger, Schöll, Halenke, Wagner (ab 76. Min. Zucker), Beierlorzer, Suffel, Binner (ab 46. Min. Held), Dorok. - Tore: Beierlorzer, Pausch, Suffel.

24. 4. 77: 1. FCN Amateure — TSV Roth 3:0 (1:0). - Die Clubamateure diktierten sofort das Spielgeschehen. Schon nach fünf Minuten hätte das 1:0 markiert werden können, doch Norbert Wagner vergab einen Elfmeter. In der 27. Minute schoß Erhard Suffel den längst fälligen Führungstreffer. Als kurz nach Seitenwechsel Pausch (Kopfball) eine Dorok-Flanke und Suffel eine gute Vorarbeit Schölls erfolgreich abschlossen, war das Rennen gelaufen. Schöll, Halenke, Dorok und Beierlorzer verdienten sich besonders gute Noten.

Unsere Elf: Bucher; Weninger, Fichtbauer, Pausch, Schöll, Halenke, Wagner (ab 81. Min. Götz), Beierlorzer (ab 66. Min. Bohner), Suffel, Held, Dorok. - Tore: Suffel (2), Pausch.

Walter Wenner

AH-Spieler gesucht!

Unsere 1. AH-Mannschaft benötigt noch einige gute Fußballer. Interessenten werden gebeten, sich an

Norbert Fürther
Förstergässchen 16
8500 Nürnberg-Fischbach
Telefon 83 03 21

zu wenden.

Fußball-Jugend

1. Jugend zum 3. Mal hintereinander Nordbayerischer Meister

Seit Einführung der Jugend-Bayernliga heißt der Titelträger der Gruppe Nord 1. FCN. Der Mannschaft, ihrem Trainer „Joe“ Zenger sowie Hans Roth, dem guten Geist der 1. Jugend, herzlichen Glückwunsch!

Im Endspiel um die Bayerische Jugendmeisterschaft, das am 15. Mai um 15.00 Uhr in Gundelfingen ausgetragen wird, trifft die Clubjugend auf Bayern oder 1860 München. Hierzu ein herzliches „Glückauf!“

Ergebnisse:

7:0 gegen Jahn 63 (Meisterschaftsspiel).

Oster-Turnier beim ASV Fürth, 2. Platz (Endspiel 0:1 gegen Staaken/Berlin).

4:0 — Neuendettelsau (Privatspiel).

1:0 — FC 05 Schweinfurt (Meisterschaftsp.).

„A Ia“ Gruppenmeister

Unsere hervorragende A Ia-Jugend wurde vorzeitig Gruppenmeister. Ihr Endspielgegner

um die Kreismeisterschaft Nürnberg-Fürth ist die Jugend des Nachbarvereins VfL Nürnberg.

Ergebnisse: 5:1 — ASV Fürth, 3:0 — ESV West, 6:0 — DJK Eibach, 4:0 — TSV Altenfurt.

A II-Jugend

Drei weitere klare Verbandsspielerfolge sprechen für die gute Form der „A II“:

4:1 — FC Kalchreuth, 5:0 — DJK Oberasbach (Tabellenführer), 10:0 — TSV Heroldsberg.

B I-Jugend Mittelfränkischer Meister

Mit einem am 26. 4. auf der Anlage des TSV Behringsdorf erzielten 4:0-Sieg gegen FC Altdorf wurde erneut der Mittelfränkische Meistertitel errungen.

Der erste Gegner um die Bayerische Meisterschaft (Ko-Runde) ist der Oberfränkische Meister FC Bamberg. Auch unserer B I viel Glück und Erfolg!

Hess hat die Möbel die Sie suchen!



Bei Hess finden Sie Möbel für jeden Einrichtungs-Wunsch.
Möbel von zeitloser Eleganz und jugendlicher Frische. Von rustikal bis modern.
Von praktischen Mitnahmeartikeln bis zur hoch-exklusiven Anbauwand.
Hess läßt Ihrer Individualität jeden Raum.

Möbelkauf ohne Sorge.

Sie brauchen keinen Pfennig anzuzahlen. Mit dem Hess Hauskredit der Noris Bank bieten wir Ihnen die bequeme Möglichkeit Möbel ohne Sorge zu kaufen. Mit Versicherungsschutz.

Hess

Einrichtungshäuser

Nürnberg, Färberstraße 11.
Das größte Möbelhaus der Innenstadt.
Um die Ecke von der Breiten Gasse.
Erlangen, Luitpoldstraße 30.
Neumarkt, Unterer Markt 22.

B II-Jugend Gruppenmeister

Unsere „B II“ wurde in überzeugender Weise Gruppenmeister. Ihr erster Kreismeisterschaftsgegner ist die B-Jugend des ASV Fürth. Wir halten die Daumen und hoffen auf weitere Erfolge!

Geburtstags-Tafel

Folgende A- und B-Jugendliche feiern in der 2. Mai- und 1. Junihälfte Geburtstag:

Claus Birkner	19. 5.
Michael Karlshaus	29. 5.
Thomas Bach	14. 6.
Franz Hanika	15. 6.

Wir wünschen viel Glück und Erfolg in Beruf, Schule und Sport!

Alles Gute für Hans Heindl

Seit drei Jahren gehört Hans Heindl — Spieler unserer 1. Jugendmannschaft — der Clubjugend an. Weder Wind noch Wetter hielten ihn davon ab, pro Woche viermal mit dem Motorrad von Neuhöflein bei Ansbach zum Training nach Zabo zu fahren. Auch ein schwerer Motorrad-Unfall auf dem Weg zum Club ließ ihn wieder Anschluß an die 1. Jugend finden. Nun muß Hans aus gesundheitlichen Gründen eine zumindest einjährige sportliche und berufliche Zwangspause einlegen. Ein überaus harter Schlag! Umso mehr wünschen wir ihm alles Gute, verbunden mit einer Rückkehr auf den grünen Rasen!

R. Johanni

B III-Jugend

Unsere B III-Jugend war zweimal erfolgreich: Gegen ESV West A II wurde 3:0, gegen DJK Eibach A II (dort) 5:2 gewonnen.

C Ia-Jugend

Nach einem verdienten 4:2-Erfolg gegen DJK Bayern C II gelang gegen Tuspo Nürnberg C II (dort) erst in der letzten Spielminute ein 2:2. Ungewohnte Abwehrschwächen ver-

halfen den Gastgebern zu unnötigen Gegentreffern.

Widrigen Platzverhältnissen war es zuzuschreiben, daß gegen SpVgg Nürnberg C I — trotz drückender Überlegenheit in der ersten Hälfte — nur eine 2:0-Führung erzielt wurde. Manch gut durchdachter Angriffszug „ertrank“ förmlich in den vielen Wasserpfützen. Der Gegner kam nach dem Wechsel — dank einer enormen Steigerung — noch zum verdienten Ehrentor.

C II-Jugend

Die bisher ausgetragenen Punktspiele verliefen nicht zur vollsten Zufriedenheit. Dreimal mußte ein Unentschieden hingenommen werden, obwohl ein doppelter Punktgewinn „drin“ gewesen wäre.

Die Niederlage gegen die enorm starken Altenberger war einkalkuliert, der doppelte Punktverlust bei Tuspo Nürnberg jedoch nicht. Obwohl wir in dieser Auswärtsbegegnung erstmals auf vier Stammspieler verzichten mußten, hatten wir drei klare Chancen.

Ergebnisse: — 83 Johannis 1:0, — Altenfurt 1:1, — West (dort) 6:3, — 73 Süd 3:2, — Altenberg 0:3, — Boxdorf (dort) 7:1, — DJK Bayern (dort) 0:0, — Tuspo (dort) 0:1, — SpVgg Fürth 1:1.

D II-Jugend

Das Nachholspiel gegen DJK Eintracht Süd (dort) wurde klar mit 6:1 gewonnen.

Bei Zabo-Eintracht reichte es nur zu einem 1:1. Ein verschossener Handelfmeter verhinderte einen möglichen Erfolg.

Ein toller 6:1-Erfolg wurde dank starker Leistung gegen ESV West erzielt. Gegen SpVgg Ost Nürnberg mußte eine 0:4-Niederlage hingenommen werden. Dennoch bot unsere D II in puncto Kampfgeist und Einsatzbereitschaft eine überdurchschnittliche Partie.

Germania Nürnberg wurde in einem Privatspiel (dort) mit 3:1 besiegt.

TENNIS

Wir freuen uns, Sie bei all Ihren Tennisproblemen fachkundig beraten zu können



Unsere Werkstatt ist bekannt für erstklassige Besaitungen

SPORT-STENGEL

Breite Gasse 46 · Ruf 225122



BOXEN

Clubboxer „Nummer 1“ in Franken

Ein weiteres Glied an der Erfolgskette der Cluberer wurde bei den Frankenmeisterschaften in Aschaffenburg angefügt. Wir belegten mit 3 Titeln und einem zweiten Platz den ersten Rang in der Teamwertung. Zweiter wurde Gastgeber Aschaffenburg.

Die erste Meisterschaft holte Jungtalent Kai Schmidt mit einem sauber herausgeboxten Aufgabesieg in der 2. Runde über den Kulmbacher Hiltner. „Nummer 2“ besorgte Gerhard Hopf im Federgewicht gegen Antonio Raimondo (Schweinfurt) mit einem ungefährdeten Punktsieg. „Nummer 3“ ging auf Manni Hopfs Konto, der seinem Gegner Beck (Hof) keine Chance ließ und seine Ko-Serie fortsetzte. Den zweiten Platz erreichte Hermann Forberg. Er zeigte in seinem ersten Seniorenkampf gegen Lokalmatador Tomi Roksandic keinen Respekt. Doch der listenreiche Ringfuchs vom Balkan gewann nach hartem Widerstand durch Aufgabe. Hermann meinte: „Jetzt habe ich ihn studiert und werde mich beim nächsten Aufeinandertreffen entsprechend einstellen.“ Pech hatte Peter Faber im Halbmittelgewicht. Er mußte nach einigen harten „Dingern“ durch Ligaboxer Fritz Apfelbach aus dem Ring genommen werden. Unklug boxte Conni Kindermann gegen Mielling (Oettingen). Er hatte zwar den Mann im Sack, leistete sich aber unnötige Verwarnungen und wurde disqualifiziert.

Unser Meisterschaftsneuling Klaus Dieter Forberg mußte gegen den etwas größeren Schick aus Aschaffenburg, der mit 9 Kämpfen erfahrener wirkte, antreten. Er versuchte alles, aber der Aschaffener kam dennoch zu einem Aufgabesieg. Klaus Dieter sagte hinterher: „Jetzt wird umso härter trainiert. Ich will diesen Makel unbedingt auswetzen.“ Respekt vor dieser sportlichen Einstellung. Den Betreuern Theo Hasselbacher, Willi Storm, Max Dippold, „Rolly“ Forberg und Lothar Storm herzlichen Dank für ihre Mühe.

Außer den bereits erwähnten Erfolgen erhielt die Club-Equipe weitere Auszeichnungen. Gerhard Hopf gewann den Technikerpreis der Stadt Aschaffenburg, Trainer Theo Has-

selbacher wurde für die Entsendung der meisten Teilnehmer ein wertvoller Pokal überreicht.

Am 10. April stieg trotz grimmiger Kälte unsere erste Heimveranstaltung. Unser Gegner in Bad Windsheim war CSC Saarbrücken. Dennoch kamen 450 gestählte Franken. Die Clubstaffel spielte Osterhase und kredenzte 13 Eier (Kämpfe). Die Begegnung endete 19:7 für unser Team. Unser früherer Aktiver und jetziger Ringrichter Karl Demmelmeyer erhielt anlässlich seines 50. Geburtstags die silberne Verbands-Ehrennadel. Es siegten: Dieter Schrödinger, Thomas Klimiont, Manfred Hopf, Peter Faber, Bernd Cibulski, Willi Mosburger, Stephan Dippold, Fritz Herrmann, Ernst Schrödinger. Sammy Wagner erreichte ein Unentschieden.

Beim Bundesligakampf in Velbert unterlag Gerhard grippegeschwächt gegen den deutschen Ex-Juniorenmeister Reinhold Lenhard, während Manfred Hopf die „Brzozowski-Kopie“ Werner Nowak in der 3. Runde ausknockte. Bernd Cibulski war in dieser Begegnung als Joker eingesetzt. Er gewann kampflos zwei Punkte.

Im Mai sind folgende Veranstaltungen vorgesehen. Am 7. und 8. Mai boxt die Bundesliga in Eichstätt gegen TV Korbach (identisch mit der Hessenauswahl). Am selben Wochenende werden in Weißenburg die Bayerischen Schülermeisterschaften durch den BABV ausgerichtet. Jürgen und Dieter Schrödinger sind unsere Vertreter. Der 15. Mai bleibt der Hallenveranstaltung in Schweinau vorbehalten. In der Schöffbräuhalle an der Turnerheimstraße treffen wir (10.15 Uhr) auf eine Saarbrücker Stadtauswahl. Unser letzter Gegner CSC stellt das Gros der Gästemannschaft. Am 19. Mai (Herrentag) findet im Landshuter Maifestzelt die Bundesligabegegnung mit SC Bavaria statt.

*

Zu unserem Pfingstausflug mit Boxen laden wir herzlich ein. Wir haben für die Fahrt nach Simbach (Boxveranstaltung gegen den dortigen BC) und Salzburg noch einige Plätze frei. Anmeldungen nimmt Max Dippold, Telefon 80 61 34 entgegen.

Unser „Ringingenieur“ Günther Prölss ist zum zweiten Mal Vater geworden. Seine Frau gebar am 7. 4. 1977 eine Tochter Susanne. Wir gratulieren herzlich und wünschen der jungen Erdenbürgerin alles Gute!

*

In diesem Monat begehen folgende Mitglieder ihr Wiegenfest:

Reinhard Geiger (2. 5.), Willi Hopf (18. 5.), Mario Kendl (13. 5.), Helmut Koch (6. 5.), Adolf „Jackson“ Lenoir (17. 5.), Dieter Schrödinger (8. 5.), Willi Storm (27. 5.), Rainer

Swoboda (19. 5.), Mircea Zissu (1. 5.). Herzlichen Glückwunsch!

Trainer Hasselbacher bittet alle Aktiven, noch zahlreicher als in den letzten Wochen am Training teilzunehmen. Wir haben wieder Rang und Namen und wollen gut vorbereitete Kämpfer in den Ring schicken.

Ferner ersucht Theo Hasselbacher nebst Assistenten alle Mitglieder um Werbung für den Boxsport und um Zuführung junger Talente für unsere Staffel.

W. Hopf/L. Storm



HANDBALL

1. Damenmannschaft mit neuer Trainerin

Nachdem Bernd Lukas aus privaten Gründen das Training der 1. Damenmannschaft niedergelegt hat, übernahm die frühere Meisterpielerin Ingrid Schmidt dieses schwere Amt. Wir wünschen ihr viel Erfolg beim Neuaufbau und drücken für die nächste Hallensaison beide Daumen!

Um die Sommerpause zu überbrücken, nimmt die 1. Damenmannschaft an der Punkterunde der Kleinfeldlandeskategorie Nord teil. Das erste Spiel wurde bei verheerendem Wetter gegen Gauerstadt (dort) mit 11:6 gewonnen.

Osterfahrt der Jugend nach Trier

Nicht weniger als 5 Mannschaften — weibliche B 1 und B 2 sowie männliche C-, D- und A-Jugend — begaben sich auf große Fahrt. Der Auftakt war wenig verheißungsvoll. Beim Start (Karfreitag) wurden einige Spielerpässe vermißt. Als sie herbeigeschafft waren, konnte die Reise beginnen.

Erste Station war Frankfurt mit Besichtigung des Rhein-Main-Flughafens. Ein nicht alltägliches Erlebnis!

Das Mittagessen wurde in Bingen eingenommen. Dann folgte die Weiterfahrt zum Quartierort Hermeskeil. Da die Einquartierung in der Jugendherberge sehr hektisch vonstatten ging, waren die meisten froh, den Abend nach Wunsch verbringen zu können. Allerdings machte der „Herbergs-Zapfenstreich (22 Uhr)“ den Älteren einen Strich durch die Rechnung.

Anderntags fuhren wir zum bekannten Weinort Bernkastel-Kues. Darnach ging's nach Wittlich. Dort absolvierten wir unsere ersten Spiele. Keine unserer Mannschaften enttäuschte.

Am Ostersonntag stand ein Luxemburg-Besuch auf dem Programm. Trotz eisiger Kälte rafften sich einige zu einem kleinen Stadtbummel auf.

Nach unserer Rückkehr war wieder Handball Trumpf. Wiederum überwogen Cluberfolge. Nur bei den Mädchen gab es einige lange Gesichter.

Am Ostermontag folgte noch ein kurzer Abstecher nach Heidelberg.

Die Heimfahrt sah uns alle in bester Stimmung, obwohl jeder bedauerte, daß diese schöne Osterreise zu Ende ging.

Wir bedanken uns auch an dieser Stelle sehr herzlich bei allen Betreuern. Herr Böckle ermöglichte dank seiner „Bierruhe“ einen reibungslosen Fahrtverlauf. Herr Becker hielt die Truppe stets in Schwung. Herr und Frau Geiger nahmen die Mädchenmannschaften unter ihre Fittiche.

Wir hoffen, daß sich diese Fahrt positiv auswirkt und freuen uns auf weitere „Handball-Reisen“!

Ergebnisse:	Wittlich	Hermeskeil
A-Jgd. weiblich:	23:2	15:18
B-Jgd. weiblich:	3:2	1:14
A-Jgd. männlich:	26:14	19:13

C-Jgd. männlich:	23:10	18:13
D-Jgd. männlich:	16:15	30:12
		Loma

Weibliche A-III-Jugend

Der Beginn dieser Hallensaison stand unter einem ungünstigen Stern. Zunächst gab es keine Trainingsmöglichkeit, so daß das erste Spiel gegen den Favoriten unserer Klasse unvorbereitet bestritten werden mußte. Trotz einer kämpferisch ansprechenden Leistung war eine hohe Niederlage nicht zu vermeiden. Auch die nächsten drei Spiele gingen verloren. Der Umschwung deutete sich im Freundschaftsspiel gegen MTV Fürth an, gegen dessen (klassenhöhere!) Mannschaft gewonnen wurde.

Eine in jeder Beziehung überragende Leistung wurde beim 26:2-Kantersieg gegen Mögeldorf geboten. Auch die verstärkte II. Mannschaft der HG Fürth wurde zweistellig bezwungen. Im Januar begleiteten wir unsere 1. Damenmannschaft nach Waiblingen. Die dort erlittene 5:11-Niederlage kann dennoch als Erfolg gewertet werden. Die beiden letzten Punktspiele brachten eine Niederlage gegen TV Schweinau II und einen Sieg über Post SV Nürnberg.

Überragende Werferin war bisher Christine Glöckel mit 25 Toren; die restlichen 48 Treffer erzielten weitere 6 Spielerinnen. Sehr gut hat sich auch Conny im Tor entwickelt. Sie brachte vor allem in Waiblingen die gegnerischen Stürmerinnen zur Verzweiflung.
W. Grünewald

Verbandsarbeit

Etliche Angehörige der Handball-Abteilung sind auch in der Verbandsarbeit tätig. Ihre tatkräftige Arbeit in verschiedenen Ausschüssen soll an dieser Stelle einmal gewürdigt werden. Es sind:

Kurt Troidl

Mitglied des Kreisjugendausschusses und Bayernligaschiedsrichter

Hans-Herbert Schneider

Kreispressewart und Mitglied des Bezirksrechtskammerausschusses

Elsbeth Härtle

Mitglied des Kreismädelausschusses

Werner Oßmann

Mitglied des Kreisschiedsrichterausschusses und Bayernligaschiedsrichter

Werner Grünewald

Kreisschiedsrichter

Ludwig Böckle

Kreismädelwart und Bezirksmädelwart

VORANZEIGE

Die Handballabteilung lädt ihre Mitglieder und Freunde am 25. 6. ab 17 Uhr zur Sonnwendfeier in der Vereinsgaststätte ein. Verbunden mit dieser Veranstaltung ist eine Ehrung der erfolgreichen Mannschaften der vergangenen Saison. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. Einzelheiten werden in der nächsten Vereinszeitung bekanntgegeben.
H. Hagen



Bei Schäden an Blech
und Lack
besser gleich zum

KAROSSERIE-FACHBETRIEB

Schmidt

85 Nürnberg · Gleißhammer Straße 104

Ruf 09 11/57 11 00

Wir geben Ihrer Zukunft ein modernes Zuhause.

HAUSKUR

Machen Sie Ihr Haus wieder kerngesund.
Die Finanzspritze dazu bekommen Sie von uns. Informieren Sie sich über unser Finanzierungsangebot für Hausbesitzer. Fragen Sie bei der Sparkasse oder unseren Bezirksleiter.

Beratungsstellen:

Nürnberg, Lorenzer Platz 27

(hinter der Lorenzkirche, im Hause der Landesbank)
(geöffnet Mo.–Fr. von 8–18 Uhr, Sa. von 9–12 Uhr)

Nürnberg, Zweibrückener Straße 69

(geöffnet Mo.–Fr. 9–13 u. 14–18 Uhr, Sa. von 9–12 Uhr)

Hohe Marter Straßenbahn - Endhaltestelle
Kein Parkplatzproblem

Tel. 0911 / 204555 u. 20721

Landes 
Bausparkasse



HOCKEY

Am 21. April 1977 fand die ordentliche Mitgliederversammlung der Hockey-Abteilung statt, wobei folgende Vorstandschaft gewählt wurde:

1. Vorsitzender	Volkmar Rückert
2. Vorsitzender	Gabor Reicher
3. Vorsitzender	Alfons Steiner
Sportwart und Jugendleiter	Gerald Metzner
Kassier	Peter Model
Schriftführerin	Hanne Kiderlin
Damenwartin	Sonja Rumreich
z. b. V.	Robert Morlock

Das Amt der Kassenprüfer übernehmen Rosemarie Weber und Paul Kreyß.

Der Wahlausschuß für das kommende Jahr setzt sich aus je einem Mitglied der 1. Herrenmannschaft (Erich Rahmer), der 1. Damenmannschaft (Ursel Kleiber) und der 1b-Mannschaft (Robert Morlock) zusammen.

Wir danken allen Obengenannten sowie den Trainern und Betreuern der einzelnen Mannschaften für ihre Bereitschaft, sich während ihrer Freizeit in den Dienst der Hockey-Abteilung zu stellen und wünschen ihnen hierzu viel Erfolg!

1. Damenmannschaft erreicht Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft

Durch ein 0:0 gegen Angstgegner Eintracht Frankfurt konnte der 3. Tabellenplatz in der Südoberliga gehalten werden. Dieser Rang berechtigt zur Teilnahme an der K.o.-Runde um die Deutsche Feldmeisterschaft.

Wir können mit dem Unentschieden sehr zufrieden sein, da die Frankfurterinnen gegen

Ende der 1. Halbzeit und streckenweise auch nach Seitenwechsel klar dominierten. Doch unsere Abwehr hielt stand. Erfreulich, daß uns Doris Nesselmann und Martina Weinhold wieder voll zur Verfügung stehen. Die Weichen für eine erfolgreiche Saison sind somit gestellt, zumal Gerald Metzner seit März unser Training leitet.

Weitere Ergebnisse:

1. Herrenmannschaft: — Schweinfurt 0:0, — Erlangen 3:2 (dort). Damit sind unsere Herren nunmehr alleiniger Tabellenführer. (Ausführlicher Bericht folgt in der nächsten VZ-Ausgabe)

1b-Herren: — Fürth 1:1 (dort), — Schwabach 1:1 (dort).

Weibliche Jugend: — Würzburg 0:8 (dort).

Jugend B: — CaM 5:0 (dort), — HGN 2:1, — CaM 8:0.

Wußten Sie schon . . .

. . . daß unsere 1. Damenmannschaft mit ihrem neuen Trainer rundum zufrieden ist? Ob auch umgekehrt Zufriedenheit herrscht, konnte von Gerald Metzner, der das Traineramt zu unserer Freude übernommen hat, noch nicht erfahren werden. Wir wünschen ihm und seiner Truppe jedenfalls sehr gute Zusammenarbeit und natürlich viel Erfolg!

. . . daß Hanne Hertlein, Linksaußen unserer 1. Damenmannschaft, als Zuschauerin beim Spiel unserer Damen gegen Eintracht Frankfurt mehr Ängste ausstand als bei ihrer Mandeloperation, der sie sich von einiger Zeit unterziehen mußte? Wir hoffen, daß sie bald wieder fit ist. HR

EW

Elektro-WAGNER

BERATUNG - PLANUNG - AUSFÜHRUNG - KUNDENDIENST

85 Nürnberg - Rollnerstraße 40 - Telefon (0911) 36 7 31

- . . . Ausführung sämtlicher Elektroanlagen
- . . . Steigleitungsverstärkung
- . . . Nachtstromspeicherheizung
- . . . Antennenanlagen
- . . . Schwachstromanlagen



LEICHTATHLETIK

Trainingszeiten

Schüler und Schülerinnen (10—14 Jahre),
Dienstag/Donnerstag 16.00—17.30 Uhr.

Männliche u. weibliche Jugend (ab 15 Jahre),
Dienstag/Donnerstag 17.30—19.30 Uhr.

Es werden allgemeines Konditionstraining
und spezielles Techniktraining durchgeführt.
Die Übungsstunden finden auch bei Regen
statt.

Übungsleiter

Schülertraining:

J. Fuchs, Schneefernerring 80, 8500 Nürn-
berg, Telefon 86 22 67

Jugendtraining:

W. Burkhardt, Schankalaweg 9, 8500 Nürn-
berg, Telefon 51 37 37.

H. Schwengler, Schultheißallee 41, 8500 Nürn-
berg, Telefon 40 56 73.

Jugend- und Aktiventraining:

E. Keppke, Röthenbacher Str. 9, 8560 Lauf,
Telefon (09123) 53 57.

M. Stepan, Kleingartenstraße 6, 8505 Röthen-
bach, Telefon 57 73 79.

Ergebnisse

Hersbruck (20. 3.): E. Keppke, K. Waldhau-
ser und M. Wehner gewannen in schon ge-

wohnter Manier die mittelfränkischen Wald-
lauftitel in ihren Altersklassen. Erfreulich
war auch das Abschneiden (2. Platz) im
Mannschaftswettbewerb der weiblichen Ju-
gend A. Wo aber blieben die jugendlichen
Langstreckler?

Ebensfeld (26. 3.): Im 60-m-Lauf der Männer
siegte Chr. Haas in 6,8 sec.

Chr. Kirchner bewies in den Sprungwettbe-
werben (6,21 m weit, 1,80 m hoch) seine der-
zeit gute Verfassung.

Zwei 6. Plätze (60 m 8,1 Sek., Weitsprung
5,06 m) erreichte Barbara Kellner.

Weitere Resultate: Weit: Chr. Haas 6,78 m
(2. Platz) — 60 m (m. J.): M. Vogel 7,2 sec.
— 60 m (w. J.): Ch. Weyermann 8,4 sec.
(4. Platz).

Hersbruck (16. 4.): Manfred Wehner gewann
die 10 000 m in guten 31:05,0 min.

Termine

Die Startmöglichkeiten sind am Schwarzen
Brett angeschlagen! Startzusagen sind unbe-
dingt einzuhalten!

Sr



ROLL- UND EISSPORT

Rollsport-Termine 1977

Leider hat das kalte Aprilwetter die Auf-
nahme des Frei-Trainings beeinträchtigt. Wir
hoffen dennoch, daß unsere Aktiven bei den
Meisterschaften gut gerüstet antreten. Nach-
stehend die wichtigsten Termine.

Rollkunstlauf:

9./10. 7.: Bayerische Jugendmeisterschaften
und Klassenlaufen in Bayreuth.

29./31. 7.: Bayerische Meisterschaften in
München.

Rollschnellauf:

14./15. 5.: LM Schleswig-Holstein in Gett-
dorf.

12. 6.: Nordbayer. Vergleichskampf I in
Schweinfurt.

4./5. 6.: LM Saar in Homburg.

11./12. 6.: LM Hessen in Halle.

18./19. 6.: LM Bayern in Nürnberg.

25./26. 6.: LM Berlin.

3. 7.: Nordbayer. Vergleichskampf II in
Bayreuth.

- 9./10. 7.: LM NRW in Dortmund oder Styrum.
 17. 7.: Nordbayer. Meisterschaften Jugend und Schüler in Hof.
 23./24. 7.: DJM/DSM mit „Burseck-Pokal“ in Hof.

Rollhockey:

23. 4., 18.00 Uhr: RSC Darmstadt - 1. FCN
 30. 4., 18.00 Uhr: 1. FCN - TGS Oberramstadt
 1. 5., 10.30 Uhr: 1. FCN - FREC Frankfurt

7. 5., 17.00 Uhr: 1. FCN - RSV Weil
 15. 5., 10.30 Uhr: 1. FCN - TSG 1846 Darmstadt
 21. 5., 17.00 Uhr: 1. FCN - TGS Oberramstadt

*

Aus der Rollsport-Familie ist zu berichten, daß unsere Schriftführerin Christa Wiederer, geb. Beer und Helmut Rippel am 5. 4. 77 geheiratet haben. Wir wünschen dem jungen Paar alles Gute!

Eschler



SCHWIMMEN

Bayerische Jahrgangsmesterschaften

4 Meistertitel, 2 zweite und 8 dritte Plätze für die Clubschwimmer! Dazu noch 18 Platzierungen auf den Plätzen 4 bis 6: Ein Ergebnis, das sich durchaus sehen lassen kann.

Natürlich hatten es die älteren Jahrgänge schwer gegen die Konkurrenz mancher „Beinahe-Profis“. Immerhin aber konnte Heiner Böttger (61) einen 2. und Joachim Hörning einen 3. und 4. Rang erkämpfen. Am erfolgreichsten waren unsere Jüngsten. Bei ihnen stehen Vereinswechsel noch nicht im Raum. Jeder startet für *seinen* Club. Bei den Meisterschaften der Jahrgänge 65 und jünger in Bayreuth war der 1. FCN erfolgreicher als alle anderen Nürnberger und Erlanger Vereine. Ein Zeichen, daß unsere Nachwuchsarbeit doch nicht so ganz schlecht sein kann!

Die Besten waren: Michael Letterer (66) mit 2 Titeln und einem 4. Platz; Uli Schwarzmann (67) mit 1 Titel, einem 2. und einem 5. Platz; Andy Böttger (65) mit 1 Titel, zwei 3., einem 4. und einem 5. Platz; Silvia Ehlert (68) mit drei 3., einem 4. und einem 5. Platz; Alexander Nagy (67) mit zwei 3., einem 5. und einem 6. Platz; Thomas Schmidt (66) mit je einem 5. und 6. Platz. — 6 Schwimmer, die — wenn sie weitermachen — zu guten Hoffnungen berechtigen. Andy Böttger, der älteste dieser Garde, war inzwischen schon auf einem Sichtungslehrgang des DSV. Er ist zur Zeit auch einer der Trainingseifrigsten.

Man sollte Meisterschaften allerdings nicht nur unter dem Blickwinkel der erzielten Platzierungen sehen. Für den Trainer sind die

Leistungssteigerungen wichtig (und natürlich auch für den Aktiven selbst!). Hier zeigt sich Erfolg oder Mißerfolg des Trainingseinsatzes. Um es vorwegzunehmen: Fast alle konnten sich mehrfach verbessern:

Heiner Böttger (61): Die Aufwärtsentwicklung auf den Bruststrecken hält an. 1:13,4 (2. Platz) und 2:46,8 sind seine neuen Marken. Ob er vielleicht doch Hansis Nachfolger wird? (1:12,1 und 2:41 sind zu unterbieten!) Übrigens, die 200-m-Zeit liegt 20 Sekunden über der doppelten Zeit für 100 m!

Dies sieht bei unserem großen Brust-Talent *Michael Letterer* (66) wesentlich anders aus: 1:26,5 und 3:02,9 (Zwischenzeit 1:31,0!!) waren seine Meisterschaftszeiten. Michael ist enorm schnell auf den zweiten 100 m. Wir rätseln noch, ob er auf den ersten 100 m zu langsam oder auf den zweiten zu schnell ist. Spaß beiseite: Sein Abstand zum Zweiten betrug über 100 m 5,5 und über 200 m 12,1 Sekunden!! Im übrigen waren auch seine 1:29,3 über 100 m Delphin beachtlich.

Andy Böttger (65) war auf seiner Lieblingsstrecke 200 m Delphin nicht in Form und erreichte „nur“ 2:57,9 (4. Platz). Seine ganze Wut brachte er dann über 400 m Kraul ins Wasser. Er übernahm sofort die Spitze und siegte in 5:08,9. Über 100 m Kraul unterbot er erstmals mit 1:09,8 die Zehnergrenze. Dafür gab es ebenso wie über 200 m Lagen (2:54,4) den 3. Platz.

Uli Schwarzmann (67) hatte über 100 m Rücken Ärger mit der Zeitnahme und wurde mit dem Sieger „nur“ Zweiter. Über 200 m

stellte er aber die Ordnung wieder her und siegte in 3:12,8 mit drei Metern Vorsprung. Auch über 100 m und 200 m Kraul verbesserte er sich stark.

Alexander Nagy (67) erfreute durch weitere Verbesserungen auf den beiden Bruststrecken, auf denen er mit 1:40,9 bzw. 3:37,2 jeweils Dritter wurde. Wenn sein „Synchronschwimmkamerad“ *Peter Körner* den gleichen Trainingseifer aufbietet, kann er bald wieder Anschluß finden.

Joachim Hörning (63) verbesserte sich auf den beiden Rückenstrecken auf 1:15,42 (4. Platz) und 2:42,35 (3. Platz) und wies auch auf den kurzen Kraulstrecken gute Zeiten auf.

Ralf Hammer (62) glänzte angesichts der starken Konkurrenz in seinem Jahrgang zwar nicht durch gute Plätze, wohl aber durch gute Zeiten. 1:01,32 und 5:01,62 über 100 bzw. 400 m Kraul können sich sehen lassen.

Bernhard Rühl (60) und *Peter Bauernfeind* (61) bewiesen mit 0:59,6 bzw. 1:02,6 über 100 m Kraul, daß sie durchaus auch Wetschwimmer sein könnten. *Peter Swatosch* (64) erreichte über 100 m Kraul 1:09,39 und über 400 m Kraul 5:28,28 und wartete auch auf den beiden Bruststrecken mit guten Leistungen auf. Schade, daß er wahrscheinlich wegen eines Ohrenleidens aufhören muß.

Bei den Mädchen hat sich *Andrea Volland* (63) inzwischen auf 1:07,85 über 100 m Kraul eingependelt. Sie schwamm diese Zeit schon dreimal. (Bald gibt es sicher einen neuen Sprung nach vorn!) Mit *Bettina Hötzel* (63), *Bärbel Kübber* (64), *Susanne Schmidt* (64) und *Susanne Müller* (62) haben wir bei den Damen ein gutes Quintett. Bei den Kleinsten läßt *Silvia Ehlert* (68), schon jetzt aufhören. Sie schwamm alle 4 Lagen und die Lagen-Konkurrenz mit jeweils guten Zeiten. Genannt seien die 1:28,0 über 100 m Kraul und die 1:44,3 über 100 m Brust. — Weiter so, Silvia!!

Übrigens: Das Training für die „Bayerischen“ im Juli hat schon begonnen. Nicht nur die hier Erwähnten, auch andere, können und wollen dabei sein und Erfolg haben. — An den Trainern soll's nicht liegen!

HL

Termine

15. 5.	Pokalschwimmen	Katzwang
21. 5.	Frühlingsfahrt der Schwimmabteilung	
31. 5.—10. 6.	Pfingst-Lehrgang	Clubbad
4./5. 6.	Jugendschwimmfest	Ainring

11. 6.	Vereinsmeisterschaften mit Nachwuchsschwimmen	Clubbad
18./19. 6.	Bezirksjahrgangsmesterschaften 64 und jünger	Erlangen
25./26. 6.	Bezirksmeisterschaften 63 und älter	Schwabach
2./3. 7.	Stadtmeisterschaften	Clubbad/ Bayern 07
9./10. 7.	Bayer. Jahrgangs-Meisterschaften 58-63 u. 64-68	
23./24. 7.	Mehrkampf „Lange Strecke“	Clubbad
5.—10. 9.	Lehrgang	Clubbad

Termine für Deutsche Meisterschaften:

11./12. 6.	Lange Strecke
15./17. 7.	Jahrgänge 63—65
22./24. 7.	Jahrgänge 58—62

„Schwimmwart“

Liebe Schwimmerjugend, liebe Eltern!
In der Freiwassersaison bieten sich größere Möglichkeiten als in der Halle, Leistung, Stil und Kondition zu verbessern. Nur sollten diese Möglichkeiten auch genutzt werden.

Hauptsächlich unsere Nachwuchsgruppen waren in unserem vereinseigenen Freibad am Valznerweiher oftmals schwach vertreten. Ich bitte zu bedenken, daß ein Sportverein auch Erfolge sehen möchte und daher erwarten kann, daß die gebotenen Übungsgelegenheiten optimal ausgeschöpft werden.

Wir hoffen auf eine noch größere Trainingsbeteiligung als im Volksbad.

Das Montagstraining von 17—18 Uhr im Volksbad wird für den Nachwuchs bis zu den großen Ferien durchgeführt.

Ferner sei auf unseren Trainings-Lehrgang während der Pfingstferien im Clubbad aufmerksam gemacht. Einladung hierzu ergeht noch per Anschlag im Freibad. Am Ende des Lehrgangs — ich rechne mit einer großen Beteiligung — findet ein Abschlußschwimmen gegen den Nachwuchs anderer Vereine statt, verbunden mit einer Vereinsmeisterschaft für 100-m-Strecken. Es kann jeder teilnehmen.

Wie ich vom Vergnügungswart erfahren habe, soll außerdem am Abend des gleichen Tages ein Kinderfest mit Bratwurstessen und vielen Überraschungen steigen. Termin: 11. Juni. Bitte vormerken!

Für die beginnende Sommersaison wünsche ich viel Erfolg und gutes Wetter!

Go.

2. Wasserball-Rally

Am 15. Mai findet unsere 2. Wasserball-Rally statt. Treffpunkt: Club-Gaststätte, 14.30 Uhr. Mitzubringen sind: ein fahrbereiter Untersatz, Stadtplan, Kompaß, Lexikon und viel Hirn.

Meldegebühr pro Mannschaft DM 5,—.

Alle Mitglieder der Schwimmabteilung sowie Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen. Siegerehrung und gemütliches Beisammensein ab 20 Uhr im Bierkeller der Club-Gaststätte.
Herbert Gruber

Ausflug . . Ausflug . . Ausflug . .

Am Samstag, dem 21. 5. 76, führt die Schwimmabteilung ihren traditionellen Ausflug ins *BLAUE* durch.

Abfahrt: 14.00 Uhr ab Zabo — Bad.

Erwünscht ist eine rege Teilnahme von Jung und Alt, Groß und Klein.

Anmeldungen baldmöglichst bei den Herren Heydolph und Bauernfeind.

Achtung Schrankinhaber!

Sollten für Schränke in den Umkleieräumen des Schwimmbades Zabo Ersatzschlüssel benötigt werden, so sind diese umgehend unter Angabe der Schlüsselnummer, der Seriennummer und der Schranknummer bei Herrn Jakob Ackermann zu bestellen.

Aus der Abteilung

Beim Verbandstag des Bayerischen Schwimmverbandes in Ruhstorf wurde unser Schwimmwart Walter Goller für seine Verdienste um den Schwimmsport mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet, wozu wir recht herzlich gratulieren.



TENNIS

Schlechtes Wetter verhinderte Saison-Auftakt

Aufgrund ungünstiger Witterung konnten sich unsere Aktiven nur ungenügend auf die Verbandsspiele vorbereiten. Zum Glück wurden die für den 30. 4. und 1. 5. vorgesehenen Spiele unserer Spitzenmannschaften auf 7. und 8. Mai verlegt.

Über den bereits am 1. Mai erfolgten Start der 2. Seniorenmannschaft, der 3. Jugend und der Mädchen wird in der nächsten Ausgabe der Vereinszeitung berichtet.

*

Anlässlich der 77. Gründungsfeier des 1. FCN — verbunden mit der Ehrung verdienter

hobby tennis

Donnay
Snauwaert
Dunlop
Slazenger
Head
Lacoste
Wilson
Davis

**Sport
Scher**

Nürnberg Ledergasse

Sportler und Mitarbeiter — erhielt Birgit Morlock für die Erringung der Deutschen Jugendmeisterschaft einen Zinnbecher.

Unsere vorjährige Mädchenmannschaft — mit Birgit Morlock, Sonja Gaggstetter, Renate Burgis, Petra Iberle, Hariett Speyer und Karola Pöringer (Bayerischer Mannschaftsmeister) — wurde mit der kleinen bronzenen Plakette ausgezeichnet.

Unserem Sportwart Walter Sallweck, der auch für die Abwicklung von Turnieren und Meisterschaften auf unserer Anlage verantwortlich zeichnet, wurde das Verdienst-Ehrenzeichen des 1. FCN überreicht.

Wir gratulieren allen Geehrten herzlich und danken nochmals für ihren Einsatz.

*

Leider verstarb unser treuer Freund Willy Zellmann nach längerer Krankheit im Alter von 62 Jahren. Er gehörte der Tennis-Abteilung über 20 Jahre an und hatte im Club einen großen Freundeskreis. Besonders unsere Senioren werden Willy Zellmann als stets bereiten „Vierer-Partner“ in guter Erinnerung behalten. Viele Clubmitglieder nahmen an der Trauerfeier teil. Die Abteilung legte an seinem Sarg als letzten Gruß einen Kranz nieder.
Dr. W.

Aus der Clubfamilie

Frau Juliane Hügelschäfer (17. 5.), Clubmitglied seit 1948, und Frau Karoline Böttger von der Schwimmabteilung (12. 6.) zählen zu den Mai- und Juni-Geburtstagskindern.

Unser Ehrenmitglied Hans Seitz, Seniorchef des gleichnamigen Fotohauses, wird am 18. Mai 85 Jahre alt. Der Jubilar hält dem Club seit 1911 die Treue.

Ernst Denk aus Fürth (22. 5.), Clubmitglied seit 1925, und Adolf Bernhardt vom T.d.A. (14. 6.), Clubmitglied seit 1920, begehen ihr 76. Wiegenfest.

Friedrich Strobel vom T.d.A. feiert am 5. Juni seinen 75. Geburtstag.

Jakob Ackermann (Schwimmabteilung), Clubmitglied seit 1925, wird am 12. Juni 71 Jahre alt.

Peter Schmidt (20. 5.) und Franz Wermuth (30. 5.) begehen ihr 65. Wiegenfest.

Peter Schmidt stellte sich über ein Jahrzehnt unserem Fußballnachwuchs zur Verfügung. Er betreute Jugend- und Schülermannschaften, amtierte als Schiedsrichter und war stets zur Stelle, wenn die Clubjugend rief. Noch heute dient Peter Schmidt dem 1. FCN als Mitglied des Ordnungsausschusses.

Franz Wermuth — Chef des Möbelhauses Wermuth — trat dem Club im Jahre 1951 bei. Der Jubilar hat sich — ob als langjähriger

Angehöriger des Verwaltungs- sowie des Finanz- und Wirtschaftsrates oder als Mäzen und Gönner — große Verdienste um den 1. FCN erworben. Vor allem die Fußballjugend hatte in ihm stets einen guten Freund.

Alfred Vorderer, seit mehr als einem Jahrzehnt 1. Vorsitzender der Box-Abteilung, wird am 5. Juni 60 Jahre alt. Unter seiner Führung gelang der jüngsten Gilde des 1. FCN ein glänzendes „Come back“. Die Box-Abteilung des Clubs hat wieder Ruf und Namen. Auch außerhalb des Boxsports genießt Alfred Vorderer hohes Ansehen. Offenheit, Hilfsbereitschaft und Verständnis für alle Belange des Vereins ließen ihn längst zum allseits geschätzten Cluberer werden.

Das 60. Wiegenfest begeht ferner Heinz Erwe aus Wolkersdorf (8. 6.).

Ihren 50. Geburtstag feiern: Karl Geng (25. 5.), Josef Schmidt (26. 5.), Dr. Oscar Schneider (3. 6.), Dr. Werner Koch (7. 6.), Ernst Basel (10. 6.), Ernst Dödel aus Marstetten-Aitrach (10. 6.), Konrad Schönleben aus Fürth (11. 6.) und Hermann Frey (12. 6.).

Dr. Oscar Schneider, ehemals Nürnberger Stadtrat und nunmehr Mitglied des Deutschen Bundestages, trug sein Teil dazu bei, daß der Club nach langjährigen Bemühungen „grünes Licht“ für den Ankauf des Geländes am Valznerweiher erhielt.

Schont eure Plätze und Sportgeräte!!!

Ernst Basel (Leichtathletikabteilung) hält dem 1. FCN seit 1936 die Treue.

Der 1. FC Nürnberg wünscht vorgenannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. Mai- und 1. Juni-hälfte geborenen Clubmitgliedern!

*

Oster- und Urlaubsgrüße übersandten aus

Burtenbach Hans Uhlmann nebst Söhnen Erhard und Werner, aus Ansbach Hermann Seeg, aus 8551 Hausen Florenzia Stark, aus Gauting Familie Peter Reich, aus Ansbach Hans Winter.

Ferner grüßen Anni und Hanne van de Sandt sowie Gisela Körner.

Vielen Dank!

A. W.

Am 11. April 1977 verschied

Willi Zellmann

geb. am 25. Januar 1915, Clubmitglied seit 1953.

Willy Zellmann gehörte der Tennis-Abteilung an.

Der 1. FC Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

212,6 Millionen DM für den Sport

Im Bundeshaushalt 1977, den Bundesfinanzminister Dr. Hans Apel dem Bundestag vorlegte, sind Sportförderungsmittel in Höhe von insgesamt 212,6 Millionen Mark enthalten, die sich auf verschiedene Ressorts aufteilen. Hinzu kommen noch die verschiedenen Förderungsprogramme für Sport- u. Freizeitanlagen in den strukturschwachen Gebieten. Auf den Etat des Bundesinnenministeriums entfallen etwa 78 Millionen Mark, von denen rund 38 Millionen für den Deutschen Sportbund und die Fachverbände veranschlagt sind. In den anderen Ressorts sind 134,6 Millionen Mark für Sportaufgaben verplant. Den größten Anteil davon verzeichnet die Sportförderung in der Bundeswehr. (sid)

2393 Sportabzeichen ins Ausland Steigerung im letzten Jahr — Argentinien an der Spitze

Nicht nur in der Bundesrepublik Deutschland, sondern auch im Ausland erfreut sich das Deutsche Sportabzeichen steigender Beliebtheit. Im vergangenen Jahr wurden 2393 Sportabzeichen-Prüfungen in 25 Ländern abgelegt. Davon waren 476, also rund ein Fünftel, Wiederholungsprüfungen. Gegenüber 1975, als 1874 Sportabzeichen ins Ausland gingen, ist das eine Steigerung um nahezu 28 Prozent, und auch das Jahr 1974 (1560 Verleihungen) wird weit übertroffen.

Wie aus einer Bilanz des Beauftragten des Deutschen Sportbundes für das Sportabzeichen, Albert Lepa (Hannover), hervorgeht,

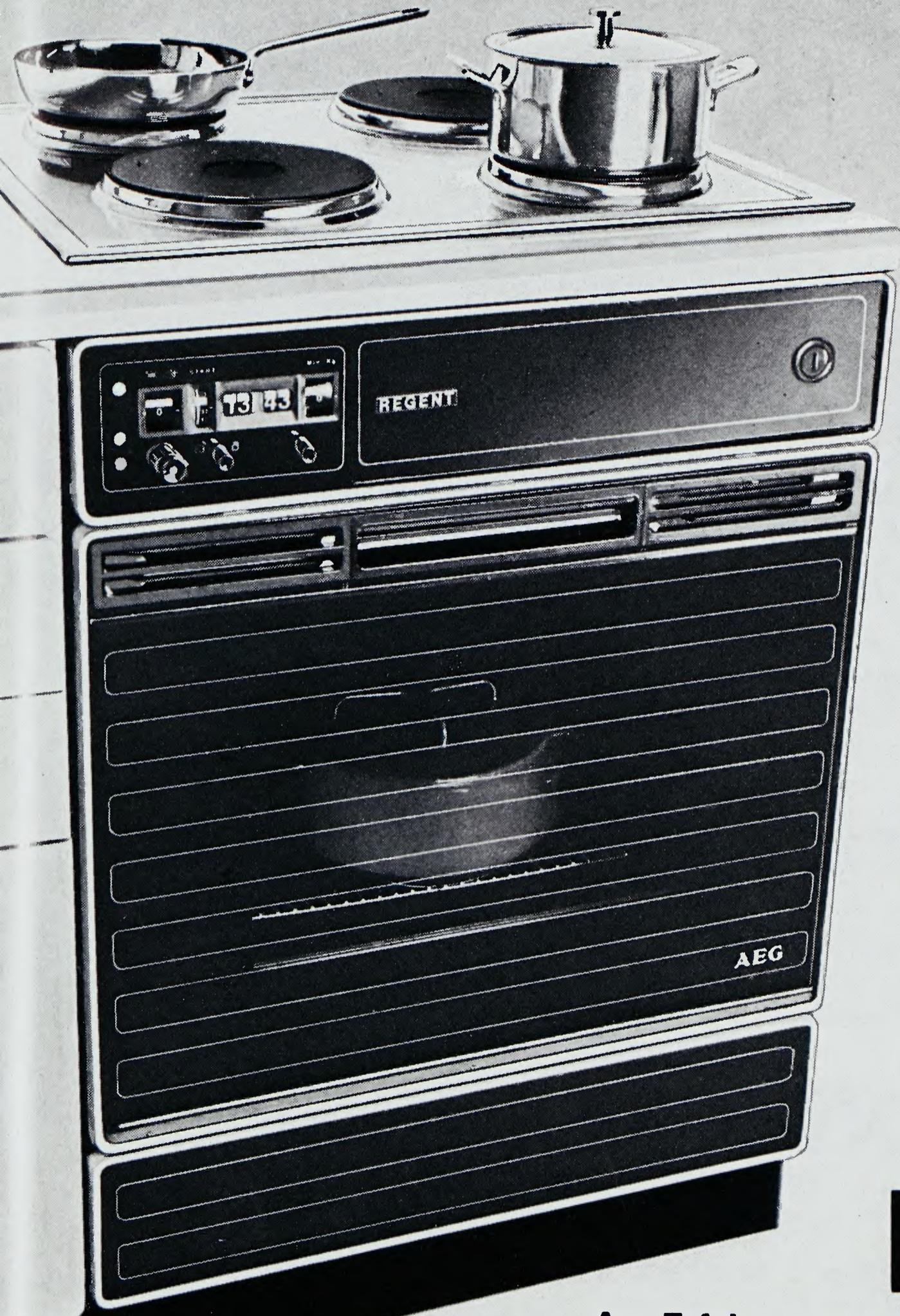
liegt Argentinien, wo sich der Deutsch-Argentinische Turn- und Sportverband um die Verbreitung des Sportabzeichens verdient macht, mit 865 Verleihungen an der Spitze vor Italien (545), den Niederlanden (308), Dänemark (160), Südafrika (139) und Australien (103). Die höchsten Wiederholungszahlen erreichten der in Bolivien lebende Jürgen Berodt (24) und der in der Schweiz beheimatete Dr. Georg Röhrig (23).

In den Jahren 1952 bis 1976 wurden in 52 Ländern insgesamt 18 098 erfolgreiche Sportabzeichen-Prüfungen registriert. Auch hier nimmt Argentinien (5178) vor Italien (3596) die Spitze ein.

Fernsehen regt zum Sporttreiben an

8,4 Prozent der Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland sind durch das Fernsehen angeregt worden, Sport zu treiben; ein Prozent der Bevölkerung sind aufgrund von Fernsehsendungen Mitglied in einem Turn- oder Sportverein geworden. Diese Zahlen aus einer Umfrage des Zweiten Deutschen Fernsehens wurden auf einem vom Deutschen Sportbund organisierten Seminar in Wiesbaden bekannt, an dem Fernsehjournalisten und Vertreter der Dachorganisationen des Sports aus zwölf Ländern des Europarats teilnahmen und das sich mit den Auswirkungen des Fernsehens auf die sportliche Betätigung der Menschen beschäftigte. Es war (nach Olympia 1975) das zweite von drei Seminaren. Die angeschnittenen Fragen werden im September in Osol weiter diskutiert werden.

Der Spitzenherd von AEG. Mit mehr Komfort als je zuvor. Der neue REGENT.



● **Bei AEG:**
Glatte Vorderfront.
Der Türgriff ist versenkt. Die Bedienungsknöpfe liegen hinter einer Klappblende. Mit einem Dreh ist sie kindersicher verriegelt. Damit Sie unbesorgt sein können.

● **Bei AEG:**
Super-Bratautomatik.
Die einzige Bratautomatik, die immer automatisch abschaltet (mit akustischem Signal). Durch das Einstellen von Fleischart und -gewicht werden automatisch die richtige Zeit und Temperatur bestimmt. Damit Ihnen jeder Braten gelingt.

● **Bei AEG:**
Bis zu 30 % Stromersparnis durch diese Super-Bratautomatik.

● **Bei AEG:**
Bratofen-Schubautomatik.
Der einzige Herd mit Schubautomatik. Beim Öffnen der Tür fährt Ihr Kuchen oder Braten automatisch heraus, beim Grillen der Dreh-Spieß. Damit Sie es bequemer haben.

● **24-Stunden-Zeitschaltuhr.**
Der Herd hat eine 24-Stunden-Digitaluhr. Sie stellen die gewünschte Startzeit ein – alles andere geht automatisch: kochen, braten, backen – und abschalten. Damit Sie nicht immer dabeisein müssen.

**Elektroherd
REGENT UN 6.01.**

Beim Fachhandel erhalten Sie eine ausführliche Beratung über das umfassende Herd-Programm, auch über Heißluftmodelle.

AEG

Aus Erfahrung gut - darauf ist Verlaß.

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder. Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung – Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht, das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt, dann gilt stets:

NÜRNBERGER VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

09 47 6907 Ernst Adolf Schlie
Schulhofer Str. 34

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 6

JUNI 1977

DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER

**SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27 ·
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40



Möbeltransport

Klavier-, Flügel- und Kassen-
schranktransport

BLUMEN-

Schaaf

Brautbinderelen-Arrangements
Dekorationen · Brauchums-
binderel · Kranzbinderel

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 440980

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



Teppiche · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleinert+co

85 NÜRNBERG · Schwelggerstraße 6 · Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

8500 NÜRNBERG, HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—

GROSSHANDLUNG

ZIGARETTEN—

AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 – 1921 – 1924 – 1925 – 1927 – 1936 – 1948 – 1961 – 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 – 1939 – 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, Telefon 40 55 55.

Schalterstunden: Montag mit Donnerstag 8.00–16.30 Uhr, Freitag 8.00–15.00 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -

Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg

(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürn-

berg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden

Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine

schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei

Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Neue Satzung wird zur Diskussion gestellt

Die letzte Mitgliederversammlung vom 30. 9. 1976 sah als einen Punkt der Tagesordnung die „Verabschiedung einer neuen Satzung“ vor. Es waren jedoch noch eine Reihe von Änderungsanträgen eingegangen, so daß das Thema abgesetzt und an eine außerordentliche Versammlung mit dem Punkt „Satzungsänderung“ verwiesen wurde.

Zwischenzeitlich haben sich Satzungskommission, Vertreter der Abteilungen, Antragsteller und Vorstandschaft in ausführlicher und sachlicher Diskussion nochmals mit dem Satzungsentwurf befaßt, nachdem bereits im Vorjahr der Beirat einstimmig die Annahme

empfohlen hatte. Den Wünschen und Argumenten konnte weitgehend entsprochen werden. Wir sind deshalb in der erfreulichen Lage, der Versammlung eine Satzung vorzulegen, die vom großen Vertrauen aller Beteiligten getragen ist.

In der Vereinszeitung vom März 1977 war dieser Entwurf abgedruckt. Zur Stärkung der Position des Finanz- und Wirtschaftsrats ging noch ein ausführlicher Antrag ein, der in dieser Ausgabe veröffentlicht wird. Weitere kleine Anträge und Anregungen werden in der Versammlung zum Beschluß vorgelegt.

Gemäß Beschluß des 1. FCN-Beirats vom Dezember 1976 findet am

Donnerstag, dem 30. 6. 1977, 18.30 Uhr

im Saal der Club-Gaststätte, Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, eine

außerordentliche Mitglieder-Versammlung

statt. Hierzu lade ich recht herzlich ein.

Einzigster Punkt der Tagesordnung: Diskussion und Verabschiedung einer neuen Satzung des 1. FC Nürnberg.

HANS EHRT, 1. Vorsitzender

Zur künftigen Position des Finanz- und Wirtschaftsrats

Das Ehrenmitglied des 1. FC Nürnberg, Lothar Schmechtig, die derzeitigen Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsrats, die Mitglieder Dr. Hans Bader und Walter Felsner haben nachstehende Änderungsanträge zum Satzungs-Entwurf (siehe Vereinszeitung März 1977) eingebracht. Damit soll eine wünschenswerte Stärkung der Position des Finanz- und Wirtschaftsrats — größere Mitsprache und bessere Kontrollfunktionen — erreicht werden. Die Vorstandschaft begrüßt diese Anträge ausdrücklich und empfiehlt der Mitgliederversammlung die Annahme des § 19 in der veränderten Form.

Der Entwurf der Satzungskommission — abgedruckt in der Vereinszeitung Nr. 3 vom März 1977 — wird wie folgt geändert:

§ 15 Abs. 4 lautet:

„Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist ferner innerhalb eines Monats einzuberufen, wenn mindestens 1/10 der stimmberechtigten Mitglieder oder der Finanz- und Wirtschaftsrat dies unter Angabe der Tagesordnung schriftlich beim Vorstand beantragt.“

§ 15 Abs. 8 erhält folgenden Satz 3:

„Das gleiche gilt für den Finanz- und Wirtschaftsrat.“

§ 16 Abs. 6 erhält folgenden Satz 3:

„Zu den Sitzungen der Gesamtvorstandschaft ist der Vorsitzende des Finanz- und Wirtschaftsrats einzuladen.“

In § 19 wird vor Absatz 1 folgende Präambel eingefügt:

„Der Finanz- und Wirtschaftsrat berät den Vorstand in allen wirtschaftlichen und finanziellen Angelegenheiten. Dem Finanz- und Wirtschaftsrat obliegt es ferner, die Tätigkeit des Vorstands und der übrigen Vereinsorgane in allen wirtschaftlichen und finanziellen Angelegenheiten zu überwachen.“

§ 19 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

„(1) Der Finanz- und Wirtschaftsrat besteht aus mindestens drei, höchstens fünf Mitgliedern, die durch die Gesamtvorstandschaft gewählt werden. Er wählt sich einen Vorsitzenden. Ihm kann nicht angehören, wer Mitglied der Gesamtvorstandschaft ist.“

§ 19 Abs. 2 wird wie folgt geändert:

„(2) Der Vorstand oder der Vorsitzende des Finanz- und Wirtschaftsrats beruft den Finanz- und Wirtschaftsrat ein und schlägt die Tagesordnung vor. Den Vorsitz führt der Vorsitzende des Finanz- und Wirtschaftsrats.“

§ 19 Abs. 3 wird wie folgt geändert:

„(3) Die Sitzungen des Finanz- und Wirtschaftsrats finden nach Bedarf statt. Soweit zweckmäßig und erforderlich, soll der Finanz- und Wirtschaftsrat regelmäßig zusammentreten. Eine Sitzung ist innerhalb von zwei Wochen einzuberufen, wenn dies vom Vorsitzenden des Finanz- und Wirtschaftsrats schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung beim Vorstand beantragt wird.“

§ 19 Abs. 4 Satz 2 wird wie folgt gefaßt:

„Vor Erwerb oder Veräußerung von Grundstücken oder grundstücksgleichen Rechten, Belastungen von Grundstücken, Aufnahme von Darlehen und Übernahme von Bürgschaften ist die Zustimmung des Finanz- und Wirtschaftsrats einzuholen.“

§ 19 Abs. 5 lautet wie folgt:

„Zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres schlägt der Vorstand dem Finanz- und Wirtschaftsrat den Haushaltsvoranschlag zur Genehmigung vor. Ebenso holt er die Genehmigung des Finanz- und Wirtschaftsrats ein, wenn sich die Notwendigkeit über- oder außerplanmäßiger Ausgaben während eines Geschäftsjahres ergibt.“

§ 19 Abs. 6 wird wie folgt geändert:

„Unbeschadet der weitergehenden Rechte nach § 15 Abs. 8 kann der Finanz- und Wirtschaftsrat vom Vorstand Bericht über die finanziellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten des Vereins verlangen.“

§ 19 Abs. 7 wird in § 19 Abs. 8 umbenannt. An seine Stelle tritt folgender § 19 Abs. 7:

„Kommt es in einer der unter § 19 Abs. 4 und § 19 Abs. 5 aufgeführten Angelegenheiten zwischen Finanz- und Wirtschaftsrat und Vorstand nicht zu einer Einigung, so ist auf Antrag des Vorsitzenden des Finanz- und Wirtschaftsrats eine Entscheidung des Vereinsrats herbeizuführen. In diesem Falle hat der Vorstand innerhalb von zwei Wochen eine Sitzung des Vereinsrats einzuberufen, wenn dies vom Vorsitzenden des Finanz- und Wirtschaftsrats schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung beim Vorstand beantragt wird.“

Aufnahmeanträge abgelehnt

Die Vorstandschaft des 1. FC Nürnberg beschloß, die von der Oppositionsgruppe als Kandidaten für einen Vorstandsposten vorgesehenen Herren nicht als Mitglieder in den Verein aufzunehmen.

Der 1. Clubvorsitzende Hans Ehrt äußerte sich hierzu wie folgt:

„Der Vorstand des 1. Fußball-Club Nürnberg hat in seiner Vorstandssitzung am 24. 5. 1977 beschlossen, die Anträge der Herren Michael Roth, Lutz Combé und Eduard Zippmann auf Aufnahme in den 1. FC Nürnberg gemäß § 9 Abs. 6 der Satzung abzulehnen.“

Nach der Satzung ist der Vorstand nicht verpflichtet, Ablehnungsgründe bekanntzugeben. Diese liegen aber auf der Hand:

Wer sein Herz für den 1. FCN erst entdeckt, wenn es darum geht, „Opposition“ zu machen, wer meint, als Vereinsneuling bereits Führungsaufgaben wahrnehmen zu können und sich zu diesem Zweck mit Leuten wie dem ehemaligen Spielerobmann Böhm zusammensetzt, gegen den demnächst der Spruch des Vereinsschiedsgerichts wegen vereinschädigenden Verhaltens ergehen wird, läßt nicht erwarten, daß seine Mitgliedschaft die „Interessen des Vereins fördert“.

Ich hoff af Antwort!

Daß unser Club no net saniert,
dös wiss' ma allez'samm,
doch, Gott sei Dank, wiss' ma ötz ah,
was falsch war am Programm.

Genauer g'sagt, a Zeitungsmoh
hout neili ungeniert
hinter die Clubkuliss'n g'schaut
und pfeilgrod konschtatiert:

„Der Club is blouß a Schmarrerclub
und zudem, sapperlot,
bestimma letztli Hobbysportler
übers Clubaufgebot!“

Ja, Dunnerkeil, — und ich hab denkt,
daß nur die Führungsspitz
den Club regiert — und niemand sunst,
ob mit, ob ohne Grütz!

Drum sog ma, werter Zeitungsmoh,
wöi haß'n döi Kadett'n,
döi, wöi Du schreibst, der Vurschtandschaft
drei'gackern und drei'red'n?

Ich bitt um Antwort, denn wennst kneifst,
nou warst werkli nur „Du“
a Oberschmarrer und zugleich
a wahrer Herr „Filou“!

Andreas Weiß

markisen
CENTER

Alles für den Sonnenschutz an
Originalanlagen zum Ausprobieren

Lorenz Fensel

Nürnberger Jalousien- und Rolladentabrik

Schlehengasse 12 Telefon

(beim
Polizeipräsidium)

2 07 30

Albert Bittlmayer gestorben

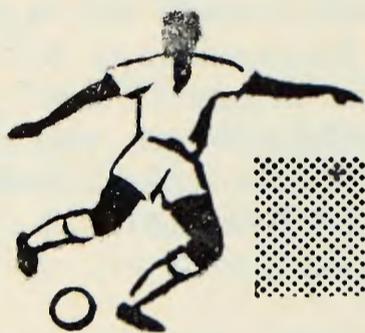
Eine unfaßbare Nachricht erreichte den Club: Albert Bittlmayer, unser ehemaliger Jugend- und Lizenzspieler, zuletzt bei Tennis Borussia Berlin unter Vertrag stehend, erlag am 2. Juni 1977 einer heimtückischen Krankheit.

Der 24jährige Linksausßen kam 1970 von DJK Dollnstein zum 1. FCN. Er errang 1971 mit der Clubjugend die Deutsche Vizemeisterschaft. Anschließend wurde der talentierte Flügelstürmer in den Lizenzspieler-Kader des 1. FCN berufen und trug bis zu seinem im November 1974 erfolgten Transfer zu Tennis Borussia Berlin 202mal das Trikot der 1. Clubelf. Er setzte seine Karriere auch dort erfolgreich fort und hatte großen Anteil am Bundesliga-Aufstieg der Berliner „Veilchen“. Im April 1976 wurde Albert Bittlmayer krankgeschrieben, doch er hoffte bis zuletzt, dem runden Leder wieder nachjagen zu kön-

nen. Eine große Trauergemeinde gab dem untadeligen, stets bescheidenen Fußballer das letzte Geleit.

Albert Bittlmayer wurde am 4. Juni 1977 auf dem Dollnsteiner Friedhof beigesetzt. Auf seinem Sarg lagen ein Mannschaftsfoto des 1. FCN und ein Paar Fußballschuhe.

Sichtlich bewegt nahmen Clubschatzmeister Walter Gansbiller, Betreuer Toni Eckert, die einstigen Mannschaftskameraden Dieter Nüssing, Karlheinz Mrosko, Rudi Sturz, Jan Majkowski, Dietmar Schabacker, Walter Spangler, Horst Leupold, Helmut Schmidt sowie der frühere Clubjugendleiter Christian Schmidt, Jugendtrainer Fritz Kreißel und Willy Emons von Albert Bittlmayer Abschied. Ex-Kapitän Dieter Nüssing und Toni Eckert legten an seinem Grab im Namen des 1. FC Nürnberg einen Kranz nieder. A. W.



FUSSBALL

„Müde Clubprofis“

7. 5. 77: 1. FC Nürnberg — Röchling Völklingen 2:2 (2:2). - 1. FCN: Hummel, J. Täuber, Pechtold, Rüsing, Weyerich, Eder, Zivaljevic, Sturz (ab 46. Min. Sommer), Nüssing, Petrovic, Lieberwirth (ab 70. Min. Geinzer). - Röchling Völklingen: Stars, Paulus, Janz, Martin, Kremer, Warken, Schauß, Hommrich, Spohr, Hohenwarter, Latz. - SR: Nickel (Neustadt/Weinstraße). - Zuschauer: 3000. - Tore: 1:0 Weyerich (3. Min.), 1:1 Hohenwarter (36. Min.), 1:2 Janz (38. Min.), 2:2 Eder (40. Min.).

Auch ohne oft zitiertem Erfolgswang enttäuschte der Club! Zwar waren Übereifer und Nervosität geschwunden, doch dafür sanken Einsatzwille und Spielfreudigkeit unter den Nullpunkt. Dies gilt vor allem für die zum Transfer freigegebenen Clubprofis. Da auch die Gäste nur wenig bieten konnten, blieb die Partie denkbar farblos.

Höhepunkte der 1. Halbzeit waren Weyerichs spektakuläres Führungstor (3. Min.) und die rasche Trefferfolge kurz vor dem Pausenpfeiff.

Der 2. Durchgang verdient allenfalls wegen eines über das Spielfeld huschenden Eichhörnchens Erwähnung. Sein minutenlanges Bemühen, einen Weg ins Freie zu finden, fesselte

die nur 3000 Besucher (bisheriger Minusrekord) mehr als das Spielgeschehen.

Mehr zu berichten erübrigt sich, zumal auch Clubtrainer Horst Buhtz bekannte: „Von einer Einheit ist bei uns nicht mehr die Rede. Ich bin froh, daß die Saison zu Ende ist!“

Erwähnt sei nur noch, daß eine fragwürdige Sperrklausel des Bayerischen Fußball-Verbandes den Club daran hinderte, an Stelle müder Profis talentierte Amateure aufzubieten. Ihr Einsatz wäre gleichbedeutend mit einer zehntägigen Zwangspause (konkret zwei Spieltage) für die 1. Amateurelf gewesen und hätte die Aufstiegschancen dieser Mannschaft beträchtlich gemindert.

A. W.

Elfmeter nicht gegeben

14. 5. 77: TSV 1860 München — 1. FC Nürnberg 3:0 (0:0). - 1860: Hartmann, Hartwig, Glavovic, Kohlhäufel, Agatha, Nielsen, Herberth, Nachreiner, Haunstein, Bierofka (81. Min. Schäufler), Falter. - 1. FCN: Hummel, J. Täuber, Pechtold, Weyerich (71. Min. Sommer), Rüsing, Eder, Petrovic, Sturz, Zivaljevic, Nüssing, Lieberwirth. - SR: Engel, Reimsbach. - 45 000 Zuschauer. - Tore: 1:0 Haunstein (54.), 2:0 Falter (62.), 3:0 Nachreiner (81.).

In den ersten 45 Minuten hatte der Club durchaus Gewinnchancen, denn die Münchner Löwen waren zahm und nervös. Leider drückte Schiedsrichter Engel Mitte der ersten Halbzeit beide Augen zu, als Weyerich von Glavovic gefoult wurde. Vermutlich hätte ein 0:1 durch Elfmeter die Münchner vol-

lends aus der Bahn geworfen. So aber erholten sie sich nach der Pause. Als sie von Offenbachs Niederlage in Hof hörten, wachten sie vollends auf und erzielten drei schöne Treffer. Insgesamt eine Niederlage, die zu hoch ausfiel.

F. S.

Trister Saisonklang

21. 5. 77: 1. FC Nürnberg — Bayern Hof 3:3 (1:1). - 1. FCN: Hummel, J. Täuber (ab 77. Min. K. Täuber), Pechtold, Sturz, Weyerich, Geinzer, Lieberwirth, Eder, Zivaljevic, Petrovic, Majkowski. - Bayern Hof: Kleider, Wolf, Sieber, Dürrschmidt (ab 46. Min. Deutscher), Fichtner, Achatz, Klein, Zapf, Michl, Feulner (ab 59. Min. Werner), Lippert. - SR: Meuser (Niederolm). - Zuschauer: 2500. - Tore: 0:1 Zapf (30. Min.), 1:1 Lieberwirth (32. Min.), 1:2 Zapf (52. Min.), 2:2 Geinzer (63. Min.), 2:3 Lippert (73. Min., Foulelfmeter), 3:3 Lieberwirth (83.).

Selbst notorische Schwarzseher hätten keinen tristeren Saisonklang voraussagen können. Lediglich 2500 Zuschauer — darunter allenfalls 1700 zahlende — verloren sich im weiten Rund des Stadions.

Dieser erneute Minusrekord erhöhte das bisherige Etat-Defizit um nahezu 100 000 DM. Daß halbwüchsige Fans vom berüchtigten Block 4 für „Vorstand - raus - Sprechchöre“ erstmals Beifall erhielten, rundet die seit Jahren prekärste Lage des 1. FCN nur ab. Natürlich kann kein Vorstand Tore schießen oder verhindern, doch wer zeichnet für die

Verpflichtung von Stürmern und Abwehrspielern verantwortlich?

Leider enttäuschte das Clubaufgebot auch im letzten Spiel der Saison 1976/77. Es reichte nur zum 7., eher schmeichelhaften als leistungsgerechten Heim-Unentschieden.

Ein sehenswerter Lieberwirth-Schuß ergab nach dreimaliger Gästeführung das 3:3.

Die Hoffnung des Clubs für das kommende Spieljahr beruht auf bislang kaum getesteten Amateuren. Bedauerlich, daß es keine andere Alternative gibt.

A. W.

abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Beechold weiß.

- Nürnberg: Hauptbahnhof Telefon 2 06 81
Hauptmarkt Telefon 2 29 28
Hallplatz Telefon 22 47 91
Flughafen Telefon 51 30 69
im Kaufhaus Horten Telefon 44 70 70
- Fürth: Bahnhofsplatz Telefon 77 26 70
- Erlangen: Hauptstraße 51 Telefon 2 40 13
- SONDERFAHRTEN zu allen wichtigen Spielen
- EINTRITTSKARTENVERSAND auch für Auswärtige
- und natürlich... alle sonstigen REISEWÜNSCHE

Privatspiele

30. 4. 77: *FC Wangen* — 1. FCN 2:5 (1:2).
- 1. FCN: Hummel, J. Täuber (46. Pausch), Pechtold, Geinzer, Rüsing (60. Klaus Müller), Schöll, Eder, Lieberwirth, Nüssing, Petrovic, Zivaljevic (64. Binner). - SR: Maier, Friedrichshafen. - 400 Zuschauer (Regen). - Tore für Club: Lieberwirth (2), Eder (2), Pausch.

1. 5. 77: *SC Pfullendorf* — 1. FCN 1:4 (1:2).
- 1. FCN: Hummel, Pechtold (30. J. Täuber), Schöll, Pausch, K. Müller, Lieberwirth, Zivaljevic (58. Binner), Nüssing, Eder, Geinzer (46. Petrovic), M. Müller. - SR: Knoll, Pfullendorf. - 1200 Zuschauer. - Tore für Club: Lieberwirth (2), Zivaljevic, Eder.

5. 5. 77: *FT Schweinfurt* — 1. FCN 3:6 (1:3).
- 1. FCN: Hummel, Schöll, Pechtold, Weyerich, Sturz, Geinzer (59. K. Müller), Eder (46. Nüssing), Petrovic, Sommer, Zivaljevic (46. Min. Lieberwirth), Dorok. - SR: Saal, Schweinfurt. - 1000 Zuschauer. - Tore für Club: Sturz, Eder, Pechtold, Sommer, Dorok, Nüssing.

8. 5. 77: *FC Stein* — 1. FCN 0:2 (0:0). -
1. FCN: M. Müller, J. Täuber, Pechtold, Rüsing, Weyerich, Sturz, Zivaljevic, Baumann (56. Hummel), Sommer, Petrovic (23. K. Müller), K. Täuber. - SR: Engelhardt, ATV Nürnberg. - 1000 Zuschauer. - Tore: Weyerich und Pechtold.

10. 5. 77: *ASV Gaustadt* — 1. FCN 0:8 (0:3).
- 1. FCN: M. Müller, Sturz, Pechtold (62. J. Täuber), Pausch, Rüsing, Weyerich, Lieberwirth (56. K. Müller), Suffel, Sommer, Nüssing, K. Täuber. - SR: Echelsdörfer, Kemmern. - 800 Zuschauer. - Tore: Sommer (3), Nüssing, K. Täuber, Pechtold, K. Müller, Sturz.

18. 5. 77: *SpVgg Osterhofen* — 1. FCN 1:5 (0:2). - 1. FCN: Hummel, J. Täuber, Pechtold, Rüsing (25. M. Müller), Geinzer, Eder, Zivaljevic, Majkowski, Nüssing (46. K. Müller), Petrovic, Lieberwirth. - 1200 Zuschauer. - SR: Falter, Edenstetten. - Tore für Club: Geinzer (2), Lieberwirth, Majkowski, M. Müller.

19. 5. 77: *SpVgg Roth* — 1. FCN 0:7 (0:3).
- 1. FCN: Hummel, J. Täuber, Pechtold (65. Tauchmann), Sturz, K. Müller, Geinzer, Majkowski (35. Lieberwirth), Eder, Zivaljevic, Petrovic, M. Müller. - SR: Lahr, Treuchtlingen. - 600 Zuschauer. - Tore: M. Müller (2), Eder, Lieberwirth, Sturz, Geinzer, Zivaljevic.

4 Spiele in Holstein — 4 Siege

Unmittelbar nach dem letzten Punktspiel gegen Bayern Hof fuhren die Club-Lizenzspieler per Bus von abends 23 Uhr bis Sonntagmorgen 9 Uhr nach Norddeutschland, um in Holstein 4 Privatspiele auszutragen. Standort war das Ostseebad Grömitz. Von hier aus wurden die Spielorte angefahren. Die Aufnahme war überall sehr herzlich. Ein Kuriosum: Da viele Spieler verletzt waren, die jungen Talente teilweise im Examen standen oder beruflich unabkömmlich waren, setzte sich das 14köpfige Aufgebot aus 10 Feldspielern und 4 Torhütern zusammen. Alle „Keeper“ schlugen sich auch im Feld ausgezeichnet und waren sogar unter den Torschützen zu finden.

Die einzelnen Spiele:

22. 5. 77: *Post SV Kiel* — 1. FCN 0:7 (0:3).
- 1. FCN: Hummel, Schöll, Pechtold (46. J. Täuber), Sturz, K. Müller, Geinzer, Petrovic (53. Lieberwirth), Nüssing (70. Bucher), M. Müller, Zivaljevic, Majkowski. - SR: Repening, Kiel. - 700 Zuschauer. - Tore: M. Müller (3), Zivaljevic (2), K. Müller, Sturz.

23. 5. 77: *TSV Lütjenburg* — 1. FCN 2:7 (1:6). - 1. FCN: Hummel, Schöll, J. Täuber (74. Bucher), Sturz, K. Müller, Geinzer (76. Lieberwirth), Petrovic, Nüssing, M. Müller, Zivaljevic, Majkowski. - SR: Schwartz, Lütjenburg. - 1200 Zuschauer. - Tore: Nüssing (2, davon 1 Elfmeter), Petrovic (2), Schöll, Geinzer, M. Müller. — Für den Club völlig überraschend: er spielte gegen zwei komplette Mannschaften. In der ersten Halbzeit war es eine Ost-Holstein-Auswahl, in der zweiten Halbzeit die Mannschaft des TSV Lütjenburg.

24. 5. 77: *VfL Vorwerk Lübeck* — 1. FCN 0:8 (0:5). - 1. FCN: Hummel, Pechtold (46. J. Täuber), Schöll (71. Bucher), Sturz, K. Müller, Geinzer, Petrovic, Nüssing, M. Müller (30. Majkowski), Zivaljevic, Lieberwirth. - 800 Zuschauer. - Tore: Nüssing (5, davon 1 Elfmeter), Majkowski (2), Sturz, Zivaljevic.

26. 5. 77: *TSV Lensahn* — 1. FCN 0:6 (0:4).
- 1. FCN: Bucher, Schöll, Pechtold, Sturz, K. Müller, Geinzer, Zivaljevic, Lieberwirth, M. Müller (46. Hummel), Petrovic, Majkowski. - SR: Höhne, Neustadt. - 800 Zuschauer. - Tore: Sturz (2), Hummel (2), Zivaljevic, Geinzer.

Saison-Abschluß in Bregenz

Zum Saisonabschluß nahm die Lizenzspielermannschaft am Internationalen Casino-Cup in Bregenz teil. Es gab dabei ein Wiedersehen mit unserem Meisterspieler Zvezdan Cebinac, der nun als Spielertrainer bei Nordstern Basel tätig und noch schlank und rank wie einst ist. In den Vorrundenspielen schlugen wir Nordstern Basel 2:1 und trennten uns vom Veranstalter Casino Schwarzweiß Bregenz 2:2. Im Finale trafen wir auf den FC Augsburg, der gegen Casino Baden/Wien 1:1 gespielt hatte. Wir führten nach guter Leistung bis 17 Minuten vor Schluß 1:0, doch dann kamen Ermüdungserscheinungen, Unkonzentriertheiten, und Aumeier schoß mit 4 Toren einen 4:1-Sieg für Augsburg heraus.

Turnier Bregenz 29. 5. 77: 1. FCN — Nordstern Basel 2:1 (2:1). - 1. FCN: Hummel,

Schöll, J. Täuber, Pausch (16. K. Müller), Weyerich, Lieberwirth, Zivaljevic, Petrovic (50. Dorok), Walitza (44. Suffel), Nüssing, Majkowski. - Tore für Club: Majkowski, Walitza.

29. 5. 77: 2. Spiel: 1. FCN — Schwarzweiß Bregenz 2:2 (1:1). - 1. FCN: Hummel, Schöll, J. Täuber, K. Müller, Weyerich (46. Dorok), Nüssing, Zivaljevic, Lieberwirth, Suffel, Petrovic, Majkowski. - Tore für Club: Weyerich, Nüssing.

Endspiel 30. 5. 77: 1. FCN — FC Augsburg 1:4 (1:0). - 1. FCN: M. Müller, Schöll, J. Täuber, Weyerich, Walitza, Lieberwirth, Zivaljevic, Nüssing, Suffel, Petrovic, Majkowski (80. Dorok). - Tore: 1:0 Nüssing (24.), 1:1, 1:2, 1:3, 1:4 Aumeier (70., 74., 77., 80.).
F. S.

Saison-Auftakt mit drei Privatspielen

Die neue Spielzeit des 1. FC Nürnberg beginnt am 28. Juni 1977 mit dem Trainingsauftakt und anschließendem achttägigen Trainingslager in Immenreuth. Dreimal stellt sich die neue Clubmannschaft in Privatspielen dem heimischen Publikum vor: am Montag-

abend, 11. Juli, 19.30 Uhr im Stadion gegen die Offenbacher Kickers; am Montagabend, 18. Juli, 19.30 Uhr gegen den holländischen Spitzenklub Roda Kerkrade; am Dienstagabend, 26. Juli, 19.30 Uhr gegen die englischen Profis des FC Everton.

Hess hat die Möbel die Sie suchen!



Bei Hess finden Sie Möbel für jeden Einrichtungs-Wunsch.
Möbel von zeitloser Eleganz und jugendlicher Frische. Von rustikal bis modern.
Von praktischen Mitnahmeartikeln bis zur hoch-exklusiven Anbauwand.
Hess läßt Ihrer Individualität jeden Raum.

Möbelkauf ohne Sorge.

Sie brauchen keinen Pfennig anzuzahlen.
Mit dem Hess Hauskredit der Noris Bank
bieten wir Ihnen die bequeme
Möglichkeit Möbel ohne Sorge zu kaufen.
Mit Versicherungsschutz.

Hess

Einrichtungshäuser

Nürnberg, Färberstraße 11.
Das größte Möbelhaus der Innenstadt.
Um die Ecke von der Breiten Gasse.
Erlangen, Luitpoldstraße 30.
Neumarkt, Unterer Markt 22.

Amateur-Fußball

1. Amateurmansschaft

Unnötiger „Ausrutscher“ läßt Verfolger wieder hoffen

Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. Ein unnötiger „Ausrutscher“ in Vils-hofen bedingt ein nochmaliges Bangen um Meisterschaft und Aufstieg. Konkret: Die bereits mit 4 Punkten Vorsprung führenden Clubamateure müssen aus noch 2 Spielen mindestens 3 Zähler holen, um des großen Erfolges sicher zu sein.

8. 5. 77: SpVgg Weiden — 1. FCN Amateure 2:2 (1:0).

In einer kampfbetonten Partie wurde ein wichtiger Punkt errungen. Die abstiegsgefährdeten Gastgeber begannen mit großem Elan und erzielten bereits in der 8. Minute das Führungstor. Unsere Mannschaft vermochte sich erst nach geraumer Zeit auf Tempo und Härte des Gegners einzustellen. Bis dahin leisteten vor allem Schöll und Pausch Schwerarbeit.

Nach der Pause versuchten die Oberpfälzer mit allen Mitteln, das Ergebnis zu erhöhen. In der 58. Minute parierte Jürgen Bucher einen Strafstoß, doch wenig später gelang den Weidenern das 2:0. Aber unsere Mannschaft resignierte nicht. Ein großartiger Schlußspurt ergab durch Suffel (70. Min.) und Schöll (89. Min.) noch das 2:2. Reinhold Schöll krönte mit dem Ausgleichstor seine ausgezeichnete Leistung.

Unsere Elf: Bucher; Weninger, Fichtbauer, Pausch, Schöll, Held, Wagner (ab 65. Min. Götz), Beierlorzer (ab 61. Min. Bohner), Suffel, Halenke, Dorok. - Tore: Suffel, Schöll.

15. 5. 77: 1. FCN Amateure — FC Herzogenaurach 2:1 (0:1).

1500 (!) Zuschauer sahen eine gut aufgelegte Clubelf. Zwar konnten die Gäste in der 31. Minute in Führung gehen, doch schon zu diesem Zeitpunkt diktierte unsere Mannschaft das Spielgeschehen. Kurz nach Seitenwechsel verwandelte Pausch einen an Schöll verursachten Foulelfmeter zum längst verdienten 1:1. Wenig später schloß Werner Dorok ein tolles Solo erfolgreich ab. Damit war der Widerstand der Gäste endgültig gebrochen.

Der 2:1-Erfolg über unseren schärfsten Rivalen beruhte auf einer ausgezeichneten Mannschaftsleistung, dennoch verdienen Schöll, Pausch, Bucher und Dorok besonders hervorgehoben zu werden.

Unsere Aufstellung: Bucher; Weninger, Fichtbauer, Pausch, Schöll, Halenke, Wagner (ab 46. Min. Bohner), Beierlorzer, Suffel, Held, Dorok. - Tore: Pausch, Dorok.

19. 5. 77: TSV Lindberg — 1. FCN Amateure 0:3 (0:2).

Trotz schlechter Platzverhältnisse wurde das Nachholspiel in Lindberg klar gewonnen. Dabei ging es für die Gastgeber um den Klassenerhalt. Doch gegen Technik und Spielwitz unserer Elf halfen weder Einsatz noch Eifer. Suffel (32. Min.) und Wagner (45. Min.) trafen vor der Pause ins Schwarze. Schöll, einmal mehr bester Akteur auf dem Spielfeld, stellte in der 78. Minute das Endresultat her.

Unsere Elf: Bucher; Weninger, Fichtbauer, Pausch, Schöll, Held, Wagner (ab 67. Minute Götz), Beierlorzer (ab 78. Minute Bohner), Suffel, Halenke, Dorok. - Tore: Suffel, Wagner, Schöll.

21. 5. 77: FC Vilshofen — 1. FCN Amateure 1:0 (0:0).

Unsere seit 6 Monaten ungeschlagene Mannschaft leistete sich einen „Ausrutscher“. Die heimstarken Niederbayern hatten stets Feldvorteile. Letztlich war es nur Torhüter Bucher zu verdanken, daß die Trefferausbeute der Gastgeber gering blieb. Unserer Elf mangelte es am unbedingten Siegeswillen. Erstaunlich, daß vor allem künftige „Jungprofis“ unter dem notwendigen Leistungssoll blieben. Möge sich diese Niederlage heilsam auswirken.

Unsere Aufstellung: Bucher; Weninger, Fichtbauer (ab 80. Min. Zucker), Pausch, Schöll, Held, Wagner (ab 72. Min. Binner), Beierlorzer, Suffel, Halenke, Dorok.

Freundschaftsspiel (1. 5.): 1. FCN Amateure — Bereitschaftspolizei Nürnberg 1:1.

Walter Wenner

● W E R B T N E U E M I T G L I E D E R ●

Fußball-Jugend

Berichte — „Fehlannonce“

Trotz großer Erfolge, u. a. wurde die 1. Clubjugend durch einen 2:1-Endspielsieg über 1860 München erneut Bayerischer Meister, gingen keine Berichte ein.

Die 1. Jugend trifft in der Vorrunde zur Deutschen Meisterschaft (Hin- und Rückspiel) auf Alemannia Aachen. Hoffen wir, daß diese und weitere Hürden übersprungen werden. A.W.



BOXEN

Großeinsatz der Clubboxer hält an

Unsere Erfolgsliste wurde um zwei weitere Bayerische Meisterschaften bereichert. In Weißenburg (8. 5.) zeichneten sich unsere Schrödinger „Boys“ aus. Jürgen errang seine erste Bayerische Schülermeisterschaft mit einem fein herausgeboxten Punktsieg über Reiss (Regensburg). Geburtstagskind Dieter machte sich sein größtes Geschenk selbst. Er bezwang den Peißenberger Antoine und wurde zum 3. Mal Bayerischer Meister in ununterbrochener Folge. „Dittus“, wie ihn seine Freunde nennen, klein, aber „oho“, ist damit bester bayerischer Schülerboxer. Alle Achtung!

Natürlich sei auch Gerhard Hopf, dem Sekundanten unserer jungen Meister, für Mühe- und Betreuung herzlich gedankt. Gerhard freute sich über die Erfolge seiner Schützlinge derart, daß er ohne Rücksicht auf Übergewicht gleich 12 Würstchen verzehrte.

Am vorausgegangenen Samstag wurde in Eichstätt um Bundesliga-Punkte gekämpft. Kai Schmidt verlor trotz guter Leistung gegen Hedler (Korbach). Gerhard Hopf mußte leider pausieren. Das heißt, sein Gegner Radke trat wegen angeblicher Verletzung nicht an. Manfred Hopf behielt gegen den gefährlichen Korbacher Scapellato in hervorragender Manier die Oberhand. Sein Punktsieg wurde von unseren Eichstätter Freunden stürmisch gefeiert.

Am 15. 5. gastierte die Staffel des CSC Saarbrücken erneut in Nürnberg. Die von unseren Mitgliedern Dieter und Josef Zangl bewirtschaftete Festhalle in Schweinau war Schauplatz eines ungefährdeten 16:4-Clubsieges.

Klaus Forberg gewann in seinem dritten Kampf gegen Hölger nach drei harten Tref-

fern in der 1. Runde durch Aufgabe. Thomas Klimiont (gegen Ütkur) und Wolfgang Gebhard (gegen Künzel) mußten Niederlagen einstecken, während Hermann Forberg, Gerhard und Manfred Hopf, Peter Faber, Rudi Gögelein und unsere beiden Gastkämpfer Fritz „Apfel“ Apfelbach (Bundesligaboxer) und Karl Stettinger durch Siege zum klaren Endergebnis beitrugen.

Den Gebrüdern Zangl gebührt unser aller Dank für die Überlassung der Halle.

Auch am „Vatertag“ ruhten die Fäuste nicht. In Bruckberg bei Landshut ging die Bundesliga-Begegnung mit Bavaria Landshut über die Bühne. Das 8:8-Endergebnis entspricht jedoch nicht den Leistungen. Gerhard Hopf hatte gegen Oelscher trotz Verwarnung mindestens 2 von 3 Runden klar auf dem Punktezettel. Dennoch wurde ihm nur ein Unentschieden zuerkannt. Die 4 Kampfrichter aus Württemberg mußten sich daher berechtigt Kritik gefallen lassen. Auch Manfred Hopf wurde mit einem überaus umstrittenen Remis benachteiligt. Aber aller Ärger war nach dem Kampf schnell verflogen. Man griff zum wohlverdienten Bierkrug und genoß den edlen Hopfensaft.

Am gleichen Tag gewann Thomas Klimiont gegen seinen schärfsten Rivalen Willy Loy (Weißenburg) sicher nach Punkten, während „Siggi“ Bujnoch nach mehrwöchiger Ringpause noch nicht das richtige Gespür hatte, und nach einem „Heumacher“ baden ging.

Nachzutragen wäre ein Glückwunsch an Vincent Werner. Er führt und betreut den nordbayerischen Nachwuchs hervorragend. Von 19 zu vergebenden Titeln blieben 12 „im Land“. Alle Schüler, Jugendlichen und Junioren wer-

den aufgerufen, weiterhin fleißig zu trainieren, dann wird in Bälde der Sprung in Auswahlmannschaften gelingen.

Weitere Termine:

11. 6.: Bundesligakampf in Worms, 18. 6.: Bundesliga-Ausklang gegen BC Velbert in Eichstätt, 19. 6.: 1. FCN gegen VfB Oldenburg (bei diesem Kampf gibt es ein Wiedersehen mit Excluberer „Siggi“ Abzug, der die Oldenburger Staffel mitbetreut), 26. 6.: 1. FC Nürnberg gegen BC Oberkochen (ehemals Bundesliga) im Festzelt Zangl.

*

Über unseren Pfingstausflug nach Simbach und Österreich wird in der nächsten VZ-Ausgabe ausführlich berichtet.

Geburtstagstafel

Edgar Daut (9. 6.), Robert Diehl (9. 6.), Werner Eckart (20. 6.), Peter Faber (23. 6.), Jürgen Geißler (28. 6.), Richard Langguth (2. 6.), Karl Reithel (28. 6.), Leonhard Schwarzmann (5. 6.), Norbert Straub (9. 6.), Roland Straub (9. 6.), Klaus Wahner (13. 6.).

Wir gratulieren herzlichst.

Unser ganz besonderer Glückwunsch gilt unserem 1. Vorstand Alfred Vorderer, der am 5. Juni seinen 60. Geburtstag feierte.

Wir danken ihm auch an dieser Stelle für kaum zu überbietendes Engagement und Hingabe. Möge er uns noch viele Jahre bei bester Gesundheit erhalten bleiben!

Alle Mitglieder werden erneut gebeten, fleißig für unsere Abteilung zu werben.

W. Hopf / L. Storm



HANDBALL

Hiermit ergeht herzliche Einladung zur

traditionellen Sonnwendfeier der Handball-Abteilung

am 25. Juni 1977.

Die Veranstaltung beginnt ab 17.00 Uhr in der Vereinsgaststätte des 1. FCN. Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt. Bei Einbruch der Dunkelheit erfolgt das Abbrennen des Sonnwendfeuers.

Vergnügungsausschuß und Vorstandschaft würden sich freuen, möglichst viele Mitglieder und Freunde der Abteilung begrüßen zu können.

B-Jugend

Mannschaft und Trainer freuen sich! Die ersten Punktspiele der Kleinfeld-Bezirksmeisterschaft verliefen ohne Niederlage. (— Zirndorf 23:11, — Eibach 12:1, — Tuspo Nürnberg 7:7, — 46 Nürnberg 23:11).

Der Berichterstatter stellt fest: „Gerd ist auf dem richtigen Weg!“ Als Trainer und Betreuer der B-Jugend hat er die Notwendigkeiten erkannt. Er erfüllt seine Aufgabe mit beispielhaftem Fleiß (Gott sei Dank). So sollte Gerd weitermachen! Dies ist der Wunsch seiner B-Jugend. Sie will, geführt von ihm, die Bezirksmeisterschaft erringen.

C-Jugend

Die neue männliche C-Jugend kann gute Anfangsergebnisse melden. Gegen Eibach, ASV Fürth und Siemens Nürnberg wurden die möglichen Punkte geholt (12:1, 19:4, 23:2). Prüfstein ist das nächste Spiel gegen HG 60 / SpVgg Fürth. Können wir dort gewinnen, rückt der Pokal näher. Natürlich müssen auch die anderen Spiele (gegen Morgenrot-Mögdorf, Roßtal und Heroldsberg) erfolgreich enden.

Mit unserem Trainer, Hans Becker, der trotz hartem Beruf immer für uns sorgt, im Verein für uns kämpft und uns stets zur Verfügung steht, wollen wir es schaffen.

D-Jugend

Für Helga Feldlin

Wolf — Seitz — Bergmann — Rössner, kurz gesagt, wir Vier, lernten Fangen sowie Werfen ausschließlich von Dir.

Doch wie's halt im Leben geht, beim Spiel, an manchen Tagen, war vergessen, was geübt, und wir hatten nur noch Fragen.



HOCKEY

1. Herrenmannschaft Landesligameister und Aufsteiger

Durch zwei Siege über HC Schweinfurt 1 b (3:0 am grünen Tisch) und Fürth 1 b (2:0, Tore: Zagel, Ramer) wurde die 1. Herrenmannschaft Meister und steigt damit automatisch in die Verbandsliga auf.

Tabelle:

1. 1. FCN	23:5	53:16
2. Erlangen	20:8	32:16
3. Schweinfurt 05	20:8	22: 8
4. NHTC 1 b	17:11	39:25

Torschützenliste: Ramer 16, G. Metzner 15, Zagel 11, Biskup 3, Kraus 3, Fröhlke 1, Klaus 1, — 3.

Dieser Erfolg ist umso erstaunlicher, wenn man weiß, daß wir zu keiner Zeit ein geordnetes Training hatten und über weite Strecken ohne echten Betreuer auskommen mußten. Beides wird jedoch notwendig sein, um in der neuen Liga bestehen zu können. Unsere Truppe (Durchschnittsalter 20,4 Jahre) darf sich nicht selbst überlassen bleiben. Ein erneuter Abstieg würde postwendend die Auflösung der Herrenmannschaft im Gefolge haben.

Wir vergaßen drauf zu sperren, liefen wie die Irren, ließen Ball und Gegner sausen, ohne zu verlieren. Denn Du gabst bei Halbzeit Rat, bist ja auch ein Meister, wecktest in uns unverzagt alle guten Geister.

Und wenn wir heut in der „C“ mit Erfolg bestehn, dann gebührt vor allem Dir zunächst ein „Danke schön!“.

Nach Rosi Metzgers Abgang und J. Müllers kurzem Gastspiel — um schnell zu den Damen zu kommen — stand man genau vor dem gleichen Problem. Es wurde dank guten Willens gemeistert.

Ohne diese Voraussetzung kann keine Abteilung erfolgreich bestehen.

Bayernpokal der Herren, 1. Runde

22. 5.: 1. FCN — HC Schweinfurt II 1:0. Diese Begegnung war alles andere als eine Werbung für den Hockeysport. Laufende Streitgespräche mit den bestimmt nicht schlechten Schiris, Ruppigkeiten en masse und unsachliche Meckerei innerhalb unserer Mannschaft machten das Spiel für die wenigen Zuschauer zu einer Zumutung. Selbst 4 gelbe Karten (davon 2 an den Gast) und eine rote vermochten der niveaulosen Partie keine Wende zu geben.

Terminplan der Verbandsliga Nord

Herren		
9. oder 10. 7.	2. 10.	Ausweichtermine
16. oder 17. 7.	9. 10.	18. 9.
23. oder 24. 7.	16. 10.	6. 11.
	10. 9.	23. 10.
	25. 9.	30. 10.

EW

Elektro-WAGNER

BERATUNG - PLANUNG - AUSFÜHRUNG - KUNDENDIENST
85 Nürnberg - Rollnerstraße 40 - Telefon (0911) 36 7 31

- . . . Ausführung sämtlicher Elektroanlagen
- . . . Steigleitungsverstärkung
- . . . Nachtstromspeicherheizung
- . . . Antennenanlagen
- . . . Schwachstromanlagen

Herren 1 b

Das Punktespiel gegen TV Schwabach endete 1:1. Torschütze war E. Ramer, der an diesem Tage in der 1 b aushalf.

Gegen SF Großgründlach holte unsere Mannschaft mit einem verdienten 3:0-Sieg beide Punkte. Tore: E. Schreiner (2) und A. Steiner.

Senioren vom 19.—22. 5. 77 in Wien

Auch heuer unternahm unsere Seniorenmannschaft über Himmelfahrt eine Hockeyreise. Gastgeber war der Postsportverein Wien.

Donnerstag, 19. 5.: 7 Uhr Abfahrt, in der Nähe von Linz Mittagessen. Nach ca. achtsündiger Fahrt Ankunft in Wien. Die Abendstunden verbrachte man im gemütlichen Clubhaus bei Wein, Bier und Musik.

Freitag, 20. 5.: Nach einem ausgedehnten Stadtbummel ruhte man im allgemeinen auf der Matratze, da vielen noch die lange Nacht in den Knochen steckte. Gegen 16.30 Uhr Fahrt zum Sportgelände des Post SV. Um 18.00 Uhr wurden erstmals die Schläger gekreuzt, leider ohne Erfolg. Das Spiel ging mit 1:0 verloren. Da jedoch die Reiseteilnehmer (Joe Kelz, Heinz Drey, Hans Maas, Karl Schneider, Karl Metzner, Paul Kreyß, Werner Thürauf — der als Gast dabei war —, Igerla-Erich Schreiner, Alfons Steiner, Robert Morlock und Schiri Fritz Zeller) stets ihren Humor behalten, saß man anschließend mit den Wienern bis nach Mitternacht am Tresen.

Samstag, 21. 5.: Nicht allzu früh (10 Uhr) brach die gesamte Equipe zum Neusiedler

See auf. Bei herrlichem Wetter (28—30 Grad) flanierten die meisten am Seeufer entlang und ließen sich die kühle Seebrise um den alkoholgeschädigten Kopf wehen. Diese Stunden waren eine Phase der Entspannung. Doch schon gegen 15 Uhr wurde zum Aufbruch geblasen, denn 3 Stunden später sollte die Revanche steigen. Gegen eine wesentlich jüngere Truppe als am Vortage gewannen unsere Senioren verdient mit 2:0. Das Tor trafen Alfons und Erich. Dem Vergleich auf dem grünen Rasen folgte am Abend ein Wettbewerb im einarmigen Reißen in der Vierteliter-Heurigenklasse, der scheinbar einigen viel Kopfzerbrechen bereitete.

Sonntag, 22. 5.: Nach dem Frühstück gings wieder in Richtung Heimat. Im Faberhof (kurz nach der Landesgrenze) wurde zu Mittag gegessen und gegen 17 Uhr war die Reise zu Ende. G. Metzner

Clubdamen in der 1. Pokalrunde unter sich

Die 1. Auslosung zum Bayern-Pokal „bescherte“ dem Club ein vereinsinternes Derby. Die 1. Damenmannschaft mußte gegen die 2. Garnitur antreten. Es gab daher keine Unterstützung von außen, da alle weiblichen „Hockeykräfte“ im Einsatz waren. Erwartungsgemäß gewann die 1. Damenmannschaft klar mit 6:0. Selbstredend, daß die Begegnung stets fair verlief.

Besondere Erwähnung verdient eine nette Geste der 2. Damenmannschaft: „Gegnerinnen“ und Schiedsrichter wurden vor Spielbeginn mit je einer Rose bedacht. U. K.



SCHWIMMEN

„Kuno-Frauenschläger-Pokal“ in Katzwang

Um es vorwegzunehmen, auch diesmal gewannen wir unangefochten mit 40 Punkten vor TSV Katzwang mit 22 und TSV Ansbach mit 18 Punkten. Besonders unsere junge Damenmannschaft gab ihr Bestes und stellte über 8 x 50 m Kraul einen neuen Vereinsrekord in 4:30,7 Min. auf. Damit wurde der alte Rekord aus dem Jahre 1964 um 23 Sekunden unterboten. Unseren „Damen“ Andrea Volland, Bettina Hötzel, Silvia Herzog, Bärbel Kübber, Susanne Schmid, Susi Müller, Ingrid Heil und Ute Meier herzlichen Glückwunsch!

Unsere Herrenmannschaft war den anderen, jüngeren Mannschaften weit überlegen, was sie auch durch einen „Gag“ demonstrierte. Mußte das sein?

Aber auch unsere Jüngsten gaben in den übrigen Wettkämpfen ihr Bestes. Es wurden sehr gute Zeiten geschwommen. Man kann mit dieser kleinen Truppe zufrieden sein. I. B.

„Tour de Weißenbrunn“

36 „Rennfahrer“, Jugendliche im Alter zwischen ca. 8—13 Jahren, trafen sich am 21. 5. um 15 Uhr zur „Tour de Weißenbrunn“.

Die „Meldegebühren“ wurden bei Frau Böttger entrichtet. Die Strecke führte auf Waldwegen über Fischbach, Birnthon, Ungelstetten, Ernhofen zur Jugendherberge nach Weißenbrunn. Bis auf ein paar Stürze, herausgesprungene Ketten und verbogene Lenker verlief die Fahrt ohne nennenswerte Ereignisse. Der Tag wurde nach dem Abendessen mit einer kleinen Nachtwanderung beschlossen.

Morgens um 5 Uhr waren unsere Konditionswunder schon wieder munter, und auf gings zum Trimm-Dich-Pfad. Am Vormittag wurde auf dem Hochplateau Völkerball gespielt und gewandert. Nicht einkalkuliert war die Unkrautjäte-Aktion, die den Jugendlichen unwahrscheinlich gut gefiel. Später stellte sich heraus, daß das Unkraut, ca. 1,80 m hoch, vom Gärtner angepflanzt war.

Die Rückfahrt — wir entschlossen uns für die gleiche Strecke, um befahrene Straßen zu

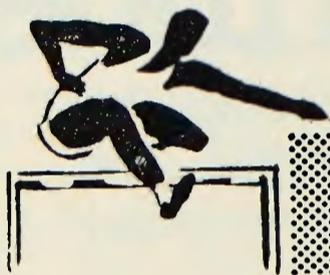
vermeiden — verlief ohne größere Zwischenfälle. Krönender Abschluß war ein Abstecher zum Abenteuer-Spielplatz bei Fischbach. — Pünktlich um 17 Uhr trafen alle gesund und müde am Zielort ein.

*

Jugend-Vollversammlung

Am Mittwoch, dem 13. Juli, Beginn 19 Uhr, findet die Jugend-Vollversammlung im Jugendraum statt. Dazu sind Vorstandschaft und alle Mitglieder der Schwimmabteilung herzlich eingeladen. Gewählt werden der Jugendwart und die Jugendvertreter. Wahlberechtigt sind Jugendliche, die im laufenden Kalenderjahr mindestens 12 Jahre alt werden (Anmerkung: So wörtlich in der Satzung!). Da ich als Jugendwart nicht mehr kandidiere, bitte ich um zahlreiche Bewerber für dieses Amt.

Fred Rath



LEICHTATHLETIK

Manfred Wehner Deutscher Vizemeister

Wie im Vorjahr, erreichte Manfred Wehner bei den DLV-Seniorenkämpfen im 25-km-Lauf (Altersklasse 2) einen hervorragenden 2. Platz. Es ist schon erstaunlich, wie er es seit Jahren versteht, sich für große Rennen in eine optimale Form zu bringen. Sein erneuter Erfolg zeigt aber auch, daß echte Amateure, wie er, im heutigen Leistungssport gegenüber „manipulierten Reklameträgern“ gut bestehen können.

Katja Waldhauser verbesserte zwei Bezirksbestleistungen

Innerhalb von 14 Tagen stellte Katja Waldhauser zwei mittelfränkische Jugend-Bestleistungen auf: 1500 m in 4:49,4 Min. und 3000 m in 10:52,6 Min. Man darf deshalb auf ihr Abschneiden bei den kommenden Meisterschaften gespannt sein.

12 Titel bei den Kreisjugendmeisterschaften

Barbara Kellner sammelte 5 Titel (100 m, 200 m, 100 m Hürden, Weitsprung und Staffel). Michael Vogel brachte es auf 3 (100 m, 200 m, Staffel). Die übrigen Titel gingen an K. Waldhauser (800 m in 2:20,7 Min.), K. Esberger (Kugel), A. Beck (Hochsprung) und T. Wagner (m. J. Kugel).

Weitere Ergebnisse: Männliche Jugend: Chr. Kirchner Hochsprung 1,75 m, Weitsprung 6,20 m; M. Deistler Kugel 12,21 m. - Weibliche Jugend: K. Esberger Weitsprung 5,17 m; A. Träger Weitsprung 4,95 m.

Mittelfränkische Jugend-Mehrkampfmeysterschaften

Christian Kirchner belegte bei der männlichen Jugend A den 3. Platz im Fünfkampf. Trotz eines Hängers (Kugel!) erreichte er die Qualifikation für die BLV-Meisterschaft. Seine Einzelleistungen: 11,5 Sek., 6,30 m, 1,70 m und 2:48,4 Min. (1000 m). In dem starken Feld der weiblichen Jugend A kam Barbara Kellner auf den 6. Platz (4266 Punkte). Ihre besten Einzelleistungen: 5,57 m im Weitsprung und 12,8 Sek. über 100 m.

Ergebnisspiegel

Bei den Sportfesten im Mai gab es für unsere Aktiven eine Fülle guter Ergebnisse sowie persönliche Bestleistungen.

Katzwang: Manfred Wehner 5000 m 15:20,8 Min. (1.), Caleb Waldhauser 3000 m G 16:55,7 Min. (2.).

Fürth: Michael Vogel 200 m 23,0 Sek., Angelika Beck Hochsprung 1,60 m, Andrea Trä-

ger Hochsprung 1,45 m, Karin Esberger, Christine Weyermann 100 m 13,5 Sek. - Männliche Jugend 4x100 m 45,0 Sek. - Weibliche Jugend: 4x100 m 52,2 Sek.

Schweinfurt: Michael Vogel 100 m 11,0 Sek., Thomas Wagner Kugel 13,80 m.

Stuttgart: Herbert Böhm 25-km-Lauf 1:40,26 Std.

Achtung! Die Punktwertung ist am Schwarzen Brett angeschlagen.

DJMM

Mitte Juni wollen wir einen DJMM-Durchgang für die weibliche und männliche Jugend an einem auswärtigen Wettkampfort durchführen. Wir suchen dringend Mädchen, die mit Kugel und Diskus einigermaßen umgehen können. Auch die „Frühjahrsmüden“ könnten sich wieder sehen lassen!

Letzte Meldung: Christian Haas ist beim BLV-Junioren-Länderkampf in Ungarn dabei.



SKILAUF

Ordentliche Hauptversammlung der Skiabteilung

am Freitag, dem 24. 6. 1977, im Clubhaus. Beginn: 19.30 Uhr.

Tagesordnung:

1. Bericht des Abteilungsleiters
2. Bericht des Kassiers
3. Antrag auf Einführung eines Abteilungsbeitrages
4. Sonstiges

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Eine gesonderte Einladung erfolgt nicht mehr.

Gerhard Weidner

Abschlußfahrt der Skiabteilung

— Wanderung, Sport und Tanz —

am Samstag, dem 2. Juli; Abfahrt 13.30 Uhr Valznerweiher (Busfahrt ins Blaue). Mitzubringen sind: Feste Wanderschuhe (Wanderung ca. 2 Stunden), Taschenlampe empfehlenswert, Turnschuhe (Kegeln und Minigolf). Ab 20 Uhr Tanz. Fahrpreis ca. DM 12,— (einschl. Musik). Anmeldung bei Kurt Rauscher (Tel. 80 51 49 oder 09129/74 01) und Einzahlung des Fahrpreises möglichst in den nächsten Tagen.

✱

Ab sofort findet für alle Aktiven neben dem Donnerstag-Training (18 Uhr) montags (18 Uhr) ein weiterer Übungstag statt.

Schneetraining:

4.—11. 9. für Schüler bis 14 Jahre in Hintertux; Leitung Ursel Grau und Wolfgang Locke. Die vorgesehenen Läufer werden gesondert angesprochen.

8./9. 10., 22./23. 10., 30. 10. bis 2. 11., 12./13. 11., 26./27. 11., 15. 12. bis 22. 12. Spezialtraining für die Kernmannschaft.

26. 12. bis 6. 1. 78 Training in Lanersbach; Leitung Wolfgang Locke. (Quartiere bitte schon jetzt bestellen.)

21./22. 1. 78 Vereinsmeisterschaft.

Alle Veranstaltungen (außer 15.—22. 12.) werden an schulfreien Samstagen bzw. in den Ferien durchgeführt.

TENNIS

Wir freuen uns, Sie bei all Ihren Tennisproblemen fachkundig beraten zu können



Unsere Werkstatt ist bekannt für erstklassige Besaitungen

SPORTSTENGEL

Breite Gasse 46 · Ruf 22 51 22

Voranzeige: Sportfest der Skiabteilung am 16. Juli 77, Beginn 14 Uhr, im Neuen Sportpark Zabo.

Rangliste

Der Skiverband Franken erstellte eine Gau-Rangliste der abgelaufenen Saison. Der 1. FC Nürnberg ist darin hervorragend vertreten. So führt die Liste der Herren Wolfgang Locke an. An 4. Stelle liegt Axel Zahn und an 11. Jörg Zink.

Bei den Damen nimmt Ursel Grau den 2. Rang ein.

Jugend männlich: 7. Roland Seifert, 8. Wolfgang Weidner, 12. Christian Abel. Dabei ist zu berücksichtigen, daß diese Läufer in den letzten Startgruppen waren.

Jugend weiblich: 2. Andrea Wagner, 3. Karin Alber, 6. Ulrike Seifert, 10. Ilona Zeiser.

Schüler männlich: 7. Markus Merkl, 9. Christian Hübscher, 13. Udo Zeiser, 19. Frank Wagner.

Schüler weiblich: 8. Gaby Meindl, 9. Doris Zahn und Sabine Weidner, 14. Sonja Schindelheim.

Bemerkt sei, daß unsere Schüler an zwei Punkterennen nicht teilnahmen und somit eine Platzierung unter den ersten Fünf nicht möglich war.

*

Heide Weber, unsere ehemalige Rennläuferin (u.a. fränkische Meisterin) und jetzige Schriftführerin sowie Übungsleiterin, hat geheiratet. Wir gratulieren herzlich und wünschen dem jungen Paar alles Gute!
GW

Fußballspiel im Zillertal

Die Fußballmannschaft der Skiabteilung gastierte auf Vermittlung ihres Kapitäns Albert vom 13.—15. Mai in Landersbach.

Außer Fußball standen auch eine Frühjahrs-wanderung und Gletscher-Skilauf auf dem Programm. Vom Frühling war aber wenig zu merken. Im Tuxertal lagen ca. 20 cm Neuschnee. Nur die 4 Mutigsten schnallten am Sonntag die Bretter an. Sie wurden mit herrlichem Schnee und Nachmittagssonne reichlich belohnt. Auch die Wanderer kamen am gleichen Tag nicht zu kurz. Eine gemütliche Jausenstation entschädigte für den beschwerlichen Aufstieg im Tiefschnee.

Das Fußballspiel gegen die Mannschaft des Tuxertals fand am Samstag statt. Der vorgesehene Platz in Aschau war, nicht nur wegen starker Schnee- und Regenfälle, unspielbar. Da die Tuxer davon erst kurz vor Spielbeginn unterrichtet wurden, mußte ein

Ausweichplatz gefunden werden. Mit über einstündiger Verspätung konnte das große Match in Stumm/Zillertal beginnen. Nach Ende der regulären Spielzeit stand die Partie 1:1. Erst ein zweimaliges Elfmeterschießen ergab einen verdienten 6:5-Erfolg unserer Mannschaft. Der älteste Spieler der siegewohnten jungen Tuxer zählte 24 Jahre, unser Senior hatte gut 20 Lenze mehr auf dem Buckel. Das Spiel war schnell, hart, aber fair. Es wurde um jeden Meter gekämpft. Der Schiri hatte es nicht immer leicht.

Unser Team wirkte geschlossener und wartete mit einer ausgezeichneten Gesamtleistung auf. Es wurde genau gedeckt und überlegt abgespielt. Auch das Spiel ohne Ball klappte gut. Die Abwehr wurde von den beiden Innenverteidigern Herbert und Georg hervorragend organisiert. Nicht minder verdienen die Außenverteidiger und defensiven Mittelfeldspieler Werner und Günter, vor allem aber Gerhard genannt zu werden. Im Mittelfeld und Sturm bestachen die Zwillinge Georg und Wolfgang. Sie rissen die Flügelstürmer Albert und Helmut sowie Erich und Wolfgang immer wieder mit.

In den ersten 10 Minuten hatte unsere Elf einige Schwierigkeiten. In dieser Phase fiel auch durch ein wunderbares Kopfballtor das 0:1. Das 1:1 schoß nach energischem Einsatz von Zwilling Georg „bestes Fußballspieler“ Helmut. Bei der Spielerbesprechung meinte er großzügig, ihm sei egal, für welchen Posten er ausersehen werde, er sei immer „bestes Spieler“. Dies traf zwar im Zillertal nicht zu, aber er erzielte den wichtigen Ausgleich. Libero Herbert konnte in der 2. Halbzeit etwas offensiver werden, er spielte ruhig, sachlich und mannschaftsdienlich (ein ganz neuer Herbert). Last not least hatten wir mit Heiko einen Mann zwischen den Pfosten, der an längst legendär gewordene Meistertorhüter des Clubs erinnerte.

Die Elfmeter verwerteten: Zwilling Georg, Herbert, Erich, Gerhard und Helmut. Der Lohn: 30 Liter Bier.

Fazit: Ein großer sportlicher Erfolg der Skiabteilung.

Leider ließ die Siegesfeier mit unseren Gastgebern einige Wünsche offen. Sie kamen nicht nur sehr spät, sondern auch in sehr geringer Zahl. Auch wir waren zu unseren Frauen keine großen Kavaliere.

Das Rückspiel soll im Herbst in Nürnberg stattfinden. Hier sollte besser verfahren und echte bayerische Gastfreundschaft geboten werden.

KR



TENNIS

Auch hochgeschraubte Erwartungen wurden übertroffen!

Die Verbandsspiele konnten im Monat Mai nahezu restlos absolviert werden. Erfreulicherweise wurden die vor Saisonbeginn gestellten Prognosen nicht nur erfüllt, sondern bei weitem übertroffen!

Vor allem unsere „Aushängeschilder“ — die 1. Damen- und die 1. Herrenmannschaft — überraschten aufs angenehmste. Unsere Damen, nach dem Ausscheiden von Marion Földina, allenfalls in der 2. Tabellenhälfte erwartet, haben bei noch 2 ausstehenden Spielen (gegen Traunstein und Dachau) große Chancen, erneut den Bayerischen Meistertitel zu erringen. Allerdings dürfte das Kräftemessen in Dachau nicht leicht werden, aber vielleicht klappt es doch. Auf bisherige Einzelleistungen einzugehen erübrigt sich. Letztlich entscheidet im Mannschaftssport das Gesamtergebnis.

Auch unserer 1. Herrenmannschaft gelang ein kleines Wunder. Obwohl Windisch und Wühr nicht mehr zur Verfügung standen, wurden alle Münchener Vereine besiegt. Unser stark verjüngtes Team gewann 5 Spiele und unterlag nur dem großen Meisterschaftsfavoriten TC Augsburg. Damit wurde das Saisonziel

— Erhalt der Oberliga — in glänzender Manier erreicht.

Ähnliches gilt für unsere 3 Gruppenligisten (1. Senioren-, 2. Damen- und 2. Herrenmannschaft). Der Klassenerhalt wurde eindeutig gesichert. Darüberhinaus peilen unsere bislang ungeschlagenen Senioren den erneuten Aufstieg an.

Unsere 2. Damenmannschaft verzeichnete 2 Siege und 2 Niederlagen. Die Partie gegen TC Siemens ist noch offen. Nach den Einzeln lautet das Zwischenergebnis 3:3.

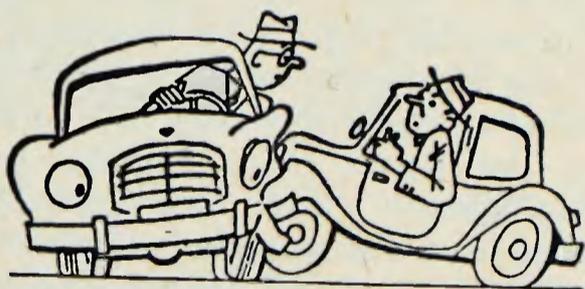
4 Siege und nur 1 Niederlage garantieren, daß unsere 2. Herrenmannschaft auch am Ende noch „oben“ steht.

Über unsere in der Bezirks- und Kreisklasse spielenden Mannschaften wird in der nächsten VZ-Ausgabe berichtet.

*

Schon jetzt sei darauf verwiesen, daß unsere diesjährigen Clubmeisterschaften vom 22. Juni bis 3. Juli ausgetragen werden. In dieser Zeit finden alle „Amtlichen Titelkämpfe“ statt.

Das Turnier der Ehepaare sowie Wahl-Mixed und andere Wettbewerbe werden vom 10. bis 16. September durchgeführt.



Bei Schäden an Blech
und Lack
besser gleich zum

KAROSSERIE-FACHBETRIEB

Schmidt

85 Nürnberg · Gleißhammer Straße 104

Ruf 09 11/57 11 00

Noch ein Wort an unsere Mitglieder: Da heuer die Verbandsspiele in sehr kurzer Zeit abgewickelt werden mußten — in 3 Wochen 7 Oberligaspiele —, war es leider nicht immer möglich, an den Wochenenden Plätze für „Nicht-Turnierspieler“ freizuhalten. Verantwortlich für die Terminplanung ist der Bayerische und Mittelfränkische Verband. Wir bitten um Verständnis für die vorausgegan-

gene Notlage! Seit dem 22. Mai aber können auch „Privatspieler“ samstags und sonntags ihrem Hobby wieder ausgiebig frönen. Über die Clubmeisterschaften unterrichtet im einzelnen der Aushang im Tennishaus. Unsere Sportwarte hoffen auf eine starke Beteiligung. Vielleicht wird dieser oder jene als Nachwuchs für unsere Spitzenmannschaften entdeckt!
Dr. W.

Vom Tisch der Alten

Frühjahrsfahrt zum Hahnenkamm

Unser diesjähriger Maiausflug führte in ein landschaftlich reizvolles Gebiet mit Höhen und lieblichen Tälern; zudem zeugten alte Kirchen und kunsthistorische Denkmäler von großer, geschichtlicher Vergangenheit.

Leider entsprach das Wetter nicht dem Wonnemonat Mai. Wind, Regen und Gewitter, unterbrochen von nur kurzem Sonnenschein, erinnerten an den launischen April. Vielleicht hätten wir doch nicht am ominösen Freitag, „dem 13.“, fahren sollen. Aber wohlgeborgen in einem modernen Omnibus — er machte seine Jungfernfahrt — wurde die Reise dennoch in vollen Zügen genossen.

Zunächst gings in südlicher Richtung über Schwabach, Roth, am Schloß Sandsee vorbei nach Pleinfeld, dann westlich nach St. Veit und Ramsberg.

Hinter Ramsberg, gegen Gunzenhausen zu, entsteht der große Brombachspeicher. Das Tal der Brombach ist in Bewegung, Bagger und Lastwagen wälzen gewaltige Erdmassen. Der Stausee soll eine Länge von 7,5 km und eine Breite bis zu 1,9 km haben. Mit der Fläche von 11 749 qkm und einer Uferlänge von 30 km wird er die Größe des Tegernsees übertreffen. Zweck dieser gigantischen Anlage ist die Schaffung eines Wasserreservoirs und einer Energiequelle. Der Preis dafür ist jedoch sehr hoch. Ausgedehnte Kiefernwälder und Hopfengärten und vor allem viele idyllische Mühlen an der sogenannten „Mühlenstraße“ werden in absehbarer Zeit überflutet sein.

Die weitere Route führte über Gnozheim nach Spielberg mit seinem mittelalterlichen Bergschloß. Leider war dessen Innenhof wegen eines Dachschadens gesperrt. Zum Ausgleich klarte der Himmel kurzfristig auf. Wir hatten von der äußeren Schloßmauer (600 m über dem Meer) einen herrlichen Ausblick über die Ebene am Hahnenkamm bis zum Hesselberg und zur Schwäbischen Alb. In Heidenheim, dem Mittelpunkt des Hahnenkamms, besuchten wir die Kirche des ehemaligen Benediktinerklosters. Das sogenannte „Münster“ ist ein bedeutendes Baudenkmal der romanisch-gotischen Epoche aus dem 12. Jahrhundert mit schöner Raumwirkung. Im Innern befinden sich bemerkenswerte Grabmäler, so das gotische Grabmal der hl. Walburga, deren Gebeine um das Jahr 870 nach Eichstätt überführt wurden.

In Hechlingen, einem alten Alemannenort aus dem 3. Jahrhundert, kehrten wir durstig und hungrig beim Wirt zur „Grünen Au“ ein. In kurzer Zeit waren alle bestens zufriedengestellt. Einige ließen sich sogar für einen längeren Aufenthalt vormerken.

Nachdem Heidenheim zum zweiten Mal passiert war, wurde über Treuchtlingen Pappenheim angesteuert. Selbstverständlich, daß wir auf die Pappenheimer des Marschalls von Pappenheim neugierig waren. Und wir lernten sie von der besten Seite kennen. Im Gasthaus „Zur Sonne“ wurden wir zum Nachmittagskaffee und Abendessen ausgezeichnet bewirtet. Überhaupt muß festgehalten werden, daß unser Voraustrupp auf Grund langjähriger Erfahrungen stets mit Gespür und Instinkt

hobby tennis

Donnay
Snauwaert
Dunlop
Slazenger
Head
Lacoste
Wilson
Davis

Sport Scherm

Nürnberg Ledergasse

Lokale entdeckt, wo bei noch angemessenen Preisen gut „Speis und Trank“ geboten wird. Bei reger Unterhaltung und Kartenspiel — etliche bestiegen auch die Burg — verging die Zeit bis zur Rückfahrt sehr schnell.

Trotz ungünstiger Witterungsverhältnisse erlebten wir wieder einen gelungenen und interessanten Ausflug.

Hans Düll, Max Wankerl und Co. haben sich durch Planung und Durchführung um das Wohl des „Tisches der Alten“ einmal mehr verdient gemacht. Höss

*

Die Presseberichte über die Bildung einer

Oppositionsgruppe um den Unternehmer Michael Roth bildeten den Hauptgesprächsstoff unserer Zusammenkunft vom 21. Mai. Die Angehörigen des T.d.A. neigen im allgemeinen zu einer konservativen Betrachtungsweise. Gleichwohl haben sie für Neuerungen ein offenes Ohr. Vor allem dann, wenn angenommen werden kann, daß sich Veränderungen positiv für den Club auswirken. In diesem Falle wäre ein Verharren am Alten auch unangebracht. Eine Anregung, den Pressesprecher der erwähnten Oppositionsgruppe, den Clubkameraden Dr. Rainer Heßler, zu einer T.d.A.-Zusammenkunft einzuladen, wurde vorläufig zurückgestellt. St

Aus der Clubfamilie

Frau Lotte Gotzner begeht am 8. Juli ein besonderes Wiegenfest.

Unser Ehrenmitglied Johann Vogel, Angehöriger des T.d.A., wird am 7. Juli 93 Jahre alt.

Stephan Vogt aus Düren-Gürzenich feiert am 20. Juni seinen 83. Geburtstag.

Dr. Eugen Stocke aus 8633 Rödentel, Clubmitglied seit 1951 und Angehöriger des T.d.A. begeht am 27. Juni sein 82. Wiegenfest.

Siegbert Löbenberger vom T.d.A., Clubmitglied seit 1949, dem Verein als Angehöriger des Finanz- und Wirtschaftsrats viele Jahre mit Rat und Tat dienend, feiert am 14. Juli seinen 79. Geburtstag.

Alfred Brendel aus 7881 Schwörstadt, Clubmitgliede seit 1951 und Angehöriger des T.d.A., wird am 3. Juli 78 Jahre alt.

Paul Lenker aus 8543 Hilpoltstein (25. 6.) und Kurt Heinsen vom T.d.A. (3. 7.), Clubmitglied seit 1919, feiern ihren 77. Geburtstag.

Ludwig Ettner, dem 1. FCN seit 1951 die

Treue haltend, begeht am 15. Juli sein 75. Wiegenfest.

Roland Pfann aus München wird am 30. Juni 74 Jahre alt.

Karl Gründler (1. 7.), Clubmitglied seit 1950, Wilhelm Mossner (3. 7.), Clubmitglied seit 1925, langjähriger Spieler der 1. Hockeymannschaft und Abteilungsvorstand, sowie Adolf Geist (10. 7.), Clubmitglied seit 1921, ehemals aktiver Fußballer und jahrzehntelang vorbildlicher Spielleiter der 1. Amateurmannschaft, feiern ihren 72. Geburtstag.

Wilhelm Birmann aus Altenfurt, Clubmitglied seit 1949, wird am 16. Juni 71 Jahre alt.

Dr. Karl Brömse (23. 6.), Loni Weiß aus Neumarkt/Opf. (26. 6.) und Jean Meier (7. 7.) begehen ihr 70. Wiegenfest.

Dr. Karl Brömse, schon als Bub begeisterter Clubanhänger, trat dem 1. FCN im Jahre 1952 bei. Er wurde aufgrund seiner hervorragenden beruflichen und sportlichen Kenntnisse in viele Vereinsgremien berufen. Auch als Sportjournalist genießt der Jubilar Ruf und Ansehen. Dank ihm wurde die anlässlich

**alles
zum
Wandern**

Sport Müller
Nürnberg · Jakobstraße 50



des 75jährigen Clubjubiläums herausgegebene Festschrift zum vollen Erfolg. Darüberhinaus profitiert die Vereinszeitung seit eh und je von seinen Beiträgen.

Loni Weiß, seit 1927 Mitglied des 1. FCN, spielte von 1928—1934 als Rechts- und Linksaußen 244mal in der 1. Clubelf. Technik und Schnelligkeit stempelten ihn zum hervorragenden Flügelstürmer, Fairneß und Bescheidenheit zum untadeligen Sportler. 1931 trug Loni Weiß das deutsche Nationaltrikot im Länderspiel gegen Österreich.

Heinrich Müller (16. 6.), Clubmitglied seit 1937, Gottfried Leschke (30. 6.), Karl Allinka (7. 7.), Clubmitglied seit 1926, sowie Wilhelm Lotz (14. 7.), Mitglied des Nürnberger Stadtrates und viele Jahre Angehöriger des Club-Finanz- und Wirtschaftsrates, werden 65 Jahre alt.

Theo Schöller (18. 6.) und Otto Jung aus 6301 Leihgestein-Giess (7. 7.), Clubmitglied seit 1952, feiern ihren 60. Geburtstag.

Max Rausch (25. 6.) und Gerhard Bergner (9. 7.) begehen ihr 50. Wiegenfest.

Der 1. FC Nürnberg gratuliert ferner allen genannten und ungenannten in der 2. Juni- und 1. Julihälfte geborenen Clubmitgliedern.

Gerhard Bergner zum 50. Geburtstag

Wie schon in der „amtlichen“ Geburtstagsliste erwähnt, wird Gerhard Bergner, Clubmitglied seit 1939, 50 Jahre alt.

Das Geburtstagskind, nahe dem alten Sportpark Zabo, oder besser gesagt, beim 1. FCN aufgewachsen, bestand bereits als Knirps alle Fußball-Examina mit Bravour. Freund und Feind, selbst die kritische „Platzwärtin“ Mutter Böhm, bedachten ihn mit dem Ehrennamen „Szepan“. Blonder Haarschopf und Nase spielten dabei nur eine untergeordnete Rolle.

Auch die Altmeister Schorsch Kennemann, „Abel“ und „Uttla“ Übelein akzeptierten die Aufnahme des jugendlichen „Stiften“ ins Meister-Ensemble.

1948 trug der Nürnberger „Szepan“ sein Teil zur Erringung des 7. Deutschen Meisterwimpels bei.

Daß dem B-Nationalspieler Gerhard Bergner der Sprung in die deutsche A-Elf versagt blieb, lag an der von Seppl Herberger bevorzugten Blockbildung. Der „Lauterer“ Horst Eckel war jahrelang sein Konkurrent.

Gerhard Bergner, ein excellenter Nachfahre der großen Außenläufer des 1. FCN, spielte 416mal in der 1. Clubmannschaft. Als er 1956 aufgrund beruflicher Erwägungen nach Mainz übersiedelte, war kein Cluberer bestürzter als ich.

Letztlich hatte sich Gerhard Bergner, wie kein Meisterspieler zuvor, dem Clubnachwuchs gewidmet. Ob als Trainer, Ratgeber oder Mitgestalter von Jugend-Weihnachtsfeiern, sein Scheiden vom Zabo mußte eine Lücke hinterlassen. Er tröstete mich — dem damaligen Fußballjugendleiter — mit dem Versprechen, dem Club und der Clubjugend auch künftig zur Verfügung zu stehen. Und Gerhard Bergner hielt Wort.

Nicht nur wenn Weihnachten nahte, der Cluberer Gerhard Bergner — lange Zeit Trainer im hessischen Raum — empfahl auch manches Talent, genannt sei nur Jürgen Grabowski, dem 1. FCN. Selbstredend, daß Gerhard noch heute gern das weinrote Trikot der Club-Altliga trägt.

Selbstredend aber auch, daß ihm viele Cluberer gleich mir zum 50. Geburtstag herzlich gratulieren und alles Gute wünschen!

Andreas Weiß

*

Zum 77. Gründungsfest des 1. FCN gratulierten der Fan-Club „Rekordmeister“ sowie der Fan-Club Battenberg-Berghofen.

Pfingstgrüße übersandten Anni und Hanne van de Sandt.

Heinrich Oberle (Friedrichshafen) grüßt aus Bregenz, Willy Dirscherl aus Bad Tölz.

Vielen Dank!

A. W.

Der 1. Fußball-Club Nürnberg betrauert den Tod von

Konrad Fleischmann

geb. am 21. Oktober 1909, gest. im April 1977,
Clubmitglied seit 1969,

Marcus Galsterer

geb. am 4. Juni 1967, gest. am 16. April 1977,
Clubmitglied seit 1972,

Angehöriger der Schwimm- und Leichtathletik-Abteilungen.

Die aufrichtige Anteilnahme des 1. FC Nürnberg gilt allen Hinterbliebenen.

Vorbild für wirtschaftliches Spülen: AEG Geschirrspüler FAVORIT

Mehr Fassungsvermögen als je zuvor.

Der erste deutsche Geschirrspüler für 14 komplette Maßgedecke inklusive Serviergeschirr. 40% mehr Fassungsvermögen. Voll ausziehbare Geschirrkörbe. Super-Einstellhöhen: Unterkorb bis zu 30 cm, Oberkorb gleichzeitig bis zu 19 cm Höhe.

Weniger Verbrauch als je zuvor.

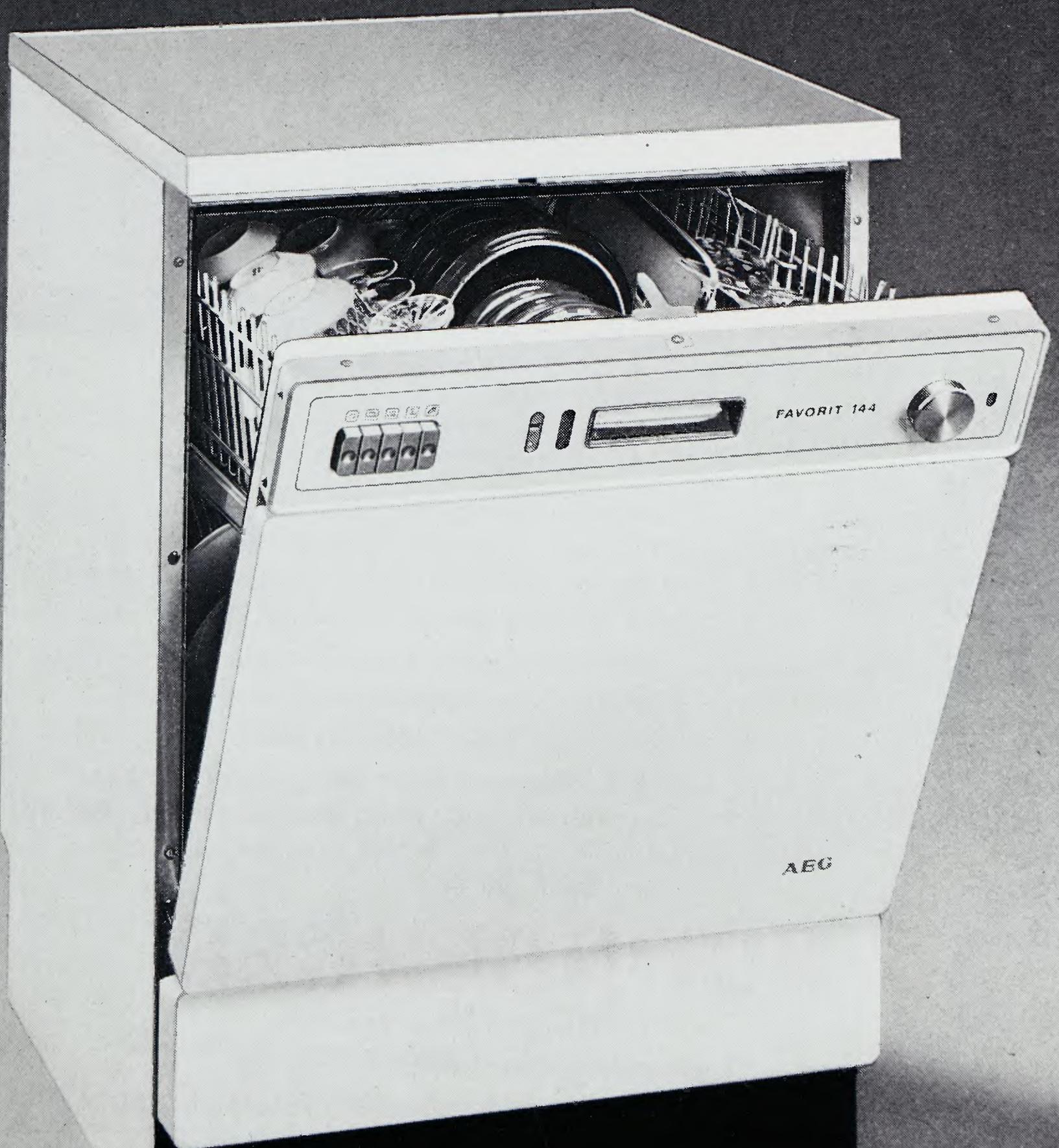
Die völlig neuartige Spültechnik senkt alle Verbrauchswerte: 20% weniger Kosten für Strom, Wasser, Salz und Spülmittel.

Mehr Vorteile als je zuvor.

Extra-Programme für empfindliches und stark verschmutztes Spülgut. Automatischer Wasserenthärter. Salzvorratsanzeige auf der Blende. Hervorragende Geräuschisolierung. Durch den serienmäßigen Dekorrahmen können die AEG Geschirrspüler an jedes Küchendekor angepaßt werden.

Aus Erfahrung gut — darauf ist Verlaß.

AEG



Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
Im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder. Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung – Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht, das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt, dann gilt stets:

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

6907 Ernst Adolf Schlie

09 47 Schupfer Str. 34

J 6907 E

6907 Ernst Adolf Schlie
09 41 Schupfer Str. 34

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 7

JULI 1977

DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER

**SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27 ·
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40



Möbeltransport

**Klavier-, Flügel- und Kassen-
schranktransport**

BLUMEN-

Schaaf

Brautbinderelen-Arrangements
Dekorationen · Brauchums-
binderel · Kranzbinderel

NURNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 440980

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



Teppiche · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleinert+co

85 NÜRNBERG · Schweigigerstraße 6 · Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

8500 NÜRNBERG, HEYNESTR. 48
TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—
GROSSHANDLUNG
ZIGARETTEN—
AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 – 1921 – 1924 – 1925 – 1927 – 1936 – 1948 – 1961 – 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 – 1939 – 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, Telefon 40 55 55.

Schalterstunden: Montag mit Donnerstag 8.00–16.30 Uhr, Freitag 8.00–15.00 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 - Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg (Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Grünes Licht für neue Satzung

Außerordentliche Mitgliederversammlung vom 30. 6. 77

Der Club hat eine neue Satzung. Seit dem ersten, von der Vorstandschaft ausgearbeiteten Entwurf bis zur endgültigen Fassung vergingen 3 Jahre. Während dieser Zeit bemühte sich die Satzungskommission zahlreichen Änderungsvorschlägen gerecht zu werden. Auch in der 4 Stunden währenden, von RA Helmut Bühl geleiteten Mitgliederversammlung wurden noch Anträge gestellt. Ein Zeichen, wie problematisch Satzungsreformen sein können.

Erfreulich, daß mitunter zwar lebhaft, aber ohne Hektik diskutiert wurde. Der im Entwurf enthaltene Vorschlag, die Amtszeit der Vorstandschaft von 2 auf 3 Jahre zu verlängern, fand keine Zustimmung.

Mit großer Mehrheit gebilligt wurde die Einführung eines zwar schon in der Praxis bestehenden, im Vereinsstatut jedoch noch nicht verankerten geschäftsführenden Vorstands. Ihn bilden der 1. und 2. Vorsitzende sowie der Schatzmeister.

Die Position des Finanz- und Wirtschaftsrats als Kontrollorgan wurde wesentlich verstärkt.

Nur 4 von 211 anwesenden Mitgliedern stimmten gegen die neue Satzung. Im übrigen verdeutlichte sich, daß die Mitgliedschaft im Gegensatz zu Erfolgszeiten auch in puncto Satzungserneuerungen kritischer geworden ist.

A. W.

Vorstandschaft und Opposition an einem Tisch

Auf Wunsch des T.d.A. bemühte sich Hans Gebhardt, Ehrenpräsident des TSV 1846 Nürnberg und Clubmitglied, um ein Gespräch zwischen Vereinsführung und Opposition.

Sein Unterfangen hatte Erfolg. Mißverständnisse wurden aus dem Weg geräumt, den zunächst abgelehnten Aufnahmeanträgen der bislang dem Club noch nicht angehörenden Herren Michael A. Roth, Lutz Combé und Eduard Zippmann stattgegeben.

Schon tags zuvor erklärte Clubpräsident

Hans Ehrt, bei der kommenden Generalversammlung nicht mehr zu kandidieren.

Sein Entschluß stand bereits seit der letzten Jahreshauptversammlung fest. Er wurde noch dadurch erhärtet, daß dem Vorstand die Schuld am abermals mißglückten Bundesliga-Aufstieg in die Schuhe geschoben wurde.

Hans Ehrt äußerte wörtlich: „Wenn es andere besser machen können, will ich ihnen nicht im Wege stehen.“

A. W.

BITTE VORMERKEN!

Redaktionsschluß für die September-Ausgabe der Vereinszeitung ist Freitag, 19. August. Um rechtzeitige Einsendung von eineinhalbzeilig geschriebenen Manuskripten und sonstigen VZ-Beiträgen wird gebeten.

A. Weiß

Jahresbilanz der Lizenzspielerabteilung - Saison 1976/77

In insgesamt 82 Spielen, davon 38 Meisterschafts-, 5 DFB-Pokal- und 39 Privatspiele, wurden 24 Lizenz-, 5 Olympia-Amateur-, 6 Amateur- und 1 Jugendspieler eingesetzt:

Spieler	Spiele insgesamt	davon Punktspiele	davon Privatspiele	davon Pokalspiele
Nüssing	73	35	33	5
Petrovic	73	32	36	5
Pechtold	72	38	29	5
Majkowski	69	35	29	5
Sturz	65	34	27	4
Lieberwirth	62	28	31	3
X Eder	60	34	22	4
M. Müller	59	34	21	5
Geinzer	59	30	24	5
J. Täuber	55	21	31	3
Walitza	51	29	17	5
Zivaljevic	42	18	23	1
Hummel	34	4	30	—
Rüsing	34	13	20	1
Stocker	32	21	8	3
Hannakampf	31	20	7	4
XX Schöll	30	2	27	1
Krstic	26	13	11	2
K. Täuber	25	3	22	—
X Weyerich	22	11	11	—
Sommer	18	3	15	—
K. Müller	17	—	17	—
Lachmann	8	3	5	—
Dämpfling	6	—	6	—
X Pausch	6	—	6	—
Anspann	5	—	5	—
XX Suffel	5	—	5	—
X Bucher	4	—	4	—
X Dorok	4	—	4	—
Schmidt	4	—	4	—
XX Baumann	2	—	2	—
XXX Binner	2	—	2	—
Kraus	2	—	2	—
XX Beierlorzer	1	—	1	—
XX Wagner	1	—	1	—
XX Tauchmann	1	—	1	—

Anzahl der eingesetzten Spieler 36 22 36 17

X = Olympia-Amateur, XX = Amateur, XXX = Jugendspieler

Gesamtergebnis der 1976/77 durchgeführten Begegnungen

	gewonnen	unentschied.	verloren	erzielte Tore	erhalt. Tore
Meisterschaftsspiele	38	18	13	77	51
Privatspiele	39	29	4	215	47
Pokalspiele	5	4	—	14	6
Gesamt	82	51	17	306	104

In der Meisterschaftssaison nahm der Club folgende Tabellenplätze ein:

13mal Platz 4	10mal Platz 6	4mal Platz 8	1mal Platz 10
6mal Platz 5	1mal Platz 7	2mal Platz 9	1mal Platz 18

Meisterschaftsbilanz getrennt nach Heim- und Auswärtsspielen

	Spiele	G	U	V	Tore	Punkte
Heimspiele	19	10	7	2	46:25	27:11
Auswärtsspiele	19	8	6	5	31:26	22:16
Endstand 5. Platz	38	18	13	7	77:51	49:27

Torschützenliste

Name	insgesamt	Meisterschaftsspiele		DFB-Pokal- spiele	Privat- spiele
		HEIM	AUSWÄRTS		
Walitza	47	12	9	5	21
Nüssing	42	6	7	1	28
Sturz	26	6	2	—	19
Geinzer	16	5	1	2	8
Sommer	16	—	1	—	15
Lieberwirth	15	4	—	—	11
Majkowski	15	2	1	1	11
Täuber Klaus	14	—	—	—	14
Petrovic	13	1	1	1	10
Krstic	13	3	—	1	9
Eder	13	3	2	1	7
Zivaljevic	13	—	5	—	8
Pechtold	12	2	1	1	8
Täuber Jürgen	11	—	—	—	11
Müller Manfred	7	—	—	—	7
Weyerich	6	1	1	—	4
Lachmann	6	—	—	—	6
Schöll	4	—	—	—	4
Stocker	4	2	—	—	2
Müller Klaus	4	—	—	—	4
Hannakampf	2	—	—	—	2
Hummel	2	—	—	—	2
Rüsing	1	—	—	—	1
Schmidt	1	—	—	—	1
Dorok	1	—	—	—	1
Pausch	1	—	—	—	1
Eigentor d. Gegners	1	—	—	1	—
Tore insgesamt	306	46	31	14	215

Gesamteinsätze in der 1. Mannschaft (bis 40 Spiele):

Nüssing	544	Hannakampf	192	M. Müller	60
Sturz	344	Pechtold	190	J. Täuber	55
Petrovic	301	Walitza	154	Krstic	46
Geinzer	297	Eder	121	Schöll	45
Majkowski	283	Stocker	94	Zivaljevic	42
Rüsing	208	Lieberwirth	85	Hummel	40

Platzverweis – rote Karte

1mal Stocker

Verwarnungen – gelbe Karte

Meisterschafts-Heimspiele:

3mal Nüssing
2mal Krstic
2mal Majkowski
2mal Pechtold
2mal Rüsing
2mal Sturz
2mal Hannakampf
1mal Geinzer
1mal Lieberwirth
1mal Petrovic
1mal Stocker
1mal Jürgen Täuber
1mal Walitza
1mal Weyerich
1mal Zivaljevic

23mal

Meisterschafts-Auswärtssp.:

4mal Stocker
3mal Nüssing
3mal Walitza
2mal Geinzer
2mal Majkowski
2mal Pechtold
2mal Petrovic
2mal Weyerich
2mal Hannakampf
1mal Krstic
1mal Manfred Müller
1mal Rüsing
1mal Sturz
1mal Zivaljevic

27mal

DFB-Pokalspiele:

1mal Eder
1mal Geinzer
1mal Krstic
1mal Walitza

4mal

Privatspiele:

2mal Petrovic
2mal Walitza
2mal Weyerich
1mal Manfred Müller
1mal Nüssing
1mal Pechtold
1mal Rüsing
1mal Hannakampf

11mal

Insgesamt: 65 Verwarnungen

ELFMETER – Statistik

Von insgesamt 19 Elfmeter wurden 17 verwandelt und 2 verschossen.

Meisterschafts-Heimspiele: 4 Elfmeter zugesprochen, 4 durch Walitza verwandelt.

Meisterschafts-Auswärtsspiele: 3 Elfmeter zugesprochen, 3 durch Walitza verwandelt.

Freundschaftsspiele: 12 Elfmeter zugesprochen, 10 verwandelt (Walitza 5, Nüssing 4, Petrovic 1). Je 1 Elfmeter wurde von Petrovic und Majkowski vergeben.

Von 4 gegen den Club verhängten Elfmeter wurden 2 verwandelt, 1 gehalten, 1 verschossen.

Meisterschafts-Auswärtsspiele: 1 Elfmeter verwandelt.

Freundschaftsspiele: 1 Elfmeter verwandelt, 1 von Hummel gehalten und 1 vergeben.

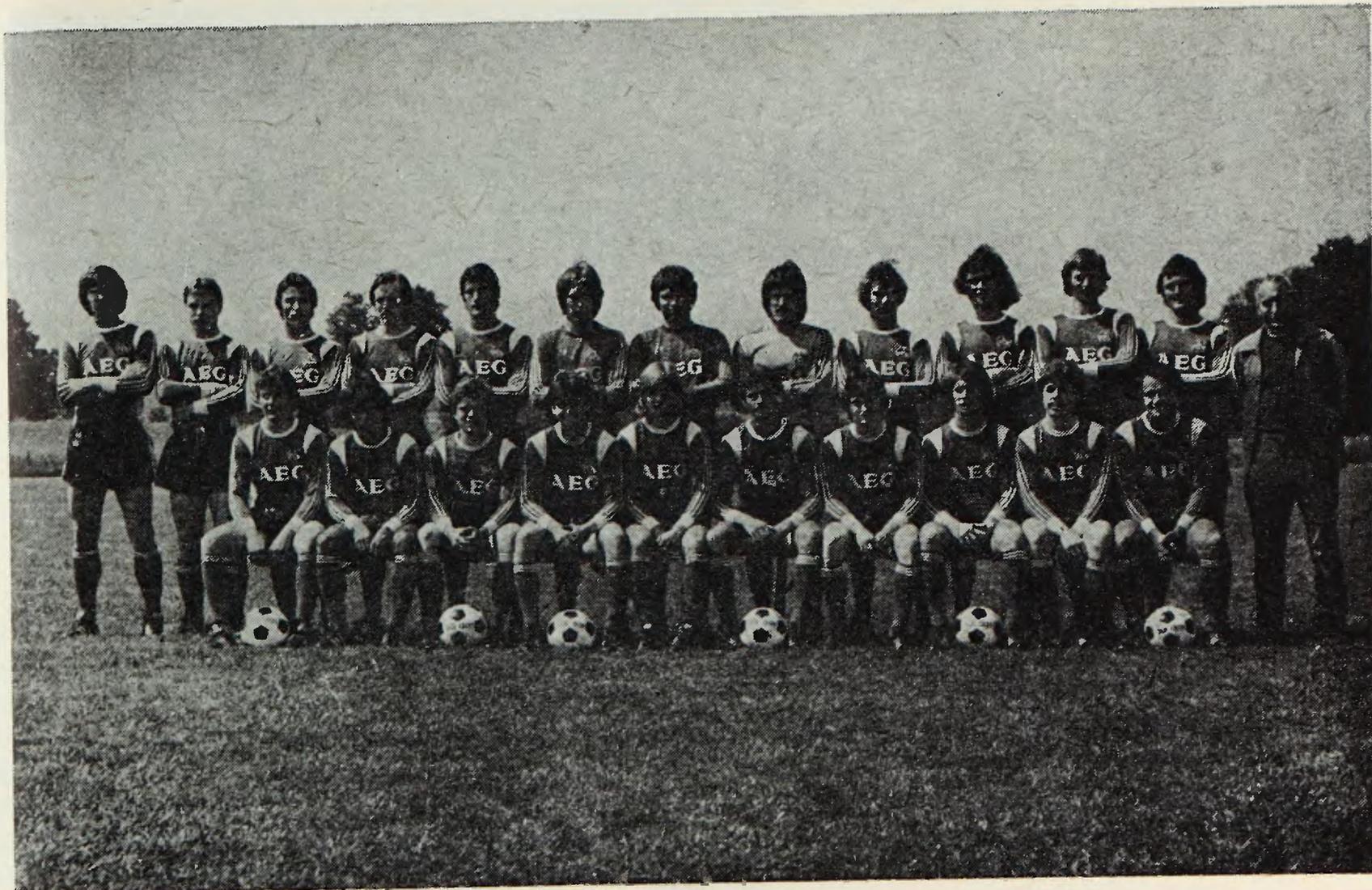
Im November 1976 wurde der Spielbetrieb der Fohlenmannschaft eingestellt. Bis dahin wurden 15 Spiele, davon 13 in der Landesliga Mitte (außer Konkurrenz) und 2 Privatspiele ausgetragen. Die Fohlenmannschaft gewann 10 Begegnungen, 4 endeten unentschieden, 1 Spiel ging verloren. — Torverhältnis: 56:18.

Insgesamt wurden 34 Spieler (14 Lizenz-, 5 Olympia-Amateur- und 15 Amateurspieler) eingesetzt.

Toni Eckert / Dieter Kallert

Schont eure Plätze und Sportgeräte!!!

Clubaufgebot 1977/78



1. FC N stehend von links: Hans Walitza, Klaus Täuber, Siegfried Susser, Reinhold Schöll, Miodrag Zivaljevic, Jürgen Bucher, Manfred Müller, Gerhard Hummel, Günter Dämpfling, Horst Weyerich, Hans Pausch, Peter Stocker, Trainer Horst Buhtz.

Sitzend: Alfred Steinkirchner, Jürgen Täuber, Erhard Suffel, Peter Sommer, Werner Dorok, Bertram Beierlorzer, Dieter Lieberwirth, Norbert Eder, Dietmar Baumann, Slobodan Petrovic.

Fotos: Schmidtpeter

Aus dem Lizenzspielerlager:

Neuer Kader: 22 Spieler

Die neue Fußball-Saison hat begonnen. Der 1. FC Nürnberg startet mit einem stark veränderten, sehr verjüngten Mannschafts-Kader ins 9. Jahr der Zweitklassigkeit. Auf manch bewährten, dem Club seit Jahren verbundenen Spieler wurde teils aus sportlichen, teils auch aus finanziellen Gründen verzichtet. Dieser Schritt mußte im Interesse einer notwendig gewordenen Kostensenkung der Lizenzspieler-Abteilung und eines Mannschafts-Neuaufbaues getan werden.

Seit Monaten, ja seit Jahren fordern Öffentlichkeit und Mitgliederkreise, endlich verstärkt dem eigenen Nachwuchs eine Chance zu geben und den Blick auf Talente aus dem nord-bayerischen und bayerischen Raum zu richten. Wir haben diese Wünsche erfüllt. Jetzt liegt es an allen Verantwortlichen, eine Mannschaft

zu formen und so attraktiv zu machen, daß der vergräme Teil des Clubanhangs wieder ins Stadion kommt und begeistert wird. Eine schwere, aber sicherlich reizvolle Aufgabe. Wir sind überzeugt, daß mit dem verjüngten Kader ein guter Neuaufbau möglich ist. Neben vieler Arbeit ist jedoch auch Geduld vonnöten. Wir bitten unsere Mitglieder und unser Publikum, sich, wenn nötig, in dieser Tugend zu üben.

Gewiß: Es war für den zahlenden Zuschauer nicht leicht, dem Club die Treue zu halten. Gerade dann, wenn es galt, entscheidende Spiele zu gewinnen und den Sprung nach oben zu tun, kam die große Enttäuschung.

Gleichwohl hoffen wir gerade jetzt, daß unsere Mitglieder und Freunde mithelfen, dieser jungen Mannschaft den Weg zu ebnet. Von

Die neuen Lizenzspieler und zum Kader zählende Amateure



Von links: Horst Weyerich, Dietmar Baumann, Günter Dämpfling, Hans Pausch, Siegfried Susser, Alfred Steinkirchner, Erhard Suffel, Bertram Beierlorzer, Reinhold Schöll, Werner Dorok, Trainer Horst Buhtz.

heute auf morgen ist noch keine gute Elf aus dem Boden gestampft worden. Alles braucht seine Zeit. Unsere neue Truppe wird Treue und Anhänglichkeit sicher lohnen.

Nun zum neuen Kader: Wir gehen mit insgesamt 22 Spielern in die Saison 1977/78. 16 Akteure sind Lizenzspieler, vier Olympiaamateure und zwei Amateure. Neuzugänge sind Günter Dämpfling, der von Jahn Regensburg zurückgekehrt ist, ferner Siegfried Susser vom FC Vilshofen, Torjäger der Landesliga Mitte, bereits vom ersten Tag an durch sein kraftvolles Spiel integriert, und Alfred Steinkirchner vom TSV Straubing, ebenfalls ein schußkräftiger, offensiver Mittelfeldspieler und Stürmer. Als neue Lizenzspieler stellen sich aus dem eigenen Nachwuchs vor: Horst Weyerich, Reinhold Schöll und Bertram Beierlorzer. Als Olympiaamateure spielen weiterhin Norbert Eder, Jürgen Bucher, Hans Pausch und Werner Dorok. Als Amateure zählen Dietmar Baumann und Erhard Suffel zum Lizenzspieler-Aufgebot. Trainer bleibt weiterhin Horst Buhtz. Auch Erich Tauchmann, der die 1. Jugendmannschaft als Trainer übernimmt, wird künftig

als bewährte Kraft der Lizenzspielerabteilung für besondere Aufgaben zur Verfügung stehen.

Franz Schäfer

Die ersten Testspiele — 9:1 in Kastl

Freitag, 1. Juli 1977: Auswahl Nordoberpfalz — 1. FC Nürnberg 1:9 (0:2).

1. FCN: Müller (46. Hummel); Schöll, Pausch, Stocker (46. Dämpfling), Weyerich, Lieberwirth, Zivaljevic (46. Sommer), Susser (46. Eder), Walitza (46. K. Täuber), Petrovic, Steinkirchner (46. Dorok). - Tore: K. Täuber (3), Sommer (2), Zivaljevic, Steinkirchner, Eder, Lieberwirth. - 800 Zuschauer in Kastl bei Kemnath.

Sonntag, 3. Juli 1977: SpVgg Bayreuth — 1. FC Nürnberg 2:2 (0:0).

1. FCN: Müller; Schöll, Pausch (46. Dämpfling, 77. Beierlorzer), Stocker, Weyerich, Eder, Zivaljevic, Susser, Walitza (74. Sommer), Petrovic, Steinkirchner (68. Lieberwirth). - 2 500 Zuschauer. - Tore: 28. Min. 1:0 Größler (Elfmeter), 38. Min. 2:0 Größler, 49. Min. 2:1 Walitza, 82. Min. 2:2 Petrovic.

Die nächsten Heimspiele

18. 7., 19.30 Uhr, Stadion (bei ermäßigten Eintrittspreisen): 1. FCN — Roda Kerkrade (holländischer Erstdivisionär).
26. 7., 19.30 Uhr, Stadion: 1. FCN — FC Everton.
6. 8., 16.30 Uhr, Stadion, Meisterschaftsauftakt 1977/78: 1. FCN — Karlsruher SC.

*

Eine Woche zuvor (30. 7.) trifft der Club im Karlsruher Wildparkstadion (DFB-Pokalspiel) ebenfalls auf den KSC.

Amateur-Fußball

1. Amateurm Mannschaft

Kurz vor dem Ziel gescheitert

Kaum zu glauben, 3 Spieltage vor Saison-schluß führten die Clubamateure mit 4 Punkten Vorsprung die Tabelle der Landesliga Mitte an. Der neue Meister und Aufsteiger schien bereits gekürt. Es galt lediglich noch ein relativ leichtes Heimspiel zu gewinnen und einen „Auswärtspunkt“ zu holen, um das gesteckte Ziel zu erreichen. Niemand zweifelte daran, daß die 6 Monate lang ungeschlagen gebliebenen „Alt-Schützlinge“ diese Schlußaufgabe meistern würden. Doch dem Schuß vor dem Bug in Vilshofen folgten 2 weitere Niederlagen. Nutznießer dieser Endspurtschwäche war der bereits abgeschlagene Tabellenzweite FC Herzogenaurach. Er klammerte sich mit Erfolg an einen Strohhalm und wurde dank dreier Siege noch Meister.

Daß die Clubamateure auf den 3. Tabellenrang abrutschten, ist ebenso sekundär wie das Argument zweifelhaft, daß just die Stützen dieser Elf, sprich künftige Profis durch zuviel Privatspieleinsätze in der 1. Lizenzspielermannschaft an Substanz verloren hätten. Wäre dem so, dann hätten sie eine echte Bewährungsprobe schlecht bestanden.

A. W.

4. 6.: 1. FCN Amateure — TSV Straubing 1:2 (0:2). - Statt des notwendigen Heimsieges mußte die 3. Heimspielniederlage in Kauf genommen werden. Dabei bestimmte unsere Elf das Spielgeschehen. Das 0:1 resultierte aus einem Eigentor Weyerichs. Noch vor Halbzeit gelang den Gästen ein weiterer Treffer. Zuvor versiebt Schöll, Suffel und Wagner

klare Torchancen. Das 1:2 fiel in der 69. Minute durch einen von Weyerich verwandelten Foulelfmeter. Alle Bemühungen, das Blatt zu wenden, scheiterten an der gegnerischen Abwehr und am hervorragenden Straubinger Schlußmann.

Unsere Elf: Bucher; Weninger, Fichtbauer, Pausch, Weyerich, Held, Wagner, Schöll, Suffel, Halenke, Dorok. - Tor: Weyerich.

12. 6.: TSV Altenfurt — 1. FCN Amateure 1:0 (0:0). - Es ging um alles oder nichts. Nur ein Sieg hätte unsere Aufstiegschancen gewahrt. Leider ließen etliche, der seit Monaten hochgelobten Talente Moral und Einsatzfreude vermissen. Als Horst Weyerich (53. Minute) wiederum ein Eigentor unterlief, war die Partie verloren. 2000 Zuschauer waren von unserer Elf kaum minder enttäuscht wie Vorstandschaft, Trainer und Betreuer.

Unsere Mannschaft: Bucher; Weninger, Fichtbauer, Pausch (ab 68. Minute Götz), Weyerich, Schöll, Wagner (ab 46. Minute Bohner), Halenke, Suffel, Held, Dorok.

Walter Wenner

AH-Spieler gesucht!

Zur Ergänzung unserer AH-Mannschaft — einige Stammspieler scheiden aus — suchen wir noch gute Fußballer. Interessenten werden gebeten, sich an Norbert Fürther, Förstergraben 16, 8500 Nürnberg, Telefon 83 03 21 zu wenden.

● WERBT NEUE MITGLIEDER ●

Fußball-Jugend

A I-Jugend

Zum 15. Mal Bayerischer Meister und damit Teilnehmer an der Endrunde zur Deutschen Jugendmeisterschaft

Ergebnisse:

8. 5.: — SpVgg Fürth 8:1
15. 5.: — 1860 München (Endspiel um die Bayerische Meisterschaft) 2:1
30. 5.: Turnier in Neufrach am Bodensee, 1. Platz
5. 6.: Turnier in Metzgingen, 7. Platz
12. 6.: — Alemannia Aachen (1. Spiel um die Deutsche Meisterschaft) 6:1
19. 6.: — Alemannia Aachen (2. Spiel um die Deutsche Meisterschaft) 8:0
26. 6.: — MSV Duisburg (3. Spiel um die Deutsche Meisterschaft) 2:3

A Ia-Jugend

Kreismeister von Nürnberg-Fürth

Ergebnisse:

7. 5.: — VfL Nürnberg A I (Endspiel um die Kreismeisterschaft) 2:1
15. 5.: — Boxdorf A I 6:1
22. 5.: — TSV Röthenbach A I 8:1
30. 5.: Turnier in Ostrach am Bodensee, 6. Platz
5. 6.: — ESV Treuchtlingen (1. Spiel um den Bezirkspokal) 1:1
12. 6.: — ATSV Erlangen (2. Spiel um den Bezirkspokal) 0:1

B I-Jugend

Bayerischer Meister und Süddeutscher Vizemeister

Ergebnisse:

8. 5.: — FC Bamberg (1. Spiel um die Bayerische Meisterschaft) 9:0
13. 5.: — Post SV A I 2:1
19. 5.: — FC Amberg (2. Spiel um die Bayerische Meisterschaft) 3:2
30. 5.: Turnier in Brunn/Wien, 3. Platz
22. 5.: — FC Augsburg (Endspiel um die Bayerische Meisterschaft) 3:0
25. 6.: — Stuttgarter Kickers (1. Spiel um die Süddeutsche Meistersch.) 5:4
26. 6.: — Eintracht Frankfurt (Endspiel um die Süddeutsche Meistersch.) 0:1

B II-Jugend

Kreismeister von Nürnberg-Fürth

Ergebnisse:

4. 5.: — ASV Fürth (1. Spiel um die Kreismeisterschaft) 0:1

8. 5.: — ASV Fürth (2. Spiel um die Kreismeisterschaft) 2:1
12. 5.: — ASV Fürth (3. Spiel um die Kreismeisterschaft) 2:1
18. 5.: — 83 Johannis (Endspiel um die Kreismeisterschaft) 5:1
22. 5.: — SV Maiach A I 2:1
25. 5.: — TSV Altenfurt 5:0
4. 6.: — TSV Roth (1. Spiel um den Bezirkspokal) 4:2
11. 6.: — VfB Forchheim (2. Spiel um den Bezirkspokal) 7:1

B III-Jugend

Ergebnisse:

8. 5.: — 83 Gostenhof A II 0:1
22. 5.: — SV Maiach A II 3:4
18. 6.: — ATV Nürnberg B I 2:5
25. 6.: — ESV Flügelrad B II 3:1

C I-Jugend

Mittelfränkischer Meister und damit Teilnehmer an der Bayerischen Meisterschaft

Ergebnisse:

7. 5.: — Siemens Erlangen 8:0
14. 5.: — SpVgg Fürth (Endspiel um die Bezirksmeisterschaft) 2:0
20. 5.: — SC Worzeldorf (1. Spiel um den Stuhlfauth-Pokal) 9:0
21. 5.: Turnier in Odenheim, 2. Platz
30. 5.: Turnier in Dietzenbach, 1. Platz
2. 6.: — Zabo Eintracht (2. Spiel um den Stuhlfauth-Pokal) 9:0
4. 6.: — SV Obertraubling (1. Spiel um die Bayerische Meisterschaft) 5:0
11. 6.: — SV Obertraubling (2. Spiel um die Bayerische Meisterschaft) 6:0
15. 6.: — 83 Gostenhof (3. Spiel um den Stuhlfauth-Pokal) 7:1
18. 6.: — Tuspo Nürnberg (4. Spiel um den Stuhlfauth-Pokal) 5:1

C II-Jugend

Ergebnisse:

7. 5.: — eigene C Ia 5:0
14. 5.: — FC Stein C I 2:4
5. 6.: Turnier in Pretzfeld, 3. Platz
11. 6.: — ATSV Erlangen C I 5:2
18. 6.: — FC Reichenschwand C I 1:2
22. 6.: — 88 Johannis C I 6:0

C Ia-Jugend

Ergebnisse:

7. 5.:	— eigene C II	0:5
14. 5.:	— FC Stein C II	0:0
20. 5.:	— SC Worzeldorf C II	9:0
25. 6.:	— 73 Süd C II	9:0

D I-Jugend

Gruppenmeister und damit Teilnehmer an der Kreismeisterschaft

Ergebnisse:

6. 5.:	— TSV Falkenheim	4:0
8. 5.:	Turnier b. Quelle Fürth, 2. Platz	
14. 5.:	— ESV Flügelrad	2:3
21. 5.:	— SV Maiach	9:0
30. 5.:	Turnier in Eschau, 6. Platz	
11. 6.:	— ESV Rangierbahnhof	2:1
18. 6.:	— SC Worzeldorf	3:0
22. 6.:	— VfL Nürnberg (1. Spiel um die Kreismeisterschaft)	2:0
25. 6.:	— SpVgg Fürth (2. Spiel um die Kreismeisterschaft)	1:0

D II-Jugend

Ergebnisse:

7. 5.:	— 1846 Nürnberg D I	6:1
15. 5.:	— SV Reichelsdorf D I	4:3
21. 5.:	— DJK Eintracht/Süd D I	5:0
2. 6.:	— Zabo Eintracht D I	9:0
11. 6.:	— SV Laufamholz D I	1:0
18. 6.:	Turnier bei ATV Nbg., 7. Platz	
25. 6.:	— TV Glaishammer D I	1:1

D III-Jugend

Ergebnisse:

7. 5.:	— SV Laufamholz D II	2:0
21. 5.:	— Jahn 63 Nürnberg D II	4:1
18. 6.:	— SC Worzeldorf D II	6:1

E I-Jugend

Ergebnisse:

7. 5.:	— TV Glaishammer	3:1
8. 5.:	— FC Stein	1:5

14. 5.:	— SV Maiach	5:3
21. 5.:	— FC Stein	3:1
11. 6.:	— DJK Falke	8:1
18. 6.:	— SV Laufamholz	6:1
25. 6.:	— Bayern Kickers	1:4

E II-Jugend

Ergebnisse:

7. 5.:	— SV Poppenreuth E I	2:1
14. 5.:	— SV Frankonia E I	2:1
11. 6.:	— TSV Sack E I	3:1
18. 6.:	— SV Laufamholz	6:1
25. 6.:	— Bayern Kickers E II	4:2

E III-Jugend

Ergebnisse:

7. 5.:	— SV Wacker E I	8:0
14. 5.:	— SC Frankonia E II	2:1
21. 5.:	— FC Stein E II	3:2
18. 6.:	— SV Laufamholz E III	7:0
25. 6.:	— DJK Sparta Noris E I	4:1

E IV-Jugend

Ergebnisse:

7. 5.:	— TV Glaishammer E II	4:2
14. 5.:	— SV Maiach E II	3:2
21. 5.:	— SpVgg Ost E II	1:1
25. 6.:	— Bayern Kickers E III	7:2

F I-Jugend

Ergebnisse:

7. 5.:	— TSV Altenfurt	0:6
14. 5.:	— SpVgg Ost	3:3
21. 5.:	— TV Altenberg	0:4
11. 6.:	— Bayern Kickers	0:3
15. 6.:	— DJK Bayern	8:0
18. 6.:	— 73 Süd	0:13

F II-Jugend

Ergebnisse:

15. 6.:	— DJK Bayern	0:4
18. 6.:	— 73 Süd	2:6

abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- Nürnberg: Hauptbahnhof Telefon 2 06 81
- Hauptmarkt Telefon 2 29 28
- Hallplatz Telefon 22 47 91
- Flughafen Telefon 51 30 69
- im Kaufhaus Horten Telefon 44 70 70
- Fürth: Bahnhofsplatz Telefon 77 26 70
- Erlangen: Hauptstraße 51 Telefon 2 40 13
- SONDERFAHRTEN zu allen wichtigen Spielen
- EINTRITTSKARTENVERSAND auch für Auswärtige
- und natürlich ... alle sonstigen REISEWÜNSCHE



BOXEN

Reichhaltiges Programm hält an

Die Clubboxer — weiterhin überaus aktiv — bestanden alle Tests.

Unsere Pfingstfahrt führte nach Simbach und ins schöne Salzburger Land. Etwa 50 Abteilungsmitglieder nebst Freunden reisten am 28. 5. per Bus und guter Laune nach Österreich.

In Simbach angekommen, fand die übliche „Wiegezeremonie“ unter den gestrengen Augen von Bezirkssportwart Vinzenz Werner statt. Nach dem Abendessen stellte der Simbacher Festwirt unsere Staffel vor. Es gab großen Beifall, aber Trainer Theo Hasselbacher kannte keinen Pardon und schickte seine Schäfchen bereits um 21 Uhr in die Betten. Nur Mitarbeiter und Schlachtenbummler erhielten Ausgangserlaubnis. Trainer Theo und „Co-Sekundant“ Gerhard Hopf — letzterer mußte wegen Verletzung pausieren — hatten die Aktiven gut im Griff. Hubert Klimiont, „little Max“ Dippold sowie „Zack“ Geißler gebührt Dank für hervorragende Organisation. Am Pfingstsonntag gings in die Vollen. Leider mußte vor 1500 Zuschauern eine 8:14-Niederlage in Kauf genommen werden. Übergenaue Punkt- und ein relativ schwacher Ringrichter trugen dazu bei.

Sammy Wagner, Manfred Hopf, Peter Schmalzbauer und „Karre“ Deinlein gewannen, „Dittus“ Schrödinger (überraschend), Kai Schmidt, Hermann Forberg, Rudi Gögelein, Peter Faber und Bernd Cibulski verloren.

Nach der Veranstaltung wurde Braunau besichtigt. Der Abend — eine Standpauke für die Mannschaft ging voraus — verlief heiter. Simbachs Vorstandschaft und namhafte Boxer der Gastgeber sorgten für feuchtfröhliche Stunden. Abschluß der Reise war eine Fahrt zum Wolfgangsee mit Besuch des berühmten „Weißen Rößl“.

Am darauffolgenden Sonntag traf unsere Staffel auf Astoria Berlin. Schauplatz des Kräftemessens war Langenzenn. Vor 500 Zuschauern behielten wir nach lebhaften Kämpfen mit 9:7 die Oberhand. Gerhard Hopf gewann kampflös, sein Bruder Manfred be-

zwang den gefährlichen Vrataric. Ferner punkteten für uns „Senkrechtstarter“ Klaus D. Forberg, Sammy Wagner und „Karre“ Zaulig. Thomas Klimiont (Fehlurteil), Jürgen Schrödinger, Klaus Tiefel, Peter Faber und Bernd Cibulski unterlagen.

Beim Bundesligakampf gegen Worms (11. 6.) erkämpfte Gerhard Hopf gegen den unorthodox boxenden Kreß ein Unentschieden mit Vorteilen, während Gerhard Hopf das Wormser Jungtalent Longwitz klar besiegte. Dennoch mußte eine 6:10-Niederlage hingenommen werden.

Die letzte Bundesligabegegnung dieser Saison, wir trafen in Eichstätt auf Velbert, endete mit einem 13:3-Erfolg. Gerhard Hopf gewann gegen Tschiersch durch Aufgabe in der 1. Runde, Manfred Hopf siegte gegen den Deutschen Vizemeister Sand sensationell nach wenigen Sekunden.

Einen Tag später erzielte unsere Staffel in Neustadt bei Coburg gegen VfB Oldenburg vor 800 Zuschauern einen 14:8-Erfolg. Es gab ein Wiedersehen mit unserem früheren Aktiven Siegfried Abzug, der einige Kämpfe in hervorragender Manier leitete. Thomas Klimiont, die Gebrüder Hopf und Forberg sowie Sammy Wagner und Ernst Schrödinger behielten die Oberhand. Günther Neef, Karl Zaulig (beide Gastboxer), Bernd Cibulski und Mario Kendl verloren.

Unsere Freunde Dieter und Josef Zangl, Festwirte und Getränkegroßmarktbesitzer, hießen uns am 26. Juni in Eibach willkommen. Gegner der Clubstaffel war Oberkochen. Leider kamen aufgrund schwacher Werbung durch die Tagespresse nur 300 Zuschauer ins Festzelt. Dafür boten unsere Aktiven Boxen aus dem Lehrbuch. Die württembergischen Gäste hatten keine Chance und unterlagen mit 16:6. Väter des Sieges über die tapferen Schwaben waren: Thomas Klimiont, Franz Hofbauer, Rudi Gögelein, Karl Zaulig, Bernd Cibulski, Peter Wagner, Horst Schrödinger und Gerhard Hopf. Neuling Klaus Wahner, Toni Sigg und Peter Faber (Fehlurteil) handelten sich Punktniederlagen ein.

Bei dieser Veranstaltung wurde unserem Technischen Leiter Willi Hopf durch Vinzenz Werner die Silberne Verbands-Ehrendnadel überreicht.

Weitere Termine:

- 10. 7. *Schnaittach*: 1. FCN — Viktora Aschaffenburg
- 17. 7. *Hersbruck*: 1. FCN — Kickers Offenbach
- 23. 7. *Coburg*: Länderkampf Bayern — Berlin (mit Hopf-Zwillingen)
- 30. 7. *Forchheim (Anna-Fest)*: 1. FCN — BR Karlsruhe

Näheres bitten wir der Tagespresse zu entnehmen.

Geburtstagstafel:

Boguslav Brzozowski (9. 7.), Mario Cecarelli (25. 7.), Robert Engelbrecht (19. 7.), Konrad Kindermann (4. 7.), Thomas Oerter (3. 7.), Michael Mirus (7. 7.), Rudi Pavala (1. 7.), Günther Rohr (20. 7.), Roland Schneider (11. 7.), Helmut Tröger (3. 7.), Klaus Wolf (18. 7.). Wir wünschen unseren Geburtstagskindern alles Gute und weitere Jahre im Kreis der Boxabteilung!

*

Ein besonderer Gruß erreichte uns aus dem anderen Teil Deutschlands. Erich Hänsel, Schwager bzw. Onkel unserer „Storms“, grüßt die Boxabteilung des 1. FCN herzlich und drückt beide Daumen für die Clubstaffel.
W. Hopf/L. Storm



HANDBALL

1. Damenmannschaft im Neuaufbau

Unsere Damen spielten in der Bayerischen Oberliga Gruppe Nord nicht die dominierende Rolle früherer Jahre. Sie mußten sich mit dem 3. Platz im Endklassement zufrieden geben. Meister in dieser Klasse wurde HG Hof.

Unser Team befindet sich im Aufbau. Viele junge Spielerinnen sollen an die 1. Mannschaft herangeführt werden. Es ist zu hoffen, daß bald eine schlagkräftige Mannschaft für die bevorstehende Regionalligasaison formiert werden kann.

Die 1b-Damenmannschaft platzierte sich in ihrer Klasse in der unteren Tabellenhälfte

und versucht mit 4 anderen Vereinen dem Abstieg zu entrinnen.

1. Herrenmannschaft

Erstmals nahmen zwei Herrenmannschaften an Punktespielen teil. Die Abteilung meldete eine Großfeld- und eine Kleinfeldmannschaft. Dabei wurde die Großfeld-Saison leider mit dem Abstieg aus der Bayerischen Oberliga abgeschlossen. Gründe dafür gibt es sicher viele, u. a. war es mit dem Trainingsfleiß nicht immer zum besten bestellt. Zum Schluß hatte die Mannschaft auch Pech. Gegen 48 Erlangen und Winkelhaid wurde nur knapp verloren. Außerdem brach sich Micha Meisl



in der letzten Begegnung die Hand. Wir wünschen ihm auf diesem Wege baldige Genesung.

Erfolgreicher schnitt die Kleinfeldmannschaft ab. In der Kreisklasse A wurde überraschend ein erfreulicher 3. Platz belegt. Die eingesetzten jungen Spieler bewährten sich ausgezeichnet. Für die Hallensaison laufen bereits Vorbereitungen. Wir hoffen auf ein gutes Abschneiden in der Bezirksklasse.

Erfolgreiche Jugendmannschaften

Unsere weibliche A1-Jugend wurde ungeschlagen Kreismeister, wobei ihre teilweise sehr hohen Siege beeindruckten. Die Mannschaft erwarb sich damit die Qualifikation für die Bezirksliga.

Auch die weibliche B-Jugend konnte den Kreismeistertitel erringen. Sie wies lediglich zwei Minuspunkte auf, die aus Entscheidungen am Grünen Tisch resultierten. Die Mädchen haben sich ebenfalls für die Bezirksklasse qualifiziert.

Unsere weibliche A2-Jugend wurde ohne Minuspunkt Gruppenerster.

Obwohl die weibliche A III-Jugend mit einer völlig neuen Mannschaft antreten mußte und anfänglich einige Schwierigkeiten hatte, steht die Mannschaft derzeit auf dem 1. Tabellenplatz. Das Team steigerte sich von Spiel zu Spiel und erzielte bis jetzt 7 Siege und ein Unentschieden.

Die männlichen Jugendmannschaften nehmen gute Plätze ein und errangen einige schöne Erfolge.

Schiedsrichternachwuchs

Die Abteilung gratuliert den Mitgliedern, die sich erfolgreich der Schiedsrichterprüfung unterzogen haben. Der Schiedsrichterschein wird nach 3 ordnungsgemäß geleiteten Spielen ausgehändigt.

Lehrgänge und Berufungen

Spieler der weiblichen und männlichen Jugend aus der Hallensaison 76/77 waren bei Sichtungen und Lehrgängen auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene. Nicht überall gelang auf Anhieb der Durchbruch. Jedoch wurde in allen Fällen die Möglichkeit zu weiterführenden Berufungen gewahrt. Für die Abteilung ein Pluspunkt mehr, Schüler- und Jugendarbeit ist in guten Händen. Den Trainern Frau Schmidt und den Herren Tellmann, Geiger, Schüssler, Röthlingshöfer, Becker, Fuggerer und Böckle Dank und weiterhin beste Wün-

sche. Mit ihrer nicht immer leichten und stetig aufopfernden Tätigkeit geben sie Ansporn und Hoffnung für die Zukunft.

Die „ALTE“

Gelungene Sonnwendfeier

Auch heuer fand die traditionelle Sonnwendfeier der Handballabteilung großen Anklang. Rund 120 Teilnehmer wurden gezählt. Obwohl die Veranstaltung vom Wetter nicht besonders begünstigt war, freuten sich alle über den gelungenen Verlauf. Beifall ernteten auch die weibliche A- und B-Jugend, die im Rahmen der Feier für errungene Meisterschaften geehrt wurden. Nach dem Abbrennen des Sonnwendfeuers vergnügten sich Mitglieder und Freunde der Abteilung bei Musik und Tanz bis Mitternacht.

Unser herzlicher Dank gilt den Organisatoren, die durch ihren Einsatz wesentlich zum Gelingen beitrugen. Besonders erfreulich war die Anwesenheit von Werner Reichenbach, der sich nach einem achtwöchigen Krankenhausaufenthalt und einer Rückenoperation wieder auf dem Wege der Genesung befindet. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute.

Privates

Am 18. Juni schlossen Peter Kögler und Frau Otti den Bund fürs Leben. Wir wünschen beiden alles Gute und eine sorgenfreie Zukunft.

Beim langjährigen Torwart unserer 1. Herrenmannschaft Hans Hübner und seiner Frau Monika hat sich am 19. Juni Nachwuchs eingestellt. Zur Geburt ihres Sohnes Ingo gratulieren wir sehr herzlich. Unsere besten Wünsche gelten dem neuen Erdenbürger nebst Eltern!

Verbandsarbeit

In der letzten Vereinszeitung wurden einige Abteilungsmitglieder nicht erwähnt. Dies soll nachgeholt werden.

Willi Jödicke ist Präsident des Bayerischen Handballverbandes, Walter Keim Frauenwart des Bezirks und Franz Sutter Rechtskammermitglied des Bezirks.

Ehrungen

Für 25jährige Mitgliedschaft im 1.FCN wurden folgende Angehörige der Handball-Abteilung geehrt: Lydia Bauer, Herbert Dolansky, Dr. Ludwig Glasser, Dieter Schmidt und Werner Schönleben. Wir gratulieren herzlich!

H. Hagen



HOCKEY

1. Herrenmannschaft im Bayernpokal ausgeschieden

Am 5. Juni wurde die 2. Pokalrunde gegen TSG Pasing bestritten. Nach anfänglicher Überlegenheit, die jedoch nicht in Tore umgesetzt werden konnte, mußten noch vor dem Wechsel 2 Treffer hingenommen werden. Nach der Pause bäumte sich unsere Mannschaft noch einmal auf und konnte durch Helmut Zagel auf 2:1 verkürzen. In der Schlußphase jedoch zogen die Münchner auf 4:1 davon.

1. Damenmannschaft ebenfalls aus dem Pokalwettbewerb

Auch unsere Damen scheiterten in Pasing. Zwar gelang unserer Mannschaft der Führungstreffer, doch er gab nicht genügend Rückhalt. Besonders in der 2. Halbzeit machte sich deutlich bemerkbar, daß wir nur mit 10 Spielerinnen antreten konnten. Pasing gewann daher noch mit 3:1.

2. Damen auf dem 2. Tabellenplatz

Die 2. Damenmannschaft errang durch Siege gegen HGN II (2:0), TB Erlangen (1:0) und HC Marktbreit (3:0 kampflos) den 2. Tabellenplatz hinter NHTC.

Das entscheidende Spiel um die mögliche Tabellenführung fand am 11. Juni statt. Trotz starker Leistung, wobei die Hintermannschaft, ausgezeichnet dirigiert von unserem

„Neuzugang“ Lisbeth Schneider, aufopferungsvoll kämpfte, und auch der Sturm einige gute Chancen herauspielte, siegten die Damen des NHTC dank der geschlosseneren Mannschaftsleistung verdient mit 1:0. Sehr gut wieder das Spiel von Petra Zoeller, vor allem in der 2. Halbzeit.

Berufungen

in die Bayerische Damenauswahl: Gertraud Reicher, Ursel Kleiber, Sonja Rumreich und Hanne Hertlein;

in die Mittelfränkische Auswahl der Jugend B: Thomas Biermann.

Wußten Sie schon . . .

. . . daß sich eine unserer talentiertesten Nachwuchsspielerinnen mit Abwanderungsgedanken trägt? Petra Zoeller wird uns voraussichtlich im August für ein Jahr in Richtung U.S.A. verlassen. Wir wünschen ihr viel Glück, viel Erfolg in der Schule und hoffen, daß sie nach ihrer Rückkehr wieder den Weg zu uns findet!

. . . daß unsere 1. Damenmannschaft zwei Glückstreffer gezogen hat? Sie heißen Inge Scharf und Ruth Ersel (früher CaM). Zwei ausgezeichnete Hockeyspielerinnen, die bestimmt eine Verstärkung bedeuten. Wir wünschen beiden einen guten Start in unserer Damenmannschaft und viele schöne Stunden in der Club-Hockey-Abteilung.

HR

**alles
zum
Wandern**

Sport Müller
Nürnberg · Jakobstraße 50





TENNIS

Damen Bayerischer Mannschaftsmeister 1. FCN – Erfolgreichste Tennisabteilung Bayerns

Was nicht für möglich gehalten wurde, trat ein. Die großen Erfolge des Vorjahres wurden übertroffen!

Unsere Damen vermochten dank großartigem Einsatz auch die letzte Hürde zu nehmen. In einem Spiel um „Alles oder nichts“, dem besten der diesjährigen Verbandsrunde, gelang in Dachau ein 5:4-Sieg, wobei ein Doppel zurückgezogen wurde. Die Voraussetzung zum 4. Bayerischen Titelgewinn schuf eine 4:2-Führung nach den Einzeln.

Damit qualifizierte sich unsere 1. Damenmannschaft für die Deutsche Meisterschaft, die am 20./21. August durchgeführt wird. Der Austragungsort steht noch nicht fest.

Unsere 1. Herrenmannschaft erreichte hinter Meister Vilsbiburg und TC Augsburg einen nicht erwarteten 3. Oberliga-Rang. Erst auf Platz 4 folgt ein Münchner Verein. Wer die Situation kennt — mit TC Schießgraben Augsburg und Münchner SC müssen 2 langjährige Oberligisten absteigen — kann ermessen, wie hart um jeden Sieg gerungen wurde. Ferner kehrt unsere 1. Seniorenmannschaft nach zweijähriger Zweitklassigkeit wieder ins Oberhaus zurück. Ein 6:3-Sieg über RTK Regensburg ermöglichte den Wiederaufstieg. Damit ist der Club in allen Oberligen vertreten!

Ergänzt werden diese außergewöhnlichen Erfolge durch das gute Abschneiden unserer 2. Mannschaften. Damen und Herren behaupteten

sich mit Platz 4 und 3 in der Gruppenliga:

Auch unsere 3. Herrenmannschaft (Bezirksliga) verteidigte ihre Position.

Mit diesen Ergebnissen erzielte der Club den insgesamt besten Durchschnitt innerhalb Bayerns. Ein Erfolg, der bislang noch nicht zu verzeichnen war. Und das, obwohl uns wertvolle Spieler, sei es wegen Krankheit oder aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung standen.

Wir gratulieren und danken allen Aktiven nochmals herzlich!

Mit der 6. Herren- und der Knabenmannschaft gewannen 2 weitere Clubteams alle Gruppenspiele. Die Herren verloren erst im Aufstiegs-Stichkampf gegen TC Flügelrad knapp mit 4:5. Unsere Jüngsten mußten sich im Endspiel um die Mittelfränkische Meisterschaft dem TC Noris mit 1:5 beugen. Doch was heuer nicht gelang, kann im nächsten Jahr nachgeholt werden. Schließlich gaben unsere Knaben ihr Bestes, und in ihrem Alter „Vizemeister“ zu werden, ist durchaus beachtlich.

Alle anderen Clubmannschaften erreichten den Klassenerhalt. Das Endklassement liegt derzeit noch nicht vor.

Dank gebührt aber auch allen Betreuern und Fahrern, sowie unseren unermüdlichen Sportwarten und Turnierleitern, den Herren Sallweck, Manfred Bauer und Pollinger.

Die bislang erfolgreichste Verbandsrunde war ein „Teamwork“, auf das der 1. FCN und alle Beteiligten stolz sein können!

Dr. Wortner

TENNIS

Wir freuen uns, Sie bei all Ihren Tennisproblemen fachkundig beraten zu können



Unsere Werkstatt ist bekannt für erstklassige Besaitungen

SPORTSTENGEL

Breite Gasse 46 · Ruf 22 5122

HYPOTHEK- Privatkredit.

**Der Kredit, der Sie ruhig
schlafen läßt. Sie erhalten
ihn schnell und unbüro-
kratisch. Zu vernünftigen
Konditionen.**



**Niederlassung Nürnberg
mit 18 Stadtweigstellen**



SCHWIMMEN

Mit der Bayerischen Wasserball-Auswahl in Warschau

Vom 22. bis 26. April weilten unsere Wasserballer Walter Ryschka und Bernhard Rühl in der polnischen Hauptstadt. Die Reise wurde ab Frankfurt/Main per Flugzeug durchgeführt. Im ersten Spiel traf die bayerische Vertretung auf Großbritannien I. Nach hartem Kampf trennten sich beide Teams mit einem gerechten Unentschieden.

Gegen Polen I mußte eine deutliche Niederlage hingenommen werden. Als sehr negativ machte sich bemerkbar, daß das bayerische Aufgebot bunt zusammengewürfelt war.

Die Begegnung mit Polen II wurde knapp verloren. Einmal mehr stellte sich heraus, daß in Ostblock-Ländern schwer gegen heimische Mannschaften zu gewinnen ist. Umstrittene Schiedsrichter-Entscheidungen verhinderten einen durchaus möglichen Sieg.

Der Besuch des Tennis-Davis-Cupspiels Polen—Deutschland, ein Smokie-Konzert und eine Stadtrundfahrt umrahmten die Tage in Warschau.

Sportlich gesehen war die Reise für unsere Spieler ein voller Erfolg. Sie mußten nie die Ersatzbank drücken und konnten kräftig mitmischen.

Jugoslawien-Fahrt der Wasserballer

Dank bereits im Vorjahr geknüpfter Kontakte zu Bellevue Dubrovnik konnte unsere Wasserballmannschaft vom 28. 5.—4. 6. einen achttägigen Jugoslawien-Aufenthalt verbringen. Im Mittelpunkt stand ein von drei jugoslawischen Zweitliga-Mannschaften und uns bestrittenes Turnier.

Unser 1. Gegner war Gunsar Lini. Nach anfänglichen Schwierigkeiten behielten wir mit 9:5 die Oberhand.

Auch Kumbor wurde mit 5:2 bezwungen.

Die Entscheidung über den Turniersieg mußte im Spiel Bellevue Dubrovnik — 1. FCN fallen. Leider wurden viele Chancen vergeben, so daß wir mit 6:5 unterlagen. Auch die folgenden Tage blieben nicht ungenutzt. Nach jeweils zweistündigem Vormittagstraining standen abends Spiele gegen Jug. Dubrovnik (1. Liga), Bellevue (2. Liga), Kumbor (2. Li-

ga), Gusar (2. Liga) und Split (1. Liga) auf dem Programm.

Der Erfolg solch eifrigen Übens zeigte sich gegen Split I. Im 2. Spiel nacheinander wurde ein verdientes Unentschieden erzielt. Natürlich kam auch die Freizeit nicht zu kurz. Wolkenloser Himmel und glasklares Meer wurden bei Strandausflügen und bei Bootsfahrten genossen.

Dubrovnik ist eine malerische Stadt mit gut erhaltenen Befestigungsanlagen. Wir lernten unseren Aufenthaltsort ausgiebig kennen. Um 23 Uhr jedoch hörte das „südliche Treiben“ schlagartig auf. „Nachtgieger“ mußten enttäuscht die Unterkunft aufsuchen.

Teilnehmer der Jugoslawienreise waren: Herbert Gruber (Manager), Walter Ryschka (Trainer), Heiko John, Stefan Mayer, Wolfgang Rühl, Bernd Wirth, Rainer Triczek, Robert Krüger, Thomas Bauernfeind, Bernhard Rühl und „Benjamin“ Guggi Schönberger.

9. Internationales Jugendschwimmfest in Ainring

Silvia Herzog und Ulli Schwarzmann gewannen in ihren Jahrgängen je einmal und waren damit erfolgreichste Teilnehmer. Weiter platzierten sich: Andy Böttger (-/1/2), Silvia Ehlert (-/2/-), Joachim („Jojo“) Hörning (-/1/-), Bärbel Kübber (-/-/1) und Alexander Nagy (-/-/1).

Nach einer sehr vergnüglichen 1. Nacht wurde am Samstag ein Abstecher nach Salzburg unternommen. Leider herrschte schlechtes Wetter. Von der schönen Stadt war nicht viel zu sehen, dafür fanden die Mozartkugeln großen Anklang.

Manch verpaßte Bestzeit kann sicherlich auf die ungünstigen äußeren Verhältnisse gebucht werden. Dennoch fand der Wettkampf erneut großen Anklang. Wir hoffen daher, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

Bobby

Bravo, Andy Böttger!

Eine hervorragende Zeit schwamm Andy Böttger (Jahrgang 65) bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften „Lange Strecke“ in Bonn. Er blieb mit seinen 20:46,4 Min. für

die 1500 m Kraul über eine Minute unter der Pflichtzeit und konnte sich über 15 Sekunden gegenüber der Vorwoche in Ainring verbessern. Für seine Trainingsverhältnisse eine sehr gute Zeit.

Der Sieger seines Jahrganges war zwar 2 1/2 Minuten schneller (18:22,2), doch er trainiert täglich 6 Stunden mit 16 Trainings-Kilometern. Ein sehr hoher Preis! Ob den ein 12jähriger Junge zahlen soll?

HL

Kinderfest

Nach den Vereinsmeisterschaften im Clubbad am 18. Juni fand ein Kinderfest statt. Unsere „Grill-, Zapf- und Spielmaster“ wurden von der Kinderschar umlagert. Dabei konnte festgestellt werden, daß bei „Büchsen-Robert“, „Wurfspeiß-Heiner“, „Sackhüpf-Wolfgang“, „Hindernis-Fred“ etc. eine unheimliche dynamische Kampfeskraft entwickelt wurde. Für Sieger und Verlierer gab es kleine Naschpreise. Als unsere „Jerusalem tante“ mit den Kindern fertig war, schickte sie Eltern und Betreuer auf die Reise. Mit Haken und Ösen kämpften die Abenteurer. Fazit: in manchem Mann steckt ein Kind. So freuten sich

auch unsere „Schummelsieger“ auf den verdienten Mohrenkopf.

Fred Rath

„Schwimmwart“

Das letzte Volksbadtraining der Nachwuchsgruppen Ackermann, Rühl, Gunzelmann und Goller findet am Montag, den 11. 7. statt. Danach ist die Halle 2 bis zu Beginn der Wintersaison (19. 9.) wegen Renovierung geschlossen.

Ab 18. 7. kann nur noch im Clubbad trainiert werden (siehe Aushang).

Das Training findet auch während der Sommerferien, also ohne Pause statt. Es wird in der üblichen Weise durchgeführt. Jeder kann sich täglich von 17—18 Uhr im Wasser betätigen.

Ferner ist geplant, am Ende der Ferien wieder einen Wochenlehrgang durchzuführen. Er soll der Konditionssteigerung sowie der Stilverbesserung dienen. Benachrichtigung erfolgt rechtzeitig im Aushang sowie in den Jugend-Umkleideräumen im Clubbad.

Letzte Schwimmstunde im Volksbad Halle 1: 15. August. Wiedereröffnung: 19. September.

Go.

Hess hat die Möbel die Sie suchen!



Bei Hess finden Sie Möbel für jeden Einrichtungs-Wunsch.
Möbel von zeitloser Eleganz und jugendlicher Frische. Von rustikal bis modern.
Von praktischen Mitnahmeartikeln bis zur hoch-exklusiven Anbauwand.
Hess läßt Ihrer Individualität jeden Raum.

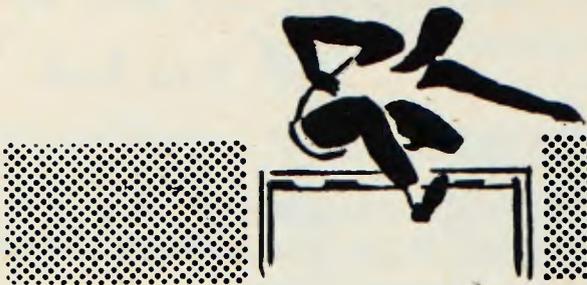
Möbelkauf ohne Sorge.

Sie brauchen keinen Pfennig anzuzahlen.
Mit dem Hess Hauskredit der Noris Bank
bieten wir Ihnen die bequeme
Möglichkeit Möbel ohne Sorge zu kaufen.
Mit Versicherungsschutz.

Hess

Einrichtungshäuser

Nürnberg, Färberstraße 11.
Das größte Möbelhaus der Innenstadt.
Um die Ecke von der Breiten Gasse.
Erlangen, Luitpoldstraße 30.
Neumarkt, Unterer Markt 22.



LEICHTATHLETIK

Mittelfränkische Jugendmeisterschaften in Neuendettelsau

Die Club-Jugendlichen zählten wieder zu den besten in Mittelfranken. 3 Siege und eine Fülle guter Plazierungen zeugen davon. Trotz eines verpaßten ersten Wechsels siegte die 4 x 100 m Staffel (Schöberl-Kirchner-Vogel-Wagner) in 43,9 sec und blieb damit um 0,1 sec über der DLV-Qualifikation. Ein Doppelsieg gelang im Weitsprung: Barbara Kellner (5,30 m) vor Karin Esberger (4,91 m). Den 3. Titel steuerte Katja Waldhauser über 1500 m bei.

Allgemein überrascht haben die guten Sprintleistungen. Es gab durch die Bank persönliche Bestleistungen:

Männl. Jugend: M. Vogel 10,8 sec (3), Th. Wagner 11,0 (2. EL), J. Zwingel 11,7 sec;

Weibl. Jugend: B. Kellner 12,4 sec (2), K. Esberger 13,2 (6.), Ch. Weyermann 13,3 sec und 28,1 sec (6), A. Träger 13,6 sec, 4 x 100 m Staffel: 52,0 (3).

W. Burkhardt kann wirklich zufrieden sein. Wie nicht anders gewohnt, nahm die örtliche Presse davon keine Notiz! Bei den Sprüngen stagniert die Entwicklung etwas. Neben dem Doppelsieg beim Weitsprung gab es einen 3. Platz für Ch. Kirchner (Drei: 12,88 m) und für Angelika Beck (Hoch: 1,58 m).

Recht wacker schlugen sich unsere beiden Kugelstoßer. Th. Wagner kam auf Platz 2 mit 13,91 m und M. Deistler wurde Fünfter (12,13 m). Trotzdem gibt es in den Wurfdisziplinen noch viel aufzuholen. Das Gleiche gilt auch für die Mittel- und Langstrecken. Die Wettkampfbeteiligung ist im Vergleich zum Training zu gering. Lichtblicke waren der mutige Lauf von Abdi Sarcia über 3000 m (10:07,5 min) und die Läufe von Monika Barm über 1500 m und Anja Buck über 400 m.

Die Meisterschaften der Aktiven in Fürth waren demgegenüber nur ein Trauerspiel. Ohne Klasse und ohne Masse (eine Reihe von Disziplinen wären ohne die anwesenden Jugendlichen nicht durchzuführen gewesen) lief diese Veranstaltung mit meist lustloser Tendenz ab. Der Bezirkssportwart wird hoffentlich begriffen haben, daß seine einseitige

Blickrichtung auf einen LA-Großverein nicht zum Vorteil gereicht. Für den Club gab es zwei Siege: I. Keppke über 800 m (2:15,5 min) und Ch. Haas über 100 m in 10,6 sec. Ansonsten auch hier mehr Schatten als Licht!

Sportfeste

Obersuhl: In sehr gut besetzten Rennen siegten I. Keppke über 1500 m in 4:42,0 min und K. Waldhauser über 800 m in 2:20,9 min. Nach einer Verletzungspause kam Bettina Gröschel im 800 m Lauf (Schülerinnen) auf 2:32,0 min (4.).

Erlangen: Michael Vogel verbesserte sich bei einem Abendsportfest über 200 m auf 22,4 sec.

Nürnberg-West: Stadtmeisterschaften der Schüler und Schülerinnen. Die besten Ergebnisse:

Schülerinnen C: 600 m, Birgit Wolf 2:17,2 min (3.).

Schüler C: 50 m, N. Heidenreich und Durshang 8,2 sec. *600 m,* N. Heidenreich 2:13,0 min (3.).

Schülerinnen B: 75 m, M. Jaconisi 11,4 sec;

Schülerinnen B: 75 m, M. Jaconisi 11,4 sec; *Hoch,* M. Jaconisi 1,15 m (5.); *Ball,* A. Steger 35 m (3.).

Nürnberg: Bei den Talentsuche-Wettkämpfen der Schulen erreichte Gaby Bauer im Hochsprung des Jahrgangs 64 mit 1,53 die absolut beste Leistung. Weitere Ergebnisse: Weit (Jg. 64): Inge Buck 4,01 (6.), Gaby Bauer 4,15 (4.); Kugel (Jg. 64): Barbara Stock 6,81 m (5.).

Schülertraining

In der letzten Zeit stiegen die Teilnehmerzahlen sprunghaft an. Das erfordert einigermaßen Disziplin. Den Anweisungen des Übungsleiters ist unbedingt Folge zu leisten. Wer sich weiterhin nicht einordnen kann, muß für geraume Zeit vom Training ausgeschlossen werden!

Ein Kommentar

Welkt nicht beim Club ein Supertalent im schlappen Training verantwortungsloser Trai-

ner dahin? Herr „ay“ von der NN glaubt, dies jedenfalls aufgedeckt zu haben. Gottseidank kennt er aber auch die Rettung und weist nach Westen. Dort strömt der warme,

stärkende Regen der Trainingsweisheit auf die Kunststoffbahn hernieder. So einfach ist das! Und Herr „ay“ kann dann noch eine Story schreiben!
Sr



SKILAUF

Mitgliederversammlung vom 24. 6. 77

Die Tagesordnung enthielt folgende Punkte:

1. Bericht des Abteilungsleiters
2. Bericht des Kassiers
3. Antrag auf Einführung eines Abteilungsbeitrages
4. Sonstiges

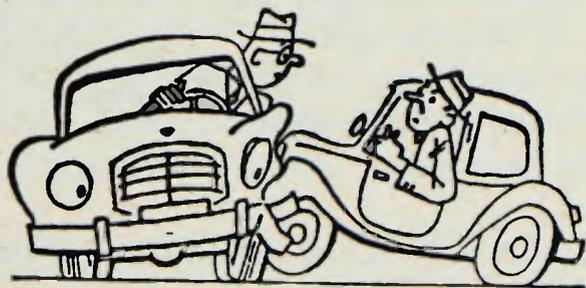
Abteilungsleiter Gerhard Weidner gab zunächst einen Rückblick auf die vergangene Saison. Sportliches Ziel war, die alpine Vormachtstellung zurückzuerobern, was auch weitgehendst gelang. Unsere Aktiven belegten zumeist vordere Plätze! Ihre Erfolge sind nicht zuletzt auf intensives Training zurückzuführen. Neuerdings wurde auch der „Rollschuhlauf“ ins Übungsprogramm miteinbezogen. Aber nicht nur im Rennsport ging's aufwärts. Auch die gesellschaftliche

Aktivität wurde erweitert. Neben einer geselligen Weinfahrt fanden 3 Wochenendfahrten mit Skikursen statt. Ebenso waren die „Unterabteilungen“ der Skizunft nicht tatenlos! Die Fußballmannschaft „groß in Fahrt“, begab sich auf große Fahrt! Die Faustballmannschaft vergrößerte sich kontinuierlich. Derzeit nehmen an jedem Training zwei volle Mannschaften teil.

Die sportliche und gesellschaftliche Arbeit war jedoch nur aufgrund guter Teamworks möglich. Deshalb sei allen für bewiesenen Mannschaftsgeist gedankt.

Leider steht die Abteilung finanziell auf sehr schwachen Füßen. Aus diesem Grund wurde vorgeschlagen, für Abteilungsangehörige nachstehende Jahrespflichtbeiträge zu erheben:

Einzelmitglieder	15,— DM
Ehepaare	25,— DM
Familienbeitrag	30,— DM



Bei Schäden an Blech
und Lack
besser gleich zum

KAROSSERIE-FACHBETRIEB

Schmidt

85 Nürnberg · Gleißhammer Straße 104

Ruf 09 11/57 11 00

Diese Beiträge sind für ein Jahr zu entrichten und zählen jeweils vom 1. Juli bis 30. Juni. Für Clubmitglieder, die an der Skigymnastik teilnehmen wollen, aber nicht der Skitabteilung angehören, soll ein einmaliger Beitrag von 30,— DM für Erwachsene und 15,— DM für Kinder bis 14 Jahren erhoben werden.

Der Antrag auf Einführung dieser Beiträge wurde *einstimmig* angenommen.

Der Punkt „Sonstiges“ brachte Information über den Stand der „neuen Vereinsatzung“, über die Arbeit von Sportwart und Schülerbetreuer sowie einen Überblick über die nächsten Termine.

Für Oktober ist wieder eine Weinfahrt geplant.

Im Herbst geht die Fußballmannschaft auf große Fahrt nach Prag!

Abschließend wurden den Mitgliedern preisgünstige Vereinspullover angeboten. Interessenten möchten sich baldmöglichst melden!

SPORTFEST

der Skiabteilung am Samstag, dem 16. Juli, im Neuen Sportpark Zabo, Beginn: 14.00 Uhr.

Auch im Sommer sollen die Skifahrermuskeln nicht rosten! Speziell für den Nachwuchs aus allen Abteilungen im Alter von 6-16 Jahren stehen Lauf-, Sprung- und Wurfdisziplinen auf dem Programm. Daneben kann das Sportabzeichen abgenommen werden. Besonders willkommen sind alle, die sich für den Skisport interessieren. Startgeld DM 2,—. Etliche Helfer sollten sich noch melden. Meldeschluß vor Beginn der Veranstaltung. Weitere Informationen, auch über die Trainingsarbeit der Abteilung montags und donnerstags ab 18 Uhr, während der Übungsabende im Neuen Zabo.



ROLL- UND EISSPORT

Club im Rollschnellauf auf Erfolgskurs

Mit großem Erfolg beteiligten sich unsere Rollschnellläufer an verschiedenen Meisterschaften, so an der bundesoffenen des Saarlandes in Homburg, der bundesoffenen Bayerischen in Nürnberg und am 1. von 3 Wettbewerben der „Nordbayerischen“ in Schweinfurt. Dabei konnten einige Meistertitel errungen und weitere hervorragende Plazierungen erreicht werden.

Ergebnisse:

Jugendklasse I Herren: Richard Stützer 500 m (3. in Nürnberg, 10. in Homburg und 4. in Schweinfurt), 3 000 m (3./6./3.), 5 000 m (2. in Nbg., 5. in Homburg und 3. 1 500 m in Schweinfurt).

Jugendklasse I Damen: Karin Rühl 500 m (2./6./2.), 3 000 m (2./7./1.), 1 500 m (2. in Nbg. und 5. in Homburg), 1 000 m 2. in Schweinfurt.

Jugendklasse II Herren: Fritz Rühl 500 m (1./4./2.), 3 000 m (1./3./1.), 1 000 m (in

Nürnberg 1., in Schweinfurt 2.), 1 500 m 3. in Homburg.

In der gleichen Klasse starteten noch Olaf Hertzsch (in Nürnberg über 500 m und 1 000 m 4. und 6. über 3 000 m) und Peter Fäller (in Nürnberg jeweils 7. über 500/1 000/3 000 m und in Schweinfurt jeweils 5. über dieselben Strecken).

Schüler A Knaben: Klaus Bäuml 500 m (Nbg. 1., Homburg 3.), 1 000 m (1./3.) und 3 000 m (2./2.); Michael Fischer 500 m (4./4./3.), 1 000 m (5./7./3.), 1 500 m 3. in Schweinfurt; Michael Eder 500 m (6./8./4.), 1 000 m (8. in Homburg, 4. in Schweinfurt), 1 500 m 2. in Schweinfurt und 5. 3 000 m in Homburg; Markus Exler 500 m (5./6. in Nbg. und Schweinfurt), 1 000 m (7./6.), 1 500 m 4. in Schweinfurt und 8. 3 000 m in Nbg.

Schüler A Mädchen: Renate Naaber in Nürnberg 2. 500 m und jeweils 4. 1 000 und 1 500 m, in Schweinfurt jeweils 2. über 500 und 1 500 m.

Schüler A Knaben: Thomas Hein 500 m (2./8./3.) und 1 500 m (2./7./3.) sowie Wolfgang Bäuml in Nürnberg 5. 500 m und 8. 1 500 m.

Schüler B Mädchen: Barbara Fischer siegte über 500 m und 1 500 m in Nürnberg, Homburg und Schweinfurt; Anke Fäller 500 m (7. Nürnberg u. 5. Schweinfurt), 1 000 m (7./4.) und Astrid Arnold 12. über 500 m in Nürnberg.

Schüler C Mädchen: Simone Hein 200 m (3./3./3.) und 500 m (3./3./3.) und Petra Bindl 200 m (4./5./4.) und 500 m (5./5./4.).

Die Bayerischen Meisterschaften wurden durch unsere Abteilung im Stadion ausgerichtet. Sie hatten mit über 110 Nennungen ein großes Feld und liefen ohne Komplikationen und größere Verletzungen ab. Unser Dank gilt allen Mitgliedern, die sich als Zeitnehmer oder Kurven- bzw. Zielrichter zur Verfügung gestellt oder auf andere Weise zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Manfred Hau

Aus der Clubfamilie

Ludwig Bernritter, Clubmitglied seit 1925, begeht am 4. August sein 81. Wiegenfest.

Dr. Fritz Schmitz wird am 9. August 80 Jahre alt.

Hans Schalli aus 811 Murnau, Clubmitglied seit 1925, ehemals Vorstand der Tennis-Abteilung, feiert am 25. Juli seinen 79. Geburtstag.

Fritz Nickel begeht am 23. Juli sein 77. Wiegenfest.

Ferdinand Rödel (16. 7.), Adolf Grohl (21. 7.), Clubmitglied seit 1937, und Hans Düll (9. 8.), Clubmitglied seit 1930 und 1. Sprecher des T.d.A., werden 72 Jahre alt.

Eberhard Rath feiert am 15. August seinen 71. Geburtstag.

Konrad Sperber (30. 7.), Fritz Burghardt (2. 8.) und Otto Burnickel (5. 8.) begehen ihr 70. Wiegenfest.

Konrad Sperber vom T.d.A., auch „Speckers“ genannt, gehört dem 1. FCN seit 1947 an. Der Jubilar, langjähriger Jugendleiter der Tennis-Abteilung sowie Jugendwart des BTV, hat sich vornehmlich um den Tennis-Nach-

wuchs verdient gemacht. Zudem stand „Speckers“ dem Club viele Jahre als Mitglied des Bau-Ausschusses mit Rat und Tat zur Seite.

Hans Gösel (18. 7.), Herbert Glatz (26. 7.), Clubmitglied seit 1950, Erich Reichert aus 7032 Sindelfingen (27. 7.), Erich Weinlein aus Frankfurt/Main (29. 7.) und Landtagsabgeordneter Karl Schäfer (12. 8.), Ehrenmitglied des 1. FCN, feiern ihren 65. Geburtstag.

Hans Gösel, jahrzehntelang passionierter Langstreckenläufer, hält dem 1. FCN seit 1933 die Treue. Sein Engagement für den Club beschränkte sich nicht nur auf Aschenbahn, Straßen- und Waldläufe. Auch als Kampfrichter, Gerätewart, Assistent des Platzwarts, Mitglied des Ordnungsausschusses usw., erwies sich Hans Gösel als stets einsetzungsfreudiger Cluberer.

Mögen dem Verein auch künftig ehrenamtliche Helfer wie Hans Gösel erwachsen.

Karl Schäfer hatte wesentlichen Anteil, daß Staatsregierung und Landtag dem Erwerb des Geländes am Valznerweiher zustimmten. Der Club hat in ihm einen gewichtigen Freund und Fürsprecher.



BERATUNG - PLANUNG - AUSFÜHRUNG - KUNDENDIENST
85 Nürnberg - Rollnerstraße 40 - Telefon (0911) 36 7 31

- . . . Ausführung sämtlicher Elektroanlagen
- . . . Steigleitungsverstärkung
- . . . Nachtstromspeicherung
- . . . Antennenanlagen
- . . . Schwachstromanlagen

Im Mai 1977 verstarb

Consul Karl Feldner

im Alter von 79 Jahren. Er gehörte dem Club seit 1933 an und war Mitglied der Tennis-Abteilung.

Der 1. FC Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

Erich Rosenlehner (26. 7.), Clubmitglied seit 1947, Rudolf Böbel (29. 7.) und Hotelier Ernst Bindl (15. 8.) werden 60 Jahre alt.

Ernst Bindl, Inhaber des Hotels Reichshof, dem Club schon oftmals entgegenkommend, zählt zu den großen Gönnern der Roll- und Eissportabteilung.

Ihr 50. Wiegenfest begehen: Konrad Winterstein (17. 7.), Robert Engelbrecht (19. 7.), Hubert Seibold (31. 7.) und Alfred Mirsberger (13. 8.).

„Conners“ Winterstein kam 1945 als Achtzehnjähriger vom SV Wacker Nürnberg zum 1. FCN. Dem jungen Halbstürmer und Linksaußen gelang nahezu auf Anhieb der Sprung in die 1. Mannschaft. Hervorragende Ballführung und Schußstärke zeichneten ihn besonders aus. Sein bedeutendstes Tor jedoch erzielte „Conners“ per Kopfball. Es war das 1:0 im 1. Deutschen Endspiel nach dem 2. Weltkrieg. Damals besiegte der Club in Köln die dank Fritz Walter kometenhaft aufgestiegenen Lauterer mit 2:1. Konrad Winterstein wurde von 1945 bis 1955 409mal in der 1. Clubelf eingesetzt.

Alfred Mirsberger, der zweite prominente „Fünfziger“, wuchs gleichfalls beim talentträchtigen SV Wacker auf. Er wurde 1947 von Hans Weiß, dem späteren Schwiegervater Maxl Morlocks, nach Zabo geholt. Der junge Abwehrspieler, auch „Taler“ genannt, ent-

täuschte weder seinen Entdecker noch den Club. Er avancierte bis zum B-Nationalspieler und trug, meist als Verteidiger aufgeboden, bis zu seinem 1956 erfolgten Wechsel zu Viktoria Aschaffenburg 292mal das Trikot der 1. Clubelf. Nach der „Ascheberger“-Zeit widmete sich Alfred Mirsberger, wie schon zu Beginn der fünfziger Jahre, mit Erfolg der Clubjugend. Unter seinen Fittichen — „Taler“ betätigte sich ehrenamtlich als Nachwuchstrainer — wuchsen viele Talente heran.

Der 1. FC Nürnberg wünscht vorgenannten Jubilaren Glück und Gesundheit und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. Juli- und 1. Augushälfte geborenen Clubmitgliedern!

*

Urlaubs-, bzw. Feriengrüße übersandten:

Heiner Oberle (Friedrichshafen) aus Wangen/Allgäu, Karl-Heinz Gohl aus Gran Canaria, Stephan Vogt (Gürzenich) und Tochter Marianne aus Kärnten, Werner Höhre aus Trondheim/Norwegen.

Unsere 1. Wasserballmannschaft grüßt aus Jugoslawien.

Glück und Erfolg für das Fußballjahr 1977/78 wünscht Josef Zillig.

Vielen Dank!

A. W.

markisen
CENTER

Alles für den Sonnenschutz an Originalanlagen zum Ausprobieren

Lorenz Fensel

Nürnberger Jalousien- und Rolladenfabrik

Schlehengasse 12 Telefon

(beim
Polizeipräsidium)

2 07 30

Widerstand gegen Muskelpräparate wächst

Vom 17. bis 25. September werden die Gewichtheber bei ihren Weltmeisterschaften in Stuttgart auf Herz, Nieren und was sonst noch geprüft. Es ist ein offenes Geheimnis: ohne Anabolika kein Titel. Aber das kann sich ändern, denn heute sind die Mediziner in der Lage, muskelförderndes Doping nachzuweisen. Dies ist bereits geschehen, als in Montreal acht Stemmer überführt und gesperrt wurden: 2 Bulgaren, 2 Amerikaner, je ein Schwede, Tscheche, Pole und Rumäne.

Beim DDR-Weltrekordmann Gerd Bonk war der Leistungsabfall im Superschwergewicht besonders eklatant: 432,5 Kilo vor Montreal, gerade noch 405 bei den Spielen und jetzt nur noch 380. Erkenntnis in Fachkreisen: ohne Anabolika keine Weltklasse mehr. Aber getrost, unter Garantie arbeiten Mediziner und Chemiker schon an der nicht nachweisbaren „sauberen“ Pille.

Wie aber sieht es in der Leichtathletik aus? Die Münchnerin Eva Wilms (24) und ihr inzwischen zum Bundestrainer aufgestiegener Betreuer Christian Gehrman mußten sich gegen die Vorwürfe wehren, die Kugelstoßweite von 21,06 m weniger wegen ihres ausgeklügelten Trainingssystems und Evas Idealismus (ihrem Pädagogikstudium opferte sie schon drei Semester) erreicht zu haben, als vielmehr mit muskelbildenden Präparaten. „Ja, wir nehmen die Pille“, meinte Eva, ohne zu erröten, „aber es ist die Antibaby-Pille, die dem Hormonhaushalt das nötige Östrogen und Gestagon zuführt.“ Ob das Millionenpublikum es geglaubt hat? Jedenfalls konnten die Fernseher feststellen, daß Eva Wilms durchaus frauliche Formen hat. Und

zu ihrer tiefen Stimme meinte sie: „Ich hatte sie schon als Mädchen, damals hörte mich meine Mutter schon aus vielen Gleichaltrigen heraus.“

Die TV-Sendung rief die frühere deutsche Diskusmeisterin Brigitte Berendonk (35) auf den Plan. Die heutige Studienrätin für Englisch und Sport hat sich bereits früher mit gewissen Funktionären angelegt („Bonzen, die oft von Tuten und Blasen keine Ahnung haben“), und wirft ihnen — aber auch Mediziner und Trainern — vor, die Sportler zur Einnahme von Anabolika zu überreden. „Laßt Euch nicht kaputt machen, diese Pillen können Leberkrebs erzeugen. Schmeißt sie ins Klo und spült kräftig nach“, rief die streitbare Dame im ZDF-Sportstudio. Sie selbst hat in ihrer sportlichen Laufbahn niemals Kraftpräparate genommen, allerdings gelang ihr auch nie der Vorstoß in die absolute Weltklasse. Schon als Mannschaftssprecherin trat sie gegen medikamentöse Auswüchse auf.

Bei ihrem Appell wurde die Frauenrechtlerin, die Josef Neckermann einmal abfällig einen „Herrenreiter“ nannte und auf den monatlichen Scheck der Sporthilfe verzichtete, von ihrer einstigen sportlichen Rivalin Liesel Westermann und dem zehnfachen Hammerwurfmeister Uwe Beyer unterstützt. Sie genoß diesen Auftritt vor der Kamera sichtlich. Ob ihre Anti-Pillen-Kampagne aber einen Erfolg haben wird, muß bezweifelt werden. Wie die Verantwortlichen beteuern, wird gegenwärtig pausiert, aber auf jeden Fall hinter den Kulissen, in den Laboratorien, weiter probiert.

Dem „Fußballtrainer“ entnommen

Für vernünftiges Essen und mehr Bewegung

Ernährungsbedingte Krankheiten nehmen in erschreckendem Maße zu. Die Hälfte aller Bundesbürger hat Übergewicht, jeder fünfte wiegt sogar ein Drittel zuviel. Der Kalorienverbrauch liegt im Durchschnitt um 20 Prozent höher als der tatsächliche Bedarf. Der allgemeine Mangel an Bewegung verschärft das Problem der Überernährung noch erheblich. Diese Tatsachen veranlaßten den Deutschen Sportbund, zusammen mit dem Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit die Aktion „Essen und Trimmen — beides muß stimmen“ durchzuführen.

Der Deutsche Sportbund wollte damit deutlich machen, daß die gewünschten gesundheit-

lichen Wirkungen vernünftiger Ernährung in Verbindung mit sportlicher Betätigung leichter erreicht werden. Doch eingefahrene Verhaltensweisen lassen sich nur auf lange Sicht ändern. Deshalb beginnt jetzt bundesweit unter dem Motto „fit“ statt „fett“ eine neue Aktion, bei der als Verbündete im Kampf gegen das Übergewicht die Betriebsköche gewonnen werden sollen, die in 15 000 Kantinen täglich sechs Millionen Berufstätige verpflegen. Mit neuen Informationsmitteln will die vom DSB unterstützte Kampagne deutlich machen, wie man sich durch den Abbau falscher Eßgewohnheiten und durch ausreichende körperliche Bewegung fit halten kann.

100 000 trabten ins Grüne

Nach einer vorläufigen Übersicht haben sich am 15. Mai rund 100 000 Menschen aller Altersstufen am „Trimm-Trab ins Grüne“ beteiligt, der auf Anregung des Deutschen Sportbundes mit Unterstützung der AOK von 741 Treffpunkten aus durchgeführt wurde. Die vorläufige Bilanz weist auch aus, daß diesmal besonders viele Anfänger starteten, die sich

erstmalig auf diese Weise sportlich betätigten. Offenbar bot ein kostenlos vergebener Wimpel einen besonderen Anreiz. Pro Treffpunkt wurden im Durchschnitt 120 Teilnehmer gezählt, so daß die Gesamtzahl der Läufer größer war als 1976, obwohl damals 1003 Treffpunkte die Gelegenheit zur Mitwirkung boten.

Kirchengemeinde und Verein

Die beiden großen Kirchen und der Deutsche Sportbund haben anlässlich des Evangelischen Kirchentages in Berlin eine Broschüre unter dem Titel „Miteinander für alle“ der Öffentlichkeit übergeben, die gemeinsame Wege für Kirchengemeinden und Sportvereine aufzeigt. Die von den Sportpfarrern Heinz Döring (EKD) und Paul Jakobi (Katholische Kirche) sowie Norbert Wolf (DSB) redigierte Publikation soll in einer Auflage von 200 000 Exemplaren an die Basis kommen, nämlich zu den Kirchengemeinden und Vereinen. Die Broschüre enthält Daten über die Zusammenarbeit von Kirche und Sport seit 1945 und die Erklärungen der drei Partner über ihre Zusammenarbeit.

Im Hauptteil sind praktische Handreichungen zusammengefaßt, wie Sportvereine im Ge-

spräch mit der Kirche, Patenschaften und Angebote, Fest und Feier, sportliche Ausbildung kirchlicher Mitarbeiter, die von praktischen Beispielen ergänzt werden. Dazu finden sich Literaturhinweise für die Vertiefung. Die Publikation soll das Partnerschaftsprogramm Kirche und Sport aus dem Jahre 1971 in den Kirchengemeinden und Vereinen realisieren helfen, damit es auf örtlicher Ebene beachtet wird und in die Breite durchdringt. Die Broschüre leiten Joseph Kardinal Höfner, der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Helmut Class, der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, und DSB-Präsident Willi Weyer mit einem gemeinsamen Vorwort ein.

(sid)

Fast jeder zweite treibt Sport Noch nicht regelmäßig genug / 91% kennen Trimm-Aktion

Die Zahl der Menschen, die in der Bundesrepublik Deutschland Sport treiben, steigt rapide; sie werden in absehbarer Zeit nicht mehr in der Minderheit sein. Einen eindrucksvollen Beleg für diese vom Deutschen Sportbund wiederholt vertretene Auffassung liefert das Emnid-Institut, das in einer Repräsentativumfrage feststellte, daß sich zwölf Prozent der Bevölkerung regelmäßig (mindestens zweimal in der Woche) und weitere 30 Prozent ab und zu trimmen. Weitere wichtige Daten aus der Erhebung:

Am aktivsten sind die 14-19jährigen, von denen jeder vierte angibt, sich regelmäßig sportlich zu betätigen, und von denen sich nur jeder dritte passiv verhält. Überhaupt ist bei steigendem Alter eine zunehmende Inaktivität zu registrieren.

Mit dem Bildungsstand steigt die Tendenz zur sportlichen Betätigung.

Diese Beobachtung gilt auch für den Trimm-Trab, „das langsame Laufen ohne zu schnaufen“: Auf Laufstrecken sind Hochschulabsolventen gegenüber Trimm-Trabern mit Volksschulbildung überrepräsentiert. Jeder vierte Bewohner macht inzwischen diesen langsamen Dauerlauf, doch nur vier Prozent (immerhin 1,6 Millionen) Frauen, Männer und Jugendliche sind regelmäßig dabei. Die meisten anderen geben Mangel an Zeit oder Interesse oder aber Altersgründe an, weshalb sie sich nicht beteiligen.

Nach wie vor hat die Trimm-Aktion einen Bekanntheitsgrad, der nicht mehr zu steigern ist: Mit 91 Prozent ist der „höchstmögliche Stand“ (Emnid) erreicht.

Vorbild für wirtschaftliches Spülen: AEG Geschirrspüler FAVORIT

Mehr Fassungsvermögen als je zuvor.

Der erste deutsche Geschirrspüler für 14 komplette Maßgedecke inklusive Serviergeschirr. 40% mehr Fassungsvermögen. Voll ausziehbare Geschirrkörbe. Super-Einstellhöhen: Unterkorb bis zu 30 cm, Oberkorb gleichzeitig bis zu 19 cm Höhe.

Weniger Verbrauch als je zuvor.

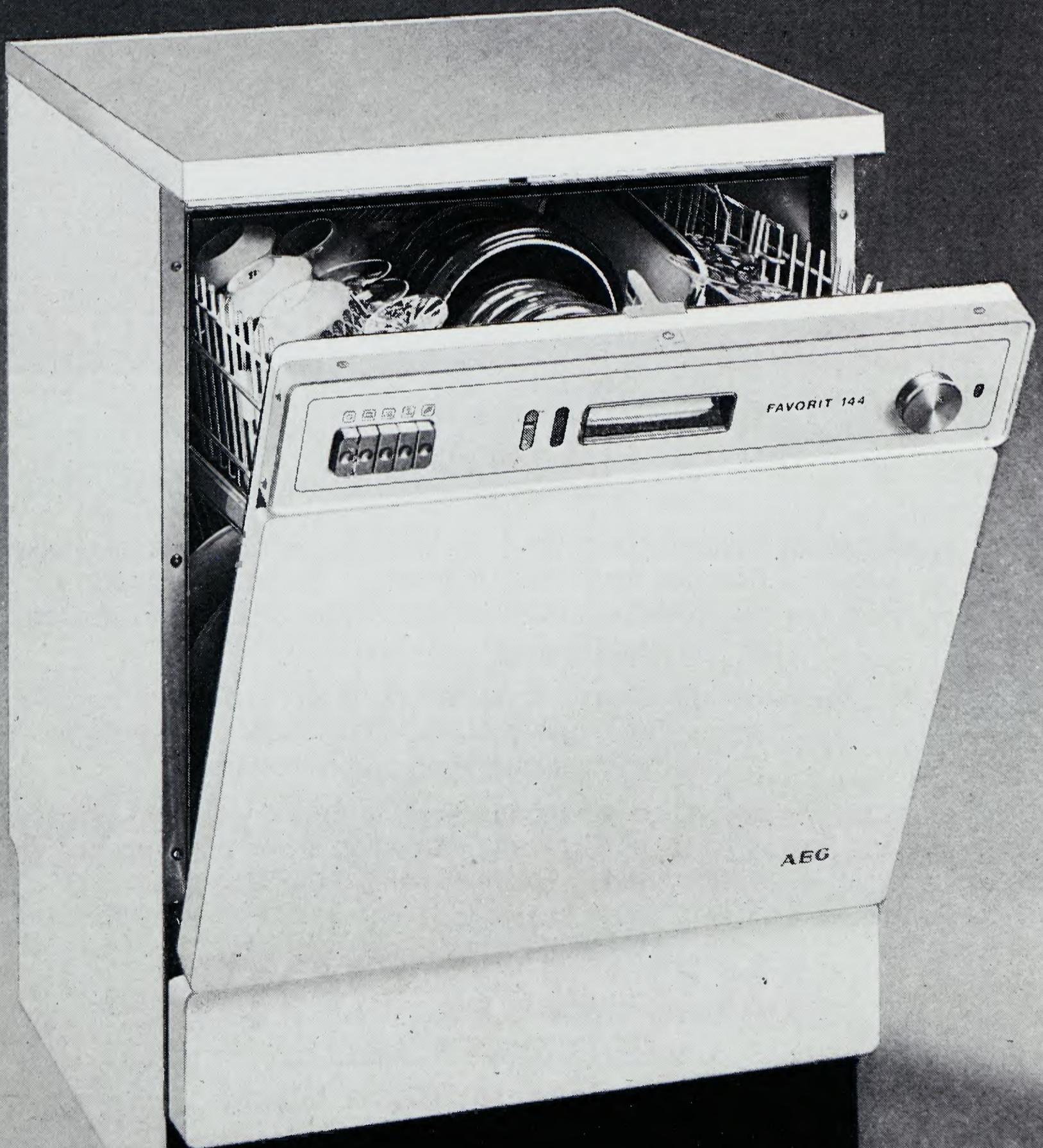
Die völlig neuartige Spültechnik senkt alle Verbrauchswerte: 20% weniger Kosten für Strom, Wasser, Salz und Spülmittel.

Mehr Vorteile als je zuvor.

Extra-Programme für empfindliches und stark verschmutztes Spülgut. Automatischer Wasserenthärter. Salzvorratsanzeige auf der Blende. Hervorragende Geräuschisolierung. Durch den serienmäßigen Dekorrahmen können die AEG Geschirrspüler an jedes Küchendekor angepaßt werden.

AEG

Aus Erfahrung gut — darauf ist Verlaß.



Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
Im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.

Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 8

AUGUST 1977

DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER

**SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27 ·
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40



Möbeltransport
Klavier-, Flügel- und Kassen-
schranktransport

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien - Arrangements
Dekorationen - Brauchtums-
binderei - Kranzbinderei

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 44 09 80



Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA

Teppiche · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleiner+co

85 NÜRNBERG · Schwelggerstraße 6 · Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

8500 NÜRNBERG, HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—
GROSSHANDLUNG
ZIGARETTEN—
AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 – 1921 – 1924 – 1925 – 1927 – 1936 – 1948 – 1961 – 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 – 1939 – 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, Telefon 40 55 55.

Schalterstunden: Montag mit Donnerstag 8.00–16.30 Uhr, Freitag 8.00–15.00 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 - Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg (Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Zuwahlen zum Finanz- und Wirtschaftsrat

Michael Horlacher zurückgetreten

Der Beirat des 1. FCN wählte am 13. Juli 1977 die Herren Direktor Lothar Schmechtig, Dr. Hans Bader, Walter Felsner und Alfred Rühl in den Finanz- und Wirtschaftsrat. Die Zuwahlen erfolgten einstimmig. Damit ist der seit geraumer Zeit nur noch aus den Herren Hubert Montag und Wilhelm Lotz bestehende Finanz- und Wirtschaftsrat wieder komplett.

In der gleichen Sitzung gab Clubpräsident Hans Ehrt das Ausscheiden Michael Horlachers aus der Hauptvorstandschaft bekannt.

Sachliche und persönliche Gründe bewogen den bisherigen Schriftführer zum Rücktritt.

Michael Horlacher gehört dem Club seit 1937 an. Er zählte als talentierter Fußballer zu

„Papa Bartzacks“ Schützlingen, war nach dem 2. Weltkrieg Kassier und Organisator der erfolgreichen Clubleichtathleten und wurde dank seiner sportlichen und beruflichen Kenntnisse in den Verwaltungsrat gewählt.

1969 berief ihn die Mitgliederversammlung für den zurückgetretenen, langjährigen Schriftführer Hans Böhm in die Hauptvorstandschaft. Auch als jahrzehntelanger „Stadionsprecher“ war Michael Horlacher stets geschätzt.

Mit ihm scheidet ein gründlicher Kenner des Vereins aus dem Führungsgremium. Seine Verdienste um den Club sind unbestritten.

A. W.

Hinweis des Schriftleiters!

Redaktionsschluß für die September-Ausgabe der Vereinszeitung ist Freitag, 19. August.

Um rechtzeitige Einsendung von eineinhalbzeilig geschriebenen Manuskripten und sonstigen VZ-Beiträgen wird gebeten!

A. Weiß

markisen
CENTER

Alles für den Sonnenschutz an
Originalanlagen zum Ausprobieren
Lorenz Fensel
Nürnberger Jalousien- und Rolladenfabrik
Schlehengasse 12 Telefon
(beim
Polizeipräsidium) **2 07 30**



FUSSBALL

Befriedigender 1. Heimtest

11. 7. 77: 1. FC Nürnberg — Kickers Offenbach 1:1 (1:1). - 1. FCN: Hummel; J. Täuber (ab 46. Min. Schöll), Beierlorzer, Stocker, Weyerich, Lieberwirth, Zivaljevic, Susser (ab 46. Min. Sommer), Walitza (ab 70. Min. K. Täuber), Petrovic, Steinkirchner (ab 80. Min. Dorok). - Kickers Offenbach: Helmschroth; Pechtold, Rohr, Geinzer, Walz, Lasch, Blechschmidt, Berg (ab 46. Min. Kroth), Seiler, Krause, Bitz. - SR: Ross (Ingolstadt). — Zuschauer: 7 000. - Tore: 1:0 Blechschmidt (19. Min.), 1:1 Susser (45. Min.).

Der verjüngte Club bestand sein 1. Heim-Examen. Zwar wurden alte Mängel sichtbar, aber die Möglichkeit effektvoller zu spielen, scheint gegeben. Vor allem Weyerich, Petrovic und Susser könnten für entsprechende Impulse sorgen.

Nürnberg's junger Libero bestach durch gekonnte Abwehr- und Angriffsaktionen, „Oldtimer“ Petrovic, vor Spielbeginn für seinen 300. Einsatz in der 1. Clubelf geehrt, wuchs in die Rolle des Mittelfeld- und Sturmduzenten hinein, Neuzugang Susser erwies sich als drangvoller Stürmer und gefährlicher Schütze.

Erfreulich war ferner, daß Rekonvaleszent Stocker an seine alte Form anknüpfte, Linksaußen Steinkirchner (2. Neuzugang) gut mitmischte und Jungtalent Beierlorzer auch auf ungewohntem Verteidigerposten spielerische Fähigkeiten bewies.

Natürlich galt das Interesse der 7 000 Besucher nicht minder den Ex-Clubern im Offenbacher Trikot. Während Pechtold in gewohnter Manier wiederholt nach vorn stürmte und das 1:0 (19. Min.) vorbereitete, blieb Supertechniker Geinzer nahezu farblos.

Insgesamt gesehen boten die Hessen den geschliffeneren Fußball. Sie hatten auch in puncto Spielanlage dem Club einiges voraus. Dafür besaßen die Nürnberger weit mehr Spielanteile. Das 1:1 durch Susser (45. Min.) war hochverdient. Der ehemalige Landesligaspieler aus Vilshofen schlug aus einem Mißverständnis der Gäste-Abwehr kaltschnäuzig Kapital.

Schade, daß er wegen eines Nasenbeinbruchs nur eine Halbzeit lang mitwirken konnte.

A. W.

Roda Kerkrade war zu stark

18. 7. 77: 1. FC Nürnberg — Roda Kerkrade 1:4 (0:2). - 1. FCN: Bucher; J. Täuber, Schöll, Stocker, Weyerich, Dämpfling (ab 11. Min. Sommer), Zivaljevic, Beierlorzer, K. Täuber, Petrovic, Lieberwirth. — Roda Kerkrade: Jongbloed; De Wit, Degens, Ziegler, De Jong (ab 66. Min. Toonstra), Brocks, Meuser (ab 80. Min. Blatter), Kolding, Nanninga (ab 70. Min. Koster), Vermeulen, Leers. - SR: Walther (Würzburg). - Zuschauer: 4 200. - Tore: 0:1 Kolding (4. Min.), 0:2 Kolding (15. Min.), 1:2 Sommer (46. Min.), 1:3 Nanninga (48. Min.), 1:4 Nanninga (60. Min.).

Der relativ gut absolvierten 1. Heimprüfung folgte ein enttäuschender 2. Härtetest. Hauptursachen waren ein zu starker, mit mehreren Nationalspielern angetretener Gegner, und ein ersatzgeschwächter 1. FCN.

Vermißt wurden vor allem Stammtorhüter Müller, Mittelfeldspieler Eder und Stürmer Susser. Vermutlich hätte ein kompletter Club den holländischen Erstdivisionär mehr gefor-

dert. Zwei kapitale Fehler des jungen Nürnberger Schlußmanns Bucher standen zudem beim mühelosen Erfolg der cleveren Gäste Pate. Hinzu kam noch, daß sich der kaum genesene Dämpfling in der 10. Minute erneut verletzte.

Das 0:1 (4. Min.) ging eindeutig zu Lasten Buchers. Er ließ einen harmlosen Ball aus den Händen gleiten und Kolding nutzte prompt

dieses „Geschenk“. In der 15. Minute schoß derselbe Spieler einen Alleingang übers halbe Feld zum 0:2 ab.

Kurz nach Halbzeit (46. Min.) gelang Sommer ein herrliches Kopfballtor. Nürnbergs bester Akteur Zivaljevic hatte mit einer Maßflanke die Vorarbeit geleistet. Minutenlang schien es, als ob dieser Treffer das Blatt wen-

den würde. Aber wenig später griff Bucher erneut daneben und Nanninga erhöhte auf 1:3. Nanninga war es auch, der in der 60. Minute einen verunglückten Schuß de Jongs per Kopf zum 1:4-Endstand einlenkte.

Erwähnt sei noch ein sehenswerter Zivaljevic-Freistoß. Leider traf der Schütze nur den Querbalken.
A. W.

Club erntete Beifall auf offener Szene

26. 7. 77: 1. FC Nürnberg — FC Everton 3:2 (1:1). - 1. FCN: Müller; Stocker, Beierlorzer, Pausch, Weyerich, Eder, Zivaljevic, Susser (ab 82. Min. Sommer), Walitza (ab 82. Min. K. Täuber), Petrovic, Lieberwirth. - FC Everton: Davis; Jones, Petic, Lyons, Kenyon, Rioch, King, Seargeant, Latchfort, Pierson, Telfer (ab 17. Min. Goodlass). - SR: Steigele (Nürtingen). - Zuschauer: 5 300. - Tore: 0:1 Pierson (4. Min.), 1:1 Walitza (7. Min.), 2:1 Walitza (50. Min., Foulelfmeter), 3:1 Susser (70. Min.), 3:2 Rioch 77. Min.).

Im 3. großen Probegalopp vor Pokal- und Meisterschaftsauftritt 1977/78 überraschte der Club aufs angenehmste. Er spielte über weite Strecken zielstrebig und elanvoller als gegen Offenbach und Kerkrade. Dabei war „Prüfstein Nr. 3“ kein geringerer als der mit mehreren Nationalspielern angetretene englische Erstdivisionär FC Everton.

Dennoch sollte der erfreuliche und verdiente Club-Erfolg nicht überbewertet werden. Letztlich enttäuschten die sich gleichfalls in der Vorbereitungszeit befindlichen Gäste über Gebühr. Sie vermochten, abgesehen von britischer Härte, nur sporadisch mit flüssigen Ballstaffetten und kernigen Schüssen zu glänzen. Das aber genügte nicht, um dem ehrgeizigen, auf einigen Posten verstärkten Club Paroli zu bieten.

Das Mitwirken der wochenlang verletzten Akteure Müller und Eder wirkte sich ebenso positiv aus, wie das von Walitza und Susser. Auch die „Youngsters“ Pausch und Beierlorzer verdienen besonders erwähnt zu werden.

Für die gute Moral der gesamten Clubelf spricht, daß auch ein früher Rückstand — Pierson erzielte in der 4. Minute das 0:1 — schnell verdaut wurde.

Walitza köpfte kurz darnach eine präzise Flanke Beierlorzers zum 1:1 ein und ließ sich fünf Minuten nach Seitenwechsel eine Strafstoßchance nicht entgehen. Ursache des Elfmeters war ein Foul am davonziehenden Eder. Dieser Treffer beflügelte das Clubspiel noch mehr. Es gab wiederholt Beifall auf offener Szene. In der 70. Minute konnte Everton-Schlußmann Davis ein Walitza-Geschoß nur abklatschen und Susser erhöhte auf 3:1. Das 3:2 resultierte aus einem sagenhaften 30-m-Weitschuß des schottischen Nationalspielers Riochs. Der Ball flog gleich einem Strich ins Torkreuz.

Auch die Schlußphase des 3. Härtetests gehörte eindeutig dem Club. Dennoch schlägt die Stunde der Wahrheit erst am 30. 7. 77 beim Pokalspiel in Karlsruhe.

A. W.

abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- Nürnberg: Hauptbahnhof Telefon 2 06 81
Hauptmarkt Telefon 2 29 28
Hallplatz Telefon 22 47 91
Flughafen Telefon 51 30 69
im Kaufhaus Horten Telefon 44 70 70
- Fürth: Bahnhofsplatz Telefon 77 26 70
- Erlangen: Hauptstraße 51 Telefon 2 40 13
- SONDERFAHRTEN zu allen wichtigen Spielen
- EINTRITTSKARTENVERSAND auch für Auswärtige
- und natürlich ... alle sonstigen REISEWÜNSCHE

Pokal-Ende in Karlsruhe

Samstag, 30. Juli 1977: Karlsruher SC — 1. FC Nürnberg 2:1 (0:0). - KSC: Wäschle; Kalb, Kohlenbrenner, Ulrich, Struht, Balevski (84. Bredenfeld), Kübler, Trenkel, Flindt, Günther, Krauth. - 1. FCN: Müller; Stocker, Beierlorzer (83. K. Täuber), Pausch, Weyerich, Eder, Lieberwirth, Susser, Walitza, Petrovic, Zivaljevic. - SR: Schmooch (Konstanz). - 12 500 Zuschauer. - Tore: 1:0 Krauth (55.), 2:0 Flindt (62.), 2:1 Susser (78.).

Die erste DFB-Pokalrunde verlief so, wie man es eigentlich erwarten mußte: Der 1. FC Nürnberg überstand die hohe Hürde beim Bundesliga-Absteiger und Meisterschaftsfavoriten Karlsruher SC nicht. Mit 1:2 schied die junge Club-Mannschaft nach der 1. Runde aus. Chancen, um in Karlsruhe zu siegen oder zumindest ein Unentschieden für ein zweites Spiel in Nürnberg zu erreichen, waren zweifellos vorhanden. Lieberwirth, Susser, Zivaljevic hatten sie. Doch aus klaren Chancen wurden die nötigen Tore nicht erzielt. Hätte der Club 1:0 geführt, wäre der ohnehin schon recht nervöse KSC sicher auf die Verliererstraße gedrängt worden. So aber brachte ein durchaus vermeidbares 1:0 durch

Krauth die Clubmannschaft ganz schön durcheinander. Die Folge: Unkonzentriertheit und das 2:0 für den KSC. Im Endspurt wurde der Club wieder stärker. Susser erzielte den Anschlußtreffer, doch zum Ausgleich bis zum Schlußpfiff reichte es nicht mehr. Insgesamt ein achtbares Ergebnis für die neuformierte Nürnberger Mannschaft, die vor allem in der ersten Halbzeit überraschend kaltblütig spielte und dem KSC manches Rätsel aufgab. Man sollte dem Pokalwettbewerb nun nicht nachtrauern. Die Hürde Karlsruhe war hoch. Sie wurde nicht genommen. Jetzt gilt alle Konzentration der Meisterschaftsrunde.

F. S.

Weitere Freundschaftsspiele:

7:3 in Vilseck

Dienstag, 5. Juli 1977: FV Vilseck — 1. FC Nürnberg 3:7 (3:5) - 1. FCN: Hummel; Lieberwirth, J. Täuber, Stocker (46. Pausch), Weyerich, Steinkirchner, Zivaljevic, Susser, K. Täuber, Petrovic, Dorok. - SR: Ermer (Weiden). - 1 000 Zuschauer. - Tore: Steinkirchner (3), K. Täuber (3) und Susser.

5:0 in Burgkunstadt

Mittwoch, 6. Juli 1977: FC Burgkunstadt — 1. FC Nürnberg 0:5 (0:3). - 1. FCN: Müller (79. Hummel); J. Täuber, Lieberwirth, Stocker (46. Pausch), Weyerich, Eder, Zivaljevic, Susser (62. Dorok), Walitza, Petrovic, Steinkirchner. - SR: Thomas (Mainrod). - 900 Zuschauer. - Tore: 0:1 Susser (16.), 0:2 Walitza (20.), 0:3 Weyerich (36.), 0:4 Petrovic (84.), 0:5 Weyerich (88.).

Viermal Hans Walitza

Samstag, 9. Juli 1977: FC Zeil — 1. FC Nürnberg 1:12 (0:8). - 1. FCN: Hummel; J. Täuber, Beierlorzer, Stocker, Weyerich, Eder, Zivaljevic (58. Dorok), Susser (46. Sommer), Walitza (46. K. Täuber), Petrovic (64. Pausch), Lieberwirth. - SR: Pflaum (Hallstadt). - 1 400 Zuschauer. - Tore: Walitza (4, darunter 1 Foulelfmeter), Susser (3), K. Täuber (2), Zivaljevic, Weyerich Handelfmeter), Beierlorzer.

Abbruch wegen Gewitter

Mittwoch, 13. Juli 1977: VfB Helmbrechts — 1. FC Nürnberg 0:0 abgebrochen in der 63. Minute wegen Gewitter und Wolkenbrüchen. - 1. FCN: Bucher; J. Täuber (46. Stocker), Schöll, Pausch, Dämpfling, Weyerich, Zivaljevic, Beierlorzer (46. Lieberwirth), Walitza (30. Suffel), Eder (46. Petrovic), Dorok. - 800 Zuschauer. - SR: Machau (Hollfeld).

Schwaches Spiel in Hanau

Donnerstag, 14. Juli 1977: FC 93 Hanau — 1. FC Nürnberg 4:1 (1:1). - 1. FCN: Bucher; Schöll, Beierlorzer, Stocker, Weyerich, Dämpfling (76. Pausch), Zivaljevic (73. Dorok), Sommer (76. J. Täuber), K. Täuber, Petrovic, Lieberwirth. - SR: Becker (Hanau). - 1 000 Zuschauer. - Der FC Hanau spielte sehr stark. Zwar konnte Petrovic in der 39. Minute Hanaus Führungstreffer ausgleichen, doch nach der Pause hatte unsere Mannschaft keine Kraft mehr.

Glatte Sieg in Bärnau

Samstag, 16. Juli 1977: TSV Bärnau/Opf. — 1. FC Nürnberg 0:8 (0:4). - 1. FCN: Bucher; Schöll, Stocker (62. Pausch), Dämpfling, Weyerich, Beierlorzer, Zivaljevic (62. Suffel), Lieberwirth (62. J. Täuber), Walitza, Petrovic, K. Täuber (62. Dorok). - 1 400 Zu-

schauer. - Tore: 0:1 Weyerich (16.), 0:2 Walitza (32.), 0:3 Zivaljevic (41.), 0:4 Petrovic (44.), 0:5 K. Täuber (58.), 0:6 Stocker (62.), 0:7 Walitza (72.), 0:8 Walitza (79., Foulelfmeter).

5:0 In Schwabach

Mittwoch, 20. Juli 1977: DJK Schwabach — 1. FC Nürnberg 0:5 (0:2). - 1. FCN: Ziegler; Stocker (30. J. Täuber), Beierlorzer, Pausch, Weyerich, Lieberwirth, Zivaljevic, Susser, Walitza (69. K. Täuber), Petrovic (80. Schöll), Dorok. - 1 100 Zuschauer. - SR: Doffin (Wendelstein). - Tore: 0:1 Walitza

(9.), 0:2 Pausch (10.), 0:3 Zivaljevic (57.), 0:4 Dorok (80.), 0:5 K. Täuber (82.).

6:0 in Neckarsteinach

Sonntag, 24. Juli 1977: SpVgg Neckarsteinach — 1. FC Nürnberg 0:6 (0:4). - 1. FCN: Müller; Stocker, Beierlorzer (46. J. Täuber), Schöll, Weyerich, Eder, Zivaljevic (60. Dorok), Susser, Walitza, Lieberwirth (46. K. Täuber), Steinkirchner. - SR: Rittmeier (Dilsberg). - 1 200 Zuschauer. - Tore: 0:1 Walitza (21.), 0:2 Susser (24.), 0:3 Susser (31.), 0:4 Zivaljevic (40.), 0:5 Walitza (70.), 0:6 K. Täuber (75.).

Die Vorrundentermine der 2. Fußball-Liga Süd Spieljahr 1977/78

Samstag, 6. August

(R. 7. 1.)

FC Augsburg — Kickers Stuttgart
1. FC Nürnberg — Karlsruher SC
 Chio Waldhof — Würzburg 04
 Wormatia Worms — Kickers Offenbach
 KSV Baunatal — FSV Frankfurt
 FC Homburg — FK Pirmasens
 Darmstadt 98 — Eintracht Trier
 Kickers Würzburg — SpVgg Bayreuth
 Freiburger FC — Oli Bürstadt
 Bayernhof — SpVgg Fürth

Samstag, 13. August

(R. 14. 1.)

FSV Frankfurt — Wormatia Worms (Fr.)
 SpVgg Fürth — Freiburger FC
 Oli Bürstadt — Kickers Würzburg
 Eintracht Trier — FC Augsburg
 Kickers Stuttgart — FC Homburg
 FK Pirmasens — KSV Baunatal
 Kickers Offenbach — Chio Waldhof
Würzburg 04 — 1. FC Nürnberg
 Karlsruher SC — Bayern Hof
 SpVgg Bayreuth — Darmstadt 98

Mittwoch, 17. August

(R. 21. 1.)

1. FC Nürnberg — Kickers Offenbach
 FC Augsburg — SpVgg Bayreuth
 Chio Waldhof — FSV Frankfurt
 Wormatia Worms — FK Pirmasens
 KSV Baunatal — Kickers Stuttgart
 FC Homburg — Eintracht Trier
 Darmstadt 98 — Oli Bürstadt
 Kickers Würzburg — SpVgg Fürth
 Karlsruher SC — Würzburg 04
 Bayern Hof — Freiburger FC

Samstag, 27. August

(R. 28. 1.)

Kickers Offenbach — Karlsruher SC (Fr.)
 SpVgg Fürth — Darmstadt 98
 Oli Bürstadt — FC Augsburg
 Eintracht Trier — KSV Baunatal
 Kickers Stuttgart — Wormatia Worms
 FK Pirmasens — Chio Waldhof
FSV Frankfurt — 1. FC Nürnberg
 Würzburg 04 — Bayern Hof
 Freiburger FC — Kickers Würzburg
 SpVgg Bayreuth — FC Homburg

Mittwoch, 31. August

(R. 4. 2.)

1. FC Nürnberg — FK Pirmasens
 FC Augsburg — SpVgg Fürth
 Chio Waldhof — Kickers Stuttgart
 Wormatia Worms — Eintracht Trier
 KSV Baunatal — SpVgg Bayreuth
 FC Homburg — Oli Bürstadt
 Darmstadt 98 — Freiburger FC
 Würzburg 04 — Kickers Offenbach
 Karlsruher SC — FSV Frankfurt
 Bayern Hof — Kickers Würzburg

Samstag, 3. September

(R. 11. 2.)

SpVgg Fürth — FC Homburg
 Oli Bürstadt — KSV Baunatal
 Eintracht Trier — Chio Waldhof
Kickers Stuttgart — 1. FC Nürnberg
 FK Pirmasens — Karlsruher SC
 Kickers Offenbach — Bayern Hof
 SpVgg Bayreuth — Wormatia Worms
 FSV Frankfurt — Würzburg 04 (So.)
 Kickers Würzburg — Darmstadt 98 (So.)
 Freiburger FC — FC Augsburg (So.)

● W E R B T N E U E M I T G L I E D E R ●

Samstag, 10. September (R. 18. 2.)

FC Augsburg — Kickers Würzburg (Fr.) ✓
1. FC Nürnberg — Eintracht Trier ✓
Chio Waldhof — SpVgg Bayreuth
KSV Baunatal — SpVgg Fürth
FC Homburg — Freiburger FC
Kickers Offenbach — FSV Frankfurt
Würzburg 04 — FK Pirmasens ✓
Bayern Hof — Darmstadt 98
Wormatia Worms — Oli Bürstadt (So.)
Karlsruher SC — Kickers Stuttgart (So.)

Samstag, 17. September (R. 25. 2.)

SpVgg Fürth — Wormatia Worms
Kickers Stuttgart — Würzburg 04
FSV Frankfurt — Bayern Hof
Darmstadt 98 — FC Augsburg
Kickers Würzburg — FC Homburg ✓
Freiburger FC — KSV Baunatal ✓
Oli Bürstadt — Chio Waldhof (So.)
Eintracht Trier — Karlsruher SC (So.)
FK Pirmasens — Kickers Offenbach (So.)
SpVgg Bayreuth — 1. FC Nürnberg (So.) ✓

Samstag, 24. September (R. 4. 3.)

Kickers Offenbach — Kickers Stuttgart (Fr.)
1. FC Nürnberg — Oli Bürstadt
Wormatia Worms — Freiburger FC
KSV Baunatal — Kickers Würzburg
FSV Frankfurt — FK Pirmasens
Würzburg 04 — Eintracht Trier
Karlsruher SC — SpVgg Bayreuth
Chio Waldhof — SpVgg Fürth
FC Homburg — Darmstadt 98 (So.)
Bayern Hof — FC Augsburg (So.)

Samstag, 1. Oktober (R. 11. 3.)

FC Augsburg — FC Homburg (Fr.)
SpVgg Fürth — 1. FC Nürnberg
Eintracht Trier — Kickers Offenbach
FK Pirmasens — Bayern Hof
Darmstadt 98 — KSV Baunatal
Kickers Würzburg — Wormatia Worms
Freiburger FC — Chio Waldhof
SpVgg Bayreuth — Würzburg 04
Oli Bürstadt — Karlsruher SC (So.)
Kickers Stuttgart — FSV Frankfurt (So.)

Sonntag, 9. Oktober (R. 18. 3.)

1. FC Nürnberg — Freiburger FC (Fr.)
Kickers Offenbach — SpVgg Bayreuth (Fr.)
Chio Waldhof — Kickers Würzburg
Wormatia Worms — Darmstadt 98
KSV Baunatal — FC Augsburg
FK Pirmasens — Kickers Stuttgart
FSV Frankfurt — Eintracht Trier
Würzburg 04 — Oli Bürstadt
Karlsruher SC — SpVgg Fürth
Bayern Hof — FC Homburg

Samstag, 22. Oktober (R. 1. 4.)

FC Augsburg — Wormatia Worms (Fr.)
SpVgg Fürth — Würzburg 04
Eintracht Trier — FK Pirmasens
Kickers Stuttgart — Bayern Hof
FC Homburg — KSV Baunatal
Darmstadt 98 — Chio Waldhof
SpVgg Bayreuth — FSV Frankfurt
Oli Bürstadt — Kickers Offenbach (So.)
Kickers Würzburg — 1. FC Nürnberg (So.)
Freiburger FC — Karlsruher SC (So.)

Samstag, 29. Oktober (R. 8. 4.)

1. FC Nürnberg — Darmstadt 98 (Fr.)
Kickers Offenbach — SpVgg Fürth (Fr.)
Chio Waldhof — FC Augsburg
Kickers Stuttgart — Eintracht Trier
FK Pirmasens — SpVgg Bayreuth
FSV Frankfurt — Oli Bürstadt
Karlsruher SC — Kickers Würzburg
Bayern Hof — KSV Baunatal
Wormatia Worms — FC Homburg (So.)
Würzburg 04 — Freiburger FC (So.)

Samstag, 5. November (R. 22. 4.)

Oli Bürstadt — FK Pirmasens
Eintracht Trier — Bayern Hof
KSV Baunatal — Wormatia Worms
FC Homburg — Chio Waldhof
Kickers Würzburg — Würzburg 04
Freiburger FC — Kickers Offenbach
SpVgg Bayreuth — Kickers Stuttgart
SpVgg Fürth — FSV Frankfurt (So.)
FC Augsburg — 1. FC Nürnberg (So.)
Darmstadt 98 — Karlsruher SC (So.)

Samstag, 12. November (R. 29. 4.)

Kickers Offenbach — Kickers Würzburg (Fr.)
1. FC Nürnberg — FC Homburg
Eintracht Trier — SpVgg Bayreuth
Kickers Stuttgart — Oli Bürstadt
FK Pirmasens — SpVgg Fürth
FSV Frankfurt — Freiburger FC
Bayern Hof — Wormatia Worms
Chio Waldhof — KSV Baunatal (So.)
Würzburg 04 — Darmstadt 98 (So.)
Karlsruher SC — FC Augsburg (So.)

Samstag, 26. November (R. 6. 5.)

SpVgg Fürth — Kickers Stuttgart
Oli Bürstadt — Eintracht Trier
FC Augsburg — Würzburg 04
Kickers Würzburg — FSV Frankfurt ✓
Freiburger FC — FK Pirmasens
SpVgg Bayreuth — Bayern Hof
Wormatia Worms — Chio Waldhof (So.)
KSV Baunatal — 1. FC Nürnberg (So.) ✓
FC Homburg — Karlsruher SC (So.) ✓
Darmstadt 98 — Kickers Offenbach (So.)

Samstag, 3. Dezember (R. 13. 5.)

Chio Waldhof – Bayern Hof ✓
 Eintracht Trier – SpVgg Fürth
 Kickers Stuttgart – Freiburger FC ✓
 FK Pirmasens – Kickers Würzburg ✓
 Kickers Offenbach – FC Augsburg
 Würzburg 04 – FC Homburg ✓
 Karlsruher SC – KSV Baunatal
1. FC Nürnberg – Wormatia Worms (So.) ✓
 FSV Frankfurt – Darmstadt 98 (So.)
 SpVgg Bayreuth – Oli Birstadt (So.)

Samstag, 10. Dezember (R. 20. 5.)

Wormatia Worms – Karlsruher SC ✓
 KSV Baunatal – Würzburg 04 ✓
 FC Augsburg – FSV Frankfurt ✓
 Darmstadt 98 – FK Pirmasens ✓
 Kickers Würzburg – Kickers Stuttgart ✓

Freiburger FC – Eintracht Trier
 Bayern Hof – Oli Birstadt ✓
 SpVgg Fürth – SpVgg Bayreuth (So.) ✓
Chio Waldhof – 1. FC Nürnberg (So.) ✓
 FC Homburg – Kickers Offenbach (So.) ✓

Samstag, 17. Dezember (R. 27. 5.)

Kickers Offenbach – KSV Baunatal (Fr.)
1. FC Nürnberg – Bayern Hof
 Oli Birstadt – SpVgg Fürth
 Eintracht Trier – Kickers Würzburg
 Würzburg 04 – Wormatia Worms
 Karlsruher SC – Chio Waldhof
 SpVgg Bayreuth – Freiburger FC
 Kickers Stuttgart – Darmstadt 98 (So.)
 FK Pirmasens – FC Augsburg (So.) ✓
 FSV Frankfurt – FC Homburg (So.) ✓

Amateur-Fußball

1. Amateurm Mannschaft

Vorschau auf das Spieljahr 1977/78

Nach mißglücktem Aufstieg in die Bayernliga wird seit einigen Wochen für die neue Landesliga-Saison gerüstet. Der Meisterschaftsstart erfolgt am 13. August.

Spielerkader 1977/78:

Herbert Adlung	
18 Jahre	aus eigener Jugend
Herbert Binner	
18 Jahre	aus eigener Jugend
Robert Bohner	
20 Jahre	Spieler des Vorjahrs
Jürgen Bucher	
20 Jahre	Spieler des Vorjahrs
Günter Eymold	
18 Jahre	aus eigener Jugend
Werner Fichtbauer	
20 Jahre	Spieler des Vorjahrs
Richard Götz	
20 Jahre	Spieler des Vorjahrs
Roland Halenke	
20 Jahre	Spieler des Vorjahrs
Helmut Held	
19 Jahre	Spieler des Vorjahrs
Michael Jäger	
18 Jahre	aus eigener Jugend
Werner Kabeck	
18 Jahre	aus eigener Jugend
Bernhard Kroner	
18 Jahre	aus eigener Jugend

Helmut Redlingshöfer	
18 Jahre	aus eigener Jugend
Erhard Suffel	
22 Jahre	Spieler des Vorjahrs
Helmut Steuerwald	
21 Jahre	von VfR Birstadt
Jürgen Untheim	
19 Jahre	von SpVgg Erlangen
Norbert Wagner	
20 Jahre	von SpVgg Erlangen
Werner Warter	
18 Jahre	von SpVgg Erlangen
Siegfried Weninger	
23 Jahre	Spieler des Vorjahrs
Werner Ziegler	
18 Jahre	aus eigener Jugend

Spieler-Abgänge

Baumann	zum eigenen Lizenzspielerkader
Beierlorzer	zum eigenen Lizenzspielerkader
Dorok	zum eigenen Lizenzspielerkader
Pausch	zum eigenen Lizenzspielerkader
Schöll	zum eigenen Lizenzspielerkader
Weyerich	zum eigenen Lizenzspielerkader
Dr. Faul	neuer Verein noch unbekannt
Niemann	zu SpVgg Büchenbach
Schellermann	zu TSV Pyrbaum
Zucker	zu DJK Eichstätt

Trainer Hans Alt wird sicherlich noch einige harte Wochen vor sich haben, um aus unserem blutjungen Aufgebot eine schlagkräftige

Mannschaft zu formen. Im übrigen zeigt die Zusammensetzung unseres Amateurladers erneut, daß sich unser Hauptaugenmerk auf den eigenen Nachwuchs und auf Talente aus der näheren Umgebung richtet.

Zum Meisterschaftsauftritt in Deggendorf — die Aufgabe ist zwar schwer, aber lösbar — viel Erfolg!

Spieltermine unserer Elf:

Samstag, 13. 8.	Deggendorf — 1. FCN	16.00 Uhr
Sonntag, 21. 8.	1. FCN — Vilshofen	15.00 Uhr
Samstag, 27. 8.	Straubing — 1. FCN	16.00 Uhr
Sonntag, 4. 9.	1. FCN — Teublitz	15.00 Uhr
Samstag, 10. 9.	Forchheim — 1. FCN	16.00 Uhr
Sonntag, 18. 9.	1. FCN — Zwiesel	15.00 Uhr
Samstag, 24. 9.	Landshut — 1. FCN	16.00 Uhr
Sonntag, 2. 10.	1. FCN — Altenfurt	15.00 Uhr
Sonntag, 9. 10.	1. FCN — Regensburg	15.00 Uhr

Samstag, 15. 10.	Passau — 1. FCN	15.00 Uhr
Sonntag, 23. 10.	1. FCN — Dingolfing	15.00 Uhr
Samstag, 29. 10.	Südwest — 1. FCN	15.00 Uhr
Sonntag, 6. 11.	1. FCN — Burglengenfeld	14.30 Uhr
Sonntag, 13. 11.	Herzogenaurach — 1. FCN	14.30 Uhr
Sonntag, 20. 11.	DFB-Pokal	
Sonntag, 27. 11.	1. FCN — Roth	14.30 Uhr
Sonntag, 4. 12.	Vohenstrauß — 1. FCN	14.15 Uhr
Sonntag, 11. 12.	1. FCN — Schwandorf	14.15 Uhr

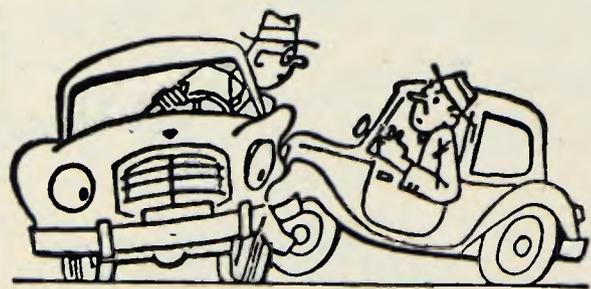
Vorbereitungsspiele:

16. 7.:	1. FCN Amateure — FC Stein	1:0
20. 7.:	TSV Neunkirchen/Brand — 1. FCN Amateure	3:3

DFB-Pokal:

23. 7.:	TSV Buch — 1. FCN Amateure	1:3
---------	----------------------------	-----

Walter Wenner



Bei Schäden an Blech
und Lack
besser gleich zum

KAROSSERIE-FACHBETRIEB
Schmidt

85 Nürnberg · Gleißhammer Straße 104
Ruf 09 11/57 11 00



BOXEN

Trotz Urlaubszeit volles Programm!

Nun ist die Urlaubszeit da. „Wer rastet, der rostet“ sagt ein Sprichwort, doch auf unsere Aktiven trifft dies nicht zu. Sie sind nach wie vor bei bester Kondition und topfit.

Unser Cheftrainer Theo Hasselbacher war während der letzten Juni- und ersten Juli-Hälfte in Urlaub. Werner Geißler — unser „Vize“ — sekundierte in dieser Zeit unserer Staffel. Ihm und Sohn Jürgen sei für die hervorragende Betreuung unseres Teams herzlich gedankt.

Nach dem Vergleichskampf in Eibach war traditionsgemäß Schnaittach — mit unserem Freund Georg Schaffer als Festwirt — an der Reihe. Unser Gegner war Viktoria Aschaffenburg. Wir gewannen 10:8. Es siegten der frischgebackene Bundesranglisten-Zweite Manfred Hopf im Halbwelter gegen Gerd Reichert, Sammy Wagner gegen Mägerlein, Dieter Schrödinger gegen Danny Smith und Xaver Hell gegen den bulligen Horst Neef. Gerhard Hopf hatte Pech im Meisterduell mit Alfred Knab. Nach eineinhalb Minuten in der zweiten Runde zogen sich beide klaffende Augenbrauenverletzungen zu, so daß der Kampf ohne Entscheidung — bei leichten Vorteilen für Gerhard — abgebrochen werden mußte. Unentschieden trennten sich Jürgen Schrödinger von Bacherle und „Kampfmaschine“ Karre Zaulig von Großmann. Thomas Klimiont mußte sich gegen Günel eine Punktniederlage gefallen lassen. Mario Kendl lieferte sich mit Hans-Joachim Giegold einen beherzten Kampf, verlor zwar klar, bewies aber hoch anzurechnende Härte. Rudi Gögelein war, wie sich später herausstellte, nicht ganz auf dem Posten, und verlor.

In Hersbruck war Kickers Offenbach unser Gegner. Im fast vollbesetzten Festzelt bekamen die Besucher erneut Boxen aus dem Lehrbuch serviert. Dieter Schrödinger schlug erwartungsgemäß seinen italienischen Gegner Pagana I sicher nach Punkten. Hüttinger verlor im zweiten Schülerkampf gegen Pagana II nach Punkten. Kai Schmidt trug durch seinen Sieg über Ilkan zum 16:7-Erfolg über den traditionsreichen Gegner bei. Franz Hofbauer

hatte mit dem Amerikaner Jimmy Turner, der hart attackierte, zunächst Mühe. In der dritten Runde aber drehte Hofbauer auf und es war um Turner geschehen. Mittelgewichtler Paar (ein Gast aus Sulzbach) unterlag gegen Faust, während Thomas Klimiont gegen seinen türkischen Kontrahenten gewinnen konnte. Mario Kendl traf erneut auf einen Spitzenmann. Er unterlag Thomas Ries jedoch nur knapp. Manfred Hopf zauberte mit der Linken derart, daß Sperling in der 2. Runde aufgab. Unentschieden boxten Karre Zaulig und Günther Ries, während Weber den 3. Ries dieser Veranstaltung mit Leberhaken schlagen konnte. Böse reagierten die Zuschauer, als Klaus Dieter Forberg, gegen Yilderim bereits in Führung liegend, aus dem Ring genommen wurde. Alles in allem ist unsere Mannschaft im Landkreis gern gesehen. Manfred Hopf und Hermann Forberg nahmen am Vergleichskampf Bayern gegen Berlin in Coburg teil. Manfred siegte, Forberg erzielte ein Unentschieden.

Unsere nächsten Kämpfe

- 14. 8. in Altdorf gegen Österreichs Spitzenstaffel BC Salzburg
- 21. 8. in Zirndorf gegen BC Neuburg/Donau
- 27. 8. in Affalterthal (Fränk. Schweiz) Wohltätigkeitsveranstaltung
- 28. 8. letzter Heimstart in Bad Windsheim gegen TV Aschaffenburg

Geburtstagstafel

Sepp Brand 6. 8., Bernd Cibulski 27. 8., Max Dippold 11. 8., Erwin Hamberger 10. 8., Thomas Harnisch 3. 8., Rainer Hasselbacher 8. 8., Manfred Körner 11. 8., Robert Pirner 25. 8., Adolf Popp 11. 8., Olaf Roth 26. 8., Klaus Tiefel 3. 8., Italo Vitiello 4. 8., Georg Weinlein 4. 8.

Allen Genannten herzlichen Glückwunsch!

W. Hopf/L. Storm



HANDBALL

1. Damenmannschaft

Am 27. 8. findet zum dritten Male das Damenhandball-Turnier um den AEG-Telefunken-Wanderpokal statt. Um den Gewinn der Trophäe kämpfen der Pokalverteidiger HG Fürth, TV Sulzbach-Rosenberg, die Bundesligamannschaft von Bayern München sowie die 1. Damenmannschaft des 1. FCN.

Die Spiele beginnen um 14.30 Uhr mit der Begegnung Club — HG Fürth. Wir wünschen unseren Damen viel Erfolg und hoffen auf großes Interesse bei allen Handballfreunden.

Niederlage gegen Würzburg

Anlässlich einer Hallen-Einweihung in Wiesentheid spielte unsere 1. Damenmannschaft gegen den Bundesligisten DJK Würzburg. Mit 13:15 gab es nur eine knappe Niederlage.

Turnier in Fellbach

Am 3./4. 9. 77 nimmt die 1. Damenmannschaft an einem internationalen Turnier in Fellbach teil.

Vereinspokal

Die Auslosung brachte unseren Damen den TSV Karlstadt als Gegner. Die Begegnung

wird Anfang September in Karlstadt ausgetragen.

1b-Damenmannschaft

Im Endklassement der Punkterunde konnte ein erfreulicher 5. Rang erreicht werden.

Am 3./4. 9. 77 nimmt die „1b“ an einem Turnier in Wiesloch teil. Dort spielt auch die männliche A-Jugend.

Privates

Dieter Schmidt, der frühere Jugend- und Herrentrainer sowie Spieler unserer Abteilung, befindet sich auf dem Weg der Besserung. Seine in Jugoslawien erlittene Verletzung wurde operiert. Er kann sich mit Hilfe eines Gehgipses bereits wieder fortbewegen. Wir wünschen Dieter Schmidt alles Gute und baldige Genesung, damit er in Kürze erneut sportlich aktiv sein kann.

Heinrich Schenk 70 Jahre

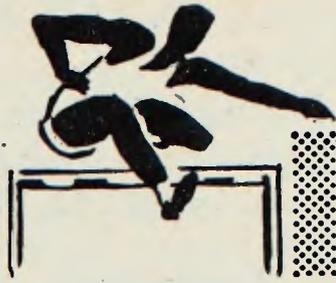
Die Handballabteilung gratuliert herzlichst dem verdienten Mitglied Heinrich Schenk zum 70. Geburtstag. Wir wünschen ihm viel Freude im Kreise seiner Familie sowie Glück und Gesundheit auf seinem weiteren Lebensweg.

H. Hagen

**alles
zum
Wandern**

Sport Müller
Nürnberg · Jakobstraße 50





LEICHTATHLETIK

Meisterschaften

Bei den Mittelfränkischen B-Jugendmeisterschaften in Treuchtlingen gab es für unseren Nachwuchs einige gute Plazierungen und persönliche Bestleistungen. Gabi Bauer übersprang 1,55 m und wurde trotz der durchweg 2 Jahre älteren Konkurrenz überraschend Zweite. Eine ähnliche gute Leistung bot auch Bettina Gröschel mit 2:27,8 Min. im 800-m-Lauf. In der gleichen Disziplin der männlichen Jugend erreichte J. Kelz 2:20,4 Min. (5. Platz). Weitere Ergebnisse: Jürgen Zwingel 11,7 Sec. (100 m) und 24,2 Sec. (200 m), Christine Weyermann 13,3 Sec. (100 m) und 28,3 Sec. (200 m), Andrea Träger 4,84 m (Weit), 4 x 100-m-Staffel (w. J.) 53,5 Sec.

Christian Kirchner vertrat die Club-Farben bei den BLV-Jugendmehrkampfmeisterschaften in Lauf. Er steigerte seine 5-Kampfleistung trotz starker Regenfälle und mangelhafter Organisation auf 6 064 Punkte (9. Platz).

Die BLV-A-Jugendmeisterschaften in Bamberg brachten für die männliche Jugend einige Enttäuschungen. Pech und unerklärliche Nervosität verhinderten ein besseres Ergebnis. So blieb als einzige Ausbeute der 6. Platz von T. Wagner im Kugelstoßen. Erfreulicher schnitten dagegen die beiden Mädchen ab. Katja Waldhauser wurde Sechste über 800 m. Sie mußte aber dafür zweimal ihre persönliche Bestleistung (jetzt 2:16,4 Min.) verbessern. Barbara Kellner erzielte 12,5 Sec. über 100 m. Leider reichte dies nicht für den Endlauf. Anschließend verpaßte Barbara um 2 cm den Endkampf im Weitsprung.

Wie schon gewohnt, erreichte Irene Keppke auch heuer gute Meisterschaftsplazierungen: Platz 2 über 1 500 m (4:31,2 Min., das bedeutet gleichzeitig einen Rang unter den ersten 20 des DLV), Platz 3 über 800 m (2:11,0 Min.) bei den BLV-Meisterschaften und Platz 4 über 1 500 m (4:35,0 Min.) bei den Süddeutschen Titelkämpfen in Saarbrücken.

Jugend-Vergleichskampf

Katja Waldhauser startete beim Vergleich der Jugendmannschaften Österreich—Kroatien—Bayern über 1 500 m und wurde in 5:00,0 Min. Vierte.

Talentsuche

Jugendliche unserer Abteilung schlugen sich bei den Einzelwettkämpfen der Bayerischen Schulen recht wacker.

Bei der Bezirksausscheidung in Treuchtlingen siegten:

Gabi Bauer mit 1,58 m im Hochsprung (Jg. 64). Sie übersprang damit ihre Körpergröße um 2 cm und stellte einen neuen Vereinsrekord auf. Andrea Steger mit 46,49 m im Ballweitwurf (Jg. 65), Robert Meyer mit 10,0 Sec. im 75-m-Lauf (Jg. 65).

Weitere Ergebnisse:

Thomas Beck 1,29 m (Hoch) 3. Platz, Renate Ettl 30,20 m (Ball), Maria Jaconisi 10,5 Sec. (75 m), Gabi Bauer 4,55 m (Weit), Renate Ettl 2:08,3 Min. (800 m).

EW

Elektro-WAGNER

BERATUNG - PLANUNG - AUSFÜHRUNG - KUNDENDIENST

85 Nürnberg - Rollnerstraße 40 - Telefon (0911) 36 7 31

- . . . Ausführung sämtlicher Elektroanlagen
- . . . Steigleitungsverstärkung
- . . . Nachtstromspeicherheizung
- . . . Antennenanlagen
- . . . Schwachstromanlagen

Die drei Sieger vertraten am 23. Juli den Bezirk Mittelfranken beim bayerischen Endkampf in Augsburg.

Gabi Bauer wurde mit 1,55 m (gleiche Höhe wie die Siegerin) Zweite, Andrea Steger verletzungsbedingt Sechste (43,50 m) und Robert Meyer Zweiter über 75 m. Er verbesserte sich dabei auf 9,9 Sec.

Sportfeste

Manfred Wehner absolvierte in den letzten Wochen ein umfangreiches Programm. Dabei gelang ihm das Kunststück, am 16. 7. in Fürth, die 5 000 m unter 15 Min. d. h. in 14:58,0 zu laufen. Das letzte Mal geschah dies vor 10 Jahren!

Sonstige Zeiten: 3 000 m 8:40,9 Min., 10 000 m 31:17,4 Min.

M. Barm steigerte sich in Kelheim im 800-m-Lauf auf 2:27,6 Min., U. Merkl erreichte über 400 m 63,0 Sec., M. Vogel gewann den 100-m-Lauf der männlichen Jugend in 11,2 Sec., Chr. Kirchner lief in Hersbruck die 100 m im Rahmen eines Fünfkampfs in 11,3 Sec.

Schülersportfeste

Dank der sehr aufopfernden Betreuung im Training und bei den Wettkämpfen durch das Ehepaar Fuchs kommen unsere Jüngsten immer besser in Fahrt.

DJK-Falke-Sportfest

1. Platz für Susanne Fischer im Vierkampf der Schülerinnen A mit 3 169 Punkten (darunter 13,5 Sec. über 100 m, 8,17 m im Kugelstoßen); 3. Platz für Marina Jaconisi bei

den B-Schülerinnen mit 2 873 Punkten. Weitere gute Resultate:

B-Schüler: J. Hörning 1,45 m (Hoch).

A-Schülerinnen: B. Stock 1,30 m (Hoch).

B-Schülerinnen: A. Steger 45 m (Ball).

Langwasser

Schülerinnen A: S. Fischer 2 358 Pkt., 3. Platz (4,31 m Weit, 8,30 m Kugel); B. Stock 2 087 Pkte. (4,03 m Weit).

Schülerinnen B: M. Jaconisi 2 198 Pkte., 1. Platz (35 m Ball); A. Steger 1 922 Punkte (3. Platz).

Schüler A: M. Sippel 2 288 Punkte (6. Platz).

Schüler C: Durschang 1 819 Punkte (3. Platz) alles Dreikämpfe.

Letzte Meldung

K. Waldhauser wurde Vizemeisterin über 800 m bei den Bayer. B-Jugendmeisterschaften. Ihre Leistung ist umso höher einzuschätzen, da sie unter sehr widrigen Umständen erzielt wurde.

Training

Auch während der Sommerferien läuft das Training auf dem Clubgelände weiter. Die genauen Daten sind am Schwarzen Brett angeschlagen.

Neu-Mitglieder

Im Namen der Vorstandschaft darf ich alle in die Abteilung Eingetretenen sehr herzlich begrüßen! Ich hoffe, daß sich unsere Neuen beim Club bald wie zu Hause fühlen!

Sr



HOCKEY

1. Herrenmannschaft

Kurz vor Beginn der Sommerpause hatte unsere, in die bayerische Verbandsliga aufgestiegene 1. Herrenmannschaft drei Punktspiele zu bestreiten.

9. 7.: 1. FCN — HC Marktbreit 1:0.

Trotz vieler Tormöglichkeiten (3 Pfofen-schüsse) kam unsere Mannschaft über ein 1:0

nicht hinaus. Das Tor fiel bereits in der 5. Minute durch Helmut Zigel.

16. 7.: 1. FCN — TG Würzburg 3:3.

Nach einer schnellen Führung der Gäste konnte unser Team zwar auf 3:1 davonziehen. Dieser klare Vorsprung reichte jedoch aufgrund mangelnder Kondition nicht aus, um beide Punkte einzuheimen.

24. 7.: SF Großgründlach — 1. FCN 2:0.
Das Spiel wurde bereits in der 1. Halbzeit durch zwei vermeidbare Gegentreffer entschieden. Während Großgründlach vor der Pause dominierte, kam unsere Mannschaft nach Seitenwechsel immer besser auf. Leider blieben zahlreiche Torchancen ungenutzt.

*

Die Punkterunde unserer 1. Damenmannschaft beginnt erst am 5. September. In der Zwischenzeit wurden Trainingsspiele gegen HGN, unsere I b-Herren und unsere Jugend B bestritten.

Weitere Ergebnisse:

2. Damen: — HGN 0:2, — CaM 0:1, — NHTC 2:0 (dort).

Jugend B: — TV 48 Schwabach 1:1, — NHTC 0:3 (dort), — HC Marktbreit 7:3 (dort).

Wußten Sie schon...

... daß mit Hermann Leipold (früher HGN) ein talentierter „Youngster“ zu unserer Jugend B gestoßen ist, der nicht nur ausgezeichnet verteidigen, sondern auch Tore schießen kann? Im Spiel gegen HC Marktbreit trug er sich gleich 3mal in die Torschützenliste ein!

*

Allen Mitgliedern und Freunden der Hockey-Abteilung wünsche ich sonnige und erholsame Ferientage!

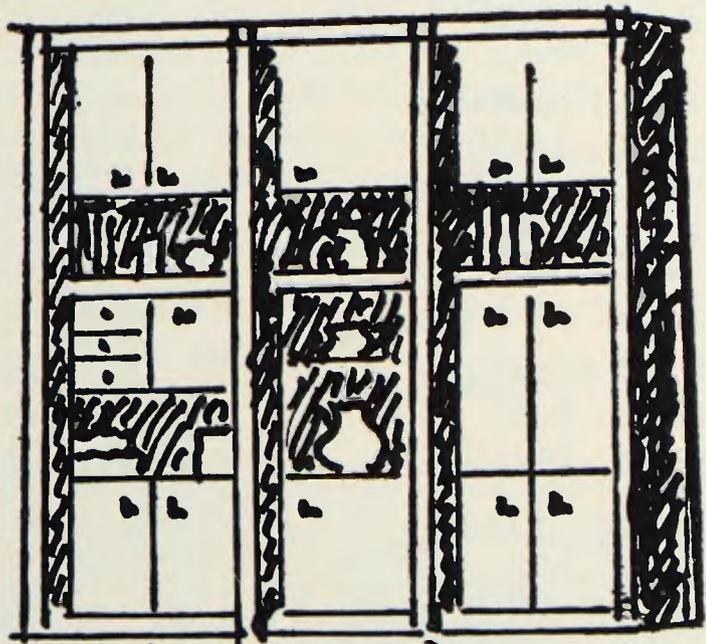
HR

OTTO
›wohnen‹

Andernacher Straße 33
8500 Nürnberg-Ziegelstein
Telefon (0911) 52 22 40, 52 34 36

Ihr Einrichtungshaus im Norden Nürnberg's
richtet Sie komplett ein.

- + Preisgünstige Möbel
- + Küchen-Studio
- + Beratung auch bei Ihnen zu Hause
- + Günstige Finanzierung durch hauseigene Hanseatic Bank
Rate bereits ab DM 28.-



Schrankwände bereits ab DM 878.-



SCHWIMMEN

Vereinsmeisterschaften am 11. Juni im Clubbad

Bedingt durch das schlechte Wetter konnten zumeist nur durchschnittliche Zeiten geschwommen werden.

Nach der Punktetabelle des DSV erfolgte für die jeweils besten Leistungen eine Extra-Prämiierung. Bei den Mädchen wurde Andrea Volland für 1:08,6 über 100 m Kraul geehrt, und bei den Jungen Bernhard Rühl für 1:01,0 über dieselbe Distanz.

Weitere Ergebnisse:

100 m Kraul männlich:

- | | |
|--------------------|--------|
| 1. Rühl, Bernhard | 1:01,0 |
| 2. Rühl, Wolfgang | 1:02,0 |
| 3. Böttger, Heiner | 1:03,1 |

100 m Brust männlich:

- | | |
|--------------------|--------|
| 1. Böttger, Heiner | 1:18,2 |
| 2. Wirth, Bernd | 1:21,6 |
| 3. Hammer, Ralf | 1:28,5 |

100 m Delphin männlich:

- | | |
|--------------------|--------|
| 1. Böttger, Heiner | 1:17,2 |
|--------------------|--------|

100 m Rücken männlich:

- | | |
|---------------------|--------|
| 1. Rühl, Wolfgang | 1:13,7 |
| 2. Hörning, Joachim | 1:16,5 |
| 3. Hammer, Ralf | 1:17,4 |

200 m Lagen männlich:

- | | |
|---------------------|--------|
| 1. Rühl, Wolfgang | 2:40,4 |
| 2. Krüger, Robert | 2:44,4 |
| 3. Böttger, Juanito | 2:53,8 |

400 m Kraul männlich:

- | | |
|---------------------|--------|
| 1. Rühl, Wolfgang | 5:04,5 |
| 2. Hammer, Ralf | 5:05,8 |
| 3. Hörning, Joachim | 5:11,2 |

100 m Kraul weiblich:

- | | |
|--------------------|--------|
| 1. Volland, Andrea | 1:08,6 |
| 2. Hötzel, Bettina | 1:10,4 |
| 3. Herzog, Sylvia | 1:13,4 |

100 m Brust weiblich:

- | | |
|--------------------|--------|
| 1. Volland, Andrea | 1:35,8 |
| 2. Heil, Ingrid | 1:36,3 |
| 3. Meier, Ute | 1:40,4 |

100 m Delphin weiblich:

- | | |
|--------------------|--------|
| 1. Herzog, Sylvia | 1:17,2 |
| 2. Hötzel, Bettina | 1:29,3 |
| 3. Müller, Susi | 1:30,7 |

100 m Rücken weiblich:

- | | |
|--------------------|--------|
| 1. Volland, Andrea | 1:26,6 |
| 2. Müller, Susi | 1:33,2 |
| 3. Meier, Ute | 1:40,4 |

200 m Lagen weiblich:

- | | |
|--------------------|--------|
| 1. Volland, Andrea | 2:58,5 |
| 2. Hötzel, Bettina | 3:03,0 |
| 3. Herzog, Sylvia | 3:08,1 |

400 m Kraul weiblich:

- | | |
|--------------------|--------|
| 1. Hötzel, Bettina | 5:36,6 |
| 2. Herzog, Sylvia | 5:53,4 |
| 3. Müller, Susi | 6:26,5 |

Susi Müller

Nürnberger Nachwuchsschwimmen

Am 11. Juni fand auch ein Nachwuchsschwimmen für Kinder statt, die noch keinen Wettkampf bestritten hatten, oder sich bei den Mittelfränkischen Meisterschaften im Winter nicht plazieren konnten. Leider kamen der Einladung nur die Schwimmer von Bayern 07 Nürnberg nach, so daß in einigen Jahrgängen lediglich zwei oder drei Schwimmer anwesend waren. Trotz schlechter Witterung gab es gute Zeiten. Manche drängten sich förmlich für die Bezirksmeisterschaften auf. Die Clubschwimmer, vertreten durch die Trainingsgruppen Heydolph, Goller und Rühl, sahten mächtig ab.

Hoffentlich bleiben die Kleinen bei der Stange, vielleicht wird der eine oder andere schon in ein paar Jahren Vereinsmeister. Voraussetzung dazu ist jedoch regelmäßiger Trainingsbesuch.

W. Rühl

Bayerische Jahrgangsmesterschaften in Landshut

Unsere kleine Gruppe, bestehend aus Andrea, Heiner, Jojo, Ralf und mir, reiste am Samstagmorgen nach Landshut. Nach einer Stärkung unterwegs, notwendig wegen der „langen Fahrt“, gelangten wir wohlbehalten ans

Ziel. Leider erwies sich unser Quartier in der Nacht als Sauna.

Im Bad angekommen, mußten Andrea und ich schon im ersten Wettbewerb ins Wasser. Wir schwammen über 200 m Kraul persönliche Bestzeiten (Andrea: 2:28,2; ich: 2:31,5). Nachdem Heiner die 200 m Brust in 2:55,1 absolviert hatte, war das Schwimmprogramm für Samstag erfüllt und wir konnten uns bei herrlichem Wetter ins Gewühl des Altstadt-festes stürzen.

Ganz Landshut schien sich zu einem gemütlichen Zusammensein getroffen zu haben.

Nach ausgiebigem Abendessen in einem kühlen Biergarten und einem kurzen Stadtbum-

mel zogen wir uns in unser Quartier zurück, während sich unsere Betreuer beim Altstadt-fest vergnügten.

Am Sonntag wurde es für uns alle ernst. Obwohl wir in vielen Disziplinen persönliche Bestzeiten erreichten, bzw. übertrafen, mußten wir uns mit einem 3. Platz für Heiner über 100 m Brust (1:17,5 Min.), einem 2. Platz für Jojo über 400 m Kraul (5:03,5 Min.) und einem 2. Platz für Andrea über 100 m Kraul (1:05,8 Min.) begnügen. Andrea stellte dabei den Vereinsrekord ein.

Landshut wird uns allen in guter Erinnerung bleiben.

Bettina



SKILAUFL

„Ski-Fußballer“ bisher ungeschlagen

Regel Trainingsbetrieb herrscht montags auf unserem Sportgelände. Etwa 50-60 Teilnehmer — die Damen beim Waldlauf und „Volleyball“, die Schüler bei Ballspielen, Slalomlaufen und Gymnastik, sowie die Fußballer und Faustballer — üben in 4 Gruppen. Bei der anschließenden Zusammenkunft in der „Sängerlust“ reicht oftmals der Platz nicht mehr aus.

Das Donnerstagstraining für die Aktiven wird häufig durch Slalomlauf auf Rollschuhen im Stadion-Vorgelände verschärft. Diese Übung ist für Schüler, die vom 4.—11. 9. nach Hintertux fahren, Pflicht. Nicht weniger als 16 Meldungen sind für den „Tuxer-Ski-lehrgang“ eingegangen.

Die Faustballabteilung schloß die Verbands-spiele mit 21:15 Punkten ab und endete im oberen Mittelfeld.

Das Sportfest am Höhenberg brachte gute Er-

gebnisse. Unter anderem belegte Wolfgang Weidner den 1. Platz bei der Jugend B.

Das von uns veranstaltete Sportfest im Neuen Zabo war gut besucht, obwohl uns die Nürn-berger Presse — trotz Zusage — im Stich ließ. Das eigentliche Ziel, „Nachwuchswerbung“, wurde dadurch allerdings verfehlt.

Die Fußballmannschaft ist noch immer ungeschlagen. Gegen eine der DJK Falke an-geschlossene Firmenmannschaft wurde ein 3:2-Sieg erzielt. Die Begegnung mit Neunkirchen am Sand endete nach schwacher Schiedsrich-terleistung und krasser Benachteiligung unse-rer Mannschaft 3:3. Die „Gaferer“, verstärkt durch mehrere Spieler der Tennismannschaft, verteidigten ein 0:0, während sich die Deut-sche Bank mit 1:0 geschlagen geben mußte. Weitere Gegner sind die Bäckerinnung, die Club-Altliga (15. 10.) und eine Prager Mann-schaft. Dieses Spiel findet in der tschechischen Metropole statt.

GW

hobby sport + freizeit
adidas
Sport cherm
Ledergasse



TENNIS

Vorschau auf die Deutsche Meisterschaft der Damen

Erster Gegner unserer Damen ist HTHC Hamburg. Bereits vor zwei Jahren hatten wir die Hanseatinnen in Nürnberg zu Gast. Sollte diese Begegnung gewonnen werden, folgt am 20./21. August in Essen eine kaum zu lösende Aufgabe. Unsere Mannschaft trifft auf Etuf Essen. Nicht weniger als 4 deutsche Ranglistenspielerinnen — die Damen Masthoff, Ceydt, Orth und von Oyen — gehören diesem Team an. Leider schlugen alle Bemühungen fehl, das Spiel nach Nürnberg zu verlegen. Der hohe Favorit bestand auf seinem Heimrecht.

Clubmeisterschaften 1977

Ergebnisse:

Herren-Einzel Klasse A:

1. Goetschel, 2. Wich, 3. Strecker und Petry

Damen-Einzel Klasse A:

1. Birgit Morlock, 2. Evi Schatz

Herren-Einzel Klasse B:

1. Pollinger, 2. Kaiser, 3. Chretien und Nobis

Damen-Einzel Klasse B:

1. Christa Sallweck, 2. Christa Staib

Senioren-Einzel:

1. Hammer, 2. Bauer

Herren-Doppel Klasse A:

1. Bonnländer/Schneider, 2. Goetschel/Vladik

Herren-Doppel Klasse B:

1. Kaiser/Schauer, 2. Chretien/Reiner

Gemischtes Doppel:

1. U. Eberlein/Bonnländer, 2. D. Kreis/ Strecker

Herzlichen Glückwunsch!

„Clubinterne“ Endspiele in Erlangen

Bei den erstmals „offen“ ausgetragenen Erlanger Stadtmeisterschaften, auch auswärtige Spieler konnten sich beteiligen, wurden 2 Endspiele zu einer reinen „Club-Angelegenheit“. Im Damen-Einzel siegte Monika Schmidt gegen Evi Schatz, im Gemischten Doppel behielten Monika Schmidt/Dr. Manfred Wortner über Erika Otto/Libor Vladik die Oberhand. Im Herren-Doppel scheiterten Goetschel/Wich nur knapp in der Vorrunde. — Wir gratulieren herzlich!

Bayerische Jugendmeisterschaften

Birgit Morlock wurde Vizemeisterin, Christian Hübscher errang in der Klasse bis zu 14 Jahren den Meistertitel sowohl im Einzel als auch im Doppel. Erfolge, auf die unser Nachwuchs mit Recht stolz sein kann!

*

Bei den Mittelfränkischen Meisterschaften der B-Klasse kam Thomas Kaiser nach Siegen über seine Vereinskameraden Chretien und Pollinger unter die „letzten Vier“. In dieser Runde unterlag er dem späteren Meister. Aufgrund der großen Beteiligung ein beachtliches Ergebnis!

*

Über die in Schwabach stattfindenden Mittelfränkischen Titelkämpfe der A-Klasse wird in der nächsten VZ-Ausgabe berichtet. Wir hoffen, daß sie ebenso erfolgreich verlaufen wie im Vorjahr. Hierzu „Hals- und Beinbruch!“

Dr. W.

TENNIS

Wir freuen uns, Sie bei all Ihren Tennisproblemen fachkundig beraten zu können



Unsere Werkstatt ist bekannt für erstklassige Besaitungen

SPORT-STENGEL

Breite Gasse 46 · Ruf 22 5122

Vom Tisch der Alten

Unser Freund Joseph Meckl startete am 2. 7. beim Mittelfränkischen Bezirks-Turnfest in Herzogenaurach für den 1. FCN. Im leichtathletischen Dreikampf, bestehend aus Weitsprung, Kugelstoßen und Vollballwerfen, ging er in der Altersklasse ab 60 Jahre als 1. Sieger hervor. Herzlichen Glückwunsch! Sein Erfolg ist umso beachtlicher, weil er als 69jähriger gegen wesentlich jüngere Konkurrenten antreten mußte und der Altersunterschied in diesem Lebensabschnitt doch von erheblicher Bedeutung ist. Joseph Meckl ist ein Beispiel dafür, daß Sport, vernünftig betrieben, gesund erhält.

*

Am 21. 7. besuchte ein Teil der „Kartelrunde“ Dr. Karl Brömse in Bad Windsheim. Er weilt dort — nach einer Operation im Nürnberger Krankenhaus — zur Kur. Die Bedenken unseres 1. Sprechers, es wäre unfair einen durch Bäder und Massagen geschwächten Rekonvaleszenten aufzusuchen, um ihm

beim Kartenspiel das Geld abzunehmen, erwiesen sich als unbegründet. Dr. Brömse konnte erfolgreich mitmischen. Schließlich hatten nicht wir ihm, sondern er uns das Geld abgeknöpft. Ein Zeichen seiner gesundheitlichen Aufwärtsentwicklung. Wir wünschen ihm weiterhin gute Genesung und hoffen, daß er sich recht bald wieder aktiv am Clubgeschehen beteiligen kann.

*

Am 21. 7. wurde dem früheren Leichtathleten und bewährten Organisator Georg Beil in Ansbach das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Georg Beil war bis vor 3 Jahren ehrenamtlicher Geschäftsführer der Deutschen Olympischen Gesellschaft im Bezirk Mittelfranken und erwarb sich dadurch weitere Verdienste um den Sport. Wir gratulieren zur wohlverdienten Auszeichnung herzlich!

St

Hess hat die Möbel die Sie suchen!



Bei Hess finden Sie Möbel für jeden Einrichtungs-Wunsch.
Möbel von zeitloser Eleganz und jugendlicher Frische. Von rustikal bis modern.
Von praktischen Mitnahmeartikeln bis zur hoch-exklusiven Anbauwand.
Hess läßt Ihrer Individualität jeden Raum.

Möbelkauf ohne Sorge.

Sie brauchen keinen Pfennig anzuzahlen.
Mit dem Hess Hauskredit der Noris Bank
bieten wir Ihnen die bequeme
Möglichkeit Möbel ohne Sorge zu kaufen.
Mit Versicherungsschutz.

Hess

Einrichtungshäuser

Nürnberg, Färberstraße 11.
Das größte Möbelhaus der Innenstadt.
Um die Ecke von der Breiten Gasse.
Erlangen, Luitpoldstraße 30.
Neumarkt, Unterer Markt 22.

Aus der Clubfamilie

Frau Elfriede Rupp, dem 1. FCN seit 1924 angehörend, und Frau Therese Schleußinger begehen am 17. August, bzw. 14. September ein weiteres Wiegenfest.

Frau Gerda Lermer feiert am 3. September einen außergewöhnlichen Geburtstag.

Valentin Greb, Ehrenmitglied des 1. FCN und Angehöriger des T.d.A., vor dem 1. Weltkrieg wiederholt in der 1. Clubelf spielend, wird am 28. August 91 Jahre alt.

Adolf Kunstmann sowie Franz Lacher vom T.d.A., Clubmitglied seit 1926, begehen am 10. September ihr 78. Wiegenfest.

Fußball-Altschiedsrichter Carl Port „Pozzo“ (16. 8.), Clubmitglied seit 1929 und Angehöriger des T.d.A., Max Kurz vom T.d.A. (20. 8.), Clubmitglied seit 1919, und Karl Rögner (29. 8.), Clubmitglied seit 1949, feiern ihren 76. Geburtstag.

Boris Douchmann (21. 8.), Herbert Flader vom T.d.A. (27. 8.), Clubmitglied seit 1938, wohnhaft in 8501 Unterasbach, sowie Peter Steinmetz (4. 9.) werden 75 Jahre alt.

Hans Kürfner, Clubmitglied seit 1933, ehemals namhafter Hammerwerfer, begeht am 25. August sein 74. Wiegenfest.

Ferdinand Wellisch aus 8551 Hangenhofen, Clubmitglied seit 1951, feiert am 27. August seinen 73. Geburtstag.

Paul Wolf (17. 8.), Clubmitglied seit 1948, Erich Brendel (29. 8.) und Georg Reuschel (2. 9.) werden 72 Jahre alt.

Hans Ammon aus Fürth, Clubmitglied seit 1952, begeht am 19. August sein 71. Wiegenfest.

Ludwig Schuster (19. 8.), Julius Burzer (23. 8.), und Heinrich Schenk (23. 8.), Clubmitglied seit 1947, feiern ihren 70. Geburtstag.

Karl Baumenn aus 816 Miesbach (14. 9.), Clubmitglied seit 1952, wird am 14. September 65 Jahre alt.

Herbert Vatter, Clubmitglied seit 1950, begeht am 29. August sein 60. Wiegenfest.

Ihren 50. Geburtstag feiern: David Messner (18. 8.), Waldemar Zeitelhack aus 8501 Schwaig (13. 9.) und Albert Weber (14. 9.) aus 588 Lüdenscheid.

Waldemar Zeitelhack, Chef der weltbekannten Firma gleichen Namens, ist einer der größten Mäzene des 1. FCN. Dank seiner Hilfe konnte manch prekäre Situation gemeistert werden. Dem Jubilar wurde 1975 die Ehrenmitgliedschaft des 1. FCN verliehen.

Der 1. FC Nürnberg wünscht vorgenannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. August- und 1. Septemberhälfte geborenen Clubmitgliedern!

*

Konrad „Speckers“ Sperber erfreute sich anlässlich seines 70. Geburtstages vieler, guter Wünsche und Geschenke. Er sieht sich leider nicht in der Lage, allen Gratulanten persönlich zu antworten und dankt daher auf diesem Weg herzlich!

*

Der 1. Fußball-Club Nürnberg betrauert den Tod von

Hans Birnbaum

geb. am 28. Januar 1895, gest. am 15. Juni 1977,
Clubmitglied seit 1970,

Josef Meindl

geb. am 8. November 1908, gest. am 22. Juni 1977,
Clubmitglied seit 1950,

Franz Krempl

geb. am 25. September 1900, gest. am 5. Juli 1977,
Clubmitglied seit 1937 und Angehöriger des T.d.A.

Die aufrichtige Anteilnahme des 1. FC Nürnberg gilt allen Hinterbliebenen.

Aus Tirol grüßen Hans Stamm und Josef Riedl, aus Alicante Rudi Siber und die A1-Jugend der SpVgg Ludwigsburg, aus Trondheim Wolfgang Gleich (Ludolsheim), aus dem Teutoburger Wald Rudolf Seber, aus

Jamaika Peter und Traudl Meisel, vom Gardasee Hans Riedmann (Worms), aus Stockholm Rudolf Wilnewsky (Bingen).

Vielen Dank!

A. W.

Bücherecke

Beiträge zur Lehre und Forschung der Leibeserziehung. Herausgegeben vom Ausschuß Deutscher Leibeserzieher.

Band 60 Dr. Hans Ulrich Herrmann

NEUERSCHEINUNG JULI 1977

DIE FUSSBALLFANS

DM 14,80

Untersuchungen zum Zuschauersport

DIN A 5, 120 Seiten, ISBN 3-7780-4801-2 (Bestellnummer 460)

Wohl keine Sportart bannt mehr Zuschauer in die Stadien als König Fußball. Gleichwohl gab es bisher nur spärliche Untersuchungen zu diesem Phänomen.

Dr. Hans Ulrich Herrmann versucht mit exakten wissenschaftlichen Methoden den Zuschauersport einer kritischen Analyse zu unterziehen. Das Buch gliedert sich in 4 Abschnitte:

1. Zuschauersport als sozialwissenschaftlicher Forschungsgegenstand
2. Das Beziehungsverhältnis zwischen Fans und den übrigen Akteuren
3. Individuelle verhaltensspezifische, affektive und kognitive Kriterien des Fansein
4. Fanverhalten im Kontext bedeutsamer personaler und sozialer Faktoren.

Ein nicht nur für Psychologen sehr interessantes Werk.

A. W.

Die Entwicklung im Leistungssport der letzten 80 Jahre

Die Entwicklung im Leistungssport von den I. Olympischen Spielen 1896 in Athen bis heute wird am deutlichsten, wenn man einerseits die Entwicklung der Bestleistungen darstellt und andererseits die Bedingungsfaktoren ihres Zustandekommens vergleicht.

1896 wurde der Amerikaner Garrett Olympiasieger im Kugelstoßen mit einer Weite von 11,22 m. 1972 siegte in der gleichen Disziplin der Pole Komar mit einer Leistung von 21,18 m; der Weltrekord liegt heute bei etwa 22 m. In den letzten 80 Jahren hat sich hier also die Bestleistung beinahe verdoppelt.

Ähnlich ist die Leistungssteigerung im Stabhochsprung: 1896 wurde der Amerikaner Hoyt Olympiasieger mit einer Höhe von 3,30 m. 1972 gewann Nordwig, DDR, mit 5,50 m; der Weltrekord liegt heute bei fast 5,70 m.

Diese enorme Leistungssteigerung wird nur verständlich, wenn man sich vergegenwärtigt, wie Leistungssport vor 80 Jahren betrieben wurde und wie er heute geplant und organisiert wird. Dazu ein weiterer Blick in die Siegerlisten von 1896: Die Chronik berichtet über einen Deutschen namens Friedrich-Adolph Traun aus Hamburg, der 1896 am 800-m-Lauf teilnahm und im Vorlauf aus-

schied. Beim Bummel durch Athen begegnete er in einem Sportgeschäft dem Iren Boland, dem Sieger im Tennis-Einzel. Beide beschloßen, am Doppelwettbewerb im Tennis teilzunehmen und wurden nach kurzem Üben Olympiasieger. Im Jahre 1976 hingegen trainieren Spitzensportler zur Vorbereitung auf die Olympischen Spiele teilweise zweimal am Tage mehrere Stunden. Sie nehmen dabei Beeinträchtigungen in Schule und Beruf in Kauf; Sport wird für sie vorübergehend zur Hauptbeschäftigung. War 1896 ein Erfolg noch mit geringem Aufwand möglich, so ist heute ein langjähriges, fast tägliches Training Voraussetzung, um eine Spitzenleistung zu erreichen.

Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal zwischen den Leistungen von 1896 und heute sei am Beispiel des Kölner Olympiateilnehmers von 1896, Karl Schuhmann, skizziert. Schuhmann ist in der Siegerliste von Athen als Sechster im Weitsprung mit 5,70 m, als Sieger im Ringen, als Mitglied der deutschen Turnmannschaft an Reck und Barren sowie als Einzelsieger im Pferdsprung verzeichnet. Schuhmann war Allround-Athlet, der in sehr unterschiedlichen Sportarten und Disziplinen Sieger werden konnte. Heute dagegen sind

die Spitzensportler auf eine einzige Disziplin, zum Beispiel den Hochsprung, spezialisiert. Sie nehmen ausschließlich an diesem Wettbewerb, auf den sie ihre ganze Vorbereitung ausrichten, teil. Wettkämpfe in einer anderen Art der Spezialdisziplin werden als störend für den Aufbau der sportlichen Form angesehen. Diese Entwicklung hin zur absoluten Spezialisierung ist heute die Regel; ein Abweichen davon erregte Aufsehen, wie das Beispiel Manfred Schuhmann zeigt, der vor einigen Jahren als Hürdensprinter deutsche Spitzenklasse war und dann als Anshieber beim Bobfahren zusammen mit W. Zimmerer bei den Olympischen Spielen in Innsbruck die Silbermedaille errang.

Unter den auf den ersten Blick erkennbaren Positivfaktoren für sportliche Leistungssteigerungen sind Verbesserungen und Neuentwicklungen von Anlagen und Geräten zu nennen. Laufbahnen und Anlaufbahnen aus Kunststoff haben bei den Olympischen Spielen von 1968 in Mexiko-City zusammen mit der Höhenlage des Austragungsortes für eine Leistungsexplosion in den Schnelligkeits- und Schnellkraftdisziplinen der Leichtathletik geführt. Auf die eingangs skizzierte Entwicklung im Stabhochsprung hat das Material der Stäbe entscheidenden Einfluß genommen: 1952 wurden Bambusstäbe, dann bis einschließlich 1960 Metallstäbe und ab 1964 Glasfibreistäbe, die mit immer neuen Varianten und technischen Verbesserungen auf den Markt kamen und kommen, benutzt.

Die in vielen Sportdisziplinen zu beobachtende Leistungsexplosion ist nur auf dem Hintergrund eines völligen Wandels der Einschätzung des Leistungssports durch den einzelnen und durch die Gesellschaft möglich gewesen. 1896 war Leistungssport Hobby einer kleinen Gruppe, Talent oder einige Übung reichten zum Olympiasieg aus. Heute sind Spitzenleistungen im Sport nur noch möglich nach einem langjährigen planmäßigen und oft mühevollen Training; sie können nur von einer kleinen Gruppe besonders Talenter unter Beachtung besonderer Bedingungen erreicht werden.

1896 war Leistungssport das Privatvergnügen des einzelnen, die Reisen zu den Wettkämpfen mußten selber organisiert und finanziert werden, was heute nur noch in Einzelfällen geschieht. Heute ist Leistungssport in vielen Ländern eine Prestigefrage der ganzen Nation geworden. Die Spitzenathleten werden systematisch durch den Staat oder durch private Institutionen, wie zum Beispiel in der Bundesrepublik Deutschland durch die

Stiftung Deutsche Sporthilfe, finanziell und ideell unterstützt.

Ein Einzelgänger kann heute, selbst wenn er noch so talentiert ist, keinen Finalplatz bei Olympischen Spielen erreichen. Zur Spitzenleistung bedarf es eines Trosses von Betreuern, von Trainern, die das Training planen und überwachen, von Physikern und Ingenieuren, die günstige Techniken und Geräte entwickeln, von Ärzten, die die Gesundheit überwachen und von Psychologen, die die psychische Einstellung kontrollieren.

Ebenso wie beim Zustandekommen einer großen Leistung am Wettkampftag viele begünstigende Umstände zusammenfließen müssen, so sind ebenso viele Bedingungskomplexe im langjährigen Leistungsaufbau von Spitzensportlern in optimale Übereinstimmung zu bringen. Dazu zählen Sicherheit, ohne daß im Einzelfall der genaue wissenschaftliche Nachweis bereits erbracht und der Anteil der Faktoren ermittelt ist:

1. Konstitutionelle Merkmale und sportart-spezifische Fähigkeiten, die im Rahmen einer systematischen Eignungsbestimmung und Talentsuche erfaßt werden müssen.
2. Systematische Förderung in einer dem jeweiligen Gesellschaftssystem gemäßen Weise.
3. Trainingsumfang und Trainingsintensität.
4. Befähigung der Trainer auf der Basis einer umfassenden wissenschaftlichen Aus- u. Fortbildung.
5. Sportwissenschaftliche Zweckforschung im engen Kontakt zur Praxis, begleitende sportmedizinische Gesundheits- und Leistungskontrollen.
6. Gute äußere Trainingsbedingungen (Anlagen, Geräte, Benutzungszeiten).
7. Umfassende soziale Betreuung mit besonderer Berücksichtigung von Schule und Beruf.
8. Positive Anregung und Verstärkung durch Familie, Trainingsgruppe, Schule und Arbeitsplatz.

In welchem Maß Mindererfüllung eines oder mehrerer Faktoren durch Mehrererfüllung eines anderen oder mehrerer anderer kompensiert werden kann, ist noch unbekannt. Auf einzelnen Gebieten ist das Maximum erreicht, nur in der sportmedizinischen Betreuung gibt es noch zahlreiche Engpässe. Entartungen wie Doping durch Amphetamine oder Anabolika sind durch verbesserte Nachweismethoden und Regelbestimmungen nahezu im Griff. Dagegen ist offen, in welchem Umfang Blutregeneration durch Blutdoping bereits angewandt wird und welche Verfahren dagegen entwickelt werden können.

Aus „Olympisches Feuer“

Vorbild für wirtschaftliches Spülen: AEG Geschirrspüler FAVORIT

Mehr Fassungsvermögen als je zuvor.

Der erste deutsche Geschirrspüler für 14 komplette Maßgedecke inklusive Serviergeschirr. 40% mehr Fassungsvermögen. Voll ausziehbare Geschirrkörbe. Super-Einstellhöhen: Unterkorb bis zu 30 cm, Oberkorb gleichzeitig bis zu 19 cm Höhe.

Weniger Verbrauch als je zuvor.

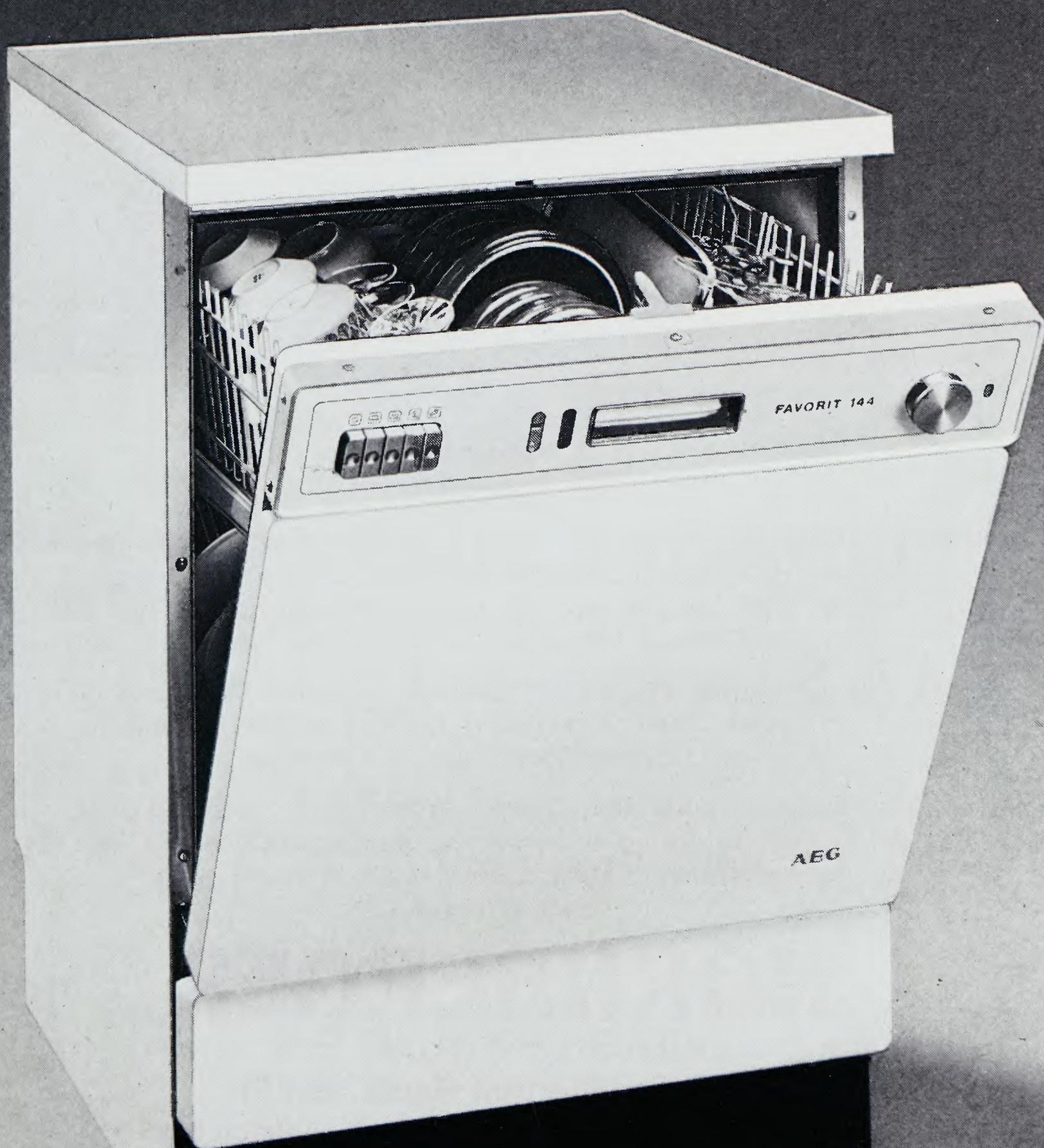
Die völlig neuartige Spültechnik senkt alle Verbrauchswerte: 20% weniger Kosten für Strom, Wasser, Salz und Spülmittel.

Mehr Vorteile als je zuvor.

Extra-Programme für empfindliches und stark verschmutztes Spülgut. Automatischer Wasserenthärter. Salzvorratsanzeige auf der Blende. Hervorragende Geräuschisolierung. Durch den serienmäßigen Dekorrahmen können die AEG Geschirrspüler an jedes Küchendekor angepaßt werden.

AEG

Aus Erfahrung gut — darauf ist Verlaß.



Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
Im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.
Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

6907 Ernst Adolf Schlie
09 41 Schupfer Str. 34

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

e. V.

Verein für Leibesübungen

DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER

**SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27 ·
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40



Möbeltransport
Klavier-, Flügel- und Kassen-
schranktransport

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien - Arrangements
Dekorationen - Brauchtums-
binderei - Kranzbinderei

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 44 09 80

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



Teppiche · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleiner+co

85 NÜRNBERG · Schwelggerstraße 6 · Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

8500 NÜRNBERG, HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—
GROSSHANDLUNG
ZIGARETTEN—
AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 – 1921 – 1924 – 1925 – 1927 – 1936 – 1948 – 1961 – 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 – 1939 – 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, Telefon 40 55 55.
Schalterstunden: Montag mit Donnerstag 8.00–16.30 Uhr, Freitag 8.00–15.00 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Einladung zur Jahresmitgliederversammlung mit Neuwahlen

Sehr geehrtes Mitglied,

zu der am 31. Oktober 1977 im Saale des Clubhauses, Valznerweiherstraße 200, Nürnberg, gem. § 15 der neuen Satzung stattfindenden Jahresmitgliederversammlung unseres Vereins laden wir Sie herzlich ein. Beginn: 19.00 Uhr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Verlesen der Niederschrift der Außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 30. 6. 1977
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht des Finanz- und Wirtschaftsrates
6. Entgegennahme des Berichts der Kassenprüfer
7. Entlastung der Vorstandschaft
8. Neuwahl der Gesamtvorstandschaft
9. Neuwahl der Kassenprüfer
10. Beschlußfassung über vorliegende Anträge
11. Verschiedenes

Anträge, die der Mitgliederversammlung vorgelegt werden sollen, müssen 2 Wochen vorher beim Vereinsvorstand eingereicht werden.

Am Saaleingang ist der gültige Mitgliederausweis für 1977 in Verbindung mit dem Personalausweis vorzuzeigen. Mitglieder unter 18 Jahren sind nicht zugelassen.

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG
Verein für Leibesübungen e. V.

Hans Ehrt

1. Vorsitzender

Club spart fast eine Million ein

Nach den am 13. Juli vom Beirat des 1. FCN vorgenommenen Ergänzungswahlen zum Finanz- und Wirtschaftsrat und einer konstituierenden Sitzung dieses Gremiums vom 25. Juli, wobei Herr Lothar Schmechtig einstimmig zum Vorsitzenden des Finanz- und Wirtschaftsrates gewählt wurde, berieten Vorstand und Finanz- und Wirtschaftsrat am 3. August den Haushaltsplan für das Vereinsjahr 1977/78.

Ausgehend von dem Ziel, den 1. FCN aus eigener Kraft auf eine gesunde wirtschaftliche Basis zu stellen, wurde ein um nahezu eine Million niedrigerer Etat als im Vorjahr einstimmig verabschiedet. Hierzu Auszug aus einer Presseerklärung vom 4. August 1977:

Der neue Etat sieht Einsparungen in Höhe von DM 980.000,— gegenüber dem Vorjahresetat vor. Der Gesamtetat basiert im wesentlichen auf einer durchschnittlichen Zuschauerzahl von 11.300 Besuchern pro Heimspiel im Lizenzfußball. Die Einsparungen konnten auf Grund der Einsicht und Vernunft aller am Vereinsleben beteiligten Abteilungen sowie der Verwaltung erreicht werden. Dennoch ist in den Abteilungen gewährleistet, daß ihr Leistungs- und Breitensport nicht beschnitten oder beeinträchtigt wird. Der Schwerpunkt der Einsparungen liegt im Bereich der Lizenz-Fußballabteilung.

Besonderes Gewicht bei der Verabschiedung des neuen Etats wurde darauf gelegt, daß im Wirtschaftsjahr 1977/78 erstmals ein angemessener Betrag zur Tilgung des langfristigen Darlehens bei der Stadt Nürnberg festgelegt ist.

Lothar Schmechtig
Vorsitzender des
Finanz- und Wirtschaftsrats

Hans Ehrh
1. Vorsitzender

Zu den Vorfällen in Karlsruhe

Die jüngsten Vorfälle, die sich durch eine kleine Gruppe von Rowdies beim Karlsruher Pokalspiel ereignet haben, sind Anlaß für den 1. FC Nürnberg, sich von derartigen „Anhängern“ klar zu distanzieren.

Der 1. FC Nürnberg und der überwiegende Teil seiner großen Anhängerschaft nehmen seit Jahren gegenüber Gastmannschaften eine betont sportliche und faire Haltung ein.

Der 1. FC Nürnberg wird in der neuen Saison all jenen Gruppen den Kampf ansagen, die versuchen, gegen Gastmannschaften oder Schiedsrichter tätlich vorzugehen.

Der 1. FC Nürnberg handelt in seinem Interesse und im Interesse seiner Anhänger. Polizei- und Ordnungskräfte werden in Zukunft mit besonderer Aufmerksamkeit Vorgänge bei Spielen beobachten.

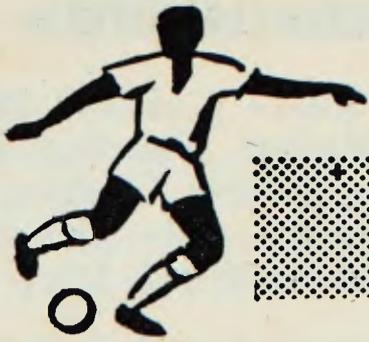
abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- Nürnberg: Hauptbahnhof Telefon 2 06 81
- Hauptmarkt Telefon 2 29 28
- Hallplatz Telefon 22 47 91
- Flughafen Telefon 51 30 69
- im Kaufhaus Horten Telefon 44 70 70
- Fürth: Bahnhofsplatz Telefon 77 26 70
- Erlangen: Hauptstraße 51 Telefon 2 40 13
- SONDERFAHRTEN zu allen wichtigen Spielen
- EINTRITTSKARTENVERSAND auch für Auswärtige
- und natürlich ... alle sonstigen REISEWÜNSCHE



FUSSBALL

Hoffnungsvoller Meisterschaftsstart

6. 8. 1977: 1. FC Nürnberg — Karlsruher SC 2:1 (2:1). - 1. FCN: Müller; Stocker, Beierlorzer, Pausch, Weyerich, Eder, Lieberwirth, Susser, Walitza (ab 72. Min. K. Täuber), Petrovic, Zivaljevic. - Karlsruher SC: Wäschle; Kalb, Ulrich, Struth, Kohlenbrenner, Balevski (ab 55. Min. Bredenfeld), Kübler (ab 75. Min. Berger), Trenkel, Flindt, Günther, Krauth. - SR: Engel (Reimsbach). - Zuschauer: 18 000. - Tore: 1:0 Petrovic (16. Min.), 1:1 Krauth (26. Min.), 2:1 Susser (29. Min.).

Der 1. FCN kann wieder begeistern! - Zweieinhalb Monate nach dem seit Jahren tristen Saisonklang (3:3 gegen Völklingen vor nur 3000 Zuschauern) gelang der neuformierten Clubelf ein hoffnungsvoller Meisterschaftsstart. Sie beeindruckte nicht nur durch Ehrgeiz und kämpferische Tugenden, sondern wartete auch mit imponierenden Spielzügen auf.

Auch die keineswegs berauschende Vorstellung des Süd-Favoriten schmälert die Leistung der von manch vorjähriger „Korsettstange“ entblößten Clubtruppe nicht. Letztlich wollten die Karlsruher nach vorausgegangenem knappen Pokalsieg zumindest ein Unentschieden erreichen.

Doch der „Club 77“ glaubte an sich selbst. Auch ein von Walitza vergebener Strafstoß (3. Minute) hinterließ keinerlei Schockwirkung. Spielmacher Petrovic erzielte in der

16. Minute mit einem Schuß ins Torkreuz das verdiente 1:0.

Der Ausgleich (26. Minute) kam wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Ein schneller Konterangriff der bis dahin kaum offensiven Gäste überraschte die Clubabwehr. Der unbewachte Krauth konnte eine Flanke von Günther gezielt einköpfen. Aber selbst dieser Lapsus hemmte die Nürnberger nicht. Schon 3 Minuten später gelang dem in den freien Raum gestarteten Susser nach Vorarbeit von Petrovic ein herrlicher Kopfballtreffer.

Nach der Pause wurden die Karlsruher zusehends stärker. Der erneute Ausgleich lag mehrmals in der Luft. Die größte Tormöglichkeit jedoch erspielte sich der für Walitza eingewechselte Klaus Täuber. Er versetzte, kaum aufs Spielfeld gekommen, die KSC-Abwehr, besaß aber nicht genügend Nerven, um auch Schlußmann Wäschle zu überwinden.

A. W.

Norbert Eder schoß „goldenes“ Tor

13. 8. 1977: FV 04 Würzburg — 1. FC Nürnberg 0:1 (0:0). - 1. FC Nürnberg: Müller; Stocker, Beierlorzer, Pausch, Weyerich, Eder, Zivaljevic, Susser, Walitza, Petrovic, Lieberwirth. - SR: Röder, Offenbach. - Zuschauer: 7550. - Tor: 0:1 Eder (78. Minute).

Das erste Auswärtsspiel der neuen Saison brachte in Würzburg gleich einen vollen Erfolg: Der 1:0-Sieg war viel wert und Norbert Eders „goldenes“ Tor in der 78. Min. sicherte für das kommende Heimspiel gegen Offenbach großen Besuch. Das Spiel in Würzburg war hektisch, zeitweise sehr verkrampft. Der Gegner war überaus hart eingestellt und schon nach den ersten Minuten hätte Würzburgs Nr. 6 (Göbel) die gelbe Karte nach drei Fouls an Petrovic verdient, doch SR Röder hob sich diese Geste erst für Lieberwirth auf,

der viermal böse gefoult wurde und dann eben eine Gegenreaktion zeigte. Der Club hatte die weitaus besseren Torchancen und schon vor der Pause hätte das Spiel entschieden sein müssen. Daß es dann am Ende doch noch klappte, war umso erfreulicher. Fast hätte Würzburgs „Emma“ Emmerich fünf Minuten vor Schluß noch ausgeglichen, doch der Ball tanzte an der Querlatte entlang. Insgesamt wieder eine kämpferisch große Leistung der Club-Mannschaft.

F. S.

Club nahm auch 3. Meisterschaftshürde

17. 8. 1977: 1. FC Nürnberg — Kickers Offenbach 2:0 (0:0). - 1. FCN: Müller; Stocker, Beierlorzer, Pausch, Weyerich, Eder, Zivaljevic, Susser, Walitza, Petrovic, Lieberwirth. - Kickers Offenbach: Helmschroth, Pechtold, Berg (ab 27. Min. Müller), Geinzer, Walz, Paulus, Bitz, Blechschmidt, Krause, Lasch (ab 73. Min. Schonert), Seiler. - SR: Schmock (Konstanz). - Zuschauer: 37 000. - Tore: 1:0 Zivaljevic (58. Min.), 2:0 Weyerich (88. Min., Foulelfmeter).

Kaum zu glauben, dem letztlich mangels „Dukaten“ neuformierten 1. FCN gelang der beste Saisonstart seit Jahren. Nach den Hürden KSC und Würzburg 04 wurde auch das dritte Hindernis in bravourösem Stil genommen. Dabei galt es gegen eine Offenbacher Elf zu bestehen, die mit Pechtold und Geinzer zwei von manchen Experten als kaum ersetzbar bezeichnete Ex-Clublerer in ihren Reihen hatte. Clubtrainer Horst Buhtz jubelte nach diesem verdienten Sieg zu Recht: „Das war das beste Spiel, das der Club je unter meiner Regie gemacht hat. Temporeich, mit Einsatz und sehr diszipliniert bis zur letzten Sekunde.“

Nicht minder erfreulich, daß sich der Club vor bundesligareifer Kulisse, d. h. vor 37 000 Besuchern, in derart guter Form präsentierte. Obwohl die Nürnberger sofort das Kommando übernahmen, blieben klare Treffermöglichkeiten zunächst Mangelware. Begreiflich, denn die Hessen suchten in der ersten Halbzeit ihr Heil ausschließlich in der Defensive. Zudem stand den Offenbachern mitunter auch Fortuna zur Seite. So strich ein mit Vehemenz getretener Walitza-Freistoß

nur knapp am Ziel vorbei. Zum anderen traf Susser nach einem klug vorgetragenen Angriff lediglich den unteren Teil des Querbalkens. Nach Seitenwechsel drehte der Club noch mehr auf. Die vielbeinige Offenbacher Abwehr begann zu wanken. In der 53. Minute rettete zum zweiten Male das Torholz für die Gäste. Zivaljevic hatte mit einem Kopfball Pech. Dafür klingelte es kurz darnach im Offenbacher Gehäuse. Nach einer Musterkombination jagte Zivaljevic das Leder unholdbar ins Netz.

Erst jetzt wagten die Hessen Offensiv-Aktionen. Einige hätten durchaus zum Ausgleich führen können.

Aber der Club ließ nicht locker. In der 88. Minute tankte sich Stocker unwiderstehlich durch und konnte nur noch durch ein Foul gebremst werden. SR Schmock deutete sofort auf den Elfmeterpunkt und Weyerich verwandelte sicher zum 2:0.

Kein Wunder, daß nach diesem erneuten Erfolg kaum noch Kritik am zwangsbedingten Mannschaftsumbau des 1. FCN laut wird. Gefragt wird derzeit allenfalls, weshalb er nicht schon früher erfolgte. A. W.

Ausgleich in letzter Sekunde

27. 8. 77: FSV Frankfurt — 1. FC Nürnberg 1:1 (1:0). - FSV: Volz; Rübenach, Koch, Stahl, Killmaier, Zele, Engel, Schneider (65. Min. Klein), Posniak, Trimhold, Hofmann. - 1. FCN: Müller; Stocker, Beierlorzer (70. Min. Schöll), Pausch, Weyerich, Eder, Lieberwirth, Susser (61. Min. K. Täuber), Walitza, Petrovic, Zivaljevic. - SR: Schumann (Neuwied). - Zuschauer: 7500. - Tore: 1:0 Killmaier (38.), 1:1 Pausch (90.).

Die Überraschung: Gut die Hälfte der Zuschauer bestand aus Nürnberger Anhängern. Und zu ihrer Ehrenrettung sei gesagt: So, wie es Zeitungen im Frankfurter Raum nun gesehen haben wollten, war ihr Benehmen wirklich nicht. Daß unter gut 3500 Anhängern einige schwarze Schafe sind, das passiert auf jedem Fußballplatz. Aber insgesamt muß man den Club-Anhängern Lob zollen. Sie feuerten ihre Mannschaft begeistert an — vor allem dann, als der FSV sein 1:0 erzielt hatte. Was danach folgte, war ein einziger Sturmloch der jungen Nürnberger Mannschaft gegen das FSV-Bollwerk. Mit Mann und

Maus verteidigte der FSV sein Tor und seinen Vorsprung. Die ganzen zweiten 45 Minuten waren nur ein Anrennen der Nürnberger — und das in Frankfurt. Es wurden einige gute Chancen vertan. Am Ende aber lachte dem jungen Hans Pausch doch das Glück — und damit dem Club. Sekunden vor dem Schlußpfeiff nahm sich Pausch ein Herz, schoß aus 20 Metern und vom Pfosten schlug der Ball ins Tor. 1:1 — ein wichtiger Punkt! Hervorzuheben die große kämpferische Leistung der gesamten Clubmannschaft. Und besonders natürlich die Leistung von Peter Stocker.

F. S.

23000 — und das gegen das Schlußlicht!

31. 8. 77: 1. FC Nürnberg — FK Pirmasens 2:0 (2:0). - 1. FCN: Müller; Stocker, Beierlorzer (78. Min. Schöll), Pausch, Weyerich, Eder, Zivaljevic, Susser (62. Min. K. Täuber), Walitza, Petrovic, Lieberwirth. - Pirmasens: Müller; Zell (60. Min. Braun), Schuster, Cremer, Finkler, Bißbort, Backes, Geiersbach, Rudloff, Weber, Arnswald (70. Min. Cvijanovic). - SR: Linn (Altendiez). - Zuschauer: 23 000. - Tore: 1:0 Walitza (4.), 2:0 Weyerich (35., Foulelfmeter).

Einmalig, wie rasch Nürnbergs Publikum innerhalb weniger Spieltage wieder zu „seinem“ Club zurückgefunden hat! 23 000 Zuschauer an einem Mittwochnachmittag — und das gegen den Tabellenletzten FK Pirmasens! Herzlichen Dank an das Publikum. Nun, die Clubelf begann auch gut, ging durch Hans Walitzas herrlichen Kopfball rasch in Führung, doch dann wurden beste Chancen versiebt. Als Zivaljevic in der 35. Minute allein vor dem Tor durch den Ex-Clubtorhüter Klaus Müller

gelegt wurde, verwandelte Horst Weyerich den Elfmeter zum 2:0. Nach der Pause konnte der Club nicht mehr an die Leistungen der ersten Halbzeit anschließen, das Mittelfeld wurde immer schwächer und im Angriff fielen keine Tore mehr. Das Publikum wurde unmutig, denn es hatte sich einen hohen Sieg erwartet. Doch ein 2:0 bringt genauso zwei Punkte — und auf die kommt es in dieser Saison letztlich an.

F. S.

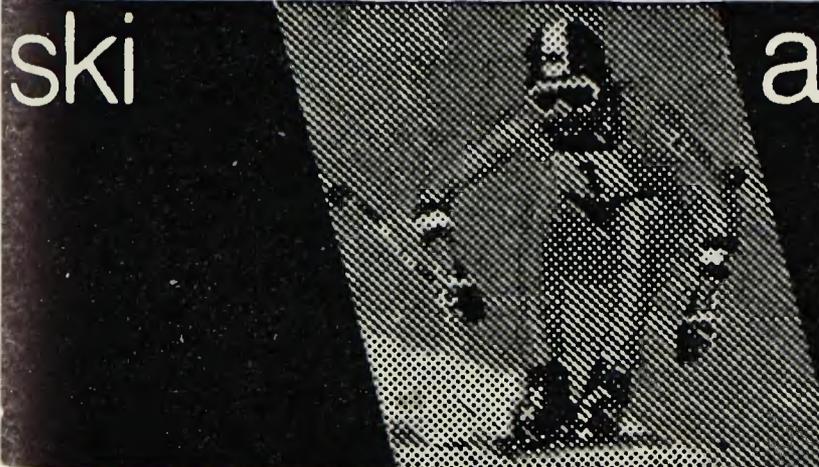
Schon 2:0 geführt — am Ende 3:3

3. 9. 1977: Stuttgarter Kickers — 1. FC Nürnberg 3:3 (0:2). - Kickers: Gerstenlauer; Müller, Stichler, Dollmann, Renner, Goll, Toth, Allgöwer, Schömezler, Hoffmann, Kehl (58. Kühn). - 1. FCN: Müller; Stocker, Beierlorzer, Pausch, Weyerich, Eder, Zivaljevic (76. K. Täuber), Susser, Walitza, Petrovic, Lieberwirth. - SR: Messmer (Mannheim). - Zuschauer: 80000. - Tore: 0:1 Susser (2.), 0:2 Susser (35.), 1:2 Renner (63.), 2:2 Stocker (67., Eigentor), 3:2 Allgöwer (73.), 3:3 Lieberwirth (74.).

Ein dramatisches, spannendes Spiel. Der Club ging rasch in Führung. Susser schaffte es nach Petrovic-Freistoß. Das gab Ruhe und Selbstsicherheit in der Club-Elf. Als Susser in der 35. Minute nach Walitzas Pfoßenschuß auf 2:0 erhöhen konnte, schien alles gelaufen, zumal die Nürnberger Mannschaft dem 3:0 näher war, als die Kickers dem Anschlußtreffer. Doch die Nürnberger wurden nach dem Wechsel etwas zu sorglos, zum Teil fehlte aber auch Kraft und Konzentration. Das waren auch die Gründe für die raschen Gegenschläge der Kickers. Beim 1:2 durch Renner wurde Susser vorher gefoult, doch der Pfiff blieb aus. Beim 2:2 verlor Dani Petro-

vic den Ball, Stocker fälschte den folgenden Schuß unglücklich ins eigene Tor ab. Das gab den Kickers Auftrieb. Als dann Allgöwer nicht angegriffen wurde, landete sein Schuß zum 3:2 im Club-Tor. Jetzt schien alles verloren. Doch die junge Clubmannschaft gab nicht auf. Sie schaffte schon eine Minute später durch Lieberwirth das 3:3. Und bis zum Schlußpfiff war sogar ein 4:3 oder 5:3 (Stocker, Susser, Eder) noch möglich. Am Ende blieb es beim 3:3, und das war auch schon ein großer Erfolg. Die Clubelf hatte damit ihr 6. Spiel ohne Niederlage überstanden.

F. S.



ski

attraktives zubehör

sport
schem Ledergasse

Privatspiele:

Acht Tore in Wechingen gegen Nördlingen

7. 8. 1977: TSV Nördlingen — 1. FC Nürnberg 0:8 (0:2). - 1. FCN: Hummel; J. Täuber, Stocker (60. Pausch), Baumann, Weyerich, Beierlorzer (46. Lieberwirth), Zivaljevic, Sommer, K. Täuber, Petrovic (46. Eder), Dorok. - SR: Müller (Harburg). - Zuschauer: 2000. - Tore: Eder (2), Zivaljevic, K. Täuber, Lieberwirth, Dorok, Weyerich und 1 Eigentor des Gegners. - Platzeinweihung in Wechingen bei Nördlingen und Staatsminister Anton Jaumann vollzog den Anstoß. Landesligist Nördlingen leistete vor der Pause großen Widerstand, dann aber blieb die junge Clubmannschaft klar am Drücker und schoß Tor um Tor. Didi Baumann machte nach langer Verletzungspause wieder sein erste sSpiel.

F. S.

Dreimal Lieberwirth

20. 8. 1977: SpVgg Erlangen — 1. FC Nürnberg 0:7 (0:2). - 1. FCN: Hummel; Schöll, Beierlorzer, Pausch, Jürgen Täuber, Eder (60. Minute Susser), Zivaljevic (46. Min. Lieberwirth), Sommer, Klaus Täuber, Petrovic (46. Min. Walitza), Dorok. - Zuschauer: 1600. - Tore: 0:1 K. Täuber (11.), 0:2 Zivaljevic (36.), 0:3 Walitza (50.), 0:4 Lieberwirth (52.), 0:5 Pausch (60.), 0:6 Lieberwirth (62.), 0:7 Lieberwirth (64.). — Der 1. FC Nürnberg zeigte in Erlangen vor 1600 Zuschauern vor

allem in den zweiten 45 Minuten eine gute Leistung. Dabei zeichnete sich Dieter Lieberwirth, nach der Pause für Zivaljevic als Rechtsaußen gekommen, als dreifacher Torschütze aus. Beim Club spielte Jürgen Täuber für den verletzten Horst Weyerich eine gute Libero-Partie. Klaus Täuber hatte als Mittelstürmer zahlreiche gute Szenen, war aber mit seinen vielen Torschüssen vom Pech verfolgt. Dieses Privatspiel galt als Ablösespiel für die Gebrüder Täuber, die vor einem Jahr von der SpVgg Erlangen zum 1. FCN gekommen waren.

F. S.

Regen und 6 Tore in Straubing

21. 8. 1977: TSV Straubing — 1. FC Nürnberg 1:6 (0:2). - 1. FCN: Hummel; J. Täuber, Beierlorzer (29. Walitza), Pausch, Schöll, Eder (51. Petrovic), Zivaljevic, Susser (40. Suffel), K. Täuber, Lieberwirth, Dorok. - SR: Resch (Aicha). - Zuschauer: 400 bei strömendem Regen. - Tore: K. Täuber (3), Lieberwirth (2) und Zivaljevic. — Dieses Ablösespiel für Alfred Steinkirchner (er konnte wegen Verletzung aber nicht mitspielen) fiel buchstäblich ins Wasser, denn eine Stunde vor Spielbeginn hatte es stark zu regnen begonnen. So kamen auch keine Zuschauer. Sie blieben lieber in den Bierzelten des nahen Volkfestes. Klaus Täuber mit drei Toren und Dieter Lieberwirth mit zwei Treffern waren die erfolgreichsten Spieler. Hans Walitza spielte ab der 29. Minute Libero.

F. S.

Aus dem Lizenzspielerlager

Ein großartiger Auftakt

Liebe Club-Mitglieder, liebe Club-Freunde! Im Juli-Heft der Vereinszeitung hatten wir Ihnen die neue Club-Mannschaft vorgestellt und Sie mit folgenden Worten vom Neuaufbau unterrichtet:

„Jetzt liegt es an allen Verantwortlichen, eine Mannschaft zu formen und so attraktiv zu machen, daß der vergräme Teil des Club-Anhangs wieder ins Stadion kommt und begeistert wird. Eine schwere, aber sicherlich reizvolle Aufgabe. Wir sind überzeugt, daß mit dem verjüngten Kader ein guter Neuaufbau möglich ist. Neben vieler Arbeit ist jedoch auch Geduld vonnöten.“

Unser Neuaufbau und Ihre Geduld haben sich bereits rascher ausgezahlt, als man annehmen konnte. Unsere neuformierte Mannschaft mit den zahlreichen jungen, namen-

losen Spielern hat sich innerhalb weniger Wochen in die Herzen der Zuschauer gespielt. Die Besucherzahlen übertrafen unsere kühnsten Erwartungen: 18 000 gegen den Karlsruher SC, dann 37 000 gegen Offenbach und schließlich 23 000 gegen Schlußlicht Pirmasens! Wenn das kein Treuebeweis des Publikums ist... Und wenn das kein Beweis dafür ist, daß wir mit unseren Überlegungen und Planungen auf dem richtigen Weg waren und sind!

Unsere junge Mannschaft spielt wieder jenen Fußball, der die Zuschauer begeistern kann und den sie sehen wollen: Jeder kämpft für jeden. Die Moral in der Mannschaft ist großartig. Und die Erfolge in den Auftaktspielen stärken das Selbstbewußtsein. 10:2 Punkte nach den ersten sechs Meisterschaftsspielen —

ein Anfangserfolg, von dem niemand in den kühnsten Träumen geträumt hätte. Sechs Spiele ohne Niederlage! Und das gegen Gegner, die seit jeher „Angstgegner“ des 1. FCN sind.

Der Auftakt war gut! Jetzt muß versucht werden, den Leistungsstand zu halten bzw. ihn noch zu verbessern. Wir stehen erst am Anfang unserer Entwicklung mit diesen talentierten Burschen, die nun das Gesicht der Clubmannschaft prägen. Uns allen ist klar, daß es auch wieder Rückschläge geben wird, daß man nicht immer Fußball auf Hoch-

touren spielen und Meisterleistungen vollbringen kann. Aber gerade in solchen Zeiten sind wir auf das Publikum angewiesen. 1860 München wurde in der letzten Saison von der Begeisterung seines Publikums in die Bundesliga getragen. Warum soll dies nicht bei uns in Nürnberg möglich sein? Wir betrachten diese Saison nach wie vor als Aufbausaison. Wir hätten aber gar nichts dagegen, wenn aus dieser Aufbausaison unversehens eine Saison des Höhenfluges werden würde. Dazu können Sie, liebe Clubfreunde, mithelfen.

Franz Schäfer

Amateur-Fußball

1. Amateurm Mannschaft

Unberechtigter Feldverweis verhindert erfolgreichen Auftakt

13. 8. 77: SpVgg Deggendorf — 1. FCN
Amateure 2:1 (0:1).

Unserer jungen, neuerstellten Elf entging ein durchaus möglicher Sieg oder zumindest ein Teilerfolg. Zwar hatten die Niederbayern mehr vom Spiel, doch Adlung konnte in der 24. Minute das 0:1 erzielen. Bis zur 60. Minute sah es ganz danach aus, als ob unsere gute Abwehr mit Bucher, Baumann, Weninger und Fichtbauer nicht zu überwinden wäre. Dann jedoch wurde Fichtbauer wegen Foulspiels (ohne vorausgegangene Verwarnung) zu Unrecht des Feldes verwiesen. Diese Fehlleistung des „Unparteiischen“ schwächte unsere

Elf. Deggendorf glich in der 75. Minute aus und kam 3 Minuten vor dem Schlußpfiff zum Siegtor.

Unsere Mannschaft: Bucher; Weninger, Fichtbauer, Baumann, Eymold, Held, Binner, Halenke, Adlung, Bohner (ab 68. Min. Kabeck), Wagner (ab 34. Min. Kroner). - Tor: Adlung.

DFB-Pokal: 7. 8.: ASV Fürth — 1. FCN
Amateure 1:5.

Freundschaftsspiele:

27. 7.: TSV Falkenheim — 1. FCN Amat. 2:4
30. 7.: FC Bamberg — 1. FCN Amateure 4:2
3. 8.: DJK Eintracht/Süd — 1. FCN A. 2:3
9. 8.: TSV Fischbach — 1. FCN Amat. 2:3

Walter Wenner



Bei Schäden an Blech
und Lack
besser gleich zum

KAROSSERIE-FACHBETRIEB

Schmidt

85 Nürnberg - Gleißhammer Straße 104

Ruf 09 11/57 11 00



BOXEN

Schrödinger „Nummer 6“ im Anmarsch

In dieser Ausgabe soll wieder einmal unser Nachwuchs zu Wort kommen. Genauer gesagt, wir wollen die „Boxfamilie Schrödinger“ vorstellen, die nicht weniger als 5 Aktive für den 1. FCN stellt.

Fangen wir bei Vater Karl, genannt „Karre“ an: Er bestritt als Jugendlicher 37 Kämpfe in verschiedenen Vereinen. Heute ist „Karre“ mit Leib und Seele am Boxring und geht temperamentvoll mit, wenn seine „Boum“ im Ring stehen.

Als nächster ist Ernst Schrödinger zu nennen. Er absolvierte bisher 30 Kämpfe und war im Halbfliegengewicht 1975 Deutscher Meister und 1976 Dritter. Ernst stand schon einige Male in der Nationalmannschaft und Bayernauswahl. Er gilt als ziemlich zurückhaltend. Nummer 3 ist Horst Schrödinger, von unseren Kameraden „Hoey“ genannt. Horst ist ein sauber, stilistisch gerade boxender Techniker und gilt als feinfühlig. Er stand einmal in der Bayernmannschaft und bestritt bisher 40 Kämpfe. Für einen Knirps mit knapp 15 Jahren eine Menge. Man kann dazu nur „alle Achtung“ sagen. 1974 wurde Horst Bayerischer Vizemeister.

Nummer 4 ist Dieter Schrödinger, genannt „Dittus“, ein Lausbub wie er im Buch steht. Der muntere dreizehnjährige Knabe kennt bereits alle Raffinessen. „Dittus“ wiegt knapp 33 Kilogramm und ist mit Abstand bester bayerischer Schüler. Er errang bisher drei bayerische Meisterschaften. Höhepunkt seiner bisherigen Laufbahn war ein Einlagekampf anlässlich einer internationalen Veranstaltung in Dachau vor sage und schreibe 4000 Besuchern. Dieter boxte mit allen Tricks seinen Gegner aus und stahl den Senioren glatt die Schau.

Schrödinger Nr. 5 ist Jürgen, der bislang kleinste Mann in der Staffel. Auch er konnte Bayerischer Schülermeister werden. Nur etwas zu zaghaft boxt Jürgen noch. Etwas vom Temperament seines Bruders Dieter könnte Wunder wirken.

In Kürze kommt „der 6. Schrödinger“ zu uns, es ist der kleine Norbert, von seinen Freun-

den „Monty“ gerufen. Norbert, der einzige Rechtsausleger der Familie, geht im Sparring ganz schön zur Sache.

Der kleine Markus, als „Nummer 7“ vorgesehen, besucht mit seinen 5 (!) Lenzen gleichfalls schon das Training und schwingert munter mit. „Früh übt sich, wer ein Meister werden will!“

Bedingt durch vorverlegten Redaktionsschluß kann nur über zwei Veranstaltungen berichtet werden.

Am Samstag, dem 30. 7., erlebten in Forchheim im Festzelt unseres Freundes Horst Koch 700 Zuschauer einen spannenden Boxabend. Ehe wir uns versahen, lagen wir mit 2:10 zurück und schafften mit einer Energieleistung noch ein 11:11-Unentschieden. Wir mußten auf einige Urlauber und Verletzte verzichten und auf Gastboxer zurückgreifen. Zunächst unterlag Jürgen Schrödinger gegen Rennertz. Gastboxer Untergrabner aus Regensburg erlitt gegen Colack das gleiche Schicksal. Limbeck, ebenfalls Gastboxer, mußte gegen Grobs wegen mangelnder Kondition aufgeben. Den ersten Sieg für uns holte Hermann Forberg gegen den badischen Meister Kretzler mit einer großartigen Leistung. Pech hatte Rudi Gögelein, der, in Führung liegend, von einem rechten Hammer überrascht und vom Ringrichter aus dem Kampf genommen wurde.

Nicht besonders gut auf das Kampfgericht war „Karre“ Zaulig zu sprechen. Ihm wurde gegen Cassina eine Punktniederlage zudiktieren. Nach der Pause gings dann aufwärts. Gastboxer und Deutscher Jugendmeister Kersch (Regensburg) schlug den für Karlsruhe startenden Saarbrückener Künzel in der 2. Runde durch Abbruch. Manfred Hopf erzielte kurz vor Schluß der 3. Runde einen Aufgabesieg gegen Derouet. Bernd Cibulski schaffte mit einem nie gefährdeten Sieg die Anschlußpunkte zum 10:8. Gastboxer Hoffmann (Neumarkt) ergatterte 1 Punkt und das 11:11 sicherte sich schließlich „Kaiser Franz“ Hofbauer mit einem Abbrucherfolg in der ersten Runde gegen Klees (Badischer Meister). Man kann hierzu nur sagen: Bademeister Hofbauer zwang Baden-Meister Klees ins Wasser.

Am darauffolgenden Sonntag standen drei Cluberer für Öttingen bei einer internationalen Veranstaltung im Ring. Hermann Forberg gelang ein erfreuliches Unentschieden gegen den Österreichischen Meister Helmut Kraxner. Gerhard und Manfred Hopf siegten gegen Winkler und Fian überzeugend. Eine Woche später starteten Dieter Schrödinger und die Gebrüder Hopf für den ASV Neumarkt. Gegner der Oberpfälzer war die 2. Mannschaft des Bundesligisten TG Worms. Dieter Schrödinger erreichte gegen Südwestmeister Kröcher ein Unentschieden. Gerhard Hopf zermürbte seinen Bundesligagegner Günter Rill und Manfred Hopf brachte den Bundesliga-Ersatzmann Weber zur Strecke.

Altdorf stand am 14. 8. im Zeichen „Salzburger „Boxfestspiele“. Genau gesagt, unsere Mannschaft maß sich mit BC Salzburg, dem Gewinner des Österreichischen Bundesländer-Cup. Wir siegten zwar 15:7, aber die Gäste aus der Mozartstadt fighteten hervorragend. Pech hatte Jürgen Schrödinger gegen Österreichs Schülermeister Gairegger II. Er verlor nur knapp. Klaus Wahner bügelte diese Scharte postwendend mit einem Aufgabesieg

gegen Stöllinger II aus und Klaus Forberg konnte mit einem Aufgabesieg gegen Gairegger I unsere Farben in Führung bringen. Peter Faber steuerte mit einem Unentschieden gegen Petarschnig einen weiteren Punkt bei, während „Karre“ Zaulig seinen Kontrahenten Frauenlob durch Aufgabe wegen Verletzung besiegen konnte. Gerhard Hopf zwang Ernst Müller zur Aufgabe, während unser Schwabacher Neuzugang Karl-Heinz Schäfer gegen Stöllinger I und Bernd Cibulski gegen Lissek sehr umstritten unterlagen. Manfred Hopf, Xaver Hell und Willi Mosburger sorgten mit Siegen über Österreichs Meister Angerer, Kovalik und Gottschling für einen 15:7-Erfolg.

Über unsere Veranstaltungen in Zirndorf und Windsheim wird in der nächsten VZ-Ausgabe gebührend berichtet.

Für die herzlichen Urlaubsgrüße unserer Klimionts aus Jugoslawien danken wir bestens. Der Monat September ist den Meisterschaften vorbehalten: 1. Vorrunde am 11. September (Ort noch unbekannt), 2. Vorrunde am 18. September (Ort noch unbekannt).

Hess hat die Möbel die Sie suchen!



Bei Hess finden Sie Möbel für jeden Einrichtungs-Wunsch.
Möbel von zeitloser Eleganz und jugendlicher Frische. Von rustikal bis modern.
Von praktischen Mitnahmeartikeln bis zur hoch-exklusiven Anbauwand.
Hess läßt Ihrer Individualität jeden Raum.

Möbelkauf ohne Probleme.
Bequeme Finanzierung
mit dem Hess-Hauskredit
der Noris Bank.
Mit Versicherungsschutz.

Hess
Einrichtungshäuser

Nürnberg, Färberstraße 11.
Das größte Möbelhaus der Innenstadt.
Um die Ecke von der Breiten Gasse.
Erlangen, Luitpoldstraße 30.
Neumarkt, Unterer Markt 22.

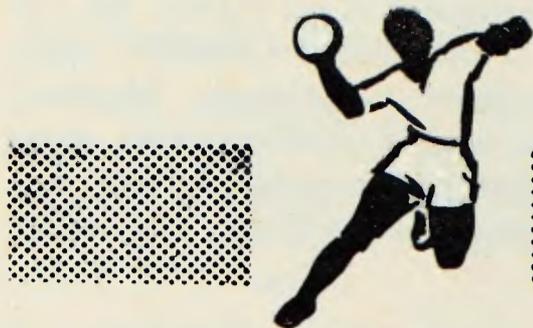
Die Endkämpfe der Bayerischen Meisterschaft finden am 25. Sept. im Zirkus-Krone-Bau in München statt. Wir bitten alle Boxinteressenten, auf die Tagespresse zu achten.

Folgenden Mitgliedern können wir im September zum Wiegenfest gratulieren:

Theo Hasselbacher (14. 9.), Georg Holleder (13. 9.), Gerhard und Manfred Hopf (30. 9.),

Heinz Kiefer (14. 9.), Eugen Mehler (22. 9.), Winfried Senger (14. 9.), Ernst Schrödinger (13. 9.), Norbert Schrödinger (3. 9.), Josef Tomaschek (12. 9.), Vinzenz Werner (12. 9.). *Noch ein Hinweis!* Werbt junge aktive Mitglieder für unsere Abteilung!

W. Hopf / L. Storm



HANDBALL

Beachtliche Erfolge unserer Jugendmannschaften

Im Juli und August ruhte der Spielbetrieb weitgehendst. In fast allen Klassen war Sommerpause. Nur einige Jugendmannschaften hatten sich noch in Meisterschaftsspielen zu bewähren. So konnte sich unsere weibliche A-Jugend ungeschlagen die Bezirksmeisterschaft sichern.

Ergebnisse: — Pyrbaum 11:2, — Uttenreuth 11:4, — Altenfurt 8:1.

Leider reichte es bei der Nordbayerischen Meisterschaft nach einem 8:1-Erfolg über Gauerstadt und einer 6:8-Niederlage (Halbzeit 5:2) gegen DJK Würzburg nur zum undankbaren 2. Platz.

Die weibliche B-Jugend kam bei der Bezirksmeisterschaft auf den gleichen Rang. Im entscheidenden Spiel gegen Hersbruck mußte nach einer 2:0-Führung noch ein 3:3 hingenommen werden. Dadurch wurde Hersbruck aufgrund des besseren Torverhältnisses Bezirksmeister.

Bei einem Turnier in Stein belegte die weibliche B-Jugend den 1. Platz.

Unsere neugegründete weibliche C-Jugend bestritt in Stein ihre ersten Spiele und wurde Turnier-Vierter.

Auch die männliche B-Jugend nahm an den Spielen um die Bezirksmeisterschaft teil. Sie erspielte sich hinter Tuspo Nürnberg und Bad Windsheim einen guten 3. Rang.

Zu diesen Erfolgen, auch wenn es nicht immer 1. Plätze waren, gratuliert die Abteilung herzlich.

H. Hagen

1. Mannschaft in der Existenzkrise?

Nach Beendigung der letzten Hallensaison, in der der Abstieg nur äußerst knapp vermieden werden konnte, befaßte man sich

seitens der Vorstandschaft, Trainer Prange und der Mannschaft mit dem Neuaufbau einer Hallenmannschaft.

In Abwesenheit der meisten tragenden Spielerpersönlichkeiten und Anwesenheit einer großen Anzahl von Spielern, die den Verein in diesem Jahr unter mehr oder weniger erfreulichen Vorzeichen verließen, wurde damals ein Trainerwechsel angeregt, um die Mannschaft neu zu motivieren.

Die vergangene Feldsaison brachte als unrühmliches Zwischenspiel auch keine Klärung der Trainerfrage.

Trotz intensiver Suche konnte kein geeigneter Trainer gefunden werden. Die 1. Herrenmannschaft drohte aufgrund dieser Tatsache vollends auseinanderzufallen. Um diesen Vorgang zu stoppen, traten Vorstandschaft und Mannschaft schweren Herzens und schlechten Gewissens wiederum an Dieter Prange heran, um ihn zur neuerlichen Übernahme des Traineramtes zu bewegen.

Obwohl Dieter Prange in der Zwischenzeit andere Verpflichtungen übernommen hatte, erklärte er sich dankenswerterweise wieder bereit, das Training zu übernehmen.

Nur Eingeweihte können ermessen, wie sehr hierbei persönliche Interessen gegenüber Vereinsinteressen zurückgestellt wurden. Dieter Prange hat mit seiner Zusage einen entscheidenden Beitrag zur Erhaltung des Männerhandballs beim 1. FCN geleistet.

Wir wünschen ihm für das Training, das er zusammen mit Übungsleiter Günter Kumpf im Trainingsverbund mit der Reservemannschaft leitet, alles Gute. Gleichzeitig hoffen wir, daß die Mannschaft trotz neuerlicher personeller Schwächungen den Abstieg vermeiden kann.

Mehr wäre schon ein großer Erfolg.

Die Vorstandschaft

HYPOTHEK- Privatkredit.

**Der Kredit, der Sie ruhig
schlafen läßt. Sie erhalten
ihn schnell und unbüro-
kratisch. Zu vernünftigen
Konditionen.**



**Niederlassung Nürnberg
mit 18 Stadtweigstellen**



ROLL- UND EISSPORT

4 Deutsche und 14 Bayerische Jugendmeister

sowie zahlreiche Siege und Plazierungen bei nordbayerischen Vergleichs-Wettbewerben in Schweinfurt, Selb und Hof bestätigen die dominierende Rolle unserer jungen Rollschnellläufer in Bayern. Nicht nur großer Trainingsfleiß, auch der Einsatz des Spartenleiters Fritz Rühl und seiner Helfer trugen wesentlich zu diesen Erfolgen bei. Wir gratulieren allen Aktiven und Betreuern herzlich! Gleichzeitig hoffen wir, daß Zusammenhalt und gute Form auch über den Winter hindurch gewahrt bleiben.

Der Vollständigkeit halber bringen wir die Gesamtergebnisse einschließlich der Plazierungen jener, die noch nicht aufs begehrte „Treppe“ steigen konnten:

Bayerische Meisterschaften 18./19. 6. in Nürnberg

101 Teilnehmer, davon 19 vom 1. FCN.

Jugend I, Damen: Bayerische Meisterin 500 m Karin Rühl, BM 1500 m Karin Rühl, BM 3000 m Karin Rühl.

Jugend I, Herren: 500 m 3. Richard Stützer, 1500 m 3. Richard Stützer, 5000 m 2. Richard Stützer.

Jugend II, Herren: 500 m BM Fritz Rühl, 4. Olaf Hertzsch, 7. Peter Fäller; 1000 m BM Fritz Rühl, 4. Hertzsch, 7. Fäller; 3000 m BM Fritz Rühl, 6. Hertzsch, 7. Fäller.

Schüler A, Mädchen: 500 m BM Renate Naaber, 1000 m BM Renate Naaber, 1500 m BM Renate Naaber.

Schüler A, Knaben: 500 m BM Klaus Bäuml, 4. Michael Fischer, 5. Markus Exler, 6. Michael Eder; 1000 m BM Klaus Bäuml, 5. Fischer, 7. Exler; 3000 m 2. Bäuml, 4. Fischer, 6. Eder, 8. Exler.

Schüler B, Mädchen: 500 m BM Barbara Fischer, 7. Anke Fäller, 12. Astrid Arnold; 1000 m BM Barbara Fischer, 7. Anke Fäller. - *Knaben:* 500 m 2. Thomas Hein, 5. Wolfgang Bäuml; 1500 m 2. Thomas Hein, 8. Wolfgang Bäuml.

Schüler C, Mädchen: 200 m 3. Simone Hein, 4. Petra Bindl; 500 m 3. Simone Hein, 5. Petra Bindl.

Schüler D, Knaben: 500 m BM Jürgen Klebig, 2. Arnim Arnold.

Deutsche Jugendmeisterschaften 23./24. 7. in Hof

130 Teilnehmer, davon 15 vom 1. FCN.

Jugend I, Damen: 500 m 5. Karin Rühl, 1500 m 2. Karin Rühl; 3000 m *Deutsche Meisterin Karin Rühl.* - *Herren:* 500 m 10. Richard Stützer; 3000 m 6. Richard Stützer; 5000 m 9. Richard Stützer.

Jugend II, Herren: 500 m 2. Fritz Rühl; 1500 m 3. Fritz Rühl; 3000 m 3. Fritz Rühl.

Schüler A, Mädchen: 500 m 5. Renate Naaber; 1000 m 2. Renate Naaber; 1500 m 6. Renate Naaber. - *Knaben:* 500 m 3. Klaus Bäuml, 4. Michael Fischer, 5. Markus Exler, 8. Michael Eder; 1000 m 3. Bäuml, 4. Fischer, 7. Exler, 9. Eder; 3000 m 3. Bäuml, 4. Eder, 6. Fischer, 8. Exler.

Schüler B, Mädchen: 500 m *Deutsche Meisterin Barbara Fischer*, 12. Fäller; 1000 m *Deutsche Meisterin Barbara Fischer*, 12. Fäller. - *Knaben:* 500 m 5. Thomas Hein, 13. Wolfgang Bäuml; 1500 m 4. Thomas Hein.

Schüler C, Mädchen: 200 m 3. Simone Hein, 7. Petra Bindl; 500 m 2. Simone Hein, 7. Petra Bindl.

Schüler D, Knaben: 500 m *Deutscher Meister Jürgen Klebig.*

Damit trug unsere Mannschaft wesentlich dazu bei, daß der Bayerische Verband den Alfons-Goppel-Teller und den Max-Bursek-Pokal den Hessen abjagen konnte.

Schlechte Trainingsvoraussetzungen für unsere Kunstläufer

Der immer schlechter werdende Zustand unserer Rollschuhbahn benachteiligt in erster Li-

nie unsere Kunstläufer. Ein normales Pflichttraining ist fast nicht möglich. Die rauhe Bodenfläche bedingt, daß Kreise nur unter großer Kraftanstrengung geübt werden können. Wird bei Meisterschaften auf glatter Bahn gelaufen, werden unsere Läufer von der Spur weggetragen, was natürlich einen Punktabzug bedeutet. Da die Pflicht zuerst absolviert werden muß, ist ihre Ausgangsposition schon schlecht und durch eine gute Kür nicht mehr wettzumachen. Schade, daß dadurch viele entmutigt werden, zumal auch bester Wille und Fleiß kein Weiterkommen ermöglichen. Verständlich, daß Jutta Bauer bei den Bayerischen Jugendmeisterschaften in Bayreuth nur Zwölfte wurde. Bei den Bayerischen Meisterschaften in München lag sie nach der Pflicht auf dem 14. Platz, konnte sich aber dank einer der besten Küren noch auf den 10. Rang vorarbeiten. Bei den Neulingen kam Astrid Arnold auf den 12. und Regina Rebler auf den 15. Rang.

Ein Lehrgang mit dem Verbandstrainer in Erlangen gab vielen unserer Nachwuchsläufer Gelegenheit, sich zu überzeugen, wie in anderen Vereinen trainiert wird. Wir hoffen, daß einige im nächsten Jahr so weit sind, um in der Anfängerklasse teilnehmen zu können. Allerdings sei erneut darauf hingewiesen, daß es nicht genügt, nur die wenigen Trainingsstunden mit den Übungsleitern zu nutzen. Üben kann man auch allein, denn die Bahn ist von Montag bis Freitag ab 15 Uhr unter Aufsicht von Frau Bauer geöffnet. Es wird gebeten, diese Möglichkeiten aususchöpfen.

Ende September oder Anfang Oktober wollen wir noch die Prüfungen für Frei-, Figuren- und Kunstläufer abnehmen lassen.

Wenig glücklich verlief die Saison für unsere Rollhockey-Mannschaft. Von den Punktspielen wurde nur eines gewonnen, die anderen in den letzten Minuten sehr knapp verloren. So reichte es nur zum letzten Tabel-

OTTO
wohnen

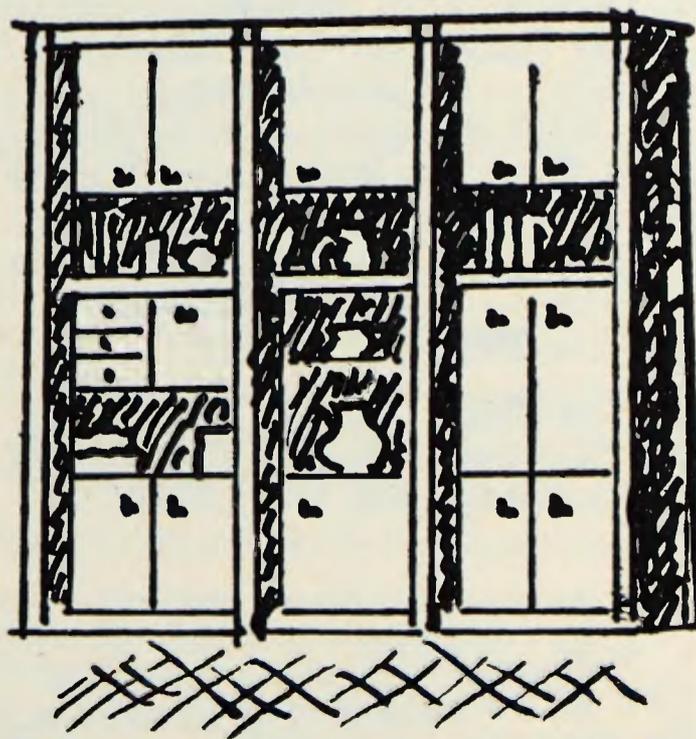
Andernacher Straße 33

8500 Nürnberg-Ziegelstein

Telefon (0911) 52 22 40, 52 34 36

**Ihr Einrichtungshaus im Norden Nürnberg's
richtet Sie komplett ein.**

- + Preisgünstige Möbel
- + Küchen-Studio
- + Beratung auch bei Ihnen
zu Hause
- + Günstige Finanzierung durch
hauseigene Hanseatic Bank
Rate bereits ab DM 28.-



Schrankwände bereits ab DM 878.-

lenplatz und damit zum Abstieg. Hoffentlich wird im nächsten Jahr der Wiederaufstieg erreicht.

Erwähnt sei auch unser Sommerfest am 2. 7. auf der Rollschuhbahn. Bei Bratwürsten und Bier wurde von Aktiven und Eltern fröhlich gefeiert. Wir danken allen, die durch Mithilfe und Spenden zum guten Gelingen bei-

getragen haben. Eine baldige Wiederholung ist geplant.

Durch den Umbau des Linde-Stadions beginnt die Eislaufsaison erst am 1. November. Das Training findet wiederum montags von 18.30—19.45 Uhr statt. Wegen des Hallentrainings werden wir noch rechtzeitig Bescheid geben.

Eschler



HOCKEY

Spielpläne für die Saison 1977/78

1. Herren

- 11. 9.: 1. FCN — HC Schweinfurt
- 17. 9.: HC Würzburger Kickers — 1. FCN
- 1. 10.: 1. FCN — SpVgg Fürth
- 9. 10.: HGN — 1. FCN
- 16. 10.: HC Schweinfurt — 1. FCN
- 22. 10.: 1. FCN — HC Würzburger Kickers
- 30. 10.: Marktbreiter HC — 1. FCN
- 16. 4.: 1. FCN — SF Großgründlach
- 23. 4.: SpVgg Fürth — 1. FCN
- 29. 4.: 1. FCN — HGN
- 7. 5.: TG Würzburg — 1. FCN

Spielbeginn: Sonntag 11.00 Uhr,
Samstag 16.00 Uhr

Damen

- 24. 9.: HC Würzburger Kickers — 1. FCN
- 25. 9.: 1. FCN — THC Hanau
- 2. 10.: SC 80 Frankfurt — 1. FCN
- 9. 10.: 1. FCN — HC Heidelberg
- 16. 10.: Rot-Weiß Stuttgart — 1. FCN
- 30. 10.: 1. FCN — HC Würzburger Kickers
- 16. 4.: THC Hanau — 1. FCN
- 23. 4.: 1. FCN — SC 80 Frankfurt
- 29. 4.: 1. FCN — Rot-Weiß Stuttgart
- 30. 4.: HC Heidelberg — 1. FCN

Spielbeginn: Sonntag 11.00 Uhr
Samstag 16.00 Uhr (September)
Samstag 15.00 Uhr (April)

Senioren

- 17. 9.: 1. FCN — NHTC
- 24. 9.: TSV 48 Schwabach — 1. FCN
- 1. 10.: TB Erlangen — 1. FCN
- 9. 10.: 1. FCN — CaM
- 16. 10.: 1. FCN — HGN
- 29. 10.: HC Würzburger Kickers — 1. FCN

Spielbeginn wird jeweils in der Sitzung bekanntgegeben.

2. Damen

- 25. 9.: TB Erlangen — 1. FCN
- 2. 10.: 1. FCN — SpVgg Fürth
- 9. 10.: 1. FCN — HGN
- 16. 10.: CaM — 1. FCN
- 23. 10.: 1. FCN — NHTC
- 16. 4.: 1. FCN — TB Erlangen
- 23. 4.: SpVgg Fürth — 1. FCN

Spielbeginn: 9.30 Uhr

Nachträge

11. 6.: 1. FCN Senioren — TV 48 Schwabach 2:1. - In einem Nachholpunktespiel erreichte unsere Mannschaft ein etwas schmeichelhaftes Ergebnis. Die Schwabacher hatten mindestens genauso viele Möglichkeiten, zu gewinnen. Für den verletzten Heinz Drey spielte der zweifache Torschütze Gerald Metzner.

25. 6.: 1. FCN Alte Herren (ab 42 J.) — Passau 7:2. - Nach längerer Pause waren wieder einmal die Alten Herren von Passau bei uns zu Gast. Mit insgesamt 490 Jahren stellten sie eine echte AH-Mannschaft. Auch wir waren mit 513 Jahren vollkommen „astrein“. Bei herrlichem Wetter entwickelte sich ein sehr faires Spiel. Alfons Steiner erzielte allein 5 Treffer, Tor Nr. 6 und 7 steuerten Schreiner und Thürauf bei. — Im Clubhaus wurde anschließend ein Fäßchen Bier angezapft. Bei angeregter Unterhaltung klang der Besuch unserer Passauer Freunde sehr nett aus.

2./3. 7.: Seniorenturnier bei der HGN. — Beteiligt waren HGN, CaM, Schwabach, Schweinfurt, Würzburg und wir. Bei tropischen Temperaturen kämpften die Senioren

wie „einst im Mai“ — jedoch gemeckert wurde nicht. Kein Wunder, denn jede Meckerei wurde vom Schiedsrichter genau registriert und kostete eine Maß. So waren nur lautlose Spiele zu sehen. Unser Team erzielte folgende Ergebnisse: — Schwabach 2:0, — HGN 0:0, — CaM 0:0, — Würzburg 1:2, — Schweinfurt 0:1. Turniersieger wurden verdientermaßen die Würzburger Kickers. Dieses hervorragend organisierte Turnier mit Grillfest und flotter Musik am Samstagabend hat uns allen sehr viel Spaß gemacht. Zur „Reaktivierung“ ehemaliger Aktiver be-

ginnt im September erstmals eine Senioren-Punkterunde mit allen am HGN-Turnier beteiligten Mannschaften. Diese Spiele werden uns bestimmt neue Freude am Hockeysport bringen.

Wußten Sie schon...

... daß Konrad Friedlein von den mittelfränkischen Hockey-Vereinen einstimmig zum neuen Schiedsrichter-Obmann für Mittelfranken gewählt wurde? Wir gratulieren herzlich und wünschen ihm viel Glück bei dieser schwierigen Aufgabe. HR



LEICHTATHLETIK

M. Wehner Bayerischer Meister

Manfred Wehner hat seiner großen Sammlung bayerischer Meisterschaftserfolge (wieviele sind es eigentlich?) einen neuen Titel hinzugefügt. Er gewann den 5000-m-Lauf (Altersklasse II) bei den Bayerischen Seniorenmeisterschaften in Rosenheim. Dazu unseren herzlichen Glückwunsch!

Meisterschaften

Zwei Mittelstrecklerinnen vertraten die Clubfarben bei den Deutschen Meisterschaften. K. Waldhauser blieb im 1500-m-Lauf der weiblichen Jugend nur 1 Sekunde über ihrem mittelfränkischen Rekord. Trotzdem konnte sie sich nicht für den Endlauf qualifizieren. Dieses Ziel dürfte sie aber in den nächsten Jahren sicher erreichen, vorausgesetzt, daß sie weiterhin so konsequent trainiert. J. Keppke erging es über die gleiche Strecke bei den Deutschen Meisterschaften in Hamburg nicht viel besser. Trotz einer Steigerung ihrer diesjährigen Bestleistung auf 4:31,2 Min. verfehlte sie um 5 Sek. den Endlauf. Jetzt gilt es, sich voll auf die Seniorenmeisterschaften zu konzentrieren. Dazu viel Erfolg!

Erfreulich gut schnitten Chr. Haas und Chr. Kirchner bei den Bayerischen Juniorenmeisterschaften in Trostberg ab. Für Chr. Haas gab es Platz 2 (Weit: 6,95 m) und 4 (100 m: 10,90 Sek.). Chr. Kirchner kam im Dreisprung endlich über 13 m (Platz 3 mit 13,45 m). Ferner verbesserte er sich über 200 m auf 23,0 Sek. Unerfreulich war nur, daß 3 Aktive trotz Startzusagen (!) nicht antraten. In diesem Zusammenhang sei noch einmal daran erinnert, daß für jede Einzelmeldung Startgeld gezahlt werden muß, ganz gleich, ob der Aktive nun antritt oder nicht. Das heißt aber auch, daß die Vorstandschaft Maßnahmen anwenden muß, um diese „Unsitte“ weitgehend einzudämmen.

Im benachbarten Rosenheim fanden gleichzeitig die Bayerischen Seniorenmeisterschaften statt. Neben dem Titelgewinn von M. Wehner gab es für den Club noch einen weiteren schönen Erfolg. H. Lorenz belegte über 5000 m (Altersklasse V) einen guten 2. Platz.

Sportfeste

Unsere Altersklassen-Langstreckler reihen, ohne viel Aufhebens zu machen, Erfolg an Erfolg; eine gute Reklame für unsere Abtei-

markisen
CENTER

Alles für den Sonnenschutz an
Originalanlagen zum Ausprobieren
Lorenz Fensel
Nürnberger Jalousien- und Rolladenfabrik
Schlehengasse 12 Telefon
(beim
Pollzelpräsidium) **2 07 30**

lung. Wieviel persönliches Engagement dabei nötig ist, zeigt z. B. das Monatsprogramm von H. Lorenz (Altersklasse V):

Bad Aibling (4. 6.): 3000 m (1. Pl.), *Erlangen* (8. 6.): 5000 m (17:23,8 Min., 2. Pl.), *Frankfurt*: 3000 m (1.), *Neuburg* (25. 6.): 3000 m (1.), *Erlangen*: 3000 m (9:59,9 Min., 1. Pl.), *Fürth* (6. 7.): 3000 m (1.), *Haidmühle* (9. 7.): 3000 m (1.).

Beim Intern. Track-Meeting (Cosi!) in Hersbruck stellte der Club die erfolgreichste Mannschaft. M. Vogel gewann die 100 m; B. Kellner siegte über die gleiche Strecke bei der weibl. Jugend und im Weitspringen; K. Esberger belegte Platz 2 (100 m, 13,2 Sek.), 3 (Weit) und 4 (Hoch, 1,45 m); Chr. Kirchner errang Platz 2 (Weit) und 3 (100 m).

Weitere Ergebnisse: J. Zwingel 11,7 Sekunden (100 m), M. Vogel 5,85 m (Weit), Chr. Kirchner 50,81 (Speer).

Ergebnis-Nachtrag (Kreismeisterschaften)

Schüler-Mehrkampf:

Schüler B: 5. Hörning (2809 Punkte); *Schüler C*: 9. Durschang (1741); *Schülerinnen B*:

5. Steger (2600); *Schülerinnen C*: 6. Avramidis (1649), 7. Wolf (1573 Punkte).

Mannschaftsvierkampf:

Schülerinnen B: Pausch, Jaconisi, Steger, Weigelmeyer, Leykauf (12 125 Pkt.); *Schüler B*: Hörning, Borrmann, Eigel Th. Kirstenpfad, Captain (12 318 Punkte).

Punktetabelle (Jugend — Zwischenstand)

1453	M. Vogel (100 m)
1408	Th. Wagner (100 m)
1401	M. Vogel (200 m)
1397	A. Schöberl (400 m)
1339	Chr. Kirchner (200 m)
1136	K. Waldhauser (800 m)
1134	A. Beck (Hoch)
1113	G. Bauer (Hoch)
1110	B. Kellner (Weit)
1086	B. Kellner (100 m)

Die weitere Plazierung ist am Schwarzen Brett angeschlagen. Abschlußtermin wird der 15. Oktober sein. Bis dahin sollte sich die Tabelle noch möglichst oft verändern! Sr



SKILAUFL

Training

Das während der Ferienzeit etwas vernachlässigte Training muß unbedingt intensiviert werden und ist ab sofort für alle Aktiven jeden Donnerstag ab 18 Uhr Pflicht. Mit Beginn der Hallensaison kommt jeden Montag (ab 3. 10.) ein weiterer gesonderter Trainingsabend hinzu. Am 3. 10. beginnt auch unsere allgemeine Skigymnastik (ab 18.45 Uhr) wieder. Mitglieder anderer Abteilungen können daran, soweit es die Platzverhältnisse zulassen, gegen Bezahlung eines Unkostenbeitrages von DM 30,— bzw. DM 50,— für Familien teilnehmen. Dauer der Skigymnastik Oktober bis Ende März.

Weinfahrt

Unsere Weinfahrt führt uns per Bus am Samstag, dem 22. 10., nach Dettelbach. Ab-

fahrt: Südausgang des Hauptbahnhofes um 13 Uhr. Auf dem Programm stehen eine zweistündige Wanderung, Abendessen und Tanz. Die Rückfahrt erfolgt gegen 24 Uhr. Fahrpreis ca. DM 10,—. Der Bus hält bei der Rückfahrt in mehreren Stadtteilen, so daß die Mitnahme von PKW's zum Bahnhof nicht nötig ist. Anmeldung ab sofort bei Kurt Rauscher, Telefon 80 51 49, (09129) 74 01 priv.).

G. W.

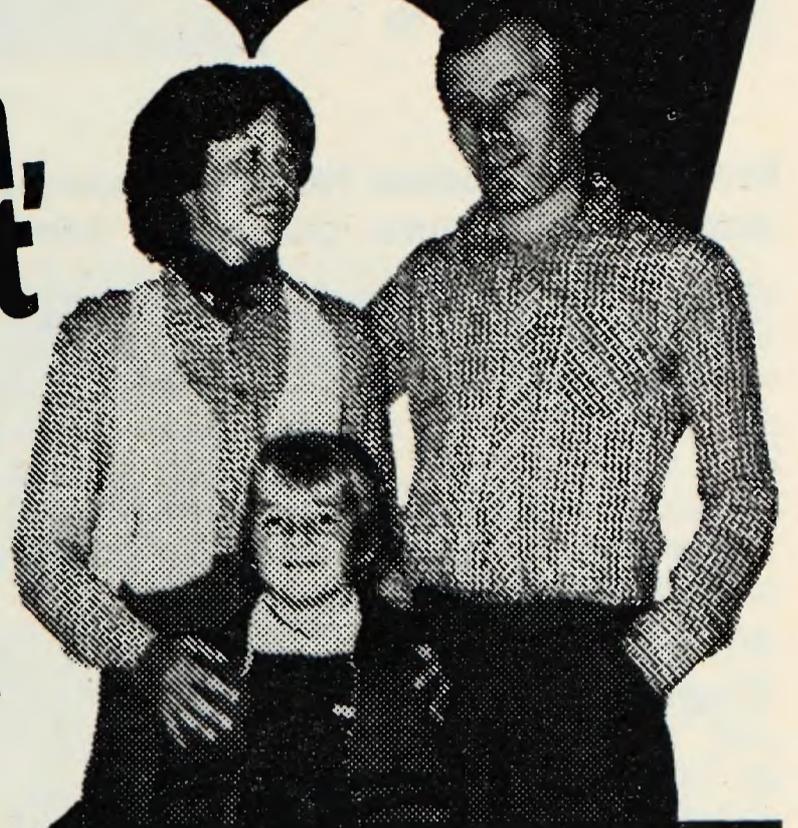
Skibasar — Filmabend (Voranzeige)

Am 20. 10. wollen wir im großen Saal des Clubhauses einen Skibasar durchführen. Unsere Mitglieder tauschen und verkaufen Skier und Bekleidung. Es werden interessante Skifilme gezeigt. Geplant ist ferner ein Wachs Vortrag und ein Überblick über die neueste Skimode.

Alles fährt zu ARO

**Wir auch,
denn ARO bietet
mehr. Da sollten
wir zugreifen.**

Denn als „Club“-Mitglieder
erhalten wir bei ARO Sonder-
konditionen.



Teppichböden

Deutschlands größte, sofort lieferbare Teppich-
boden-Auswahl. Über 600 verschiedene Farben,
Muster und Qualitäten. qm von 8,85 bis 167.-
Hier nur ein paar Beispiele aus unserem über-
ragenden Angebot.

Schlingen-Teppichboden
melierte Qualität in 3 verschie-
denen Farbstellungen, 4 m breit,
Kompaktschaumrücken... qm nur **12.50**

Schlingen-Teppichboden
rustikale und feine Schlinge, in 3
versch. Ausführungen, herrl. Farbe,
Kompaktschaumrücken... qm nur **14.70**

Schlingen-Teppichboden
tolle Qualität, sehr strapazierfä-
hig, hohe Garnauflage, nochmals
reduziert... qm nur noch **19.80**

Berber-Teppichboden
eine Spitzenleistung von ARO,
reine Wolle, 4m breit, Kompakt-
schaumrücken... qm nur **29.50**

Teppichboden Opal
Super-Velours in 13 verschiedenen
Farben, Treppen und Rollstuhl ge-
eignet, im Raummaß-Programm... **35.-**

PVC-Bodenbeläge

Über 90 verschiedene Qualitäten mit Filz-, Poly-
ester-, Abest-, Schwerschaum- und PVC-Schaum-
Rücken. qm von 4,- bis 47,50. Hier nur ein Bei-
spiel aus unserer riesigen PVC-Angebots-Palette.

PVC-Belag Cronos
strapazierfähiger Belag mit schön
melierter Oberfläche, in 4 versch.
Farben, 2m breit... qm nur **5.95**

Tapeten

**Vielseitige Großauswahl in allen Ausführungen,
auch Spezial-Tapeten, viele gleich zum Mitneh-
men. Von 1,95 bis 147,- die Rolle. 1 Beispiel:**

Tapete
universelles Muster für den Wohn-
bereich, leicht zu tapezieren, im-
prägniert... Rolle nur **3.55**

ARO

*Vorbildlicher Kundendienst:
Fachberatung, Ausmessen, Liefern,
auf Wunsch Verlegen durch eigene,
geschulte Fachkräfte, äußerst
preisgünstig. 5 Jahre Garantie.*

ARO-Verkaufshalle Nürnberg-Nord, Schleifweg 47-53

Nähe Kilianstr./Rollnerstr. ● Kundenparkplätze direkt vor der Halle ● Bushaltestelle Linie 37 Sammelruf Nürnberg
0911/36661 ● **Jeden Sonntag von 10-18 Uhr „Tag der offenen Tür“.** Verkaufshalle Nürnberg-Altenfurt, Wohlauer
Straße 2, Ecke Oelser Straße, Tel.: 836479 **Fachgeschäfte in Nürnberg:** Ludwigstr.46, Kirchenweg 28, Wölckernstr.39,
Tafelfeldstr. 30 **Fürth,** Würzburger Str. 171, Tel.:732300, Hallstr. 5, Tel.:774598, **Erlangen, Schwabach, Forchheim**
ARO FUSSBODEN-SUPERMARKT: Nürnberg, Fürther Str.34, Tel.:266939, Nürnberg-Eibach, Eibacher Hauptstraße 135,
Telefon 645424. Überall bei ARO tägl. durchgehend bis 18,30 Uhr geöffnet-samstags bis 14 oder 18 Uhr!



TENNIS

Die Mittelfränkischen Tennismeisterschaften standen im Zeichen des 1. FC Nürnberg

Diese, der „NZ“ vom 26. 7. 77 entnommene Überschrift besagt klar, daß sich unsere auf eine Wiederholung der vorjährigen Erfolge zielenden Wünsche voll und ganz erfüllt haben. Ein wahrhaft seltenes und zugleich erfreuliches Ergebnis, zumal sich bei derartigen Meisterschaften Namen und Zahl der Bewerber alljährlich stark verändern.

Wurde im Herren-Einzel des Vorjahrs Jonny Windisch Zweiter, so kam heuer Horst Goetschel auf den gleichen Rang. Er mußte erst im Finale gegen den routinierten Koltai nach gutem Spiel eine 6:2/6:2-Niederlage in Kauf nehmen.

Wurden 1976 Leipersberger/Wühr Meister im Herren-Doppel, so gelang heuer Benzia/Goetschel der große Wurf.

Ferner verteidigte Monika Schmidt im Damen-Einzel ihren Titel. Sie gewann das Endspiel gegen Altkuckatz (Ingolstadt) 6:2/6:4. Auch im Gemischten Doppel siegten mit Monika Schmidt und Dr. Manfred Wortner die Meister des Vorjahrs. Ihre Vereinskameraden Ursula Eberlein/Bonnländer mußten sich mit 6:2/7:5 geschlagen geben. Schon 1976 hatte es ein reines Club-Finale gegeben. Damals gewannen Monika Schmidt/Dr. Wortner gegen Dagmar Kreisl/Goetschel.

Von vier zu vergebenden Titeln gingen somit wiederum drei an den 1. FCN. Außerdem wurde ein 2. Platz im Einzel verbucht.

Im nächsten Jahr werden die Mittelfränkischen Meisterschaften — der diesjährige Ausrichter war TC Rotweiß Schwabach — wahrscheinlich auf unserer Anlage ausgetragen.

*

Auch unsere Senioren waren in hervorragender Form. Die „Jung-Senioren“ Ströber/Reiner holten sich den mittelfränkischen Titel im Doppel, während Wilhelm Lauer (Klasse I) und Dr. Schreiner (Klasse II) Vizemeister wurden. In der Vorschlußrunde des Einzels scheiterte Karl Hammer nur knapp in drei Sätzen am Endsieger.

*

Nach dem Motto „Clubspieler an allen Orten“ wurde Wolfgang Pollinger Clubmeister des NHTC und Erich Wühr oberpfälzischer Doppelmeister. Im vergangenen Jahr hatte er den nämlichen Titel bei den mittelfränkischen Meisterschaften errungen.

Birgit Morlock Deutsche Nachwuchs-Vizemeisterin

Christian Hübscher Deutscher Jugendmeister

Birgit Morlock, in München Beste des bayerischen Nachwuchses (Alter bis zu 22 Jahren), erreichte bei den deutschen Titelkämpfen in Schweinfurt das Finale. Schlechtes Wetter bedingte, daß Birgit am Endspieltag noch zwei Spiele austragen mußte. Da das Finale über zwei Stunden dauerte, reichte die Kraft nicht mehr aus, um im 3. Satz Kathrin Pohmann zu bezwingen. Birgit unterlag mit 2:6, 7:5 und 1:6. Vorher hatte sie sehr starke Spielerinnen ausgebootet. Ihr großartiges Abschneiden entschädigt sicherlich für die mißglückte Verteidigung des Deutschen Jugendtitels.

Dennoch ging der Club bei den Deutschen Jugendmeisterschaften nicht leer aus. In der Klasse bis zu 14 Jahren wurde Christian Hübscher mit Schultes aus Bad Wiessee Deutscher Meister im Doppel. Im Einzel gelangte Christian unter die „letzten Vier“, mußte sich dann aber seinem Doppelpartner beugen. Wir gratulieren allen erfolgreichen Clubern herzlich!

Hallensaison 1977/78

Die Hallensaison beginnt am Montag, dem 3. Oktober 1977, und endet am Sonntag, dem 16. April 1978. Diese Zeitspanne umfaßt wie im Vorjahr 28 Wochen. Die bisherige Stundenbelegung wird nur bei Verzicht geändert. Sollte dies der Fall sein, bittet die Vorstandschaft um umgehende Nachricht. Nur durch Verzicht freigewordene Stunden können anderweitig vergeben werden.

Da die Errichtung einer neuen Doppelhalle trotz „amtlicher“ Zusage noch nicht durchgeführt werden konnte, müssen alle Nachfragen leider unberücksichtigt bleiben. Im übrigen

wird über die geplante Doppelhalle, zumal schon vor 12 Wochen darum ersucht wurde, noch eingehend zu sprechen sein.

Der Hallenbelegungsplan 1976/77 ist im Vorraum des Tennishauses einzusehen. Jedes Mitglied kann sich somit über die im Vorjahr

belegten Stunden informieren. Freiwerdende Zeiten müssen bis spätestens Samstag, dem 17. September, der Vorstandschaft oder dem Platzwart gemeldet werden.

Es wird gebeten, diesen Termin zu beachten!
Dr. W.



SCHWIMMEN

Ordentliche Mitgliederversammlung

Am Freitag, den 4. November 1977 findet die diesjährige Ordentliche Mitgliederversammlung im Clubhaus Zabo, Valznerweiherstraße 200 (Carl-Riegel-Zimmer) um 19 Uhr statt.

Tagesordnung:

1. Bericht der Vorstandsmitglieder
2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Aussprache zu den Berichten
5. Entlastung der Vorstandschaft
6. Neuwahlen
7. Behandlung eingegangener Anträge
8. Verschiedenes.

Anträge und Vorschläge zur Mitgliederversammlung sollen möglichst bis 24. Oktober an meine Anschrift, Passauer Straße 58, 8500 Nürnberg, eingereicht werden.

Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

F. Holzer

5 Bayerische Meistertitel in Benediktbeuren

Ohne Sonnenbrand, müde und abgekämpft, kamen unsere Jüngsten (Jahrgang 64 und jünger) Sonntagabend um 23 Uhr nach Hause. Der Kampf begann schon auf der Hinfahrt. Gemeinsam mit den Schwimmern des Post SV und der SG Erlangen fuhren wir per Bus

auf Schleichwegen mit dem Urlauberstrom ins schöne Alpenland. Die Berge waren leider kaum zu sehen, da sich Regenschauer laufend ablösten. Wir waren froh, wenn es zwischendurch mal nicht regnete oder nur tröpfelte. Trotzdem war unsere Schwimmerschar guter Dinge. Selbst die Jungen ließen sich von der Jugendherberge gut im Zaum halten und manch Kleinem tat der Zwang zur Selbständigkeit fern der Mutti durchaus gut.

Doch nun zum Sportlichen: Erwartungsgemäß holte sich trotz verletzungsbedingtem Trainingsrückstandes Michael Letterer wieder beide Titel über 200 m (3:07,7) und 100 m Brust. Insbesondere die Zeit von 1:28,0 über 100 m Brust auf der langen Bahn kann sich für einen Elfjährigen sehen lassen.

Hart kämpfen mußte Ulli Schwarzmann (Jg. 67) auf den Rückenstrecken. Er wurde über 100 m Sieger in 1:29,8 und gewann über 200 m nach einer großen Steigerung auf den letzten 50 m klar in 3:09,1. Kampf war auch Trumpf bei der Erringung des 5. Clubtitels durch Andy Böttger. In einem Kopf--an-Kopf-Rennen über die gesamte 200-m-Delphin-Strecke siegte Andy knapp in hervorragenden 2:50,0 — und das im allerletzten Lauf einer langen, anstrengenden Zweitage-

TENNIS

Wir freuen uns, Sie bei all Ihren Tennisproblemen fachkundig beraten zu können



Unsere Werkstatt ist bekannt für erstklassige Besaitungen

SPORTSTENGEL

Breite Gasse 46 · Ruf 22 5122

Veranstaltung! (Vielleicht wäre für Andy Böttger noch ein zweiter Titel fällig gewesen, aber leider wurden wegen zu vieler Meldungen die 400 m Kraul- und die 400 m Lagen-Strecken gestrichen.)

Mit den 3 Titelträgern erschöpft sich natürlich nicht die Zahl unserer Erfolge. Deshalb alle Ergebnisse in Kürze:

5mal 1. Platz: Michael Letterer (66) 100 m Brust und 200 m Brust, Ulli Schwarzmann (67) 100 m Rücken und 200 m Rücken, Andy Böttger (65) 200 m Delphin.

2mal 2. Platz: Michael Letterer (66) 200 m Lagen, Silvia Ehlert (68) 200 m Brust.

10mal 3. Platz: Silvia Ehlert (68) 100 m Kraul, 200 m Kraul, 100 m Rücken, 200 m Lagen; Silvia Herzog (64) 100 m Delphin, 200 m Delphin Andy Böttger (65) 100 m Delphin; Felix Weinfurtner (66) 200 m Delphin; Thomas Schmidt (66) 200 m Brust; Alexander Nagy (67) 200 m Brust.

5mal 4. Platz: Silvia Ehlert (68) 200 m Delphin; Peter Swatosch (64) 200 m Brust; Thomas Schmidt (66) 100 m Kraul; Ulli Schwarzmann (67) 200 m Kraul; Sabine Heil (68) 200 m Brust.

6mal 5. Platz: Silvia Ehlert (68) 100 m Brust; Silvia Herzog (64) 100 m Kraul; Andy Böttger (65) 100 m Kraul; Thomas Schmidt (66) 200 m Lagen; Alexander Nagy (67) 100 m Brust, 200 m Lagen.

1mal 6. Platz: Sabine Heil (68) 100 m Brust.

Ohne Urkunden mußten Bärbel Kübber, Kerstin Ackermann, Daniela Röthlingshöfer, Susanne Schmidt sowie Peter Körner die Heimreise antreten. Doch auch sie zeigten gute Leistungen. Das nächste Mal klappt es bestimmt. Nochmals allen Aktiven vielen Dank und herzlichen Glückwunsch! HL

Clubschwimmer dominierten

Zum Saisonausklang — zwei Tage vor Ferienbeginn — veranstaltete der Club im Neuen Zabo einen Krauler-Dreikampf, in dem die Addition der Strecken 100 m, 400 m und 1500 m (Herren) bzw. 800 m (Damen) als Gesamtergebnis gewertet wurde. Mit von der Partie waren Bayern 07 Nürnberg, Post SV Nürnberg, SG Lauf und SG Fürth. Trotz schaurig-nassen und kalten Wetters zeigten die Aktiven, vor allem auf den langen Strecken, gute Leistungen. Es siegten:

Herren: 58: Juanito Böttger, 62: Ralf Hammer, 63: Joachim Hörning, 65: Andy Böttger, 66: Michael Letterer, 67: Ulli Schwarzmann, 68: Wolfgang Weiß.

Damen: 63: Andrea Volland, 64: Silvia Herzog.

Man sieht, die meisten Sieger stellte der Club. Gute Plätze und Zeiten erzielten außerdem: *Mädchen:* 2. Plätze für Susi Müller, Bettina Hötzel, Christine Zurek und Silvia Ehlert; 3. Plätze für Ingrid Heil und Daniela Röthlingshöfer. Silvia Frank erreichte einen ehrenvollen 5. Rang.

Jungen: Felix Weinfurtner und Alexander Nagy wurden Vierte, René Frank Fünfter und Robert Mengele Sechster.

Für viele unserer Jüngsten war schon das Durchhalten der „Marathonstrecke“ des Schwimmsports eine große Leistung.

Angesichts der guten Jahrgangsausleistungen war es dann kein Wunder, daß die ausgesetzten Ehrenpreise für die jeweils (unter Gewährung von Zeitgutschriften für jüngere Schwimmer) besten Leistungen auch bei unseren Aktiven blieben. Sie gingen an 1. Joachim Hörning, 2. Andy Böttger, 3. Ralf Hammer; 1. Silvia Herzog, 2. Andrea Volland, 3. Bettina Hötzel.

Nochmals herzlichen Glückwunsch! Wir hoffen, daß die neue Schwimm Saison im September ebenso erfolgreich beginnen wird, wie die letzte beschlossen wurde. HL

Wintertraining im Volksbad und Südbad Belegungsplan

Volksbad, Halle 1 (ab 19. September):

Montag von 19.30 bis 20.30 Uhr allgemeine Schwimmstunde mit EKV.

Montag 17.00—17.30 Uhr Bahn 4 Gruppe

Volksbad, Halle 2:

Montag

17.00—17.30 Bahn 4 Gruppe Ackermann

17.00—18.15 Bahn 4 Gruppe Rühl

17.00—18.00 Bahn 3 Gruppe Heydolph

17.00—17.50 Bahn 2 Goller/Nachwuchs

17.00—17.50 Bahn 1 Gunzelmann/Ehlert

18.15—19.15 Bahn 4 Goller/Allgemein

18.00—19.15 Bahn 3 Gruppe Böttger

17.50—19.15 Bahn 2 Gruppe Swatosch

17.50—19.15 Bahn 1 Gruppe Lehmann

Ab 19.15 Uhr Schülerwasserball usw.

Volksbad, Halle 2:

Mittwoch von 17—18 Uhr gemischt auf den Bahnen 3 und 4 die Gruppen Gunzelmann, Goller und Heydolph. Von 20—21 Uhr gemischt auf den Bahnen 3 und 4 die Gruppen Swatosch, Böttger und Lehmann.



Anschauungsunterricht.

Wir sind keine spießigen Be-Lehrer. Wir machen Zeitung. Aber eine Zeitung mit Standpunkt. Weil wir besser sein wollen als andere.

Haben Sie sich unsere NÜRNBERGER ZEITUNG schon einmal genau angeschaut? Eine Woche hindurch — oder länger? Wir bieten Ihnen die Chance, die NZ kennenzulernen. Unverbindlich.

Sechs Tage lang. Und völlig kostenlos.

Nur anrufen müssen Sie uns:

Telefon 495 11.

Der beste Anschauungsunterricht ...

NZ NÜRNBERGER
ZEITUNG

Südbad, Lehrschwimmbecken (ab 19. Sept.):
Mittwoch von 19—20 Uhr die Gruppe Rühl.

Südbad, Schwimmhalle (erstmalig am 16. 9.):
Freitag von 16—17 Uhr auf 2 Bahnen die
Gruppen Swatosch/Heydolph; von 17—18
Uhr auf 2 Bahnen die Gruppen Böttger/Leh-
mann.

*

Termine: Am Sonntag, 2. Oktober 77, finden
im Südbad die Nürnberger Stadtmeisterschaf-
ten statt. — Am 22./23. Oktober 77 Nach-
wuchsschwimmen der Nürnberger Schwimm-
vereine im Südbad. — Das nun schon tra-
ditionelle Adventschwimmen des 1. FCN wird
am 4. Dezember im Südbad durchgeführt.

Alle in Frage kommenden Schwimmer und
Kampfrichter werden gebeten, diese Termine
besonders vorzumerken. Go

*

Frohe Kunde kommt aus dem Kreise der Fa-
milie Klaus S c h o r n (Inhaber der Fa. Foto-
max), Vergnügungsbmann des Hauptvereins
und der Schwimmabteilung, und der Familie
des Spielers unserer 1. Wasserball-Mannschaft
Axel R u m s w i n k e l. Hoherfreut zeigen
beide Elternpaare die Geburt ihrer Töchter
C l a u d i a bzw. S a n d r a an.

Wir gratulieren zu diesem freudigen Ereignis
herzlichst, wünschen den Eltern alles Gute
und den jungen Erdenbürgerinnen Gesund-
heit sowie Glück und Segen. F. H.

Vom Tisch der Alten

Lieber Besuch aus Schwörstadt am Hochrhein
fand sich am 29. 7. bei uns ein. Wir feierten
mit Alfred Brendel und seiner verehrten Gat-
tin, die wir im vergangenen Jahr besucht
hatten, ein frohes Wiedersehen. In Vertre-
tung von Hans Düll dankte Max Wankerl
unserem Freund für seine Treue zum 1. FCN
und zum Tisch der Alten. Er überreichte ihm
einen Clubwimpel, den Alfred Brendel der

Spielvereinigung Schwörstadt, deren Präsi-
dent er ist, aus Anlaß des 50jährigen Jubi-
läums dieses Vereins in unserem Namen offi-
ziell übergeben wird.

Am Dienstag, den 26. 7. hatte Alfred Bren-
del das Spiel gegen Everton gesehen und war
vom Elan und Können der jungen Clubelf
angenehm überrascht.

St

Aus der Clubfamilie

Frau Luise Wolfrum (20. 9.), Clubmitglied
seit 1951, und Frau Gretl Gruner aus Sim-
melsdorf (1. 10.), Clubmitglied seit 1950,
begehen ein weiteres Wiegenfest.

Frau Lydia Schilling aus 3431 Hundelshausen
(16. 9.), Frau Berta Goller (20. 9.), Frau
Margot Beyer (27. 9.) und Frau Margit Roth
(15. 10.), Clubmitglied seit 1944, feiern außer-
gewöhnliche Geburtstage.

Frau Margot Beyer, 1936 als talentiertes

„Hockey-Kücken“ zum 1. FCN gekommen
und von Betty Böhm-Höhn betreut, avan-
cierte zu einer der besten Hockeyspielerinnen
Deutschlands. Sie konnte meisterhaft mit
Stock und Kugel umgehen. Ihre Technik be-
stach ebenso wie ihr Spielverständnis. Mar-
got Beyer war als Halbstürmerin über zwei
Jahrzehnte eine der überragenden Kräfte
unserer damals, zumindest in Bayern, domi-
nierenden 1. Damenmannschaft. 1950 wurde

**alles
zum
Wandern**

Sport Müller
Nürnberg · Jakobstraße 50



das nicht nur auf dem Hockeyrasen sehr geschätzte Geburtstagskind mit dem 1. FCN Deutscher Feldmeister. Margot Beyer spielte sowohl in der Deutschen Nationalmannschaft als auch in Verbands-Auswahlteams.

Unser Ehrenmitglied Dr. Michael Steinmetz, nunmehr in Dinkelsbühl wohnend, wird am 29. September 89 Jahre alt.

Otto Bachmeier vom TdA., gleichfalls Ehrenmitglied des 1. FCN, begeht am 20. September sein 87. Wiegenfest.

Club-Ehrenmitglied Robert Fleischmann, Angehöriger des TdA, feiert am 23. September seinen 81. Geburtstag.

Hans Frank vom TdA, ebenfalls Ehrenmitglied des 1. FCN, wird am 28. September 77 Jahre alt.

Leonhard Schmidt, Clubmitglied seit 1919, begeht am 4. Oktober sein 76. Wiegenfest.

Heinrich Munzert vom TdA (28. 9.), dem 1. FCN seit 1936 die Treue haltend, langjähriger Betreuer der Fußballjugend und Angehöriger des Ordnungsausschusses, sowie Fritz Bauer vom TdA (4. 10.), Clubmitglied seit 1918, feiern ihren 75. Geburtstag.

August Grüb aus Eschenbach bei Hohenstadt, Clubmitglied seit 1922, wird am 29. September 73 Jahre alt.

Leo Friedl aus 8501 Fischbach (16. 9.) und Ernst Kaufmann aus 8551 Dietersheim (17. 9.) begehen ihr 72. Wiegenfest.

Karl Raidler, Clubmitglied seit 1946, feiert am 25. September seinen 71. Geburtstag.

Kurt Mall wird am 30. September 65 Jahre alt.

Heinrich Späth aus 8431 Sengenthal (30. 9.) und Werner Schröder aus Berlin (8. 10.), Clubmitglied seit 1938, begehen ihr 60. Wiegenfest.

Peter Niemann, nach dem 2. Weltkrieg Torhüter unserer 1. Fußballmannschaft, nunmehr in 8501 Wachendorf beheimatet, feiert am 5. Oktober seinen 50. Geburtstag.

Der 1. FC Nürnberg wünscht vorgenannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. September- und 1. Oktoberhälfte geborenen Clubmitgliedern!

*

Unser getreuer Hans Gösel, dem Verein seit Jahrzehnten als ehrenamtlicher Helfer dienend, erhielt anlässlich seines 65. Geburtstags viele Geschenke und gute Wünsche. Er dankt allen, die seiner gedacht haben, herzlich.

*

Glückwünsche zum erfolgreichen Start der 1. Clubelf, gute Wünsche für die weitere Spielzeit sowie Urlaubsgrüße übersandten: Lothar Kühl aus Düsseldorf, Gerhard Bauerreiß (Uttenreuth) vom Ochsenkopf (Fichtelgebirge), Hans Uhlmann mit Frau aus Burtenbach (Schwaben), Rolf Schneider (Kropf) von der Kleinen Scheidegg (Schweiz), Rainer Munker aus Cortina, Familie Hermann Kernstock und Familie Herbert Feulner vom Gosausee, Gisela M. aus Jugoslawien, Herr Schwartz aus Monaco, Manfred Gutbrod aus Münster (Tirol), Werner und Tommy Huber aus Monaco, Hans Riedmann (Worms) vom Gardasee, Rudolf Wilnewski (Bingen) aus Stockholm, Robert Nuber aus Garmisch, unser norddeutsches Mitglied Edgar Ostendorf aus Aschau, Wolfgang Schulz vom Tannheimer Tal, Helmut Kallert aus Markt Werfen.

Vielen Dank!

*

Vergnügungswart Klaus Schorn und Frau Angelika melden die Geburt einer gesunden Tochter Claudia (Größe 53 cm, Gewicht 3400 g). Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für Claudia!
A. W.

Liebe Club-Mitglieder!

Die mir und meinen Kindern übermittelte Anteilnahme anlässlich des Todes meiner lieben Frau war so zahlreich und überwältigend, daß ich nicht jedem schriftlich oder persönlich danken konnte.

Ich möchte mich daher auf diesem Wege über die Vereinszeitung bei Ihnen sehr herzlich bedanken und Ihnen versichern, daß mir diese Freundschaftsbeweise und diese Anteilnahme ein wirklicher Trost in den schwersten Stunden waren.

Ihr

WILLY KALLERT
mit Kindern Dieter und Marion

Vereinbarung in München

Skiverbände gegen Staatssport

Die Skiverbände der Alpenländer Frankreich, Italien, Liechtenstein, Österreich, Schweiz, Deutschland und als Gast der Niederländische Skiverband haben sich in München einstimmig gegen jegliche Einmischung staatlicher Institutionen in die Bereiche der internationalen Fachverbände, insbesondere in die des Internationalen Skiverbandes (FIS) ausgesprochen. In einer gemeinsamen Resolution schlugen sie eine „baldmögliche Beratung aller interessierten Mitgliedsverbände unter dem Vorsitz des FIS-Vorstandes vor, um die anstehenden Probleme zu beraten. Vereinbart wurde insbesondere eine engere Zusammenarbeit auf dem Gebiet des allgemeinen Skisports unter Ausklammerung des Wettkampfsports und der Ski-Berufsausbildung.

Im sportpolitischen Teil der gemeinsamen Erklärung heißt es u. a.: „Mit Aufmerksamkeit und wachsender Beunruhigung haben verschiedene Verbände in den letzten beiden Jahren Bemühungen staatlicher Stellen in mehreren Ländern beobachtet, auf dem Gebiet des allgemeinen Sports Einfluß und Entscheidungsrechte zu erlangen, ohne dabei die nationalen oder internationalen Fachverbände oder Sportorganisationen einzuschalten. Dies

gilt für die Fragen der Entwicklung des Sports und Schulsports, die Zuteilung von Mitteln, den Umfang und die Priorität von Maßnahmen ebenso wie für die sogenannte Sportpolitik. Unter anderem sei hier nur an die Entschlüsse der Sportversammlungen der UNESCO in Paris und Nairobi erinnert.“

Weiter heißt es in dem Text wörtlich: „Aus diesem Grunde haben die Skiverbände der Alpenländer beim FIS-Kongreß 1977 in Barioche Anträge vorgelegt, wonach die FIS durch geeignete Maßnahmen die eindeutige Zuständigkeit der FIS und ihrer Mitglieder für Fragen des Skisports im nationalen beziehungsweise internationalen Raum betonen und zur Erhärtung ein Programm wirksamer und verstärkter Zusammenarbeit auf dem Gebiet des allgemeinen Skisports erstellen sollte. Dabei ist den Skiverbänden der Alpenländer und dem Niederländischen Skiverband nicht nur an einer klaren Position im Hinblick auf sportpolitische Entwicklungen gelegen, sondern ebenso sehr an tatkräftigen Bemühungen um die praktische Lösung von immer dringenderen Aufgaben im Bereich des allgemeinen Skisports.“

(sid)

Trotz Olympia „König Fußball“

Trotz 41 Sondersendungen von den Olympischen Spielen in Innsbruck und Montreal verzeichnete auch im Jahr 1976 „König Fußball“ die höchsten Einschaltquoten des ersten Fernsehprogramms. Mit insgesamt 252 Sportsendungen strahlte die ARD rund 300 Stunden Sport aus. Die höchste Einschaltquote überhaupt wurde ermittelt beim Endspiel um die Fußball-Europameisterschaft am 20. Juni in

Belgrad zwischen Deutschland und der CSSR. 63 Prozent hatten ihre Geräte eingeschaltet bei der zweiten Halbzeit des Europapokalendspieles zwischen St. Etienne und Bayern München. Die meistgesehene Olympia-Übertragung war die Schlußfeier der Olympischen Winterspiele in Innsbruck am 15. Februar.

(sid)

EW
Elektro - WAGNER

BERATUNG - PLANUNG - AUSFÜHRUNG - KUNDENDIENST

85 Nürnberg - Rollnerstraße 40 - Telefon (0911) 36 7 31

- . . . Ausführung sämtlicher Elektroanlagen
- . . . Steigleitungsverstärkung
- . . . Nachtstromspeicherung
- . . . Antennenanlagen
- . . . Schwachstromanlagen

Vorbild für wirtschaftliches Spülen: AEG Geschirrspüler FAVORIT

Mehr Fassungsvermögen als je zuvor.

Der erste deutsche Geschirrspüler für 14 komplette Maßgedecke inklusive Serviergeschirr. 40% mehr Fassungsvermögen. Voll ausziehbare Geschirrkörbe. Super-Einstellhöhen: Unterkorb bis zu 30 cm, Oberkorb gleichzeitig bis zu 19 cm Höhe.

Weniger Verbrauch als je zuvor.

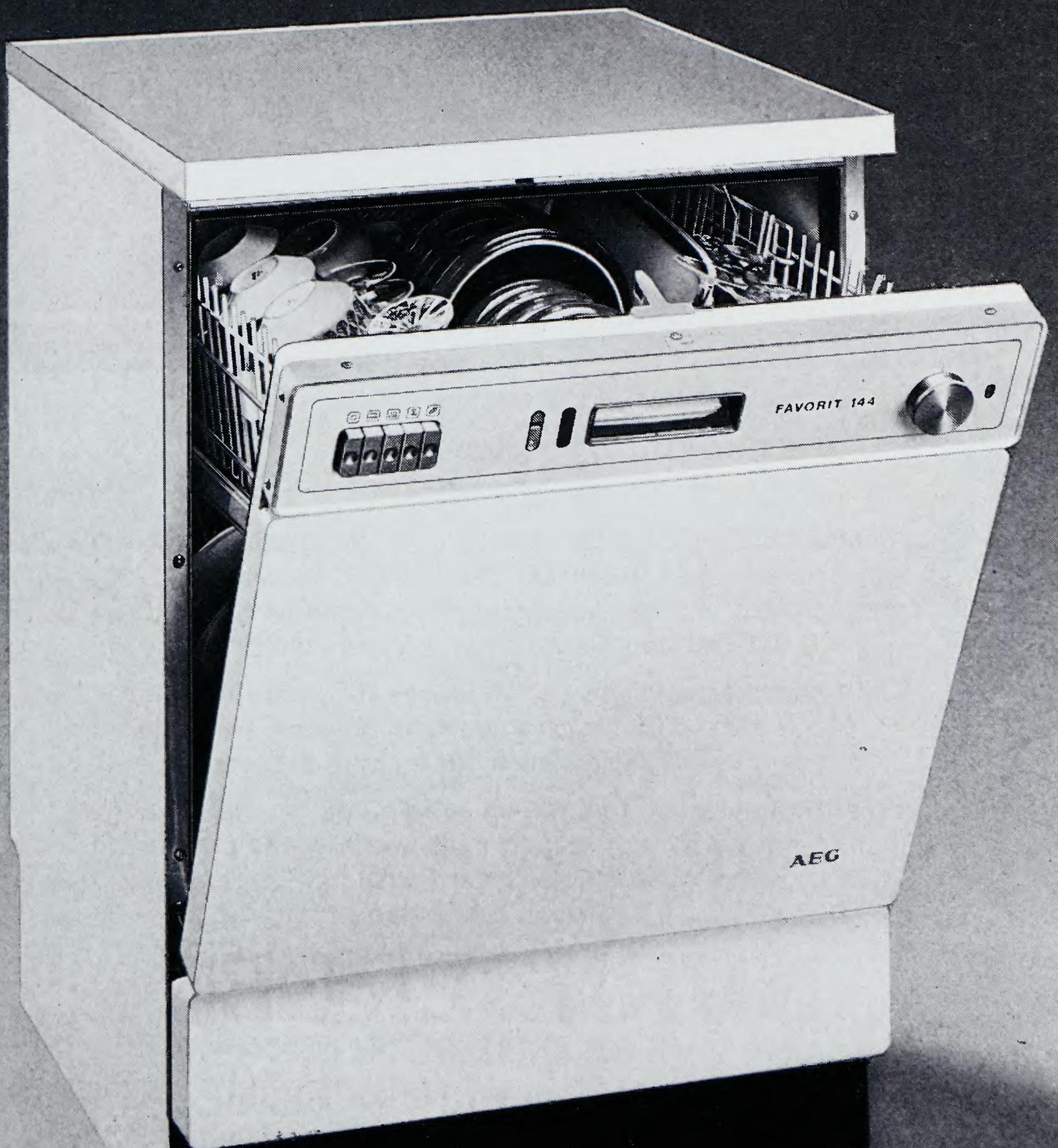
Die völlig neuartige Spültechnik senkt alle Verbrauchswerte: 20% weniger Kosten für Strom, Wasser, Salz und Spülmittel.

Mehr Vorteile als je zuvor.

Extra-Programme für empfindliches und stark verschmutztes Spülgut. Automatischer Wasserenthärter. Salzvorratsanzeige auf der Blende. Hervorragende Geräuschisolierung. Durch den serienmäßigen Dekorrahmen können die AEG Geschirrspüler an jedes Küchendekor angepaßt werden.

AEG

Aus Erfahrung gut – darauf ist Verlaß.



Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.
Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung –
Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele
im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht,
das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die
wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt,
dann gilt stets:

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

6907 Ernst Adolf Schlie
09 41 Schupfer Str. 34

J 6907 E

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 10

OKTOBER 1977

DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER

**SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27 ·
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40



Möbeltransport
Klavier-, Flügel- und Kassen-
schranktransport

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien - Arrangements
Dekorationen - Brauchums-
binderei - Kranzbinderei

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 44 09 80

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



Teppiche · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleinert+co

85 NÜRNBERG · Schweggerstraße 6 · Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

8500 NÜRNBERG, HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—
GROSSHANDLUNG
ZIGARETTEN—
AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 – 1921 – 1924 – 1925 – 1927 – 1936 – 1948 – 1961 – 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 – 1939 – 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, Telefon 40 55 55.

Schalterstunden: Montag mit Donnerstag 8.00–16.30 Uhr, Freitag 8.00–15.00 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Beirat wählte Wahlausschuß

1.) Der Beirat des 1. FCN hat in seiner Sitzung vom 23. 9. 1977 gemäß § 23 der alten Satzung folgende Herren in den Wahlausschuß gewählt:

Herrn RA Bühl
Herrn RA Dr. Bader
Herrn Düll
Herrn Holzer
Herrn Dr. Kießl

als Ersatzleute:

Herrn Schorn
Herrn Wankerl

2.) Der Wahlausschuß hat am Mittwoch, den 28. 9. 1977 seine konstituierte Sitzung abgehalten. Zum Vorsitzenden des Wahlausschusses wurde Herr RA Bühl gewählt.

3.) Der Wahlausschuß stellt fest, daß nach § 23 Ziff. 3 alter Satzung, die nach dem Beschluß der Mitgliederversammlung vom 30. 6. 1977 insoweit bis zur nächsten Mitgliederversammlung noch angewandt werden soll, Wahlvorschläge bis 10 Tage vor der Mitgliederversammlung bei der Geschäftsstelle eingereicht werden können.

Frist für die Einreichung von Wahlvorschlägen:

21. OKTOBER 1977

Später eingehende Vorschläge können nicht berücksichtigt werden.

RA Bühl

Vorsitzender des Wahlausschusses

abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- Nürnberg: Hauptbahnhof Telefon 2 06 81
- Hauptmarkt Telefon 2 29 28
- Hallplatz Telefon 22 47 91
- Flughafen Telefon 51 30 69
- im Kaufhaus Horten Telefon 44 70 70
- Fürth: Bahnhofsplatz Telefon 77 26 70
- Erlangen: Hauptstraße 51 Telefon 2 40 13
- SONDERFAHRTEN zu allen wichtigen Spielen
- EINTRITTSKARTENVERSAND auch für Auswärtige
- und natürlich ... alle sonstigen REISEWÜNSCHE

Sehr geehrtes Mitglied!

Wie bereits in der September-Ausgabe der Vereinszeitung veröffentlicht, findet am 31. Oktober 1977 abends 19.00 Uhr im Saale des Clubhauses, Valznerweiherstraße 200, Nürnberg, gemäß § 5 der neuen Satzung die

Jahresmitgliederversammlung

unseres Vereines statt.

Hierzu ergeht nochmals herzliche Einladung.

T A G E S O R D N U N G :

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Verlesen der Niederschrift der Außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 30. 6. 1977
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht des Finanz- und Wirtschaftsrates
6. Entgegennahme des Berichtes der Kassenprüfer
7. Entlastung der Vorstandschaft
8. Neuwahl der Gesamtvorstandschaft
9. Neuwahl der Kassenprüfer
10. Beschlußfassung über vorliegende Anträge
11. Verschiedenes

Anträge, die der Mitgliederversammlung vorgelegt werden sollen, müssen 2 Wochen vorher beim Vereinsvorstand eingereicht werden.

Am Saaleingang ist der gültige Mitgliederausweis für 1977 in Verbindung mit dem Personalausweis vorzuzeigen. Mitglieder unter 18 Jahren sind nicht zugelassen.

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

Verein für Leibesübungen e. V.

Hans Ehrt

1. Vorsitzender

Die Geschäftsstelle bittet um Kenntnissnahme

Für Mitglieder der Jahrgänge 1959 und 1963 ändern sich ab 1. 1. 1978 die Beitragssätze.

Für den Jahrgang 1959 von DM 3.— auf DM 7.50

Für den Jahrgang 1963 von DM 2.— auf DM 3.—.

Für Mitglieder, die eine Ermäßigung für Studenten in Anspruch nehmen wollen, bitten wir, uns bis spätestens 1. 12. 1977 eine Immatrikulationsbescheinigung oder eine Bestätigung der Universität zukommen zu lassen.



FUSSBALL

Freistoß-Varianten knackten Trierer Bollwerk

10. 9. 77: 1. FC Nürnberg — Eintracht Trier 3:0 (0:0). - 1. FCN: Müller; Stocker, Beierlorzer (ab 69. Min. J. Täuber), Pausch, Weyerich, Schöll, Zivaljevic, Susser (ab 76. Min. K. Täuber), Walitza, Petrovic, Lieberwirth. - Eintracht Trier: Hümmer; Fink, Histing, Veit, Brinsa, Hermandung, Zimmer (ab 76. Min. Tulus), Schlieff, Müllner, Riemann (ab 77. Min. Falter), von Au. - SR: Dahler (Höheneinöd). - Zuschauer: 14 500. - Tore: 1:0 Zivaljevic (54. Min.), 2:0 Weyerich (76. Min.), 3:0 Pausch (77. Min.).

Konzept und Stil des Tabellenführers überraschten nicht. Schon oft hatten die Moselländer, gestützt auf eine Abwehr mit Gardemaß, die Defensive bevorzugt.

Umso verwunderlicher war, daß der Club das Trierer Bollwerk ohne echte Flügelzange zu knacken versuchte. Unverständlich auch Nürnbergs umständliche Ballstafetten im feindfreien Mittelfeld sowie die hohen, mitunter planlos vor das Tor geschlagenen Flanken. Erst zwei geschickt ausgeführte Freistöße (54. und 76. Minute) sorgten für einen klaren

Cluberfolg. Beiden Toren ging ein Petrovic-Zuspiel voraus. Zunächst traf Zivaljevic ins Schwarze, dann hämmerte Weyerich das Leder unhaltbar unter den Querbalken. Bereits 60 Sekunden nach dem 2:0 stellte Pausch mit einem überraschend abgefeuerten Schuß das Endresultat her.

Aber nicht nur diese Treffer, auch ein in der letzten halben Stunde doch noch gut aufspielender Club entschädigten für eine enttäuschende erste Halbzeit.

A. W.

Erste Saison-Niederlage in Bayreuth

Samstag, 17. September 1977: SpVgg Bayreuth — 1. FC Nürnberg 1:0 (0:0). - SpVgg Bayreuth: Mahr; Hofmann, Bleckert, Brand, Hannakampf, Kaul, Größler, Horn, Brendel, Breuer, Sommerer (73. Okenfels). - 1. FCN: Müller; Stocker, Beierlorzer, Pausch, Weyerich, Eder, Lieberwirth, Susser, Walitza (60. Schöll), Petrovic, Zivaljevic (89. K. Täuber). - SR: Klauser (Vaterstetten). - 15 000 Zuschauer. - Tor 1:0 Breuer (85. Min.).

Die junge Clubmannschaft bezog ihre erste Niederlage in der neuen Punktspielsaison. Eine unnötige Niederlage, denn in diesem Spitzenkampf hatte der Club im Endspurt klare Vorteile und die besseren Torchancen. Aber zweimal Zivaljevic und einmal Pausch verpassten beste Möglichkeiten. Als dann fünf Minuten vor Schluß Breuer an den beiden unentschlossenen Müller und Pausch nach einem

Freistoß ins Tor köpfte, war die Partie entschieden und für den Club verloren. Allzu tragisch sollte man diese Niederlage allerdings nicht nehmen, denn irgendwann mußte ja einmal dieser Verlust kommen. Eine Feststellung trotz der Niederlage: der Club hätte ein 1:0 genauso verdient gehabt. Am gerechtesten wäre wohl ein Unentschieden gewesen.

F. S.

markisen
CENTER

Alles für den Sonnenschutz an
Originalanlagen zum Ausprobieren
Lorenz Fensel
Nürnberger Jalousien- und Rolladenfabrik
Schlehengasse 12 Telefon
(beim Pollzelpfandl) **2 07 30**

Club glänzte nur eine halbe Stunde lang

24. 9. 77: 1. FC Nürnberg — VfR Oli Birstadt 2:1 (2:0). - 1. FCN: Hummel; Stocker, Beierlorzer, Pausch, Weyerich, Eder, Zivaljevic, Susser (ab 54. Min. Schöll), K. Täuber, Petrovic, Lieberwirth. - VfR Birstadt: Böhs; Strack (ab 46. Min. Grimm), Reinhardt, Martin, Grieser, Hamm, Geier, Nathmann (ab 64. Min. Köhle), Lange, Stetter, Jordan. - SR: Regneri (Dillingen). - Zuschauer: 11 500. - Tore: 1:0 Lieberwirth (17. Min.), 2:0 K. Täuber (35. Min.), 2:1 Jordan (75. Min.).

Der Auftakt verhieß eine Gala-Vorstellung. Eine halbe Stunde lang begeisterte der Club mit schwungvollen Angriffen und kernigen Torschüssen. Daß in dieser Phase nur 2 Clubtreffer fielen, lag an einem von Weyerich vergebenen Foulelfmeter (2. Minute) und am überragenden Birstädter Schlußmann Böhs. Zudem rettete mehrmals das Torholz für die Gäste.

Auch dem 1:0 durch Lieberwirth (17. Minute) ging ein Lattentreffer voraus. Weyerich hatte einen Gewaltschuß abgefeuert und Lieberwirth, an diesem Tag bester Nürnberger, beförderte den zurückspringenden Ball ins Netz. Das 2:0 (33. Minute) erzielte „Walitza-Vertreter“ Klaus Täuber mit dem Knie.

Nach Seitenwechsel kam das „Clubfeuerwerk“ gänzlich zum Erlöschen. Der Leistungsabfall der Nürnberger war derart eklatant, daß selbst Trainer Buhtz nach Spielschluß bekannte: „Wir haben in der 2. Halbzeit die Ware Fußball schlecht verkauft“.

Als den harmlosen Birstädtern in der 75. Minute der Anschlußtreffer gelang, mußte sogar noch um den Sieg gebangt werden. Kein Wunder, daß die Stimmung auf den Nullpunkt sank. Doch just als der Clubanhang vernehmlich zu grollen begann, wurde Schiedsrichter Regneri zum Blitzableiter. Er annullierte in der 87. Minute ein regulär erzieltes Kopfballtor Täubers und lud damit allen Zorn auf sich.

A. W.

125. Sieg über die SpVgg Fürth

Samstag, 1. Oktober 1977: SpVgg Fürth — 1. FC Nürnberg 0:2 (0:1). - SpVgg Fürth: Löwer; Grabmeier, Klump, B. Bergmann (53. Jensen), Rütten, Grimm, Heinlein (10. Lausen), Unger, Heubeck, D. Bergmann, Lambie. - 1. FCN: Hummel; Stocker, Beierlorzer, Pausch, Weyerich, Eder, Lieberwirth, Susser (80. J. Täuber), K. Täuber, Petrovic, Zivaljevic. - SR: Walther (Würzburg). - 16 000 Zuschauer. - Tore: 0:1 Petrovic (44. Min.), 0:2 K. Täuber (66. Min.).

Derby-Bilanz: 219 Spiele, davon 125 Siege für den 1. FCN, 58 Fürther Siege, 36 Unentschieden, 518:297 Tore für den Club.

Die Kritiker meinten, es wäre kein berauschendes Derby im Fürther Ronhof gewesen. Was solls. Bei starkem Regen, nassem Boden und viel Nervosität konnte es gar kein gutes Spiel werden. Die Hauptsache: Clubsieg und wieder zwei wertvolle Punkte für eine junge Clubmannschaft, wohl die jüngste (Durchschnitt 22,7 Jahre!), die je ein Punktspiel-Derby bestritten hat. Es war der 125. Sieg über die Fürther, die während der ganzen 90 Minuten Mühe mit dem Club hatten. Unsere Mannschaft spielte vor allem in den zweiten 45 Minuten stark, hatte hier auch ihre besten Szenen und Torchancen. Das 2:0 war gerecht, das erkannten auch ausnahmslos alle Fürther

Spieler und Offiziellen an. Es war ein Derby mit wohltuend ruhigem Rahmen. Es gab keine Gehässigkeiten, keine großen Ausschreitungen.

Nürnberg's Sieg wurde durch ein tolles Tor von Dani Petrovic (er feierte einen Tag nach dem Derbysieg seinen 29. Geburtstag) eingeleitet. Weyerich war an Löwer gescheitert, der Ball prallte zu Petrovic und Dani zirkelte den Ball aus 20 Metern ins Toreck. Als dann Klaus Täuber in der 66. Minute per Kopfball das 2:0 schaffte, war die Partie gelaufen. Trainer Horst Buhtz war mit der Leistung seiner Mannschaft hochzufrieden: „Es kann ein Goldener Oktober werden“.

Tabellenstand nach diesem 219. Derby und dem 10. Punktspieltag: 1. Karlsruhe 16:4 Punkte, 2. Bayreuth 16:4 Punkte, 3. 1. FC Nürnberg 16:4 Punkte.

F. S.

● W E R B T N E U E M I T G L I E D E R ●

Freundschaftsspiele:

Guter Eindruck in Österreich

Sonntag, 18. September 1977: Nationalmannschaft Österreich — 1. FC Nürnberg (in Krems/Wachau) 2:0 (2:0). - 1. FCN: Müller; J. Täuber, Beierlorzer, Stocker, Weyerich, Schöll, Sommer, Zivaljevic, K. Täuber (46. Susser), Petrovic, Dorok. - SR: Spiegel, Wien. - 3 500 Zuschauer. - Tore: 1:0 Stering (19.), 2:0 Krankl (31.).

Die Österreicher hatten eine Woche vor ihrem WM-Qualifikationsspiel gegen die DDR den 1. FCN als Testgegner eingeladen. Der Club zog sich einen Tag nach dem schweren Punktspiel in Bayreuth gut aus der Affäre, denn die 0:2-Niederlage drückt nicht ganz die Möglichkeiten aus, die die Nürnberger hatten. Noch ehe Stering das 1:0 erzielen konnte, besaß Klaus Täuber eine große Chance. Als er Torhüter Koncilia ausspielen wollte, wurde er von dem Innsbrucker Keeper gelegt. Doch der Elfmeterpfiff blieb aus. Vor der Pause hielt der Club voll mit, nach der Pause

machten sich natürlich das Bayreuth-Spiel sowie die siebenstündige Busfahrt bemerkbar. Dennoch: Eine gute Auslandsvorstellung des 1. FCN und ein Lob vor allem den jungen Spielern wie Horst Weyerich, Peter Sommer und Werner Dorok.

F. S.

3:0 in Langenzenn

Sonntag, 25. September 1977: TSV Langenzenn — 1. FC Nürnberg 0:3 (0:2). - 1. FCN: Hummel; J. Täuber, Schöll, Weyerich, Walitza, Steinkirchner, Sommer, Lieberwirth, K. Täuber (33. Susser), Eder, Dorok (46. Beierlorzer). - 1 000 Zuschauer. - SR: Pennig, Fürth. - Tore: 0:1 K. Täuber (2.), 0:2 Eder (40.), 0:3 Sommer (69.).

Insgesamt kein gutes Spiel. Unsere Mannschaft wirkte müde. Steinkirchner machte nach langer Verletzungspause wieder sein ersters Spiel.

F. S.

Aus dem Lizenzspielerlager

Torhüter Manfred Müller wird uns voraussichtlich einige Wochen nicht zur Verfügung stehen. Müller erlitt eine schwere Bänderdehnung im rechten Knie. Das rechte Bein mußte in Gips gelegt werden.

Norbert Eder wurde wieder in den Kreis der deutschen Amateurnationalmannschaft berufen. Er spielte in Bielefeld gegen Frankreich (2:0).

Amors Pfeil traf in Bayreuth

Kaum zu glauben, der pfeilbewehrte, ewig junge Herr aus dem Olymp betätigt sich auch in Fußballstadien. Ausgerechnet in jenem Spiel, das Clubstürmer Zivaljevic als denkbar schlechten Schützen sah, nahm Amor ein auswärtiges Clubmitglied aufs Korn. Zwar zeigte sein Geschosß nicht die übliche Sofortwirkung, aber das lag vermutlich kaum an der

Pfeilqualität, sondern am Bangen um den 1. FCN.

Ein Grund mehr, den Wünschen des Getroffenen zu entsprechen und beide Daumen für ein „happy end“ zu drücken.

Der an die Vereinszeitung gerichtete „SOS-Ruf“ besagten Cluberers lautet:

EW
Elektro - WAGNER

BERATUNG - PLANUNG - AUSFÜHRUNG - KUNDENDIENST

85 Nürnberg - Rollnerstraße 40 - Telefon (0911) 36 7 31

- . . . Ausführung sämtlicher Elektroanlagen
- . . . Steigleitungsverstärkung
- . . . Nachtstromspeicherung
- . . . Antennenanlagen
- . . . Schwachstromanlagen

„Ich habe eine große, wenn auch recht merkwürdige Bitte. Als ich am Samstag in Bayreuth dem Spiel Bayreuth — Club beiwohnte, stand neben mir ein unwahrscheinlich hübsches, wie auch fachkundiges Clubfan-Mädchen. Auf der Heimfahrt wurde mir dann bewußt, daß ich mich unsterblich in sie verliebt habe. Ihren Namen weiß ich nicht, doch ich vermute, daß auch sie Clubmitglied ist.

Ich trug beim Spiel ein grünes Bw-Barrett mit Clubabzeichen, eine Jeansjacke, ebenfalls mit Clubabzeichen, und einen Clubpulli.

Ich bitte meine Zuschrift in der nächsten Ausgabe der Vereinszeitung zu veröffentlichen

und hoffe, daß ich damit in dieser für mich sehr wichtigen Angelegenheit Erfolg habe. Ich danke im voraus herzlich.

Mit sportlichen Grüßen und einem „FCN“ auf den Lippen

Hans Schramm
Sonnefelder Straße 5
8621 Waidhausen 1
Mitglieds-Nr. 6089“

NB! Diese Veröffentlichung erfolgt selbstverständlich unentgeltlich. Als Gegenleistung wird — im Fall eines von sicherlich allen Cluberern erhofften Erfolgs — lediglich um Nachricht gebeten!
A. W.

Amateur-Fußball

1. Amateurmannschaft

Clubamateure bislang auswärts stärker als daheim

Die Auswärtsbilanz kann sich sehen lassen. 3 Begegnungen brachten 5 Punkte. Leider verliefen die Heimspiele enttäuschend. Gegen Vilshofen wurde verloren, gegen Teublitz und Zwiesel reichte es nur zu Punkteteilungen.

20.8.: 1. FCN Amateure — FC Vilshofen 0:3 (0:1). - Der Sieg der Niederbayern geht in Ordnung. Allerdings fiel das Ergebnis zu hoch aus. Das 0:1 und 0:3 resultierte aus krassen Torhüterfehlern. Schlußmann Bucher hatte einen rabenschwarzen Tag erwischt. Ein von Jäger verursachter Strafstoß führte in der 46. Minute zum 0:2. Es zeigte sich, daß unsere Mannschaft noch keine Einheit darstellt.

Unsere Elf: Bucher; Weninger, Jäger, Baumann, Eymold, Held, Binner, Halenke, Adlung, Bohner, Götz (ab 62. Min. Kroner).

27. 8.: TSV Straubing — 1. FCN Amateure 2:3 (1:2). - Ausgerechnet beim alten Rivalen gelang der 1. Sieg. Durch Treffer von Wagner und Warter führten wir bereits nach 30 Minuten 2:0. Straubings kurz vor der Pause erzieltetes Anschlußtor vermochte die Moral unserer Elf nicht zu erschüttern. Als Eymold in der 53. Minute den alten Abstand wieder herstellte, war die Partie bereits gelaufen. Das 2:3 (78. Minute) brachte unsere Mannschaft nicht mehr in Bedrängnis. Mit etwas mehr Konzentration wäre ein noch höherer Erfolg möglich gewesen. Die erstmals einge-

setzten Neuzugänge Untheim und Warter erwiesen sich als Verstärkung.

Unsere Elf: Bucher; Weninger, Held, Baumann, Eymold, Halenke, Wagner, Adlung, Suffel, Untheim (ab 73. Minute Binner), Warter (ab 80. Minute Götz). - Tore: Wagner, Warter, Eymold.

4. 9.: 1. FCN Amateure — SC Teublitz 3:3 (3:1). - Die Begegnung blieb bis zum Schlußpfiff spannend. Schon in der 4. Minute gingen die Gäste in Führung. Dann aber stürmten die Clubamateure und lagen durch einen lupenreinen „hat trick“ Adlungs bei Halbzeit mit 3:1 in Front. Leider wurden in dieser Phase weitere Tormöglichkeiten versiebt. Nach Seitenwechsel kamen die Gäste immer besser ins Spiel und auf 3:3 heran. Unsere Elf besaß weder Kraft noch Moral doch noch zu gewinnen.

Unsere Aufstellung: Bucher; Weninger, Held, Baumann, Eymold, Halenke, Wagner, Adlung, Suffel, Untheim (ab 70. Minute Götz), Warter (ab 70. Minute Binner). - Tore: Adlung (3).

10. 9.: Jahn Forchheim — 1. FCN Amateure 0:1 (0:0). - 1 200 Zuschauer sahen zwar eine über weite Strecken dominierende Forchheimer Mannschaft, doch letztlich entscheiden nicht vergebene Chancen, sondern Tore. Unsere jungen Spieler kämpften um jeden Ball und konnten das von Adlung in der 76. Minute erzielte 0:1 verteidigen. Dieser, dem vorbildlichen Einsatz aller Clubakteure zu verdankende Auswärtssieg sollte Ansporn für kommende Spiele sein.

Unsere Elf: Bucher; Kabeck, Held, Baumann, Eymold, Halenke, Wagner, Adlung, Suffel, Untheim, Warter. - Tor: Adlung.

18. 9.: 1. FCN Amateure — SC Zwiesel 0:0. - Auch das 3. Heimspiel brachte keinen Sieg. Dabei ergab sich bereits in der 1. Minute eine klare Tormöglichkeit, doch Dietmar Baumann traf nur den Querbalken. Mit zunehmender Spieldauer kamen die Gäste stärker auf. Die Partie wurde ausgeglichen. Allerdings versagten beide Sturmreihen. Kein Wunder, daß die Torhüter, hüben wie drüben, kaum geprüft wurden. Dennoch machte unser erstmals eingesetzter Schlußmann Werner Ziegler einen guten Eindruck. Leider war auch dieses Spiel nicht dazu angetan, mehr Besucher in den Neuen Zabo zu locken.

Unsere Mannschaft: Ziegler; Held, Kabeck (ab 65. Min. Fichtbauer), Baumann, Eymold,

Halenke, Wagner (ab 87. Min. Kroner), Adlung, Suffel, Untheim, Warter.

Walter Wenner

24. 9.: SpVgg Landshut — 1. FCN Amateure 3:3 (2:1). - Es fehlte weder an Toren noch an Spannung. In der 23. Minute gelang den Gastgebern das 1:0. Wenig später glichen die Clubamateure aus. Darnach war eher mit einem weiteren Clubtreffer als mit einem Landshuter Erfolg zu rechnen. Aber kurz vor dem Halbzeitpfeiff fiel das 2:1. Unmittelbar nach Seitenwechsel schlug es erneut im Clubtor ein. Dann jedoch war unsere Mannschaft tonangebend und vermochte noch ein verdienten Unentschieden zu erreichen.

Unsere Elf: Ziegler; Kabeck, Fichtbauer, Held, Eymold (ab 60. Minute Bohner), Halenke, Wagner (ab 60. Minute Binner), Adlung, Suffel, Untheim, Warter. - Tore: Untheim, Adlung, Binner.

Untere Vollmannschaften

„1a“ wieder in der Endrunde

Zum 3. Male hintereinander zog unsere 1a-Mannschaft in die Endrunde um den Tucher-Pokal ein. Nachdem das Qualifikationsspiel gegen Jahn 63 mit 1:0 gewonnen werden konnte, wurde das Endspiel durch eine knappe 4:5-Niederlage nach Verlängerung bei der SpVgg Fürth 1b verpaßt.

Die Begegnung um den 3. Platz mit Frankonia Nürnberg (dort) wurde klar 5:1 gewonnen. Hierzu herzlichen Glückwunsch!

Erfreulich, daß wieder ein Jugendspieler den Weg zu uns gefunden hat. Wir würden uns freuen, wenn weitere folgen.

Unser Torhüter Wilfried Kuhnke wurde in Erlangen an der Achillessehne operiert. Wir

wünschen ihm alles Gute und hoffen auf baldige Genesung.

Unsere 2. Mannschaft befindet sich unter ihren neuen Betreuern Günter Eifert und Lone Glas derzeit im Neuaufbau.

Für die Spielzeit 1977/78 wünschen wir beiden Mannschaften viel Erfolg.

Ergebnisse:

1a-Mannschaft: — Laufamholz PM 4:1 (H), — 1861 Zirndorf 1:3 (A), — ATV Grün Weiß 8:2 (H).

2. Mannschaft: — Laufamholz PM 0:8 (H), 1873 Süd PM 5:3 (A).

Training: Mittwoch, 17.30—19.00 Uhr.

Eduard Lautenschlager

alles
zum
Wandern

Sport Müller
Nürnberg · Jakobstraße 50



Fußballjugend

Spielerkader der A 1 (1.Jugend) 1977/78

Einmal mehr muß die 1. Clubjugend — bedingt aus Altersgründen — neu formiert werden. Aus dem Vorjahr verblieben lediglich:

Norbert Schlegel (Mittelfeld)
Wolfgang Gunselmann (Sturm)
Gerhard Riedl (Abwehr)
Uwe Späth (Mittelfeld).

Neu hinzugekommen sind:

Michael Mösle (Torwart)	bisher FC Konstanz
Ernst Beck (Abwehr)	bisher TSV Rückersdorf
Alois Reinhardt (Abwehr)	bisher TSV Höchststadt
Herbert Ruff (Abwehr)	bisher Engelthal/Happurg
Mario Rauh (Mittelfeld)	bisher TSV Neunkirchen a. B.
Klaus Frank (Abwehr)	bisher ASV Fürth
Alfred Fruth (Sturm)	bisher SV Seligenporten
Leonhard Eberhard (Sturm)	bisher FC Ottensoos
Klaus Pfahler (Sturm)	bisher TSV Weißenburg
Radenko Ivkavic (Sturm)	bisher TV Jahn 63 Nürnberg
Armin Friebe (Abwehr)	bisher SpVgg Erlangen/Büchenbach
Hilmar Elbel (Sturm)	eigene B-Jugend
Klaus Suchanek (Mittelfeld)	eigene B-Jugend
Sotirios Tzess (Abwehr)	eigene B-Jugend
Franz Hanika (Torwart)	eigene B-Jugend
Klaus Müller (Abwehr)	eigene B-Jugend

Neuzugänge der B I-Jugend

Dietmar Thoma (Abwehr)	bisher Bayern Kickers
Klaus Meixner (Mittelfeld)	bisher ATV Nürnberg
Eric van Kesteren (Mittelfeld)	bisher SpVgg Erlangen

Werner Bande (Sturm)	eigene C-Jugend
Peter Haaf (Sturm)	eigene C-Jugend
Jürgen Nähr (Sturm)	eigene C-Jugend
Uwe Schliedermann (Abwehr)	eigene C-Jugend

Start in die neue Saison

Vorbereitungsspiele der 1. Jugend

17. 8.:	— TSV Roth	4:1
20. 8.:	— SC Happurg	9:0
24. 8.:	— MTV Fürth	7:2
27. 8.:	— SpVgg Erlangen	2:0
31. 8.:	— 04 Schwabach	3:0

Die ersten Meisterschaftsspiele

3.9.: — *Grafenwöhr (dort)* 3:0. - Aufstellung: Kramer, Müller, Frank, Riel, Tzess, Suchanek, Späth, Schlegel, Fruth, Gunselmann, Ivkavic (Leonhard). - Tore: 1:0 Gunselmann, 2:0 Schlegel, 3:0 Schlegel.

7. 9.: — *Jahn Regensburg (dort)* 1:1. - Aufstellung: Kramer, Müller, Frank, Riedl, Tzess, Suchanek, Späth (Fruth), Schlegel, Elbel, Gunselmann, Ivkavic (Leonhard). - Tor: Elbel (1:0).

18. 9.: — *SpVgg Bayreuth (dort)* 3:1. - Aufstellung: Mösle, Müller (Tzess), Frank, Riedl, Rheinhardt, Späth, Suchanek, Rauh, Elbel, Gunselmann, Ivkavic (Fruth). - Tore: 1:0 Elbel, 2:1 Gunselmann, 3:1 Gunselmann.

Jubiläums-Turnier des MSV Duisburg

9.-11. September 1977

Der MSV Duisburg veranstaltete anlässlich seines 75jährigen Bestehens ein spielerisch und organisatorisch als optimal zu bezeichnendes A-Jugendturnier.

Teilnehmer waren: Rotweiß Essen, HSV, 1. FCN und die Jugend des Jubilars.

Unsere Mannschaft war zusammen mit dem HSV in der Sportschule Duisburg/Wedau untergebracht. Am Freitagvormittag wurde eine herrliche Hafenrundfahrt unternommen. Wir bestaunten den größten Binnenhafen Europas, der mit 22 Stichkanälen eine Gesamtlänge von 45 km hat. Jährlich werden im Duisburger Hafen 50 Millionen Tonnen Ware umgeschlagen.

Am Abend wurden in Anwesenheit von DFB-Jugendtrainer Herbert Widmayer die ersten

Spiele (MSV — HSV 2:1 und Rotweiß Essen — 1. FCN 2:1) ausgetragen.

Am Samstagmorgen stand der Besuch des Duisburger Zoos auf dem Programm. Wir sahen unter anderem eine Walfisch- und Delphinschau.

Mit den Paarungen HSV — Rotweiß Essen (2:1) und 1. FCN — MSV (2:2) wurde am Nachmittag das Turnier fortgesetzt.

Am Sonntagmorgen trafen wir im Beisein von Franz Brungs — der Mittelstürmer der Clubmeistermannschaft von 1968 hatte am Vorabend in einer Prominentenelf gegen die ehemalige Lizenzspielermannschaft des MSV gespielt — auf den Hamburger Sportverein. Das Kräftemessen mit dem HSV endete 1:1. Nach einem ausgedehnten Mittagessen wurde die Heimreise angetreten.

Das Turnier war eine hervorragende Vorbereitung für die Saison 1977/78. Unser neuer Jugendtrainer Erich Tauchmann konnte wichtige Erkenntnisse sammeln. Auch für das Zusammenwachsen unserer neuformierten 1. Jugend waren die Tage von Duisburg sehr wertvoll.

Termine der A I-Jugend

- 22. 10.: SK Lauf — 1. FCN
- 30. 10.: SpVgg Ansbach — 1. FCN
- 6. 11.: 1. FCN — Viktoria Aschaffenburg
- 13. 11.: ASV Cham — 1. FCN
- 20. 11.: 1. FCN — DJK Regensburg
- 27. 11.: 04 Würzburg — 1. FCN
- 4. 12.: 1. FCN — TSV Weißenburg
- 11. 12.: 1. FCN — Jahn Regensburg (Beginn der Rückrunde)
- 18. 12.: 1. FCN — SpVgg Bayreuth

Termine der B I-Jugend

- 23. 10.: TSV Wendelstein — 1. FCN
- 30. 10.: 1. FCN — TSV Katzwang
- 6. 11.: ASV Neumarkt — 1. FCN
- 13. 11.: 1. FCN — SpVgg Ansbach
- 20. 11.: ESV Treuchtlingen — 1. FCN

B I-Jugend begann mit klaren Siegen

Zum bereits genannten Spielerkreis kam noch Bruno Stöber hinzu. Unser Aufgebot für 1977/78 läßt wie nachstehende Ergebnisse zeigen, wiederum einiges erhoffen.

Hess hat die Möbel die Sie suchen!



Bei Hess finden Sie Möbel für jeden Einrichtungs-Wunsch.
Möbel von zeitloser Eleganz und jugendlicher Frische. Von rustikal bis modern.
Von praktischen Mitnahmeartikeln bis zur hoch-exklusiven Anbauwand.
Hess läßt Ihrer Individualität jeden Raum.

Möbelkauf ohne Probleme.
Bequeme Finanzierung
mit dem Hess-Hauskredit
der Noris Bank.
Mit Versicherungsschutz.

Hess
Einrichtungshäuser

Nürnberg, Färberstraße 11.
Das größte Möbelhaus der Innenstadt.
Um die Ecke von der Breiten Gasse.
Erlangen, Luitpoldstraße 30.
Neumarkt, Unterer Markt 22.

Privatspiele: — MTV Fürth B I 8:1, — Neukirchen/Sulzbach A I 3:0.

Punktespiele: — DJK Allersberg 9:0, — FC Adorf (dort) 5:0. Das zweite Spiel fand auf sehr schlechtem Platz statt. Gleichwohl wurde ein überzeugender Sieg herausgespielt. Das Resultat war für die Gastgeber noch schmeichelhaft.

H. Spangler

C I-Jugend

Leider konnten aufgrund der Schulferien — viele Schüler waren abwesend — keine Vorbereitungsspiele ausgetragen werden. Dennoch wurden alle Punktespiele gewonnen.

Der Meisterschaft-Auftakt erfolgte in Dinkelsbühl. Wir gewannen 4:1 (1:1). Die siegbringenden Tore fielen erst in den letzten drei Minuten.

SV Herrieden war unser nächster Gegner. Dank einer zufriedenstellenden 2. Halbzeit — zur Pause stand die Partie noch 0:0 — gelang ein 4:0-Erfolg.

Das dritte Kräftemessen erfolgte bei DJK Schwabach. Unsere Mannschaft bot ihre bislang schlechteste Leistung. Überzeugt hat lediglich Caleb Waldhauser. Kein Wunder, daß nur ein 2:0-Sieg (Halbzeit 1:0) herausprang.

Adolf Doll



BOXEN

Drei Clubboxer Bayerischer Meister

Auch die letzten Wochen waren für die Clubstaffel überaus erfolgreich. Lediglich beim vorletzten Heimstart hatten wir Pech. Wir mußten gegen Neuburg unsere einzige Heimniederlage hinnehmen. Die Begegnung fand vor 500 Zuschauern in Zirndorf statt. Leider konnten 4 unserer stärksten Kämpfer mangels Gegnern nicht eingesetzt werden. Wir traten daher unter ungünstigen Verhältnissen an. Zunächst unterlag Jürgen Schrödinger gegen Zscheile, während Dieter gegen Spindler nur ein Unentschieden erreichte. Hermann Forberg, unser hoffnungsvolles Talent schlug den Jugoslawen Kadrevic klar. Auch „Karre“ Zaulig hatte mit Heid keine Schwierigkeiten. Gastboxer Fink aus Neumarkt mußte gegen Seißler eine Punktniederlage schlucken. Peter Faber verlor gegen seinen Ex-Clubkameraden Hajtmar. Manfred Hopf bezwang den vielgepriesenen Inder Paul Avminder durch Abbruch, während sich Wolfgang Gebhard mit einer Niederlage verabschiedete. Er kann wegen beruflicher Überlastung (Lehre) seine sportliche Laufbahn vorläufig nicht fortsetzen.

Zum Saisonabschluß und zur Meisterschaftsvorbereitung wurde am 28. 8. der TV 1860 Aschaffenburg zu einem Freundschaftskampf nach Bad Windsheim verpflichtet. Wir ge-

wannen gegen die ersatzgeschwächten Unterfranken mit 12:4 Punkten. Unsere beiden Hopf-Zwillinge sahen diesmal schwarz, das heißt sie hatten dunkelhäutige Gegner vor den Fäusten, die mit allen Mitteln den Kampf suchten, aber doch gebremst werden konnten. Die Herren Leno und Strong aus den USA mußten die Härte unserer Zwillinge anerkennen. Unsere beiden Kläuse, der kleine Wahner und der große Forberg boten gegen Gerster und Seitz ebenfalls hervorragenden Boxsport. Bernd Cibulski, unser zuverlässiger Senior, bezwang mit Krüger einen alten Rivalen und Boguslav Brzozowski steuerte mit einem Sieg gegen den gefährlichen Perser Hassan Aghay Din Bar die restlichen Punkte bei. „Karre“ Zaulig und Peter Faber waren an diesem Tag die Pechvögel. Peter verlor nach Führung gegen Stangenberg und „Karre“ ging durch einen „Heumacher“ von Schutte in der 3. Runde trotz Führung K. o.

Gerhard Hopf stand eine Woche später gegen Leverkusen für seinen BL-Verein BC Eichstätt im Ring und zwang den starken Hans J. Vering deutlich auf die Verliererstraße.

Unsere Storms schnüffelten derweil in ihrer zweiten Heimat Berlin herum. Die Funkausstellung hatte unseren Pressewart und Gerätewart in den Bann gezogen.

HYPOTHEK- Privatkredit.

**Der Kredit, der Sie ruhig
schlafen läßt. Sie erhalten
ihn schnell und unbüro-
kratisch. Zu vernünftigen
Konditionen.**



**Niederlassung Nürnberg
mit 18 Stadtweigstellen**

Rocky sah den Kollegen vom Fernsehen einmal über die Schulter und studierte deren Stil und Vater Storm war ebenfalls begeistert. Unsere Berliner Geißlers übermittelten herzliche Grüße und viele Erfolgswünsche an ihre Clubkameraden.

Unsere jungen Fighter tummelten sich in den letzten Ferientagen in den Bergen. Unter Leitung unseres Jugendleiters und erfahrenen Bergführers Max Dippold und unterstützt von Hubert Klimiont, wurden bei guter Luft einige schöne Berge erklommen. Allen hat es bombig gefallen. Sie freuen sich schon auf den nächsten Ausflug.

Am gleichen Wochenende wurde es dann bitter ernst. Die erste Vorrunde der Bayerischen Meisterschaft in Rosenheim stand auf dem Programm. Hermann Forberg und Gerhard Hopf hatten als erste unserer vier gemeldeten Teilnehmer anzutreten. Hermann errang in der 1. Runde einen Aufgabesieg gegen den Starnberger Stefan Budak, Gerhard gewann in der 2. Runde durch Abbruch gegen Josef Matsche (Pfarrkirchen). Beide qualifizierten sich somit fürs Finale.

Eine Woche später standen unsere beiden anderen Teilnehmer Boguslav Brzozowski und Manfred Hopf in Neumarkt im Ring. „Boggie“ merkte man doch den Trainingsrückstand an. Er unterlag trotz guten Willens dem Simbacher Harald Jurzyk und schied aus. Schade! Manfred Hopf mußte gleich zweimal ins Seilgeviert. Er eliminierte zunächst den starken Amberger Karl Birzer und schaltete dann den gefährlichen Maurice Eason vom DJK Neumarkt aus.

Der 25. September sollte zur Sternstunde des fränkischen Amateurboxsports werden. Unsere Aktiven traten in einer Bombenverfassung im Circus-Krone-Bau in München an und eroberten ihn im Sturm. 8 von 11 zu vergebenden Titeln fielen an die Fighter nördlich der Donau. Für uns Cluber war dies ein zweifacher Festtag. Zum einen konnten wir mit 3 Meistern unseren im Vorjahr errungenen Spitzenplatz verteidigen, zum anderen freute sich Bezirkssportwart Vinzenz Werner vom 1. FCN, daß der von ihm geleitete Bezirk am besten abschnitt. Er saß ruhig und unerkannt unter den Zuschauern und genoß diesen Triumph weidlich.

Hermann Forberg, Gerhard Hopf und Manfred Hopf waren die Väter des Sieges von München. Hermann boxte den um viele Kämpfe reicheren Tomi Roksandic (Aschaffenburg) in cleverer Manier derart aus, daß einem das Boxerherz höher schlug. Gerhard hatte die leichteste Aufgabe. Er besiegte im

Schongang Klaus Kerscher (Regensburg) in der 3. Runde. Der schwerste Gang stand „Manni“ bevor. Er hatte seinen Erzfeind Franz Obermeier (Landshut) zum Gegner. Obermeier machte vor dem Kampf mit Mätzchen à la Cassius Clay viel Wind. Doch Manni ließ sich nicht beeindrucken. Er wurde im Verlauf der Auseinandersetzung immer ruhiger und beherrscher, während Rauhbein und Buhmann Obermeier sich die Sympathien des Publikums verscherzte. Die Quittung für den Landshuter war die Disqualifikation. Auch ohne diese Entscheidung hätte „Manni“ gewonnen, denn sein Rivale stand schon am Rande des „Knock out“.

Unsere jungen Aktiven Horst Schrödinger, Thomas Klimiont, Klaus D. Forberg, Kai Schmidt, Manfred Möhrlein und Sammy Wagner vertreten den Club bei den Jugend- und Juniorenmeisterschaften.

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung

Am Buß- und Betttag, dem 16. November 1977, führt die Boxabteilung des 1. FCN im Clubhaus ihre diesjährige Generalversammlung durch.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht des technischen Leiters
4. Bericht des Kassiers
5. Bericht der Revisoren
6. Entlastung der Vorstandschaft
7. Nominierung des Wahlausschusses
8. Neuwahl
9. Sportprogramm
10. Verschiedenes

Die Boxabteilung bittet auf diesem Wege all ihre Mitglieder die Generalversammlung zu besuchen. Anträge sind schriftlich an Werner Geißler (2. Vorstand), Sudetendeutsche Straße 30, 8501 Feucht bei Nürnberg, zu richten.

Alfred Vorderer, 1. Vorstand

Geburtstage

Nachstehende Mitglieder feiern in diesem Monat Geburtstag:

Rainer Beck 18. 10., Hans Bender 12. 10., Hans Heindel 23. 10., Udo Kilb 4. 10., Ste-

fan Leick 6. 10., Klaus Regler 31. 10., Wolfgang Seidemann 13. 10., Horst Schrödinger 13. 10., Peter Schmalzzauer 21. 10., Kai Schmidt 23. 10., Peter Strehle 23. 10., Friedrich Stahl 14. 10. Wir gratulieren herzlich!

Termine im Oktober:

1. und 2. 10.: Nordbayerische Jugend- und Juniorenmeisterschaften in Schwandorf.

8. und 9. 10.: Süddeutsche Seniorenmeisterschaften in München.

15. und 16. 10.: Bayerische Jugend- und Juniorenmeisterschaften in Fürstfeldbruck.

22. und 23. 10.: Süddeutsche Jugend- und Juniorenmeisterschaften in Stockstadt.

Genauere Daten bitten wir der Tagespresse zu entnehmen.

*

Ferner wird gebeten, an der Generalversammlung des Hauptvereins, am Montag, dem 31. Oktober, möglichst zahlreich teilzunehmen!

W. Hopf / L. Storm



HANDBALL

Erfolgreiche 1. Damenmannschaft

Im ersten Punktespiel der neuen Regionalligasaison gelang unseren Damen ein Sieg gegen TSV Traunstein. Mit 16:8 (7:3) mußte sich der Gast aus Oberbayern deutlich geschlagen geben. Ein glanzvolles „Come back“ feierte dabei Gerda Reitwießner, die sich in lobenswerter Weise wieder zur Verfügung stellte. Wie eh und je zog sie die Fäden und spielte ihre jungen Nebenspielerinnen geschickt frei. Dadurch stellte sich das nötige Selbstvertrauen ein. Selbst zwei zweifelhafte Zeitstrafen konnten unsere Damen nicht vom Erfolgsweg abbringen. Der Gegner hatte nur in Waltraud Loch eine wirkungsvolle Angreiferin, deren Aktionsradius jedoch eingeschränkt werden konnte.

Nach diesem gelungenen Auftakt darf Trainerin Ingrid Schmidt hoffnungsvoller in die Zukunft blicken, zumal Gerda Reitwießner auch in weiteren Spielen mitwirken will. Erfreulich war ferner der Kampfgeist der Nachwuchsspielerinnen, die aus jeder Situation das Beste zu machen versuchten.

Auch in der zweiten Begegnung glückte unserer 1. Damenmannschaft ein doppelter Punktgewinn. Post SV Karlsruhe wurde in der Clubhalle mit 13:10 (10:3) besiegt.

Besonders im ersten Spielabschnitt zeigten unsere Damen hervorragendes Spielverständnis

und wußten durch gekonnte Kombinationen zu gefallen. Bereits nach zehn Minuten stand die Partie 5:0. Dieser Vorsprung wurde bis zur Pause noch auf 11:3 ausgedehnt, wobei die Gäste lediglich zu einem Feldtor kamen. Die beiden anderen Gegentreffer resultierten aus Siebenmeterwürfen. Leider konnte das hohe Niveau der ersten Halbzeit nicht gehalten werden, so daß das Spiel in den zweiten dreißig Minuten verflachte. Auch der Gegner vermochte sich nicht wesentlich zu steigern, war jedoch beim Verwerten von Torchancen etwas glücklicher. Obwohl Gerda Reitwießner diesmal nur einen Treffer erzielte, wurde das Spiel von ihr gestaltet. Sie brachte ihre Nebenspielerinnen in Wurfpositionen, leitete Steilangriffe ein und organisierte die Deckung.

Eine echte Bewährungsprobe für unsere junge Mannschaft folgt ab 15. Oktober. Drei Auswärtsspiele hintereinander stehen auf dem Programm.

1b-Damen begannen mit Niederlagen

Zum Saisonauftakt zog unsere 1b-Damenmannschaft zweimal den Kürzeren. Trotz Führung wurde gegen Lohr noch mit 7:9 verloren. Auch gegen HG Hof war nichts zu erben. Eine hohe Niederlage muß in Kauf genommen werden.

Die nächsten Heimspiele der 1. Damenmannschaft

Sa. 26. 11.: 1. FCN — FC Freiburg 18.30
So. 8. 1.: 1. FCN — VfL Waiblingen 11.00

Guter Start der 1. Herrenmannschaft

Eine schwierige Aufgabe erhielt unsere 1. Herrenmannschaft im ersten Punktspiel gegen Tuspo Nürnberg Res. Um so erfreulicher war, daß gerade dieser Gegner mit 14:11 bezwungen werden konnte. Zum Gewinn trug auch die Mannschaft von Tuspo bei. Sie trat zwar in starker Besetzung (mit einer Reihe Ex-Clublerer) an, konnte aber keine Auswechselspieler aufbieten. Darüberhinaus spielte unser neu formiertes Team äußerst diszipliniert und taktisch klug. Weitere Lichtblicke waren die ausgezeichnete Leistung des Jugendspielers Thomas Hönig (genannt Oma) der in der Abwehr hervorragend arbeitete,

sowie die jeweils fünf Tore von Uwe Watzka und Wolfgang Paulitz.

Unsere Mannschaft spielte wie folgt: Krappmann, Mittelstaedt; Kumpf, Maske, Hillert, Büchling, Röthlingshöfer, Paulitz, Prächt A., Watzka, Hönig, Spangler H.,

Tore: Paulitz 5, Watzka 5, Kumpf 2, Büchling 1, Röthlingshöfer 1.

Auftaktsieg der Reserve

Überraschenderweise gewann unsere Reserve ihr erstes Punktspiel in Zirndorf, mußte sich aber gegen ASV Fürth mit einer hohen Niederlage abfinden.

Heimspiele der 1. Herrenmannschaft

22. 10.: 1. FCN — Winkelhaid 20.00
19. 11.: 1. FCN — TV Bad Windsheim 18.30

H. Hagen



HOCKEY

Ausgezeichneter Start der 1. Damenmannschaft

Am ersten Doppelwochenende der Saison 77/78 verbuchte unsere Damenmannschaft durch einen Auswärtssieg in Würzburg und einem Heim-Unentschieden gegen die favorisierten Hanauerinnen 3 Punkte.

Ein glänzender Einstand auch für den neuen Damen-Coach Helmut Zagel, der, nachdem Gerald Metzner dieses Amt aus zeitlichen Gründen (Spieler der 1. Herrenmannschaft und Sportwart) abgeben mußte, Training und Betreuung unserer 1. Damenmannschaft übernommen hat. Beiden Herren danken wir auch an dieser Stelle herzlich für ihre Einsatzbereitschaft.

24. 9.: Würzburger Kickers - 1. FCN 0:2. Der Sieg unserer Damen war in keiner Phase gefährdet. Aus zahlreichen Torchancen konnten Hanne Hertlein und Doris Nesselmann einen 2:0-Erfolg sicherstellen.

25. 9.: 1. FCN — THC Hanau 1:1. Die Hanauerinnen, die aus unerklärlichen Gründen an diesem Wochenende nur ein Spiel zu bestreiten hatten, gingen aufgrund einer Unaufmerksamkeit unserer Hintermannschaft in der 1. Halbzeit in Führung. Durch eine prächtige Einzelleistung von Gertraud Reicher im 2. Spielabschnitt konnte jedoch das gerechte 1:1-Unentschieden erzielt werden.

1. Herrenmannschaft

Nachdem Helmut Zagel an zwei Wochenenden in die Bayern-Auswahl (Spiele um den Rheinland-Pfalz-Saar-Pokal) berufen wurde, bestand die Möglichkeit, die angesetzten Punktspiele zu verlegen. Die Saison wird daher erst im Oktober fortgesetzt.

In der Zwischenzeit hatte Gabi Reicher, der dankenswerterweise Training und Betreuung der 1. Herrenmannschaft übernahm und mit großen Einsatz und viel Engagement an dieser Aufgabe arbeitet, Gelegenheit, die Spieler in einigen Freundschaftstreffen zu testen:

Ergebnisse: — CaM 2:1 (28. 8.), — SF Großgründlach 1:2 (3. 9.), — TB Erlangen 2:2 (11. 9.) und — SF Großgründlach 2:0 (24. 9.). Ob der Trainer mit diesen Resultaten zufrieden war, wird die Mannschaft sicherlich beim Training gemerkt haben!

2. Damenmannschaft

25. 9.: 1. FCN — TB Erlangen (abgebrochen). Das erste Punktetreffen endete leider mit einem Eklat. Aufgrund unverständlicher Entscheidungen der Großgründlacher Schiedsrichter, die jedoch beide Mannschaften benachteiligten, sah sich Herr Haupt, Betreuer der Erlanger Damen veranlaßt, seine Mannschaft 15 Minuten vor Spielschluß beim Stand von 1:1 vom Platz zu nehmen. Schade um diese faire Begegnung, die durch die einsame Entscheidung eines Betreuers nicht auf unserem herrlichen grünen Rasen, sondern am „grünen Tisch“ entschieden werden muß.

Jugend B

17. 9.: TV 48 Schwabach — 1. FCN 1:3. Zum wichtigen Punktspiel mußte unsere Jugend in Schwabach antreten. Der Schock folgte bereits nach 3 Sekunden, als unsere Mannschaft 0:1 zurücklag. Wie gut die Moral unserer Jounsters jedoch ist, zeigt das Endergebnis. Die Tore besorgten Schaper, Leipold und Preuß. Zufrieden, zwei wertvolle Punkte geholt zu haben, konnte Gertraud Reicher mit ihren Schützlingen die Heimreise antreten.

Weitere Ergebnisse:

Senioren

17. 9.: 1. FCN — NHTC 0:2.

24. 9.: TV 48 Schwabach — 1. FCN 4:1.

Mädchen

25. 9.: 1. FCN — TB Erlangen 0:10.

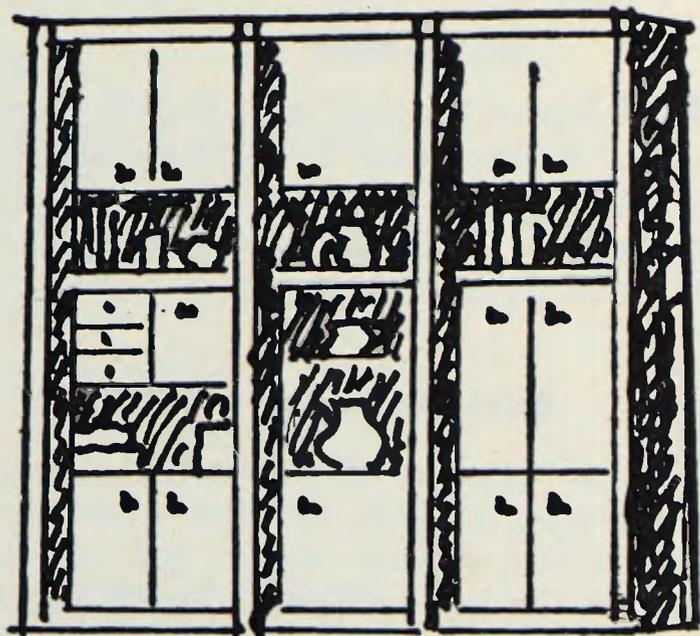
HR

OTTO
wohnen

Andernacher Straße 33
8500 Nürnberg-Ziegelstein
Telefon (0911) 52 22 40, 52 34 36

Ihr Einrichtungshaus im Norden Nürnberg's
richtet Sie komplett ein.

- + Preisgünstige Möbel
- + Küchen-Studio
- + Beratung auch bei Ihnen
zu Hause
- + Günstige Finanzierung durch
hauseigene Hanseatic Bank
Rate bereits ab DM 28. -



Schrankwände bereits ab DM 878. -



LEICHTATHLETIK

Ergebnisse

Bei den Bayerischen Meisterschaften über 25 km in Hunderdorf belegten unsere beiden Langstreckler M. Wehner und H. Lorenz gute Plätze. M. Wehner kam in der Altersklasse 1 als Dritter (1:26:30 Std.), H. Lorenz in der AK 5 als Fünfter (1:46:43) durchs Ziel.

Mittelstrecklerin K. Waldhauser wurde aufgrund ihrer guten Leistungen bei den Meisterschaften in die Bayerische Jugendauswahl berufen. Im Jugend-Vergleichskampf Bayern-Hessen-Württemberg lief sie 1500 m in 5:10 min.

Die B-Schüler bestritten unter unmöglichen Verhältnissen einen DSMM-Durchgang in Fürth. Klirrende Kälte, Dunkelheit und eine konfuse Ausrichtung wirkten sich sehr leistungshemmend aus. Trotzdem gab es einige gute Leistungen:

R. Meyer lief über 75 m wieder 9,9 sec und erreichte im Weitsprung 4,51 m; P. Hörning erzielte in seinem ersten Lauf über 60 m Hürden prächtige 10,5 sec. Die 4x75 m Staffel lief 44,5 sec. und schlug dabei die Quelle-Staffel. Endergebnis und weitere Leistungen in der nächsten Vereinszeitung!

BLV-Kader

In den BLV-Kader (Sprint bzw. Kugel) wurden Barbara Kellner und T. Wagner aufgenommen. Mit K. Waldhauser (Mittelstrecke) haben wir damit 3 Aktive in der speziellen Förderung des Landesverbandes.

Wintertraining

Mitte Oktober beginnt das Wintertraining, zu dem wir alle Aktiven herzlich einladen. Selbstverständlich sollten dabei der regelmäßige Besuch (2x in der Woche) der Übungsstunden und eine gute Trainingsbereitschaft sein.

Treffpunkt für Interessenten, Anfänger etc.: Clubgelände, Dienstag 18.00 Uhr; Donnerstag 17.30 Uhr. Sportwart E. Keppke ist zu diesen Zeiten anwesend.

Trainingsgruppen

Schüler/Schülerinnen (10-13 Jahre):

J. Fuchs, Schneefernerring 80, 8500 Nürnberg, Telefon 86 22 67.

Allgemeines Training, Krafttraining, Kugel (ab 14 Jahre):

M. Stepan, Kleingartenstraße 6, 8505 Röthenbach, Telefon 57 73 79.

Mittel-und Langstrecke (ab 15 Jahre):

E. Keppke, Röthenbacher Straße 9, 8560 Lauf, Telefon (09123) 53 57.

Sprint, Hürden (ab 14 Jahre):

W. Burkhardt, Schankalaweg 9, 8500 Nürnberg, Telefon 51 37 37.

Sprung (ab 14 Jahre):

H. Schwengler, Schultheißallee 41, 85 Nürnberg, Telefon 40 56 73.

Stützpunktraining

Burkhardt, Schwengler

Dienstag, 18.00-20.30, Sporthalle Südwest-Zentrum Eibach. Freitag, Uhrzeit wird noch festgelegt, Gesamtschule Langwasser.

Teilnahme an diesem Training nur nach Einladung.

Lehrgänge

Talentförderung und Kadertraining:

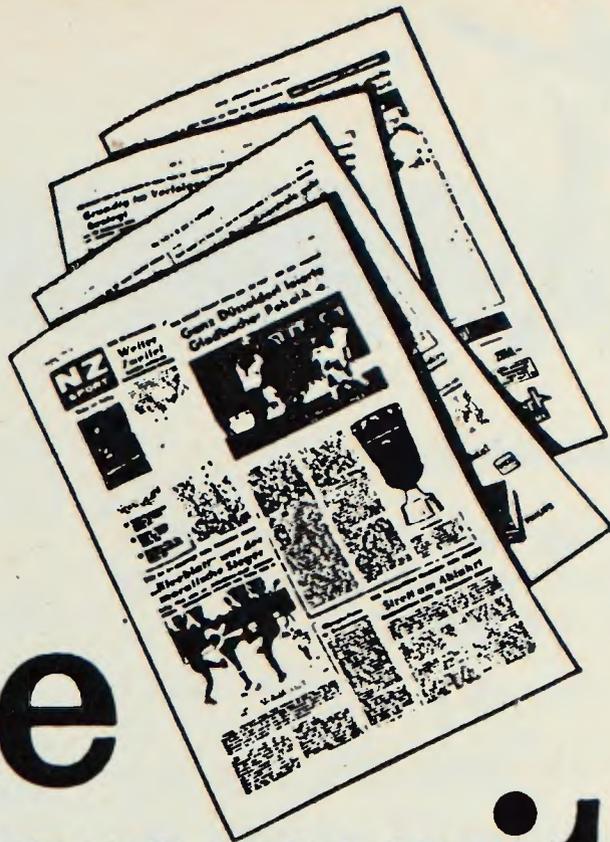
Burkhardt, Fuchs, Schwengler — Samstag, Sporthalle Südwest-Zentrum Eibach. Teilnahme nach Einladung.

Die genauen Trainingszeiten sind dem Merkblatt „Wintertraining 77“ zu entnehmen und am Schwarzen Brett angeschlagen. Auskünfte erteilen gerne auch die oben genannten Trainer.

Privates

Christa und Heinz haben für die nächsten 70 Jahre etwas Gemeinsames vor. Sie beginnen damit in diesem Monat. Viel Glück und alles Gute!

Dem Geburtstagskind des Monats, Barbara, wünschen wir Dauer-Sonnenschein in allen Bereichen.
Sr



Diese Montagsseiten macht uns keiner nach.

Es ist eben etwas Besonderes an
der NÜRNBERGER ZEITUNG.
Wo andere zum Beispiel nur
vom bezahlten Fußball reden,
berichten wir ebenso von den
vielen ganz kleinen
Gemeinschaften. (Sogar aus der
Amateur-C-Klasse gibt's
komplette Berichte.)
Weil wir besser sein wollen als
manche andere.

NZ NÜRNBERGER
ZEITUNG



ROLL- UND EISSPORT

Wintertraining

Für das Eislauftraining steht uns auch in diesem Jahr wieder das Lindestadion montags von 18.00 bis 19.45 zur Verfügung.

Eisschnellauf: 18.00 bis 18.30 Uhr.

Eiskunstlauf: 18.30 bis 19.45 Uhr.

Beginn: Montag, 7. November (falls die Überdachung fertig ist). Die Halle in der Kaserne kann aufgrund vermehrter Beanspruchung durch die Bundeswehr nur in den späteren Abendstunden, bzw. am Sonntag benützt werden. Wir müssen uns, obwohl wir wissen, daß diese Zeiten für unsere Jugendlichen eine große Belastung darstellen, den Verhältnissen fügen und bitten um Verständnis. Dennoch hoffen wir, daß fleißig trainiert wird.

*

Rollkunstlauf: Jeden 2. Donnerstag 19.00 bis 20.30 Uhr. Jeden 2. Sonntag 16.00 bis 18.00 Uhr.

Rollschnellauf: Jeden 2. Donnerstag 19.00 bis 20.30 Uhr. Jeden 2. Sonntag 16.00 bis 18.00 Uhr.

Rollhockey: Jeden Donnerstag 20.30 bis 22.00 Uhr.

Beginn: Donnerstag, 6. Oktober (Kunstlauf). Die genauen Termine werden die Spartenleiter (Fr. Wuzel und Herr Rühl) in Trainings-

plänen festlegen. Es wird gebeten, sich zu informieren.

*

Infolge gespannter Finanzlage sind wir auch in dieser Saison nicht in der Lage, Zuschüsse und Reisekosten für den Eisschnellauf zu gewähren. Lediglich die Startgebühren können erstattet werden. Meldungen zu Veranstaltungen müssen durch den Verein erfolgen.

Am Ende der Saison hat Jutta Bauer die Kürklassenlauf-Prüfungen der 3. und 4. Klasse mit Erfolg abgelegt. Herzlichen Glückwunsch! Das Prüfungslaufen am 17. 9. fiel leider dem Regen zum Opfer, wird aber am 24. 9. oder am 6. 10. in der Halle abgenommen.

Da unsere bisherige Schriftführerin Frau Christa Rippel aus familiären Gründen ihre Tätigkeit nicht mehr fortsetzen kann, hat die Vorstandschaft Herrn W. Küpper gebeten, dieses Amt zu übernehmen. Wir bitten daher, alle Korrespondenz und geschäftliche Angelegenheiten ab sofort über ihn abzuwickeln.

Seine Anschrift lautet:

Wilhelm Küpper

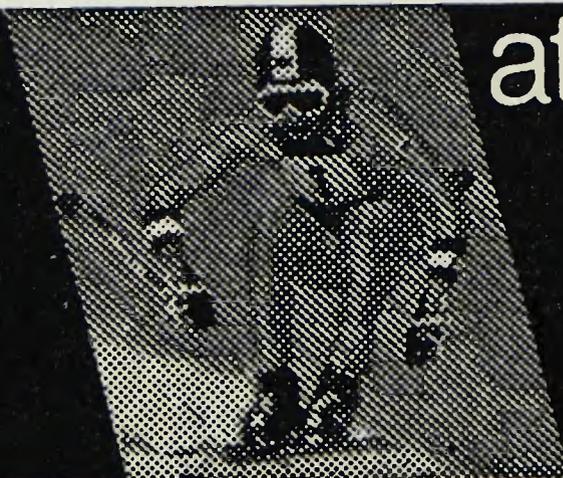
Heinrichstraße 13

8500 Nürnberg

Wir danken Herrn Küpper für seine Bereitwilligkeit und hoffen auf gute Zusammenarbeit.

Eschler

ski



attraktives zubehör

sport
scherm Ledergasse



SKILAUF

Skibasar — Skifilme — Modenschau

am Donnerstag, den 20. 10. 1977 im großen Saal des Clubhauses.

Hierzu ergeht nochmals Einladung an alle Abteilungen.

18.00 Uhr: Eröffnung des Skibazar.

Angebote: Gut erhaltene Skier, Skischuhe und Skibekleidung.

19.00 Uhr: Wachs Vortrag — wie werden Skier gut gewachst.

19.30 Uhr: Skifilm.

Im Anschluß Modenschau — Ein Überblick über die neueste Skimode aus dem Hause Reinwald.

Danach ein weiterer Skifilm. Zur Unterhaltung spielt die Beatgruppe „Freeport“ mit Jürgen Schönberger. Unkostenbeitrag DM 2,—.

Weinfahrt am 22. 10. 77 nach Dettelbach

Abfahrt 13.00 Uhr Omnibusbahnhof (nicht Südausgang). Wie bereits angekündigt stehen eine Wanderung, gemeinsames Abendessen und Tanz auf dem Programm. Es kann auch Wein eingekauft werden. Anmeldung bei Kurt Rauscher, Telefon 80 51 49 (privat 09129/74 01) unter Einzahlung von DM 10,—.

Abteilungsbeitrag

Der bei unserer letzten Generalversammlung beschlossene Abteilungsbeitrag (v. 1. 7. 77—30. 6. 78) ist fällig. Wir bitten diesen entweder direkt bei unserem Kassier zu bezahlen oder auf das Konto der Skiabteilung bei der Stadtparkasse Nürnberg 1.049.675 (Girokonto) zu überweisen.

Dieses Schärflin ist zur Aufrechterhaltung unseres Wettkampfbetriebes unbedingt notwendig. Es würde uns viel helfen, wenn der Abteilungsbeitrag voll entrichtet würde.

Jahresbeitrag:	DM 15,—
mit Ehefrau	DM 25,—
Familienbeitrag	DM 30,—

Termine

Unsere Trainingsfahrten wurden wie folgt festgelegt:

29. 10.—2. 11.: Abfahrt 28. 10. abends (Schulferien).

26./27. 11.: Abfahrt 25. 11., Renntraining sowie Skikurs für Abteilungsmitglieder.

16.—21. 12.: Abfahrt 15. 12., Renntraining Lanersbach.

26. 12.—6. 1.: Training in Lanersbach, Leitung Wolfgang Locke.

Die weiteren Trainingstage von Januar bis März liegen noch nicht fest.

Vereinsmeisterschaft

am 21./22. 1. 78 in Lanersbach

Der Skigau gab bisher folgende Renntermine bekannt:

8. 1. 78: Eröffnungstorlauf.

14./15. 1.: Wieland-Gedächtnislauf in Kelchsau.

21./22. 1.: Gauschülermeisterschaften mit Jugendpokal Spitzingsee.

28./29. 1.: Gaumeisterschaft Aschau.

11./12. 2.: Gaujugendmeisterschaft mit Schülerpokal in Kelchsau.

18. 2.: Schülerrennen mit AK.

5. 3.: Parallelschlalom.

Die Termine des BSV liegen noch nicht vor.

Keiner wollte mehr nach Hause

Unsere Schülermannschaft, die in der letzten Ferienwoche einen Trainingskurs in Hintertux (Spannagelhaus) absolvierte, war begeistert. Das Haus, ohne elektrischem Licht, nur eiskaltes Gletscherwasser und ein täglicher Fußweg von ca. 10 Minuten zum Tuxerferner-Haus, brachten zunächst einigen Widerspruch. Doch ausgezeichnete Schneeverhältnisse, eine hervorragende Betreuung durch Ursel Grau und Wolfgang Locke und erwachende Abenteuerlust führten dazu, daß nach Ablauf der Trainingswoche alle Kursisten da bleiben wollten. Die Fortschritte waren sehr beachtlich und berechtigen zu großen Hoffnungen für die kommende Saison, sofern die Beteiligten auch künftig mit gleicher Begeisterung üben.

Fußball — Faustball

Am 8. 10. findet unser kombiniertes Fußball- und Faustballturnier statt. Am 15. 10. erwartet unsere Fußballmannschaft die Tuxer Skimannschaft zum Rückspiel.

Am 12. 11. fährt unsere Fußballmannschaft nach Prag zu einem Spiel gegen Sparta Prag AH.

*

Zwei freudige Ereignisse sollen nicht unerwähnt bleiben. Unsere Schriftführerin Heide Sporer (Weber) brachte einen strammen Knaben zur Welt (sicher wird er ein guter Nachwuchsläufer).

Ferner stürzte sich unser Faustballobmann Heinz Dorfleitner (Ben) in die Ehe. Wir gratulieren herzlich!

GW

„Ski-Faustballer“ wie gewohnt sehr aktiv

Auch in diesem Jahr nahmen wir mit einer Mannschaft an der Spielrunde der C-Kreis-klasse teil. Wir erreichten einen Platz im Mittelfeld und mußten eventuelle Aufstiegsambitionen auf das nächste Jahr verschieben.

*



TENNIS

Vorrunde der Deutschen Damen-Mannschaftsmeisterschaft in Essen

Unser Aufgebot mußte mit Ersatz antreten, da 2 Spielerinnen unabhkömmlich waren.

Die Essener Vorrunden-Veranstaltung wurde von 4 Mannschaften bestritten. Das Los entschied, daß wir, wie schon vor 2 Jahren, zunächst auf den Harvestehuder THC Hamburg trafen. 1975 wurde diese Begegnung mit 6:3 gewonnen, diesmal gelang ein 7:2-Erfolg. Bereits nach den Einzeln war dank einer 5:1-Führung der Sieg gesichert. Besonders erfreulich waren die Ergebnisse von Birgit Morlock und Monika Schmidt. Birgit gewann gegen Ellenbroich 7:5/6:2 und revanchierte sich damit überzeugend für ihre Niederlage bei den Deutschen Jugendmeisterschaften. Monika Schmidt brachte dem Nachwuchstalent Witthöft mit 7:5/7:6 die einzige Niederlage dieses Vorrundentreffens bei. Ebenso wie der Sieg

Am 18. 9. fand anlässlich der Einweihung des neuen Morgenrot-Sportplatzes ein Faustballturnier statt. Teilnehmer waren Gastgeber Morgenrot, Veitsbronn, Rangierbahnhof und wir. Als sich unser Team bei gleichem Punktestand, aber besseren Ballverhältnis bereits als Sieger wähnte, wurde von der Turnierleitung noch ein Entscheidungsspiel angesetzt, das knapp verloren ging. Als Ausgleich erhielten wir einen sehr süffigen 2. Preis.

Eine Woche später nahmen wir an einem Pokalturnier in Altenberg teil. Nicht weniger als 16 Mannschaften, darunter Manching, Feuchtwangen und Freie Touristen Nürnberg, bewarben sich um den Sieg. Wir wurden Elfter und konnten als Trostpreis einen Ring Stadtwurst in Empfang nehmen.

Zur Verfügung standen die Spieler Asimus, Kunze, Rauscher, G. Rechinger, Seifert, Weidner und H. Rechinger. Nicht dabeisein konnte unser, auf seiner einsamen Insel weilender Faustballwart. Zum Anlaß seiner Reise übermitteln ihm und seiner Frau nachträglich alle Faustballfreunde die besten Wünsche!

H. Rechinger

gegen die Hamburgerinnen zu erhoffen war, mußte die entscheidende Partie gegen Etuf Essen als nicht zu nehmende Hürde angesehen werden. Die Frage war nur, ob unsere Damen mit 1:8 oder 0:9 unterliegen würden. Letztlich stehen 5 von 6 Essener Spielerinnen in der Rangliste des Deutschen Tennis-Bundes unter den ersten Zwölf!

Nun, Etuf siegte 9:0, doch die Sympathien der ca. 1 000 Zuschauer gehörten eindeutig Birgit Morlock und Monika Schmidt.

Birgit führte gegen die Deutsche Meisterin Masthoff 3:0 und 4:2, hatte beim 4:5 die Möglichkeit zum Ausgleich, mußte sich dann aber der Routine ihrer Rivalin beugen und verlor 6:4/6:2. Ebenso spannend verlief das Kräftemessen zwischen Monika Schmidt und der Deutschen Ranglisten-Vierten Creydt. Fast alle Spiele gingen bis Einstand oder Vorteil. Etliche unglückliche Bälle ergaben schließlich ein 3:6/3:6.

Am Ende dieser Begegnungen ernteten Birgit Morlock und Monika Schmidt für ihre wohl bisher besten Spiele großen Beifall. Erwähnt sei auch, daß Evi Schatz gegen Orth den ersten Satz nur mit 6:7 verlor und Birgit Morlock/Monika Schmidt dem vielfachen Deutschen Meister-Doppel Masthoff/Orth sehr knapp unterlagen.

Unsere Damen haben sich in Essen trotz der Niederlage gegen Etuf hervorragend geschlagen und den 1. FCN gut vertreten.

*

Beim großen, von etwa 500 Teilnehmern aus ganz Deutschland besetzten Jugendturnier des TC Erding gelang Birgit Morlock der Endsieg im Juniorinnen-Einzel.

Thomas Kaiser und Christian Hübscher drangen in den Altersklassen bis zu 18, bzw. 15 Jahren bis ins Finale vor und mußten sich erst in den Endspielen geschlagen geben. Im Hinblick auf das „Großaufgebot“ dieser Veranstaltung überaus beachtliche Erfolge.

Horst Goetschel gewann ein Nachwuchsturnier in Kleve. Er schaltete in der Vorschlußrunde Hermann vom TB Erlangen aus. Letzterer bezwang bei den Mittelfränkischen Meisterschaften Bezia. Auch hierzu herzlichen Glückwunsch!

Clubmeisterschaften 1977

Zwischenzeitlich wurden die noch ausstehenden Wettbewerbe zu Ende geführt. Es siegen:

Junioren:

1. Thomas Kaiser, 2. Christian Hübscher

Juniorinnen:

1. Carola Pöringer, 2. Astrid Krehan

Knaben:

1. Ralph Goetschel, 2. Guido Schillinger

Mädchen:

1. Andrea Sallweck, 2. Susanne Ruf

Ehepaare:

1. Ehepaar Hübscher, 2. Ehepaar Staib

Wahl-Mixed:

1. Uta Koch/Günther Ströber, 2. Rita Hübscher/Ludwig Reiner

Wir gratulieren herzlich!

Die Clubmeisterschaften wurden wiederum mit einem „Grill-Abend“ im Tennishaus abgeschlossen. Zahlreicher Besuch, sehr gute Stimmung und tatkräftige „materielle“ Unterstützung durch die Herren Walter Braun und Dr. Kiesel sorgten einmal mehr für eine gelungene Veranstaltung. Herzlicher Dank an alle, die mitgeholfen haben, diesen Abend zu gestalten.

*

Es wird gebeten, in den nächsten Tagen die Namensschilder beim Platzwart oder bei Frau Behrent abzugeben. Die Schilder sollen mit der Zahl 78 versehen werden.

Ferner wird ersucht, folgende Termine vorzumerken:

31. 10.: Generalversammlung des 1. FCN mit Neuwahlen.

11. 11.: Jahresversammlung der Tennis-Abteilung im Tennishaus. Beginn: 19.30 Uhr.

3. 12.: Jahres-Abschlußfeier mit Ehrung der Clubmeister im Hotel Carlton, Beginn: 20.00 Uhr.

10. 12.: Jugend-Weihnachtsfeier mit Ehrung der Clubmeister, Beginn: 16.00 Uhr.

Zu allen Veranstaltungen wird noch gesondert eingeladen. Dennoch bitten wir, diese Termine schon jetzt „einzuplanen“.

Achtung! Achtung!

Im Laufe des Monats November werden in den Garderoben die Schränke der Damen und Herren entrostet und soweit erforderlich, neu gestrichen. Dies gilt auch für die Innenseiten der Türen. Es ist daher notwendig, die Schränke offen zu halten. Alle Schrankinhaber werden ersucht, diese bis spätestens 31. Oktober zu leeren. Wird dem nicht entsprochen, müssen die Schränke mit Nachschlüssel geöffnet werden, wobei die Abteilung keinerlei Haftung für eventuelle Schäden übernehmen kann.

Wir bitten daher nochmals, die Arbeiten nicht zu erschweren und die Schränke zu räumen.

Dr. W.

SKI

und alles was dazu gehört

von SPORT-STENGEL

Breite Gasse 48



SCHWIMMEN

Nach Köln ist der Weg zu weit . . .

zu den Deutschen Senioren-Bestenkämpfen hieß es bei den Senioren nachdem die Regensburger bedauerlicherweise die Austragung an den Deutschen Schwimmverband zurückgegeben hatten. Dadurch kam der Kölner SC Hürth als Ausrichter zum Zug.

Mit einer Mini-Mannschaft ging es dann zu den Bayerischen Senioren-Bestenkämpfen am 13. 8. in das Frundsberg-Städtchen Mindelheim. Bei ganzen 4 Teilnehmern waren 6 erste und 6 zweite Plätze eine hervorragende Ausbeute. Im Einzelnen sah dies bei herrlichem Sommerwetter wie folgt aus:

Lilo Böhler gewann souverän die Kraul-, Rücken- und Brustdisziplinen in 0.36,5, 0.43,6 bzw. 0.48,5. Alles sehr gute Zeiten auf der langen Bahn, obwohl Lilo ziemlich verschnupft an den Start ging.

Juliane Zeller erreichte in den gleichen Rennen jeweils den 2. Platz in der Altersklasse 7 mit ebenfalls guten Zeiten. Sie lieferte der dreifachen Deutschen Meisterin Hanni Löser aus Erlangen einen harten Kampf.

Helmut Rist, unser treuer Kämpfer aus Augsburg, gelang in seiner Altersklasse die große Überraschung mit unerwartetem Doppelsieg. Er spurtete die Kraulstrecke, man höre und staune, in tollen 0.33,4 Min. herunter und gewann die Rückendisziplin, wie immer taktisch klug und etwas verhalten, in 0.42,1 Min.

Hans Zeller hatte sich mit 4 Starts in der AK 8 das größte Pensum vorgenommen. Mit je einem 2. Platz über Delphin und Brust war alles gut gegangen. Auf seiner Spezialstrecke (Rücken) mußte er sich mit Fritz Heisse, einem früheren, ihm wohl bekannten Rivalen messen. Hans Zeller siegte nach hartem Finish durch schnelleren Anschlag in guten 0.40,7 Min. Dann aber lehrte Heisse unserem Hans beim Kraulsprint mit hervorragenden 0.33,8 Min. gegen 0.35,2 das Fürchten. Er konnte aber seinen 2. Platz halten.

Leider sind die Deutschen Senioren-Bestenkämpfe in Regensburg geplatzt. Schade, denn wir hatten uns wie schon 1975 in Kulmbach viel vorgenommen. Bleibt noch zu erwähnen, daß unser „Boß“ Alfred Böbel wegen eines Treppensturzes nicht mit von der Partie sein konnte, aber er wird bald zum großen Jagen um den ECU-Cup am 29. 10. in Kulmbach blasen.

H. Z.

ACHTUNG!

ACHTUNG!

Ordentliche Mitgliederversammlung

mit Neuwahlen der Vorstandschaft am

Freitag, 4. November 1977

Beginn: 19.00 Uhr. Tagesordnung siehe September-Ausgabe der Vereinszeitung.

Am 18. August erreichte uns die traurige Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

Frau Anna Lohmüller

verwitwete Gattin des bereits vor Jahren verstorbenen Verwaltungsmitglieds der Schwimmabteilung und des um den Club hochverdienten Fußballjugendleiters Robert Lohmüller, überraschend im Alter von 77 Jahren verschieden ist.

Frau Lohmüller war eine eifrige Besucherin der Spiele unserer 1. Fußballmannschaft und besuchte bis zur Schließung des Städtischen Volksbades Anfang August in gewohnter Regelmäßigkeit und Frische die Übungsstunden der Abteilung.

Die Verstorbene hielt dem 1. FCN seit 1920 die Treue. Sie unterstützte den Verein stets nach Kräften. Allen Hinterbliebenen gilt die aufrichtige Anteilnahme des gesamten 1. FC Nürnberg.

Freude dagegen herrscht im Haus der Familie Jarko L e n i c z in Leerstetten. Zum Töchterchen Susanne gesellte sich ein gesunder Stammhalter Matthias. Den glücklichen Eltern unseren herzlichsten Glückwunsch und

dem jungen Erdenbürger ein gesundes Gedeihen, auf daß er dereinst ein strammes Mitglied unserer Wasserballer werden und in die Fußstapfen seines gewichtigen Vaters treten möge.
F. H.

Vom Tisch der Alten

Wie die meisten Clubmitglieder widmen auch die Angehörigen des T.d.A. der am 31. Oktober mit Neuwahl der Gesamtvorstandschaft stattfindenden Generalversammlung besondere Aufmerksamkeit. Dankbar wurde deshalb begrüßt, daß jene Herren, die für die künftige Führung des Vereins voraussichtlich maßgebend sein werden, am 9. 9. dem Tisch der Alten durch persönliche Vorstellung Gelegenheit gaben, sie und ihre Pläne näher kennenzulernen. Es waren (in alphabetischer Reihenfolge) Hans Gebhardt — Mitinhaber der Firma Gebhardt und Kuhn —, hauptsächlich als Vermittler mit dem Bestreben auftretend, die Vorstandswahl dem Wohl und Ansehen des Clubs entsprechend vorzubereiten; Bernhard Keltsch — Prokurist bei Schickedanz und profiliertes Sprecher der Gruppe Roth — sowie Lothar Schmechtig — bekannter Chef der Photo Quelle —, derzeit Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsrats. Der bisherige 1. Vorstand Hans

Ehrt hat ja bereits wiederholt erklärt, nicht mehr zu kandidieren. Aus den Darlegungen vorgenannter Herren und der anschließenden regen Diskussion ergab sich noch kein konkretes Bild über die mögliche Zusammensetzung der künftigen Vorstandschaft. So war die Lage am 9. 9. 77 und noch einige Zeit danach. Dann kam die große Überraschung mit der Ankündigung der Kandidatur des Generalbevollmächtigten der Schickedanz-Gruppe Dr. Wolfgang Bühler mit einer neuen Mannschaft. Die groß aufgemachte Mitteilung in der NN vom 22. 9. 77 schlug wie eine Bombe bei allen Fußballinteressenten ein. Aber bereits am 24. September zog Dr. Bühler seine Kandidatur und damit auch die seiner Mannschaft wieder zurück. Es muß nun weiterhin gehofft werden, daß die intensiven Koordinierungsbemühungen von Hans Gebhardt Erfolg haben und eine Vorstandswahl mit un schönen persönlichen Angriffen in der Generalversammlung vermieden werden kann.

St



Bei Schäden an Blech
und Lack
besser gleich zum

KAROSSERIE-FACHBETRIEB

Schmidt

85 Nürnberg · Gleißhammer Straße 104

Ruf 0911/57 11 00

Aus der Clubfamilie

Besondere Geburtstage feiern Frau Käthe Waltinger (25. 10.), Frau Anna Hopf (1. 11.), Frau Friederike Götschel (9. 11.) und Frau Marie Bach (11. 11.).

Erich Muhl (23. 10.), Clubmitglied seit 1950, sowie Fritz Swatosch (24. 10.), Clubmitglied seit 1925, seit Jahren in 8165 Aurach wohnend, begehen ihr 81. Wiegenfest.

Hans Pedall vom T.d.A., Ehrenmitglied des 1. FCN, wohnhaft in Lauf/Pegnitz, wird am 11. November 80 Jahre alt. Der Jubilar hält dem Club seit 1915 die Treue.

Kaspar Steinbeisser feiert am 13. November seinen 79. Geburtstag.

Club-Ehrenmitglied Benno Rosenmüller (21. 10.), hervorragender 2. Torhüter der Meistermannschaft der zwanziger Jahre, dem 1. FCN seit 1916 angehörend, sowie Hermann Schwarz (22. 10.), Clubmitglied seit 1936, und Hans Müller vom T.d.A. (30. 10.), Clubmitglied seit 1951 und viele Jahre Angehöriger des Verwaltungsrats, begehen ihr 78. Wiegenfest.

Adolf Dassler aus Herzogenaurach (3. 11.); Senior-Chef der weltbekannten Sportartikel-Fabrik „Adidas“, dem 1. FCN seit 1951 die Treue haltend, und Hans Grünbaum aus Fürth (7. 11.) werden 77 Jahre alt.

Josef Wischer (24. 10.) aus Pressath/Opf. und Rudolf Krause (9. 11.) aus 8501 Schwaig feiern ihren 76. Geburtstag.

Georg Reiss (22. 10.), Ehrenmitglied des 1. FCN, Richard Laugksch (30. 10.) und Fritz Schilling (9. 11.) aus 3431 Hundelshausen begehen ihr 75. Wiegenfest.

Georg oder auch „Schorsch“, bzw. „Zwetschger“ Reiss trat dem Club bereits als Fünfzehnjähriger im Jahr 1916 bei. Der 1. FCN und das runde Leder begeisterten ihn von Jugend auf. Ob in der 1. Clubjugend, in der Clubreserve oder in der erfolgreichen „Blauen Elf“, der flinke und untadelige Fußballer „Zwetschger“ stand stets seinen Mann. Er wurde aufgrund seines Könnens auch wiederholt in die 1. Clubmannschaft berufen.

Nach dem 2. Weltkrieg wählte ihn die Mitgliederversammlung zum Hauptkassier. Er bewährte sich in diesem Amt nicht minder wie am grünen Rasen. Kein Wunder, daß die alten Cluberer noch immer ihrem ehemaligen „Schatzmeister“ zugetan sind.

Hans Wallner (27. 10.), Clubmitglied seit 1930, Baptist Reinmann (31. 10.), mehrfacher Nationalspieler, Rechtsaußen der Meisterelf

von 1926, sowie erfolgreicher Talentsucher und Fußballobmann des 1. FCN, und Heinrich Schmidt (1. 11.) werden 74 Jahre alt.

Hans Kieswald vom T.d.A., Clubmitglied seit 1928, dereinst Spieler der 1. Handballmannschaft, nach seiner aktiven Zeit vorbildlicher Archivar und Geselligkeitsobmann, feiert am 21. Oktober seinen 73. Geburtstag.

Otto Herz (19. 10.) aus Stuttgart-Bad Cannstadt, Max Lins (28. 10.) aus 8541 Heideck, Heinz Redmann (1. 11.) aus 8551 Kersbach und Karl Schaaf von der Schwimm-Abteilung (5. 11.), Clubmitglied seit 1926, begehen ihr 72. Wiegenfest.

Ernst Braun (19. 10.), Clubmitglied seit 1951, und Ludwig Brückner (22. 10.), Clubmitglied seit 1938, werden 71 Jahre alt.

Willi Emons, Clubmitglied seit 1950, von 1959—1962 Fußballobmann des 1. FCN, feiert am 30. Oktober seinen 70. Geburtstag. Der „Köllsche Jung“ hatte großen Anteil, daß dem Club die von Maxl Morlock geführte junge Meisterelf des Jahres 1961 erwuchs. Er ebnete den Jungtalenten Stefan Reisch, Kurt Haseneder usw. den Weg in die 1. Mannschaft. Willi Emons ist noch heute Fürsprecher und Gönner des eigenen Nachwuchses. Darüberhinaus lernten viele Fußballfreunde seine Aufgeschlossenheit und Hilfsbereitschaft kennen.

Ferdinand Drexler (18. 10.), Clubmitglied seit 1928, Peter Beckhäuser (28. 10.) aus 8023 Pullach, Hans Lebenbeuter (30. 10.), Clubmitglied seit 1926, Michael Hoffmann (2. 11.), Clubmitglied seit 1931, und Dr. Karl Schatz (2. 11.) begehen ihr 65. Wiegenfest.

Franz Daiber (24. 10.) aus 8561 Simmelsdorf, Clubmitglied seit 1952, wird am 24. Oktober 60 Jahre alt.

Josef Kittel (22. 10.) aus Fürth-Burgfarrnbach, Alfred Starklauf (3. 11.), Otto Müller (10. 11.) und Werner Port (15. 11.), langjähriges Vorstandsmitglied der Tennis-Abteilung, feiern ihren 50. Geburtstag.

Der 1. FC Nürnberg wünscht vorgenannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert ferner allen in der 2. Oktober- und 1. Novemberhälfte geborenen Clubmitgliedern!

*

Grüße, zumeist aus dem Urlaub und verbunden mit den besten Wünschen für unsere erfolgreich gestartete 1. Fußballmannschaft übersandten:

Schorsch Reuthelshöfer aus Gotha, Werner Höhre aus Bad Feilnbach am Wendelstein, Herbert Böhm aus Rabac (Jugoslawien), Wolfgang Wehner aus Kitzbühel, Peter Helfmann vom Misurinasee, Rudi Pavala mit Familie aus Kalifornien, Erich Kreppner vom Walchsee, die Clubfans Reiner und Harald aus Italien, Fritz Volk aus Lissabon, Otto Weidl (Mörtenbach/Odw.) aus England, Familie D. Strätz von der Côte d'Azur, Siegfried Säume aus Tunis, Toni Wachtler (Mon-

heim) aus Südtirol, Horst Heuring aus Rom, Robert und Wolfgang Gleich (Giedolsheim) aus Braunau, Hellmut Woller aus Adelboden, Peter Reich und Familie aus Gufidaun, Maria und Josef Sigl aus Mittersill, Horst Elde-
mann und Thomas Schichtig aus Ibiza, Helmut Stämmer aus Griechenland, Erika und Dieter Hopfensberger aus Italien, Guenter Fischer (Neuwied) aus Spanien, Sepp Zangl und Frau Erika aus Griechenland.

Vielen Dank!

A. W.

Der 1. Fußball-Club Nürnberg betrauert den Tod von

Hans Schumacher

geboren am 15. Mai 1923, gestorben im Juli 1977,
Clubmitglied seit 1973,

Gustav Schuck

geboren am 23. November 1907, gestorben am 12. August 1977,
Clubmitglied seit 1970,

Heinrich Müller

geboren am 16. Juni 1912, gestorben am 18. August 1977,
Clubmitglied seit 1937,

Karl Minderlein

geboren am 30. Januar 1908, gestorben am 28. August 1977,
Clubmitglied seit 1968,

Georg Hümmer

geboren am 29. November 1910, gestorben im September 1977,
Clubmitglied seit 1950.

Georg Hümmer, Gatte der Deutschen und mehrfachen Bayerischen Meisterin im Diskuswerfen Else Hümmer, gehörte als Obmann des Ordnungsausschusses viele Jahre dem Verwaltungsrat an.

Willi Dirscherl

geboren am 14. Dezember 1906, gestorben am 16. September 1977,
Clubmitglied seit 1952.

Willi Dirscherl nahm, obwohl erblindet, stets regen Anteil am Vereinsgeschehen und besuchte nahezu alle Heimspiele unserer 1. Fußballmannschaft.

Der 1. FC Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

Moskau erwartet 600 000 Besucher

Das Internationale Olympische Komitee (IOC) hat keine Befürchtungen, daß die Bauten für die Olympischen Sommerspiele 1980 in Moskau rechtzeitig fertiggestellt werden. Auf einer Pressekonferenz in Düsseldorf, in deren Verlauf eine UdSSR-Delegation erstmals den 20minütigen Film „Moskau lädt ein“ vorführte, bekräftigten sowohl IOC-Präsident Lord Killanin als auch das deutsche IOC-Mitglied Willi Daume übereinstimmend, daß nach ihrem Informationsstand die Arbeiten im vorgesehenen Zeitplan verliefen. Daume, der vor zwei Wochen in Moskau weilte, teilte nicht die vom sowjetischen Parteiorgan

„Prawda“ geübte Kritik an den angeblich schleppenden Arbeiten und erklärte: „In bezug auf die Bauten sehe ich keine Probleme.“ Die Vertreter des sowjetischen Organisationskomitees — an ihrer Spitze der erst vor drei Wochen zum stellvertretenden OK-Präsidenten berufene Iwan Dennisow — kündigten an, daß es in drei Jahren für Olympia-Touristen keine Beschränkung der Aufenthaltsdauer geben werde. In Moskau werden zu den Olympischen Spielen rund 600 000 Besucher aus der Sowjetunion und dem Ausland erwartet.

(dpa)

Fernsehen und Werbung

Der Fernsehausschuß des Deutschen Sportbundes vermißt bei den Fernsehanstalten eine klare Linie, wenn es um die Frage geht, ob eine Sportveranstaltung wegen vorhandener Werbung übertragen werden soll oder nicht. Die Weigerung der ARD und des ZDF, von den Europameisterschaften der Schwimmer in Jönköping zu berichten, hat der Ausschuß

zum Anlaß genommen, in einer gemeinsamen Sitzung mit den Beauftragten der Fernsehanstalten in Köln auf die bestehenden Diskrepanzen hinzuweisen. Die Anstalten wurden aufgefordert, eine Lösung zu finden, die von jedem sportinteressierten Zuschauer verstanden wird, und bei allen Sportarten nach den gleichen Grundsätzen zu verfahren.

„Kolbe-Spritze“ nicht als Doping gewertet

Von Kurt Neufert

Mit einer sogenannten „FISA-Resolution zu Doping-Problemen“ schloß der medizinische Kongreß des Welt-Ruderverbandes in Amsterdam ab. In dieser Resolution wird festgestellt, daß Rudern eine Sportdisziplin ist, in welcher der Erfolg von ganz intensivem Training abhängt. Dabei spielten zwar auch Vitamine und physiotherapeutische Mittel eine gewichtige Rolle, entschieden abgelehnt aber werden in der Entschließung alle künstlichen Hilfsmittel, seien es medizinische, chemische oder pharmazeutische Substanzen, weil sie physikalische und psychologische Risiken mit sich bergen. Die FISA will mit allen Kräften die Anwendung dieser Mittel im modernen Sport bekämpfen. Im Vortrag „Vitamine und Sport“ des Holländers van Dam wurde deutlich auf den plötzlichen Leistungsabfall von Peter Michael Kolbe im olympischen Einer-Endlauf in Montreal Bezug genommen. Van Dam wie der Vorsitzende der medizinischen FISA-Kommission Dr. Hans Howald (Schweiz) erklärten noch einmal, daß die Vitamin-Injektion kein Doping ist und daß

der Leistungsabfall Kolbes kein Problem dieser Injektion, sondern ein psychologisches gewesen sei.

Eingehend sprach der Schwede Dr. Ekblom über die 1966 in Angriff genommene Untersuchung über leistungsstimulierende Eigenblut-Injektionen, bei denen man durch Blutentnahme und -wiederzuführung individuell ganz verschiedene Leistungseffekte erzielt hat. Dr. Ekblom zieht diese Form der Leistungsstimulans, die übrigens die große Gefahr in sich birgt, daß das eigene Blut bei der Wiederzuführung vom Körper nicht angenommen wird, nicht als Doping an. Der Präsident des Deutschen Ruder-Verbandes, Dr. Claus Hess, stellte, auf das Problem angesprochen, fest: „Das ist bei uns Doping. Ich bin überzeugt, daß diese Methode in verschiedenen Nationen angewandt wird“. In der Bundesrepublik ist es gemäß der Resolution des DSB und der Sportverbände einwandfrei Doping, weil jede Art technischer Eingriffe zur Leistungsstimulans verboten ist.

(sid)

Grabt das Gras um!

„Tennis ist ein Rasenspiel.“ So lautet das eherne Gesetz in Wimbledon. Der All-England-Club will seine Anlagen bis zum nächsten Jahr erweitern — auch um ein paar Rasenplätze. „Etwas anderes kommt doch einfach nicht in Frage“, konstatiert Major David Mills, der Clubsekretär. Derweil rätseln die Cracks, wie lange Wimbledon noch eine grüne Ausnahme unter den großen Turnieren bleiben kann. Die Ketzer stehen schon im eigenen Lager. So fordert der Engländer Buster Mott-ram: „Grabt das Gras um und stattet Wimbledon genau so wie andere Turniere aus!“ Der sonst so anpassungsfähige Australier Roy Emerson meint: „Ein Kunststoffboden muß eines Tages auch hier kommen.“ Ein anderer Prominenter, der ungenannt bleiben will, reklamiert: „Wie kann Wimbledon als ein Meisterschaftsturnier gelten, wenn der Ball da manchmal unkontrolliert springt?“

Die besten Tennisspieler der Welt sollen auch 1978 gute Bedingungen antreffen. Dafür will Jack Yardley sorgen. Am Morgen nach dem letzten Endspiel des diesjährigen Turniers begann der Oberplatzwart mit seinen Helfern, den stark strapazierten Wimbledon-Rasen wieder in gute Verfassung zu bringen. Seit 30 Jahren ist das seine Obliegenheit, und selbst im Dürresommer 1976 präsentierte er recht gute Plätze. Es sind 15 an der Zahl. Auf dem Centre Court und den Plätzen Nr.

1 und Nr. 2 wird bis zum Auftakt im nächsten Jahr nicht gespielt werden. Die einzige Ausnahme sind Daviscup-Spiele Großbritanniens.

Abgesehen von Australien, wird eigentlich in der ganzen Welt heute auf Asche, Asphalt oder Kunststoffböden gespielt. Wimbledon läßt sich dadurch vom Rasen nicht abringen, bei dem die Pflege viel Geld kostet. Zunächst müssen die schlechten Stellen in der Rasendecke ausgebessert werden. Im kommenden Frühjahr beginnt dann wieder die alte Prozedur: Ein um den anderen Tag mähen und walzen. Yardley weist aber darauf hin: „Mit der Walze soll man aber nur herangehen, wenn der Boden nicht zu naß und nicht zu trocken ist.“ Er hat es gewissermaßen in den Fingerspitzen.

Die Befeuchtung des Rasens geschieht noch genau dosiert mit einem Sprühschlauch. Während des zweiwöchigen Turniers sitzt der Oberplatzwart unter der Königlichen Loge und paßt genau auf, wer vielleicht dem Centre Court übermäßige Narben zufügt. Dann macht er sich Notizen und bessert noch am gleichen Abend den Rasen aus. In seiner schwarzen Liste stehen aber auch die Namen von Spielern, die durch Rutschpartien oder Dreinschlagen mit dem Racket den „heiligen Rasen“ von Wimbledon beschädigen.

(Dem „Fußballtrainer“ entnommen)

Fast jeder Zweite ein Sportler

44 Prozent der erwachsenen Bundesbürger treiben aktiv Sport, etwas mehr Männer (48 Prozent) als Frauen (42 Prozent). Das ist das Ergebnis einer Bevölkerungsumfrage der Stiftung Warentest, die damit nahezu die gleichen Daten ermittelt hat wie kurz zuvor das Emnid-Institut: Es hatte festgestellt, das 42 Prozent sportlich aktiv sind, allerdings die 14- bis 16jährigen Jungen und Mädchen nicht mit einbezogen.

Aktive Sportler sind nach der Warentest-Untersuchung vor allem die Bundesbürger bis 34 Jahre (zu 69 Prozent), während lediglich 42 Prozent der 35- bis 54jährigen und sogar noch 22 Prozent der 55jährigen und älteren Bundesbürger Sport treiben. Erstaunlich ist, daß in Baden-Württemberg der Anteil aktiver Sportler mit 42 Prozent höher ist als der Bundesdurchschnitt, und in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland mit 35 Prozent erheblich unter dem Bundesdurchschnitt liegt.

Chance für Arbeitslose

Geeignete Arbeitslose sollten von den Arbeitsämtern ausdrücklich auf die Ausbildungsmöglichkeiten im Sport hingewiesen werden, schlägt der Deutsche Sportbund vor. Er verspricht sich davon nicht nur soziale Hilfe für die Betroffenen, sondern auch zusätzliche Übungsleiter sowie Organisations- und Jugendleiter für die Vereine. Der DSB hat die

Landessportbünde aufgefordert, den Arbeitsämtern ihre Ausbildungsprogramme zur Verfügung zu stellen und damit dem Beispiel des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen zu folgen, dessen Bildungswerk eine entsprechende Anregung des Düsseldorfer Kultusministeriums aufgegriffen hat.

SATZUNG

des 1. Fußball-Club Nürnberg Verein für Leibesübungen e. V.

1. Abschnitt

ALLGEMEINES

§ 1 Name, Sitz und Rechtsform

(1) Der am 4. Mai 1900 gegründete Fußballverein führt den Namen „1. Fußball-Club Nürnberg, Verein für Leibesübungen e. V.“ (1. FCN). Der Verein hat seinen Sitz in Nürnberg und ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Nürnberg eingetragen.

(2) Der Verein ist Mitglied der zuständigen Landes- und Fachverbände und als solches deren Satzungen unterworfen. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, die von den Verbänden im Rahmen ihrer Befugnisse erlassenen Beschlüsse zu befolgen, ihre Entscheidungen anzuerkennen und die in den Statuten vorgesehenen Verträge zu schließen. Näheres regelt das Verbandsstatut des Vereins, das als Anhang Bestandteil dieser Satzung ist.

§ 2 Vereinszweck

(1) Zweck und Aufgaben des Vereins sind Hebung und Förderung der körperlichen Erziehung durch Leibesübungen aller Sportarten. Hauptsport ist Fußball. Eine wesentliche Aufgabe sieht der Verein in der sportlichen und charakterlichen Erziehung der Jugend und in der Förderung der Jugendpflege. Toleranz, Kameradschaft und Gemeinschaftsbewußtsein sollen bei allen Mitgliedern gefördert und gefestigt werden.

(2) Diese Ziele werden auf gemeinnütziger Grundlage und ohne Streben nach wirtschaftlichem Gewinn selbstlos, ausschließlich und unmittelbar verfolgt (§§ 52 ff AO). Anfallende Gewinne dürfen nur für den satzungsmäßigen Zweck verwendet werden. Vereinsmitglieder sind am Gewinn nicht beteiligt.

§ 3 Aufgaben des Vereins

(1) Der Verein erfüllt seine Aufgaben durch

- a) Bereitstellung der Sportanlagen, Einrichtungen und Geräte,
- b) Festlegung geregelter Übungstage für alle im Verein betriebenen Sportarten unter Leitung und Aufsicht fachlicher Kräfte,
- c) Beteiligung an Verbands- und Repräsentativspielen sowie an Sportveranstaltungen im In- und Ausland,
- d) Pflege der Kameradschaft und des gesellschaftlichen Lebens, soweit dies mit den sportlichen Grundsätzen zu vereinbaren ist.

(2) Zur Durchführung dieser Aufgaben darf der Verein Vermögen ansammeln, Rücklagen bilden, Grundstücke erwerben, Gebäude und Anlagen errichten.

(3) Der Verein unterhält nach den Richtlinien des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) eine Lizenzspielerabteilung.

(4) Der Verein wird ehrenamtlich geführt. Der Vorstand ist berechtigt, zur Durchführung der Vereinsaufgaben haupt- oder nebenamtlich bezahlte Kräfte einzustellen.

(5) Der Verein ist politisch, rassistisch und konfessionell neutral.

§ 4 Vereinsfarben, Vereinsfahne und Vereinseblem

Die Vereinsfarben sind rot-weiß. Die Vereinsfahne besteht aus gleichbreiten, rot-weißen Querstreifen und zeigt im linken oberen Eck einen roten Ball mit dem weißen Schriftzeichen 1. FCN. Das Vereinseblem ist ein roter Ball mit dem weißen Schriftzeichen 1. FCN.

§ 5 Gliederung des Vereins

- (1) Für diejenigen Mitglieder, die nicht den Hauptsport Fußball betreiben, unterhält der Verein besondere, nach Sportarten gegliederte Abteilungen. Diese sind im Rahmen der Satzung hinsichtlich des organisatorischen Aufbaues und des Sportbetriebes selbständig.
- (2) Alle Mitglieder, auch soweit sie einer Abteilung angehören, unterliegen dem Weisungsrecht der Vereinsorgane nach Maßgabe der Satzung.

§ 6 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Juli und endet am 30. Juni jeden Jahres.

2. Abschnitt

MITGLIEDSCHAFT

§ 7 Mitgliedsarten

- (1) Der Verein hat
 - aktive Mitglieder
 - passive Mitglieder
 - Ehrenmitglieder.
- (2) Aktive Mitglieder sind solche, die sich einer Abteilung angeschlossen haben und dort aktiv Sport treiben.
- (3) Passive Mitglieder sind solche, die dem Verein angehören, ohne aktiv Sport zu treiben. Auch passive Mitglieder können einer Abteilung angehören.
- (4) Zu Ehrenmitgliedern können Personen ernannt werden, die sich besondere Verdienste um den Verein oder um den Sport im allgemeinen erworben haben. Näheres bestimmt die Ehrungsordnung, die auch die besonderen Rechte der Ehrenmitglieder regelt.

§ 8 Erwerb der Mitgliedschaft

- (1) Mitglied des Vereins kann jede natürliche oder juristische Person werden.
- (2) Wer Mitglied werden will, hat an den Vorstand ein schriftliches Gesuch zu richten. Mit der Einreichung des Aufnahmegesuches unterwirft sich der Bewerber dieser Satzung.
- (3) Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Er ist nicht verpflichtet, die Ablehnung eines Gesuches zu begründen. Erhält der Bewerber innerhalb eines Monats ab Eingang des Aufnahmeantrags keinen ablehnenden Bescheid, so gilt das Aufnahmegesuch als angenommen.
- (4) Mitglied einer Abteilung des Vereins kann nur werden, wer die Vereinsmitgliedschaft besitzt.

§ 9 Ruhen der Mitgliedschaft

Bei Mitgliedern, die mit der Beitragszahlung länger als drei Monate im Rückstand sind, ruhen die Mitgliedsrechte. Sie können solange nicht ausgeübt werden, bis die Beitragspflicht voll erfüllt ist.

§ 10 Verlust der Mitgliedschaft

- (1) Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod — bei juristischen Personen mit deren Auflösung —, durch Austritt oder Ausschluß aus dem Verein.
- (2) Der Austritt erfolgt durch Kündigung der Vereinsmitgliedschaft. Sie ist nur zum Schluß eines Kalenderjahres unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten zulässig. Die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen.

- (3) Ein Mitglied kann aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn es
- a) die ihm nach dieser Satzung obliegenden Verpflichtungen nachhaltig nicht erfüllt;
 - b) in der Beitragszahlung mit mehr als einem Jahresbeitrag im Rückstand ist;
 - c) den Verein geschädigt oder sonst gegen seine Interessen schwerwiegend verstoßen hat;
 - d) sich eines groben unsportlichen Verhaltens schuldig gemacht hat.
- (4) Über den Ausschluß entscheidet die Gesamtvorstandschaft. Der Bescheid über den Ausschluß ist schriftlich zuzustellen. Der Betroffene kann dagegen innerhalb einer Frist von einem Monat ab Zustellung das Vereinsschiedsgericht anrufen, das endgültig entscheidet.

§ 11 Beiträge und Aufnahmegebühr

- (1) Die Festsetzung des Mitgliedsbeitrages sowie von außerordentlichen Beiträgen erfolgt durch die Mitgliederversammlung, die der Aufnahmegebühr durch die Gesamtvorstandschaft.
- (2) Für juristische Personen kann der Vorstand abweichende angemessene Aufnahmegebühren und Mitgliedsbeiträge festsetzen oder vereinbaren.
- (3) Die Abteilungen des Vereins sind berechtigt, Sonderbeiträge zu erheben, die durch die Abteilungs-Mitgliederversammlung festzusetzen sind. Die Zugehörigkeit zur Abteilung kann von der Zahlung des Sonderbeitrags abhängig gemacht werden.
- (4) Näheres, insbesondere die Gewährung von Beitragsermäßigung oder -befreiung im Einzelfall oder für bestimmte Gruppen der Mitgliedschaft allgemein, regelt die Beitragsordnung.

§ 12 Rechte der Mitglieder

- (1) Alle Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, sind in der Mitgliederversammlung stimmberechtigt. Wählbar sind alle Mitglieder, die das 21. Lebensjahr vollendet haben.
- (2) Jedes Mitglied hat das Recht auf Beteiligung am Vereinsleben. Der Besuch allgemeiner Veranstaltungen des Vereins steht allen Mitgliedern offen. Vom Vorstand genehmigte Eintrittspreise können erhoben werden.
- (3) Die Mitglieder können die Einrichtungen des Vereins benützen. Die besonderen Einrichtungen der Abteilungen stehen jedoch nur deren Mitgliedern offen.
- (4) Jedes Mitglied kann sich den Abteilungen des Vereins anschließen, soweit die vorhandenen Sportmöglichkeiten dies zulassen. Lehnt die Abteilung ein Beitrittsgesuch ab, so entscheidet auf Antrag die Gesamtvorstandschaft endgültig.

§ 13 Pflichten der Mitglieder

- (1) Jedes Mitglied ist verpflichtet, die Bestimmungen der Satzung und der Ordnungen sowie die Beschlüsse der Organe des Vereins zu befolgen.
- (2) Die Mitglieder haben das Ansehen und die sportlichen Interessen des Vereins nach Kräften zu fördern und alles zu unterlassen, was das Ansehen des Vereins schädigen könnte.
- (3) Die Mitglieder haben die Anlagen und Einrichtungen des Vereins pfleglich zu behandeln und Schäden zu verhüten.
- (4) Die Mitglieder haben die festgesetzten Beiträge zu entrichten.

3. Abschnitt

ORGANISATION

§ 14 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind

- a) die Mitgliederversammlung
- b) die Gesamtvorstandschaft
- c) der Vorstand
- d) der Vereinsrat
- e) der Finanz- und Wirtschaftsrat

§ 15 Mitgliederversammlung

- (1) Oberstes Organ des Vereins ist die Mitgliederversammlung. Sie besteht aus allen wahlberechtigten Vereinsmitgliedern.
 - (2) Eine ordentliche Mitgliederversammlung findet jährlich einmal innerhalb von vier Monaten nach Geschäftsjahresende statt (Jahreshauptversammlung).
 - (3) Der Vorstand kann eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen, wenn er dies im Interesse des Vereins für erforderlich hält.
 - (4) Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist ferner innerhalb eines Monats einzuberufen, wenn dies mindestens von einem Zehntel oder jedenfalls von zweihundert der stimmberechtigten Mitglieder oder durch den Finanz- und Wirtschaftsrat unter Angabe der Tagesordnung schriftlich beim Vorstand beantragt wird.
 - (5) Die Einberufung der Mitgliederversammlung erfolgt durch den Vorstand. Sie geschieht durch Veröffentlichung in der Vereinszeitung unter Angabe der Tagesordnung und muß mindestens zwei Wochen vor dem Tag der Mitgliederversammlung erfolgen.
 - (6) Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig.
 - (7) Aufgaben der Mitgliederversammlung sind:
 - a) Wahl der Mitglieder der Gesamtvorstandschafft;
 - b) Wahl zweier Kassenprüfer;
 - c) Entgegennahme des Rechenschafts- und Kassenberichts des Vorstands;
 - d) Entgegennahme des Berichts des Finanz- und Wirtschaftsrates;
 - e) Entgegennahme des Berichts der Kassenprüfer;
 - f) Entlastung des Vorstandes;
 - g) Festsetzung der Mitgliedsbeiträge und der außerordentlichen Beiträge;
 - h) Zustimmung zu Erwerb, Belastung oder Veräußerung von Grundvermögen;
 - i) Änderung der Satzung;
 - j) Erlaß und Änderung des Lizenzspielerstatuts, der Beitragsordnung, der Ehrungsordnung, der Wahlordnung und der Schiedsgerichtsordnung;
 - k) Auflösung des Vereins.
 - (8) Die von der Mitgliederversammlung gewählten Kassenprüfer haben das Recht, alle Unterlagen des Vereins einzusehen. Vorstand und Geschäftsführung des Vereins sind verpflichtet, ihnen die für ihre Prüfungsgeschäfte erforderlichen Auskünfte zu erteilen und Vereinsunterlagen vorzulegen.
 - (9) Die Mitgliederversammlung entscheidet ferner, soweit die Entscheidung nicht anderen Organen des Vereins übertragen ist, über Anträge, die ihr zur Beschlußfassung vorgelegt werden. Solche Anträge müssen zwei Wochen, satzungsändernde Anträge mindestens vier Wochen vor der Mitgliederversammlung beim Vorstand schriftlich eingereicht werden. Später eingelaufene Anträge werden nur behandelt, wenn die Mitgliederversammlung auf Antrag die Dringlichkeit bejaht.
 - (10) Die Mitgliederversammlung faßt ihre Beschlüsse mit mehr als der Hälfte der abgegebenen Stimmen, soweit die Satzung nicht eine qualifizierte Mehrheit vorsieht.
 - (11) Mehr als drei Viertel der abgegebenen Stimmen sind bei der Beschlußfassung über folgende Angelegenheiten erforderlich:
 - a) Änderungen der Satzung;
 - b) Veräußerung von Grundvermögen;
 - c) Auflösung des Vereins.
 - (12) Die Handhabung der Geschäftsordnung und das Verfahren bei Wahlen und Abstimmungen wird durch eine besondere Wahlordnung geregelt.
- Über jede Mitgliederversammlung ist ein Protokoll zu führen, das vom ersten Vorsitzenden und vom Protokollführer zu unterzeichnen ist.

§ 16 Die Gesamtvorstandschaft

(1) Die Gesamtvorstandschaft besteht aus

- a) dem ersten Vorsitzenden;
- b) dem zweiten Vorsitzenden;
- c) dem Schatzmeister;
- d) einem aus den Reihen der Fußballamateure zu wählenden Mitglied;
- e) einem aus den Reihen der Abteilungen zu wählenden Mitglied;
- f) vier weiteren Mitgliedern, die von den gewählten Mitgliedern der Gesamtvorstandschaft (a—e) hinzuberufen werden.

(2) Der Geschäftsführer des Vereins und der Leiter der Lizenzspielerabteilung gehören der Gesamtvorstandschaft mit beratender Stimme an.

(3) Leiter einer Abteilung können nicht gleichzeitig Mitglied der Gesamtvorstandschaft, hauptberuflich für den Verein tätige Mitarbeiter nicht stimmberechtigtes Mitglied der Gesamtvorstandschaft sein.

(4) Die Gesamtvorstandschaft gibt sich eine Geschäftsordnung. Sie kann ihren einzelnen Mitgliedern besondere Aufgabenbereiche übertragen. Das aus den Reihen der Fußballamateure gewählte Mitglied der Gesamtvorstandschaft (Abs. 1 d), das mit der Wahl Leiter der Fußballamateure wird, ist von der Gesamtvorstandschaft mit der Betreuung der Fußballamateure zu beauftragen, das aus den Reihen der Abteilungen gewählte Mitglied der Gesamtvorstandschaft (Abs. 1 e) mit der Betreuung der Abteilungen und der durch sie vertretenen Sportarten. Außerdem beauftragt die Gesamtvorstandschaft jeweils eines ihrer Mitglieder mit der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins und mit der Betreuung der Vereinsjugend.

(5) Die Gesamtvorstandschaft bestimmt die Richtlinien der Vereinspolitik und entscheidet in allen Angelegenheiten, die keinem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind. Insbesondere hat die Gesamtvorstandschaft folgende Aufgaben:

- a) die Verabschiedung des Vereinshaushaltes und die Überwachung seiner Durchführung;
- b) die Mitwirkung bei der Führung der Vereinsgeschäfte in den Angelegenheiten, mit denen der Vorstand die Gesamtvorstandschaft befaßt;
- c) die Bestellung und Abberufung eines Geschäftsführers des Vereins, dem die Leitung der Geschäftsstelle obliegt;
- d) die Bestellung und Abberufung eines Leiters der Lizenzspielerabteilung;
- e) die Entscheidung über Anträge von Mitgliedern gegen die Ablehnung ihres Aufnahmebegehrens durch eine Abteilung (§ 12 Abs. 4);
- f) die Entscheidung über den Ausschluß von Mitgliedern (§ 10 Abs. 4);
- g) die Vorberatung der Mitgliederversammlung und Empfehlungen an diese.

(6) Die Gesamtvorstandschaft wird mindestens einmal monatlich durch den Vorstand einberufen. Sie ist beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte ihrer Mitglieder anwesend ist. Zu den Sitzungen der Gesamtvorstandschaft ist der Vorsitzende des Finanz- und Wirtschaftsrates einzuladen.

(7) Die Amtszeit der Mitglieder der Gesamtvorstandschaft beträgt zwei Jahre. Scheidet ein gewähltes Mitglied der Gesamtvorstandschaft vor dem Ablauf der Amtszeit aus, so erfolgt Nachwahl spätestens in der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung.

Scheidet ein berufenes Mitglied der Gesamtvorstandschaft aus, so kann diese anstelle des ausgeschiedenen Mitglieds für den Rest der Amtszeit der Gesamtvorstandschaft ein anderes Mitglied berufen.

§ 17 Vorstand

(1) Der Vorstand besteht aus den beiden Vorsitzenden und dem Schatzmeister.

(2) Der Vorstand führt die Geschäfte des Vereins und vertritt ihn gerichtlich und außergerichtlich. Zur Vertretung des Vereins ist jedes Mitglied des Vorstands allein berechtigt.

(3) Der Vorstand vollzieht die Beschlüsse der Mitgliederversammlung und erledigt selbständig die Angelegenheiten der laufenden Geschäftsführung.

(4) Der Vorstand kann die Erledigung laufender Vereinsgeschäfte dem Geschäftsführer des Vereins übertragen. Dieser unterliegt bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben den Weisungen des Vorstands.

(5) Die Lizenzspielerabteilung untersteht unmittelbar dem Vorstand, der insoweit nur der Mitgliederversammlung verantwortlich ist. Zur Führung der laufenden Geschäfte bedient sich der Vorstand des Leiters der Lizenzspielerabteilung, der dessen Weisungsrecht unterliegt.

(6) In Angelegenheiten, zu deren Entscheidung die Gesamtvorstandschaft berufen wäre, kann der Vorstand dringliche Anordnungen treffen, wenn die Wahrung der Vereinsinteressen einen Aufschub nicht duldet. Das zuständige Vereinsorgan ist jedoch hiervon unverzüglich zu unterrichten.

(7) Sitzungen des Vorstands finden nach Bedarf statt. Den Vorsitz führt der erste Vorsitzende. Er koordiniert die Arbeit des Vorstands.

(8) Unabhängig von der Berechtigung jedes Vorstandsmitglieds, den Verein nach außen hin allein zu vertreten, ist im Innenverhältnis für alle vom Vorstand zu treffenden Entscheidungen ein Vorstandsbeschluß herbeizuführen, für den Einstimmigkeit erforderlich ist. Kommt diese nicht zustande, so entscheidet die Gesamtvorstandschaft.

(9) Ist ein Mitglied des Vorstands für längere Zeit abwesend oder sonst verhindert, so kann es ein Mitglied der Gesamtvorstandschaft mit der Wahrnehmung von Vorstandsaufgaben generell oder für den Einzelfall betrauen. Ein Vertretungsrecht nach Abs. (2) ist damit jedoch nicht verbunden.

(10) Duldet eine dem Vorstand obliegende Angelegenheit keinen Aufschub und ist eine rechtzeitige Entscheidung des Vorstands nicht zu erlangen, so kann ein Mitglied des Vorstands dann allein entscheiden, wenn andernfalls zu besorgen wäre, daß dem Verein ohne eine Entscheidung der dringlichen Angelegenheit ein nicht wieder gutzumachender Schaden entstünde.

§ 18 Vereinsrat

(1) Die Gesamtvorstandschaft beruft zu ihrer Beratung und zur Erledigung bestimmter Aufgaben den Vereinsrat.

(2) Dem Vereinsrat gehören kraft Amtes an:

a) Ehrenvorsitzende des Vereins;

b) Ehrenspielführer des Vereins;

c) der von der Gesamtvorstandschaft zu berufende Leiter der Fußballjugend und -schüler;

d) die gewählten Leiter der übrigen Abteilungen oder ihre Vertreter;

e) der Vorsitzende des Ehrungsausschusses;

f) der Vorsitzende des Disziplinarausschusses;

g) der Vergnügungsobmann;

h) der Schriftleiter der Vereinszeitung;

i) der Vereins- und Sportarzt;

j) der Vorsitzende des Finanz- und Wirtschaftsrates;

k) die wegen besonderer Verdienste berufenen Ehrenmitglieder.

(3) Die Gesamtvorstandschaft kann bis zu zehn weitere Mitglieder in den Vereinsrat berufen.

(4) Der Vorstand beruft den Vereinsrat ein, bestimmt die Tagesordnung und führt den Vorsitz. Die Einberufung erfolgt durch einfachen Brief mit einer Frist von mindestens zwei Wochen.

(5) Die Sitzungen des Vereinsrats finden grundsätzlich vierteljährlich statt. Eine Sitzung ist innerhalb von zwei Wochen einzuberufen, wenn dies von mindestens zehn Mitgliedern des Vereinsrates schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung beim Vorstand beantragt wird.

(6) Der Vorstand hört den Vereinsrat zu allen wesentlichen Angelegenheiten des Vereins. Er kann einzelne Mitglieder des Vereinsrates zu Sitzungen des Vorstands oder der Gesamtvorstandschaft beiziehen.

(7) Neben seiner beratenden Tätigkeit hat der Vereinsrat die Aufgabe, in folgenden Angelegenheiten zu entscheiden:

- a) Gründung und Zusammensetzung von Vereinsausschüssen;
- b) Ernennung von Ehrevorsitzenden;
- c) Ernennung von Ehrenspielführern;
- d) Ernennung von Ehrenmitgliedern auf Vorschlag des Ehrungsausschusses;
- e) Berufung der Mitglieder des Disziplinarausschusses;
- f) Berufung der Mitglieder des Ehrungsausschusses;
- g) Berufung der Mitglieder des Schiedsgerichts.

(8) Bei der Beschlußfassung des Vereinsrats über die von ihm zu entscheidenden Angelegenheiten haben die Mitglieder der Gesamtvorstandschaft Sitz und Stimme.

(9) Die Amtszeit des Vereinsrats endet mit der Neuwahl der Gesamtvorstandschaft. Sie hat den neuen Vereinsrat binnen einen Monats nach ihrer Wahl zu berufen.

§ 19 Finanz- und Wirtschaftsrat

(1) Der Finanz- und Wirtschaftsrat berät den Vorstand in allen wirtschaftlichen und finanziellen Angelegenheiten.

(2) Der Finanz- und Wirtschaftsrat besteht aus mindestens drei, höchstens fünf Mitgliedern, die durch die Gesamtvorstandschaft gewählt werden. Ihm kann nicht angehören, wer Mitglied der Gesamtvorstandschaft ist. Der Finanz- und Wirtschaftsrat wählt sich einen Vorsitzenden.

(3) Der Vorstand oder der Vorsitzende des Finanz- und Wirtschaftsrats beruft ihn ein und schlägt die Tagesordnung vor. Den Vorsitz führt der Vorsitzende des Finanz- und Wirtschaftsrats. Er kann Mitglieder der Gesamtvorstandschaft zu den Sitzungen einladen.

(4) Die Sitzungen des Finanz- und Wirtschaftsrats finden nach Bedarf statt. Zu ihnen ist mit einer Frist von mindestens zwei Wochen schriftlich einzuladen.

(5) Der Vorstand hört den Finanz- und Wirtschaftsrat vor Erwerb oder Veräußerung von Grundstücken oder grundstücksgleichen Rechten. Belastungen von Grundstücken, Aufnahme von Darlehen oder Übernahme von Bürgschaften bedürfen seiner Zustimmung.

(6) Der zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres vom Vorstand zu erstellende Haushaltsplan bedarf der Zustimmung des Finanz- und Wirtschaftsrats. Das gleiche gilt für außerplanmäßige Ausgaben während eines Geschäftsjahres, es sei denn, sie und etwaige Folgekosten werden aus zweckgebundenen Spenden finanziert.

(7) Der Finanz- und Wirtschaftsrat kann vom Vorstand Bericht über die finanziellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten des Vereins verlangen. Er hat das Recht, alle Unterlagen des Vereins einzusehen. Vorstand und Geschäftsführung des Vereins sind verpflichtet, ihm über die finanziellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten des Vereins alle verlangten Auskünfte zu erteilen und die Vereinsunterlagen vorzulegen.

(8) Die Amtszeit des Finanz- und Wirtschaftsrats endet mit der Neuwahl der Gesamtvorstandschaft. Sie hat den neuen Finanz- und Wirtschaftsrat binnen einen Monats nach ihrer Wahl zu berufen.

4. Abschnitt

VEREINSAUSSCHÜSSE UND SCHIEDSGERICHT

§ 20 Vereinsausschüsse

(1) Die Vereinsausschüsse beraten und unterstützen die Gesamtvorstandschaft in den ihr zugewiesenen Aufgaben.

(2) Der Verein hat folgende ständige Ausschüsse:

- a) Ehrungsausschuß;
- b) Disziplinarausschuß.

(3) Die Ausschüsse wählen sich ihre Vorsitzenden selbst. Diese berufen die Sitzungen der Ausschüsse ein und leiten sie.

(4) Sitzungen der Vereinsausschüsse finden nach Bedarf statt. Eine Ausschußsitzung ist innerhalb von zwei Wochen einzuberufen, wenn mindestens zwei Ausschußmitglieder dies unter Angabe der Tagesordnung beim Vorsitzenden beantragen.

(5) Die Mitglieder des Vorstands haben das Recht, an allen Ausschußsitzungen mit beratender Stimme teilzunehmen.

§ 21 Ehrungsausschuß

(1) Der Ehrungsausschuß besteht aus sieben vom Vereinsrat auf die Dauer von sechs Jahren zu wählenden verdienten Mitgliedern.

(2) Der Ehrungsausschuß unterbreitet dem Vereinsrat Vorschläge zur Ehrung von Mitgliedern für langjährige Vereinszugehörigkeit durch Verleihung von Ehrennadeln und durch Ernennung zum Ehrenvorsitzenden, Ehrenspielführer oder Ehrenmitglied.

(3) Das Nähere regelt die Ehrungsordnung.

§ 22 Disziplinarausschuß

(1) Der Disziplinarausschuß besteht aus drei Mitgliedern, von denen einer Vertreter der Lizenzspieler ist.

(2) Die Mitglieder des Disziplinarausschusses werden vom Vereinsrat auf die Dauer von zwei Jahren berufen.

(3) Der Disziplinarausschuß ist zuständig für alle Disziplinarangelegenheiten, die sich aus den Rechten und Pflichten der Lizenzspieler gegenüber dem Verein ergeben.

(4) Verfahrensordnung und Strafbestimmungen richten sich nach den jeweiligen Verbandsbestimmungen des Süddeutschen Fußballverbandes bzw. des Deutschen Fußballbundes.

§ 23 Schiedsgericht

(1) Das Schiedsgericht besteht aus dem Vorsitzenden und zwei Beisitzern. Der Vorsitzende muß die Befähigung zum Richteramt haben.

(2) Die Wahl der Mitglieder des Schiedsgerichts erfolgt durch den Vereinsrat auf die Dauer von vier Jahren. Gleichzeitig ist je ein Ersatzmann zu wählen.

(3) Die Mitglieder des Schiedsgerichts dürfen weder der Gesamtvorstandschafft, noch dem Vereinsrat oder Finanz- und Wirtschaftsrat angehören.

(4) Das Schiedsgericht entscheidet unter Ausschluß des ordentlichen Rechtsweges in allen Angelegenheiten, die Streitigkeiten zwischen dem Verein und seinen Mitgliedern oder vereinsbezogene Streitigkeiten zwischen Mitgliedern zum Gegenstand haben, insbesondere, soweit es sich um die Nichterfüllung satzungsmäßiger Verpflichtungen, die Schädigung der Vereinsinteressen sowie um unehrenhaftes oder unsportliches Verhalten handelt.

(5) Der Gang des Verfahrens wird durch das Schiedsgericht nach pflichtmäßigem Ermessen bestimmt.

(6) Mitglieder des Schiedsgerichts, die an einem Verfahren selbst beteiligt, mit einem Verfahrensbeteiligten verwandt oder verschwägert sind oder in einem anderen Schiedsgerichtsverfahren beschuldigt werden, sind von der Mitwirkung im Schiedsgericht ausgeschlossen.

(7) Das Schiedsgericht kann — auch nebeneinander — erkennen auf:

- a) Verwarnung;
- b) Geldbußen;
- c) Entziehung von Mitgliederrechten;
- d) Ausschluß aus dem Verein.

5. Abschnitt

SCHLUSSBESTIMMUNGEN

§ 24 Haftungsausschluß

Der Verein haftet für Schäden, die Mitglieder bei Ausübung des Sports, bei Benutzung der Anlagen, Einrichtungen und Geräte oder bei Vereinsveranstaltungen erleiden, nur, soweit ein schuldhaftes Handeln von Vereinsorganen vorliegt oder Versicherungsschutz besteht.

§ 25 Auflösung des Vereins

(1) Der Verein wird aufgelöst, wenn der Verein außerstande ist, seinen Zweck und seine Aufgaben zu erfüllen. Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung mit Dreiviertelmehrheit der erschienenen Mitglieder beschlossen werden. Die Abstimmung erfolgt schriftlich und geheim.

(2) Die Mitgliederversammlung beschließt über die Liquidation des Vereins. Das Vereinsvermögen, das ausschließlich für gemeinnützige Zwecke Verwendung finden darf, ist der Stadt Nürnberg zuzuführen mit der Auflage, es zur Förderung des Wohles der Allgemeinheit durch die Pflege von Sport und Spiel zu verwenden.

§ 26 Inkrafttreten und Übergangsbestimmung

Diese Satzung tritt mit der Eintragung ins Vereinsregister in Kraft.

VERBANDSSTATUT

(Dieses Verbandsstatut ist gemäß § 1 Abs. 2 der Satzung deren Bestandteil.)

I. Satzung und Ordnungen des DFB, die einer einheitlichen Ordnung des deutschen Fußballsportes dienen, sind in ihrer jeweiligen Fassung für den Verein, seine Organe, Spieler und seine Mitglieder unmittelbar verbindlich. Diese materiellen Bestimmungen, Organisations- und Zuständigkeitsvorschriften sind die vom DFB aufgestellten und damit im Bereich des DFB allgemein anerkannten Regeln.

II. Der Verein gehört als Mitglied seines Landes- (und Regional-)Verbandes, die ihrerseits Mitglieder des DFB als des Dachverbandes sind, dem DFB mittelbar an. Aufgrund dieser mittelbaren Zugehörigkeit und der Bestimmungen über die Maßgeblichkeit von DFB-Satzung und -Ordnungen in der Satzung des Landes- (und Regional-)Verbandes und der unmittelbaren oder mittelbaren Zugehörigkeit des Vereins zum Regionalverband sind auch die DFB-Satzung und die DFB-Ordnungen — insbesondere das Lizenzspielerstatut, die Spielordnung, die Rechts- und Verfahrensordnung und die Trainerordnung — sowie die Regionalverbandssatzung und die Regionalverbandsvorschriften für den Verein verbindlich, soweit sie sich auf die Benutzung der Vereinseinrichtung zweite Liga, die Betätigung bei der Benutzung sowie Sanktionen bei Verstößen gegen die Benutzungsvorschriften und den Ausschluß von der Benutzung beziehen. Dies gilt auch für Entscheidungen der DFB-Organe und -Beauftragten bzw. der Organe und Beauftragten des Regionalverbandes gegenüber dem Verein, insbesondere auch, soweit Vereinssanktionen gemäß § 43 der DFB-Satzung verhängt werden. Der Verein unterwirft sich der Vereinsgewalt des DFB und des Regionalverbandes, die durch die vorstehend genannten Regelungen und Organentscheidungen einschließlich der Sanktionen ausgeübt wird.

III. Der Verein überträgt dem Regionalverband seine eigene Vereinsgewalt über seine Mitglieder zur Ausübung, soweit es um die Benutzung der Vereinseinrichtung zweite Liga, die Betätigung bei der Benutzung sowie um Sanktionen bei Verstößen gegen die Benutzungsvorschriften und den Ausschluß von der Benutzung geht. Er ermächtigt gleichzeitig den Regionalverband, die ihm zur Ausübung überlassene Vereinsgewalt weiter an den DFB zur Ausübung zu übertragen.

IV. Die Unterwerfung unter die Vereinsgewalt des DFB und des Regionalverbandes sowie die Übertragung der Vereinsgewalt zur Ausübung erfolgen, damit einheitliche Regeln für die Benutzung der Vereinseinrichtungen aufgestellt und Verstöße gegen die oben genannten Bestimmungen und Entscheidungen verfolgt und durch Sanktionen geahndet werden können.

V. Für den Fall der Spielberechtigung des Vereins in der Bundesliga des DFB unterwirft er sich in dem in den vorstehenden Absätzen II., III. und IV. umschriebenen Umfang der Vereinsgewalt des DFB. Die den Regionalverbänden hinsichtlich der Regelung in der zweiten Liga übertragenen Rechte entfallen.

Vorbild für wirtschaftliches Spülen: AEG Geschirrspüler FAVORIT

Mehr Fassungsvermögen als je zuvor.

Der erste deutsche Geschirrspüler für 14 komplette Maßgedecke inklusive Serviergeschirr. 40% mehr Fassungsvermögen. Voll ausziehbare Geschirrkörbe. Super-Einstellhöhen: Unterkorb bis zu 30 cm, Oberkorb gleichzeitig bis zu 19 cm Höhe.

Weniger Verbrauch als je zuvor.

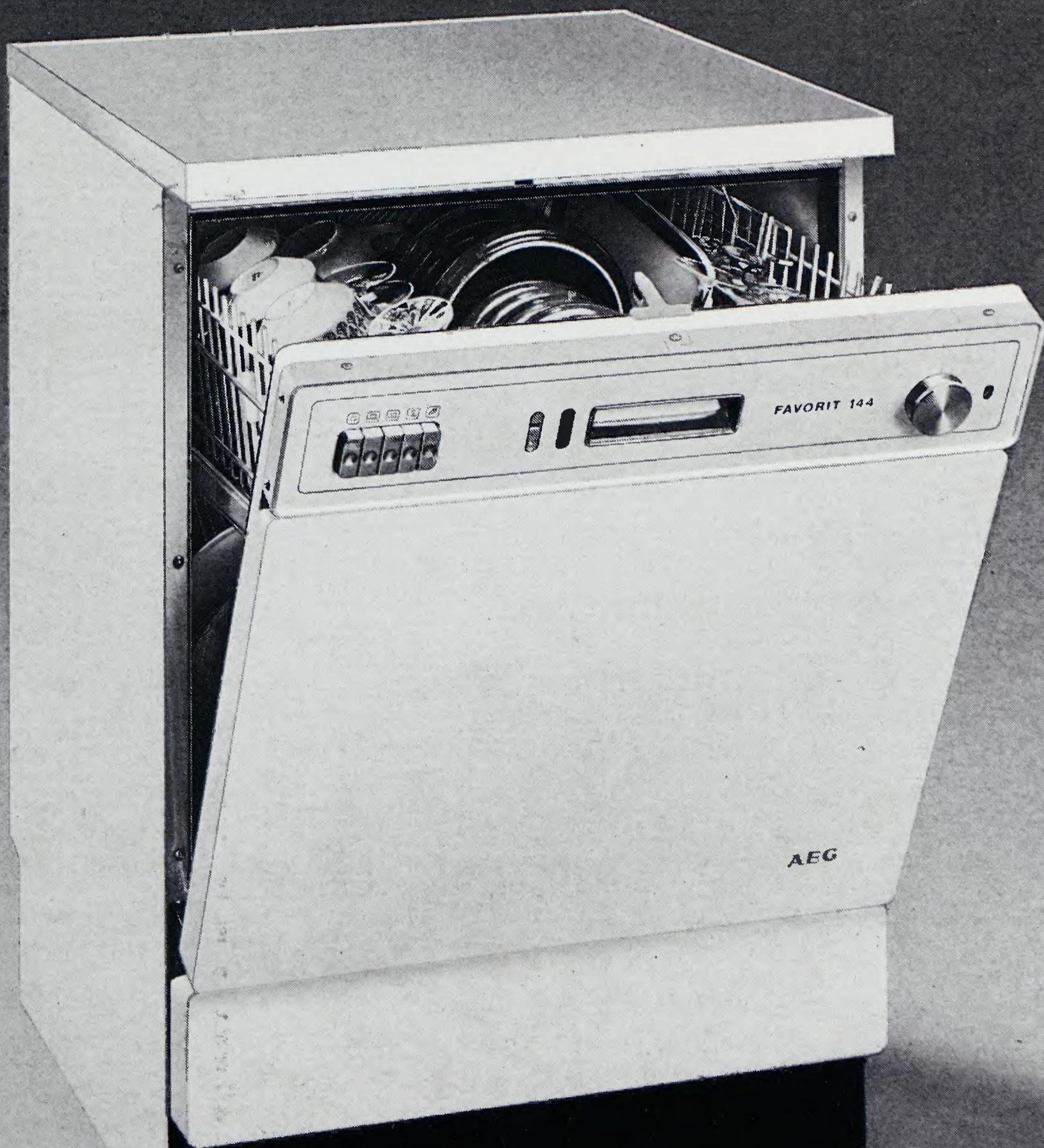
Die völlig neuartige Spültechnik senkt alle Verbrauchswerte: 20% weniger Kosten für Strom, Wasser, Salz und Spülmittel.

Mehr Vorteile als je zuvor.

Extra-Programme für empfindliches und stark verschmutztes Spülgut. Automatischer Wasserenthärter. Salzvorratsanzeige auf der Blende. Hervorragende Geräuschisolierung. Durch den serienmäßigen Dekorrahmen können die AEG Geschirrspüler an jedes Küchendekor angepaßt werden.

AEG

Aus Erfahrung gut — darauf ist Verlaß.



Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder. Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung – Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht, das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt, dann gilt stets:

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

6707 Ernst Adolf Schlie
Schulper Str. 3
09-47

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

e. V.

Verein für Leibesübungen

DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER

**SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27 ·
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40



Möbeltransport
Klavier-, Flügel- und Kassen-
schranktransport

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien - Arrangements
Dekorationen - Brauchums-
binderei - Kranzbinderei

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 44 09 80

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



Teppiche · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleinert+co

85 NÜRNBERG · Schwelggerstraße 6 · Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

8500 NÜRNBERG, HEYNESTR. 48

TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—
GROSSHANDLUNG
ZIGARETTEN—
AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 – 1921 – 1924 – 1925 – 1927 – 1936 – 1948 – 1961 – 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 – 1939 – 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, Telefon 40 55 55.

Schalterstunden: Montag mit Donnerstag 8.00–16.30 Uhr, Freitag 8.00–15.00 Uhr.

Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 - Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg (Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Club mit neuer Führungsspitze

Generalversammlung vom 31. Oktober 1977

Die Würfel fielen wie erwartet: Der 1. FC Nürnberg hat eine vollkommen neue Führungsspitze. Mit überwältigender Mehrheit wurden die Herren Lothar Schmechtig (1. Vorsitzender), Waldemar Zeiterhack (2. Vorsitzender) und Bernhard Keltsch (Schatzmeister) gewählt.

Damit durchbrach die von 612 Mitgliedern besuchte Generalversammlung ein zwar ungeschriebenes, aber dennoch ehernes Gesetz. Erstmals führen keine im Club groß gewordenen Männer den Verein. Hauptursachen dieses Sinneswandels waren die seit dem Bundesliga-Abstieg sowohl sportlichen als auch finanziell mageren Jahre.

Clubpräsident Hans Ehrht befaßte sich in einer 50minütigen Abschiedsrede nochmals mit der Problematik seiner 6jährigen Amtszeit. Er erinnerte an die schier aussichtslose Lage bei Amtsantritt. Dank intensiver Bemühungen

und eines clubfreundlichen Oberbürgermeisters nebst Stadtrats sowie vieler Nothelfer konnten der Ruin des Vereins vermieden und entscheidende Schritte zur weitgehenden Sanierung unternommen werden. Hans Ehrht erwähnte u. a. den Verkauf des sportlich nicht nutzbaren Viatiststreifens und nannte als letztes großes Werk der alten Vorstandschaft den Vertrag mit der Stadt Nürnberg, der dem Club einen Darlehens-Rückzahlungsmodus im Verhältnis 1:3 zusichert. „Wären wir unglaublich unwürdig gewesen, hätten wir dies nicht erreicht.“ Wichtig war zudem, daß der Club mit Herbert Wartha und Ralph Mader zwei Persönlichkeiten im Stadtrat hatte, die ehrlich und leidenschaftlich die Belange des Vereins vertraten.

Leider blieb der 1. Fußballmannschaft der angestrebte Wiederaufstieg versagt. 1974 und 1976 wurde das große Ziel nur um Haares-

abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- Nürnberg: Hauptbahnhof Telefon 2 06 81
- Hauptmarkt Telefon 2 29 28
- Hallplatz Telefon 22 47 91
- Flughafen Telefon 51 30 69
- im Kaufhaus Horten Telefon 44 70 70
- Fürth: Bahnhofsplatz Telefon 77 26 70
- Erlangen: Hauptstraße 51 Telefon 2 40 13
- SONDERFAHRTEN zu allen wichtigen Spielen
- EINTRITTSKARTENVERSAND auch für Auswärtige
- und natürlich... alle sonstigen REISEWÜNSCHE

breite verpaßt. In diesem Zusammenhang äußerte Hans Ehrhart nicht zu Unrecht: „Hätte es gereicht, wäre ich der Größte gewesen. Bei Leistungsabfall der Mannschaft war ich es auch, allerdings im negativen Sinn.“

Verständlich, daß sich der scheidende Clubpräsident an gehässige Kritiker wandte. Letztlich mußte er nur zu oft unfaire, weit unter die Gürtellinie gezielte Schläge hinnehmen.

Neid und Diskriminierung waren es auch, die ihn letztlich dazu bewogen, nicht mehr zu kandidieren.

Nun, Hans Ehrhart mag sich „trösten“: 1964 wurde keinem Geringeren als RA Karl Müller noch schnöderer Undank zuteil.

Club-Vizepräsident Herbert Wartha, sich gleichfalls nicht mehr zur Wahl stellend, unterstrich die bleibenden Verdienste Hans Ehrharts um den Verein.

Schatzmeister Walter Gansbiller betonte: Das Vereinsjahr stellte den 1. FCN vor große finanzielle Probleme, die jedoch gemeistert werden konnten.

10 800 Zuschauer pro Heimspiel bedeuteten den niedrigsten Zuschauerschnitt seit dem Abstieg aus der Bundesliga.

Rund 1,2 Millionen DM flossen weniger in die Vereinskasse als im Jahr zuvor.

Die drohende Gefahr für den Verein wurde rechtzeitig erkannt, als im August und September 1976 im Einklang mit den damaligen Herren des Finanz- und Wirtschaftsrates der ehemalige Lizenzspielerobmann beauftragt wurde, für drastische Einsparungen im aufgeblähten Lizenzspielerkader zu sorgen. Selbst „spektakuläre“ Spielerverkäufe waren vorgesehen.

Zählbare Ergebnisse blieben leider aus, so daß nach einer Zwischenbilanz zum 31. 12. 1976 bereits ein Verlust von fast DM 700 000.— festgestellt werden mußte.

Die Bildung eines sogenannten „Krisenstabes“ (Ehrhart, Gansbiller, Schäfer, Kallert) brachte schließlich trotz heftiger Angriffe die entscheidende Wende in Richtung der vorgesehenen Spielerverkäufe und dem Aufbau einer kostengerechten Lizenzspielermannschaft aus überwiegend eigenem Nachwuchs.

Unter Berücksichtigung dieser Umstände (10 800 Zuschauer / 1,2 Millionen DM weniger Einnahmen) war ein Bilanzverlust zum 30. 6. 1977 allerdings unvermeidlich.

Nach Bekanntgabe der Gewinn- und Verlustrechnung folgten weitere Erläuterungen:

Die direkten Kosten der 2. Bundesliga betragen rund DM 3 312 000.— (Vorjahr noch DM 3 788 000.—).

In den Erträgen aus Lizenzfußball sind Erlöse für Spielerverkäufe (ohne Mehrwertsteuer) wie folgt enthalten:

Nüssing	DM 200 000,—
Pechtold	DM 180 000,—
Geinzer	
Sturz	DM 100 000,—
Hannakampf	DM 40 000,—
Lachmann	DM 27 027,03
Krstic	DM 20 000,—
Klaus Müller	DM 15 000,—
	<hr/>
	DM 582 027,03
	<hr/>

Hinzu kommen noch Einnahmen aus sogenannten Ablösespielen gegen Offenbach (2x), Amberg, Hertha BSC, die erst für das neue Vereinsjahr ertragswirksam werden. (Schätzung: 80 000 — 100 000,— DM).

Relativ bescheiden sind die Zuschüsse an die Fußball-Amateure mit rund DM 80 000,— und die Jugend-Fußball-Abteilung mit ca. DM 47 000,—.

Eine bedeutende Einsparung konnte bei den Grundbesitzkosten erzielt werden, die mit DM 242 000,— um rund DM 75 000,— unter Vorjahr liegen.

Auf der Ertragsseite waren neben dem gravierenden Rückgang der Einnahmen aus dem Lizenzfußball (Berichtsjahr DM 3 236 000,—, Vorjahr DM 4 404 000,—) um nahezu 1,2 Millionen DM vor allem Mindererlöse bei den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben (Berichtsjahr DM 270 000,—, Vorjahr DM 332 000,—) in Höhe von DM 62 000,— und im Schwimmbad (Berichtsjahr DM 64 000,—, Vorjahr DM 104 000,—) in Höhe von DM 40 000,— zu verkräften.

Zur Bilanz ist zu bemerken, daß der Anteil des Vereinsvermögens (= Eigenkapital) 56 % der Bilanzsumme ausmacht, und daß entgegen allen Erwartungen die Gesamtverbindlichkeiten des Vereins mit insgesamt DM 3 630 000,— gegenüber idem Vorjahr (DM 3 650 000,—) sogar leicht um DM 20 000,— niedriger liegen, obwohl das Darlehen der Stadt Nürnberg durch die Zinsbelastung von DM 2 335 726,73 auf DM 2 452 513,09 angewachsen ist.

Weitere langfristige Verbindlichkeiten bestehen gegenüber

Bay. Landessportverband	DM 83 000,—
Werbe- u. Vertragspartnern	DM 175 949,50

Die Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen betragen

	DM 381 998,51
Die sonstigen Verbindlichkeiten sind bilanziert mit	DM 523 111,14

Bei den Lizenzspielern betrug der Zuschauer-schnitt 10 800. Die meisten zahlenden Zu-schauer kamen zu den Begegnungen

am 16. 4. 77 gegen VfB Stuttgart mit 33 124
am 1. 10. 76 gegen SpVgg Fürth mit 31 760
am 3. 12. 76 gegen 1860 München mit 23 767

Die wenigsten Zuschauer hatten die Begeg-nungen

am 18. 9. 76 gegen Pirmasens mit 4 112
am 7. 5. 77 gegen Völklingen mit 1 929
am 21. 5. 77 gegen Bayern Hof mit 1 743

Die Spiele unserer 1. Amateurmansschaft wurden durchschnittlich von 248 Zuschauern besucht; die meisten und zwar 1 519 erschie-nen am 15. 5. 77 gegen FC Herzogenaurach (den späteren Aufsteiger!), die wenigsten und zwar 66 zum Spiel gegen Pressath am 9. 4. 77.

Die Punktespiele unserer 1. Jugendmannschaft besuchten im Schnitt 133 Zuschauer. Das Schlagerspiel am 19. 2. 77 gegen Lauf sahen 587 zahlende Besucher.

Die Qualifikationsspiele zur Deutschen Ju-gendfußballmeisterschaft sind in diesen Zah-len nicht enthalten.

Die Mitgliederzahlen zeigen folgende Bewe-gung:

Stand 1. 1. 1976	:	4 582
Stand 1. 1. 1977	:	4 542
Stand 30. 9. 1977	:	4 919
davon Kündigungen	:	
zum Jahresende	:	— 275
		<u>4 644</u>

In die Zukunft gerichtet ist auch der Haus-haltsplan für das laufende Vereinsjahr 1977/78, der am 3. 8. 77 von Vorstand und Finanz- und Wirtschaftsrat einstimmig ver-abschiedet wurde. Der neue Etat sieht Ein-sparungen in Höhe von DM 980 000,— (Schwerpunkt Lizenzfußball) vor und basiert auf einer durchschnittlichen Zuschauerzahl von 11 300 pro Heimspiel.

Die bisherige Entwicklung der Zuschauerzah-len war äußerst zufriedenstellend. Nach 7 Heimspielen (einschl. Darmstadt) liegt der Schnitt bei ca. 17 500. Insgesamt wurden bis-her fast 1 Million DM eingespielt. Das sind etwa DM 350 000,— über Plan.

Als wichtigste Ergebnisse der letzten 6 Jahre auf dem finanziell organisatorischen Sektor nannte Walter Gansbiller:

Abbau der Verbindlichkeiten um ca. 2 Mill. DM, davon 1,5 Mill. kurzfristige Bankschul-den.

Abschluß von Werbe- und Nutzungsverträ-gen, die dem Club jährlich fast DM 400 000,- erbringen und bei Liquiditätsengpässen als „eiserne Reserve“ dienen.

Neufassung der Vertragsverhältnisse mit der Stadt Nürnberg, verbunden mit einer spürba-ren Herabsetzung der Stadionmiete.

Abschluß des Darlehens-Tilgungsvertrages mit der Stadt Nürnberg, mit der Möglichkeit, Tilgungsleistungen bis 31. 12. 1983 im Ver-hältnis 1:3 angerechnet zu bekommen.

Einführung der Datenverarbeitung auf fol-genden Gebieten:

Beitragsinkasso durch Bankeinzug
Führung der Mitgliederkartei mit Aus-stellung der Mitgliedsausweise.

Erstellung der Finanzbuchhaltung mit der Möglichkeit des monatlichen Abrufs einer GuV-Rechnung und Bilanz zur Gegen-überstellung der Werte des Haushalt-plans.

Die sonst üblichen Aussprachen zu den Be-richten der Vorstandschaft und des Finanz- und Wirtschaftsrates entfielen mangels Wort-meldungen. Mit nur wenigen Gegenstimmen wurde dem bisherigen Führungsgremium Ent-lastung erteilt.

Den Neuwahlen ging eine persönliche Vorstel-lung der Kandidaten voraus. Alle, insonder-heit Lothar Schmechtig und Bernhard Keltsch vermochten aufgrund klarer Aussagen zu

EW
Elektro-WAGNER

BERATUNG - PLANUNG - AUSFÜHRUNG - KUNDENDIENST

85 Nürnberg - Rollnerstraße 40 - Telefon (0911) 36 7 31

- . . . Ausführung sämtlicher Elektroanlagen
- . . . Steigleitungsverstärkung
- . . . Nachtstromspeicher-heizung
- . . . Antennenanlagen
- . . . Schwachstromanlagen

überzeugen. Lothar Schmechtig versicherte, daß der 1. FCN auch künftig ein Verein für Leibesübungen bleibe, der aber als Wirtschaftsunternehmen geführt werden müsse. An eine Auflösung unrentabler Abteilungen sei nicht gedacht.

Die getrennt durchgeführten Wahlgänge brachten folgende Ergebnisse:

1. Vorsitzender Lothar Schmechtig (552 von 595 abgegebenen Stimmen), 2. Vorsitzender Waldemar Zeitelhack (554), Schatzmeister Bernhard Keltsch (531), Leiter der Fußball-Amateurabteilung Klaus Schramm (558), Vertreter der anderen Abteilungen Helmut Lehmann (460).

Der neue Clubpräsident bekundete anschließend: „Die Vernunft hat gesiegt.“ — Diese Feststellung bezog sich auf den noch vor Wochen zerstrittenen Club.

Wichtigste Aufgaben sind deshalb: „In die Zukunft schauen, keinen alten Hader ausgraben, stets transparent bleiben, durch sachliche Argumentation und Information Querelen ausschalten und Ruhe in die 1. Fußballmannschaft bringen. Vermutlich werden zum lang ersehnten Wiederaufstieg in die Bundesliga noch ein oder vielleicht zwei Aufbaujahre benötigt. Schließlich muß die Mannschaft über die nötige Routine verfügen, um in der höchsten Spielklasse bestehen zu können.“

Bernhard Keltsch bekannte: „Es gibt heute abend weder Sieger noch Besiegte. Die neue Vorstandschaft wird Toleranz auch gegen Andersdenkende üben. Wir werden offen und klar alle Probleme darlegen, damit Kritik dort angebracht werden kann, wo sie am Platz ist. Kritik soll nicht versickern, um später umso explosionsartiger an die Oberfläche zu kommen.“

Daß diesen Schlußworten entsprechende Taten folgen, darf getrost angenommen werden.

Letztlich setzen profilierte Männer wie Lothar Schmechtig, Waldemar Zeitelhack und Bernhard Keltsch Ruf und Namen nicht durch leere Versprechungen oder Passivität aufs Spiel. Ihr Engagement für den Club war sicherlich wohlüberlegt.

Die manchen Unkenrufen zum Trotz harmonisch verlaufene Generalversammlung war für das neue Führungsteam ein verheißungsvolles Omen. Mögen wiedergekehrter guter Clubgeist und Loyalität anhalten! A. W.

Ergänzung der Gesamtvorstandschaft.

Das neugewählte Führungsgremium beschloß am 4. 11. 77, die Herren Michael A. Roth, Hans Gebhardt, Dr. Peter Seubert und RA Sven Oberhof in den Gesamtvorstand zu berufen.

Gewinn- und Verlustrechnung

1. 7. 1976 — 30. 6. 1977

Aufwendungen

1. Personalkosten	DM	526 427,35
2. Grundbesitzkosten	DM	241 786,19
3. Beiträge, Versicherungen	DM	33 238,45
4. Verwaltungskosten	DM	147 266,25
5. Zinsen	DM	136 485,15
6. a. o. Aufwendungen	DM	90 561,04
7. Amateurfußball	DM	96 809,10
8. Jugendfußball	DM	69 293,25
9. Zuschüsse a. Abteilg.	DM	116 660,82
10. Übungsleiter	DM	161 919,85
11. 2. Bundesliga	DM	3 311 979,04
12. Abschreibungen	DM	336 569,94
		<hr/>
		DM 5 268 996,43
		<hr/>

Erträge

1. Mitgliedsbeiträge	DM	255 992,50
2. Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	DM	269 743,33
3. Schwimmbad	DM	64 125,84
4. Spenden	DM	57 200,07
5. Zuschüsse	DM	184 437,—
6. Verschied. Einnahmen	DM	216 700,51
7. Zinserträge	DM	4 128,60
8. a. o. Erträge	DM	69 038,76
9. Abteilungen	DM	40 276,21
10. Amateurfußball	DM	17 176,30
11. Fußballjugend	DM	22 507,05
12. 2. Bundesliga	DM	3 235 664,63
13. Jahresfehlbetrag	DM	832 005,63
		<hr/>
		DM 5 268 996,43
		<hr/>

Bilanz zum 30. 6. 1977

A K T I V A

I. Anlagevermögen	DM	8 739 445,—
II. Umlaufvermögen	DM	531 669,08
III. Rechnungsabgrenzung	DM	187 713,47
		<hr/>
		DM 9 458 827,55
		<hr/>

P A S S I V A

I. Vereinsvermögen	DM	5 288 862,57
II. Wertberichtigungen	DM	2 800,—
III. Verbindlichkeiten	DM	3 630 409,74
IV. Rechnungsabgrenzung	DM	536 755,24
		<hr/>
		DM 9 458 827,55
		<hr/>



FUSSBALL

Zivaljevic-Treffer machte alles klar

7. 10. 77: 1. FC Nürnberg — FC Freiburg 3:1 (2:0). - 1. FCN: Hummel; Stocker, Beierlorzer, Pausch, Weyerich, Eder, Zivaljevic, Lieberwirth, K. Täuber (79. Min. Sommer), Petrovic, Dorok (65. Min. Schöll). - FC Freiburg: Birkenmeier; Schnitzer, Vogtmann, Steinwarz, Bruder, Schulz, Stobek, Derigs, Mießner (85. Min. Metzler), Bente, Marek (46. Min. Wittmann). - SR: Ulm (Saulgau). - Zuschauer: 14 000. - Tore: 1:0 K. Täuber (7. Min.), 2:0 Eder (22. Min.), 2:1 Bruder (49. Min.), 3:1 Zivaljevic (63. Min.).

Zum zweiten Mal in dieser Saison erklimmte der Club die Tabellenspitze. Eine hervorragende Eigenleistung in der ersten halben Stunde sowie Punkteverluste von Karlsruhe und Bayreuth brachten den 1. FCN in Front. Einziges Manko des erneut begeisternden Clubstarts war eine relativ geringe Trefferausbeute.

Dennoch hätte Nürnbergs 2:0-Pausenvorsprung zu einem ungefährdeten Heimsieg gereicht, wäre nicht Torhüter Hummel ein gravierender Fehler unterlaufen. Sein Lapsus beflügelte die überraschend starken Freiburger. Für geraume Zeit geriet das bis dahin gut gesteuerte Clubschiff ins Schlingern. Doch just als der Aufsteiger dem 2:2 nahe war, sorgte ein „jugoslawisches Clubtor“ wieder für klare Verhältnisse.

Bereits in der 7. Minute erzielte Jürgen Täuber mit einem aus der Drehung abgefeuerten

Flachschuß das 1:0. Auch am 2:0 (22. Min.) hatte der junge Clubmittelfürer großen Anteil. Sein Geschöß konnte von Birkenmeier nur abgeklatscht werden und Eder vermochte mühelos „abzustauben“.

Wenige Minuten nach Halbzeit beschwor Hummel die besagten „Zitterminuten“ herauf. Er berechnete einen Eckball derart falsch, daß Freiburgs Anschlußtreffer durch Bruder zwangsläufig fallen mußte.

Das alles entscheidende 3:1 bereitete Dani Petrovic vor. Er flankte präzise nach innen und „Micky“ Zivaljevic rammte den Ball mit der Stirn ins Netz.

Im übrigen kann dem Club mehr als ein „Goldener Oktober“ prophezeit werden, falls weitere „Hummel-Fehler“ unterbleiben und Torchancen besser genutzt werden.

A. W.

Böse Schlappe in Würzburg

Sonntag, 23. Oktober 1977: Würzburger Kickers — 1. FC Nürnberg 3:0 (2:0). - Würzburg: Lutz; Seufert, Oppmann, Markert, Metzger, Dewinski, Popp, Werner, Wardanjan, Emmerich (87. Min. Scholz), Ulsamer (64. Min. Scheifler). - 1. FCN: Müller; Stocker, Beierlorzer, Pausch, Weyerich (46. Min. Schöll), Eder, Zivaljevic (60. Walitza), Susser, K. Täuber, Petrovic, Lieberwirth. - SR: Ross (Ingolstadt). - Zuschauer: 10 000. - Tore: 1:0 Ulsamer (20. Min.), 2:0 Emmerich (42. Min., Handelfmeter), 3:0 Werner.

Es gibt nicht viel zu beschönigen: die gesamte Mannschaft zeigte gegen die bis dahin sieglosen „Kickers“ eine enttäuschende Leistung. Kein Spieler kam an seine Normalform heran. Es schien, als seien die Würzburger von Anfang an unterschätzt worden. Man begann zwar offensiv, doch die besten Torchancen blieben ungenutzt. In der Abwehr verhielten sich Pausch gegen Emmerich, anfangs Beier-

lorzer und dann Stocker gegen den schnellen Wardanjan viel zu sorglos und großzügig. So war es kein Wunder, daß die schnellen Würzburger Konter zur immer größeren Gefahr wurden. Emmerichs Freistoß an den Querbalken (Ball sprang zurück, kein Cluber schaltete rasch und Ulsamer hatte zum 1:0 eingeschossen) war der Auftakt zur Niederlage. Als dann Eder die beste Chance ver-

siebte (28. Min.) und Emmerich aber einen von Pausch verschuldeten Handelfmeter zum 2:0 verwandelt hatte, war die Partie verloren. Weyerichs Verletzung zwang zum Austausch. Nach der Pause konnte selbst ein wütend,

jedoch zu unkontrolliert stürmender Club nichts mehr ändern. Vielleicht hätte ein klarer Foulelfmeter (an K. Täuber), den SR Ross nicht gab, noch eine Wende gebracht.

F. S.

Spannung, Tore und ein „happy end“!

28. 10. 77: 1. FC Nürnberg — SV Darmstadt 98 6:4 (4:2). - 1. FCN: Müller; Stocker, Beierlorzer (ab 71. Min. J. Täuber), Pausch, Weyerich, Eder, Zivaljevic, Schöll, K. Täuber, Petrovic, Lieberwirth. - SV Darmstadt 98: Rudolf; Bechtold, Wagner, Westenberger, Schabacker, Klepinger, Hahn (ab 46. Min. Metz), Weber, Cestonaro, Drexler, Lindemann. - SR: Joos (Stuttgart). - Zuschauer: 15 000. - Tore: 1:0 Eder (16. Min.), 2:0 Weyerich (22. Min., Foulelfmeter), 3:0 Lieberwirth (37. Min.), 3:1 Drexler (39. Min.), 4:1 K. Täuber (41. Min.), 4:2 Lindemann (44. Min.), 4:3 Cestonaro (60. Min.), 4:4 Drexler (72. Min.), 5:4 Weyerich (74. Min., Foulelfmeter), 6:4 Weyerich (80. Min., Foulelfmeter).

Trefferzahl und Torfolge besagen bereits alles: Noch packender kann Fußball kaum sein. Zudem wurden diese außergewöhnlichen 90 Minuten mit einem Clubsieg gekrönt. Verständlich der Jubel im Nürnberger Lager, begreiflich aber auch, daß Darmstadts Trainer Buchmann sauer reagierte. Letztlich resultierten 3 von 6 Clubtoren aus Strafstoßen, letztlich wähten sich die spielerisch zumindest ebenbürtigen Gäste einem Teilerfolg nahe. Doch auch die Fernseh-Aufzeichnung ergab, daß der keineswegs glücklich amtierende Unparteiische in Sachen Elfmeter richtig entschied.

Bewunderswert war die Moral beider Mannschaften. Darmstadt zerbrach nicht an einer

glänzend herausgespielten 4:1-Clubführung, Nürnberg setzte nach dem kaum mehr erwarteten 4:4-Gleichstand nochmals alles auf eine Karte.

Held der prickelnden Begegnung war zweifellos der junge Club-Libero Horst Weyerich. Er besaß Nerven genug, 3 Elfmeterchancen eiskalt zu nützen. Zu den stärksten Darmstädtern zählten neben Bechtold die Ex-Cluberer Schabacker und Drexler. Letzterem gelangen 2 Prachttore.

Aus Clubsicht geben allenfalls die 4 Gegentore zu denken. Doch dafür war's eben eine offene Feldschlacht. Mehr Spiele dieser Art und König Fußball wird noch größeren Zulauf haben.

A. W.

Freundschaftsspiele:

In Holland 0:2 verloren

Sonntag, 9. 10. 1977: Roda JC Kerkrade — 1. FC Nürnberg 2:0 (1:0). - 1. FCN: Hummel; J. Täuber, Schöll, Pausch (46. Stocker), Weyerich, Sommer; Lieberwirth, Steinkirchner (39. Eder), Walitza, Petrovic, Dorok. - SR: Jansen, Stein (Holland). - 2 000 Zuschauer. - Tore: 1:0 (20.), 2:0 (52.). - Dieses Privatspiel gegen den Tabellensiebten der holländischen Ehrendivision brachte streckenweise guten Fußball. Die Kerkrader waren eine Woche lang ausgeruht, spielten druckvoller und erzielten zwei Treffer, die allerdings recht unglücklich fielen. Beim 1:0 fälschte Weyerich den Ball ab, beim 2:0 zögerte Petrovic zu lange mit dem Abspiel.

Nur 3:3 in Vilshofen

Dienstag, 11. 10. 1977: FC Vilshofen — 1. FC Nürnberg 3:3 (1:3). - 1. FCN: Hummel; J. Täuber, Beierlorzer, Stocker, Weyerich, Schöll,

Sommer, Lieberwirth (46. Eder), Walitza, Susser (46. Dorok), Zivaljevic (56. K. Täuber). - SR: Jacke, Oberkreuzberg. - 1 000 Zuschauer. - Tore: 0:1 Susser (15.), 0:2 Walitza (16.), 0:3 Walitza (33.), 1:3 (40.), 2:3 (47.), 3:3 (83.). - Ablösespiel für Siggie Susser. Nach einer halben Stunde eine glatte Sache: 3:0 für den Club. Doch dann Unsicherheiten, teils Überheblichkeit. Ehe sich der Club versah, kam der Landesliga-Spitzenreiter auf, bestimmte das Spiel und glich noch aus.

Dann 2:0 in Burghausen

Mittwoch, 12. 10. 1977: Wacker Burghausen — 1. FC Nürnberg 0:2 (0:0). - 1. FCN: Hummel; J. Täuber, Beierlorzer, Stocker, Weyerich, Eder (58. Susser), Zivaljevic (58. Sommer), Lieberwirth, K. Täuber (69. Walitza), Petrovic, Dorok. - SR: Klausner, Vaterstetten. - 1 000 Zuschauer. - Tore: 0:1 Sommer (64.), 0:2 Eigentor (69.). - Ablöse-

spiel für Peter Stocker. Der Club tat sich schwer. Vor der Pause nur ein Pfofenschuß von Lieberwirth, am Ende ein 2:0-Sieg ohne Glanz.

4:1-Sieg beim FC Amberg

Sonntag, 16. 10. 1977: FC Amberg — 1. FC Nürnberg 1:4 (1:1). - 1. FCN: Hummel; Stocker (33. J. Täuber), Schöll, Pausch, Weye-

rich, Sommer (55. Eder), Zivaljevic (55. Dorok), Lieberwirth, K. Täuber (55. Walitza), Petrovic, Susser. - 850 Zuschauer. - Tore: 1:0 Hobner (2.), 1:1 K. Täuber (30.), 1:2 Weyerich (60.), 1:3 Walitza (65.), 1:4 Walitza (66.). - Vor einem Jahr hatte der Club in Amberg noch 0:3 verloren. Diesmal gab es einen glatten Sieg. Schöll hielt den Ex-Clubspieler Majkowski gut in Schach.

Amateur-Fußball

1. Amateurmansschaft

Nach erneuter Niederlage gegen Altenfurt erster Heimsieg

Die angestrebte Revanche gegen den benachbarten TSV Altenfurt mißglückte. Dafür gelang eine Woche später der erste Heimerfolg, dem nach einer Auswärts-Niederlage in Passau der zweite folgte.

15. 10. 77: 1. FCN Amateure — TSV Altenfurt 0:2 (0:0). - Trotz spielerischer Vorteile im Mittelfeld reichte es nicht zum Sieg. Der Drang zum Tor wurde weitgehend vermißt. Als kurz nach Seitenwechsel Dietmar Baumann einen an Warter verschuldeten Foulelfmeter vergab, witterten die Gäste Morgenluft. Sie wurden zusehends stärker und konnten durch einen Strafstoß in Führung gehen. Das 0:2 erzielte Altenfurts Mittelstürmer.

Unsere Elf: Ziegler; Kabeck (ab 46. Min. Bohner), Fichtbauer, Baumann, Adlung, Held, Wagner, Halenke, Suffel, Untheim, Warter.

9. 10. 77: 1. FCN Amateure — ESV Regensburg 3:2 (3:0). - Bereits nach fünf Minuten lagen die Clubamateure durch Tore von Held und Suffel mit 2:0 in Front. Diesem guten Start folgten weitere klare Treffermöglichkeiten. Eine davon verwertete Suffel (30. Min.) zum 3:0. Auch zwei Lattenschüsse von Eymold verdienen erwähnt zu werden. Leider blieb das erhoffte Schützenfest aus. Nach Seitenwechsel kamen die Gäste immer besser ins Spiel und auf 3:2 heran. Der knappe Vorsprung konnte jedoch über die Zeit gerettet werden. Damit war der erste Heimsieg perfekt.

Unsere Elf: Ziegler; Held, Fichtbauer (ab 46. Min. Kabeck), Baumann, Eymold, Halenke, Wagner (ab 75. Min. Kroner), Adlung, Suffel, Untheim, Warter. - Tore: Held, Suffel (2).

15. 10. 77: FC Passau — 1. FCN Amateure 5:2 (1:1). - In einer kampfbetonten Partie mischten die jungen Clubamateure eine Halb-

zeit lang gut mit. Doch schon in dieser Phase stand Tormann Werner Ziegler zumeist im Brennpunkt des Geschehens. Leider wurde Jürgen Untheim in der 30. Minute verletzt. Nach Seitenwechsel gelang uns sogar der Führungstreffer, der jedoch durch einen Strafstoß umgehend egalisiert wurde. Darnach diktieren die routinierteren Passauer das Spielgeschehen und erzielten noch drei Treffer.

Unsere Elf: Ziegler; Held, Fichtbauer, Baumann, Eymold, Untheim (ab 30. Min. Adlung), Wagner, Steuerwald (ab 46. Min. Kabeck), Suffel, Halenke, Warter. - Tore: Suffel, Warter.

23. 10. 77: 1. FCN Amateure — FC Dingolfing 2:0 (0:0). - Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung wurde ein hochverdienter Sieg errungen. Die Gäste vermochten nur in den ersten 45 Minuten mitzuhalten. Nach der Pause dominierte unsere Mannschaft. Daß es nur bei 2 Clubtreffern blieb, verdanken die Gäste ihrem überragenden Schlußmann. Unsere Mannschaft zeigte einen deutlichen Formanstieg.

Unsere Elf: Ziegler; Kabeck, Fichtbauer, Held, Baumann, Halenke, Wagner, Adlung, Suffel, Steuerwald (ab 76. Min. Götz), Warter. - Tore: Suffel, Warter.

Wir gratulieren

Siegfried Weninger zum bestandenen Elektro-Ingenieur-Examen. Trotz wöchentlichem Einsatz in der 1. Amateurmansschaft wurde „Sigi“ allen schulischen Anforderungen gerecht. Wir wünschen ihm auch weiterhin viel Erfolg!

Herzlichen Dank

der Firma Karstadt AG für die gespendeten Trainingsanzüge und das seit Wochen gezeigte Entgegenkommen beim Kauf von Sportartikeln. Wir haben uns sehr darüber gefreut!

Walter Wenner

Untere Vollmannschaften

2. Mannschaft Tabellenführer

Dank dem Einbau einiger neuer Spieler startete unsere 2. Mannschaft überaus verheißungsvoll. Gegen Rivalen, die in den Vorjahren deutlich überlegen waren, wurden beachtliche Ergebnisse erzielt. Auch kameradschaftlich hat sich einiges geändert. Zudem ist der Trainingsbesuch wesentlich besser geworden. Unsere 2. Mannschaft steht derzeit in Gruppe 5 des Tucherpokals mit 11:1 Punkten an der Tabellenspitze.

1a-Mannschaft mit Startschwierigkeiten

Urlaub und Verletzungen verhinderten, daß unsere „1a“ bislang in konstanter Besetzung antreten konnte. Wir hoffen jedoch, daß im Lauf der Vorrunde wieder die komplette

Stammelf zur Verfügung steht und die alte Spielstärke erreicht wird. Es ist immerhin der Gruppensieg zu verteidigen und damit die Teilnahme an der Tucherpokal-Endrunde. Mit 7:3 Punkten liegt die „1a“ in Gruppe 3 an 3. Stelle. Erfreulich, daß mit Udo Homberg ein erstklassiger Torhüter aus Westdeutschland den Weg zu uns gefunden hat.

Ergebnisse:

1a-Mannschaft: — SpVgg Fürth 2a 2:3 (A), — Altenfurt 3 4:0 (H), — ATSV Erlangen 3 1:1 (A), — FC Franken PM 3:2 (H).

2. Mannschaft: — Bar Kochba II 1:0 (H), — Gostenhof PM 1:0 (A), — Germania III 7:2 (A), — Sparta Noris PM 1:1 (H), — Viktoria PM 2:1 (A).

Eduard Lautenschlager

Fußballjugend

A I (1. Jugend) in aufsteigender Form

Nicht nur die erwartete Übernahme der Tabellenführung, auch von Spiel zu Spiel besser werdende Leistungen konnten registriert werden.

Vor allem beim alten Rivalen SK Lauf vermochte die 1. Clubjugend zu überzeugen.

2. 10.: — VfB Coburg 1:0 (Neuer Zabo). - Aufstellung: Mössle; Müller, Frank, Riedl, Reinhardt, Suchanek, Rauh, Schlegel, Elbel, Gunselmann, Späth. Ersatzspieler: Bach, Fruth, Jvkavic. - Tor: Gunselmann.

16. 10.: — Kickers Würzburg 4:0 (Neuer Zabo). - Aufstellung: Mössle; Müller, Frank, Riedl, Reinhardt, Tzes, Ruff, Späth, Eberhard, Gunselmann, Rauh. (Ersatzspieler: Hanika, Jvkavic, Bessler). - Tore: 1:0 Späth, 2:0 Rauh, 3:0 Ruff, 4:0 Bessler.

22. 10.: — SK Lauf 5:1 (dort). - Aufstellung: Mössle; Tzes, Frank, Riedl, Reinhardt, Ruff, Suchanek, Späth, Rauh, Gunselmann, Jvkavic. (Ersatzspieler: Kramer, Eberhard, Fruth). - Tore: 1:0 Gunselmann, 2:0 Späth, 3:0 Ruff, 4:0 Jvkavic, 4:1 Schuster (Lauf), 5:1 Rauh.

Norbert Schlegel und Hilmar Elbel sind zur Zeit noch verletzt. Suchanek, Riedl und Wolfgang Gunselmann spielten mit Erfolg in der Bayerischen Jugendauswahl.

A Ia-Jugend

Mit Alois Manz (Trainer) und Jürgen Meier (Betreuer) hat die A Ia-Jugend zwar sehr

gute Männer zur Seite. Beide werden versuchen, eine keineswegs leichte Aufgabe zu lösen. Die Zielsetzung lautet: Meister von Nürnberg/Fürth zu werden, um sich damit für die Spiele um den mittelfränkischen Bezirkspokal zu qualifizieren.

Ergebnisse: 2:2 — 83 Johannis, 9:0 — TSC Cadolzburg, 4:1 — Grundig, 3:4 — ASV Fürth und 3:2 — TSV Südwest.

B I-Jugend

Am 24. 9. gegen TSV Roth zeigte sich trotz eines 6:0-Sieges, daß unsere B I gegen defensiv eingestellte Mannschaften noch zu viele Chancen vergeblich.

Beim punktgleichen DJK Berg (2. 10.) mußte ein 2:2 in Kauf genommen werden.

In guter spielerischer Verfassung präsentierte sich unsere B I am 9. 10. gegen Ansbach/Eyb. Die Begegnung wurde 6:0 gewonnen.

Im Lokalderby gegen den alten Widersacher VfL Nürnberg (15. 10.) bot unsere Jugend ihr bisher bestes Spiel in der neuen Saison. Sie gewann klar mit 5:0.

B II-Jugend

Vorjährige C-Jugendliche bilden das Gros der Mannschaft. Dennoch gelangen gegen B I-Mannschaften respektable Ergebnisse. Nach drei Siegen — gegen FSV Stadeln 4:0 (dort), gegen TV Eibach 6:2 und gegen DJK Eintracht/Süd 2:1 (dort) — gab es den ersten Punktverlust gegen DJK Langwasser (0:0).

Acht Tage später folgte ein 3:0-Sieg über SV Frankonia.

B III-Jugend

Auch für die neuformierte B III begann die Saison sehr verheißungsvoll. Trainer Vogtmanns aufopfernde Arbeit macht sich bezahlt. *Ergebnisse:* — TSV Feucht B I 11:0 (dort), — 88 Johannis A II 7:0 (dort), — SV Elektra B I 8:0.

C I-Jugend

Die Punkte-Ausbeute ließ nichts zu wünschen übrig. 4 Spiele brachten 8 Zähler. Allerdings waren nicht alle Siege glanzvoll.

Zunächst wurde Jahn 63 im Neuen Zabo mit 4:1 bezwungen. Bei Halbzeit stand die Partie noch 0:0, dann aber brach Wolfgang Feller den Bann. Nach seinem Führungstreffer gelang Mittelstürmer Gerd Boetticher ein lupenreiner „hat trick“.

DJK Allersberg wurde auf eigenem Platz 2:0 besiegt. Erstmals vermochte Jürgen Kästner (bisher SV Laufamholz) eingesetzt zu werden. Er wird unsere Elf sicherlich verstärken. Obwohl Gerd Boetticher bereits in der 4. Minute das Führungstor erzielte, kam keine Ruhe in unser Spiel. Erst kurz vor Schluß erhöhte Gerd Boetticher auf 2:0.

Viel Glück verhalf uns zu einem 2:1-Erfolg beim TSV Altenberg. Wolfgang Feller besorgte das 1:0 (12. Min.). Nach Halbzeit glichen die Altenberger aus und stürmten pausenlos. Dennoch ergab ein von Stefan Ziegler getretener Eckball das 2:1. Darnach wurde der Druck des Gegners noch stärker.

Kurz vor dem Schlußpfiff parierte Rainer Stumptner einen Elfmeter.

Eine Woche später wurde VfL Nürnberg 1:0 geschlagen. Es war ein Spiel ohne Glanz und Höhepunkte. Erfreulich war lediglich, daß beide Punkte im Neuen Zabo blieben.

C II-Jugend

Die Leistungssteigerung der neuerstellten C II hält an. Gegen VfL Nürnberg wurde ein 3:3 erzielt und gegen 88 Johannis nur knapp (2:3) verloren.

C Ia-Jugend

Der Saisonauftakt hätte nicht besser verlaufen können. Das Torverhältnis von 50:0 besagt eigentlich alles.

Ergebnisse: 6:0 — Flügelrad C II, 5:0 — 88 Johannis C II, 9:0 — SV Reichelsdorf C II, 22:0 — DJK Falke C II und 8:0 — SV Germania C II.

D I-Jugend

Die neugeschaffene zweigeteilte Kreisliga gibt endlich die Möglichkeit, sich mit den stärksten Mannschaften dieser Altersgruppe im direkten „Duell“ zu messen.

Ergebnisse: 11:0 — TSC Cadolzburg, 3:0 — Tuspo Nürnberg, 5:2 — FC Stein, 5:1 — FSV Stadeln und 1:2 — MTV Fürth.

D II-Jugend

Auch diese Mannschaft wird von Spiel zu Spiel stärker. Hält der Leistungsanstieg an, so kann von der D II noch einiges erwartet werden.



Bei Schäden an Blech
und Lack
besser gleich zum

KAROSSERIE-FACHBETRIEB

Schmidt

85 Nürnberg · Gleißhammer Straße 104

Ruf 0911/57 11 00

Ergebnisse: 2:2 — Reichelsdorf D I, 3:2 — Tuspo Nürnberg D II, 11:0 — DJK Bayern D II, 7:3 — 73 Süd D II, 7:0 — TV Altenberg C II und 3:0 — MTV Fürth D II.

D III-Jugend

Die Mehrzahl unserer Buben muß sich mit der Umstellung vom Kleinfeld auf Normalfeld zurechtfinden. Daß dies schon recht gut gelang, bestätigen nachstehende Resultate:

2:1 — Tuspo Nürnberg D II, 3:3 — ESV West D II, 5:1 — 73 Süd D III und 2:2 — SV Elektra D I.

E III-Jugend

Im ersten Spiel der Saison klappte es noch nicht wie gewohnt. Aber eine Formsteigerung deutet sich an.

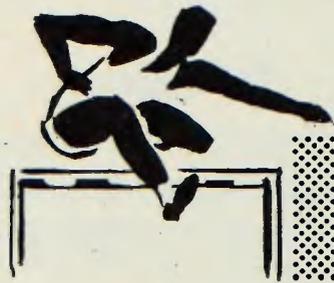
Ergebnisse: 1:2 — TV Buch E II, 7:0 — TV Johannis 88 E II, 3:0 — TV Buch E II, 3:2 — 73 Süd E III, 2:2 — VfL Nürnberg E III und 5:1 — VfL Nürnberg IV.

F-Jugend

Das im vergangenen Spieljahr bezahlte Lehrgeld bewirkte, daß heuer bei der Vergabe der Meisterschaft ein gewichtiges Wort mitgesprochen werden kann. Unter Führung von Heini Strauß, Fritz Kraft und Charly Stauber erzielten unsere beiden F-Jugendmannschaften folgende Resultate:

F I: — TV Altenberg 20:0, — 73 Süd 6:1, — TSV Altenfurt 3:3, — MTV Fürth 3:4, SV Laufamholz 4:1.

F II: — TSV Altenfurt F II 0:6, — 88 Johannis F I 3:0.



LEICHTATHLETIK

M. Wehner Bayerischer Marathonmeister

Auf dem landschaftlich schönen, aber schwer zu laufenden Rundkurs um die Ködeltalperre (Frankenwald) sicherte sich M. Wehner in der AK 2 den Bayerischen Meistertitel. Er benötigte 2:36,31 Std. und hatte über 4 Minuten Vorsprung vor dem Zweitplatzierten. H. Böhm wurde im Lauf der AK 3 in 3:04,05,4 Std. Achter.

Sportfeste

Mit dem Herbstsportfest in Treuchtlingen schlossen unsere Bahnsportler die Sommersaison ab. Bei sehr schlechten, äußeren Bedingungen (Dauerregen und Kälte) hielten sich unsere beiden Jugendlichen, K. Esberger und C. Slama, sehr gut. Karin belegte 2 erste Plätze (100 m: 13,3 sec., Weitsprung: 5,10 m); Carolin kam auf Rang 3 und 4 (4,67 m, 13,4 sec.).

Im Winterhalbjahr herrschen Langstrecken- und Crossläufe vor.

H. Böhm startete ebenfalls bei den Bayerischen Meisterschaften und wurde im 25-km-Lauf der AK 3 in 1:39:31 std. Neunter. Den gleichen Platz belegte er in Waldkraiburg (Zeit: 1:37,59 std.). Manfred Wehner heimste zwischenzeitlich zwei weitere Siege über 25 km ein: in Göllheim (1:25,11 std., schwere

Strecke) und in Waldkraiburg (1:23,30 std., ideale Bedingungen).

Vater und Tochter Wolf besuchten die ersten Crossläufe im Bezirk Mittelfranken. In Leerstetten siegte Birgit in 2:22,5 min. im 600-m-Lauf der Schülerinnen C. Vater Dieter wurde in einem starken Läuferfeld Zehnter (3 200 m, 13:26,2 min.). Auch in Burghaslach platzierte sich die Tochter besser als der Vater. Sie wurde Zweite in 3:01,2 min. (750 m); er Dritter in 19:45,2 min. (5 000 m). Auf das „Duell“ der beiden in der kommenden Wintersaison darf man gespannt sein.

DSMM-Durchgänge

Nachtrag zum DSMM-Durchgang in Fürth: Unsere B-Schüler belegten mit 10 005 Punkten den dritten Rang, nur 1 000 Punkte hinter LG Post/Siemens und LAC Fürth.

DSMM-Durchgang im Neuen Zabo

Erfreulicherweise ließ das Wetter nichts zu wünschen übrig. Es war seit Jahren das erste Sportfest (wenn auch im bescheidenen Rahmen) auf unserer Anlage. Es gelang in Eigeninitiative den Platz soweit herzurichten, daß er den DLO-Regeln entsprach. Der Zustand der Laufbahn jedoch ist unverändert schlecht. Die enttäuschenden Zeiten über die Sprintstrecken bestätigen dies einmal mehr.

Betrachtet man die Leistungen der Mannschaften im Gesamten, so schnitten die C-Schüler und Schülerinnen sehr gut ab. Die A-Schülerinnen blieben im Rahmen ihrer Möglichkeiten, während die B-Schülerinnen überraschend schwache Leistungen boten.

Die besten Ergebnisse:

A-Schülerinnen: G. Bauer, 100 m: 13,8 sec., Weit: 4,46 m - S. Fischer, Kugel: 8,35 m - P. Weyermann, Weit: 4,33 m - I. Buck, 100 m: 14,0 sec., Ball: 27,90 m - B. Stock, 800 m: 2:48,1 min. - B. Gröschel, 800 m: 2:46,3 min.

Gesamtergebnis: 8 941 Punkte

B-Schülerinnen: A. Steger, Ball: 47,70 m.

Gesamtergebnis: I. Mannschaft 5 789 Punkte
II. Mannschaft 4 620 Punkte

C-Schülerinnen: B. Wolf, 600 m: 2:11,3 min. - D. Fuchs, 50 m: 8,7 sec., Weit: 3,45 m - E. Hirtel, Weit: 3,41 m - 4x50-m-Staffel: 34,9 sec.

Gesamtergebnis: 5 712 Punkte

C-Schüler: A. Durschang, 50 m: 7,9 sec. - M. Witt, Ball: 46,00 m, Weit: 3,78 m - F. Küffner, 600 m: 2:06,7 min. - 4x50-m-Staffel: 32,3 sec.

Gesamtergebnis: 6 663 Punkte

Die Mannschaftswettbewerbe 1977 sind damit abgeschlossen. Wir waren mit 6 Schüler-, bzw. Schülerinnenmannschaften vertreten. Ärgerlich ist nur, daß wir für die gleichen Wettbewerbe der Jugend auf Grund nicht einge-

haltener Zusagen keine Mannschaften stellen konnten.

Training

Der genaue Trainingsplan 77/78 ist am Schwarzen Brett angeschlagen. Für Interessierte bestehen Informationsmöglichkeiten am Dienstag ab 18.00 Uhr (E. Keppke) und am Donnerstag ab 17.00 Uhr (H. Schwengler).

Aus gegebenem Anlaß — das Schülertraining war im Oktober sehr schlecht besucht — weisen wir nochmals darauf hin, daß wir von den Schülergruppen B und C (9-12 Jahre) ein mindestens einmaliges, von den älteren Schülern und Jugendlichen ein mindestens zweimaliges Training pro Woche erwarten. Regelmäßiges Training ermöglicht einen kontinuierlichen Aufbau und vermeidet Überforderungen und Verletzungen. Ohne regelmäßige Teilnahme werden wir keine Schüler/innen und Jugendliche zu Crossläufen und Hallensportfesten schicken!

Gedicht

Wenn's hart wird in der Trainingsstunde
für manche Maid in unsrer Runde,
hilft nur noch Flucht!

Ob Rosa oder auch Sabine,
sie flüchten rasch in die Kabine,
der Trainer kann ja da nicht rein!
Dort ruhn sie aus, ein Viertelstündchen,
und kehren zurück mit spitzem Mündchen
und fröhlichem Gesicht:
Dumm sind wir nämlich nicht !!!

Sr



HANDBALL

1. Damenmannschaft behauptet sich an der Tabellenspitze

Mit Erfolg wurde die erste Auswärtshürde genommen. Unsere Damen siegten beim SV Stuttgart-Rot mit 9:6 und blieben damit auch im dritten Spiel ungeschlagen. Obwohl das Spiel kein allzu hohes Niveau aufwies, wurden gefällige Kombinationen geboten. Unsere jungen Spielerinnen zeigten eine geschlossene Mannschaftsleistung und befolgten das taktische Konzept der Trainerin. Aus einer starken Deckung heraus wurden immer wieder Torerfolge erzielt. Nur einmal gingen die Würt-

tembergerinnen in Führung. Ansonst beherrschten unsere Damen das Geschehen.

Dennoch müssen sie sich in Spielen gegen Spitzenmannschaften noch steigern, um auch in der Endabrechnung einen vorderen Tabellenplatz einzunehmen.

Im zweiten Auswärtsspiel traf unsere 1. Damenmannschaft auf den Aufsteiger und Meisterschaftsanwärter TSV Malsch. Der Gastgeber war der erwartete starke Gegner und zeigte einen kraftvollen, kampfbetonten Handball. Obwohl unsere Spielerinnen in puncto Schnelligkeit und Kraft unterlegen

Am 18. 12. 1977 findet im Großen Saal des Clubhauses die

Weihnachtsfeier

der Handballabteilung statt. Beginn: 15.00 Uhr.

Hierzu lädt die Vorstandschaft alle Abteilungsmitglieder nebst Angehörige und Freunde herzlich ein.

Um auch in diesem Jahr erfolgreiche Mannschaften, verdiente Spieler und Betreuer sowie zahlreiche Kinder beschenken zu können, wird um Sach- oder Geldspenden gebeten. Die traditionelle Weihnachtstombola wird sich an die Feier anschließen.

waren, zogen sie sich sehr achtbar aus der Affäre. Mit 6:9 blieb die Niederlage in Grenzen. Das Spiel bewies, daß unsere jungen Spielerinnen durchaus belastbar sind und gegen Spitzenmannschaften mit enormem Einsatzwillen und Kampfgeist bestehen können.

Am punktspielfreien 29. Oktober mußte in Unterdürrbach bei Würzburg ein Spiel um den Bayernpokal absolviert werden. Unsere Mannschaft tat sich gegen den Bezirksligisten zunächst sehr schwer, gewann aber nach einem 5:4-Pausenstand noch sicher mit 10:6 und qualifizierte sich damit für die nächste Runde.

1. Herrenmannschaft mit ausgeglichenem Punktekonto

Nach dem erfolgreichen Auftakt gegen Tuspo Reserve gab es im ersten Heimspiel ein 10:10-Unentschieden gegen HG Fürth. Bis kurz vor Schluß schien die Partie noch verloren zu sein. Doch in den letzten Minuten konnte ein Viertore-Rückstand gegen den erklärten Aufstiegsfavoriten aufgeholt und ein wichtiger Punkt erkämpft werden.

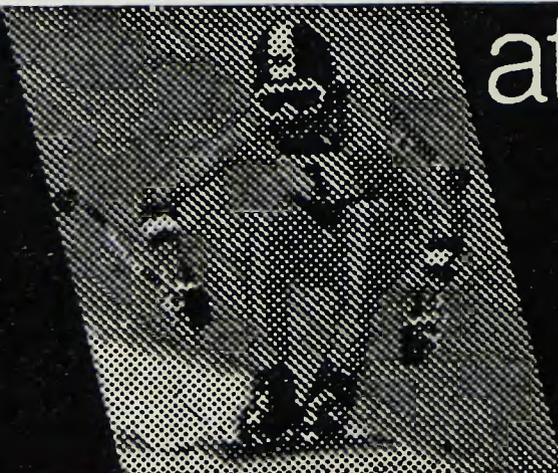
Trotz gutem Spiel wurde gegen Schwabach verloren. Nachdem es zur Halbzeit noch 5:5

stand, führte mangelnde Konzentration zu einem Dreitorerückstand, der bis auf ein Tor abgebaut werden konnte. Ein verworfener Siebenmeter in der letzten Minute verhinderte eine Punkteteilung, so daß Schwabach durch einen erneuten Treffer zum 10:8-Sieg kam.

Unsere Herren sind in dieser Saison anscheinend auf Unentschieden spezialisiert. Auch gegen Winkelhaid stand es nach 60 Spielminuten 9:9. Gegen Rangierbahnhof wurde das gleiche Ergebnis erzielt. Die Wurfchwäche unserer Stürmer trat erneut zutage. Obwohl wir eine der stabilsten Abwehrreihen in der Bezirksklasse haben, nimmt die Mannschaft wegen der Sturmmisere mit 5:5 Punkten nur einen Mittelplatz ein. Dieter Prange hat bereits seine Trainingsarbeit darauf abgestimmt. Wir hoffen, daß die vorhandenen Schwächen so bald wie möglich abgestellt werden können.

Anhänger und Freunde der 1. Herrenmannschaft werden um etwas zahlreicheren Besuch der Spiele gebeten. Unsere Akteure bieten für Zuschauer mit guten Nerven bei jeder Begegnung „Krimistimmung“. Die Spannung über den Spielausgang hält in jeder Begegnung bis in die Schlußsekunden an. H. H.

ski



attraktives zubehör

sport
scherm Ledergasse



HOCKEY

Licht und Schatten bei der 1. Damenmannschaft

2. 10. 77: SC 80 Frankfurt — 1. FCN 3:2. Das Spiel ging buchstäblich in letzter Sekunde verloren. Nach dem rasch erzielten Führungstreffer durch Doris Nesselmann glich Frankfurt noch vor der Pause aus. Gleich nach Seitenwechsel gelang dem Gegner das 2:1. Dann traf Gertraud Reicher ins Schwarze. Danach wurden einige gute Torchancen herausgespielt. Das Glück stand jedoch den Frankfurterinnen zur Seite, die unmittelbar vor dem Schlußpfiff den Siegestreffer markierten.

9. 10. 77: 1. FCN — HC Heidelberg 0:4. Die bereits am Samstag angereisten Gäste zeigten ein gekonntes Spiel aus der Abwehr heraus. Mit langen Pässen auf die Außenstürmer wurde das Mittelfeld schnell überbrückt. Zwei ihrer Konter und zwei kurze Ecken führten zur 0:4-Niederlage unserer Damen. Obwohl das Heidelberger Tor ständig berannt wurde, blieb unserer Mannschaft der Ehrentreffer versagt. Eine ausgezeichnete Leistung bot Fine Rindt.

16. 10. 77: Rotweiß Stuttgart — 1. FCN 1:1. Ein wertvoller, kaum erhoffter Punkt wurde in Stuttgart errungen. Dank einer guten Mannschaftsleistung gelang ein verdientes Unentschieden. Die 1:0-Führung der Stuttgarterinnen konnte Doris Nesselmann durch ein sehr schönes Tor wettmachen.

30. 10. 77: 1. FCN — Würzburger Kickers 0:1. Im Spiel gegen den Tabellenletzten war „der Wurm drin“. Nichts stimmte an diesem Tag. Es wurde schlecht gestoppt, viel zu viel kreuz und quer gerannt, schließlich auch noch gemekert und dadurch sehr unkonzentriert gespielt. Anders die Würzburgerinnen. Sie gingen bereits in der 1. Halbzeit durch ein blitzschnell geschossenes Tor in Führung, die sie bis zum Schluß nicht mehr abgaben.

1. Herrenmannschaft kämpft um Klassenerhalt

Unsere Mannschaft, die teilweise nur mit 10 Spielern antreten konnte, erzielte folgende Ergebnisse:

1. 10.:	1. FCN — SpVgg Fürth	2:2
2. 10.:	1. FCN — HC Schweinfurt	1:3
9. 10.:	HGN — 1. FCN	1:0
15. 10.:	Kickers Würzburg — 1. FCN	2:0
16. 10.:	HC Schweinfurt — 1. FCN	4:1
22. 10.:	1. FCN — Kickers Würzburg	2:0

Ausführliche Berichte über diese Spiele folgen in der nächsten Ausgabe der Vereinszeitung.

2. Damenmannschaft

2. 10.:	1. FCN — SpVgg Fürth	0:6
9. 10.:	HGN — 1. FCN	2:0
16. 10.:	CaM — 1. FCN	0:3 (kampflos)

Senioren

1. 10.:	TB Erlangen — 1. FCN	0:1
9. 10.:	1. FCN — CaM	5:2
16. 10.:	1. FCN — HGN	0:3

Jugend B

15. 10.:	1. FCN — Marktbreit	5:0
16. 10.:	1. FCN — TG Würzburg	4:0

Weibliche Jugend

22. 10.:	1. FCN — HGN	0:1
15. 10.:	1. FCN — NHTC	0:3 (kampflos)

Mädchen

1. FCN:	— CaM 0:1, — HGN 0:7, — NHTC 0:3, — TB Erlangen 0:10.
---------	---

Wußten Sie schon . . .

. . . daß endlich ein „echter“ Nesselmann angekommen ist? Die stolzen Eltern Hans und Ingrid Nesselmann melden die Geburt ihres Sohnes Bodo. Opa Walter Nesselmann ist glücklich, die seit langem ausgesetzte Prämie auszahlen zu können. Dem kleinen Hannoveraner, seinen Eltern und seinem Schwesterchen Iris alles Gute!

Wichtiger Termin

Ich darf schon heute alle Mitglieder und Freunde der Hockey-Abteilung bitten, sich den 16. Dezember 1977 freizuhalten. An diesem Tage findet unsere Weihnachtsfeier im Clubhaus statt. Einladung ergeht noch gesondert.



SKILAUFL

Schneetraining am 26./27. 11. 77

Abfahrt 25. 11. ca. 17.00 Uhr Valznerweiher.

a) Training für alle Rennläufer.

b) Skilauf für Touristen (nur Mitglieder) mit kostenlosem Skikurs.

Ziel je nach Schneelage. Fahrtkosten einschl. Halbpension und Lift ca. 120,— DM. Anmeldung der Rennläufer bei den Sportabenden bei Ursel Grau, Anmeldung der Touristen bei Kurt Rauscher.

Fußball

Der Tuxer Skiclub besuchte uns am 15./16. 10. zum Fußball-Rückspiel. Die durchwegs auf allen Posten jünger besetzte Tiroler Mannschaft konnte es gar nicht fassen, daß es am Ende 4:1 für uns hieß. Der anschließende Kameradschaftsabend zog sich bis nach Mitternacht hin und wurde hervorragend von unseren beiden Musikern Heiko und Günter umrahmt. Die Stadtrundfahrt und Betreuung leitete unser „Fußballboß“ Albert. Der Kontakt soll weiter vertieft werden. So wird von den Tuxern unsere Vereinsmeisterschaft am 21./22. 1. und daran anschließend ein Sportlerball ausgerichtet. Außerdem messen sich beide Fußballmannschaften auf Skiern. Ein Vergleich, zu dem wir uns sicherlich noch etwas einfallen lassen müssen.

Skibazar, Skifilme, Modenschau, Wachs-vortrag

Unsere erstmals in dieser Größe durchgeführte Veranstaltung darf als voller Erfolg

bezeichnet werden, wengleich der Hauptfilm weder den Erwartungen noch den Empfehlungen entsprach. Das Ziel einer Mitgliederwerbung brachte ebenfalls gute Ergebnisse. Bedauerlicherweise werden Veranstaltungen, die alle Clubmitglieder einander näher bringen sollen, von anderen Abteilungen nicht beachtet. Es ist daher kaum verwunderlich, wenn sich künftig keine Initiatoren für derartige Veranstaltungen finden lassen.

Unsere **WEIHNACHTSFEIER** findet am Freitag, dem 9. 12. 77, Beginn: 19.30 Uhr, im Tennishaus statt. Gersonderte Einladung erfolgt noch. Es wird schon jetzt gebeten, an die Tombola zu denken.
G. W.

Wein-Fahrt am 20. 10. 1977

Nachdem wir 1976 im schönen Miltenberg teilweise sehr „gelöffelt“ wurden, sandten wir heuer Späher zur Erkundung eines mainfränkischen Weinortes aus. Zudem wurde, um Konfliktsituationen mit dem Promille-Paragraphen zu vermeiden, ein Omnibus eingesetzt. Ferner beließ es St. Peter bei der vertraglich abgesicherten „milden Herbstwetterlage“. Allerdings mußte die Reise an der Autobahneinfahrt unterbrochen werden. Ein mitleiderheischendes Anhalter-Pärchen mit Zielorttafel „Dettelbach“ bat um Mitnahme. Gut dort angekommen, wurde sofort die ortsbekannte Weinhandlung und Weinkellerei aufgesucht. Leider vergebens. Wir schnupper-

alles
für den
Skisport

der
großen Auswahl
wegen

**Erstklassiger
Ski-Service**

und beste Beratung durch langjährige Erfahrung

Sport Müller
Nürnberg · Jakobstraße 50



ten nur Weinkellergeruch und wurden trotz trockener Kehlen auf die nächste Stunde vertröstet. Eine kleine Wanderung zwischen Neuses a. Berg, Sommerach und Münster-schwarzach, an Weinbergen und am Main entlang, half diese Tantalusqualen überbrücken. Der Gedanke an die folgende Weinprobe muß einige Wanderer, meist weiblichen Geschlechts, besonders beflügelt haben; sie legten ein Tempo vor, das einem Zatopek zur Ehre gereicht hätte. Endlich am Ziel, wurden die aufgetischten Weine verschiedener Lagen in nicht geringer Menge probiert und gekauft. Dabei aufgefangene Worte wie „süffig — zu süß“ — erdig — zu teuer — Spätlese — verwässerter Essig — Kabinett — trocken —

Hemd festbinden usw.“, zeugten von großer Weinkenntnis. Die zum Wein verzehrten Happen konnten natürlich nicht den inzwischen groß gewordenen Hunger vertreiben. Dieser vermochte anschließend im gemütlichen „Grünen Baum“ gestillt zu werden. Dann ging es in den Weinkeller des Gasthofes, wo bei Wein, Weib und Gesang gefeiert wurde. Schnell rückte der mitternächtliche Rückfahrttermin heran. Wieder in Nürnberg, gab es noch einen besonderen Service: Jeder wurde in seinem Stadtteil abgesetzt.

Zur Auffüllung der eigenen Weinkeller muß im nächsten Jahr sicherlich eine neue Wein-fahrt gestartet werden.

H. R.



BOXEN

Gelungener Fernsehauftritt der Clubboxer

Der Oktober, auch der goldene Monat genannt, brachte wieder ein reichliches Programm für Aktive und Passive. Nach den Bayerischen Meisterschaften der Senioren war am 1. und 2. Oktober 1977 der Nachwuchs mit den Nordbayerischen Meisterschaften in Schwandorf an der Reihe. Zunächst sah es recht gut für unsere Aktiven aus. Klaus Forberg und Sammy Wagner gewannen gegen Albin Mühlbauer (Schwandorf) und Teddy Hauser (Stockstadt). Dann aber wandte sich Fortuna gegen uns. Kai Schmidt unterlag Pürzer (Schwandorf) und Manni Möhrlein verlor gegen Unglaub (Amberg). Beide schieden schon in der ersten Runde aus. Thomas Klimiont wirkte gegen Loy (Weißenburg) ebenfalls nervös und kassierte zwei unnötige Niederschläge. Diese brachten ihn sichtlich aus dem Konzept, so daß er als Besiegter den Ring verlassen mußte. Horst Schrödinger hatte das Pech, auf seinen Angstgegner Viktor Baksa (Weißenburg) zu treffen. Dieses Mal handelte er sich eine vermeidbare Niederlage ein.

Auch am Endkampftag wurde für unsere Aktiven „Sonnenschein“ vermißt. Für Klaus Forberg gab's eine umstrittene Punktniederlage, während Sammy Wagner nicht wiederzuerkennen war. Er verlor gegen Täuber (Bay-reuth).

München war erneut Schauplatz der nächsten Verbandsveranstaltung. Die Süddeutschen Seniorenmeisterschaften mit unseren 3 Muske-

tieren Hermann Forberg, Gerhard Hopf und Manfred Hopf fanden wiederum im Circus-Krone-Bau statt. Aber nur 1 700 Zuschauer erschienen an beiden Tagen.

Schon im ersten Kampf gab es viel Zündstoff. Hermann Forberg, im Bantamgewicht startend, traf ausgerechnet auf Titelverteidiger Horst Ölscher (Ludwigsburg) und bezwang diesen nach einer beispiellosen Leistung verdient mit 5:0 Richterstimmen. Damit hatte sich Hermann fürs Finale qualifiziert. Sein Rivale war der Traunsteiner Ernst Müller; Hermann Forberg mußte im Endkampf bange Minuten überstehen und zunächst zweimal Zeit nehmen. Doch sein unerhörter Kampfgeist rettete ihn über diese bangen Phasen. Die zweite und dritte Runde gehörte ihm zweifelsfrei. Hermann, von Theo Hasselbacher gut sekundiert, brachte das Kunststück fertig, dem vorjährigen Süd-Juniorentitel die Seniorenmeisterschaft folgen zu lassen!

Gerhard Hopf, derzeit erfahrener Aktiver innerhalb des BABV, brauchte nur einmal ins Geschehen einzugreifen. Am Finaltag hatte er den Überlinger Karl Schreiber zum Gegner. Ein Konkurrent, der für ihn nur ein härterer Sparringspartner war und auf verlorenem Posten stand. In der 2. Runde holte sich Gerhard zum 4. Mal den Südtitel. Bruder Manfreds erster Rivale, Josef Riehl (Konstanz), erwies sich als harter Prüfstein. „Manni“ mußte höllisch aufpassen, um nicht „eingefangen“ zu werden. Doch Mitte der 3. Runde

erlahmten die Kräfte des Badensers. Im Finale traf Manfred Hopf auf Günter Hiegl (Hockenheim). Dieser war auf „Rache“ für seinen Landsmann gesonnen. Manfred hatte die erste Runde klar auf dem Punktzettel der 5 Punkttrichter. Er gestaltete die zweite ausgeglichen, mußte aber die 3. Runde infolge kleiner Ermüdungserscheinungen abgeben. Der 3:2-Punktsieg Hiegls war zweifelhaft.

Am darauffolgenden Wochenende standen die Bayerischen Juniorenmeisterschaften in Fürstfeldbruck auf dem Programm. Auch hier mußte Klaus Forberg als Erster in den Ring. Er hatte Andraschko (Augsburg-Königsbrunn) zum Gegner, beherrschte ihn mit sauberen technischen Mitteln, wurde aber nach 3 Kontern des Augsburgers dreimal angezählt und etwas voreilig aus dem Ring genommen. Ein Anzählen war laut Experten nicht berechtigt. Auch unser zweiter Teilnehmer, Horst Schrödinger, mußte sich im Endkampf beugen. Er verlor gegen Antoine (Peißenberg) in der 2. Runde durch Aufgabe. Antoine war einen halben Kopf größer als Horst und wirkte physisch stärker.

Am Montag, dem 17. April, hatten Theo Hasselbacher und Manfred Hopf ihren großen Auftritt. Im Fernsehstudio Freimann boxte Manfred gegen Franz Obermeier (Landshut). Es war ein Qualifikationskampf zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft, da der 5. Mann dieser Gewichtsklasse laut Auslosung von Bayern gestellt wird. Manfred hatte den langen Landshuter sicher im Griff. Auch ohne erneute Disqualifikation Obermeiers hätte Hopf gewonnen. Theo und „Manni“ haben ihren Fernsehauftritt sehr gut bestanden. Auch dies war sicherlich eine Werbung für unsere Abteilung.

*

Harald Spangler lief zusammen mit Frl. Edith Messer in den Hafen der Ehe ein. Wir gratulieren dem jungen Paar herzlichst und wünschen für den gemeinsamen Lebensweg alles Gute!

*

Leider mußte sich unser 1. Vorstand Alfred Vorderer ins Krankenhaus begeben und operiert werden. Wir übermitteln unserem Chef unsere besten Wünsche und hoffen auf recht baldige Genesung!

*

Vom benachbarten BC Schwabach stießen Hans Peter Dörfler — amtierender Bayerischer Jugendmeister im Leichtgewicht — und

Karl-Heinz Schäfer zu uns. Wir heißen sie herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Erfolg im Clubdress. Beide sind ab 1. 11. für uns startberechtigt.

ACHTUNG!

ACHTUNG!

Infolge eines Versehens — der im Manuskript enthaltene Veranstaltungsbeginn (10 Uhr) wurde nicht abgedruckt — wird die für den 16. November 1977 geplante ordentliche Generalversammlung verschoben. Als neuer Termin ist vorgesehen:

Donnerstag, der 5. Januar 1978,

Beginn: 19.30 Uhr, im großen Nebenzimmer der Clubgaststätte, Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg.

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht des technischen Leiters
4. Bericht des Kassiers
5. Bericht der Revisoren
6. Entlastung der Vorstandschaft
7. Nominierung des Wahlausschusses
8. Neuwahl
9. Sportprogramm
10. Verschiedenes

Anträge werden nur schriftlich vom 2. Vorstand Werner Geißler, Sudetendeutsche Straße 30, 8501 Feucht bei Nürnberg, entgegengenommen. Einreichungsschluß ist der 10. Dezember 1977. Alle Abteilungsmitglieder werden um zahlreiches Erscheinen gebeten. Der Mitgliedsausweis ist unbedingt mitzubringen.

Folgende Boxabteilungsmitglieder haben im November Geburtstag:

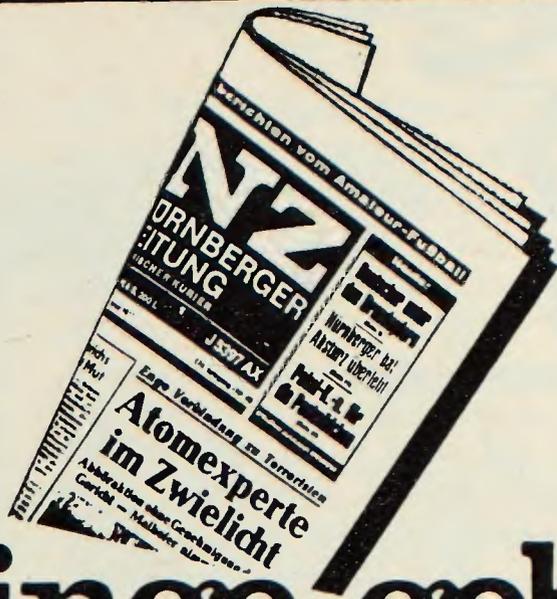
Siegfried Bujnoch (23. 11.), Peter Grzeschuchna (19. 11.), Karl Kirschke (16. 11.), Hubert Klimiont (25. 11.), Hans Neubauer (26. 11.), Günther Prölls (30. 11.), Günther Schwarz (18. 11.), Günter Sczezinski (19. 11.), Karl Zaulig (6. 11.).

Allen Genannten gilt unser herzlichster Glückwunsch.

*

Über die Deutschen Meisterschaften in Münster wird in der nächsten VZ ausführlich berichtet. Für Sonntag, den 4. 12. 77, Beginn: 10.30 Uhr, ist unsere Jahres-Abschlußveranstaltung in der Clubhalle vorgesehen. Unser Gegner wird die starke Mannschaft von TV 1860 Aschaffenburg sein.

W. Hopf / L. Storm



Immer wird es Dinge geben, die Sie nur bei uns finden.

Den besonderen politischen Standpunkt.
Den außergewöhnlichen Sportteil. Die
brisante Lokalreportage. Weil wir besser
sein wollen als manche andere.

Und nun bieten wir Ihnen wieder etwas
Spezielles: die Kennenlernchance. Sechs
Tage lang. Und völlig kostenlos. Ein
Anruf, Telefon 495 11, genügt. Wir schik-
ken Ihnen dann eine Woche hindurch die
NÜRNBERGER ZEITUNG unverbind-
lich ins Haus.

Immer wird es Dinge geben, die Sie nur
bei uns finden . . .

NZ NÜRNBERGER
ZEITUNG

NZ 14

Ja, ich will die Kennenlernchance nutzen:
Schicken Sie mir für sechs Tage kostenlos
die Nürnberger Zeitung.

Name Vorname

Straße/Platz PLZ Wohnort

Einsenden an:

Nürnberger Zeitung, Marienplatz 1 — 5
8500 Nürnberg



SCHWIMMEN

Stadtmeisterschaften 1977

In 3 Altersklassen: 62 und älter, 63 bis 65 sowie 66 und jünger wurde gekämpft. Die Clubschwimmer unterstrichen — insbesondere bei den Männern — ihre Vormachtstellung. Bei insgesamt 32 Wettbewerben konnte der Club 21 Siege, 15 zweite und 10 dritte Plätze erringen. Oft genug waren alle 3 Ersten vom Club. Die Männer übertrieben das Siegen ganz gewaltig. Von 16 Wettbewerben gewannen sie 15!

Bemerkenswerte Ergebnisse: „Fränkis“ Come back auf der 100-m-Kraulstrecke brachte gleich die Stadtmeisterschaft in 1:00,0. Michael Letterer (66) steigerte sich über 100 m Brust auf 1:23,7 (Deutsche Kurzbahn-Bestzeit für Elfjährige). Er hätte damit auch die Konkurrenz der 3 Jahre älteren gewinnen können. (Michael wurde insgesamt 4mal Stadtmeister!) Viermal gewann auch Andrea Volland. Sie war somit erfolgreichste weibliche Teilnehmerin. Mehr als einmal gewannen noch: Joachim Hörning (3mal), Wolfgang Rühl und Heiner Böttger (je 2mal). Zeitverbesserungen gab es bei den Delphinschwimmern, wo Silvia Herzog in 1:16,6 und Andreas Böttger in 1:16,5 Stadtmeister wurden. Silvia Frank siegte über 100 m Kraul in 1:24,0 und Thomas Schmidt (66) rächte sich durch einen Sieg auf der Rückenstrecke (1:28,9) für seine unerwartete Niederlage auf der Kraulstrecke.

So war alles wieder im Lot. Wir konnten rund herum zufrieden sein, zumal die abschließenden 10 x 50 m-Kraulstaffeln ebenfalls gute Leistungen brachten. Die Männer siegten in 4:34,7 mit 5,5 Sekunden Vorsprung vor Bayern 07. Bei den Damen war es umgekehrt.

Mit 0,9 Sekunden Rückstand auf Bayern 07 wurden sie in 5:36,3 Zweite. Bei verbesserten Wechseln hätte es auch der 1. Platz sein können. Das nächste mal!

1. Durchgang DMS-Jugend in Erlangen

Sehr kurzfristig erhielten wir die Einladung für den 1. Staffel-Durchgang. Die Nominierung war daher keineswegs einfach. Trotzdem konnten wir mit allen 6 Männerstaffeln und 3 Damenstaffeln antreten. Von den 11 Wettbewerben gewannen unsere Schwimmer 5. Je 3mal siegten Post SV Nürnberg und TB 88 Erlangen.

Bei den Damen gewannen die Jahrgänge 68 und jünger, sowie 64/65, während für die Jahrgänge 62/63 hinter TB 88 Erlangen „nur“ ein zweiter Platz heraussprang. Die Männer siegten (ohne Konkurrenz) bei den Junioren und bei den Jahrgängen 60/61. Die relativ beste Leistung erbrachten die D-Jugend-Jahrgänge 66/67. Sie gingen mit fast 2 1/2 Minuten Vorsprung vor SG Fürth durchs Ziel. Diese Mannschaft hat echte Endkampfchancen, aber sicher sind auch noch andere Clubmannschaften dabei. Der 2. Durchgang steigt am 6. November im Südbad. Dann gehts um die berühmte Wurst! — Vielleicht ist noch etwas mehr drin.

Bayerische Meisterschaften „Lange Strecke“ in Bayreuth

Vier 3. Ränge im Kampf gegen die bayerische Langstrecken-Elite waren für unsere jungen Schwimmer ein gutes Ergebnis. Obwohl auf einer für uns derzeit ungewohnten 50-m-Bahn gestartet werden mußte, wurden eine Reihe von Bestzeiten erzielt. Bei einigen allerdings

Am 9. 10. 77 verschied überraschend unser langjähriges Abteilungsmitglied

Karl Klein

im Alter von 74 Jahren.

Überraschend insofern, als er noch 14 Tage vor seinem Ableben in gewohnter Regelmäßigkeit unsere Übungsstunden im Volksbad besuchte.

Der jüngeren Schwimmergeneration und auch der des Gesamtvereins war der Kleins „K o a r l a“ zwar weniger bekannt, aber die alten Clubmitglieder kannten ihn als markante Spielerpersönlichkeit der einstmals vielgenannten, erfolgreichen „Blauen Elf“ des 1. FCN.

Wir übermitteln den Hinterbliebenen unsere aufrichtige Anteilnahme.

F. H.

machte sich mitunter ein — teils krankheitsbedingter — Trainingsrückstand bemerkbar, der sich auch durch Eifer nicht ausgleichen ließ.

Ergebnisse:

Mädchen: 400 m Kraul: Silvia Ehlert (68) 5. Platz in 7:04,6; Silvia Herzog (64) 6. Platz in 5:40,5; Kerstin Ackermann (6) 10. Platz in 6:31,7.

800 m Kraul: Silvia Herzog (64) 6. Platz in 11:32,2; Bettina Hötzel (63) 9. Platz in 11:32,4; Andrea Volland (63) 12. Platz in 11:59,9.

Jungen: 400 m Kraul: Ulli Schwarzmann (67) 3. Platz in 6:12,2; Thomas Schmidt (66) 3. Platz in 5:35,1; Michael Letterer (66) 5. Platz in 5:48,1; Andreas Böttger (65) 5. Platz in 5:14,5; Felix Weinfurtner (66) 15. Platz in 6:29,4.

1500 m Kraul: Andreas Böttger (65) 3. Platz in 20:47,6; Joachim Hörning (63) 3. Platz in 20:03,3.

Beim DMS im Januar 1978 besteht Gelegenheit, sich auf den obigen Strecken weiter zu verbessern. Gute Trainingsmoral ist dafür allerdings Voraussetzung. HL

Nachwuchsschwimmen im Südbad am 22. und 23. Oktober

670 Meldungen wurden von den 8 Nürnberger Schwimmvereinen abgegeben. Der 1. FCN war durch die Gruppen Böttger, Heydolph, Gunzelmann/Ehlert, Goller und Rühl vertreten. Aufgrund unserer zahlreichen Beteiligung kann erwartet werden, daß wir bald eine noch breitere Spitze haben und zumindest in Nürnberg weiterhin vorne mitmischen.

Allein die gute Besetzung der Tribüne (ungefähr $\frac{3}{4}$ voll) gab unseren Jüngsten, für die es zum Teil der erste Wettkampf war, noch mehr Ansporn. So wurden fast nur Bestzeiten erzielt. Auch in die Siegerliste konnten sich die Clubschwimmer sehr oft eintragen. Die Trainer machten zufriedene Gesichter und auch die Kinder strahlten beim Empfang der Urkunden.

Aus Platzgründen können nur die Sieger aufgeführt werden. Doch wir freuen uns ebenso über jeden guten Rang.

100 m Kraul: Thilo Thiele (65), Barbara Schwarzmann (70).

200 m Kraul: Alexander Nagy (67), Oliver Volz (68), Ingrid Heil (63), Christine Zurek (65), Sylvia Frank (66), Sabine Heil (68).

Hess hat die Möbel die Sie suchen!



Bei Hess finden Sie Möbel für jeden Einrichtungs-Wunsch.
Möbel von zeitloser Eleganz und jugendlicher Frische. Von rustikal bis modern.
Von praktischen Mitnahmeartikeln bis zur hoch-exklusiven Anbauwand.
Hess läßt Ihrer Individualität jeden Raum.

Möbelkauf ohne Probleme.
Bequeme Finanzierung
mit dem Hess-Hauskredit
der Noris Bank.
Mit Versicherungsschutz.

Hess
Einrichtungshäuser

Nürnberg, Färberstraße 11.
Das größte Möbelhaus der Innenstadt.
Um die Ecke von der Breiten Gasse.
Erlangen, Luitpoldstraße 30.
Neumarkt, Unterer Markt 22.

50 m Rücken: Claus Stanullo (68), Simone Zinner (69).

100 m Rücken: Thomas Körber (64), Peter Körner (67), Ute Meier (63), Barbara Schwarzmänn (70).

100 m Delphin: Thilo Thiele (65), Ute Meier (63).

100 m Brust: Thomas Körber (64), Thilo Thiele (65), Felix Weinfurtner (66), Uli Schwarzmänn (67), Peter Potzler (68), Daniela Röthlingshöfer (67).

200 m Brust: Jürgen Wunderlich (64), Felix Weinfurtner (66), Peter Potzler (68a), Ute Meier (63), Silvia Frank, (66).

100 m Lagen: Oliver Volz (68), Martin Ehlert (70).

200 m Lagen: Thomas Körber (64), Thilo Thiele (65), Uli Schwarzmänn (67), Ute Meier (63), Christine Zurek (65), Silvia Frank (66), Daniela Röthlingshöfer (67), Sabine Heil (68).

W. Rühl

WASSERBALL-TERMINE

Bayerische Oberliga

1. Mannschaft *Trainer: W. Ryschka*

26. 11. 77	18.30 Uhr	Bayreuth
		Düsseldorf/Eckersdorf - 1. FCN
27. 11. 77	13.45 Uhr	Südbad
		1. FCN — SV Würzburg III
	16.15 Uhr	Südbad
		1. FCN — SC Schweinfurt
29. 11. 77	20.45 Uhr	Südbad
		Post SV Nürnberg — 1. FCN
10. 12. 77	17.30	Südbad
		1. FCN — SV Augsburg II
11. 12. 77	13.45 Uhr	Südbad
		1. FCN — MBB Augsburg
	15.30 Uhr	Südbad
		1. FCN — Delphin Augsburg
25. 2. 78	19.15 Uhr	Südbad
		1. FCN - Düsseldorf/Eckersdorf
12. 3. 78	11.00 Uhr	Würzburg
		SV Würzburg III — 1. FCN
	14.00 Uhr	Schweinfurt
		SC Schweinfurt — 1. FCN
10. 4. 78	20.15 Uhr	Volksbad
		1. FCN — Post SV Nürnberg
15. 4. 78	17.30 Uhr	Augsburg
		MBB Augsburg — 1. FCN

16. 4. 78	12.30 Uhr	Augsburg
		SV Augsburg II — 1. FCN
	14.15 Uhr	Augsburg
		Delphin Augsburg — 1. FCN

Bayerische Landesliga

2. Mannschaft

Trainer: W. Ryschka

13. 11. 77	17.30 Uhr	Weiden
		SV Weiden — 1. FCN
8. 12. 77	20.30 Uhr	Schwabach
		SV Schwabach — 1. FCN
10. 12. 77	18.15 Uhr	Südbad
		1. FCN — SV Coburg II
13. 1. 78	20.15 Uhr	Volksbad
		Bayern 07 Nürnberg — 1. FCN
13. 2. 78	20.15 Uhr	Volksbad
		1. FCN — SV Schwabach
4. 3. 78	19.00 Uhr	Coburg
		AWV Coburg — 1. FCN
10. 3. 78	20.15 Uhr	Volksbad
		1. FCN — Bayern 07 Nürnberg
18. 3. 78	17.00 Uhr	Südbad
		1. FCN — AWV Coburg
2. 4. 78	14.00 Uhr	Südbad
		1. FCN — SV Weiden
8. 4. 78	18.00 Uhr	Coburg
		SV Coburg II — 1. FCN

Bayerische Jugendliga Nord

Jugend

Trainer: W. Ryschka

22. 11. 77	19.45 Uhr	Schweinfurt
		SC Schweinfurt — 1. FCN
25. 11. 77	18.00 Uhr	Volksbad
		Bayern 07 Nürnberg — 1. FCN
1. 12. 77	19.30 Uhr	Volksbad
		Post SV Nürnberg — 1. FCN
6. 12. 77	20.30 Uhr	Schwabach
		SV Schwabach — 1. FCN
22. 1. 78	10.00 Uhr	Südbad
		1. FCN — SV Schwabach
	12.15 Uhr	Südbad
		1. FCN — SV Würzburg II
11. 2. 78	19.00 Uhr	Coburg
		SV Coburg — 1. FCN
20. 2. 78	20.15 Uhr	Volksbad
		1. FCN — Bayern 07 Nürnberg
6. 3. 78	20.15 Uhr	Volksbad
		1. FCN — Post SV Nürnberg
15. 3. 78	19.00 Uhr	Würzburg
		SV Würzburg II — 1. FCN

SKI

und alles was dazu gehört
von SPORT-STENGEL

Brolte Gasse 46

2. 4. 78 15.00 Uhr Südbad
1. FCN — SC Schweinfurt
30. 4. 78 13.15 Uhr Schwabach
1. FCN — SV Coburg

Bayerische Schülerliga Nord

Schüler Trainer: E. Hahn

27. 11. 77 14.30 Uhr Südbad
1. FCN — SV Post Nürnberg
10. 12. 77 14.00 Uhr Volksbad
TURNIER

11. 12. 77 14.45 Uhr Südbad
1. FCN — Bayern 07 Nürnberg
21. 1. 78 14.00 Uhr Volksbad
TURNIER
25. 2. 78 18.00 Uhr Würzburg
TURNIER
26. 2. 78 9.00 Uhr Würzburg
TURNIER

Die Spielpaarungen bei den Turnieren werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Walter Ryschka: Telefon 64 53 61
Eduard Hahn: Telefon 46 96 23

ZEHNBESTENLISTE FÜR 1976/77

(September 1976 — August 1977)

Weiblich:				Punkte
1.	Andrea Volland	9. 7. 77	100 m Freistil	1:05,8 703
2.	Bettina Hötzel	15. 5. 77	100 m Freistil	1:10,3 576
3.	Sylvia Herzog	15. 5. 77	100 m Freistil	1:10,6 569
4.	Barbara Kübber	5. 6. 77	200 m Brust	3:13,5 550
5.	Susanne Schmidt	30. 1. 77	100 m Brust	1:32,7 500
6.	Ingrid Heil	15. 5. 77	100 m Brust	1:35,6 456
7.	Gaby Kunze	30. 1. 77	100 m Brust	1:35,8 453
7.	Marion Perl	3. 10. 76	100 m Brust	1:35,8 453
9.	Susanne Müller	25. 7. 77	100 m Freistil	1:16,2 452
10.	Ute Meier	25. 6. 77	100 m Brust	1:39,4 406
Männlich:				Punkte
1.	Frank Blümlein	13. 2. 77	100 m Freistil	0:57,3 713
2.	Heiner Böttger	13. 3. 77	100 m Brust	1:13,4 691
3.	Hans-H. Steiner	6. 2. 77	100 m Brust	1:13,8 680
4.	Bernhard Rühl	13. 3. 77	100 m Freistil	0:59,6 634
5.	Herbert Gruber	3. 10. 76	100 m Brust	1:16,2 618
6.	Bernd Wirth	5. 12. 76	100 m Brust	1:16,7 606
7.	Peter Bauernfeind	29. 1. 77	100 m Freistil	1:01,1 588
8.	Wolfgang Rühl	13. 11. 76	100 m Freistil	1:01,2 586
9.	Ralf Hammer	13. 3. 77	100 m Freistil	1:01,3 583
10.	Claus-G. Swatosch	3. 10. 76	100 m Freistil	1:01,4 580
		od.	100 m Rücken	1:07,5 580

Als Bewertungsgrundlage diente die offizielle Punktetabelle des Deutschen Schwimmverbandes.

Alle Schwimmer(innen) sind Mitglieder des 1. FCN und hatten, als sie die oben ange-

führten Bestzeiten schwammen, Startrecht für den Club.

Für die kommende Schwimmsaison wünschen wir unseren Aktiven viel Erfolg und gute Plazierungen in der nächsten Bestenliste.

Goller, Schwimmwart



TENNIS

BTV zählt über 157 000 Mitglieder

Diese stolze Zahl wurde anlässlich der Herbsttagung des Bayerischen Tennis-Verbandes bekanntgegeben. Damit rangiert Tennis hinter Fußball und Turnen und nur knapp nach Leichtathletik und Skisport an 5. Stelle. Im kommenden Jahr wird in Nordbayern nur

Dunlop gespielt. Lediglich die Jugend verwendet weiterhin den Slazenger-Ball. Somit entfällt für die Saison 1978 der Penn-Ball. Geplant ist, Ober- und Gruppenligaspiele jeweils mit Schiedsrichtern abzuwickeln. Vereine, deren Mannschaften diesen Klassen an-

gehören, sind verpflichtet, Schiedsrichter zu stellen.

Das bedeutet, daß wir entsprechend der Zahl unserer Oberliga- und Gruppenligamannschaften 4 Unparteiische aufzubieten haben. Die Vorstandschaft wäre dankbar, wenn sich Interessenten für eine derartige „Berufung“ in absehbarer Zeit melden würden.

Die Ranglisten der Damen und Herren konnten noch nicht erstellt werden, da die des DTB abgewartet werden müssen. Die Rangliste der Jugend 1977 liegt jedoch schon vor. Bei den Junioren ist der 1. FCN nicht vertreten, bei den Juniorinnen nimmt Birgit Morlock hinter Hanika und Kehl den 3. Platz ein. Zweifellos dürfte Birgit bei den Damen gleichfalls unter den „ersten Fünf“ rangieren.

Christian Hübscher steht bei den Knaben auf Rang 2. Unsere Mädchen konnten sich nicht qualifizieren.

*



ROLL- UND EISSPORT

Rollkunstlauf

Da das Prüfungslaufen am 17. September buchstäblich ins Wasser fiel, konnten sich die Läuferinnen und Läufer noch eine Woche lang mit großem Erfolg vorbereiten. Auch Petrus hatte diesmal ein Einsehen und bescherte unseren Prüflingen einen sehr schönen und sonnigen Herbsttag.

Anschließend gab es dann noch ein Abschiedsfest mit Kaffee und Kuchen, sowie Bratwürstl vom Grill.

Dank gebührt allen, die mitgeholfen haben, diesen Tag zu gestalten.

Gemeldet wurden zu den einzelnen Prüfungsläufen als:

Freiläufer: Katrin Blos, Katja Danefeld, Katharina Bronninger, Elisabeth Engert, Elena Naaber, Annette Sommer, Annette Wiesneth, Regina Wiesneth.

Figurenläufer: Claudia Fröbe, Astrid Küpper, Hannelore Mildenberger, Alexander Slapnicar, Georg Slapnicar.

Da die Hallen-Saison bereits am 3. Oktober begann, ersucht die Vorstandschaft, falls noch nicht geschehen, die Hallenmiete auf das Konto der Tennis-Abteilung (Bayerische Vereinsbank 2.047.918) zu überweisen.

*

Erinnert wird nochmals an folgende Veranstaltungen:

11. 11.: Jahresversammlung im Tennishaus, Beginn: 19.30 Uhr.

3. 12.: Saison-Abschlußfeier im Hotel Carlton, Beginn: 20.00 Uhr.

10. 12.: Jugend-Weihnachtsfeier im Tennishaus, Beginn: 16.00 Uhr.

Zu allen Veranstaltungen wird noch gesondert eingeladen.

Dr. W.

Kunstläufer: Anja Hartkopf, Gabriele Hollederer.

Alle bewältigten die Prüfungsangst und bestanden mit Erfolg. *

Wir verweisen schon jetzt darauf, daß unsere diesjährige

WEIHNACHTSFEIER

am 11. Dezember im großen Saal des Clubhauses (Valzweiherstr. 200) stattfindet und laden alle unsere Mitglieder, Eltern und Freunde herzlichst ein.

Beginn: 16.00 Uhr. Spenden für die Tombola erbitten wir bis 8. 12. bei Frl. Wuzel abzugeben.

*

Abschließend gratulieren wir unseren Geburtstagskindern Herrn Kuhn (4. 11.), Frl. Wuzel (10. 12.) und Herrn Hau (28. 12.). Wir wünschen Glück und Gesundheit für das kommende Lebensjahr!

Küpper

Vom Tisch der Alten

Herbstfahrt zum „Zalzemer heiligen Berg“ am 14. Oktober 1977

„Viel zu spät begreifen viele, die versäumten Lebensziel; darum, Mensch, sei zeitig weise, höchste Zeit ist's: REISE, REISE!“ Diesem

Rat des lebenserfahrenen Wilhelm Busch konnte sich der T.d.A. auch heuer nicht verschließen. Und so sind wir zur schönen

Herbstzeit ins Land der Unter-Franken gefahren. Per Luxusbus. Versteht sich.

Mit Akribie, ja Liebe, war die Fahrt vorbereitet worden. Wer hätte dies besser gekonnt als unser guter Max Wankerl? Vielen Dank für Müh' und Plag', lieber Freund!

Punkt neun Uhr rauschten wir, wie befohlen, ab. 46 Mann an Bord. Wolkenloser Himmel — leider aber erst über 1 200 m. Um uns war's nur neblig trüb, den wahren Glanz des herbstlichen Steigerwaldes verbergend. Dem aber galt unsere Fahrt. Ehe es unserem wohlpräparierten Sprecherpaar „Jonny“ (Georg John) und Hans Düll vergönnt war, Wissenswertes über Topographie und Historie der mainfränkischen Landschaft an den Mann zu bringen, flossen die Reden der Reisenden munter fort.

Zu den Reisenden, die mit Begeisterung und Freude die Fahrt genossen, gehörte zweifellos unser allzeit großzügiger Freund Alfred Brendel. Er hatte weder Mühen (1 400 Kilometer Bahnfahrt!) noch Kosten gescheut, diesen Tag im Kreise seiner Kameraden zu verbringen.

Und nun zum Fahrtverlauf: Die Route führte via Fürth bis Enzlar (dazwischen ein kleiner Seitensprung nach Scheinfeld, bzw. zu dem die Stadt beherrschenden Schloß Schwarzenberg), dann hinein in die Steigerwaldausläufer. Die gute Straße wirft sich in vielen Buckeln über breitbrüstige Hügel. Die zartgegliederte Spitze eines Kirchturms ritzt den wolken schweren Himmel: Castell taucht auf. Wiesentheid wird passiert. Seine festlich-elegante Pfarrkirche (von Balthasar Neumann), seine lebensfrohe Miniaturresidenz, das Barockschloß der Grafen von Schönborn, müssen unbesichtigt bleiben. Zeitnot! Nur Prichsenstadt, eine der kleinsten Städte Frankens, voll schrulliger Liebenswürdigkeit, stoppt uns. Ein kleiner Bummel über altehrwürdiges Katzenkopfpflaster läßt uns weinumrankte Fachwerkhäuser und Winkel mit „Spitzweg-Idyllen“ schauen.

Und weiter rollte der „Wagen“. Zeilitzheim lockte. Dort war ein deftiger Mittagstisch vorbereitet. Irma, die wieselflinke „Sonnen-Wirtin“ und zugleich excellente Köchin, verwöhnte uns. Zugleich mundete der „Zalzemer heilige Berg“ (siehe Titel!), jener Spitzenwein des Dorfes, der die liebliche Herbheit Frankens entfaltet, sich dann verflüchtigt und zartes Behagen hinterläßt. Wir, die Genießer, waren davon wohl alle beschwingt — ja es war uns bis zu den Fußspitzen hinunter wohl.

Kein Wunder aber auch. Der Pantschen-Lama, ansonsten bekanntlich Schutzheiliger vieler

Weinbauern, war diesmal sicher nicht im Spiel. Zum guten Schluß gab's einen Ohrenschmaus wohl einmaliger Art: Ein Sohn des Hauses führte uns in die Dorfkirche aus dem 14./15. Jahrhundert, erläuterte kurz deren Geschichte und ließ sich dann vor der aus dem 18. Jahrhundert stammenden Rokoko-Orgel nieder! Gekonnt und einfühlsam brachte er uns das Präludium zur Toccata et fuga in D-Moll von Johann Sebastian Bach zu Gehör. Er, dieser Allroundmann (Gastwirt, Metzgermeister und geprüfter Organist), schenkte uns eine ergreifende Viertelstunde. Dank Dir, lieber Dietmar! Der Orts-Pfarrer begrüßte uns und verabschiedete sich in einem. Am Ende der gegenseitigen Vorstellung hatten wir einen neuen Club-Fan gewonnen.

Dann ging's weiter über Gaibach und Volkach, vorbei am Schelfenhaus (schönster Barockbau des Ortes) nach Sommerach. Bildstöcke, jeder ein Vertreter weinbeschwingter Volkskunst, wiesen uns den Weg. Sommerach selbst gilt als das am schönsten gebaute Dorf Frankens. Ein begründeter Superlativ. Münsterschwarzach mit seiner riesigen Hallenkirche (von 1935 bis 1939 erst erbaut) war uns einen kurzen Aufenthalt wert. Es erwartete uns Geiselwind. Ziel vieler Sehnsüchte: Endlich kamen die Kartler zu Stuhle. Ausgiebig. Doch auch Kaffee und Kuchen sowie viele umfangreiche Wurst- und Käseplatten fanden Verehrer.

Der Tag neigte sich. Trotz fehlender Sonne hatte er uns schöne Stunden gebracht. Mainfranken, ein rhythmisches Ensemble von Wald und Wiese, von Weinberg und Wasser, alles ungemein graziös gegliedert, hatte sich uns wieder einmal erschlossen. Ein Dichter würde das Land vielleicht gar als eine Landschaft beschreiben, die Behagen schafft und uns die Sorgen des Alltags abstreifen, ja fast vergessen läßt. Ein Dichter — wie gesagt.

Natürlich höre ich schon den mahnenden Ruf erschallen: „Kommt zu Euch selbst, Mylord von Shrensbury! Das mußten Reize sondergleichen sein, die einen Greis in solches Freuen setzten.“ (Schiller: „Maria Stuart“). Und ich gestehe: Für mich und meine Freunde gab's der „Reize sondergleichen“ *vielen* auf dieser kleinen Reise in eine schöne Welt — unser Frankenland!

WEIHNACHTSFEIER des T.d.A. am Freitag, dem 9. Dezember, im Carl-Riegel-Zimmer des Clubhauses. Hierzu ergeht herzliche Einladung!

Gustl Stang

Aus der Clubfamilie

Besondere Geburtstage feiern Frau Helen Vorderer (23. 11.), Frau Frieda Wibmer (1. 12.), Clubmitglied seit 1952, und Frau Friedel Schmidt (13. 12.).

Unser Ehrenmitglied Andreas Röthlingshöfer, dem 1. FCN seit 1911 die Treue haltend und jahrzehntelang Angehöriger des Ordnungsausschusses, wird am 23. November 93 Jahre alt. Willy Treuheit (19. 11.), Clubmitglied seit 1936, sowie Franz Hellmis (23. 11.), Clubmitglied seit 1934, viele Jahre Präsident des Bayerischen Tennis-Verbandes und Ehrenpräsident des Deutschen Tennis-Bundes, begehen ihr 78. Wiegenfest.

Wilhelm Erbach, Clubmitglied seit 1949, feiert am 26. November seinen 74. Geburtstag.

Georg Beil vom T.d.A., langjähriger Leiter des Sportamtes der Stadt Nürnberg und ob seiner großen Verdienste um den Sport hochgeschätzt, wird am 7. Dezember 73 Jahre alt. Moritz Kraft aus Rückersdorf (11. 12.), Clubmitglied seit 1946, und Dr. Artur Scheib (15. 12.) begehen ihr 71. Wiegenfest.

Philipp Kirsch aus Erlangen (18. 11.) feiert am 18. November seinen 70. Geburtstag.

Eugen Bossler aus 6901 Neckarsteinach (30. 11.) und Artur Lindenberger (15. 12.) werden 65 Jahre alt.

Eugen Bossler, Clubmitglied seit 1950, zählt zu unseren treuesten auswärtigen Mitgliedern. Artur Lindenberger aus Oberhembach, dem 1. FCN gleichfalls sehr verbunden, gehört dem Verein seit 1937 an.

Josef Press begeht am 30. November sein 60. Wiegenfest.

Heinz Kuhn aus Ansbach (19. 11.), Willi Spiess (24. 11.) und Gustav Schober (6. 12.) feiern ihren 50. Geburtstag.

Willi Spiess, gehört dem Club seit 1939 an. Er war zunächst Leichtathlet und wechselte später ins Fußball-Lager über. Seit 1959 dient der Jubilar dem 1. FCN als Platzwart.

Gustav Schober, als Verteidiger, Läufer und Stürmer 295mal in der 1. Clubelf eingesetzt, kam 1947 vom dereinst weithin bekannten Schnieglinger Talentschuppen nach Zabo. Er war in puncto Balltechnik und Spielwitz kaum zu überbieten. Noch heute schwärmen viele Cluberer vom 3:3 des 1. FCN gegen FC Santos. Damals, es war am 7. Juni 1960, zauberte Gustl nicht minder wie Fußballkönig Pele.

Nach seiner aktiven Zeit versuchte sich Gustl Schober mit Erfolg als Trainer. Er betreute u. a. unsere 1. Amateurmansschaft.

Der 1. FC Nürnberg wünscht vorgenannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen in der 2. November- und 1. Dezemberhälfte geborenen Clubmitgliedern!

*

Urlaubsgrüße übersandten: Adolf Egger (Zürich) aus Lugano, Rudolf Wilnewski (Bingen) aus Gran Canaria, Florenzia Stark aus Israel, Horst Ottmann und Rolf Heinke aus dem Schwarzwald, Otto Weidl (Mörtenbach) aus New York, Josef Zangl und Frau aus Barcelona, Wolfgang Schulze (Hamburg) aus Börnholm.

Vom 10. Schwarzwald-Marathon aus Bräunlingen grüßt Horst Schöppe (Berlin), vom Oktoberfest Josef Geisberger, vom Berliner Nachtleben Mitglieder des 1. FCN-Fanclub „Rekordmeister“.

Vielen Dank!

A. W.

Der 1. Fußball-Club Nürnberg betrauert den Tod von

Alfred Achenbach

geboren am 19. Dezember 1918, gestorben am 24. September 1977, Clubmitglied seit 1952.

Alfred Achenbach war Angehöriger des Ordnungsdienstes.

Ewald Schedel

geboren am 12. März 1943, gestorben im Oktober 1977, Clubmitglied seit 1969,

Otto Aures

geboren am 14. Mai 1925, gestorben im Oktober 1977, Clubmitglied seit 1968.

Der 1. FC Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

Vorbild für wirtschaftliches Spülen: AEG Geschirrspüler FAVORIT

Mehr Fassungsvermögen als je zuvor.

Der erste deutsche Geschirrspüler für 14 komplette Maßgedecke inklusive Serviergeschirr. 40% mehr Fassungsvermögen. Voll ausziehbare Geschirrkörbe. Super-Einstellhöhe: Unterkorb bis zu 30 cm, Oberkorb gleichzeitig bis zu 19 cm Höhe.

Weniger Verbrauch als je zuvor.

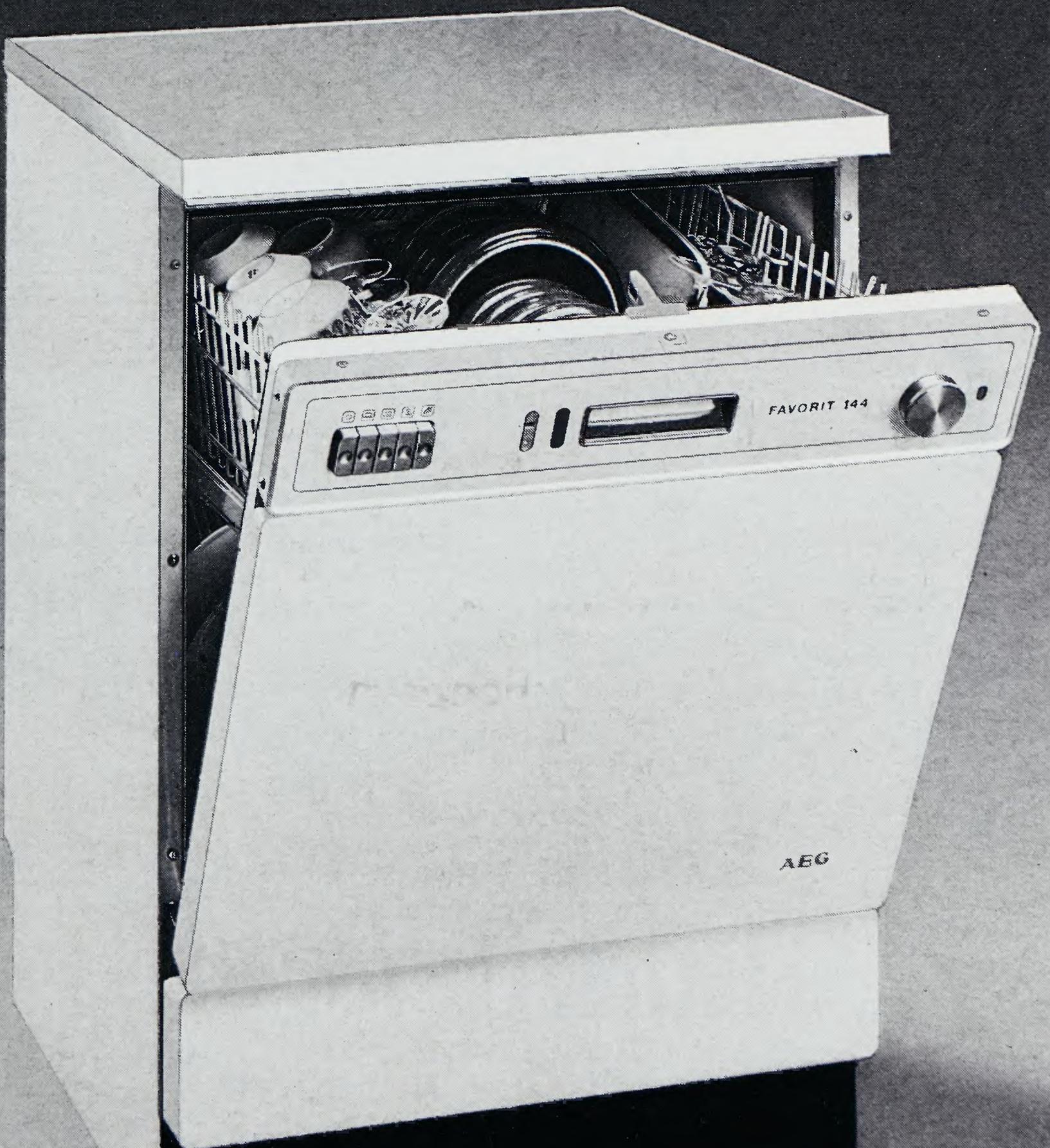
Die völlig neuartige Spültechnik senkt alle Verbrauchswerte: 20% weniger Kosten für Strom, Wasser, Salz und Spülmittel.

Mehr Vorteile als je zuvor.

Extra-Programme für empfindliches und stark verschmutztes Spülgut. Automatischer Wasserenthärter. Salzvorratsanzeige auf der Blende. Hervorragende Geräuschisolierung. Durch den serienmäßigen Dekorrahmen können die AEG Geschirrspüler an jedes Küchendekor angepaßt werden.

AEG

Aus Erfahrung gut – darauf ist Verlaß.



Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt

SCHUTZ und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder. Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung – Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht, das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt, dann gilt stets:

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00

6907 Ernst Adolf Schlie
Schneiderstr. 34
09 11 60

Vereinszeitung



1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG

e. V.

Verein für Leibesübungen

NUMMER 12

DEZEMBER 1977

DER GOLDSCHMIED
UND JUWELIER

**SCHOTT EXCLUSIVER
ABER
NICHT
TEUERER**

Nürnberg, Karolinenstr. 27 ·
Berchtesgaden, Maximilianstr. 10 u. 16

EIGENE WERKSTÄTTEN

FERDINAND ZELLER - NÜRNBERG

Ernst-Heinkel-Weg 11 - Ruf: 52 29 40



Möbeltransport
Klavier-, Flügel- und Kassen-
schranktransport

BLUMEN-

Schaaf

Brautbindereien - Arrangements
Dekorationen - Brauchtums-
binderei - Kranzbinderei

NÜRNBERG, Voltastraße 73

TELEFON 44 09 80

Mitglied der FLEUROP-INTERFLORA



Teppiche · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge

Raumgestaltung mit Verlegedienst

walch-fleinert+co

85 NÜRNBERG · Schwelggerstraße 6 · Tel. 0911/46 52 57



ANDREAS GOETSCHEL

8500 NÜRNBERG, HEYNESTR. 48
TELEFON 41 14 61

TABAKWAREN—
GROSSHANDLUNG
ZIGARETTEN—
AUTOMATEN

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Verein für Leibesübungen

Deutscher Meister 1920 — 1921 — 1924 — 1925 — 1927 — 1936 — 1948 — 1961 — 1968

Deutscher Pokalmeister 1935 — 1939 — 1962

Sportplätze am Valznerweiher. - Geschäftsstelle: Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, Telefon 40 55 55.
Schalterstunden: Montag mit Donnerstag 8.00—16.30 Uhr, Freitag 8.00—15.00 Uhr.
Konten: Bayerische Landesbank Nürnberg 3 033 028 - Bayerische Vereinsbank Nürnberg 2 011 026 -
Commerzbank Nürnberg 5 159 199 - Stadtparkasse Nürnberg 1 543 298 - Stadtparkasse Nürnberg
(Beitragskonto) 1 487 000 - Postscheckamt Nürnberg 77 28-855.



Meine sehr verehrten Damen, meine Herren! Liebe Clubfreunde!

Erst einige Wochen ist es her, als die Mitgliederversammlung den neuen Vorstand des 1. FCN gewählt hat.

Für das überaus herausragende Wahlergebnis und das damit uns gegebene Vertrauen sei allen Freunden des 1. FCN gedankt.

Unser auf der Mitgliederversammlung vorgestelltes Programm für die nächsten zwei Jahre wird von der gesamten Vorstandschaft und den dazu gehörenden Gremien getragen.

Keine leeren Versprechungen, keine Experimente nur der Reform wegen, ist unsere Zusage für die neue Amtszeit.

Lassen Sie uns bitte das bevorstehende Weihnachtsfest und den Jahreswechsel zum Anlaß nehmen, Ihnen, den Mitgliedern des 1. FCN für Ihre Treue, für Ihre Unterstützung und für Ihr Vertrauen zu danken. Unsere junge Lizenzspielermannschaft beweist von Spiel zu Spiel ihr Können und wir sind alle auf diese junge Truppe stolz.

Alle Amateurabteilungen werden wieder zu einer echten Familie zusammenwachsen und den so oft genannten Breitensport innerhalb dieses traditionsreichen Vereins unter Beweis stellen.

Wir dürfen wieder mit etwas Optimismus in die Zukunft schauen, auch wenn wir alle wissen, daß noch viele Probleme anstehen.

Lassen Sie uns deshalb alle an der Zukunft des 1. FCN mitarbeiten!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein recht geruhames Weihnachtsfest, ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr und ein „Glück auf“ für den Club 1978.

Im Namen der Gesamtvorstandschaft

Ihr

Lothar Schmechtig



IN MEMORIAM DR. KARL BRÖMSE

Am 16. November 1977 verstarb

Dr. Karl Brömse

nach längerem Krankenlager im Alter von 70 Jahren. Mit ihm verliert der 1. FCN ein dem Verein in vielen Bereichen dienendes Mitglied.

Dr. Brömse, dem 1. FC Nürnberg im Jahr 1952 beigetreten, war allzeit bereit, für seinen Club tätig zu sein. Sein Beruf — er war Jurist — und seine Lebenserfahrung schufen die Voraussetzungen für seine Tätigkeit als „Freizeit“-Journalist. Er schrieb treffliche Abhandlungen, voll Einsicht im Menschlichen und im Inhalt von unbeugsamer Festigkeit. Im Sachlichen gab es für ihn keine Kompromisse. Die Objektivität hat er nie vernachlässigt. Das Grundgesetz journalistischer Arbeit — die innere Freiheit und Unabhängigkeit — blieb für ihn immer Richtschnur.

Dank ihm vermochte der Club anlässlich seines 75jährigen Bestehens an vorausgegangene Jubiläumsschriften anzuknüpfen.

Dr. Karl Brömse war ein liebenswerter Mensch, im Kreise des „Tisch der Alten“ ein treuer Freund. Der 1. FCN wird Dr. Karl Brömse nicht vergessen und seiner stets in Ehren und Dankbarkeit gedenken. HD

Max-Morlock-Pokal 1977

Nicht weniger als 22 Hauptschulen beteiligten sich an den Spielen um den begehrten Wanderpokal. Das bedeutete neuen Rekord und unterstreicht die Beliebtheit dieses Wettbewerbs. Wie im Vorjahr qualifizierten sich die Schüler von der Schnieglinger Straße und der Julius-Leber-Straße (Langwasser) für das Endspiel. Ein Zeichen, daß in diesen Schulhäusern besonders fußballbegeisterte Lehrer als Sportwarte tätig sind.

Das Finale fand vor dem Meisterschaftsspiel Club—Homburg statt. Die ersten Minuten gehörten dem Vorjahrssieger Schniegling. Doch die Buben aus dem Nordwesten Nürnbergs kombinierten zu engmaschig. Schon zu diesem Zeitpunkt waren die steil vorgetragenen Kon-

terangriffe der Julius-Leber-Straße weitaus gefährlicher. Kein Wunder, daß der Elf aus Langwasser nach guter Vorarbeit ihres Linksaußen das Führungstor gelang. Nur wenige Minuten später folgte das 2:0. Der Mittelstürmer nahm ein Zuspiel auf, ließ zwei Gegner stehen und schoß aus vollem Lauf unhaltbar ins rechte Torkreuz ein. Es war das schönste Tor des Spiels. Doch damit nicht genug: Bei einem Gedränge vor dem Schnieglinger Gehäuse wurde der Ball zum 3:0 eingeschoben. Kurz vor Halbzeit ergab ein Selbsttor das 3:1.

In den ersten Minuten nach Seitenwechsel setzten die Schnieglinger nochmals alles daran, das Ruder herumzureißen. Aber bald

HINWEIS DES SCHRIFTLITERS!

Aufgrund der Weihnachts- und Neujahrstage wird der Redaktionsschluß für die Januar-Ausgabe der Vereinszeitung auf Donnerstag, den 22. Dezember vorverlegt.

Um rechtzeitige Zusendung von eineinhalbzeilig geschriebenen Manuskripten wird gebeten!

A. Weiß



Erstmals gelang den Buben vom Schulhaus an der Julius-Leber-Straße der große Wurf. Fußballidol Max Morlock überreicht seinen begehrten Pokal dem Kapitän der siegreichen Elf.

legten die Buben aus Langwasser alle Hemmungen ab und wurden zeitweise drückend überlegen. Das alles entscheidende 4:1 fiel in der 45. Minute.

Max Morlock würdigte in einer kurzen Ansprache vor der Tribüne die Leistungen beider Mannschaften, tröstete die Unterlegenen und fand anerkennende Worte für den Sieger. Er überreichte seinen Pokal dem strahlenden Spielführer der Julius-Leber-Straße und brachte auf die siegreiche Mannschaft ein dreifaches Hipp-Hipp-Hurra aus.

Nach dem Hauptspiel trafen sich die Finalgegner nebst Betreuern und Offiziellen von

Schule und Club zu einem kleinen Imbiß im Tennishaus des 1. FCN. Max Morlock verteilte geschmackvolle Gold- und Silberplaketten und gab zugleich der Hoffnung Ausdruck, daß die Buben nicht nur dem Fußballsport die Treue halten, sondern sich auch in der Schule bewähren mögen.

Auf das Spiel des 1. FCN angesprochen, meinten etliche Buben, daß es unverständlich sei, daß der Club daheim nur 1 bis 2 Sturmspitzen einsetzt. Sie selbst werden von ihren Betreuern immer wieder darauf hingewiesen, die Angriffe über die Außenstürmer vorzutragen.

otu

abr

amtliches
bayerisches
Reisebüro



Ihr Reiseplaner.
Suchen Sie einen,
der besser Bescheid weiß.

- Nürnberg: Hauptbahnhof Telefon 2 06 81
- Hauptmarkt Telefon 2 29 28
- Hallplatz Telefon 22 47 91
- Flughafen Telefon 51 30 69
- im Kaufhaus Horten Telefon 44 70 70
- Fürth: Bahnhofplatz Telefon 77 26 70
- Erlangen: Hauptstraße 51 Telefon 2 40 13
- SONDERFAHRTEN zu allen wichtigen Spielen
- EINTRITTSKARTENVERSAND auch für Auswärtige
- und natürlich ... alle sonstigen REISEWÜNSCHE



FUSSBALL

Wertvoller Punktgewinn

Sonntag, 6. November 1977: FC Augsburg — 1. FC Nürnberg 0:0. - FCA: Zettler; Michalik, Schäffner, Stahl, Dörr, Haug, Jörg, Aumeier, Bernecker, Beichle, Stempfle (73. Min. Trippbacher). 1. FCN: Müller; Stocker, Beierlorzer, Pausch, Weyerich, Eder, Zivaljevic (80. Min. J. Täuber), Schöll, K. Täuber (67. Min. Susser), Petrovic, Lieberwirth. - SR: Glaw (Coburg). - 15 000 Zuschauer.

Die Vorzeichen waren klar: Unsere junge Mannschaft kassierte in den beiden letzten Spielen sieben (!) Gegentore (vier gegen Darmstadt und drei gegen Würzburg), der FCA dagegen erzielte acht Treffer (vier gegen Homburg und vier in Waldhof). Was lag da also näher, als erst einmal für Ruhe und Sicherheit in der Abwehr zu sorgen? Trainer Horst Buhtz handelte völlig richtig, als er der Defensive den Vorzug gab. Am Ende hieß es 0:0 und der eine Punkt war als Erfolg zu

werten, zumal der Club seit Jahren meist mit einer Niederlage das Rosenau-Stadion verlassen mußte. Das Spiel war ausgeglichen. Dem Pfofenschuß der Augsburger (Aumeier in der 64. Min.) ging ein Nürnberger Pfofenschuß durch Eder (51. Minute) voraus. Auch hier also Ausgeglichenheit. Es war kein großes Spiel, aber es war ein Punkt. Wie wertvoll er war, bewies beim folgenden Spiel gegen Homburg die Zuschauerkulisse.

F. S.

Unglaublich: Statt Elfmeter, gelbe Karte!

12. 11. 77: 1. FC Nürnberg — FC Homburg 2:0 (0:0). - 1. FCN: Hummel; Stocker, Beierlorzer (ab 60. Min. J. Täuber), Pausch, Weyerich, Eder, Zivaljevic, Schöll (ab 60. Min. Susser), K. Täuber, Petrovic, Lieberwirth. - FC Homburg: Quasten; Müller, Ehrmanntraut, Gruler, Schwickert, Ney, Subkleve (ab 46. Min. Pankotsch), Bartel, Petersen, Lenz, Hödel (ab 46. Min. Krawcyk). - SR: Kettenbach (Landau). - Zuschauer: 24 700. - Tore: 1:0 Weyerich (55. Min.), 2:0 Susser (90. Min.).

Über eine Stunde lang tat sich nicht viel. Zwar führte ein Weyerich-Freistoßtor zum ersehnten 1:0, doch ansonst glich die zum Schlüsselspiel erklärte Partie dem trüben Novemberhimmel.

Harmlose, alte Mängel aufweisende Clubattacken trugen dazu ebenso bei wie Homburgs lang anhaltende Defensivtaktik. Vermutlich wäre die Anteilnahme der rund 25000 Zuschauer auch weiterhin gering geblieben, hätte nicht SR Kettenbach dem Spiel „Farbe“ verliehen.

Clubmittelstürmer Jürgen Täuber hatte sich in der 64. Minute durchgetankt. Torhüter Quasten stürzte ihm entgegen. Das Duell schien bereits zugunsten des Nürnbergers entschieden zu sein, als Homburgs Schlußmann zum letzten Mittel griff. Er ließ Täuber buchstäblich über die Klinge springen. Freund und

Feind rechneten mit einer Strafstoßentscheidung. Doch der Unparteiische glaubte — so klar Quastens Foul auch war — an ein „Elfmeterschinden“ und bedachte Jürgen Täuber mit der gelben Karte.

Kein Wunder, daß die Volksseele kochte. Es blieb nicht nur bei gellenden Pfiffen und „Schieber“-Rufen, auch Bierdosen und Flaschen wurden geworfen. Sekundenlang drohte ein Spielabbruch. Zum Glück besannen sich die „Wurfgewaltigen“ noch rechtzeitig.

Die lautstarke Empörung jedoch hielt bis zum Schlußpfiff an. Sie wurde nur unterbrochen, als die zusehends offensiver aufspielenden Gäste mehrmals dem Ausgleich nahe waren. Obwohl Susser in der 90. Minute auf 2:0 erhöhte, muß von einem glücklichen Clubsieg gesprochen werden.

A. W.

Sieg über Kaiserslautern

Freitag, 18. November 1977: 1. FC Nürnberg — 1. FC Kaiserslautern 2:1 (1:0). - 1. FCN: Hummel; Schöll, Beierlorzer, Pausch, J. Täuber, Lieberwirth (66. Min. Dämpfling), Zivaljevic, Sommer (61. Min. Eder), Walitza (61. Min. K. Täuber), Petrovic (46. Min. Steinkirchner), Dorok. - Kaiserslautern: Stabel; Diehl, Stickel, Melzer, Groh, Wilhelmi, Schwarz, Pirrung, Wendt, Riedl, Briegel. - SR: Michel (Augsburg). - 3 000 Zuschauer. - Tore: 1:0 Zivaljevic (6. Min.), 2:0 K. Täuber (85. Min.), 2:1 Briegel (86. Min.).

Diese Freundschaftsbegegnung wurde zu einem gelungenen Test für unsere jungen Spieler. Dorok, Sommer und Jürgen Täuber fügten sich gut ein. Der Bundesligist aus Kaiserslautern hatte nichts zu bestellen. Die wenigen

Zuschauer (es regnete bis zum Abend in Strömen) sahen ein flottes Spiel und freuten sich über die forsche, unbekümmerte Art der Clubmannschaft. Ein verdienter Sieg.

F. S.

In Kassel Beifall für den Club

Sonntag, 27. November 1977: KSV Baunatal — 1. FC Nürnberg 1:5 (0:3). - Baunatal: Schüler; Diehl, Schade, Ziegert, Blacha (46. Min. Maciossek), Reinbold, Grawunder, Bronnert, Oleknavicius, Deterding, Ganz (69. Min. Bliska). - 1. FCN: Hummel; Stocker, Beierlorzer, Pausch, Weyerich, Eder (76. Min. Susser), Zivaljevic, Schöll, K. Täuber (76. Min. Sommer), Petrovic, Lieberwirth. - SR: Föckler (Weisenheim). - 6 000 Zuschauer. - Tore: 0:1 Zivaljevic (7. Min.), 0:2 K. Täuber (17. Min.), 0:3 Eder (32. Min.), 0:4 Eder (54. Min.), 0:5 Lieberwirth (82. Min.), 1:5 Deterding (83. Min.).

Der 1. FCN bot eine überzeugende, ja teilweise berauschende Leistung. Nach einer halben Stunde schwenkte das Publikum im Kasseler Aue-Stadion voll auf die Seite des 1. FCN über. Die rasche Führung und die folgenden Tore durch Täuber und Eder sorg-

ten dafür, daß die Clubelf sicher aufspielen konnte. Es gab Spielzüge wie aus dem Lehrbuch. Am Ende hieß es 5:1. Dazu kamen noch zwei Pfofenschüsse von Peter Sommer, der zusammen mit Susser in der letzten Viertelstunde noch einmal für Druck sorgte. F.S.

Am 17. Dezember gegen Bayern Hof

Die Vorrunde der II. Bundesliga Süd endet für den 1. FC Nürnberg am 17. Dezember 1977 mit dem Heimspiel gegen FC Bayern Hof. Beginn 14.00 Uhr. Alle Clubmitglieder

und Clubfreunde werden gebeten auch zum Vorrunden-Ausklang zu erscheinen und unsere junge Mannschaft wie bisher zu unterstützen. F. S.

Rückrundenstart am 7. Januar 1978

Der Rückrunden-Terminplan für die II. Bundesliga Süd wurde nunmehr veröffentlicht. Der 1. FC Nürnberg startet mit einem schwerer 1. FC Nürnberg startet mit einem schwerer trifft der Club im Wildparkstadion auf den Karlsruher SC. Das erste Heimspiel findet am Samstag, 14. Januar, 14.30 Uhr, im Stadion gegen FV 04 Würzburg statt. Eine Woche später folgt die Auswärtsbegegnung mit den Offenbacher Kickers. Im zweiten Rückrunden-Heimspiel stellt sich der FSV Frankfurt

vor (Samstag, 28. Januar, 14.30 Uhr). Das Nürnberg-Fürther Lokalderby zwischen Club und Kleeblatt steigt am Samstag, dem 11. März, 15.30 Uhr, im Stadion. Schließlich gibt es noch zwei Freitagabend-Heimspiele: Am 31. März (20.00 Uhr) gegen Würzburger Kickers und am 21. April (20.00 Uhr) gegen FC Augsburg. Die Rückrunde endet am 27. Mai mit dem Treffen Bayern Hof gegen 1. FC Nürnberg.

F. S.

Notizen aus dem Lizenzspieler-Lager

Torhüter Manfred Müller ist heuer ein besonderer Pechvogel. Er hatte sich nach seiner schweren Verletzung wieder gut erholt und zeigte vor allem in Augsburg eine sehr gute Leistung. Doch schon 2 Tage später prallte Manfred Müller beim Training mit Nachwuchstorhüter Jürgen Bucher zusammen. Er zog sich eine klaffende Wunde überm rechten Knie zu und mußte im Krankenhaus genäht werden. Müller fällt für einige Wochen aus.

Geburtstag feierten im November folgende Lizenzspieler: Norbert Eder (7. 11.), Günter

Dämpfling (11. 11.) und Hans Walitza (26. 11.). Peter Sommer wird am 6. Dezember 20 Jahre alt.

Peter Stocker und Jürgen Täuber nahmen vom 7. bis 9. November an einem Sichtungslager des DFB unter Leitung von Bundestrainer Helmut Schön in Karlsruhe teil. Beide waren auch je eine Halbzeit im abschließenden Testspiel in Mannheim gegen eine Bundesliga-Auswahl (2:0 für die II. Liga) eingesetzt.

F. S.

Rückrundentermine der 2. Fußball-Liga Süd Spieljahr 1977/78

Samstag, 7. 1. 1978 (1. Spieltag)

Karlsruher SC – 1. FC Nürnberg
FV 04 Würzburg – SV Chio Waldhof
FSV Frankfurt – KSV Baunatal
Eintracht Trier – SV Darmstadt 98
SpVgg Bayreuth – Würzburger Kickers
VfR Oli Birstadt – Freiburger FC
SpVgg Fürth – Bayern Hof
Stuttgarter Kickers – FC Augsburg (So.)
Kickers Offenbach – Wormatia Wörms (So.)
FK Pirmasens – FC Homburg (So.)

Samstag, 14. 1. 1978 (2. Spieltag)

Wormatia Worms – FSV Frankfurt
Freiburger FC – SpVgg Fürth
KSV Baunatal – FK Pirmasens
SV Chio Waldhof – Kickers Offenbach
1. FC Nürnberg – FV 04 Würzburg
Bayern Hof – Karlsruher SC
SV Darmstadt 98 – SpVgg Bayreuth
Würzburger Kickers – Oli Birstadt (So.)
FC Augsburg – Eintracht Trier (So.)
FC Homburg – Stuttgarter Kickers (So.)

Samstag, 21. 1. 1978 (3. Spieltag)

Kickers Offenbach – 1. FC Nürnberg
FK Pirmasens – Wormatia Worms
Stuttgarter Kickers – KSV Baunatal
VfR Oli Birstadt – SV Darmstadt 98
SpVgg Fürth – Würzburger Kickers
Freiburger FC – Bayern Hof
SpVgg Bayreuth – FC Augsburg (So.)
FSV Frankfurt – SV Chio Waldhof (So.)
Eintracht Trier – FC Homburg (So.)
FV 04 Würzburg – Karlsruher SC (So.)

Samstag, 28. 1. 1978 (4. Spieltag)

Karlsruher SC – Kickers Offenbach
SV Darmstadt 98 – SpVgg Fürth
FC Augsburg – VfR Oli Birstadt
KSV Baunatal – Eintracht Trier
Wormatia Worms – Stuttgarter Kickers
1. FC Nürnberg – FSV Frankfurt
SV Chio Waldhof – FK Pirmasens (So.)
Bayern Hof – FV 04 Würzburg (So.)
Würzburger Kickers – Freiburger FC (So.)
FC Homburg – SpVgg Bayreuth (So.)

Samstag, 4. 2. 1978 (5. Spieltag) (Fastnacht)

FK Pirmasens – 1. FC Nürnberg
Eintracht Trier – Wormatia Worms
SpVgg Bayreuth – KSV Baunatal
VfR Oli Birstadt – FC Homburg
Freiburger FC – SV Darmstadt 98
FSV Frankfurt – Karlsruher SC
Würzburger Kickers – Bayern Hof
SpVgg Fürth – FC Augsburg (So.)
Stuttgarter Kickers – SV Chio Waldhof (So.)
Kickers Offenbach – FV 04 Würzburg (So.)

Samstag, 11. 2. 1978 (6. Spieltag)

SV Chio Waldhof – Eintracht Trier
Karlsruher SC – FK Pirmasens
Bayern Hof – Kickers Offenbach
Wormatia Worms – SpVgg Bayreuth
FV 04 Würzburg – FSV Frankfurt
SV Darmstadt 98 – Würzburger Kickers
FC Augsburg – Freiburger FC
FC Homburg – SpVgg Fürth (So.)
KSV Baunatal – VfR Oli Birstadt (So.)
1. FC Nürnberg – Stuttgarter Kickers (So.)

● W E R B T N E U E M I T G L I E D E R ●

Samstag, 18. 2. 1978 (7. Spieltag)

Würzburger Kickers — FC Augsburg
Eintracht Trier — 1. FC Nürnberg
 SpVgg Bayreuth — SV Chio Waldhof
 SpVgg Fürth — KSV Baunatal
 Freiburger FC — FC Homburg
 FK Pirmasens — FV 04 Würzburg
 SV Darmstadt 98 — Bayern Hof
 FSV Frankfurt — Kickers Offenbach (So.)
 VfR Oli Bürstadt — Wormatia Worms (So.)
 Stuttgarter Kickers — Karlsruher SC (So.)

Freitag, 24. 2. 1978 (8. Spieltag)

Kickers Offenbach — FK Pirmasens
 FV 04 Würzburg — Stuttgarter Kickers (Sa.)
 Bayern Hof — FSV Frankfurt (Sa.)
 FC Augsburg — SV Darmstadt 98 (Sa.)
 KSV Baunatal — Freiburger FC (Sa.)
 Karlsruher SC — Eintracht Trier (Sa.)
1. FC Nürnberg — SpVgg Bayreuth (Sa.)
 Wormatia Worms — SpVgg Fürth (So.)
 FC Homburg — Würzburger Kickers (So.)
 SV Chio Waldhof — VfR Oli Bürstadt (So.)

Freitag, 3. 3. 1978 (9. Spieltag)

FC Augsburg — Bayern Hof
VfR Oli Bürstadt — 1. FC Nürnberg (Sa.)
 Freiburger FC — Wormatia Worms (Sa.)
 Würzburger Kickers — KSV Baunatal (Sa.)
 Eintracht Trier — FV 04 Würzburg (Sa.)
 SpVgg Bayreuth — Karlsruher SC (Sa.)
 Stuttgarter Kickers — Kick. Offenbach (So.)
 SpVgg Fürth — SV Chio Waldhof (So.)
 FK Pirmasens — FSV Frankfurt (So.)
 SV Darmstadt 98 — FC Homburg (So.)

Freitag, 10. 3. 1978 (10. Spieltag)

Kickers Offenbach — Eintracht Trier
 Karlsruher SC — VfR Oli Bürstadt
1. FC Nürnberg — SpVgg Fürth (Sa.)
 Bayern Hof — FK Pirmasens (Sa.)
 Wormatia Worms — Würzburger Kick. (Sa.)
 SV Chio Waldhof — Freiburger FC (Sa.)
 FV 04 Würzburg — SpVgg Bayreuth (Sa.)
 FSV Frankfurt — Stuttgarter Kickers (Sa.)
 FC Homburg — FC Augsburg (So.)
 KSV Baunatal — SV Darmstadt 98 (So.)

Freitag, 17. 3. 1978 (11. Spieltag)

FC Augsburg — KSV Baunatal
 Würzburger Kick. — SV Chio Waldhof (Sa.)
 Stuttgarter Kickers — FK Pirmasens (Sa.)
 Eintracht Trier — FSV Frankfurt (Sa.)
 VfR Oli Bürstadt — FV 04 Würzburg (Sa.)
 SpVgg Fürth — Karlsruher SC (Sa.)
 FC Homburg — Bayern Hof (Sa.)
Freiburger FC — 1. FC Nürnberg (So.)
 SpVgg Bayreuth — Kickers Offenbach (So.)
 SV Darmstadt 98 — Wormatia Worms (So.)

Donnerstag, 23. 3.—Montag, 27. 3. (Ostern)

evtl. Meisterschafts-Nachholspiele

Freitag, 31. 3. 1978 (12. Spieltag)

Kickers Offenbach — FfR Oli Bürstadt
1. FC Nürnberg — Würzburger Kickers
 FK Pirmasens — Eintracht Trier (Sa.)
 Bayern Hof — Stuttgarter Kickers (Sa.)
 KSV Baunatal — FC Homburg (Sa.)
 SV Chio Waldhof — SV Darmstadt 98 (Sa.)
 FSV Frankfurt — SpVgg Bayreuth (Sa.)
 Karlsruher SC — Freiburger FC (Sa.)
 Wormatia Worms — FC Augsburg (So.)
 FV 04 Würzburg — SpVgg Fürth (So.)

Freitag, 7. 4. 1978 (13. Spieltag)

FC Augsburg — SV Chio Waldhof
SV Darmstadt 98 — 1. FC Nürnberg (Sa.)
 Eintracht Trier — Stuttgarter Kickers (Sa.)
 SpVgg Bayreuth — FK Pirmasens (Sa.)
 Würzburger Kickers — Karlsruher SC (Sa.)
 KSV Baunatal — Bayern Hof (Sa.)
 Freiburger FC — FV 04 Würzburg (Sa.)
 SpVgg Fürth — Kickers Offenbach (So.)
 VfR Oli Bürstadt — FSV Frankfurt (So.)
 FC Homburg — Wormatia Worms (So.)

Freitag, 21. 4. 1978 (14. Spieltag)

Kickers Offenbach — Freiburger FC
1. FC Nürnberg — FC Augsburg
 FK Pirmasens — VfR Oli Bürstadt (Sa.)
 Bayern Hof — Eintracht Trier (Sa.)
 Wormatia Worms — KSV Baunatal (Sa.)
 FV 04 Würzburg — Würzburger Kickers (Sa.)
 Stuttgarter Kickers — SpVgg Bayreuth (Sa.)
 FSV Frankfurt — SpVgg Fürth (Sa.)
 Karlsruher SC — SV Darmstadt 98 (So.)
 SV Chio Waldhof — FC Homburg (So.)

Freitag, 28. 4. 1978 (15. Spieltag)

FC Augsburg — Karlsruher SC
 Würzburger Kickers — Kick. Offenbach (Sa.)
 SpVgg Bayreuth — Eintracht Trier (Sa.)
 SpVgg Fürth — FK Pirmasens (Sa.)
 Wormatia Worms — Bayern Hof (Sa.)
 KSV Baunatal — SV Chio Waldhof (Sa.)
 SV Darmstadt 98 — FV 04 Würzburg (Sa.)
FC Homburg — 1. FC Nürnberg (So.)
 VfR Oli Bürstadt — Stuttgarter Kickers (So.)
 Freiburger FC — FSV Frankfurt (So.)

Freitag, 5. 5. 1978 (16. Spieltag)

Karlsruher SC — FC Homburg
 Kickers Offenbach — SV Darmstadt 98
 Stuttgarter Kickers — SpVgg Fürth (Sa.)
 Eintracht Trier — VfR Oli Bürstadt (Sa.)
 FSV Frankfurt — Würzburger Kickers (Sa.)
 FK Pirmasens — Freiburger FC (Sa.)
 SV Chio Waldhof — Wormatia Worms (Sa.)
1. FC Nürnberg — KSV Baunatal (Sa.)
 FV 04 Würzburg — FC Augsburg (So.)
 Bayern Hof — SpVgg Bayreuth (So.)

Freitag, 12. 5. 1978 (17. Spieltag)

- FC Augsburg — Kickers Offenbach
- ✓ SV Darmstadt 98 — FSV Frankfurt
- ✓ Bayern Hof — SV Chio Waldhof (Sa.)
- ✓ SpVgg Fürth — Eintracht Trier (Sa.)
- Freiburger FC — Stuttgarter Kickers (Sa.)
- FC Homburg — FV 04 Würzburg (Sa.)
- ✓ KSV Baunatal — Karlsruher SC (Sa.)
- VfR Oli Bürstadt — SpVgg Bayreuth (Sa.)
- Würzburger Kickers — FK Pirmasens (So.)
- ✓ Wormatia Worms — 1. FC Nürnberg (So.)

Freitag, 19. 5. 1978 (18. Spieltag)

- 1. FC Nürnberg — SV Chio Waldhof
- Kickers Offenbach — FC Homburg
- Karlsruher SC — Wormatia Worms (Sa.)
- ✓ FV 04 Würzburg — KSV Baunatal (Sa.)
- ✓ FSV Frankfurt — FC Augsburg (Sa.)
- ✓ FK Pirmasens — SV Darmstadt 98 (Sa.)
- Stuttgarter Kickers — Würzburger Kick. (Sa.)
- ✓ VfR Oli Bürstadt — Bayern Hof (Sa.)
- Eintracht Trier — Freiburger FC (So.)
- SpVgg Bayreuth — SpVgg Fürth (So.)

Samstag, 27. 5. 1978 (19. Spieltag)

- ✓ KSV Baunatal — Kickers Offenbach
- ✓ Bayern Hof — 1. FC Nürnberg
- ✓ SpVgg Fürth — VfR Oli Bürstadt
- ✓ Würzburger Kickers — Eintracht Trier
- Wormatia Worms — FV 04 Würzburg
- SV Chio Waldhof — Karlsruher SC
- Freiburger FC — SpVgg Bayreuth
- ✓ SV Darmstadt 98 — Stuttgarter Kickers
- FC Augsburg — FK Pirmasens
- FC Homburg — FSV Frankfurt

Samstag, 3. 6. 1978

1. Entscheidungsspiel zur Ermittlung des 3. Aufsteigers zur Bundesliga

Freitag, 9. oder Sonntag, 10. 6. 1978

2. Entscheidungsspiel zur Ermittlung des 3. Aufsteigers zur Bundesliga

Samstag, 17. 6. 1978

Evtl. notwendiges 3. Entscheidungsspiel zur Ermittlung des 3. Aufsteigers zur Bundesliga

*

Fußball-Weltmeisterschaft 1978 in Argentinien

1. Juni 1978 (Do.)

Eröffnungsspiel der Fußball-WM 1978

2./3. Juni 1978

1. Spieltag Vorrunde bzw. 1. Runde

6./7. Juni 1978

2. Spieltag Vorrunde bzw. 1. Runde

10./11. Juni 1978

3. Spieltag Vorrunde bzw. 1. Runde

14. Juni 1978 (Mi.)

1. Spieltag Zwischenrunde bzw. 2. Runde

18. Juni 1978 (So.)

2. Spieltag Zwischenrunde bzw. 2. Runde

21. Juni 1978 (Mi.)

3. Spieltag Zwischenrunde bzw. 2. Runde

24. Juni 1978 (Sa.)

Spiel um den 3. Platz

25. Juni 1978 (So.)

Endspiel der Fußball-Weltmeisterschaft

Voraussichtlicher Beginn der Spielzeit 78/79 der 2. Ligen

1. Meisterschaftsspieltag Samstag, 29. 7. 78

Samstag, Sonntag, 5./6. 8. 1978

DFB-Vereinspokal mit 128 Mannschaften

2. Meisterschaftsspieltag Mittwoch, 9. 8. 78

3. Meisterschaftsspieltag Samstag, 12. 8. 78

1. Meisterschaftsspieltag der Bundesliga:

Samstag, 12. 8. 1978

Amateur-Fußball

1. Amateurmansschaft

Clubamateure noch immer unbeständig

Die Hoffnung, daß der keineswegs einkalkulierte Auswärtssieg über den bislang überraschend starken Aufsteiger Südwest weiteren Auftrieb geben würde, erfüllte sich nicht. Weder gegen Burglengenfeld (Heimspiel) noch beim ASV Herzogenaurach konnten Punkte ergattert werden.

29. 10. 77.: TSV Südwest Nürnberg - 1. FCN Amateure 0:1 (0:0). - Die Zuschauer kamen voll auf ihre Rechnung. Beide Mannschaften lieferten sich einen offenen Schlagabtausch. Gleichwohl verdient unsere Abwehr besonders

erwähnt zu werden. Als Jürgen Untheim nach Seitenwechsel ein Solo erfolgreich abschloß (65. Min.), wurde die Begegnung sehr hektisch. Doch der knappe Vorsprung konnte über die Zeit gerettet werden.

Unsere Elf: Bucher; Untheim (ab 80. Min. Kaback), Fichtbauer, Held, Baumann, Halenke, Wagner (ab 88. Min. Kroner), Adlung, Suffel, Steuerwald, Warter. - Tor: Untheim.

6. 11. 77.: 1. FCN Amateure — ASV Burglengenfeld 1:2 (1:0). - Erneut mußte sich unsere Mannschaft auf eigenem Platz geschlagen geben. Zwar gelang den Clubamateuren

dank eines Eigentors schon in der 7. Minute der Führungstreffer, aber leider blieben gute Treffermöglichkeiten ungenutzt. Als kurz vor Seitenwechsel den Gästen der Ausgleich gelang, riß der Faden. Das 1:2 fiel in der 78. Minute. Unsere besten Akteure waren Fichtbauer, Baumann, Steuerwald und Warter. Wurde der Landesliga-Neuling unterschätzt? Unsere Elf: Bucher; Untheim (ab 83. Min. Eymold), Fichtbauer, Held, Baumann, Halenke, Wagner, Adlung, Suffel, Steuerwald, Warter.

13. 11. 77: ASV Herzogenaurach — 1. FCN Amateure 4:0 (1:0). - Unsere Mannschaft bot eine schwache Leistung. Von Beginn an wurde den Gastgebern das Mittelfeld überlassen. Unsere Abwehr kam daher in stete Bedrängnis. Dennoch schien die 1. Halbzeit torlos zu enden. Erst in der 44. Minute schlug

es im Clubgehäuse ein. Umso klarer mußten die Clubamateure nach Seitenwechsel kapitulieren. Sie hatten den Herzogenaurachern nichts mehr entgegenzusetzen. Ihre Moral war sichtlich angeknackst.

Unsere Elf: Ziegler; Weninger, Fichtbauer (ab 46. Min. Kabeck), Held, Baumann, Halenke, Adlung, Steuerwald, Suffel, Untheim, Warter.

26. 11. 77: DFB-Pokal: SV Großweismannsdorf — 1. FCN Amateure 0:3.

*

Allen Spielern sowie Freunden und Gönnern der 1. Amateurm Mannschaft ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 1978!

Walter Wenner

Untere Vollmannschaften

1a- und 2. Mannschaft jeweils auf Platz 2

Das bisherige Abschneiden unserer beiden Mannschaften ist beachtlich. Beide liegen in ihren Gruppen an 2. Stelle und haben gute Aussichten, Halbzeitmeister zu werden. Daß es den einen oder anderen Rückschlag geben wird, ist aufgrund der Ausgeglichenheit aller Mannschaften kaum zu vermeiden.

*

Unsere unteren Vollmannschaften bedanken sich auf diesem Wege nochmals herzlich für die vom Verein zur Verfügung gestellten neuen Trikots.

*

Ich wünsche Spielern und Betreuern ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes neues Jahr!

Ergebnisse:

1a Mannschaft: — Zabo Eintracht 3 2:1 (A), — DJK Bayern PM 4:1 (H), — Tuspo Fürth Friseure 4:3 (A), — ESV Nürnberg West 2a 4:4 (H).

2. Mannschaft: — DJK Franken 3 0:0 (H), — Zabo Eintracht 2a 3:2 (A), — SpVgg Fürth 3b 2:1 (H), — Moorenbrunn PM 0:5 (A).

Eduard Lautenschlager

alles
für den
Skisport

der
großen Auswahl
wegen

**Erstklassiger
Ski-Service**

und beste Beratung durch langjährige Erfahrung

Sport Müller
Nürnberg • Jakobstraße 50



Fußballjugend

1. Jugend nicht überzeugend, aber erfolgreich

6. 11.: — *Viktoria Aschaffenburg* 3:0. Die Clubjugend ließ in diesem Heimspiel etliche Wünsche offen. Ihr Sieg war zwar verdient, doch er fiel zu hoch aus. Aschaffenburg mischte lange Zeit sehr gut mit.

Aufstellung: Mössle, Müller, Reinhardt, Riedl, Tzes, Frank, Ruff, Späth, Rauh, Gunselmann, Jvkavic. - Auswechselspieler: Schlegel und Fruth. - Tore: 1:0 und 2:0 Uwe Späth, 3:0 Tzes.

13. 11.: — *ASV Cham* 2:1 (dort). - Fortuna mußte mithelfen, um die Partie zu gewinnen. Zudem wurden viele Chancen leichtfertig vergeben. Frank, Riedl und Klaus Suchanek waren die besten Spieler.

Aufstellung: Mössle, Tzes, Frank, Riedl, Reinhardt, Ruff, Suchanek, Schlegel, Späth, Gunselmann, Jvkavic. - Ersatzspieler: Hanika, Fruth, Rauh und Rainer Müller. - Tore: Ruff und Klaus Suchanek.

20. 11.: — *DJK Regensburg* 3:0. - Nur der in keiner Phase gefährdete Sieg befriedigte, alles andere sollte man schnell vergessen.

Aufstellung: Mössle, Müller, Frank, Riedl, Reinhardt, Ruff, Suchanek, Schlegel, Späth, Gunselmann, Jvkavic. - Ersatzspieler: Hanika, Rauh, Fruth. - Tore: 1:0 Ruff, 2:0 Gunselmann, 3:0 Jvkavic. H. Roth

B I-Jugend

Obwohl in den letzten 4 Spielen 8 Punkte geholt wurden, mangelte es wiederum an mannschaftlicher Geschlossenheit und Harmonie. Die Trefferausbeute jedoch kann sich sehen lassen. Immerhin gelangen 25 Tore. Gleichwohl werden noch zu viele Chancen versiebt. Etwas mehr Teamwork wäre angebracht.

Ergebnisse:

23. 10.:	TSV Wendelstein — B 1	0:10
30. 10.:	B 1 — TSV Katzwang	8:0
6. 11.:	ASV Neumarkt — B 1	0:4
13. 11.:	B 1 — SpVgg Ansbach	3:0

Im Spitzenspiel beim gastgebenden TSV Treuchtlingen wartete unsere „B 1“ in den ersten dreißig Minuten mit einer ansprechenden Leistung auf. Dank schneller Direktkombinationen gelang eine 2:0-Führung. Kurz vor Halbzeit kamen die Gastgeber durch einen strittigen Foulelfmeter zum Anschlußtreffer. Dieses Gegentor brachte unsere Elf völlig aus dem Rhythmus. Über den zweiten Durchgang sollte man den Mantel des Schweigens dek-

ken. Das Selbstvertrauen war geschwunden und Nervosität sowie Hektik machten sich breit. Dennoch konnte der knappe 2:1-Vorsprung gehalten werden. Damit gewann unsere B 1-Jugend mit 21:1 Punkten die Herbstmeisterschaft.

B II-Jugend

Altenfurt B 1 wurde mit 7:0 abgefertigt. Es war das bislang beste Spiel der Saison. Da alle Mannschaftsteile gleichstark besetzt sind, kann den kommenden Meisterschaftsspielen gelassen entgegengesehen werden.

Weitere Ergebnisse: — SV Frankonia B I 3:0 (dort), — Germania B I 7:0, — 88 Johannis B I 5:0 (dort).

Ralf Weißfloch gelang gegen Frankonia der „hat trick“.

B III-Jugend

Ergebnisse:

SV Reichelsdorf A II — B III	4:1
B III — SB Morgenrot/Mögeldorf B I	1:3
SpVgg Fürth B III — B III	4:3
B III — TSV Altenfurt B II	2:1

Nach den bisher klaren Erfolgen mußten die ersten — teilweise unglücklichen — Niederlagen in Kauf genommen werden. Dennoch verzagte die B III nicht. Bereits beim letzten Spiel war der erneute Aufwärtstrend unverkennbar.

C I-Jugend

FC Altdorf — C I 1:4 (1:1). - Altdorf konnte nur eine Halbzeitlang mithalten. Nach der Pause triumphierte die konditionelle Überlegenheit der Clubschüler. Den Chancen nach hätte ihr Sieg noch höher ausfallen müssen. Es war einmal mehr Gerd Boetticher, der mit drei Toren für klare Verhältnisse sorgte.

C I — TSV Katzwang 3:0 (1:0). - Bereits nach 240 Sekunden fiel das 1:0. Alle Anzeichen für einen deutlichen Sieg schienen gegeben. Aber lange Zeit lief nichts mehr. Erst durch einen „Doppelschlag“ in den letzten zwei Spielminuten wurde der Sieg etwas ansehnlicher gestaltet.

ASV Neumarkt — C I 2:3 (1:1). - Nur dank einer großartigen kämpferischen Leistung konnte der Tabellenzweite besiegt werden. Fast mit dem Halbzeitpfiff gelang es den Oberpfälzern, die durch Boetticher vorgelegte Führung zu egalisieren. Kurz nach Seitenwechsel lagen wir gar mit 1:2 im Hintertreffen. Aber die Moral unserer Buben war noch intakt. Ein wahrer Sturm auf das Alt-

HYPOTHEK- Privatkredit.

**Der Kredit, der Sie ruhig
schlafen läßt. Sie erhalten
ihn schnell und unbüro-
kratisch. Zu vernünftigen
Konditionen.**



**Niederlassung Nürnberg
mit 18 Stadtweigstellen**

dorfer Tor begann. Stefan Ziegler besiegelte mit zwei Treffern die erste Niederlage des Verfolgers.

C I — BC Woffenbach 4:1 (2:0). - Unsere Mannschaft knüpfte in keiner Weise an die vor einer Woche gezeigte Leistung an. Dennoch reichte es, um auch das letzte Vorrundenspiel ungefährdet zu gewinnen. Gleich der B I sicherte sich auch die C I mit 22:0 Punkten und 33:6 Toren die Herbstmeisterschaft.

Ergebnisse: **C Ia-Jugend**

SC Germania C II — C Ia	0:8
Post SV C III — C Ia	0:19
C Ia — DJK Eintracht/Süd C II	1:1
C Ia — TSV Südwest C II	4:3
TSV Buch C II — C Ia	0:9

Die Erfolgsserie der letzten Wochen hielt an. Zwar mußten die ersten Gegentore kassiert werden, doch solange sich die Angriffsreihe gefährlich und torhungrig erweist, kann es ruhig einmal im eigenen Gehäuse „klingeln“. Erfolgreichster Schütze war bisher Stefan Daiser. Unsere C Ia-Jugend zeichnet sich — alles in allem betrachtet — durch Harmonie, großen Einsatzwillen und eine prächtige Kameradschaft aus.

C II-Jugend

Die Formsteigerung unserer neu zusammengestellten C II setzte sich fort. Falke C I wurde 5:1, Schweinau C I (dort) 1:0 und Post C II (dort) 3:1 besiegt.

5. 11.: C II — Eintracht/Süd C I 0:1. - Dieses Spiel war nicht zu gewinnen, da der Unparteiische den Gast „tatkräftig“ unterstützte. Er krönte seine klägliche Leistung durch die Hinausstellung von Baumann. Dadurch fand unsere Mannschaft nie mehr zu ihrem Spiel.

12. 11.: C II — Südwest C I 1:0. - Der bisherige Tabellenführer wurde knapp, aber verdient geschlagen. An diesem Tage bot unsere C II ihre zweifelsfrei beste Leistung.

19. 11.: Buch C I — C II 0:2. - Mit einem nie gefährdeten Sieg wurde die Vorrunde abgeschlossen. Unsere C II-Jugend steht mit 11:7 Punkten an 4. Stelle.

D I-Jugend

Ergebnisse: — MTV Fürth 1:2, — ASV Fürth 5:0, — ATV Nürnberg 7:0.

Mit 8:0 Punkten und 15:1 Toren wurde die Teilnahme an der Zwischenrunde um die Hallenmeisterschaft erreicht.

D II-Jugend

Ergebnisse: VfL Nbg. D II 2:1, — D I Mühlhof 11:0, D I Altenfurt 1:4, — D II ATV Nbg. 6:0.

Diese Resultate bestätigen die zuletzt gezeigten guten Leistungen, sieht man vom „Ausrutscher“ gegen die starken Altenfurter ab. Letztere waren zudem in puncto Konstitution und Erfahrung unserer durchweg um ein Jahr jüngeren Mannschaft überlegen.

E III-Jugend

Ergebnisse: VfL — E III 4:1, E III — SpVgg Fürth 3:2, Tuspo Nürnberg — E III 9:0.

*

Auch 1977 könnte dank vieler Gönner und Freunde die erfolgreiche Nachwuchsarbeit des 1. FCN fortgesetzt werden. Ihnen sowie allen Mitarbeitern, Jugendlichen und Eltern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 1978!

R. Johanni



BOXEN

Gerhard Hopf Deutscher Vizemeister

Bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften in Münster schlug die große Stunde für Gerhard Hopf. Daran ändert auch die Tatsache nichts, daß er auf dem Papier, spricht auf Punktzetteln „nur“ Zweiter wurde. Die Mehrzahl aller Experten sowie die Fachorgane sahen in ihm den wahren Deutschen

Meister. Gleichwohl soll an dieser Stelle nicht am überaus fragwürdigen Urteil des Kampfgerichts Kritik geübt werden. Der gesamte 1. FCN freut sich über die Leistung seines Vizemeisters! Zudem hat Gerhard Hopf im nächsten Jahr die Chance, aus Silber Gold zu machen.

Hiermit ergeht herzliche Einladung zur

Weihnachtsfeier

der Box-Abteilung

am Samstag, dem 10. Dezember, Beginn: 18.00 Uhr, im Nebenzimmer des Club-restaurants.

Zusätzliche Freude bereitete uns Hans Dörfler. Er errang bei den Süddeutschen Jugendmeisterschaften im Federgewicht gleichfalls die Vizemeisterschaft. Sein Weg wird sicherlich noch steil nach oben gehen.

*

Am Ende des wiederum erfolgreichen Jahres 1977 gilt mein Dank zunächst unserer Vorstandschaft. Sie ermöglichte eine gute Zusammenarbeit. Nicht minder herzlich danke ich

allen Mitarbeitern und stillen Helfern. Ohne sie — Ehefrauen, Eltern und Bräute unserer Aktiven mit eingeschlossen — hätte es kaum einen weiteren Schritt nach vorne gegeben.

Besonderer Dank jedoch gebührt unseren Aktiven, angefangen von den Schülern bis zu den Senioren, nebst Trainer Theo Hasselbacher und Jürgen Geißler.

Werden deren Ratschläge auch weiterhin befolgt, wird 1978 erneut zu einem Erfolgsjahr werden.

Hess hat die Möbel die Sie suchen!



Bei Hess finden Sie Möbel für jeden Einrichtungs-Wunsch.
Möbel von zeitloser Eleganz und jugendlicher Frische. Von rustikal bis modern.
Von praktischen Mitnahmeartikeln bis zur hoch-exklusiven Anbauwand.
Hess läßt Ihrer Individualität jeden Raum.

Möbelkauf ohne Probleme.
Bequeme Finanzierung
mit dem Hess-Hauskredit
der Noris Bank.
Mit Versicherungsschutz.

Hess
Einrichtungshäuser

Nürnberg, Färberstraße 11.
Das größte Möbelhaus der Innenstadt.
Um die Ecke von der Breiten Gasse.
Erlangen, Luitpoldstraße 30.
Neumarkt, Unterer Markt 22.

Ich wünsche der gesamten Boxsport-Familie des 1. FCN ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute zum Neuen Jahr! Möge vornehmlich unser 1. Vorstand Alfred Vorderer in Bälde wieder völlig „fit“ unter uns weilen!

*

Leider traf uns just vor Weihnachten ein harter Schlag. Unser allseits geschätzter Willi Storm hat uns für immer verlassen. Wir werden unseren kaum zu ersetzenden Freund nicht vergessen!

*

Eddy Leykauf (8. 12.), Karl Schrödinger (21. 12.) und Jürgen Seidemann (24. 12.) sind die Geburtstagskinder des Weihnachtsmonats. Wir gratulieren und wünschen weiterhin Glück und Gesundheit!

*

Erinnert sei nochmals an unsere Generalversammlung am 5. Januar 1978, Beginn 19.30 Uhr. Auch diese Veranstaltung findet im Clubrestaurant, Valznerweiherstr. 200, statt. Um zahlreichen Besuch wird gebeten. Der Terminplan für 1978 wird in der nächsten VZ-Ausgabe veröffentlicht.

Willi Hopf, Techn. Leiter



HANDBALL

1. Damenmannschaft in der Spitzengruppe

Unsere 1. Damenmannschaft schlägt sich weiterhin sehr erfolgreich. Die jungen Spielerinnen haben sich schnell dem Regionalliga-Niveau angepaßt. Unsere Damen liegen derzeit mit 8:4 Punkten auf dem 4. Tabellenplatz. Obwohl die Auswärtshürden Malsch und Metzgingen aufgrund unglücklicher Niederlagen nicht genommen werden konnten, zeigte das Team von Trainerin Ingrid Schmidt ansprechende Leistungen. Die Begegnung gegen den Tabellenletzten Freiburg wurde zu einem Zitterspiel. In der Clubhalle sprang nur ein 6:5-Sieg heraus. Risikoloses Spiel und das Bemühen, den Ball lang in den eigenen Reihen zu halten, waren Hauptursachen für die wenigen Tore. Mit einem Sieg bei München-Ost am 17. 12. könnte die gute Tabellenposition gefestigt werden.

1. Herrenmannschaft

Bei der 1. Herrenmannschaft wechseln Licht und Schatten. Schöne Erfolge werden von Niederlagen abgelöst. Die Mannschaft nimmt derzeit einen Mittelplatz in der Tabelle ein. Mehr konnte vor Saisonbeginn auch nicht erwartet werden. Letztlich fanden große Veränderungen im Spielerkader statt. Den jungen

Spielern muß Zeit gelassen werden, sich zu einer starken Mannschaft zu formieren.

Weihnachtsfeier

Hiermit ergeht nochmals herzliche Einladung zur Weihnachtsfeier der Handballabteilung. Sie findet, wie bereits in der letzten Vereinszeitung angekündigt, am 18. 12. 77 um 15 Uhr im großen Saal des Clubhauses am Valznerweiher statt. Die Vorstandschaft bittet um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder mit Angehörigen und Freunden.

Attraktion soll auch heuer die Tombola sein. Hierfür bittet die Abteilung um Geld- oder Sachspenden.

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches 1978!

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Wir wünschen allen Abteilungsmitgliedern, Angehörigen und Freunden ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, glückliches Neues Jahr! Wir bedanken uns bei allen, die es durch ihre Arbeit ermöglichten, den Sportbetrieb aufrechtzuerhalten und durch ihren persönlichen Einsatz das Abteilungsleben zu fördern.

H. Hagen

Vorbild für wirtschaftliches Spülen: AEG Geschirrspüler FAVORIT

Mehr Fassungsvermögen als je zuvor.

Der erste deutsche Geschirrspüler für 14 komplette Maßgedecke inklusive Serviergeschirr. 40% mehr Fassungsvermögen. Voll ausziehbare Geschirrkörbe. Super-Einstellhöhen: Unterkorb bis zu 30 cm, Oberkorb gleichzeitig bis zu 19 cm Höhe.

Weniger Verbrauch als je zuvor.

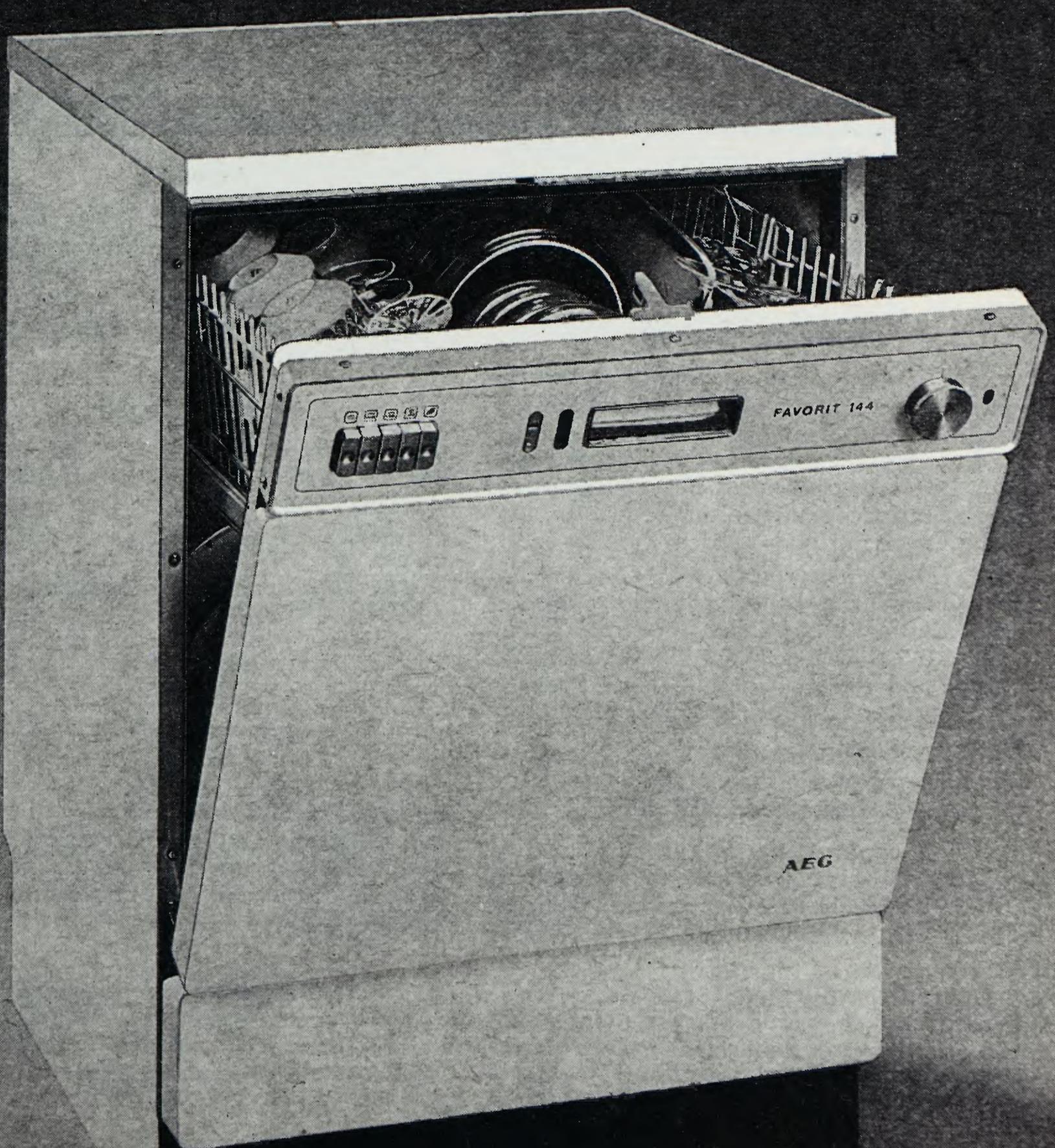
Die völlig neuartige Spültechnik senkt alle Verbrauchswerte: 20% weniger Kosten für Strom, Wasser, Salz und Spülmittel.

Mehr Vorteile als je zuvor.

Extra-Programme für empfindliches und stark verschmutztes Spülgut. Automatischer Wasserenthärter. Salzvorratsanzeige auf der Blende. Hervorragende Geräuschisolierung. Durch den serienmäßigen Dekorrahmen können die AEG Geschirrspüler an jedes Küchendekor angepaßt werden.

AEG

Aus Erfahrung gut — darauf ist Verlaß.





HOCKEY

Am Freitag, dem 16. Dezember 1977, findet im großen Saal unseres Clubhauses, Valznerweiherstraße 200, die diesjährige

Weihnachtsfeier

der Hockey-Abteilung statt. Beginn: 19.00 Uhr.

Hierzu sind alle Mitglieder und Freunde der Hockey-Abteilung sehr herzlich eingeladen.

Besonders freuen würden wir uns, wenn wir recht viele Eltern unserer Jugendlichen begrüßen könnten.

Hallensaison hat begonnen

Unsere Mannschaften nahmen bereits an verschiedenen Hallenturnieren teil und erzielten recht achtbare Ergebnisse.

1. Damenmannschaft

5./6. 11.: *Hallenturnier des CaM in Altenfurt.* Nach Siegen gegen CaM (12:0), Böblingen (5:3), Pasing (4:2) und einer Niederlage gegen Stuttgart (3:4) wurde das Endspiel erreicht. In einer spannenden Begegnung gegen Kickers Stuttgart behielten unsere Damen mit 3:2 die Oberhand und wurden Turniersieger.

12./13. 11.: *Hallenturnier der SF Großgrundlach in Altenfurt.* - Erneut setzten sich unsere Damen durch. Sie gewannen gegen SV Wiesbaden 8:1, TB Erlangen 9:0, SF Großgrundlach 5:1 und erhielten den „Sellerie-Pokal“. Allerdings war das Turnier keineswegs stark besetzt.

2. Damenmannschaft

6. 11.: *Hallenturnier der SpVgg Fürth.* - Unsere junge 2. Mannschaft belegte einen guten 2. Platz. Ergebnisse: — SpVgg Fürth 1:2, — HGN II 2:2, — TB Erlangen 3:1, — NHTC 3:0.

19. 11.: *Hallenturnier des 1. FCN.* - Auch bei unserem Turnier wurde die diesmal nicht mehr ganz junge 2. Damenmannschaft hinter SpVgg Fürth Zweiter. Ergebnisse: — CaM 2:1, — SpVgg Fürth 2:7, — NHTC 4:3.

Jugend B

5. 11.: *Hallenturnier der SpVgg Fürth.*
1. FCN: — NHTC 2:5, — SpVgg Fürth 4:1,
— CaM 1:1.

20. 11.: *Hallenturnier des 1. FCN.*
1. FCN: — CaM 5:2, — TB Erlangen 2:1,
— NHTC 1:4.

Weibliche Jugend

20. 11.: *Hallenturnier des 1. FCN.*
1. FCN: — CaM 3:1, — SpVgg Fürth 1:4,
— NHTC 0:3.

Mädchen A

13. 11.: *Turnier in der Siedlerhalle.*
1. FCN: — CaM 1:1, — TB Erlangen 0:4.

Mädchen B

1. FCN: — HGN 0:3, — TV 48 Schwabach 4:0.

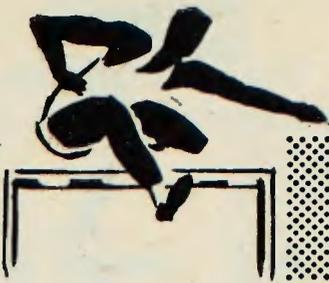
Berufungen

Helmut Zagel, Spieler unserer 1. Herrenmannschaft und Damentrainer, nahm mit der Bayern-Auswahl am 5./6. 11. an der Endrunde um den Rheinland-Pfalz-Saar-Pokal in Hamburg teil.

*

Die Hockey-Abteilung wünscht allen Mitgliedern und deren Angehörigen ein recht frohes Weihnachtsfest und für das Neue Jahr viel Glück und alles erdenklich Gute!

HR



LEICHTATHLETIK

Waldlauf

Der Crosslauf des TSV Katzwang (6. Nov.) wurde zu einem wahren CLUB-Festival. Fünf 1. Plätze und eine Reihe guter Plazierungen brachten unsere Aktiven mit nach Hause.

Es siegten: Irene Keppke (Frauen: 3 300 m) in 10:56,5 Min. mit fast einer Minute Vorsprung; Monika Barm (weibl. Jgd. A: 2 350 m) in 9:28,0 Min.; Katja Waldhauser (weibl. Jgd. B: 2 350 m) in 8:30,1 Min.; Bettina Gröschel (Schülerinnen A: 1 770 m) in 6:28,2 Min. und Manfred Wehner (AK 1, 11 800 m) in guten 38:43,6 Min.

Weitere Ergebnisse:

Weibl. Jgd. A: 2. C. Ochsenkühn 9:52,0 Min.

Schülerinnen C: 4. Birgit Wolf 2:33,7 Min.

Mittelstrecke: 3. D. Gautikow 14:43,2 Min.

Männl. Jgd. A: 4. W. Gröschel 14:50,0 Min.

Für die Wald- und Crossläufe der Saison 77/78 weiterhin viel Erfolg!

Nachtrag

Beim 3. Nationalen Schülersportfest des TSV Katzwang gab es neben vielen guten Plazierungen auch zwei Siege: Gaby Bauer gewann den Hochsprung der Schülerinnen A und Robert Meyer den 75-m-Lauf der Schüler B. Herrn Wolf, der die Betreuung bei diesem Sportfest übernahm, und allen Eltern, die Zubringerdienste leisteten, sei für die tatkräftige Hilfe gedankt.

Bilanz 77

Obwohl die amtlichen Bestenlisten noch nicht veröffentlicht sind, läßt sich jetzt schon die sportliche Bilanz unserer Abteilung ziehen. Die LA-Jugend zeigte erneut aufsteigende Tendenz in Quantität und Qualität. Die einzelnen Trainingsgruppen sind besonders bei der weiblichen Jugend an der Kapazitätsgrenze angelangt. Im nächsten Jahr müssen deshalb neue Gruppen gebildet werden.

Unsere Jugend gehört aufgrund ihrer Erfolge zweifellos zu den besten Jugendgruppen im Bezirk Mittelfranken.

Die Zahl der Meistertitel hat sich ebenso erhöht wie die Zahl der Qualifikationen für

überregionale Sportfeste. 1976 wurde die BLV-Qualifikation fünfmal, 1977 fünfzehnmal erreicht. Das bedeutet im Klartext, daß unsere Beteiligung an Bayerischen Jugendmeisterschaften stark gestiegen ist. Die auffallendsten Verbesserungen ergaben sich im Sprintbereich. Hier hat W. Burkhardt gute Arbeit geleistet. Ein Sprinter und die 4x100-m-Staffel der männlichen Jugend werden deshalb auch in der DLV-Bestenliste genannt. Bei den Mädchen hat sich B. Kellner sehr gesteigert. Das gilt sowohl für die absolute Zeit (12,4) als auch für ihre Leistungen bei wichtigen Sportfesten. Von der Verbesserung der Sprintzeiten wurde auch der Weitsprung günstig beeinflusst. Ein Doppelsieg in dieser Disziplin bei den Mittelfränkischen Meisterschaften wurde schon lange nicht mehr erzielt. Auch hier brachte B. Kellner die beste Leistung: 5,57 m. Leider hatte A. Beck, im Winter noch Bayerische Vizemeisterin im Hochsprung, im Sommer keine Zeit für Training und Wettkampf. Es scheint aber, daß ihr in der Schülerin Gaby Bauer (1,58 m hoch) eine Nachfolgerin erwächst.

Im Bereich Stoß und Wurf konnten sich besonders die Leistungen von T. Wagner sehen lassen. Leider ist die Breite weiterhin gering.

Es erweist sich ganz allgemein als recht schwierig, Jugendliche für diese Disziplinen zu interessieren.

Bei den Mittel- und Langstrecklerinnen hat sich K. Waldhauser erneut verbessert. Auf ihr Konto gehen zwei Mittelfränkische Rekorde über 1 500 m und 3 000 m. Die Ergebnisse der letzten Monate zeigen zudem, daß es E. Keppke durch beharrliche Arbeit gelingt, langsam eine leistungsstarke Mädchentruppe aufzubauen. Die männlichen Jugendlichen führen bedauerlicherweise noch immer ein Schattendasein.

Weitere Bilanzen (Schüler, Aktive) sowie Punktetabellen und Vereinsbestenliste folgen in der nächsten VZ-Ausgabe.

Verstärkung

Pia Schäfer, Allroundläuferin zwischen 100 und 800 m, hat sich unserer Abteilung angeschlossen. Sie wird unsere 4x100-m-Mädchen-

staffel erheblich verstärken. Wir begrüßen sie sowie alle Neuzugänge sehr herzlich und wünschen viel Erfolg!

Treffpunkt

Dienstag ab 18.00 Uhr und Donnerstag ab 17.00 Uhr am Schwarzen Brett (Platzwart) für Leute, die sich für Leichtathletik interessieren oder sich einmal in unserer Abteilung umsehen wollen!



ROLL- UND EISSPORT

Gute Plazierungen bei den Hessischen Rollschnellaufmeisterschaften

Durch Eigeninitiative der Eltern und des Spartenwarts, Herrn Rühl, war es unseren Rollschnellläufern möglich, nach Darmstadt zu den bundesoffenen Hessischen Rollschnellaufmeisterschaften zu fahren.

Es sollte ein Erlebnis ganz besonderer Art werden.

Austragungsort war eine neue Mehrzweckhalle. Doch zunächst herrschte Skepsis vor. Der erste Eindruck war: die Bahn ist ja aus Holz und viel zu glatt. Doch es kam ganz anders. Nach viel zu kurzer Einlaufzeit lief es wie geschmiert.

Die Stimmung war großartig trotz ausgefallener Klimaanlage. Kein Wunder, denn unsere Läufer und Läuferinnen schlugen sich hervorragend, obwohl Witterung und Jahreszeit zu einem Trainingsrückstand führten.

Nach dem Wettkampf kam natürlich die Frage auf, warum es in Nürnberg nicht möglich ist, eine so phantastische Halle zu bauen.

Ergebnisse:

Jugend I: 4. Richard Stützer

Jugend II: 3. Fritz Rühl, 7. Manfred Müller

Schüler A: 3. Renate Naaber, 4. Michael Fischer

Training

Während der Weihnachtsferien gilt ein besonderer Trainingsplan. Bitte das Schwarze Brett beachten!

*

Die Vorstandschaft wünscht allen Aktiven, Eltern und Freunden der Leichtathletik-Abteilung ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes, sportlich erfolgreiches Jahr 1978!

Sr

Schüler B: 3. Barbara Fischer, 5. Astrid Küpper

Schüler C: 8. Susanne Gerner

Schüler D, 200 m: 1. Jürgen Klebig

Jugend I, 500 m: 3. Richard Stützer

Jugend II: 6. Fritz Rühl (gestürzt), 7. Manfred Müller

Schüler A: 3. Renate Naaber, 4. Michael Fischer (1.037)

Schüler B: Barbara Fischer (1.097), Astrid Küpper (1.102)

Schüler C: Susanne Gerber (1.270)

Schüler D: 1. Jürgen Klebig 1.149)

*

Unsere WEIHNACHTSFEIER findet am 11. Dezember, Beginn 16 Uhr, im Clubhaus statt.

*

Wir wünschen unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein

Frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr!

Küpper

Schont eure Plätze und Sportgeräte!!!



SCHWIMMEN

Mitgliederversammlung vom 4. 11. 1977

Vor 75 stimmberechtigten Mitgliedern berichtete der 1. Vorsitzende, Herr Holzer, über die Zusammenarbeit mit dem Hauptverein, die sich im Laufe des Jahres verbessert hat. Leider flossen die Zuschüsse noch spärlicher als zuvor. Der Sportbetrieb konnte jedoch dank der erhöhten Abteilungsbeiträge in vollem Umfang aufrechterhalten werden. Man hofft aber, daß der neue Schatzmeister des Hauptvereins wieder mehr Mittel für die Schwimmabteilung bereitstellen kann.

Die Pläne der Tennisabteilung, auf dem Gelände des Schwimmbads eine Tennishalle zu errichten, werden vorläufig nicht verwirklicht. Erneut mußte festgestellt werden, daß sich das Fehlen einer 50-m-Bahn im Winter sehr negativ auf den Leistungsstand der Aktiven auswirkt. Darüber können auch einzelne Erfolge nicht hinwegtäuschen. Abschließend dankte Herr Holzer allen Mitarbeitern, Trainern, Eltern und Förderern.

In einem sehr ausführlichen Bericht zeigte Herr Gruber die Probleme des Spielbetriebes der Wasserballer und der dafür notwendigen Organisation auf. Das Hauptziel des abgelaufenen Spieljahres, der Wiederaufstieg in die süddeutsche Regionalliga, konnte leider nicht erreicht werden.

Nach dem Kassenbericht, dem der Kassensprüfer und nach Aussprache zu den vorausgegangenen Tagesordnungspunkten wurde die alte Vorstandschaft ohne Gegenstimmen und Stimmenthaltungen entlastet.

Nach der in offener Abstimmung durchgeführten Wahl ergab sich folgende neue Vorstandschaft:

1. Vorsitzender:	Fritz Holzer
2. Vorsitzender:	Alfred Rühl
3. Vorsitzender:	Paul Volland
Kassenwart:	Eduard Hahn
Schwimmwart:	Walter Goller
Wasserballwart:	Heinz Primus
Technischer Leiter:	Alfred Rühl
Schriftführer und Pressewart:	Otto Hötzel
Jugendwart:	Ingrid Böttger

Vergnügungswart:	Gerlinde Wirth
Beisitzer:	Jakob Ackermann Alfred Böbel Ilse Rühl Ursula Swatosch

Vor Abschluß der Mitgliederversammlung wurde noch angeregt, die bereits konzipierte Abteilungsordnung der Schwimmabteilung bei der nächsten Vollversammlung zur Diskussion zu stellen.

Mit dem Dank des 1. Vorsitzenden an den Wahlvorstand, Herrn Dr. Steiner, und die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder endete die Mitgliederversammlung.

O. H.

Zweiter Durchgang DMS/Jugend im Südbad

Auch im 2. Durchgang konnten sich unsere Mannschaften gut behaupten. Am besten schnitten die Jahrgänge 66/67 ab. Sie verbesserten sich um 15,4 Sekunden gegenüber dem Vorkampf und stehen im Bezirk einsam an der Spitze. Mit der Zeit von 29:56,2 erzielten Michael Letterer, Thomas Schmidt, Felix Weinfurtner, Ulli Schwarzmann und Alexander Nagy die zweitbeste Zeit in Bayern und sind damit (leider als einzige Clubmannschaft) beim Endkampf am 20. November dabei.

Einen 1. Platz im Bezirk erzielten auch unsere Junioren (58/59). Sie konnten sich gegenüber dem Vorkampf um mehr als eine Minute verbessern. So vermochten sich unsere „alten Herren“ über einen 7. Platz in Bayern zu freuen. Vorangekommen sind auch die anderen Bubenstaffeln. In den Altersklassen 62/63 (Verbesserung 19,9 Sek.) und 64/65 (Verbesserung 6,8 Sekunden) wurde ein guter 3. Platz erreicht. Besonders bemerkenswert waren hierbei die 1:00,9 über 100 m Kraul für Ralf Hammer (62) und die 1:15,6 über 100 m Delphin für Andy Böttger (65).

Unsere Kleinsten (68 und jünger) steigerten sich gewaltig und schafften einen guten 4. Platz im Bezirk.

Die 3 eingesetzten Mädchenstaffeln waren sich einig: Sie belegten jeweils den 2. Platz in ihren Altersklassen. Die allerjüngsten konnten sich um 20 Sekunden verbessern. Die Jahrgänge 62/63 unterboten ihre bisherige Zeit

Am 16. Dezember 1977 findet im großen Saal des Clubhauses die

Weihnachtsfeier

der Schwimmabteilung statt. Beginn: 18.00 Uhr.

Hierzu lädt die Vorstandschaft alle Abteilungsmitglieder mit Angehörigen herzlich ein.

sogar um 32 Sekunden. Auch die Jahrgänge 64/65 waren um 19,2 Sekunden schneller.

Besonders bemerkenswert waren folgende Einzelleistungen:

100 m Delphin:	Susi Müller	1:24,2
	Andrea Volland	1:24,3
100 m Kraul:	Bettina Hötzel	1:08,1
	Susi Müller	1:13,5
100 m Brust:	Andrea Volland	1:28,9
	Bettina Hötzel	1:32,0
100 m Rücken:	Susanne Schmidt	1:24,0

Sieht man davon ab, daß eine Jugendmannschaft wegen unentschuldigtem Fehlen dreier Schwimmer nicht antreten konnte (!), können wir mit unserem Abschneiden im Bezirk sehr zufrieden sein. Besonders erfreulich ist, daß unsere Mädchen jetzt über eine große Zahl sehr starker und ausgeglichener Schwimmerinnen verfügen. Damit ist der Grundstein für eine gute Mannschaft gelegt. Hoffentlich halten die Damen auch noch jenseits der „Fünfehn“ durch. Unseren Buben 66/67 aber wünschen wir für die „Bayerische“ viel Erfolg!
HL

Clubschwimmer Bayerischer Mannschaftsmeister

So war die Situation vor der Entscheidung: Die Clubschüler (66/67) lagen mit 11,7 Sekunden Rückstand an zweiter Stelle hinter

SV Bamberg, hart bedrängt von den mit 6 bzw. 15 Sekunden Abstand folgenden Münchner Mannschaften. Zu allem entschlossen gingen unsere 5 Schüler die Sache an. Wenn sich jeder bei jedem Start nur um eine Sekunde verbessern würde, wären dies schon 20 Sekunden. Damit könnte es vielleicht reichen. Das war der Plan, doch nun die Tat:

Gleich in der Kraulstaffel wurden 12 Sekunden gutgemacht, aber noch lagen wir an 2. Stelle. Das sollte sich ändern, denn in der Bruststaffel kam eine erneute Verbesserung um 6 Sekunden. In der Mittagspause führten wir jedenfalls das Feld mit 11,1 Sekunden Vorsprung an. Jetzt waren wir Favorit und durften uns bestenfalls nur knappe Niederlagen leisten. In der Rückenstaffel wurden nur 4,3 Sekunden verloren und es blieben 6,8 Sekunden Vorsprung. Den konnten wir über die Delphinstaffel hinwegretten, bei der wir zeitgleich mit SV Bamberg anschlugen.

Jetzt zweifelte keiner mehr an unserem Sieg, auch die begeistert mitgehenden Schlachtenbummler nicht. Wir würden es packen können. Das Ergebnis der Lagenstaffel gab uns recht: Mit mehr als 4 Sekunden Vorsprung schlugen unsere Buben als Erste an und holten sich den Meistertitel mit 12,2 Sekunden Vorsprung vor SV Bamberg. So starke Vereine wie der MSV München und FW München mußten sich mit mehr als 40 Sekunden Rückstand mit den Plätzen 3 und 4 begnügen.

EW

Elektro-WAGNER

BERATUNG - PLANUNG - AUSFÜHRUNG - KUNDENDIENST

85 Nürnberg - Rollnerstraße 40 - Telefon (0911) 36 7 31

- . . . Ausführung sämtlicher Elektroanlagen
- . . . Steigleitungsverstärkung
- . . . Nachtstromspeicherung
- . . . Antennenanlagen
- . . . Schwachstromanlagen

Leider erhielten wir erneut Nachricht vom Ableben eines treuen und langjährigen Mitglieds. Am 20. 11. 77 verschied nach kurzer Krankheit

Fritz Swatosch

im Alter von 81 Jahren in Fischbachau, wo er die letzten 20 Jahre seines Lebens mit seiner Gattin verbrachte.

Fritz Swatosch schloß sich der Schwimmabteilung des Clubs im Jahre 1925 mit den Kameraden des TV 1846/SSC Nürnberg an. Er übte den Schwimmsport als Kunstspringer und Wasserballer aus und betätigte sich auch als Riegenführer und Übungsleiter. In Fußballerkreisen war Fritz Swatosch als Spieler der Altherren-Mannschaft nicht unbekannt.

Wir übermitteln den Hinterbliebenen, vor allem seiner Gattin und seinen beiden Söhnen Günther und Werner Swatosch nebst Familien unsere aufrichtige Anteilnahme.

F. H.

5 Mann waren am Start: Michael Letterer, Thomas Schmidt, Felix Weinfurter, Ulli Schwarzmann und Alexander Nagy. Alle haben ihr Bestes gegeben und zum größten Teil persönliche Bestzeiten gebracht, es war also ein **Mannschaftssieg!** Dennoch wird mir niemand böse sein, wenn ich Michael besonders erwähne. Er schwamm nur Bestzeiten und sorgte insbesondere bei den Bruststrecken (Brust- und Lagenstaffel) für einen großen, den Gegner demoralisierenden Vorsprung. Michaels Leistungen: 100 m Kraul 1,12,5; 100 m Brust 1:23,0; 100 m Rücken 1:24,9 und 100 m Delphin 1:26,9. Herzlichen Glückwunsch ihm — und vor allem der ganzen Mannschaft! Der Tag (und der danach) hat uns allen Spaß gemacht. HL

EIN FRIEDVOLLES WEIHNACHTSFEST UND EIN ERFOLGREICHES JAHR 1978

... wünsche ich allen Mitarbeitern der Schwimmabteilung, den Übungsleitern am Beckenrand sowie Freunden und Förderern unserer Gemeinschaft.

Ein bewegtes Jahr geht zu Ende. Bald werden die arbeitsreichen Wochen und Tage der wohlverdienten Feiertagsruhe weichen.

Noch blieben wir von inneren und äußeren Unruhen verschont. Wir müssen aber versuchen, den steigenden Anforderungen und Entwicklungen in den verschiedensten Bereichen mit wachsender und noch engerer Zusammenarbeit zu begegnen. So mag uns Weihnachten 1977 ein besonderer Anlaß zu stiller Besinnung und zur Sammlung neuer Kraft sein, um die vor uns liegenden schweren Aufgaben meistern zu können. Dies sei mein Wunsch für alle treuen Mitglieder und Mitarbeiter verbunden mit dem Dank für die angenehme

Zusammenarbeit und Unterstützung in allen Belangen.

Möge uns ein guter Stern auf allen Wegen begleiten

F. Holzer, Vorsitzender

EINLADUNG zu einer lustigen FASCHINGSFAHRT INS BLAUE

der Schwimmabteilung am 20. 1. 1978. Für Musik, Essen und Trinken ist gesorgt! Stimmung und gute Laune sind mitzubringen! Originelle Masken werden prämiert!

Abfahrt: 19.00 Uhr Clubparkplatz (Weitere Zusteigemöglichkeiten nach Bedarf)

Rückfahrt: ???

Anmeldung und Einzahlung des Unkostenbeitrages von 10,— DM für Erwachsene und 5,— DM für Jugendliche ab sofort im Volksbad, montags von 18.00—19.30 Uhr, oder telefonisch unter den Nummern 57 13 79 und 61 62 05.

Anmeldeschluß: 15. 1. 1978. — Gäste sind willkommen!

Kinderschwimmkurs für Fünf- bis Achtjährige

im Lehrschwimmbecken des Schulhauses Insel-Schütt.

Beginn: Dienstag, 10. Januar 78, 15.45 Uhr. Anmeldung und Einzahlung der Kursgebühr ab sofort auf der Geschäftsstelle des 1. FC Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, Telefon 40 55 55.

Drei Musketiere —

drei rüstige Fünfundsiebziger

können in den nächsten Tagen diesen markanten Geburtstag begehen.

Den Reigen der Jubilare eröffnet am 23. 12. Gustav Bauer. „Gussa“, wie er in unseren Reihen allgemein genannt wird, trat im Jahre 1925 mit den Kameraden des gespaltenen TV 1846/SSC Nürnberg der Schwimmabteilung des 1. FCN bei. Er betätigte sich, vornehmlich in der 2. Mannschaft eingesetzt, als Wasserballer. Gustav Bauer besucht noch immer unsere Übungsstunden im Volksbad und nimmt rege an den Zusammenkünften und Wanderungen des T.d.A. teil.

Einen Tag später, am 24. 12., am Heiligen Abend also, setzt Georg John die Serie der Geburtstagskinder fort. Er wurde unmittelbar nach dem 1. Weltkrieg Mitglied des 1. FC Nürnberg und seiner Schwimmabteilung. In den zwanziger und dreißiger Jahren unter der Aera Böckel war Georg John ein allseits geachteter erfolgreicher Trainer und sportlicher Leiter. Der 2. Weltkrieg und dessen unglückseliger Ausgang erzwangen eine befristete Abwesenheit von Nürnberg. Darnach jedoch gehörte „Jonny“ wieder als erfolgreicher sportlicher Leiter und Jugendwart der Abteilungs-führung an. Dank seiner Organisationsgabe findet er auch heute noch als „Wanderwart“ des T.d.A. eine dankbare Aufgabe.

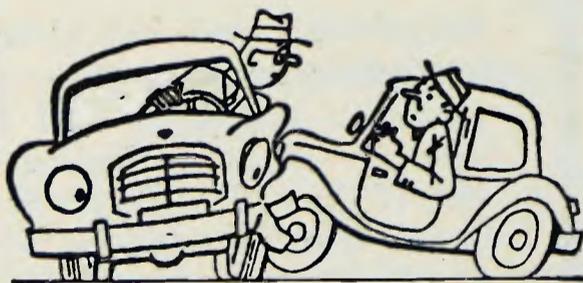
Der Dritte im Bunde unserer „Musketiere“ ist kein Geringerer als Richard Waltinger. Am 3. 1. 78 kann der Jubilar in geistiger und körperlicher Frische als angesehener, noch immer tätiger Geschäftsmann seinen 75. Geburtstag feiern. Schon in frühester Jugend

trat Richard Waltinger dem damaligen Renommierverein der Stadt Nürnberg, dem TV 1846, bei. Seine ersten sportlichen Sporen verdiente er sich zunächst als Fußballer, aber auch Schwimmen und Wasserball zählten zu den auserkorenen Sportarten. Nach dem Streit zwischen Turnen und Sport wechselte er mit vielen anderen Kameraden im Jahre 1925 zum 1. FCN über und bildete mit jenem Kreis eine wesentliche Verstärkung der Clubschwimmer. Die vielfach verpönten langen Strecken sowie das Wasserballspiel waren sein Betätigungsfeld. Die harten Wasserballschlachten mit Bayern 07 Ende der zwanziger und anfangs der dreißiger Jahre dürften ihm, wie so manches andere Erlebnis, unvergessen bleiben. Schon am ersten Tag des 2. Weltkrieges mußte Richard Waltinger einrücken. Aber bereits unmittelbar nach Kriegsende bemühte er sich, unterstützt von Walter Preuß, das Häuflein der Übriggebliebenen zu sammeln und beharrlich am Wiederaufbau der Abteilung mitzuwirken. Er war von 1945 bis 1961, mit nur einjähriger Unterbrechung, 1. Vorsitzender der Clubschwimmer.

Viele stolze und schöne Erfolge konnten unter seiner Amtszeit verzeichnet werden. Doch unter die Triumphe mischte sich auch etwas Tragik. Man denke nur an das Geschehen im Kampf um die Deutsche Wasserballmeisterschaft 1955 in Weil am Rhein.

Herzlicher Dank gebührt vorgenannten Jubilaren für geleistete Arbeit und Treue. Die gesamte Schwimmerschar wünscht ihnen weiterhin alles erdenkliche Gute, beste Gesundheit und noch viele sonnige Jahre im Kreise ihrer Familien und Freunde.

F. H.



Bei Schäden an Blech
und Lack
besser gleich zum

KAROSSERIE-FACHBETRIEB

Schmidt

85 Nürnberg · Gleißhammer Straße 104

Ruf 09 11/57 11 00

OTTO
›wohnen‹

das Möbelhaus Ihres Vertrauens

Andernacher Str. 33 · 85 Nürnberg-Ziegelstein

Telefon (0911) 522240, 523683



Wir richten Sie komplett ein - unser „Plus“ für Sie

- + Qualitätsmöbel zu günstigen Preisen
- + modernes Küchenstudio
- + Fernseh- und Phonostudio
- + unseren bekannt guten Service

**Problemlose Finanzierung "ohne Anzahlung"
durch unsere hauseigene Hanseatic-Bank**

Wohnfibel und Einrichtungsberatung durch

Herrn Karl Bär, Andernacher Straße 33
85 Nürnberg, Tel. (0911) 522240/523683



SKILAUF

Saisonabschluß der Faustballe

Erneut wurde die Sommerspielzeit mit einem kombinierten Fußball-Faustballturnier abgeschlossen.

Fünf Mannschaften (Eintracht Allersberg, Morgenrot Mögeldorf, Nürnberg-Süd sowie 1. FCN I und 1. FCN II) nahmen an dieser schon zur Tradition gewordenen Veranstaltung teil.

Nürnberg-Süd stellte die besten Faustballe, während unsere 1. Mannschaft im Fußball keinen Punkt abgab. Der Turniersieg wurde nach spannenden Kämpfen im letzten Spiel ermittelt. Unsere 2. Mannschaft mußte Schrittmacherdienste für die 1. Garnitur leisten. Sie gewann die Fußballbegegnung mit Nürnberg-Süd 1:0. Gern bezahlten die Spieler der 1. Mannschaft ihren „Wasserträgern“ die ausgesetzte Prämie (5 Maß Bier).

Alle Spiele verliefen unter Leitung von Oberschiedsrichter Wolfgang Weidner fair und kameradschaftlich.

Bei der anschließenden Preisverteilung sorgte wieder einmal Musikus Günter Kraus für einen gemütlichen Abend. Die Preise, u. a. vom Geschäftsführer Willi Kallert gestiftet, fanden bei allen Mannschaften großen Anklang.

Für den Club spielten: G. Asimus, H. Bauernfeind, H. Dorfleitner, E. Ehnes, G. Haas, G. Kraus, E. Kunze, K. Rauscher, G. Reching, H. Reching, D. Seifert und G. Weidner.

Endstand: 1. 1. FCN I, 2. Nürnberg-Süd, 3. Eintracht Allersberg, 4. Morgenrot, 5. 1. FCN II.

K. R.

Fahrt zur Marmolata (28. 10. — 2. 11.)

21 Schüler und Jugendliche fahren mit unserem Vereinsbus, einem zusätzlich zur Verfügung gestellten Fordbus und einem PKW zur Marmolata.

Der Start erfolgte am Freitagabend um 19 Uhr. 24 Stunden später waren wir in Caprile.

Viele fanden während dieser Nachtfahrt nicht den erhofften Schlaf. Dennoch standen wir bereits um 10 Uhr auf unseren Brettern. Die Frage, weshalb wir die Reise Strapazen nicht scheuten, ist schnell beantwortet. Wir wußten aufgrund langjähriger Erfahrungen, daß die nähergelegenen Sommerskigebiete, wie z. B. das Kitzsteinhorn oder Hintertux, zu dieser Zeit mit Skifahrern übervölkert sind! Unsere Hoffnung, auf der Marmolata leere Pisten vorzufinden traf zum Teil auch zu. Bei herrlichem Wetter zeigten sich die Dolomiten in ihrer ganzen Pracht. Hänge und Schneeverhältnisse waren für unser Training optimal.

Am Dienstag, wenige Stunden vor der Heimfahrt, liefen wir Gefahr, unseren Aufenthalt unfreiwillig verlängern zu müssen. Am Lift wurde eine Sturmmeldung angekündigt. Trotz sofortigen Aufbruchs war es schon zu spät, um noch sicher ins Tal zu kommen. Die Gondelfahrt war bereits eingestellt. In der Bergstation warteten wir, bis sich der Sturm etwas gelegt hatte. Gegen 18 Uhr war eine sichere Gondelfahrt wieder möglich.

Am Mittwoch traten wir die Heimreise an. Die Dolomiten zeigten sich nochmals von ihrer schönsten Seite. So wurde diese Fahrt für alle Teilnehmer zu einem schönen Erlebnis.

GRAWA

Vereinsmeisterschaft bereits im Januar in Lanersbach

Entgegen früheren Jahren werden unsere Vereinsmeister schon am 21./22. 1. 78 ermittelt. *Abfahrt des Busses:* Freitag, 20. Januar 78, 17.00 Uhr, Sportpark Neuer Zabo.

Anmeldung: Auch für Privatfahrer, ab sofort bei Kurt Rauscher.

Programm — 21. 1.: ca. 12 Uhr: Start zum Riesentorlauf, 19 Uhr: gemeinsames Abendessen, anschließend Siegerehrung mit Tanz (Sportlerball).

22. 1.: 9 Uhr: Renntraining, 9.30 Uhr: Skikurse für Abteilungsmitglieder, Rückfahrt ca. 16.30 Uhr.

Terminvorschau für die Rennmannschaft (Dezember bis Mitte Februar):

- 15.-21. 12.: Training für die Kernmannschaft (Lanersbach)
- 26. 12.-6. 1.: Training für die Rennläufer (Lanersbach)
Leitung Wolfgang Locke
- 7. 1./8. 1.: Gaumeisterschaft Oberland (Wiessee)
- 15./16. 1.: Wieland-Gedächtnislauf RT+T (Kelchsau)
- 21./22. 1.: Gauschülermeisterschaft (Spitzingsee), RT+T
Vereinsmeisterschaft
- 28./29. 1.: Gaumeisterschaft Senioren (Aschau) RT+T
- 4. 2./7. 2.: Training, speziell Jugend
- 11./12. 2.: Gaujugendmeisterschaft mit Schülerpokal (Kelchsau) RT+T

(Bitte diesen Terminplan ausschneiden und aufheben!)

Achtung Langläufer!!! und solche, die es werden wollen

Wir sind dabei, uns auch diesem Zweig des Skilaufs stärker zu widmen (übrigens, eine äußerst gesunde Betätigung!). Alle Interessenten werden gebeten, sich an Herrn Merkl, Telefon 40 68 43, zu wenden. Vielleicht können wir — bei genügender Beteiligung — im Rahmen unserer Vereinsmeisterschaft bereits einen Wettbewerb durchführen.

*

Die Abteilungsleitung wünscht allen Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest sowie Glück und Gesundheit im Jahr 1978!

GW



TENNIS

Ordentliche Jahreshauptversammlung vom 11. 11. 1977

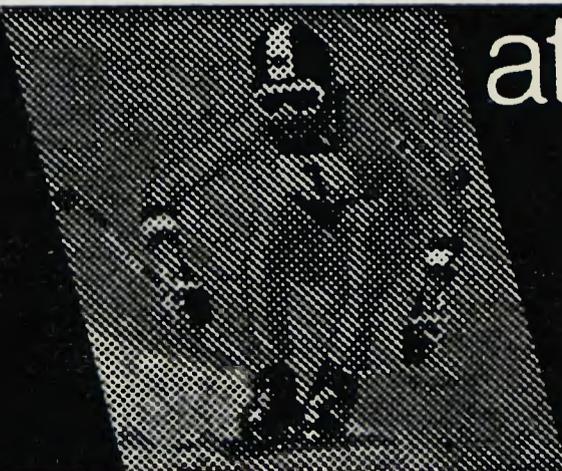
Die im Tennishaus abgehaltene Jahresversammlung 1977 war gut besucht. Ein Zeichen regen Interesses am Abteilungsleben.

Nach dem Bericht der Vorstandschaft, der sowohl die großen, sportlichen Erfolge der abgelaufenen Saison als auch das interne Abteilungsgeschehen würdigte, wurde dem Kassier nach vorausgegangener Befürwortung durch die Kassenprüfer einstimmig Entlastung erteilt.

Auch die Erhebung einer einmaligen „Baustein-Gebühr“ wurde ohne Gegenstimme beschlossen. Die dadurch eingehenden Mittel sind zweckgebunden und werden zur Erstellung von zwei weiteren, neben Platz 4 und 6 liegenden, Tennisfeldern verwendet. Die Erstellungskosten belaufen sich, zumal ein Wall abgetragen werden muß und ein schmaler Streifen des Hartplatzes benötigt wird, auf etwa 75 000 DM.

Der „Baustein“ beträgt für Aktive 125,— DM, für Ehepaare 250,— DM, für Studenten 75,— DM und für Jugendliche 50,— DM.

ski



attraktives zubehör

sport
schemm Ledergasse

Die neuen Plätze stehen vor allem jenen Abteilungsmitgliedern zur Verfügung, die sich nicht mehr an Verbandsspielen beteiligen. Aufgrund dieser Sondergebühr wurde auf Beitragserhöhungen verzichtet. Eine kleine Änderung erfuhren Umlage- und Aufnahme-kosten für neue Mitglieder. Die nunmehr geltenden Beträge sind im Schaukasten zu ersehen. Nach knapp einer Stunde konnte die Versammlung geschlossen werden.

*

In der vor kurzem erschienenen Rangliste des Bayerischen Tennis-Verbandes nimmt Birgit Morlock den 4. und Monika Schmidt den 10. Platz ein. In Mittelfranken belegen beide den 1. und 2. Rang.

In der Bayerischen Rangliste der Herren ist kein nordbayerischer Spieler vertreten.

Horst Goetschel kam in Mittelfranken auf Platz 2, Benzia rangiert als Sechster und Wich als Achter.

Herzlichen Glückwunsch!

*

Für die Ehrung unserer Clubmeister sind aus Mitgliederkreisen wieder viele Geschenke und Spenden eingegangen. Wir danken dafür herzlich! Die namentliche Nennung unserer Gönner und Helfer sowie der Bericht über den Ehrungsabend erfolgt in der nächsten VZ-Ausgabe.

*

Es gehört schon längst zur Tradition im Dezember auf das bevorstehende Jahresende zu verweisen. Die Vorstandschaft der Tennis-Abteilung wünscht all ihren Angehörigen

*ein frohes, harmonisches Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Jahr 1978!*

Mögen persönliche und sportliche Wünsche in Erfüllung gehen. Möge sich zur Tüchtigkeit unserer Aktiven auch das Glück gesellen, auf daß das neue Jahr die gleichen Erfolge bringt wie das vergangene.

Dr. W.

Vom Tisch der Alten

Dr. Karl Brömse †

H o n g k o n g, die frühere britische Kronkolonie an der Südküste Chinas, brachte uns Rudolf Hänig am 18. November mit einem Dia-Vortrag anschaulich nahe. Ob der Werbe-slogan der Reiseveranstalter, Hongkong sei der schönste Hafen der Welt, richtig ist, wollte Hänig mangels genügender Kenntnis anderer Häfen zwar nicht bestätigen, aber seine Bilder und treffenden Begleitworte ließen erkennen, daß Hongkong zu den schönsten Häfen zählt. Stark beeindruckten der lebhafte Verkehr in der 4-Millionen-Stadt, die Hochhäuser mit großen Hotels und Vergnügungsstätten, die schwimmende Vergnügungsanlage, das bunte Treiben auf dem Markt und konträr dazu die armseligen Bretterhütten an den Berghängen sowie die spartanischen Unterkünfte der Fischer auf ihren kleinen Booten, auf denen sie mit Familie, Hausrat und Vieh ihr Leben fristen. Reicher Beifall dankte unserem Globetrotter Rudolf Hänig für seinen gelungenen Vortrag.

Viele Angehörige des T.d.A. sowie Vertreter der alten und neuen Vorstandschaft gaben am 16. November unserem verstorbenen Freund Dr. Karl Brömse das letzte Geleit. Das Vorstandsmitglied Hans Gebhard würdigte in einer exzellenten Rede Persönlichkeit und Verdienste des Entschlafenen.

Anschließend sprachen der Vertreter einer Hochschul-Korporation, der Vorstand des kaufm. Vereins Merkator, ein Vertreter der Sportjournalisten und last not least Hans Düll, der besonders die Kameradschaft und enge Verbundenheit des Verstorbenen zum Tisch der Alten hervorhob. Sein Tod bedeutet für uns einen schweren Verlust. Wir werden den um den 1. FCN hochverdienten Dr. Karl Brömse nicht vergessen!

St

SKI und alles was dazu gehört
von **SPORT-STENGEL**

Breite Gassen 46

Aus der Clubfamilie

Frau Martha Doppelhammer (21. 12.), Frau Marie Hollenbach (11. 1.) und Frau Anny Gruber (13. 1.) zählen zu unseren Dezember- und Januar-Geburtstagskindern.

Frau Doppelhammer hält dem Club seit 1940 die Treue.

Frau Anny Gruber hat sich um den Hockeysport innerhalb der Nürnberger Schulen verdient gemacht.

Dr. Paul Hinsel, Clubmitglied seit 1948 und viele Jahre Angehöriger des Verwaltungsrates, feiert am 5. Januar seinen 84. Geburtstag.

August Weyell, Clubmitglied seit 1948, wird am 21. Dezember 81 Jahre alt.

Unser Ehrenmitglied Emil Köpplinger (19. 12.) und Willy Hübner (23. 12.) aus Oberstdorf, dem 1. FCN seit 1942 die Treue haltend, begehen ihr 80. Wiegenfest.

Nationalspieler Emil Köpplinger wurde als Außenläufer 393mal in der 1. Clubelf eingesetzt. Er stand in jener Mannschaft, die 1927 durch einen 2:0-Endspielerfolg über Hertha BSC Berlin den 5. Deutschen Meisterwimpel nach Zabo holte. Als Angehöriger des T.d.A. und Besucher aller Heimspiele des 1. FCN nimmt Emil Köpplinger nach wie vor regen Anteil am Vereinsgeschehen.

Dr. Christian Potzler, jahrzehntelang Vereinsarzt des Clubs, feiert am 7. Januar seinen 79. Geburtstag.

Wilhelm Gailer aus 8501 Schwarzenbruck (24. 12.), Clubmitglied seit 1936, sowie Georg Bauer (8. 1.), werden 77 Jahre alt.

Franz Kühlken von der Tennis-Abteilung (26. 12.), Clubmitglied seit 1948, begeht am 26. Dezember sein 76. Wiegenfest.

Gustav Bauer (23. 12.), Georg John (24. 12.), Richard Waltinger (3. 1.), Konrad Gampert aus 2253 Tönning (10. 1.), Simon Kerscher (12. 1.) und Walter Topp (12. 1.), seit Jahren in Altdorf wohnend, feiern ihren 75. Geburtstag.

Georg „Jonny“ John, dereinst als Jugendleiter der Schwimmabteilung hochgeschätzt, zählt seit Jahren zu den Gestaltern unvergeßlicher T.d.A.-Ausflüge.

Richard Waltinger, langjähriger Vorsitzender der Schwimm-Abteilung, trat dem Club 1925 bei. Seine großen Verdienste werden im Abteilungsbericht gewürdigt.

Simon Kerscher vom T.d.A., Senior-Chef des gleichnamigen Blumen-Hauses, hält dem 1. FCN seit 1928 die Treue. Der Jubilar war aktiver Fußballer.

Auch Walter Topp ist der älteren Clubgeneration kein Unbekannter. Er betätigte sich als Leichtathlet und Fußballspieler. 1948 wurde Walter Topp erneut Clubmitglied.

Georg Glück aus Heroldsberg (20. 12.), Clubmitglied seit 1919, sowie Gustav Fischer (4. 1.) werden 74 Jahre alt.

Heinrich Knauer (23. 12.), Clubmitglied seit 1947, RA Gottfried Biemüller (12. 1.), Clubmitglied seit 1934 und ehemals 3. Vorsitzender des 1. FCN, sowie Christian Recker aus 5170 Jülich (13. 1.), begehen ihr 73. Wiegenfest.

Carl Schröder aus 8451 Freihung/Opf. (18. 12.) und Carl Riedel (31. 12.), Clubmitglied seit 1926, feiern ihren 72. Geburtstag.

Karl Seitz (26. 12.), Leonhard Bock (12. 1.), und Jupp Wutz (15. 1.), Clubmitglied seit 1952, werden 71 Jahre alt.

Jakob Nerb (19. 12.) und Alfred Hormann aus Fürth (25. 12.) begehen ihr 70. Wiegenfest.

Karl Luster (18. 12.), Heinz Rübsamen (12. 1.) sowie Karl Streiberger (14. 1.) feiern ihren 65. Geburtstag.

Hans Schweiger (24. 12.), Loni Schick aus 8560 Lauf-Weigenhofen (27. 12.), Alfred Sahrman (5. 1.) und Siegfried Schöner (12. 1.) werden 50 Jahre.

Alfred Sahrman kam 1939 als echt „Zaboner Fußballbub“ zum 1. FCN. Viele Experten prophezeiten dem hochtalentierten Clubjugendlichen eine große Stürmerkarriere. Leider machte eine böse Meniskusverletzung diesen Hoffnungen ein Ende. Dennoch stellte sich Alfred Sahrman zu Beginn der „fünfziger Jahre“ der neu gegründeten Club-Jungliga zur Verfügung und trug wesentlich zu deren Erfolgen bei.

Der 1. FCN wünscht vorgenannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert ferner allen in der 2. Dezember und 1. Januarhälfte geborenen Clubmitgliedern!

*

Von der Fan-Club-Verbandstagung in Berlin grüßen die Fan-Clubs 1. FCN „Rekordmeister“, SpVgg Fürth „Weiß-Grün“ und FC Bayern Hof „Gelb-Schwarz“.

Grüße aus Stuttgart vom Länderspiel Deutschland—Schweiz übersandten Heiner Oberle (Friedrichshafen) und Fan-Club „Rekordmeister“.

Aus Jamaica grüßt Friedrich Warmensteiner. Vielen Dank!

A. W.

Der 1. Fußball-Club Nürnberg betrauert den Tod von

Helmut Dorsch

geboren am 6. Januar 1937, gestorben am 10. Oktober 1977,
Clubmitglied seit 1971,

Willy Treuheit

geboren am 19. November 1899, gestorben am 24. Oktober 1977,
Clubmitglied seit 1936,

Karl Loy

geboren am 9. Juli 1913, gestorben am 31. Oktober 1977,
Clubmitglied seit 1969,

Leonhard Schmidt

geboren am 4. Oktober 1901, gestorben am 21. November 1977,
Clubmitglied seit 1919,

Georg Rasch

geboren am 10. April 1928, gestorben am 22. November 1977,
Clubmitglied seit 1971,

Willi Storm

geboren am 27. Mai 1909, gestorben am 23. November 1977,
Clubmitglied seit 1973.

Mit ihm verliert die Box-Abteilung einen großen Freund und Helfer.

Der 1. FC Nürnberg übermittelt allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

Länderspielerie mit Frankreich

Der Deutsche Fußball-Bund hat mit dem Französischen Fußballverband die Aufnahme einer Länderspielerie der A- und B-Nationalmannschaften beider Verbände vereinbart. Ab dem Jahre 1979 soll diese neue Reihe mit zwei Spielen (A und B) in der Bundesrepublik eröffnet und ein jährlicher Turnus im Wechsel der Länder eingeführt werden. Sollte

das Los bei Qualifikationsspielen zu Europameisterschaften oder für Weltmeisterschaften beide Verbände in einer Gruppe zusammenführen, dann werden diese Pflichtspiele in den betreffenden Jahren an die Stelle der vorgesehenen Freundschafts-Länderspiele treten.

(Dem „Fallballtrainer“ entnommen)

Verlag: 1. Fußball-Club Nürnberg e. V., Verein für Leibesübungen. - Schriftleiter: Andreas Weiß, Nürnberg, Galgenhofstraße 29; verantwortlich für den Textteil. - Auflage: 5000. Redaktionsschluß am 25. jeden Monats für die nächste Nummer. Manuskripte bitte einseitig, wenn möglich mit Schreibmaschine schreiben und rechtzeitig an die Schriftleitung senden. - Als Manuskript gedruckt. - Druck: Buchdruckerei Georg Plettner, Nürnberg, Sophienstraße 6, Telefon 46 36 17. - Die Vereinszeitung erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.



Liebe Clubfreunde!

Der Club braucht eine breite Mitgliederbasis, auf die sich Mannschaft und Vorstandschaft stützen können. Sie selbst sind dem 1. FCN auch in härtesten Zeiten als Mitglied treu geblieben, und Sie wissen selbst am besten, warum.

Jetzt geht's wieder aufwärts mit dem Club -

und das ist das beste Argument, mit dem man neue Mitglieder werben kann.

Darum bitten wir Sie: Werben Sie Ihre Freunde, Verwandte und Bekannte als neue Club-Mitglieder.

Dabei können Sie gewinnen:

1. Für 1 Neuwerbung erhalten Sie eine Tribünen-Freikarte für ein Heimspiel Ihrer Wahl.
2. Bei 2 Neuwerbungen dürfen Sie sich auf ein komplettes REVUE-Pocket-Set (bestehend aus Kamera, Negativfilm, Blitzschiene und Tragekette in der Geschenkkassette) von der FOTO-QUELLE im Wert von **DM 109,-** freuen.
3. Für 3 Neuwerbungen gibt's einen bildschönen Tuftingteppich 2 x 3 m von der Fa. Aro im Wert von ca. **DM 200,-**. Sie haben die Wahl unter 10 verschiedenen Dessins.



Coupon



Ja, ich möchte Club-Mitglied werden. Bitte senden Sie mir alle Unterlagen zu.

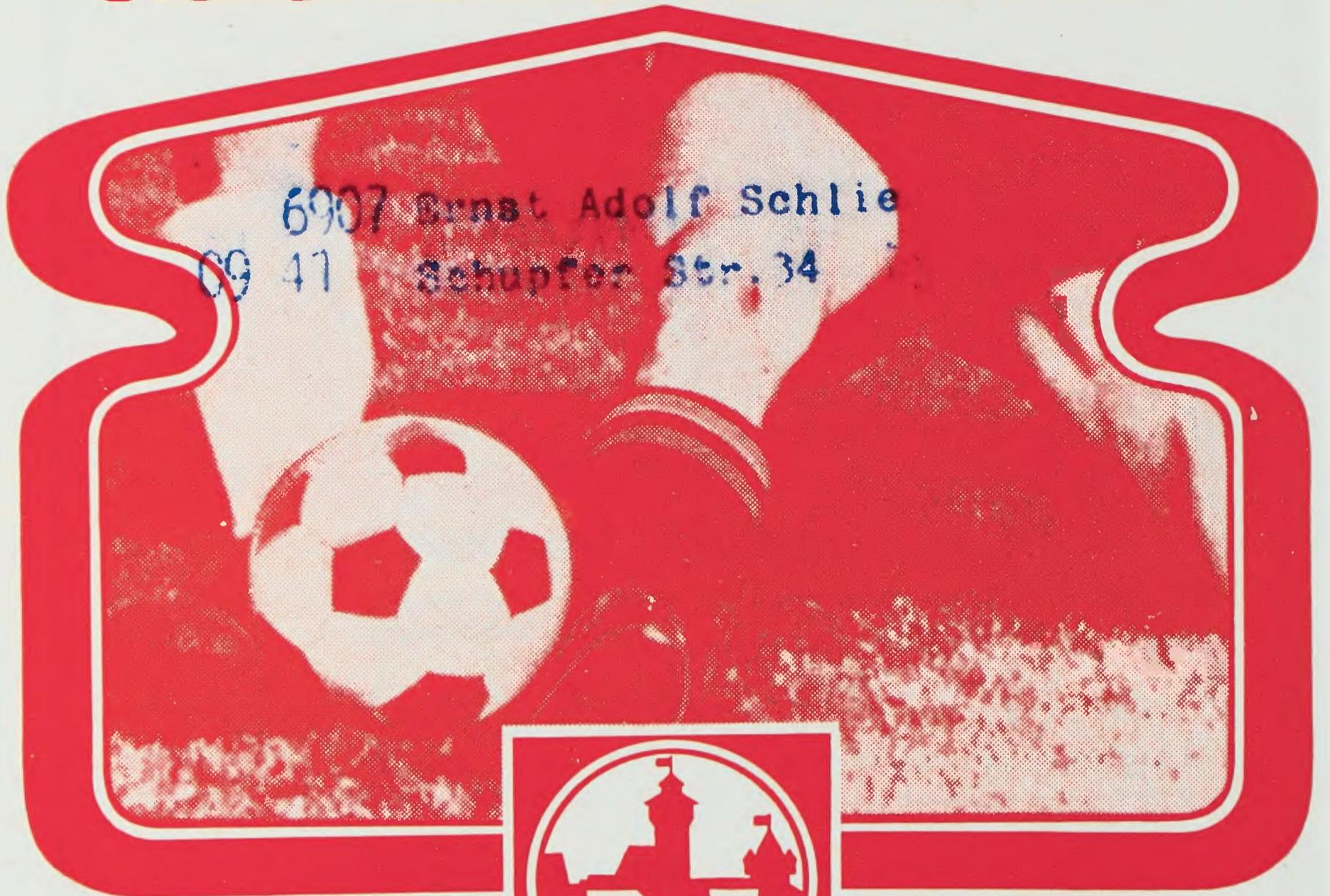
Name

Vorname

Straße

PLZ / Ort

Sicherheit fördert Aktivität



Versicherung erst
macht
SICHERHEIT
perfekt



SCHUTZ und
SICHERHEIT
im Zeichen
der Burg

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder. Mit dem richtigen Rückhalt: Übersicht – Ballbeherrschung – Kondition läuft alles besser. Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge für erstrebenswerte Ziele im Leben – und auch gegen die finanziellen Folgen von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen – wenn es um viel Geld geht, das sofort zur Verfügung stehen muß, wenn etwas passiert, das die wirtschaftliche Existenz der Familie in Frage stellt, dann gilt stets:

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGEN

Generalagentur Heinz Strehl

8504 Stein b. Nürnberg · Birkenweg 25 · Telefon 67 38 00